

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

Entwurf eines Steuerentlastungsgesetzes 1999/2000/2002

A. Zielsetzung

Verwirklichung der in der Koalitionsvereinbarung von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beschlossenen Steuerreform 1999/2000/2002 mit dem Ziel

- einer Verbesserung von Wachstum und Beschäftigung durch Stärkung der Investitionskraft der Unternehmen und nachhaltige Belebung der Binnennachfrage;
- einer spürbaren Entlastung von Arbeitnehmern und Familien;
- der Schaffung von mehr Steuergerechtigkeit;
- einer Vereinfachung des deutschen Steuerrechts.

B. Lösung

Senkung der Steuersätze bei der Einkommensteuer durch

- stufenweise Anhebung des Grundfreibetrages über rund 13 000 DM/ 26 000 DM (Grundtabelle/Splittingtabelle) in 1999 auf rund 13 500 DM/27 000 DM ab 1. Januar 2000 auf rund 14 000 DM/ 28 000 DM ab 1. Januar 2002;
- stufenweise Senkung des Eingangssteuersatzes auf 23,9 Prozent ab 1. Januar 1999, auf 22,9 Prozent ab 1. Januar 2000 und 19,9 Prozent ab 1. Januar 2002;
- stufenweise Senkung des Höchststeuersatzes auf 51 Prozent ab 1. Januar 2000 und auf 48,5 Prozent ab 1. Januar 2002.

Anhebung des Kindergeldes für das erste und zweite Kind auf 250 DM im Monat ab 1. Januar 1999 und weitere Anhebung des Kindergeldes für das erste und zweite Kind auf 260 DM ab 1. Januar 2002 bei gleichzeitiger Begrenzung des Splittingvorteils für Bezieher hoher Einkommen auf maximal 8 000 DM im Jahr.

Senkung der Unternehmenssteuersätze durch

- Senkung des Körperschaftsteuersatzes für einbehaltene Gewinne auf 40 Prozent ab 1. Januar 1999;
- stufenweise Senkung des Höchststeuersatzes für gewerbliche Einkünfte auf 45 Prozent ab 1. Januar 1999 und auf 43 Prozent ab 1. Januar 2000.

Vorbereitung einer grundlegenden Reform der Unternehmensbesteuerung bis zum Jahr 2000 mit dem Ziel, eine rechtsformunabhängige Besteuerung aller Unternehmenseinkünfte mit einem einheitlichen Steuersatz von höchstens 35 Prozent einzuführen.

Umfassende Verbreiterung der Bemessungsgrundlage durch 78 Einzelmaßnahmen zum Abbau von Steuervergünstigungen und eine Bereinigung des Steuerrechts.

Berücksichtigung der schwierigen Finanzlage von Bund, Ländern und Gemeinden durch zeitliche Abstimmung der Steuerentlastungen und der Maßnahmen zur Gegenfinanzierung.

C. Alternativen

Keine

D. Finanzielle Auswirkungen

Für die Haushalte der Gebietskörperschaften ergeben sich in den Rechnungsjahren 1999 bis 2002 die nachfolgenden Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen
des Steuerentlastungsgesetzes 1999/2000/2002
in den Rechnungsjahren 1999 bis 2002

Gebietskörperschaften	Steuermehr- (+) / Steuermindereinnahmen (-) in Mio. DM in den Rechnungsjahren			
	1999	2000	2001	2002
Bund	- 61	- 1 506	+ 315	- 8 356
Länder	+ 2	- 911	+ 769	- 6 536
Gemeinden ...	+ 116	+ 88	+ 504	- 391
Insgesamt	+ 57	- 2 329	+ 1 588	- 15 283

Einzelheiten sind aus dem beigelegten Finanztableau ersichtlich.

Der Vollzugaufwand ist nicht bezifferbar.

E. Sonstige Kosten

Verringerung der Bürokratiekosten für die Unternehmen, insbesondere durch Übertragung der Auszahlung des Kindergeldes von den Arbeitgebern auf die Familienkassen.

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
032 (425) – 522 00 – Ste 241/99

Bonn, den 13. Januar 1999

An den
Präsidenten des
Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen

Entwurf eines Steuerentlastungsgesetzes 1999/2000/2002

mit Begründung und Vorblatt (Anlage 1).

Ich bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist das Bundesministerium der Finanzen.

Der Bundesrat hat in seiner 733. Sitzung am 18. Dezember 1998 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, zu dem Gesetzentwurf, wie aus Anlage 2 ersichtlich, Stellung zu nehmen.

Die Auffassung der Bundesregierung zu der Stellungnahme des Bundesrates ist in der als Anlage 3 beigefügten Gegenäußerung dargelegt.

Gerhard Schröder

Anlage 1

Entwurf eines Steuerentlastungsgesetzes 1999/2000/2002

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Inhaltsübersicht

	Artikel
Änderung des Einkommensteuergesetzes	1
Änderung der Einkommensteuer-Durchführungsverordnung	2
Änderung der Lohnsteuer-Durchführungsverordnung	3
Änderung des Bundeskindergeldgesetzes	4
Aufhebung der Kindergeldauszahlungs-Verordnung	5
Änderung des Körperschaftsteuergesetzes	6
Änderung des Umwandlungssteuergesetzes	7
Änderung des Umsatzsteuergesetzes	8
Änderung der Umsatzsteuer-Durchführungsverordnung	9
Änderung des Gewerbesteuerengesetzes	10
Änderung der Abgabenordnung	11
Änderung des Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetzes	12
Änderung des Gesetzes über Kapitalanlagegesellschaften	13
Änderung des Auslandsinvestment-Gesetzes	14
Änderung des Gesetzes über steuerliche Maßnahmen bei Auslandsinvestitionen der deutschen Wirtschaft	15
Änderung des Eigenheimzulagengesetzes	16
Änderung des Grunderwerbsteuergesetzes	17
Neufassung der betroffenen Gesetze und Rechtsverordnungen, Rückkehr zum einheitlichen Verordnungsrang	18
Inkrafttreten	19

Artikel 1**Änderung des Einkommensteuergesetzes**

Das Einkommensteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. April 1997 (BGBl. I S. 821), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 9. September 1998 (BGBl. I S. 2860), wird wie folgt geändert:

1. § 2 wird wie folgt geändert:

a) Nach Absatz 1 wird folgender Absatz 1a eingefügt:

„(1a) Einkünfte aus aktiver Tätigkeit sind:

1. Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft;
2. Einkünfte aus einem Gewerbebetrieb, der ausschließlich oder fast ausschließlich die Herstellung oder Lieferung von Waren, die Gewinnung von Bodenschätzen sowie die Bewirkung gewerblicher Leistungen zum Gegenstand hat, soweit diese nicht in der Vermietung und Verpachtung von Wirtschaftsgütern einschließlich der Überlassung von Rechten, Plänen, Mustern, Verfahren, Erfahrungen und Kenntnissen bestehen;
3. Einkünfte aus selbständiger Arbeit;
4. Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit mit Ausnahme der Versorgungsbezüge im Sinne des § 19 Abs. 2 Satz 2;
5. sonstige Einkünfte im Sinne des § 22 Nr. 4 mit Ausnahme der Übergangsgelder, Überbrückungsgelder, Sterbegelder, Versorgungsabfindungen und der Versorgungsbezüge.

Einkünfte aus passiver Tätigkeit sind:

1. Einkünfte aus Gewerbebetrieb, die nicht unter Satz 1 Nr. 2 fallen;
2. Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit im Sinne des § 19 Abs. 2 Satz 2;
3. Einkünfte aus Kapitalvermögen;
4. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung;
5. sonstige Einkünfte im Sinne des § 22 Nr. 1 bis 3 sowie Übergangsgelder, Überbrückungsgelder, Sterbegelder, Versorgungsabfindungen und Versorgungsbezüge im Sinne des § 22 Nr. 4.“

b) Absatz 3 wird wie folgt gefaßt:

„(3) Die Summe der Einkünfte, vermindert um den Altersentlastungsbetrag, ist der Gesamtbetrag der Einkünfte. Bei der Ermittlung der Summe der Einkünfte sind zunächst jeweils die Summe der Einkünfte aus aktiver Tätigkeit und die Summe der Einkünfte aus passiver Tätigkeit gesondert zu ermitteln. Ist die Summe der Einkünfte aus aktiver Tätigkeit negativ, darf

sie mit einer positiven Summe der Einkünfte aus passiver Tätigkeit unbegrenzt ausgeglichen werden. Ist die Summe der Einkünfte aus passiver Tätigkeit negativ, darf sie mit einer positiven Summe der Einkünfte aus aktiver Tätigkeit bis zu einem Betrag von 100 000 Deutsche Mark ausgeglichen werden. Übersteigt die positive Summe der Einkünfte aus aktiver Tätigkeit den Betrag von 100 000 Deutsche Mark, darf sie darüber hinaus durch negative Einkünfte aus passiver Tätigkeit nur bis zur Hälfte des übersteigenden Betrags gemindert werden. Bei Ehegatten, die nach den §§ 26, 26b zusammenveranlagt werden, sind nicht nach den Sätzen 2 bis 5 ausgeglichene negative Einkünfte aus passiver Tätigkeit des einen Ehegatten der Summe der Einkünfte aus passiver Tätigkeit des anderen Ehegatten hinzuzurechnen, soweit sie bei diesem nach den Sätzen 2 bis 5 ausgeglichen werden können. Soweit negative Einkünfte aus passiver Tätigkeit mit positiven Einkünften aus aktiver Tätigkeit zu weniger als 100 000 Deutsche Mark ausgeglichen werden können, gilt der Unterschiedsbetrag bis zu einem Höchstbetrag von 100 000 Deutsche Mark als Verlust im Sinne des § 10d. Bei Ehegatten, die nach den §§ 26, 26b zusammenveranlagt werden, sind negative Einkünfte aus passiver Tätigkeit des einen Ehegatten, die nicht nach Satz 7 als Verlust im Sinne des § 10d gelten, dem anderen Ehegatten zuzurechnen, soweit sie bei diesem nach Satz 7 als Verlust im Sinne des § 10d gelten können. Die nicht nach den Sätzen 2 bis 6 ausgeglichenen oder nach den Sätzen 7 und 8 als Verlust im Sinne des § 10d geltenden negativen Einkünfte aus passiver Tätigkeit sind gesondert festzustellen. § 10d Abs. 3 gilt sinngemäß. Ein Abzug dieser negativen Einkünfte nach § 10d Abs. 1 und 2 ist ausgeschlossen. Sie sind im folgenden Veranlagungszeitraum der Summe der Einkünfte aus passiver Tätigkeit hinzuzurechnen.“

2. § 2 a Abs. 3 und 4 wird aufgehoben.

3. § 3 wird wie folgt geändert:

a) Nummer 9 wird wie folgt gefaßt:

„9. Abfindungen wegen einer vom Arbeitgeber veranlaßten oder gerichtlich ausgesprochenen Auflösung des Dienstverhältnisses, höchstens jedoch 12 000 Deutsche Mark. Hat der Arbeitnehmer das 50. Lebensjahr vollendet und hat das Dienstverhältnis mindestens 15 Jahre bestanden, so beträgt der Höchstbetrag 15 000 Deutsche Mark, hat der Arbeitnehmer das 55. Lebensjahr vollendet und hat das Dienstverhältnis mindestens 20 Jahre bestanden, so beträgt der Höchstbetrag 18 000 Deutsche Mark. Die Höchstbeträge vermindern sich jeweils um den Betrag, um den die Abfindung den Betrag von 50 000 Deutsche Mark übersteigt.“

b) Nummer 10 wird aufgehoben.

c) Nummer 27 wird aufgehoben.

d) Nummer 52 wird aufgehoben.

4. § 3c wird wie folgt gefaßt:

„§ 3c

Anteilige Abzüge und Abzugsverbot

(1) Betriebsausgaben oder Werbungskosten dürfen nicht abgezogen werden, wenn sie im Zusammenhang mit steuerfreien Einnahmen stehen.

(2) Ein Zusammenhang im Sinne des Absatzes 1 ist gegeben, wenn die Einnahmen und Ausgaben nach Entstehung und Zweckbestimmung verbunden sind. Ein zeitlicher Zusammenhang ist nicht erforderlich. Ausgaben, die auch mit steuerpflichtigen Einnahmen im Zusammenhang stehen, sind anteilig zuzuordnen.

(3) Für die Anwendung des Absatzes 1 ist die Beteiligung an einer ausländischen Gesellschaft, deren Gewinnausschüttungen nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung befreit sind, so anzusehen, als vermittele sie ausschließlich steuerfreie Einnahmen.“

5. § 4 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 2 Satz 2 wird wie folgt gefaßt:

„Darüber hinaus ist eine Änderung der Vermögensübersicht (Bilanz) unzulässig.“

b) Nach Absatz 4 wird folgender Absatz 4a eingefügt:

„(4a) Für die Berücksichtigung von Schuldzinsen als Betriebsausgaben gilt folgendes:

1. Unterhält der Steuerpflichtige ein Konto, insbesondere bei einem Kreditinstitut, über das betriebliche und private Zahlungsvorgänge abgewickelt werden, ist nur der durch betrieblich veranlaßte Zahlungsvorgänge entstehende Sollsaldo maßgebend. Insoweit gelten die Regelungen in Nummer 2 entsprechend.

2. Unterhält der Steuerpflichtige für die Abwicklung des betrieblichen Zahlungsverkehrs mehrere Konten, insbesondere bei Kreditinstituten, sind deren Bestände zusammenzufassen. Ist der zusammengefaßte Bestand negativ und erhöht sich der Negativbetrag durch eine Entnahme, sind die hierauf nach der Zinszahlstaffelmethode entfallenden Schuldzinsen keine Betriebsausgaben. Entsprechendes gilt, soweit durch die Entnahme der zusammengefaßte Kontenbestand negativ wird. Erhöht sich der Negativbetrag aufgrund einer in zeitlichem Zusammenhang erfolgten Entnahme und einer Betriebsausgabe, gilt die Betriebsausgabe als

zuerst erfolgt. Sind die zusammengefaßten Kontenbestände positiv und bewirkt der Steuerpflichtige die Entnahme durch Vergrößerung eines Sollsaldos eines der Konten, sind die hierauf entfallenden Schuldzinsen keine Betriebsausgaben. Betriebseinnahmen berühren die sich nach den vorstehenden Sätzen ergebende Zuordnung der Schuldzinsen zu den privat veranlaßten Ausgaben nicht. Die vorstehenden Sätze gelten sinngemäß auch für Darlehensverbindlichkeiten, soweit sie zum Zwecke der Umschuldung eines negativen Kontenbestandes eingegangen sind.

3. Werden Wirtschaftsgüter im Sinne des Absatzes 1 Satz 2 entnommen oder veräußert, können die für deren Anschaffung, Herstellung oder Erhaltung nach dem Zeitpunkt der Entnahme oder der Veräußerung aufgewandten Schuldzinsen nicht mehr als Betriebsausgaben abgezogen werden.“

- c) Absatz 5 Satz 1 Nr. 10 wird wie folgt gefaßt:

„10. die Zuwendung von Vorteilen sowie damit zusammenhängende Aufwendungen, wenn die Zuwendung eine rechtswidrige Tat im Sinne der §§ 108b, 108e, 299, 300, 333, 334, 335 des Strafgesetzbuches, ergänzt durch Artikel 2 §§ 1 und 2 des Gesetzes zum Protokoll zum Übereinkommen über den Schutz der finanziellen Interessen der Europäischen Gemeinschaften vom 10. September 1998 (BGBl. II S. 2340) und Artikel 2 §§ 1 bis 3 des Gesetzes vom 10. September 1998 zu dem Übereinkommen vom 17. Dezember 1997 über die Bekämpfung der Bestechung ausländischer Amtsträger im internationalen Geschäftsverkehr (BGBl. II S. 2327), § 48 des Wehrstrafgesetzes, § 119 Abs. 1 des Betriebsverfassungsgesetzes, § 21 Abs. 2 in Verbindung mit § 81 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb, § 405 Abs. 3 Nr. 3 und 7 des Aktiengesetzes, § 152 des Gesetzes betreffend die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften oder § 23 Abs. 1 Nr. 3 des Gesetzes betreffend die gemeinsamen Rechte der Besitzer von Schuldverschreibungen ist. Gerichte, Staatsanwaltschaften oder Verwaltungsbehörden, die Kenntnis von Sachverhalten im Sinne des Satzes 1 erhalten, haben sie der zuständigen Finanzbehörde mitzuteilen.“

- d) Absatz 8 wird aufgehoben.

6. Nach § 5 Abs. 4 werden folgende Absätze 4b und 4c eingefügt:

„(4b) Rückstellungen für Verpflichtungen, für deren Entstehen der laufende Betrieb ursächlich ist, sind zeitanteilig in gleichen Raten anzusammeln. Rückstellungen für die Verpflichtung, ein Kernkraftwerk stillzulegen, sind ab dem Zeitpunkt der erstmaligen Nutzung bis zum Zeitpunkt, in dem mit der Stilllegung begonnen werden muß, zeitanteilig in gleichen Raten anzusammeln; liegt der Zeitpunkt der Stilllegung nicht fest, beträgt der Zeitraum für die Ansammlung 25 Jahre.

(4c) Rückstellungen für Aufwendungen, die Anschaffungs- oder Herstellungskosten für ein Wirtschaftsgut sind, dürfen nicht gebildet werden. Rückstellungen für die Verpflichtung zur schadlosen Verwertung radioaktiver Reststoffe sowie ausgebauter oder abgebauter radioaktiver Anlagenteile dürfen nicht gebildet werden, soweit Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bearbeitung oder Verarbeitung von Kernbrennstoffen stehen, die aus der Aufarbeitung bestrahlter Kernbrennstoffe gewonnen worden sind.“

7. § 6 wird wie folgt geändert:

- a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:

- aa) Nummer 1 wird wie folgt geändert:

- aaa) Satz 2 wird wie folgt gefaßt:

„Ein niedrigerer Teilwert kann nicht angesetzt werden.“

- bbb) Satz 3 wird aufgehoben.

- ccc) Satz 4 wird aufgehoben.

- bb) Nummer 2 wird wie folgt geändert:

- aaa) Satz 2 wird wie folgt gefaßt:

„Nummer 1 Satz 2 gilt entsprechend.“

- bbb) Satz 3 wird aufgehoben.

- ccc) Satz 4 wird aufgehoben.

- cc) Nummer 2a wird wie folgt geändert:

- aaa) In Satz 1 wird die Angabe „ , und kein Bewertungsabschlag nach § 51 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe m vorgenommen wird“ gestrichen.

- bbb) Satz 3 wird aufgehoben.

- dd) Der Nummer 3 wird folgender Satz angefügt:

„Bei der Bewertung von Rückstellungen gelten folgende Grundsätze:

- a) bei der Bewertung von Rückstellungen für gleichartige ungewisse Verbindlichkeiten oder Gewährleistungen, die ohne

- rechtliche Verpflichtung erbracht werden, ist auf der Grundlage der Erfahrungen in der Vergangenheit aus der Abwicklung solcher Verbindlichkeiten oder Gewährleistungen die Wahrscheinlichkeit zu berücksichtigen, daß der Steuerpflichtige nur zu einem Teil der Summe dieser Verbindlichkeiten oder Gewährleistungen in Anspruch genommen wird;
- b) Rückstellungen für Geldleistungsverpflichtungen sind nach Maßgabe des § 12 Abs. 3 des Bewertungsgesetzes abzuzinsen;
- c) künftige Einnahmen, die mit Erfüllung der Rückstellung voraussichtlich verbunden sein werden, sind bei ihrer Bewertung wertmindernd zu berücksichtigen und
- d) Rückstellungen, die keine Geldleistungsverpflichtungen sind, sind mit den variablen Kosten zu bewerten.“
- ee) In Nummer 4 wird nach Satz 1 folgender Satz eingefügt:
- „Teilwert ist der Betrag, den ein Erwerber des ganzen Betriebs im Rahmen des Gesamtkaufpreises für das einzelne Wirtschaftsgut ansetzen würde; dabei ist davon auszugehen, daß der Erwerber den Betrieb fortführt.“
- ff) In Nummer 5 wird nach Satz 2 folgender Satz eingefügt:
- „Ist die Einlage ein Wirtschaftsgut, für das der Steuerpflichtige zuvor Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung bei Einkünften im Sinne des § 2 Abs. 1 Nr. 4 bis 7 in Anspruch genommen hat, treten für die weiteren Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung an die Stelle des Teilwerts die Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der bis zum Zeitpunkt der Einlage vorgenommenen Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung, Sonderabschreibungen oder erhöhten Absetzungen.“
- b) Die folgenden Absätze 3 bis 6 werden angefügt:
- „(3) Wird ein Betrieb, ein Teilbetrieb oder der Anteil eines Mitunternehmers an einem Betrieb unentgeltlich übertragen, so sind bei der Ermittlung des Gewinns des bisherigen Betriebsinhabers (Mitunternehmers) die Wirtschaftsgüter mit den Werten anzusetzen, die sich nach den Vorschriften über die Gewinnermittlung ergeben. Der Rechtsnachfolger ist an diese Werte gebunden.

(4) Wird ein einzelnes Wirtschaftsgut außer in den Fällen der Einlage (§ 4 Abs. 1 Satz 5) unentgeltlich in ein anderes Betriebsvermögen übertragen, gilt sein gemeiner Wert für das aufnehmende Betriebsvermögen als Anschaffungskosten. Findet die Übertragung zwischen verschiedenen Betriebsvermögen desselben Steuerpflichtigen statt, ist der Wert anzusetzen, der sich nach den Vorschriften über die Gewinnermittlung ergibt, sofern die Besteuerung der stillen Reserven sichergestellt ist. Dies gilt nicht für die Übertragung eines Wirtschaftsguts zwischen Mitunternehmern und Mitunternehmerschaft (§ 15 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2) sowie zwischen den Mitunternehmern der Mitunternehmerschaft.

(5) Wird ein einzelnes Wirtschaftsgut im Wege des Tausches übertragen, bemessen sich die Anschaffungskosten nach dem gemeinen Wert des hingegebenen Wirtschaftsguts. Erfolgt die Übertragung im Wege der verdeckten Einlage, bemißt sich der Veräußerungspreis nach dem Teilwert des eingelegten Wirtschaftsguts. In den Fällen des Absatzes 1 Nr. 5 Satz 1 Buchstabe a gilt der Einlagewert als Veräußerungspreis.

(6) Im Fall des § 4 Abs. 3 sind bei der Bemessung der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung durch den Rechtsnachfolger (Absatz 3) oder den Erwerber (Absätze 4 und 5) die sich bei Anwendung der Absätze 3 bis 5 ergebenden Werte als Anschaffungskosten zugrunde zu legen.“

7 a. § 6a wird wie folgt geändert:

- a) Dem Absatz 3 wird folgender Satz angefügt:

„Neue oder geänderte biometrische Rechnungsgrundlagen sind erstmals in dem Wirtschaftsjahr anzuwenden, in dem sie von der Finanzverwaltung anerkannt worden sind.“

- b) Absatz 4 wird wie folgt geändert:

- aa) Nach Satz 1 wird folgender Satz eingefügt:

„Soweit der Unterschiedsbetrag auf der erstmaligen Anwendung neuer oder geänderter biometrischer Rechnungsgrundlagen beruht, kann er auf mindestens drei Wirtschaftsjahre gleichmäßig verteilt der Pensionsrückstellung zugeführt werden; entsprechendes gilt beim Wechsel auf andere biometrische Rechnungsgrundlagen.“

- bb) Folgender Satz wird angefügt:

„Satz 2 gilt in den Fällen der Sätze 3 bis 5 entsprechend.“

7 b. § 6b wird wie folgt geändert:

a) Die Überschrift wird wie folgt gefaßt:
„Übertragung stiller Reserven bei der Veräußerung bestimmter Anlagegüter“.

b) Absatz 1 wird wie folgt gefaßt:

„(1) Steuerpflichtige, die Grund und Boden oder Gebäude veräußern, können im Wirtschaftsjahr der Veräußerung von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten der in Satz 2 bezeichneten Wirtschaftsgüter, die im Wirtschaftsjahr der Veräußerung oder im vorangegangenen Wirtschaftsjahr angeschafft oder hergestellt worden sind, einen Betrag bis zur Höhe des bei der Veräußerung entstandenen Gewinns abziehen. Der Abzug ist zulässig bei den Anschaffungs- oder Herstellungskosten von

1. Grund und Boden, soweit der Gewinn bei der Veräußerung von Grund und Boden entstanden ist,
2. Gebäuden, soweit der Gewinn bei der Veräußerung von Grund und Boden oder Gebäuden entstanden ist.

Der Anschaffung oder Herstellung von Gebäuden steht ihre Erweiterung, ihr Ausbau oder ihr Umbau gleich. Der Abzug ist in diesem Fall nur von dem Aufwand für die Erweiterung, den Ausbau oder den Umbau der Gebäude zulässig.“

c) Absatz 3 Satz 2 wird wie folgt gefaßt:

„Bis zur Höhe dieser Rücklage können sie von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten der in Absatz 1 Satz 2 bezeichneten Wirtschaftsgüter, die in den folgenden vier Wirtschaftsjahren angeschafft oder hergestellt worden sind, im Wirtschaftsjahr ihrer Anschaffung oder Herstellung einen Betrag unter Berücksichtigung der Einschränkungen des Absatzes 1 Satz 2 Nr. 1 und 2 sowie Absatz 1 Satz 3 und 4 abziehen.“

d) Absatz 4 wird wie folgt geändert:

aa) In Satz 1 Nr. 2 wird das Semikolon durch ein Komma ersetzt und der zweite Halbsatz aufgehoben.

bb) Satz 1 Nr. 3 wird wie folgt gefaßt:

„3. die angeschafften oder hergestellten Wirtschaftsgüter zum Anlagevermögen einer inländischen Betriebsstätte des Betriebs des Steuerpflichtigen gehören, zu dessen Anlagevermögen die veräußerten Wirtschaftsgüter gehört haben,“.

cc) Satz 2 wird aufgehoben.

e) Absatz 8 Satz 2 wird aufgehoben.

f) In Absatz 9 wird die Angabe „Absatz 8 Satz 3“ durch die Angabe „Absatz 8 Satz 2“ ersetzt.

g) Nach Absatz 9 wird folgender Absatz 10 angefügt:

„(10) Bei Personengesellschaften und Gemeinschaften tritt an die Stelle des Steuerpflichtigen die Gesellschaft oder die Gemeinschaft.“

7 c. § 6c wird wie folgt gefaßt:

„§ 6c

Gewinn aus der Veräußerung von Grund und Boden und Gebäuden bei der Ermittlung des Gewinns nach § 4 Abs. 3 oder nach Durchschnittssätzen

(1) § 6b mit Ausnahme des § 6b Abs. 4 Nr. 1 ist mit der folgenden Maßgabe entsprechend anzuwenden, wenn der Gewinn nach § 4 Abs. 3 oder die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft nach Durchschnittssätzen ermittelt werden:

1. Der Abzug nach § 6b Abs. 1 und 3 ist nur zulässig, soweit der Gewinn entstanden ist bei der Veräußerung von Grund und Boden oder Gebäuden.
2. Soweit nach § 6b Abs. 3 eine Rücklage gebildet werden kann, ist ihre Bildung als Betriebsausgabe (Abzug) und ihre Auflösung als Betriebseinnahme (Zuschlag) zu behandeln; der Zeitraum zwischen Abzug und Zuschlag gilt als Zeitraum, in dem die Rücklage bestanden hat.

(2) Voraussetzung für die Anwendung des Absatzes 1 ist, daß die Wirtschaftsgüter, bei denen ein Abzug von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder von dem Wert nach § 6b Abs. 5 vorgenommen worden ist, in besondere, laufend zu führende Verzeichnisse aufgenommen werden. In den Verzeichnissen sind der Tag der Anschaffung oder Herstellung, die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, der Abzug nach § 6b Abs. 1 und 3 in Verbindung mit Absatz 1, die Absetzungen für Abnutzung, die Abschreibungen sowie die Beträge nachzuweisen, die nach § 6b Abs. 3 in Verbindung mit Absatz 1 Nr. 2 als Betriebsausgaben (Abzug) oder Betriebseinnahmen (Zuschlag) behandelt worden sind.“

7 d. Nach § 6d wird folgender § 6e eingefügt:

„§ 6e

Ansparrücklage
zur Förderung von Existenzgründern

(1) Steuerpflichtige, die Existenzgründer im Sinne von Absatz 4 sind, können im Wirtschaftsjahr der Betriebseröffnung und den fünf folgenden Wirtschaftsjahren (Gründungszeitraum) für die künftige Anschaffung oder Herstellung eines neuen beweglichen Wirtschaftsguts eine den Gewinn mindernde Rücklage bilden (Ansparrücklage). Die Rücklage darf 50 vom Hundert der Anschaffungs- oder Herstellungskosten des begünstigten Wirtschaftsguts nicht überschreiten, das der Steuerpflichtige voraussichtlich bis zum Ende des fünften auf die Bildung der Rücklage folgenden Wirt-

schaftsjahrs anschaffen oder herstellen wird. Eine Rücklage darf nur gebildet werden, wenn

1. der Steuerpflichtige den Gewinn nach § 4 Abs. 1 oder § 5 ermittelt;
2. der Betrieb am Schluß des Wirtschaftsjahrs, das dem Wirtschaftsjahr der Bildung der Rücklage vorangeht, das in § 7 g Abs. 2 genannte Größenmerkmal erfüllt und
3. die Bildung und Auflösung der Rücklage in der Buchführung verfolgt werden können.

Eine Rücklage kann auch gebildet werden, wenn dadurch ein Verlust entsteht oder sich erhöht. Die am Bilanzstichtag insgesamt nach Satz 1 gebildeten Rücklagen dürfen je Betrieb des Steuerpflichtigen den Betrag von 600 000 Deutsche Mark nicht übersteigen.

(2) Sobald für das begünstigte Wirtschaftsgut Abschreibungen vorgenommen werden dürfen, ist die Rücklage in Höhe von 50 vom Hundert der Anschaffungs- oder Herstellungskosten gewinnerhöhend aufzulösen. Ist eine Rücklage am Ende des fünften auf ihre Bildung folgenden Wirtschaftsjahrs noch vorhanden, so ist sie zu diesem Zeitpunkt gewinnerhöhend aufzulösen.

(3) Ermittelt der Steuerpflichtige den Gewinn nach § 4 Abs. 3, so sind die Absätze 1 und 2 mit Ausnahme von Absatz 1 Satz 3 Nr. 1 mit der Maßgabe entsprechend anzuwenden, daß die Bildung der Rücklage als Betriebsausgabe (Abzug) und ihre Auflösung als Betriebseinnahme (Zuschlag) zu behandeln ist; der Zeitraum zwischen Abzug und Zuschlag gilt als Zeitraum, in dem die Rücklage bestanden hat.

(4) Existenzgründer im Sinne des Absatzes 1 ist

1. eine natürliche Person, die innerhalb der letzten fünf Jahre vor dem Wirtschaftsjahr der Betriebseröffnung weder an einer Kapitalgesellschaft unmittelbar oder mittelbar zu mehr als einem Zehntel beteiligt gewesen ist noch Einkünfte im Sinne des § 2 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 erzielt hat;
2. eine Gesellschaft im Sinne des § 15 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2, bei der alle Mitunternehmer die Voraussetzungen der Nummer 1 erfüllen. Ist Mitunternehmer eine Gesellschaft im Sinne des § 15 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2, gilt Satz 1 für alle an dieser unmittelbar oder mittelbar beteiligten Gesellschafter entsprechend; oder
3. eine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 1 Abs. 1 Nr. 1 des Körperschaftsteuergesetzes, an der nur natürliche Personen beteiligt sind, die die Voraussetzungen der Nummer 1 erfüllen.

Die Übernahme eines Betriebs im Wege der vorweggenommenen Erbfolge gilt nicht als Existenzgründung; entsprechendes gilt bei einer Be-

triebsübernahme im Wege der Auseinandersetzung einer Erbengemeinschaft unmittelbar nach dem Erbfall.“

- 7 e. In § 7g Abs. 2 Nr. 1 Buchstabe b wird das Wort „und“ durch ein Semikolon ersetzt und nach Nummer 2 die folgenden Nummern 3 und 4 angefügt:

„3. der Steuerpflichtige die Voraussetzungen des § 6e Abs. 4 erfüllt und

4. die Anschaffung oder Herstellung in dem in § 6e Abs. 1 Satz 1 bezeichneten Gründungszeitraum erfolgt oder für die Anschaffung oder Herstellung eine Rücklage nach § 6e gebildet worden ist.“

8. § 7i Abs. 1 wird wie folgt geändert:

a) Satz 1 wird wie folgt gefaßt:

„Bei einem im Inland belegenen Gebäude, das vor dem 1. Januar 1949 fertiggestellt worden ist und nach den jeweiligen landesrechtlichen Vorschriften ein Baudenkmal ist, kann der Steuerpflichtige abweichend von § 7 Abs. 4 und 5 jeweils bis zu 5 vom Hundert der Herstellungskosten für Baumaßnahmen, die nach Art und Umfang zur Erhaltung des Gebäudes als Baudenkmal oder zu seiner sinnvollen Nutzung erforderlich sind, im Jahr der Herstellung und in den folgenden 19 Jahren absetzen.“

b) Die Sätze 4 und 5 werden wie folgt gefaßt:

„Bei einem im Inland belegenen Gebäude oder Gebäudeteil, das vor dem 1. Januar 1949 fertiggestellt worden ist und das für sich allein nicht die Voraussetzungen für ein Baudenkmal erfüllt, aber Teil einer Gebäudegruppe oder Gesamtanlage ist, die nach den jeweiligen landesrechtlichen Vorschriften als Einheit geschützt ist, kann der Steuerpflichtige die erhöhten Absetzungen von den Herstellungskosten für Baumaßnahmen vornehmen, die nach Art und Umfang zur Erhaltung des schützenswerten äußeren Erscheinungsbildes der Gebäudegruppe oder der Gesamtanlage erforderlich sind. Der Steuerpflichtige kann die erhöhten Absetzungen im Jahr des Abschlusses der Baumaßnahme und in den folgenden 19 Jahren auch für Anschaffungskosten in Anspruch nehmen, die auf Baumaßnahmen im Sinne der Sätze 1 bis 4 entfallen, soweit diese nach dem rechtswirksamen Abschluß eines obligatorischen Erwerbsvertrags oder eines gleichstehenden Rechtsakts durchgeführt worden sind.“

- 8 a. In § 8 Abs. 2 wird in den Sätzen 2, 3 und 5 jeweils die Angabe „§ 6 Abs. 1 Nr. 4 Satz 2“ durch die Angabe „§ 6 Abs. 1 Nr. 4 Satz 3“ ersetzt.

9. § 9 Abs. 5 wird wie folgt gefaßt:
 „(5) § 4 Abs. 4a, 5 Satz 1 Nr. 1 bis 5, 6b bis 8a, 10 und Abs. 6 gilt sinngemäß.“
10. § 9a wird wie folgt gefaßt:
 „§ 9a
 Pauschbeträge für Werbungskosten
- Für Werbungskosten sind bei der Ermittlung der Einkünfte die folgenden Pauschbeträge abzuziehen, wenn nicht höhere Werbungskosten nachgewiesen werden:
1. von den Einnahmen aus nichtselbständiger Arbeit:
 ein Arbeitnehmer-Pauschbetrag von 2 000 Deutsche Mark;
 2. von den Einnahmen aus Kapitalvermögen:
 ein Pauschbetrag von 100 Deutsche Mark;
 bei Ehegatten, die nach den §§ 26, 26b zusammenveranlagt werden, erhöht sich dieser Pauschbetrag auf insgesamt 200 Deutsche Mark;
 3. von den Einnahmen im Sinne des § 22 Nr. 1 und 1a:
 ein Pauschbetrag von insgesamt 200 Deutsche Mark.
- Der Arbeitnehmer-Pauschbetrag darf nur bis zur Höhe der um den Versorgungs-Freibetrag (§ 19 Abs. 2) geminderten Einnahmen, die Pauschbeträge nach den Nummern 2 und 3 dürfen nur bis zur Höhe der Einnahmen abgezogen werden.“
11. § 10 Abs. 1 wird wie folgt geändert:
- a) Nummer 5 wird aufgehoben.
 - b) Nummer 9 wird aufgehoben.
- 11 a. § 10b Abs. 1 Satz 3 wird wie folgt gefaßt:
 „Überschreitet eine Einzelzuwendung von mindestens 50 000 Deutsche Mark zur Förderung wissenschaftlicher, mildtätiger oder als besonders förderungswürdig anerkannter kultureller Zwecke diese Höchstsätze, ist sie im Rahmen der Höchstsätze im Veranlagungszeitraum der Zuwendung, im vorangegangenen und in den fünf folgenden Veranlagungszeiträumen abzuziehen.“
12. § 10d Abs. 1 wird wie folgt gefaßt:
 „(1) Verluste, die bei der Ermittlung des Gesamtbetrags der Einkünfte nicht ausgeglichen werden, sind bis zu einem Betrag von insgesamt 2 Millionen Deutsche Mark wie Sonderausgaben vom Gesamtbetrag der Einkünfte des dem Veranlagungszeitraum vorangegangenen Veranlagungszeitraums abzuziehen. Ist für den vorangegangenen Veranlagungszeitraum bereits ein Steuerbescheid erlassen worden, so ist er insoweit zu ändern, als der Verlustabzug zu gewähren oder zu berichtigen ist. Das gilt auch dann, wenn der Steuerbescheid

unanfechtbar geworden ist; die Verjährungsfristen enden insoweit nicht, bevor die Verjährungsfrist für den Veranlagungszeitraum abgelaufen ist, in dem Verluste nicht ausgeglichen werden. Auf Antrag des Steuerpflichtigen ist ganz oder teilweise von der Anwendung des Satzes 1 abzusehen. Im Antrag ist die Höhe des abzuziehenden Verlustes anzugeben.“

13. § 10f wird wie folgt geändert:

- a) Die Überschrift wird wie folgt gefaßt:

„Steuerbegünstigung für zu eigenen Wohnzwecken genutzte Baudenkmale“.

- b) Die Absätze 1 bis 3 werden wie folgt gefaßt:

„(1) Der Steuerpflichtige kann Aufwendungen an einem eigenen Gebäude im Kalenderjahr des Abschlusses der Baumaßnahme und in den 19 folgenden Kalenderjahren jeweils bis zu 5 vom Hundert wie Sonderausgaben abziehen, wenn die Voraussetzungen des § 7i vorliegen. Dies gilt nur, soweit er das Gebäude in dem jeweiligen Kalenderjahr zu eigenen Wohnzwecken nutzt und die Aufwendungen nicht in die Bemessungsgrundlage nach § 10e oder dem Eigenheimzulagengesetz einbezogen hat. Für Zeiträume, für die der Steuerpflichtige erhöhte Absetzungen von Aufwendungen nach § 7i abgezogen hat, kann er für diese Aufwendungen keine Abzugsbeträge nach Satz 1 in Anspruch nehmen. Eine Nutzung zu eigenen Wohnzwecken liegt auch vor, wenn Teile einer zu eigenen Wohnzwecken genutzten Wohnung unentgeltlich zu Wohnzwecken überlassen werden.

(2) Der Steuerpflichtige kann Erhaltungsaufwand, der an einem eigenen Gebäude im Sinne des Absatzes 1 entsteht und nicht zu den Betriebsausgaben oder Werbungskosten gehört, im Kalenderjahr des Abschlusses der Maßnahme und in den 19 folgenden Kalenderjahren jeweils bis zu 5 vom Hundert wie Sonderausgaben abziehen, soweit die Aufwendungen nach Art und Umfang zur Erhaltung des Gebäudes als Baudenkmal oder zu seiner sinnvollen Nutzung erforderlich sind. § 7i Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 ist entsprechend anzuwenden. Satz 1 gilt nur, soweit der Steuerpflichtige das Gebäude in dem jeweiligen Kalenderjahr zu eigenen Wohnzwecken nutzt und diese Aufwendungen nicht nach § 10e Abs. 6 oder § 10i abgezogen hat. Soweit der Steuerpflichtige das Gebäude während des Verteilungszeitraums zur Einkunftserzielung nutzt, ist der noch nicht berücksichtigte Teil des Erhaltungsaufwands im Jahr des Übergangs zur Einkunftserzielung wie Sonderausgaben abzuziehen. Absatz 1 Satz 4 ist entsprechend anzuwenden.

(3) Die Abzugsbeträge nach den Absätzen 1 und 2 kann der Steuerpflichtige nur bei einem

- Gebäude in Anspruch nehmen. Ehegatten, bei denen die Voraussetzungen des § 26 Abs. 1 vorliegen, können die Abzugsbeträge nach den Absätzen 1 und 2 bei insgesamt zwei Gebäuden abziehen. Gebäuden im Sinne der Absätze 1 und 2 stehen Gebäude gleich, für die Abzugsbeträge nach § 52 Abs. 21 Satz 6 in Verbindung mit § 51 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe x oder Buchstabe y des Einkommensteuergesetzes 1987 in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Februar 1987 (BGBl. I S. 657) in Anspruch genommen worden sind; entsprechendes gilt für Abzugsbeträge nach § 52 Abs. 21 Satz 7 und nach § 10f des Einkommensteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. April 1997 (BGBl. I S. 821).“
14. § 10g Abs. 1 Satz 1 und 2 wird wie folgt gefaßt:
- „Der Steuerpflichtige kann Aufwendungen für Herstellungs- und Erhaltungsmaßnahmen an eigenen schutzwürdigen Kulturgütern im Inland, soweit sie öffentliche oder private Zuwendungen oder etwaige aus diesen Kulturgütern erzielte Einnahmen übersteigen, im Kalenderjahr des Abschlusses der Maßnahme und in den neunzehn folgenden Kalenderjahren jeweils bis zu 5 vom Hundert wie Sonderausgaben abziehen. Kulturgüter im Sinne des Satzes 1 sind
1. vor dem 1. Januar 1949 fertiggestellte Gebäude oder Gebäudeteile, die nach den jeweiligen landesrechtlichen Vorschriften ein Baudenkmal sind,
 2. vor dem 1. Januar 1949 fertiggestellte Gebäude oder Gebäudeteile, die für sich allein nicht die Voraussetzungen für ein Baudenkmal erfüllen, aber Teil einer nach den jeweiligen landesrechtlichen Vorschriften als Einheit geschützten Gebäudegruppe oder Gesamtanlage sind,
 3. gärtnerische, bauliche und sonstige Anlagen, die keine Gebäude oder Gebäudeteile und nach den jeweiligen landesrechtlichen Vorschriften unter Schutz gestellt sind,
 4. Mobiliar, Kunstgegenstände, Kunstsammlungen, wissenschaftliche Sammlungen, Bibliotheken oder Archive, die sich seit mindestens 20 Jahren im Besitz der Familie des Steuerpflichtigen befinden oder in das Verzeichnis national wertvollen Kulturgutes oder das Verzeichnis national wertvoller Archive eingetragen sind und deren Erhaltung wegen ihrer Bedeutung für Kunst, Geschichte oder Wissenschaft im öffentlichen Interesse liegt, wenn sie in einem den Verhältnissen entsprechenden Umfang der wissenschaftlichen Forschung oder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, es sei denn, dem Zugang stehen zwingende Gründe des Denkmal- oder Archivschutzes entgegen.“
15. § 11a wird aufgehoben.
16. § 11b wird aufgehoben.
17. § 13 Abs. 3 wird aufgehoben.
18. § 13a wird wie folgt gefaßt:
- „§ 13a
- Ermittlung des Gewinns aus Land- und Forstwirtschaft nach Durchschnittssätzen
- (1) Der Gewinn ist für einen Betrieb der Land- und Forstwirtschaft nach den Absätzen 3 bis 6 zu ermitteln, wenn
1. der Steuerpflichtige nicht auf Grund gesetzlicher Vorschriften verpflichtet ist, Bücher zu führen und regelmäßige Abschlüsse zu machen, und
 2. die selbstbewirtschaftete Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (§ 34 Abs. 2 Nr. 1 Buchstabe a Bewertungsgesetz) ohne Sonderkulturen (§ 52 Bewertungsgesetz) nicht 15 Hektar überschreitet und
 3. die Tierbestände insgesamt 50 Vieheinheiten (Anlage 1 zum Bewertungsgesetz) nicht übersteigen und
 4. der Wert der selbstbewirtschafteten Sondernutzungen nach Absatz 5 nicht mehr als 2 000 Deutsche Mark je Sondernutzung beträgt.
- Der Gewinn ist letztmalig für das Wirtschaftsjahr nach Durchschnittssätzen zu ermitteln, das nach Bekanntgabe der Mitteilung endet, durch die die Finanzbehörde auf den Beginn der Buchführungspflicht (§ 141 Abs. 2 Abgabenordnung) oder den Wegfall einer anderen Voraussetzung des Satzes 1 hingewiesen hat.
- (2) Die Gewinnermittlung nach den Absätzen 3 bis 6 ist nur zulässig, wenn in dem letzten, vor dem 31. Dezember 1999 endenden Wirtschaftsjahr der Gewinn nach § 13a in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. April 1997 (BGBl. I S. 821) ermittelt wurde. Auf Antrag des Steuerpflichtigen ist für einen Betrieb im Sinne des Absatzes 1 der Gewinn für die folgenden Wirtschaftsjahre durch Betriebsvermögensvergleich oder durch Vergleich der Betriebseinnahmen mit den Betriebsausgaben zu ermitteln. Der Antrag ist bis zur Abgabe der Steuererklärung, jedoch spätestens zwölf Monate nach Ablauf des ersten Wirtschaftsjahrs, auf das er sich bezieht, schriftlich zu stellen. Er kann innerhalb dieser Frist zurückgenommen werden. Ist in einem Wirtschaftsjahr der Gewinn durch Betriebsvermögensvergleich oder durch Vergleich der Betriebseinnahmen mit den Betriebsausgaben ermittelt worden, ist ein Wechsel zur Gewinnermittlung nach den Absätzen 3 bis 6 unzulässig.
- (3) Durchschnittssatzgewinn ist die Summe aus
1. dem Grundbetrag (Absatz 4),
 2. den Zuschlägen für Sondernutzungen (Absatz 5),
 3. den nach Absatz 6 gesondert zu ermittelnden Gewinnen,
 4. den vereinnahmten Pachtzinsen.

Abzusetzen sind verausgabte Pachtzinsen und diejenigen Schuldzinsen und dauernden Lasten, die Betriebsausgaben sind. Die abzusetzenden Beträge dürfen insgesamt nicht zu einem Verlust führen.

(4) Die Höhe des Grundbetrags richtet sich bei der landwirtschaftlichen Nutzung ohne Sonderkulturen nach dem Hektarwert (§ 40 Abs. 1 Satz 3 Bewertungsgesetz) der selbstbewirtschafteten Fläche. Je Hektar der landwirtschaftlichen Nutzung sind anzusetzen

- | | |
|--|----------------------|
| 1. bei einem Hektarwert bis 300 Deutsche Mark | 300 Deutsche Mark, |
| 2. bei einem Hektarwert über 300 Deutsche Mark bis 500 Deutsche Mark | 500 Deutsche Mark, |
| 3. bei einem Hektarwert über 500 Deutsche Mark bis 1 000 Deutsche Mark | 750 Deutsche Mark, |
| 4. bei einem Hektarwert über 1 000 Deutsche Mark bis 1 500 Deutsche Mark | 1 250 Deutsche Mark, |
| 5. bei einem Hektarwert über 1 500 Deutsche Mark bis 2 000 Deutsche Mark | 1 750 Deutsche Mark, |
| 6. bei einem Hektarwert über 2 000 Deutsche Mark | 2 000 Deutsche Mark. |

(5) Als Sondernutzungen gelten die in § 34 Abs. 2 Nr. 1 Buchstabe b bis e des Bewertungsgesetzes genannten Nutzungen, die in § 34 Abs. 2 Nr. 2 des Bewertungsgesetzes genannten Wirtschaftsgüter, die Nebenbetriebe (§ 34 Abs. 2 Nr. 3 Bewertungsgesetz) und die Sonderkulturen (§ 52 Bewertungsgesetz). Die Werte der Sondernutzungen sind aus den jeweils zuletzt festgestellten Einheitswerten oder den nach § 125 des Bewertungsgesetzes ermittelten Ersatzwirtschaftswerten abzuleiten. Bei Sondernutzungen, deren Werte jeweils 500 Deutsche Mark, aber nicht 2 000 Deutsche Mark übersteigen, ist für jede Sondernutzung ein Zuschlag von 1 000 Deutsche Mark zu machen. Satz 3 ist bei der forstwirtschaftlichen Nutzung nicht anzuwenden.

(6) In den Durchschnittsatzgewinn sind über die nach den Absätzen 4 und 5 zu ermittelnden Beträge hinaus auch Gewinne, soweit sie insgesamt 3 000 Deutsche Mark übersteigen, einzubeziehen aus

1. der forstwirtschaftlichen Nutzung,
2. der Veräußerung oder Entnahme von Grund und Boden und Gebäuden sowie der im Zusammenhang mit einer Betriebsumstellung stehenden Veräußerung oder Entnahme von Wirtschaftsgütern des übrigen Anlagevermögens,
3. Dienstleistungen und vergleichbaren Tätigkeiten, sofern diese dem Bereich der Land- und Forstwirtschaft zugerechnet und nicht für andere Betriebe der Land- und Forstwirtschaft erbracht werden,

4. der Auflösung von Rücklagen nach § 6c und von Rücklagen für Ersatzbeschaffung.

Bei der Ermittlung der Gewinne nach den Nummern 1 und 2 ist § 4 Abs. 3 entsprechend anzuwenden. Der Gewinn aus den in Nummer 3 genannten Tätigkeiten beträgt 35 vom Hundert der Einnahmen.“

19. § 14 Satz 2 wird wie folgt gefaßt:

„§ 16 Abs. 1 Nr. 1 letzter Halbsatz und Abs. 2 und 3 gilt entsprechend.“

20. § 14a wird aufgehoben.

21. § 15 Abs. 4 wird wie folgt geändert:

a) In Satz 2 werden die Wörter „in vorangegangenen und“ und „erzielt hat oder“ gestrichen.

b) Folgender Satz wird angefügt:

„Dies gilt analog für Verluste aus Differenzgeschäften nach § 764 BGB im betrieblichen Bereich.“

22. § 16 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 3 wird wie folgt geändert:

aa) Satz 1 wird wie folgt gefaßt:

„Als Veräußerung gilt auch die Aufgabe des Gewerbebetriebs sowie eines Anteils im Sinne des Absatzes 1 Nr. 2 oder Nr. 3.“

bb) Nach Satz 1 wird folgender Satz eingefügt:

„Die Realteilung einer Gesellschaft gilt als Aufgabe eines Anteils im Sinne des Absatzes 1 Nr. 2, wenn die bisherigen Gesellschafter bei der Realteilung weder einen Teilbetrieb noch einen Mitunternehmeranteil, sondern nur einzelne Wirtschaftsgüter erhalten; soweit die Realteilung auf die Übertragung von Teilbetrieben oder Mitunternehmeranteilen gerichtet ist, ist § 6 Abs. 3 entsprechend anzuwenden.“

b) Absatz 4 wird aufgehoben.

23. § 17 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 Satz 4 wird wie folgt gefaßt:

„Eine wesentliche Beteiligung ist gegeben, wenn der Veräußerer an der Gesellschaft zu mindestens 10 vom Hundert unmittelbar oder mittelbar beteiligt war.“

b) Absatz 2 Satz 4 wird wie folgt gefaßt:

„Ein Veräußerungsverlust ist nicht zu berücksichtigen, soweit er auf Anteile entfällt,

a) die der Steuerpflichtige innerhalb der letzten fünf Jahre unentgeltlich erworben hatte. Dies gilt nicht, soweit der Rechtsvorgänger anstelle des Steuerpflichtigen den Veräußerungsverlust geltend machen konnte;

- b) die entgeltlich erworben worden sind und nicht innerhalb der gesamten letzten fünf Jahre zu einer Beteiligung des Steuerpflichtigen im Sinne des Absatzes 1 Satz 1 gehört haben. Dies gilt nicht für innerhalb der letzten fünf Jahre erworbene Anteile, deren Erwerb zur Begründung einer wesentlichen Beteiligung des Steuerpflichtigen geführt hat oder die nach Begründung der wesentlichen Beteiligung erworben worden sind.“
- c) Absatz 3 wird aufgehoben.
24. § 18 Abs. 3 Satz 2 wird wie folgt gefaßt:
„§ 16 Abs. 1 Nr. 1 letzter Halbsatz und Abs. 2 und 3 gilt entsprechend.“
25. In § 20 Abs. 4 werden jeweils der Betrag „6 000 Deutsche Mark“ durch den Betrag „3 000 Deutsche Mark“ und der Betrag „12 000 Deutsche Mark“ durch den Betrag „6 000 Deutsche Mark“ ersetzt.
26. In § 22 Nr. 3 werden am Ende das Semikolon durch einen Punkt ersetzt und folgender Satz angefügt:
„Die Verluste mindern jedoch nach Maßgabe des § 10d die Einkünfte, die der Steuerpflichtige in späteren Veranlagungszeiträumen aus Leistungen im Sinne des Satzes 1 erzielt.“
27. § 23 wird wie folgt geändert:
- a) Absatz 1 wird wie folgt gefaßt:
- „(1) Spekulationsgeschäfte (§ 22 Nr. 2) sind
1. Veräußerungsgeschäfte bei Grundstücken und Rechten, die den Vorschriften des bürgerlichen Rechts über Grundstücke unterliegen (z.B. Erbbaurecht, Mineralgewinnungsrecht), bei denen der Zeitraum zwischen Anschaffung und Veräußerung nicht mehr als zehn Jahre beträgt. Ein innerhalb dieses Zeitraums fertiggestelltes Gebäude ist einzubeziehen;
 2. Veräußerungsgeschäfte bei anderen Wirtschaftsgütern, insbesondere bei Wertpapieren, bei denen der Zeitraum zwischen Anschaffung und Veräußerung nicht mehr als ein Jahr beträgt;
 3. Veräußerungsgeschäfte, bei denen die Veräußerung der Wirtschaftsgüter früher erfolgt als der Erwerb oder die Fertigstellung;
 4. Veräußerungsgeschäfte, bei denen die Entnahme des Wirtschaftsguts aus einem Betriebsvermögen des Steuerpflichtigen oder der Antrag nach § 21 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 des Umwandlungssteuergesetzes
 - a) bei Wirtschaftsgütern im Sinne der Nummer 1 weniger als zehn Jahre,
 - b) bei anderen Wirtschaftsgütern weniger als fünf Jahre
 zurückliegt;
5. Differenzgeschäfte im Sinne des § 764 des Bürgerlichen Gesetzbuchs.
- Bei unentgeltlichem Erwerb ist dem Einzelrechtsnachfolger für Zwecke dieser Vorschrift die Anschaffung durch den Rechtsvorgänger zuzurechnen. Die Anschaffung oder Veräußerung einer unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligung an einer Personengesellschaft gilt als Anschaffung oder Veräußerung der anteiligen Wirtschaftsgüter.“
- b) Absatz 2 wird wie folgt gefaßt:
- „(2) Spekulationsgeschäfte liegen nicht vor, wenn Wirtschaftsgüter veräußert werden, deren Wert bei Einkünften im Sinne des § 2 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 6 anzusetzen ist. Dies gilt auch bei Wirtschaftsgütern, die im Zeitraum zwischen Anschaffung oder Fertigstellung und Veräußerung ausschließlich zu eigenen Wohnzwecken oder im Jahr der Veräußerung und den beiden vorangegangenen Jahren zu eigenen Wohnzwecken genutzt wurden. § 17 ist nicht anzuwenden, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Nr. 2 vorliegen. Bei der Veräußerung von Anteilscheinen an Sondervermögen im Sinne des Gesetzes über Kapitalanlagegesellschaften sowie von ausländischen Investmentanteilen gilt Satz 1 nur, soweit im Veräußerungspreis ein Zwischengewinn enthalten ist.“
- c) Dem Absatz 3 wird folgender Satz angefügt:
„Die Verluste mindern jedoch nach Maßgabe des § 10d die Einkünfte, die der Steuerpflichtige in späteren Veranlagungszeiträumen aus Spekulationsgeschäften im Sinne des Absatzes 1 erzielt.“
28. In § 32 Abs. 4 Satz 2 wird der Betrag „12 360 Deutsche Mark“ durch den Betrag „13 020 Deutsche Mark“ ersetzt.
29. § 32a wird wie folgt geändert:
- a) Absatz 1 wird wie folgt gefaßt:
- „(1) Die tarifliche Einkommensteuer bemißt sich nach dem zu versteuernden Einkommen. Sie beträgt vorbehaltlich der §§ 32b, 34 und 34c jeweils in Deutsche Mark für zu versteuernde Einkommen
1. bis 13 067 Deutsche Mark (Grundfreibetrag):
0;
 2. von 13 068 Deutsche Mark bis 17 063 Deutsche Mark:
 $(350,35 \cdot y1 + 2 390) \cdot y1$;
 3. von 17 064 Deutsche Mark bis 66 365 Deutsche Mark:
 $(101,31 \cdot y2 + 2 670) \cdot y2 + 1 011$;
 4. von 66 366 Deutsche Mark bis 120 041 Deutsche Mark:
 $(151,93 \cdot z + 3 669) \cdot z + 16 637$;
 5. von 120 042 Deutsche Mark an:
 $0,53 \cdot x - 22 886$.

- „y1“ ist ein Zehntausendstel des 13 014 Deutsche Mark übersteigenden Teils des abgerundeten zu versteuernden Einkommens. „y2“ ist ein Zehntausendstel des 17 010 Deutsche Mark übersteigenden Teils des abgerundeten zu versteuernden Einkommens. „z“ ist ein Zehntausendstel des 66 312 Deutsche Mark übersteigenden Teils des abgerundeten zu versteuernden Einkommens. „x“ ist das abgerundete zu versteuernde Einkommen.“
- b) Absatz 5 Satz 1 wird wie folgt gefaßt:
- „Bei Ehegatten, die nach den §§ 26, 26b zusammen zur Einkommensteuer veranlagt werden, beträgt die tarifliche Einkommensteuer vorbehaltlich der §§ 32b und 34 das Zweifache des Steuerbetrags, der sich für die Hälfte ihres gemeinsam zu versteuernden Einkommens nach den Absätzen 1 bis 3 ergibt (Splitting-Verfahren).“
- c) Nach Absatz 5 wird folgender Absatz 5a eingefügt:
- „(5a) Bei Ehegatten, die nach den §§ 26, 26b zusammen zur Einkommensteuer veranlagt werden, beträgt die tarifliche Einkommensteuer vorbehaltlich der §§ 32b und 34 mindestens die Summe der tariflichen Einkommensteuer nach den Absätzen 1 bis 3 für das vom jeweiligen Ehegatten bezogene eigene zu versteuernde Einkommen abzüglich 8 000 Deutsche Mark, wenn der Gesamtbetrag der Einkünfte des einen Ehegatten den Gesamtbetrag der Einkünfte des anderen Ehegatten um mehr als 54 000 DM übersteigt. Bei der Ermittlung des von jedem Ehegatten bezogenen eigenen zu versteuernden Einkommens ist der Gesamtbetrag der Einkünfte desjenigen Ehegatten, der den höheren Gesamtbetrag der Einkünfte erzielt, um fiktive Unterhaltsleistungen in Höhe von 27 000 Deutsche Mark zu vermindern. Diese fiktiven Unterhaltsleistungen sind dem anderen Ehegatten als Einkünfte im Sinne des § 22 Nr. 1a zuzurechnen. § 26a ist entsprechend anzuwenden.“
30. In § 32b wird nach Absatz 1 folgender Absatz 1a eingefügt:
- „(1a) Als unmittelbar von einem unbeschränkt Steuerpflichtigen bezogene ausländische Einkünfte im Sinne des Absatzes 1 Nr. 3 gelten auch die ausländischen Einkünfte, die eine Organgesellschaft im Sinne des § 14 oder § 17 des Körperschaftsteuergesetzes bezogen hat und die nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung steuerfrei sind, in dem Verhältnis, in dem dem unbeschränkt Steuerpflichtigen das Einkommen der Organgesellschaft bezogen auf das gesamte Einkommen der Organgesellschaft im Veranlagungszeitraum zugerechnet wird.“
31. § 32c wird wie folgt geändert:
- a) In Absatz 1 wird der Betrag „100 278 Deutsche Mark“ durch den Betrag „93 744 Deutsche Mark“ ersetzt.
- b) Absatz 2 wird wie folgt gefaßt:
- „(2) Gewerbliche Einkünfte im Sinne dieser Vorschrift sind vorbehaltlich des Satzes 2 Gewinne oder Gewinnanteile, die nach § 7 oder § 8 Nr. 4 des Gewerbesteuergesetzes der Gewerbesteuer unterliegen. Ausgenommen sind:
1. Gewinne und Gewinnanteile, die nach § 9 Nr. 1 Satz 2 und 3, Nr. 2a, 3, 5, 7 und 8 des Gewerbesteuergesetzes zu kürzen sind. Das gilt auch für Gewinne aus Anteilen an einer Kapitalgesellschaft, die im Rahmen einer Organschaft im Sinne des § 2 Abs. 2 Satz 2 und 3 des Gewerbesteuergesetzes Betriebsstätte des Organträgers ist, soweit die Gewinne oder Gewinnanteile bei der Ermittlung des Gewinns des Organträgers angesetzt worden sind;
 2. Einkommen oder Einkommensteile, die im Rahmen einer körperschaftsteuerlichen Organschaft im Sinne der §§ 14 und 17 des Körperschaftsteuergesetzes dem Organträger zugerechnet werden;
 3. Kürzungsbeträge nach § 9 Nr. 2 des Gewerbesteuergesetzes, soweit sie auf Anteile am Gewinn einer ausländischen Betriebsstätte entfallen;
 4. Gewinne, die einer Steuerermäßigung nach § 34 unterliegen.“
- c) In Absatz 4 Satz 2 werden die Beträge „100 224 Deutsche Mark“ jeweils durch die Beträge „93 690 Deutsche Mark“ und die Angabe „47 vom Hundert“ durch die Angabe „45 vom Hundert“ ersetzt.
32. In § 33 Abs. 2 Satz 2 wird die Angabe „§ 10 Abs. 1 Nr. 7 bis 9“ durch die Angabe „§ 10 Abs. 1 Nr. 7 und 8“ ersetzt.
- 32a. In § 33a Abs. 1 Satz 1 und 4 wird jeweils der Betrag „12 000 Deutsche Mark“ jeweils durch den Betrag „13 020 Deutsche Mark“ ersetzt.
33. § 34 wird wie folgt gefaßt:
- „§ 34
Außerordentliche Einkünfte
- (1) Sind in dem zu versteuernden Einkommen außerordentliche Einkünfte enthalten, so ist auf unwiderruflichen Antrag die auf alle im Veranlagungszeitraum bezogenen außerordentlichen Einkünfte entfallende Einkommensteuer abweichend von den allgemeinen Tarifvorschriften zu berechnen. Die für die außerordentlichen Einkünfte anzusetzende Einkommensteuer beträgt das Fünffache des Unterschiedsbetrags zwischen der Einkommen-

mensteuer für das um diese Einkünfte verminderte zu versteuernde Einkommen (verbleibendes zu versteuerndes Einkommen) und der Einkommensteuer für das verbleibende zu versteuernde Einkommen zuzüglich eines Fünftels dieser Einkünfte. Ist das verbleibende zu versteuernde Einkommen negativ und das zu versteuernde Einkommen positiv, so gilt als außerordentliche Einkünfte im Sinne des Satzes 2 das positive zu versteuernde Einkommen. Die Sätze 1 bis 3 gelten nicht, wenn der Steuerpflichtige auf die außerordentlichen Einkünfte ganz oder teilweise § 6b oder § 6c anwendet.

(2) Außerordentliche Einkünfte sind:

1. Veräußerungsgewinne im Sinne der §§ 14, 14a Abs. 1 in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. April 1997 (BGBl. I S. 821), §§ 16, 17 und 18 Abs. 3;
2. Entschädigungen im Sinne des § 24 Nr. 1;
3. Nutzungsvergütungen und Zinsen im Sinne des § 24 Nr. 3, soweit sie für einen Zeitraum von mehr als drei Jahren nachgezahlt werden;
4. Vergütungen für mehrjährige Tätigkeiten;
5. außerordentliche Einkünfte aus Forstwirtschaft im Sinne des § 34b.“

34. § 34b wird wie folgt gefaßt:

„§ 34b

Außerordentliche Einkünfte aus Forstwirtschaft

(1) Außerordentliche Einkünfte aus Forstwirtschaft sind:

1. Gewinne aus Land- und Forstwirtschaft, die aus außerordentlichen Holznutzungen entstanden sind. Das sind Nutzungen, die außerhalb des festgesetzten Nutzungssatzes (Absatz 3 Nr. 1) anfallen, wenn sie aus wirtschaftlichen Gründen erfolgt sind. Bei der Bemessung ist die außerordentliche Nutzung des laufenden Wirtschaftsjahrs um die in den letzten drei Wirtschaftsjahren eingesparten Nutzungen (nachgeholte Nutzungen) zu kürzen. Außerordentliche Nutzungen und nachgeholte Nutzungen liegen nur insoweit vor, als die um die Holznutzungen infolge höherer Gewalt (Nummer 2) verminderte Gesamtnutzung den Nutzungssatz übersteigt;
2. Gewinne aus Land- und Forstwirtschaft, die aus Holznutzungen infolge höherer Gewalt (Kalamitätsnutzungen) entstanden sind. Das sind Nutzungen, die durch Eis-, Schnee-, Windbruch oder Windwurf, Erdbeben, Bergrutsch, Insektenfraß, Brand oder ein anderes Naturereignis, das in seinen Folgen den angeführten Ereignissen gleichkommt, verursacht werden. Zu diesen rechnen nicht die Schäden, die in der Forstwirtschaft regelmäßig entstehen.

(2) Bei der Ermittlung der außerordentlichen Einkünfte aus Forstwirtschaft sind

1. die persönlichen und sachlichen Verwaltungskosten, Grundsteuer und Zwangsbeiträge, soweit sie zu den festen Betriebsausgaben gehören, bei den Einnahmen aus ordentlichen Holznutzungen und Holznutzungen infolge höherer Gewalt, die innerhalb des Nutzungssatzes (Absatz 3 Nr. 1) anfallen, zu berücksichtigen. Sie sind entsprechend der Höhe der Einnahmen aus den bezeichneten Holznutzungen auf diese zu verteilen;
2. die anderen Betriebsausgaben entsprechend der Höhe der Einnahmen aus allen Holznutzungsarten auf diese zu verteilen.

(3) Außerordentliche Einkünfte aus Forstwirtschaft sind nur unter den folgenden Voraussetzungen anzuerkennen:

1. Auf Grund eines amtlich anerkannten Betriebsgutachtens oder durch ein Betriebswerk muß periodisch für zehn Jahre ein Nutzungssatz festgesetzt sein. Dieser muß den Nutzungen entsprechen, die unter Berücksichtigung der vollen Ertragsfähigkeit des Waldes in Festmetern nachhaltig erzielbar sind;
2. die in einem Wirtschaftsjahr erzielten verschiedenen Nutzungen müssen mengenmäßig nachgewiesen werden;
3. Schäden infolge höherer Gewalt müssen unverzüglich nach Feststellung des Schadensfalls dem zuständigen Finanzamt mitgeteilt werden.“

35. § 34e wird aufgehoben.

36. § 35 wird aufgehoben.

37. § 37 Abs. 3 wird wie folgt geändert:

a) Nach Satz 3 wird folgender Satz eingefügt:

„Wird der Gewinn nach § 5 ermittelt, kommt eine Herabsetzung der Vorauszahlungen wegen der Änderungen durch das Steuerentlastungsgesetz 1999/2000/2002 vom . . . (BGBl. I S. . . .) nur dann in Betracht, wenn der Steuerpflichtige die Herabsetzung nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck beantragt.“

b) Im neuen Satz 5 wird die Angabe „§ 10 Abs. 1 Nr. 1, 1a, 4 bis 9“ durch die Angabe „§ 10 Abs. 1 Nr. 1, 1a, 4, 6 bis 8“ ersetzt.

38. In § 38c Abs. 1 Satz 4 wird die Zahl „25,9“ durch die Zahl „23,9“ und der Betrag von „62 856 Deutsche Mark“ durch den Betrag von „64 476 Deutsche Mark“ ersetzt.

39. In § 39a wird jeweils in Absatz 1 Nr. 2, Absatz 2 Satz 4 und Absatz 3 Satz 2 die Angabe „§ 10 Abs. 1 Nr. 1, 1a, 4 bis 9“ durch die Angabe „§ 10 Abs. 1 Nr. 1, 1a, 4, 6 bis 8“ ersetzt.
40. § 39b Abs. 3 wird wie folgt geändert:
- a) Satz 9 wird wie folgt gefaßt:
- „Die Lohnsteuer ist bei einem sonstigen Bezug im Sinne des § 34 Abs. 1 und Abs. 2 Nr. 2 und 4 in der Weise zu ermäßigen, daß der sonstige Bezug bei der Anwendung des Satzes 5 mit einem Fünftel anzusetzen und der Unterschiedsbetrag im Sinne des Satzes 7 zu verfünffachen ist.“
- b) Satz 10 wird aufgehoben.
- 40a. In § 39d wird in Absatz 2 Satz 1 Nr. 2 die Angabe „§ 10 Abs. 1 Nr. 5 und des“ gestrichen.
41. In § 40 Abs. 3 Satz 2 werden der Punkt durch ein Semikolon ersetzt und folgender Halbsatz angefügt:
- „eine Abwälzung der pauschalen Lohnsteuer auf den Arbeitnehmer ist unzulässig.“
- 41a. § 42b Abs. 2 Satz 2 wird wie folgt gefaßt:
- „Dabei bleiben Bezüge im Sinne des § 34 Abs. 1 und Abs. 2 Nr. 2 und 4 außer Ansatz, wenn der Arbeitnehmer nicht jeweils die Einbeziehung in den Lohnsteuer-Jahresausgleich beantragt.“
42. § 45d Abs. 1 Nr. 3 wird wie folgt gefaßt:
- „3. Höhe des Betrags, für den auf Grund des Freistellungsauftrages vom Steuerabzug Abstand genommen und bei Dividenden und ähnlichen Kapitalerträgen die Erstattung von Kapitalertragsteuer und die Vergütung von Körperschaftsteuer beim Bundesamt für Finanzen beantragt worden ist.“
43. § 49 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe d wird wie folgt gefaßt:
- „d) die, soweit sie nicht zu den Einkünften im Sinne der Nummern 3 und 4 gehören, durch im Inland ausgeübte oder verwertete künstlerische, sportliche, artistische oder ähnliche Darbietungen erzielt werden, einschließlich der Einkünfte aus anderen mit diesen Leistungen zusammenhängenden Leistungen, unabhängig davon, wem die Einnahmen zufließen.“
- 43a. § 50 Abs. 1 wird wie folgt geändert:
- a) Satz 2 wird aufgehoben.
- b) Die bisherigen Sätze 5 und 6 werden wie folgt gefaßt:
- „Die übrigen Vorschriften des § 34 und die §§ 9a, 10, 10c, 20 Abs. 4, §§ 24a, 32, 32a Abs. 6, §§ 33, 33a, 33b und 33c sind nicht anzuwenden. Abweichend von Satz 4 sind bei beschränkt steuerpflichtigen Arbeitnehmern, die Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit im Sinne des § 49 Abs. 1 Nr. 4 beziehen, § 9a Satz 1 Nr. 1 Buchstabe a, § 10c Abs. 1 mit der Möglichkeit, die tatsächlichen Aufwendungen im Sinne des § 10b nachzuweisen, sowie § 10c Abs. 2 und 3 ohne Möglichkeit, die tatsächlichen Aufwendungen nachzuweisen, anzuwenden.“
44. § 50a Abs. 7 wird wie folgt gefaßt:
- „(7) Soweit beschränkt steuerpflichtige Einkünfte nicht bereits dem Steuerabzug unterliegen, hat der Schuldner der Vergütung die auf sie entfallende Einkommensteuer für Rechnung des beschränkt steuerpflichtigen Gläubigers (Steuerschuldner) einzubehalten und abzuführen. Der Steuerabzug beträgt 25 vom Hundert der gesamten Einnahmen. Absatz 5 Satz 1 bis 5 gilt entsprechend. § 50 Abs. 5 Satz 1 ist nicht anzuwenden. Das Finanzamt kann den Vergütungsschuldner ganz oder teilweise von der Pflicht nach den Sätzen 1 und 2 befreien, wenn dieser ihm Art und Umfang der Tätigkeit umgehend angezeigt hat und der Steueranspruch sichergestellt ist, oder wenn der beschränkt Steuerpflichtige glaubhaft gemacht hat, daß die voraussichtlich geschuldete Steuer niedriger ist.“
45. § 51 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe m wird aufgehoben.
46. § 52 wird wie folgt geändert:
- a) Absatz 1 wird wie folgt gefaßt:
- „(1) Diese Fassung des Gesetzes ist, soweit in den folgenden Absätzen nichts anderes bestimmt ist, erstmals für den Veranlagungszeitraum 1999 anzuwenden. Beim Steuerabzug vom Arbeitslohn gilt Satz 1 mit der Maßgabe, daß diese Fassung erstmals auf den laufenden Arbeitslohn anzuwenden ist, der für einen nach dem 31. Dezember 1998 endenden Lohnzahlungszeitraum gezahlt wird, und auf sonstige Bezüge, die nach dem 31. Dezember 1998 zufließen.“
- b) Nach Absatz 2 wird folgender Absatz 2a eingefügt:
- „(2a) § 2 Abs. 3 ist ab dem Veranlagungszeitraum 2001 in der folgenden Fassung anzuwenden:
- „(3) Die Summe der Einkünfte, vermindert um den Altersentlastungsbetrag, ist der Gesamtbetrag der Einkünfte. Bei der Ermittlung der Summe der Einkünfte sind zunächst jeweils die Summe der Einkünfte aus aktiver Tätigkeit und die Summe der Einkünfte aus passiver Tätigkeit gesondert zu ermitteln. Ist die Summe der Einkünfte aus aktiver Tätigkeit negativ, darf sie mit einer positiven Summe der Einkünfte aus passiver Tätigkeit unbegrenzt ausgeglichen werden. Ist die Summe der Einkünfte aus passiver Tätigkeit negativ, darf sie mit einer positiven Summe der Einkünfte aus aktiver Tätigkeit

bis zu einem Betrag von 100 000 Deutsche Mark ausgeglichen werden. Übersteigt die positive Summe der Einkünfte aus aktiver Tätigkeit den Betrag von 100 000 Deutsche Mark, darf sie darüber hinaus durch negative Einkünfte aus passiver Tätigkeit nur bis zur Hälfte des übersteigenden Betrags gemindert werden. Bei Ehegatten, die nach den §§ 26, 26b zusammenveranlagt werden, sind nicht nach den Sätzen 2 bis 5 ausgeglichene negative Einkünfte aus passiver Tätigkeit des einen Ehegatten der Summe der Einkünfte aus passiver Tätigkeit des anderen Ehegatten hinzuzurechnen, soweit sie bei diesem nach den Sätzen 2 bis 5 ausgeglichen werden können. Soweit negative Einkünfte aus passiver Tätigkeit mit positiven Einkünften aus aktiver Tätigkeit zu weniger als 100 000 Deutsche Mark ausgeglichen werden können, gilt der Unterschiedsbetrag bis zu einem Höchstbetrag von 100 000 Deutsche Mark als Verlust im Sinne des § 10d. Bei Ehegatten, die nach den §§ 26, 26b zusammenveranlagt werden, sind negative Einkünfte aus passiver Tätigkeit des einen Ehegatten, die nicht nach Satz 7 als Verlust im Sinne des § 10d gelten, dem anderen Ehegatten zuzurechnen, soweit sie bei diesem nach Satz 7 als Verlust im Sinne des § 10d gelten können. Die nicht nach den Sätzen 2 bis 6 ausgeglichenen oder nach den Sätzen 7 und 8 als Verlust im Sinne des § 10d geltenden negativen Einkünfte aus passiver Tätigkeit sind gesondert festzustellen. § 10d Abs. 2 gilt sinngemäß. Ein Abzug dieser negativen Einkünfte nach § 10d Abs. 1 ist ausgeschlossen. Sie sind im folgenden Veranlagungszeitraum der Summe der Einkünfte aus passiver Tätigkeit hinzuzurechnen.““

- c) Der bisherige Absatz 2a wird Absatz 2b und wie folgt gefaßt:

„(2b) § 2a Abs. 3 und 4 in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. April 1997 (BGBl. I S. 821) ist letztmals für den Veranlagungszeitraum 1998 anzuwenden. § 2a Abs. 3 Satz 3 bis 6 sowie Abs. 4 in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. April 1997 (BGBl. I S. 821) ist bis zum Veranlagungszeitraum 2008 weiter anzuwenden, soweit sich ein positiver Betrag im Sinne des § 2a Abs. 3 Satz 3 ergibt oder soweit eine in einem ausländischen Staat belegene Betriebsstätte im Sinne des § 2a Abs. 4 in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. April 1997 (BGBl. I S. 821) in eine Kapitalgesellschaft umgewandelt wird.““

- d) Die bisherigen Absätze 2b und 2c werden die Absätze 2c und 2d.
e) Nach Absatz 2d wird folgender Absatz 2e eingefügt:

„(2e) Für vor dem 1. Januar 1999 abgeschlossene Verträge über Abfindungen ist § 3 Nr. 9 in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. April 1997 (BGBl. I S. 821) weiter anzuwenden, sofern die Abfindung dem Arbeitnehmer vor dem 1. April 1999 zufließt; dies gilt auch, wenn die Abfindung wegen einer vor dem 1. Januar 1999 getroffenen Gerichtsentscheidung gezahlt wird.““

- f) Die bisherigen Absätze 2d bis 2k werden die Absätze 2f bis 2m.

- g) Nach Absatz 2m wird folgender Absatz 2n angefügt:

„(2n) § 3c in der Fassung des Gesetzes vom . . . (BGBl. I S. . . .) gilt erstmals für Betriebsausgaben, die in dem ersten Wirtschaftsjahr entstehen, das nach dem 31. Dezember 1998 endet.““

- h) Nach Absatz 2n wird folgender Absatz 2o eingefügt:

„(2o) § 4 Abs. 2 Satz 2 ist auch für Veranlagungszeiträume vor 1999 anzuwenden.““

- i) Nach Absatz 3 wird folgender Absatz 3a eingefügt:

„(3a) § 4 Abs. 4a gilt erstmals für Schuldzinsen, die nach dem 31. Dezember 1998 wirtschaftlich entstehen.““

- j) In Absatz 4 wird folgender Satz angefügt:

„§ 4 Abs. 5 Satz 1 Nr. 10 in der Fassung des Gesetzes vom . . . (BGBl. I S. . . .) gilt erstmals für Zuwendungen, die im ersten nach dem 31. Dezember 1998 beginnenden Wirtschaftsjahr geleistet werden.““

- k) Nach Absatz 4 wird folgender Absatz 4a eingefügt:

„(4a) § 4 Abs. 8 in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. April 1997 (BGBl. I S. 821) ist letztmals auf Erhaltungsaufwand anzuwenden, der vor dem 1. Januar 1999 entstanden ist.““

- l) Nach Absatz 6a wird folgender Absatz 6b eingefügt:

„(6b) § 5 Abs. 4b ist erstmals für das Wirtschaftsjahr anzuwenden, das nach dem 31. Dezember 1998 endet (Übergangsjahr). Liegt am Schluß des Übergangsjahrs der Zeitpunkt des Beginns mit der Beseitigung oder des sicheren Einschusses des Kernkraftwerks nicht fest, sind bisher gebildete Rückstellungen bis zu dem Betrag gewinnerhöhend aufzulösen, der sich bei Anwendung des § 5 Abs. 4b Satz 2 ergibt.““

- m) Nach Absatz 6b wird folgender Absatz 6c eingefügt:

„(6c) Soweit Rückstellungen für Aufwendungen, die Anschaffungs- oder Herstellungskosten für ein Wirtschaftsgut sind, in der Vergangenheit gebildet worden sind, sind sie in dem ersten Veranlagungszeitraum, dessen Veranlagung noch nicht bestandskräftig ist, in vollem Umfang aufzulösen. Für die in § 5 Abs. 4c Satz 2 genannten Rückstellungen gilt entsprechendes mit der Maßgabe, daß in Höhe von zwei Dritteln des aufzulösenden Rückstellungsbetrags eine den Gewinn mindernde Rücklage gebildet werden kann, die in den beiden folgenden Wirtschaftsjahren mit mindestens je 50 vom Hundert gewinnerhöhend aufzulösen ist.“

- n) Der bisherige Absatz 6b wird Absatz 6d.
- o) Absatz 7 wird wie folgt gefaßt:

„(7) § 6 Abs. 1 in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. April 1997 (BGBl. I S. 821) ist letztmals für das vor dem 1. Januar 1999 endende Wirtschaftsjahr (Letztjahr) anzuwenden. § 6 Abs. 1 in der Fassung des Gesetzes vom ... (BGBl. I S. ...) ist erstmals für das erste nach dem 31. Dezember 1998 endende Wirtschaftsjahr anzuwenden. In Höhe von vier Fünfteln des durch den Wegfall der Regelungen in § 6 Abs. 1 Nr. 1 Satz 4 und Nr. 2 Satz 3 in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. April 1997 (BGBl. I S. 821) im ersten nach dem 31. Dezember 1998 endenden Wirtschaftsjahr (Erstjahr) entstehenden Gewinns kann im Erstjahr eine den steuerlichen Gewinn mindernde Rücklage gebildet werden, die in den dem Erstjahr folgenden vier Wirtschaftsjahren jeweils mit mindestens einem Viertel gewinnerhöhend aufzulösen ist (Auflösungszeitraum); die Rücklage darf nicht höher sein als vier Fünftel des Gewinns, der auf einer Erhöhung des Teilwerts bis zum Ende des Letztjahrs beruht. Wird ein der Regelung nach den Sätzen 1 bis 3 unterliegendes Wirtschaftsgut im Auflösungszeitraum veräußert oder entnommen, ist im Wirtschaftsjahr der Veräußerung oder Entnahme der für das Wirtschaftsgut verbleibende Teil der Rücklage nach Satz 3 in vollem Umfang gewinnerhöhend aufzulösen. § 6 Abs. 1 Nr. 3 in der Fassung des Gesetzes vom ... (BGBl. I S. ...) ist auch auf Rückstellungen anzuwenden, die bereits zum Ende eines vor dem 1. Januar 1999 endenden Wirtschaftsjahrs gebildet worden sind. In Höhe von vier Fünfteln des durch den Wegfall der Regelung in § 6 Abs. 1 Nr. 2 Satz 3, die nach § 6 Abs. 1 Nr. 3 Satz 1 sinngemäß auch für Verbindlichkeiten anzuwenden ist, sowie die Einführung der Regelungen in § 6 Abs. 1 Nr. 3 Satz 2 Buchstabe b bis d in der Fassung des Gesetzes vom ... (BGBl. I S. ...) im ersten nach dem 31. Dezember

1998 endenden Wirtschaftsjahr (Erstjahr) entstehenden Gewinns kann im Erstjahr eine den steuerlichen Gewinn mindernde Rücklage gebildet werden, die in den dem Erstjahr folgenden vier Wirtschaftsjahren jeweils mit mindestens einem Viertel gewinnerhöhend aufzulösen ist (Auflösungszeitraum); die Rücklage darf nicht höher sein als der Gewinn, der auf der Neubewertung der Rückstellungen zum Ende des Erstjahres beruht. Wird eine der Regelung nach Satz 6 unterliegende Rückstellung im Auflösungszeitraum aufgelöst, ist im Wirtschaftsjahr der Auflösung der für diese Rückstellung verbleibende Teil der Rücklage nach Satz 6 in vollem Umfang gewinnerhöhend aufzulösen. § 6 Abs. 4 und 5 Satz 1 ist erstmals auf den Erwerb von Wirtschaftsgütern anzuwenden, bei denen der Erwerb auf Grund eines nach dem 31. Dezember 1998 rechtswirksam abgeschlossenen obligatorischen Vertrags oder gleichstehenden Rechtsakts erfolgt. § 6 Abs. 5 Satz 2 ist erstmals für Einlagen anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 1998 vorgenommen werden.“

- p) Absatz 7a wird wie folgt gefaßt:

„(7a) § 6a Abs. 3 Satz 4 ist vorbehaltlich Satz 3 auch auf Wirtschaftsjahre anzuwenden, die vor dem 31. Dezember 1998 enden. § 6a Abs. 4 Satz 2 und 6 ist erstmals für das Wirtschaftsjahr anzuwenden, das nach dem 30. September 1998 endet. 1998 veröffentlichte neue oder geänderte biometrische Rechnungsgrundlagen, die von der Finanzverwaltung anerkannt worden sind, sind abweichend von § 6a Abs. 3 Satz 4 erstmals für das Wirtschaftsjahr anzuwenden, das nach dem 31. Dezember 1998 endet; § 6a Abs. 4 Satz 2 und 6 ist in diesen Fällen mit der Maßgabe anzuwenden, daß die Verteilung gleichmäßig auf drei Wirtschaftsjahre vorzunehmen ist.“

- q) Absatz 8 wird folgt gefaßt:

„(8) § 6b in der Fassung des Gesetzes vom ... (BGBl. I S. ...) ist erstmals auf Veräußerungen anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 1998 vorgenommen werden.“

- r) Nach Absatz 8 wird folgender Absatz 8a eingefügt:

„(8a) § 6c in der Fassung des Gesetzes vom ... (BGBl. I S. ...) ist erstmals auf Veräußerungen anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 1998 vorgenommen werden.“

- s) Der bisherige Absatz 8a wird Absatz 8b.

- s1) Nach Absatz 8b wird folgender Absatz 8c eingefügt:

„(8c) § 6e ist erstmals in dem Wirtschaftsjahr anzuwenden, das nach dem 31. Dezember 1999 beginnt.“

t) Absatz 11 wird wie folgt gefaßt:

„(11) § 7g Abs. 2 Nr. 3 und 4 ist erstmals bei Wirtschaftsgütern anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 2000 angeschafft oder hergestellt werden. Neue Rücklagen nach § 7g Abs. 3 sind letztmals am Ende des Wirtschaftsjahrs zu bilden, das vor dem 1. Januar 2000 endet; zu diesem Zeitpunkt zulässigerweise gebildete Rücklagen sind am Schluß des ersten nach dem 31. Dezember 1999 endenden Wirtschaftsjahrs, soweit die Auflösung nicht nach § 7g Abs. 4 erfolgt, zwangsweise aufzulösen; § 7g Abs. 5 ist anzuwenden. § 7g Abs. 7 ist letztmals in dem Wirtschaftsjahr anzuwenden, das vor dem 1. Januar 2000 beginnt. Für die zu diesem Zeitpunkt zulässigerweise gebildeten Rücklagen ist in den folgenden Wirtschaftsjahren § 6e anzuwenden; die bisherigen Fristen des § 7g Abs. 7 Satz 1 Nr. 3 gelten als Fristen des § 6e Abs. 1 Satz 2.“

u) Nach Absatz 11 wird folgender Absatz 11a eingefügt:

„(11a) § 7h in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. April 1997 (BGBl. I S. 821) ist letztmals anzuwenden, wenn der Steuerpflichtige mit den Baumaßnahmen vor dem 1. Januar 1999 begonnen oder im Fall der Anschaffung des Gebäudes auf Grund eines vor dem 1. Januar 1999 rechtswirksam abgeschlossenen obligatorischen Vertrags oder gleichstehenden Rechtsakts angeschafft hat und mit den Baumaßnahmen vor dem 1. Januar 1999 begonnen worden ist.“

v) Nach Absatz 11a wird folgender Absatz 11b eingefügt:

„(11b) § 7i in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. April 1997 (BGBl. I S. 821) ist weiter anzuwenden, wenn der Steuerpflichtige mit den Baumaßnahmen vor dem 1. Januar 1999 begonnen oder im Fall der Anschaffung des Gebäudes auf Grund eines vor dem 1. Januar 1999 rechtswirksam abgeschlossenen obligatorischen Vertrags oder gleichstehenden Rechtsakts angeschafft hat und mit den Baumaßnahmen vor dem 1. Januar 1999 begonnen worden ist.“

w) Der bisherige Absatz 11a wird Absatz 11c.

w1) Nach Absatz 12 wird folgender Absatz 12a eingefügt:

„(12a) § 10b Abs. 1 Satz 3 und 4 ist für den Veranlagungszeitraum 2001 und die folgenden Veranlagungszeiträume in der folgenden Fassung anzuwenden:

„Überschreitet eine Einzelzuwendung von mindestens 50 000 Deutsche Mark zur Förderung wissenschaftlicher, mildtätiger oder als besonders förderungswürdig anerkannter kultureller Zwecke diese Höchstsätze, ist sie

im Rahmen der Höchstsätze im Veranlagungszeitraum der Zuwendung und in den fünf folgenden Veranlagungszeiträumen abzuziehen. § 10d Abs. 2 gilt entsprechend.““

x) Absatz 13 wird wie folgt gefaßt:

„(13) Auf den am Schluß des Veranlagungszeitraums 1998 festgestellten verbleibenden Verlustabzug ist § 10d in der Fassung des Gesetzes vom . . . (BGBl. I S. . . .) anzuwenden. § 10d ist ab dem Veranlagungszeitraum 2001 in der folgenden Fassung anzuwenden:

„§ 10d
Verlustabzug

(1) Verluste, die bei der Ermittlung des Gesamtbetrags der Einkünfte nicht ausgeglichen werden können, sind in den folgenden Veranlagungszeiträumen wie Sonderausgaben vom Gesamtbetrag der Einkünfte abzuziehen. Der Abzug ist nur insoweit zulässig, als die Verluste in den vorangegangenen Veranlagungszeiträumen nicht nach Satz 1 abgezogen werden konnten (verbleibender Verlustabzug).

(2) Der am Schluß eines Veranlagungszeitraumes verbleibende Verlustabzug ist gesondert festzustellen. Verbleibender Verlustabzug ist der bei der Ermittlung des Gesamtbetrags der Einkünfte nicht ausgeglichene Verlust, vermindert um die nach Absatz 1 abziehbaren Beträge und vermehrt um den auf den Schluß des vorangegangenen Veranlagungszeitraums festgestellten verbleibenden Verlustabzug. Zuständig für die Feststellung ist das für die Besteuerung des Einkommens zuständige Finanzamt. Feststellungsbescheide sind zu erlassen, aufzuheben oder zu ändern, soweit sich die nach Satz 2 zu berücksichtigenden Beträge ändern und deshalb der entsprechende Steuerbescheid zu erlassen, aufzuheben oder zu ändern ist. Satz 4 ist entsprechend anzuwenden, wenn der Erlass, die Aufhebung oder die Änderung des Steuerbescheids mangels steuerlicher Auswirkung unterbleibt.““

y) Nach Absatz 14 wird folgender Absatz 14a eingefügt:

„(14a) § 10f Abs. 1 in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. April 1997 (BGBl. I S. 821) ist weiter anzuwenden, wenn der Steuerpflichtige mit den Baumaßnahmen vor dem 1. Januar 1999 begonnen hat oder im Fall der Anschaffung des Gebäudes auf Grund eines vor dem 1. Januar 1999 rechtswirksam abgeschlossenen obligatorischen Vertrags oder gleichstehenden Rechtsakts angeschafft hat. § 10f Abs. 2 in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. April 1997 (BGBl. I S. 821) ist weiter

- anzuwenden für Erhaltungsaufwand, der vor dem 1. Januar 1999 entstanden ist.“
- z) Der bisherige Absatz 14a wird Absatz 14b und Satz 1 wie folgt gefaßt:
- „§ 10g in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. April 1997 (BGBl. I S. 821) ist weiter anzuwenden für Herstellungsmaßnahmen, mit denen der Steuerpflichtige vor dem 1. Januar 1999 begonnen hat, und für Erhaltungsaufwand, der vor diesem Zeitpunkt entstanden ist.“
- z1) Der bisherige Absatz 14b wird Absatz 14c.
- z2) Der bisherige Absatz 14c wird Absatz 14d und wie folgt gefaßt:
- „(14d) § 10i in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. April 1997 (BGBl. I S. 821) ist letztmals anzuwenden, wenn der Steuerpflichtige im Fall der Herstellung vor dem 1. Januar 1999 mit der Herstellung des Objekts begonnen hat oder im Fall der Anschaffung das Objekt auf Grund eines vor dem 1. Januar 1999 rechtswirksam abgeschlossenen obligatorischen Vertrags oder gleichstehenden Rechtsakts angeschafft hat. Als Beginn der Herstellung gilt bei Objekten, für die eine Baugenehmigung erforderlich ist, der Zeitpunkt, in dem der Bauantrag gestellt wird; bei baugenehmigungsfreien Objekten, für die Bauunterlagen einzureichen sind, der Zeitpunkt, in dem die Bauunterlagen eingereicht werden.“
- z3) Nach Absatz 14d wird folgender Absatz 14e eingefügt:
- „(14e) Die §§ 11a und 11b in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. April 1997 (BGBl. I S. 821) sind letztmals auf Erhaltungsaufwand anzuwenden, der vor dem 1. Januar 1999 entstanden ist.“
- z4) Absatz 15 Satz 12 wird wie folgt gefaßt:
- „Bei einem Gebäude oder Gebäudeteil des Betriebsvermögens, das nach den jeweiligen landesrechtlichen Vorschriften ein Baudenkmal ist und das vor dem 1. Januar 1949 fertiggestellt worden ist, sind die Sätze 2 bis 8 auch über das in den Sätzen 2 und 6 genannte Datum 1998 hinaus anzuwenden.“
- z5) Nach Absatz 16 wird folgender Absatz 16a eingefügt:
- „(16a) § 13a in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. April 1997 (BGBl. I S. 821) ist letztmals für das Wirtschaftsjahr anzuwenden, das vor dem 31. Dezember 1999 endet. § 13a in der Fassung des Gesetzes vom . . . (BGBl. I S. . . .) ist erstmals für das Wirtschaftsjahr anzuwenden, das nach dem 30. Dezember 1999 endet.“
- z6) Absatz 17 wird wie folgt gefaßt:
- „(17) § 14a in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. April 1997 (BGBl. I S. 821) gilt weiter. § 14a in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. April 1997 (BGBl. I S. 821) ist erstmals für Veräußerungen und Entnahmen anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 1995 vorgenommen worden sind. Für Veräußerungen und Entnahmen, die vor dem 1. Januar 1996 vorgenommen worden sind, ist § 14a in den vor dem 1. Januar 1996 geltenden Fassungen anzuwenden.“
- z7) Absatz 19a wird wie folgt gefaßt:
- „(19a) § 16 Abs. 2 Satz 3 und Abs. 3 Satz 2 in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. April 1997 (BGBl. I S. 821) ist erstmals auf Veräußerungen anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 1993 erfolgen. § 16 Abs. 3 Satz 1 und 2 in der Fassung des Gesetzes vom . . . (BGBl. I S. . . .) ist erstmals auf Veräußerungen und Realteilungen anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 1998 erfolgen. § 16 Abs. 4 in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. April 1997 (BGBl. I S. 821) ist erstmals auf Veräußerungen, die nach dem 31. Dezember 1995 und letztmals auf Veräußerungen, die vor dem 1. Januar 1999 erfolgen, anzuwenden; hat der Steuerpflichtige bereits für Veräußerungen vor dem 1. Januar 1996 Veräußerungsfreibeträge in Anspruch genommen, bleiben diese unberücksichtigt.“
- z8) Nach Absatz 20 wird folgender Absatz 20a eingefügt:
- „(20a) § 20 Abs. 4 in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. April 1997 (BGBl. I S. 821) ist letztmals für den Veranlagungszeitraum 1999 anzuwenden. § 20 Abs. 4 in der Fassung des Gesetzes vom . . . (BGBl. I S. . . .) ist erstmals für den Veranlagungszeitraum 2000 anzuwenden.“
- z9) Nach Absatz 21 wird folgender Absatz 21a eingefügt:
- „(21a) § 22 Nr. 3 Satz 4 ist in allen noch nicht bestandskräftig veranlagten Fällen anzuwenden.“
- z10) Der bisherige Absatz 21a wird Absatz 21b.
- z11) Dem Absatz 22 wird folgender Satz angefügt:
- „§ 23 Abs. 3 Satz 5 ist in allen noch nicht bestandskräftig veranlagten Fällen anzuwenden.“

z12) Absatz 22a wird wie folgt gefaßt:

„(22a) § 32 Abs. 4 Satz 2 ist anzuwenden

- a) für die Veranlagungszeiträume 2000 und 2001 mit der Maßgabe, daß an die Stelle des Betrags von 13 020 Deutsche Mark der Betrag von 13 452 Deutsche Mark tritt, und
- b) ab dem Veranlagungszeitraum 2002 mit der Maßgabe, daß an die Stelle des Betrags von 13 020 Deutsche Mark der Betrag von 14 040 Deutsche Mark tritt.“

z13) Absatz 22b wird wie folgt gefaßt:

„(22b) § 32a Abs. 1 ist anzuwenden

1. für die Veranlagungszeiträume 2000 und 2001 in der folgenden Fassung:

„(1) Die tarifliche Einkommensteuer bemißt sich nach dem zu versteuernden Einkommen. Sie beträgt vorbehaltlich der §§ 32b, 34 und 34c jeweils in Deutsche Mark für zu versteuernde Einkommen

1. bis 13 499 Deutsche Mark (Grundfreibetrag):
0;
2. von 13 500 Deutsche Mark bis 17 495 Deutsche Mark:
 $(262,76 \cdot y + 2 290) \cdot y$;
3. von 17 496 Deutsche Mark bis 114 695 Deutsche Mark:
 $(133,74 \cdot z + 2 500) \cdot z + 957$;
4. von 114 696 Deutsche Mark an:
 $0,51 \cdot x - 20 575$.

„y“ ist ein Zehntausendstel des 13 446 Deutsche Mark übersteigenden Teils des abgerundeten zu versteuernden Einkommens. „z“ ist ein Zehntausendstel des 17 442 Deutsche Mark übersteigenden Teils des abgerundeten zu versteuernden Einkommens. „x“ ist das abgerundete zu versteuernde Einkommen.“;

2. als dem Veranlagungszeitraum 2002 in der folgenden Fassung:

„(1) Die tarifliche Einkommensteuer bemißt sich nach dem zu versteuernden Einkommen. Sie beträgt vorbehaltlich der §§ 32b, 34 und 34c jeweils in Deutsche Mark für zu versteuernde Einkommen

1. bis 14 093 Deutsche Mark (Grundfreibetrag):
0;

2. von 14 094 Deutsche Mark bis 18 089 Deutsche Mark:
 $(387,89 \cdot y + 1 990) \cdot y$;

3. von 18 090 Deutsche Mark bis 107 567 Deutsche Mark:
 $(142,49 \cdot z + 2 300) \cdot z + 857$;

4. von 107 568 Deutsche Mark an:
 $0,485 \cdot x - 19 299$.

„y“ ist ein Zehntausendstel des 14 040 Deutsche Mark übersteigenden Teils des abgerundeten zu versteuernden Einkommens. „z“ ist ein Zehntausendstel des 18 036 Deutsche Mark übersteigenden Teils des abgerundeten zu versteuernden Einkommens. „x“ ist das abgerundete zu versteuernde Einkommen.“

z14) Absatz 22c wird wie folgt gefaßt:

„(22c) § 32a Abs. 4 ist anzuwenden

1. für die Veranlagungszeiträume 2000 und 2001 in der folgenden Fassung:

„(4) Für zu versteuernde Einkommen bis 114 695 Deutsche Mark ergibt sich die nach den Absätzen 1 bis 3 berechnete tarifliche Einkommensteuer aus der diesem Gesetz beigefügten Anlage 4 (Einkommensteuer-Grundtabelle).“;

2. ab dem Veranlagungszeitraum 2002 in der folgenden Fassung:

„(4) Für zu versteuernde Einkommen bis 107 567 Deutsche Mark ergibt sich die nach den Absätzen 1 bis 3 berechnete tarifliche Einkommensteuer aus der diesem Gesetz beigefügten Anlage 5 (Einkommensteuer-Grundtabelle).“

z15) Absatz 22d wird wie folgt gefaßt:

„(22d) § 32a Abs. 5 ist anzuwenden

1. für die Veranlagungszeiträume 2000 und 2001 in der folgenden Fassung:

„(5) Bei Ehegatten, die nach den §§ 26, 26b zusammen zur Einkommensteuer veranlagt werden, beträgt die tarifliche Einkommensteuer vorbehaltlich der §§ 32b und 34 das Zweifache des Steuerbetrags, der sich für die Hälfte ihres gemeinsam zu versteuernden Einkommens nach den Absätzen 1 bis 3 ergibt (Splitting-Verfahren). Für zu versteuernde Einkommen bis 229 391 Deutsche Mark ergibt sich die nach Satz 1 berechnete tarifliche Einkommensteuer aus der diesem Gesetz beigefügten Anlage 4a (Einkommensteuer-Splittingtabelle).“;

2. ab dem Veranlagungszeitraum 2002 in der folgenden Fassung:

„(5) Bei Ehegatten, die nach den §§ 26, 26b zusammen zur Einkommensteuer veranlagt werden, beträgt die tarifliche Einkommensteuer vorbehaltlich des Absatzes 5a und der §§ 32b und 34 das Zweifache des Steuerbetrags, der sich für die Hälfte ihres gemeinsam zu versteuernden Einkommens nach den Absätzen 1 bis 3 ergibt (Splitting-Verfahren). Für zu versteuernde Einkommen bis 215 135 Deutsche Mark ergibt sich die nach Satz 1 berechnete tarifliche Einkommensteuer aus der diesem Gesetz beigefügten Anlage 5a (Einkommensteuer-Splittingtabelle).“

- z16) Nach Absatz 22d wird folgender Absatz 22e eingefügt:

„(22e) § 32a Abs. 5a ist erstmals für den Veranlagungszeitraum 2002 anzuwenden.“

- z17) Nach Absatz 22e wird folgender Absatz 22f eingefügt:

„(22f) § 32a Abs. 6 ist ab dem Veranlagungszeitraum 2002 in der folgenden Fassung anzuwenden:

„(6) Das Verfahren nach Absatz 5 ist vorbehaltlich des Absatzes 5a auch anzuwenden zur Berechnung der tariflichen Einkommensteuer für das zu versteuernde Einkommen

1. bei einem verwitweten Steuerpflichtigen für den Veranlagungszeitraum, der dem Kalenderjahr folgt, in dem der Ehegatte verstorben ist, wenn der Steuerpflichtige und sein verstorbener Ehegatte im Zeitpunkt seines Todes die Voraussetzungen des § 26 Abs. 1 Satz 1 erfüllt haben,
2. bei einem Steuerpflichtigen, dessen Ehe in dem Kalenderjahr, in dem er sein Einkommen bezogen hat, aufgelöst worden ist, wenn in diesem Kalenderjahr
 - a) der Steuerpflichtige und sein bisheriger Ehegatte die Voraussetzungen des § 26 Abs. 1 Satz 1 erfüllt haben,
 - b) der bisherige Ehegatte wieder geheiratet hat und
 - c) der bisherige Ehegatte und dessen neuer Ehegatte ebenfalls die Voraussetzungen des § 26 Abs. 1 Satz 1 erfüllen.

Dies gilt nicht, wenn eine Ehe durch Tod aufgelöst worden ist und die Ehegatten

der neuen Ehe die besondere Veranlagung nach § 26c wählen.

Voraussetzung für die Anwendung des Satzes 1 ist, daß der Steuerpflichtige nicht nach den §§ 26, 26a getrennt zur Einkommensteuer veranlagt wird.“

- z18) Nach Absatz 23 wird folgender Absatz 23a eingefügt:

„(23a) § 32c Abs. 1 ist anzuwenden

1. für die Veranlagungszeiträume 2000 und 2001 in der folgenden Fassung:

„(1) Sind in dem zu versteuernden Einkommen gewerbliche Einkünfte im Sinne des Absatzes 2 enthalten, deren Anteil am zu versteuernden Einkommen mindestens 84 834 Deutsche Mark beträgt, ist von der tariflichen Einkommensteuer ein Entlastungsbetrag nach Absatz 4 abzuziehen.“

2. ab dem Veranlagungszeitraum 2002 in der folgenden Fassung:

„(1) Sind in dem zu versteuernden Einkommen gewerbliche Einkünfte im Sinne des Absatzes 2 enthalten, deren Anteil am zu versteuernden Einkommen mindestens 88 290 Deutsche Mark beträgt, ist von der tariflichen Einkommensteuer ein Entlastungsbetrag nach Absatz 4 abzuziehen.“

- z19) Nach Absatz 23a wird folgender Absatz 23b eingefügt:

„(23b) § 32c Abs. 4 Satz 2 ist anzuwenden

1. für die Veranlagungszeiträume 2000 und 2001 in der folgenden Fassung:

„Von diesem Steuerbetrag sind die Einkommensteuer, die nach § 32a auf ein zu versteuerndes Einkommen in Höhe von 84 672 Deutsche Mark entfällt, sowie 43 vom Hundert des abgerundeten gewerblichen Anteils, soweit er 84 780 Deutsche Mark übersteigt, abzuziehen.“

2. ab dem Veranlagungszeitraum 2002 in der folgenden Fassung:

„Von diesem Steuerbetrag sind die Einkommensteuer, die nach § 32a auf ein zu versteuerndes Einkommen in Höhe von 88 236 Deutsche Mark entfällt, sowie 43 vom Hundert des abgerundeten gewerblichen Anteils, soweit er 88 236 Deutsche Mark übersteigt, abzuziehen.“

- z20) Nach Absatz 23b wird folgender Absatz 23c eingefügt:
- „(23c) § 33a Abs. 1 Satz 1 und 4 ist anzuwenden
- für die Veranlagungszeiträume 2000 und 2001 mit der Maßgabe, daß jeweils an die Stelle des Betrags von 13 020 Deutsche Mark der Betrag von 13 500 Deutsche Mark tritt und
 - ab dem Veranlagungszeitraum 2002 mit der Maßgabe, daß jeweils an die Stelle des Betrags von 13 020 Deutsche Mark der Betrag von 14 040 Deutsche Mark tritt.“
- z21) Absatz 24a wird wie folgt gefaßt:
- „(24a) § 34 in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. April 1997 (BGBl. I S. 821) ist letztmals für den Veranlagungszeitraum 1998 anzuwenden. § 34 in der Fassung des Gesetzes vom . . . (BGBl. I S. . . .) ist erstmals für den Veranlagungszeitraum 1999 anzuwenden. In den Fällen, in denen nach dem 31. Dezember 1998 mit zulässiger steuerlicher Rückwirkung eine Vermögensübertragung nach dem Umwandlungssteuergesetz erfolgt oder ein Veräußerungsgewinn nach § 34 Abs. 2 Nr. 1 erzielt wird, gelten die außerordentlichen Einkünfte als nach dem 31. Dezember 1998 erzielt.“
- z22) Absatz 28a wird wie folgt gefaßt:
- „(28a) § 38c Abs. 1 Satz 4 ist anzuwenden
- für den Veranlagungszeitraum 2000 und 2001 mit der Maßgabe, daß an die Stelle der Zahlen „23,9“ und „53“ die Zahlen „22,9“ und „51“ treten und an die Stelle des Betrags „64 476 Deutsche Mark“ der Betrag „57 348 Deutsche Mark“ tritt;
 - ab dem Veranlagungszeitraum 2002 mit der Maßgabe, daß an die Stelle der Zahlen „23,9“ und „53“ die Zahlen „19,9“ und „48,5“ treten und an die Stelle des Betrags „64 476 Deutsche Mark“ der Betrag „53 784 Deutsche Mark“ tritt.“
- z23) Absatz 28c wird aufgehoben.
- z24) Nach Absatz 29 wird folgender Absatz 29a eingefügt:
- „(29a) Für die Anwendung des § 44a Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 gilt folgendes:
- Freistellungsaufträge für Kapitalerträge, die vor dem 1. Januar 2000 zufließen, werden mit Ablauf des 31. Dezember 1999 ungültig.
- b) Kapitalerträge, die nach dem 31. Dezember 1999 zufließen, können nur auf Grund eines neuen Freistellungsauftrags unter Beachtung des § 20 Abs. 4 in der Fassung des Gesetzes vom . . . (BGBl. I S. . . .) vom Steuerabzug freigestellt werden.“
- z25) Die bisherigen Absätze 29a bis 29d werden die Absätze 29b bis 29e.
- z26) Absatz 32b wird wie folgt gefaßt:
- „(32b) § 66 Abs. 1 ist ab dem Veranlagungszeitraum 2002 in der folgenden Fassung anzuwenden:
- „(1) Das Kindergeld beträgt für das erste und zweite Kind jeweils 260 Deutsche Mark, für das dritte Kind 300 Deutsche Mark und für das vierte und jedes weitere Kind jeweils 350 Deutsche Mark monatlich.“
- z27) Nach Absatz 32b wird folgender Absatz 32c eingefügt:
- „(32c) § 72 Abs. 9 Satz 2 und § 73 in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. April 1997 (BGBl. I S. 821) sind letztmals für Kindergeldansprüche anzuwenden, die bis zum 31. Dezember 1998 entstanden sind.“
- 46a. § 57 Abs. 3 wird wie folgt gefaßt:
- „(3) Bei der Anwendung des § 7g Abs. 2 Nr. 1 und der Anwendung des § 14a Abs. 1 in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. April 1997 (BGBl. I S. 821) ist in dem in Artikel 3 des Einigungsvertrags genannten Gebiet anstatt vom maßgebenden Einheitswert des Betriebs der Land- und Forstwirtschaft und den darin ausgewiesenen Werten vom Ersatzwirtschaftswert nach § 125 des Bewertungsgesetzes auszugehen.“
47. § 66 Abs. 1 wird wie folgt gefaßt:
- „(1) Das Kindergeld beträgt für das erste und zweite Kind jeweils 250 Deutsche Mark, für das dritte Kind 300 Deutsche Mark und für das vierte und jedes weitere Kind jeweils 350 Deutsche Mark monatlich.“
48. § 70 Abs. 1 Satz 1 wird wie folgt gefaßt:
- „Das Kindergeld nach § 62 wird von den Familienkassen durch Bescheid festgesetzt und ausgezahlt.“
49. § 72 Abs. 9 wird wie folgt gefaßt:
- „(9) Abweichend von Absatz 1 Satz 1 werden Kindergeldansprüche auf Grund über- oder zwischenstaatlicher Rechtsvorschriften nach § 70 festgesetzt und ausgezahlt.“
50. § 73 wird aufgehoben.
51. § 78 Abs. 1 bis 3 wird aufgehoben.

52. Anlage 2 wird wie folgt gefaßt:

Anlage 2 (zu § 32a Abs.4)**Einkommensteuer – Grundtabelle 1999**

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer
1	0	– 13 067	0	64	16 416	– 16 469	853
2	13 068	– 13 121	12	65	16 470	– 16 523	867
3	13 122	– 13 175	25	66	16 524	– 16 577	882
4	13 176	– 13 229	38	67	16 578	– 16 631	896
5	13 230	– 13 283	51	68	16 632	– 16 685	910
6	13 284	– 13 337	64	69	16 686	– 16 739	924
7	13 338	– 13 391	77	70	16 740	– 16 793	939
8	13 392	– 13 445	90	71	16 794	– 16 847	953
9	13 446	– 13 499	103	72	16 848	– 16 901	967
10	13 500	– 13 553	116	73	16 902	– 16 955	982
11	13 554	– 13 607	130	74	16 956	– 17 009	996
12	13 608	– 13 661	143	75	17 010	– 17 063	1 010
13	13 662	– 13 715	156	76	17 064	– 17 117	1 025
14	13 716	– 13 769	169	77	17 118	– 17 171	1 039
15	13 770	– 13 823	182	78	17 172	– 17 225	1 054
16	13 824	– 13 877	195	79	17 226	– 17 279	1 068
17	13 878	– 13 931	209	80	17 280	– 17 333	1 083
18	13 932	– 13 985	222	81	17 334	– 17 387	1 097
19	13 986	– 14 039	235	82	17 388	– 17 441	1 112
20	14 040	– 14 093	248	83	17 442	– 17 495	1 126
21	14 094	– 14 147	262	84	17 496	– 17 549	1 141
22	14 148	– 14 201	275	85	17 550	– 17 603	1 155
23	14 202	– 14 255	288	86	17 604	– 17 657	1 169
24	14 256	– 14 309	302	87	17 658	– 17 711	1 184
25	14 310	– 14 363	315	88	17 712	– 17 765	1 198
26	14 364	– 14 417	329	89	17 766	– 17 819	1 213
27	14 418	– 14 471	342	90	17 820	– 17 873	1 227
28	14 472	– 14 525	355	91	17 874	– 17 927	1 242
29	14 526	– 14 579	369	92	17 928	– 17 981	1 256
30	14 580	– 14 633	382	93	17 982	– 18 035	1 271
31	14 634	– 14 687	396	94	18 036	– 18 089	1 286
32	14 688	– 14 741	409	95	18 090	– 18 143	1 300
33	14 742	– 14 795	423	96	18 144	– 18 197	1 315
34	14 796	– 14 849	437	97	18 198	– 18 251	1 329
35	14 850	– 14 903	450	98	18 252	– 18 305	1 344
36	14 904	– 14 957	464	99	18 306	– 18 359	1 358
37	14 958	– 15 011	477	100	18 360	– 18 413	1 373
38	15 012	– 15 065	491	101	18 414	– 18 467	1 387
39	15 066	– 15 119	505	102	18 468	– 18 521	1 402
40	15 120	– 15 173	518	103	18 522	– 18 575	1 417
41	15 174	– 15 227	532	104	18 576	– 18 629	1 431
42	15 228	– 15 281	546	105	18 630	– 18 683	1 446
43	15 282	– 15 335	560	106	18 684	– 18 737	1 460
44	15 336	– 15 389	573	107	18 738	– 18 791	1 475
45	15 390	– 15 443	587	108	18 792	– 18 845	1 490
46	15 444	– 15 497	601	109	18 846	– 18 899	1 504
47	15 498	– 15 551	615	110	18 900	– 18 953	1 519
48	15 552	– 15 605	629	111	18 954	– 19 007	1 533
49	15 606	– 15 659	643	112	19 008	– 19 061	1 548
50	15 660	– 15 713	656	113	19 062	– 19 115	1 563
51	15 714	– 15 767	670	114	19 116	– 19 169	1 577
52	15 768	– 15 821	684	115	19 170	– 19 223	1 592
53	15 822	– 15 875	698	116	19 224	– 19 277	1 607
54	15 876	– 15 929	712	117	19 278	– 19 331	1 621
55	15 930	– 15 983	726	118	19 332	– 19 385	1 636
56	15 984	– 16 037	740	119	19 386	– 19 439	1 651
57	16 038	– 16 091	754	120	19 440	– 19 493	1 665
58	16 092	– 16 145	768	121	19 494	– 19 547	1 680
59	16 146	– 16 199	782	122	19 548	– 19 601	1 695
60	16 200	– 16 253	797	123	19 602	– 19 655	1 709
61	16 254	– 16 307	811	124	19 656	– 19 709	1 724
62	16 308	– 16 361	825	125	19 710	– 19 763	1 739
63	16 362	– 16 415	839	126	19 764	– 19 817	1 754

noch Anlage 2 (zu § 32a Abs.4)

noch Einkommensteuer – Grundtabelle 1999

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer
127	19 818	– 19 871	1 768	190	23 220	– 23 273	2 708
128	19 872	– 19 925	1 783	191	23 274	– 23 327	2 723
129	19 926	– 19 979	1 798	192	23 328	– 23 381	2 738
130	19 980	– 20 033	1 812	193	23 382	– 23 435	2 753
131	20 034	– 20 087	1 827	194	23 436	– 23 489	2 768
132	20 088	– 20 141	1 842	195	23 490	– 23 543	2 783
133	20 142	– 20 195	1 857	196	23 544	– 23 597	2 798
134	20 196	– 20 249	1 871	197	23 598	– 23 651	2 813
135	20 250	– 20 303	1 886	198	23 652	– 23 705	2 829
136	20 304	– 20 357	1 901	199	23 706	– 23 759	2 844
137	20 358	– 20 411	1 916	200	23 760	– 23 813	2 859
138	20 412	– 20 465	1 931	201	23 814	– 23 867	2 874
139	20 466	– 20 519	1 945	202	23 868	– 23 921	2 889
140	20 520	– 20 573	1 960	203	23 922	– 23 975	2 904
141	20 574	– 20 627	1 975	204	23 976	– 24 029	2 920
142	20 628	– 20 681	1 990	205	24 030	– 24 083	2 935
143	20 682	– 20 735	2 005	206	24 084	– 24 137	2 950
144	20 736	– 20 789	2 019	207	24 138	– 24 191	2 965
145	20 790	– 20 843	2 034	208	24 192	– 24 245	2 980
146	20 844	– 20 897	2 049	209	24 246	– 24 299	2 996
147	20 898	– 20 951	2 064	210	24 300	– 24 353	3 011
148	20 952	– 21 005	2 079	211	24 354	– 24 407	3 026
149	21 006	– 21 059	2 094	212	24 408	– 24 461	3 041
150	21 060	– 21 113	2 108	213	24 462	– 24 515	3 056
151	21 114	– 21 167	2 123	214	24 516	– 24 569	3 072
152	21 168	– 21 221	2 138	215	24 570	– 24 623	3 087
153	21 222	– 21 275	2 153	216	24 624	– 24 677	3 102
154	21 276	– 21 329	2 168	217	24 678	– 24 731	3 117
155	21 330	– 21 383	2 183	218	24 732	– 24 785	3 133
156	21 384	– 21 437	2 198	219	24 786	– 24 839	3 148
157	21 438	– 21 491	2 213	220	24 840	– 24 893	3 163
158	21 492	– 21 545	2 228	221	24 894	– 24 947	3 178
159	21 546	– 21 599	2 242	222	24 948	– 25 001	3 194
160	21 600	– 21 653	2 257	223	25 002	– 25 055	3 209
161	21 654	– 21 707	2 272	224	25 056	– 25 109	3 224
162	21 708	– 21 761	2 287	225	25 110	– 25 163	3 240
163	21 762	– 21 815	2 302	226	25 164	– 25 217	3 255
164	21 816	– 21 869	2 317	227	25 218	– 25 271	3 270
165	21 870	– 21 923	2 332	228	25 272	– 25 325	3 286
166	21 924	– 21 977	2 347	229	25 326	– 25 379	3 301
167	21 978	– 22 031	2 362	230	25 380	– 25 433	3 316
168	22 032	– 22 085	2 377	231	25 434	– 25 487	3 332
169	22 086	– 22 139	2 392	232	25 488	– 25 541	3 347
170	22 140	– 22 193	2 407	233	25 542	– 25 595	3 362
171	22 194	– 22 247	2 422	234	25 596	– 25 649	3 378
172	22 248	– 22 301	2 437	235	25 650	– 25 703	3 393
173	22 302	– 22 355	2 452	236	25 704	– 25 757	3 408
174	22 356	– 22 409	2 467	237	25 758	– 25 811	3 424
175	22 410	– 22 463	2 482	238	25 812	– 25 865	3 439
176	22 464	– 22 517	2 497	239	25 866	– 25 919	3 455
177	22 518	– 22 571	2 512	240	25 920	– 25 973	3 470
178	22 572	– 22 625	2 527	241	25 974	– 26 027	3 485
179	22 626	– 22 679	2 542	242	26 028	– 26 081	3 501
180	22 680	– 22 733	2 557	243	26 082	– 26 135	3 516
181	22 734	– 22 787	2 572	244	26 136	– 26 189	3 532
182	22 788	– 22 841	2 587	245	26 190	– 26 243	3 547
183	22 842	– 22 895	2 602	246	26 244	– 26 297	3 562
184	22 896	– 22 949	2 617	247	26 298	– 26 351	3 578
185	22 950	– 23 003	2 632	248	26 352	– 26 405	3 593
186	23 004	– 23 057	2 647	249	26 406	– 26 459	3 609
187	23 058	– 23 111	2 662	250	26 460	– 26 513	3 624
188	23 112	– 23 165	2 677	251	26 514	– 26 567	3 640
189	23 166	– 23 219	2 693	252	26 568	– 26 621	3 655

noch Anlage 2 (zu § 32a Abs.4)

noch Einkommensteuer – Grundtabelle 1999

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
253	26 622 – 26 675	3 671	316	30 024 – 30 077	4 657
254	26 676 – 26 729	3 686	317	30 078 – 30 131	4 673
255	26 730 – 26 783	3 701	318	30 132 – 30 185	4 689
256	26 784 – 26 837	3 717	319	30 186 – 30 239	4 704
257	26 838 – 26 891	3 732	320	30 240 – 30 293	4 720
258	26 892 – 26 945	3 748	321	30 294 – 30 347	4 736
259	26 946 – 26 999	3 763	322	30 348 – 30 401	4 752
260	27 000 – 27 053	3 779	323	30 402 – 30 455	4 768
261	27 054 – 27 107	3 794	324	30 456 – 30 509	4 784
262	27 108 – 27 161	3 810	325	30 510 – 30 563	4 800
263	27 162 – 27 215	3 825	326	30 564 – 30 617	4 816
264	27 216 – 27 269	3 841	327	30 618 – 30 671	4 831
265	27 270 – 27 323	3 857	328	30 672 – 30 725	4 847
266	27 324 – 27 377	3 872	329	30 726 – 30 779	4 863
267	27 378 – 27 431	3 888	330	30 780 – 30 833	4 879
268	27 432 – 27 485	3 903	331	30 834 – 30 887	4 895
269	27 486 – 27 539	3 919	332	30 888 – 30 941	4 911
270	27 540 – 27 593	3 934	333	30 942 – 30 995	4 927
271	27 594 – 27 647	3 950	334	30 996 – 31 049	4 943
272	27 648 – 27 701	3 965	335	31 050 – 31 103	4 959
273	27 702 – 27 755	3 981	336	31 104 – 31 157	4 975
274	27 756 – 27 809	3 997	337	31 158 – 31 211	4 991
275	27 810 – 27 863	4 012	338	31 212 – 31 265	5 007
276	27 864 – 27 917	4 028	339	31 266 – 31 319	5 023
277	27 918 – 27 971	4 043	340	31 320 – 31 373	5 039
278	27 972 – 28 025	4 059	341	31 374 – 31 427	5 055
279	28 026 – 28 079	4 075	342	31 428 – 31 481	5 071
280	28 080 – 28 133	4 090	343	31 482 – 31 535	5 087
281	28 134 – 28 187	4 106	344	31 536 – 31 589	5 103
282	28 188 – 28 241	4 122	345	31 590 – 31 643	5 119
283	28 242 – 28 295	4 137	346	31 644 – 31 697	5 135
284	28 296 – 28 349	4 153	347	31 698 – 31 751	5 151
285	28 350 – 28 403	4 169	348	31 752 – 31 805	5 167
286	28 404 – 28 457	4 184	349	31 806 – 31 859	5 183
287	28 458 – 28 511	4 200	350	31 860 – 31 913	5 199
288	28 512 – 28 565	4 216	351	31 914 – 31 967	5 215
289	28 566 – 28 619	4 231	352	31 968 – 32 021	5 231
290	28 620 – 28 673	4 247	353	32 022 – 32 075	5 247
291	28 674 – 28 727	4 263	354	32 076 – 32 129	5 263
292	28 728 – 28 781	4 278	355	32 130 – 32 183	5 279
293	28 782 – 28 835	4 294	356	32 184 – 32 237	5 295
294	28 836 – 28 889	4 310	357	32 238 – 32 291	5 311
295	28 890 – 28 943	4 325	358	32 292 – 32 345	5 327
296	28 944 – 28 997	4 341	359	32 346 – 32 399	5 343
297	28 998 – 29 051	4 357	360	32 400 – 32 453	5 360
298	29 052 – 29 105	4 373	361	32 454 – 32 507	5 376
299	29 106 – 29 159	4 388	362	32 508 – 32 561	5 392
300	29 160 – 29 213	4 404	363	32 562 – 32 615	5 408
301	29 214 – 29 267	4 420	364	32 616 – 32 669	5 424
302	29 268 – 29 321	4 436	365	32 670 – 32 723	5 440
303	29 322 – 29 375	4 451	366	32 724 – 32 777	5 456
304	29 376 – 29 429	4 467	367	32 778 – 32 831	5 472
305	29 430 – 29 483	4 483	368	32 832 – 32 885	5 489
306	29 484 – 29 537	4 499	369	32 886 – 32 939	5 505
307	29 538 – 29 591	4 514	370	32 940 – 32 993	5 521
308	29 592 – 29 645	4 530	371	32 994 – 33 047	5 537
309	29 646 – 29 699	4 546	372	33 048 – 33 101	5 553
310	29 700 – 29 753	4 562	373	33 102 – 33 155	5 569
311	29 754 – 29 807	4 578	374	33 156 – 33 209	5 586
312	29 808 – 29 861	4 593	375	33 210 – 33 263	5 602
313	29 862 – 29 915	4 609	376	33 264 – 33 317	5 618
314	29 916 – 29 969	4 625	377	33 318 – 33 371	5 634
315	29 970 – 30 023	4 641	378	33 372 – 33 425	5 650

noch Anlage 2 (zu § 32a Abs.4)

noch Einkommensteuer – Grundtabelle 1999

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer
379	33 426	– 33 479	5 667	442	36 828	– 36 881	6 700
380	33 480	– 33 533	5 683	443	36 882	– 36 935	6 716
381	33 534	– 33 587	5 699	444	36 936	– 36 989	6 733
382	33 588	– 33 641	5 715	445	36 990	– 37 043	6 750
383	33 642	– 33 695	5 731	446	37 044	– 37 097	6 766
384	33 696	– 33 749	5 748	447	37 098	– 37 151	6 783
385	33 750	– 33 803	5 764	448	37 152	– 37 205	6 799
386	33 804	– 33 857	5 780	449	37 206	– 37 259	6 816
387	33 858	– 33 911	5 796	450	37 260	– 37 313	6 833
388	33 912	– 33 965	5 813	451	37 314	– 37 367	6 849
389	33 966	– 34 019	5 829	452	37 368	– 37 421	6 866
390	34 020	– 34 073	5 845	453	37 422	– 37 475	6 883
391	34 074	– 34 127	5 862	454	37 476	– 37 529	6 899
392	34 128	– 34 181	5 878	455	37 530	– 37 583	6 916
393	34 182	– 34 235	5 894	456	37 584	– 37 637	6 933
394	34 236	– 34 289	5 910	457	37 638	– 37 691	6 949
395	34 290	– 34 343	5 927	458	37 692	– 37 745	6 966
396	34 344	– 34 397	5 943	459	37 746	– 37 799	6 983
397	34 398	– 34 451	5 959	460	37 800	– 37 853	6 999
398	34 452	– 34 505	5 976	461	37 854	– 37 907	7 016
399	34 506	– 34 559	5 992	462	37 908	– 37 961	7 033
400	34 560	– 34 613	6 008	463	37 962	– 38 015	7 049
401	34 614	– 34 667	6 025	464	38 016	– 38 069	7 066
402	34 668	– 34 721	6 041	465	38 070	– 38 123	7 083
403	34 722	– 34 775	6 057	466	38 124	– 38 177	7 100
404	34 776	– 34 829	6 074	467	38 178	– 38 231	7 116
405	34 830	– 34 883	6 090	468	38 232	– 38 285	7 133
406	34 884	– 34 937	6 107	469	38 286	– 38 339	7 150
407	34 938	– 34 991	6 123	470	38 340	– 38 393	7 167
408	34 992	– 35 045	6 139	471	38 394	– 38 447	7 183
409	35 046	– 35 099	6 156	472	38 448	– 38 501	7 200
410	35 100	– 35 153	6 172	473	38 502	– 38 555	7 217
411	35 154	– 35 207	6 188	474	38 556	– 38 609	7 234
412	35 208	– 35 261	6 205	475	38 610	– 38 663	7 250
413	35 262	– 35 315	6 221	476	38 664	– 38 717	7 267
414	35 316	– 35 369	6 238	477	38 718	– 38 771	7 284
415	35 370	– 35 423	6 254	478	38 772	– 38 825	7 301
416	35 424	– 35 477	6 271	479	38 826	– 38 879	7 318
417	35 478	– 35 531	6 287	480	38 880	– 38 933	7 334
418	35 532	– 35 585	6 303	481	38 934	– 38 987	7 351
419	35 586	– 35 639	6 320	482	38 988	– 39 041	7 368
420	35 640	– 35 693	6 336	483	39 042	– 39 095	7 385
421	35 694	– 35 747	6 353	484	39 096	– 39 149	7 402
422	35 748	– 35 801	6 369	485	39 150	– 39 203	7 418
423	35 802	– 35 855	6 386	486	39 204	– 39 257	7 435
424	35 856	– 35 909	6 402	487	39 258	– 39 311	7 452
425	35 910	– 35 963	6 419	488	39 312	– 39 365	7 469
426	35 964	– 36 017	6 435	489	39 366	– 39 419	7 486
427	36 018	– 36 071	6 452	490	39 420	– 39 473	7 503
428	36 072	– 36 125	6 468	491	39 474	– 39 527	7 520
429	36 126	– 36 179	6 485	492	39 528	– 39 581	7 537
430	36 180	– 36 233	6 501	493	39 582	– 39 635	7 553
431	36 234	– 36 287	6 518	494	39 636	– 39 689	7 570
432	36 288	– 36 341	6 534	495	39 690	– 39 743	7 587
433	36 342	– 36 395	6 551	496	39 744	– 39 797	7 604
434	36 396	– 36 449	6 567	497	39 798	– 39 851	7 621
435	36 450	– 36 503	6 584	498	39 852	– 39 905	7 638
436	36 504	– 36 557	6 600	499	39 906	– 39 959	7 655
437	36 558	– 36 611	6 617	500	39 960	– 40 013	7 672
438	36 612	– 36 665	6 634	501	40 014	– 40 067	7 689
439	36 666	– 36 719	6 650	502	40 068	– 40 121	7 706
440	36 720	– 36 773	6 667	503	40 122	– 40 175	7 723
441	36 774	– 36 827	6 683	504	40 176	– 40 229	7 740

noch Anlage 2 (zu § 32a Abs.4)

noch Einkommensteuer – Grundtabelle 1999

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
505	40 230 – 40 283	7 756	568	43 632 – 43 685	8 837
506	40 284 – 40 337	7 773	569	43 686 – 43 739	8 854
507	40 338 – 40 391	7 790	570	43 740 – 43 793	8 871
508	40 392 – 40 445	7 807	571	43 794 – 43 847	8 889
509	40 446 – 40 499	7 824	572	43 848 – 43 901	8 906
510	40 500 – 40 553	7 841	573	43 902 – 43 955	8 923
511	40 554 – 40 607	7 858	574	43 956 – 44 009	8 941
512	40 608 – 40 661	7 875	575	44 010 – 44 063	8 958
513	40 662 – 40 715	7 892	576	44 064 – 44 117	8 975
514	40 716 – 40 769	7 909	577	44 118 – 44 171	8 993
515	40 770 – 40 823	7 926	578	44 172 – 44 225	9 010
516	40 824 – 40 877	7 943	579	44 226 – 44 279	9 028
517	40 878 – 40 931	7 960	580	44 280 – 44 333	9 045
518	40 932 – 40 985	7 977	581	44 334 – 44 387	9 062
519	40 986 – 41 039	7 994	582	44 388 – 44 441	9 080
520	41 040 – 41 093	8 012	583	44 442 – 44 495	9 097
521	41 094 – 41 147	8 029	584	44 496 – 44 549	9 115
522	41 148 – 41 201	8 046	585	44 550 – 44 603	9 132
523	41 202 – 41 255	8 063	586	44 604 – 44 657	9 149
524	41 256 – 41 309	8 080	587	44 658 – 44 711	9 167
525	41 310 – 41 363	8 097	588	44 712 – 44 765	9 184
526	41 364 – 41 417	8 114	589	44 766 – 44 819	9 202
527	41 418 – 41 471	8 131	590	44 820 – 44 873	9 219
528	41 472 – 41 525	8 148	591	44 874 – 44 927	9 237
529	41 526 – 41 579	8 165	592	44 928 – 44 981	9 254
530	41 580 – 41 633	8 182	593	44 982 – 45 035	9 272
531	41 634 – 41 687	8 199	594	45 036 – 45 089	9 289
532	41 688 – 41 741	8 217	595	45 090 – 45 143	9 307
533	41 742 – 41 795	8 234	596	45 144 – 45 197	9 324
534	41 796 – 41 849	8 251	597	45 198 – 45 251	9 342
535	41 850 – 41 903	8 268	598	45 252 – 45 305	9 359
536	41 904 – 41 957	8 285	599	45 306 – 45 359	9 377
537	41 958 – 42 011	8 302	600	45 360 – 45 413	9 394
538	42 012 – 42 065	8 319	601	45 414 – 45 467	9 412
539	42 066 – 42 119	8 336	602	45 468 – 45 521	9 429
540	42 120 – 42 173	8 354	603	45 522 – 45 575	9 447
541	42 174 – 42 227	8 371	604	45 576 – 45 629	9 464
542	42 228 – 42 281	8 388	605	45 630 – 45 683	9 482
543	42 282 – 42 335	8 405	606	45 684 – 45 737	9 499
544	42 336 – 42 389	8 422	607	45 738 – 45 791	9 517
545	42 390 – 42 443	8 440	608	45 792 – 45 845	9 535
546	42 444 – 42 497	8 457	609	45 846 – 45 899	9 552
547	42 498 – 42 551	8 474	610	45 900 – 45 953	9 570
548	42 552 – 42 605	8 491	611	45 954 – 46 007	9 587
549	42 606 – 42 659	8 508	612	46 008 – 46 061	9 605
550	42 660 – 42 713	8 526	613	46 062 – 46 115	9 622
551	42 714 – 42 767	8 543	614	46 116 – 46 169	9 640
552	42 768 – 42 821	8 560	615	46 170 – 46 223	9 658
553	42 822 – 42 875	8 577	616	46 224 – 46 277	9 675
554	42 876 – 42 929	8 595	617	46 278 – 46 331	9 693
555	42 930 – 42 983	8 612	618	46 332 – 46 385	9 711
556	42 984 – 43 037	8 629	619	46 386 – 46 439	9 728
557	43 038 – 43 091	8 646	620	46 440 – 46 493	9 746
558	43 092 – 43 145	8 664	621	46 494 – 46 547	9 763
559	43 146 – 43 199	8 681	622	46 548 – 46 601	9 781
560	43 200 – 43 253	8 698	623	46 602 – 46 655	9 799
561	43 254 – 43 307	8 715	624	46 656 – 46 709	9 816
562	43 308 – 43 361	8 733	625	46 710 – 46 763	9 834
563	43 362 – 43 415	8 750	626	46 764 – 46 817	9 852
564	43 416 – 43 469	8 767	627	46 818 – 46 871	9 869
565	43 470 – 43 523	8 785	628	46 872 – 46 925	9 887
566	43 524 – 43 577	8 802	629	46 926 – 46 979	9 905
567	43 578 – 43 631	8 819	630	46 980 – 47 033	9 922

noch Anlage 2 (zu § 32a Abs.4)

noch Einkommensteuer – Grundtabelle 1999

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer
631	47 034 – 47 087	9 940	694	50 436 – 50 489	11 067
632	47 088 – 47 141	9 958	695	50 490 – 50 543	11 085
633	47 142 – 47 195	9 976	696	50 544 – 50 597	11 103
634	47 196 – 47 249	9 993	697	50 598 – 50 651	11 121
635	47 250 – 47 303	10 011	698	50 652 – 50 705	11 140
636	47 304 – 47 357	10 029	699	50 706 – 50 759	11 158
637	47 358 – 47 411	10 046	700	50 760 – 50 813	11 176
638	47 412 – 47 465	10 064	701	50 814 – 50 867	11 194
639	47 466 – 47 519	10 082	702	50 868 – 50 921	11 212
640	47 520 – 47 573	10 100	703	50 922 – 50 975	11 230
641	47 574 – 47 627	10 117	704	50 976 – 51 029	11 248
642	47 628 – 47 681	10 135	705	51 030 – 51 083	11 266
643	47 682 – 47 735	10 153	706	51 084 – 51 137	11 285
644	47 736 – 47 789	10 171	707	51 138 – 51 191	11 303
645	47 790 – 47 843	10 189	708	51 192 – 51 245	11 321
646	47 844 – 47 897	10 206	709	51 246 – 51 299	11 339
647	47 898 – 47 951	10 224	710	51 300 – 51 353	11 357
648	47 952 – 48 005	10 242	711	51 354 – 51 407	11 375
649	48 006 – 48 059	10 260	712	51 408 – 51 461	11 393
650	48 060 – 48 113	10 278	713	51 462 – 51 515	11 412
651	48 114 – 48 167	10 295	714	51 516 – 51 569	11 430
652	48 168 – 48 221	10 313	715	51 570 – 51 623	11 448
653	48 222 – 48 275	10 331	716	51 624 – 51 677	11 466
654	48 276 – 48 329	10 349	717	51 678 – 51 731	11 484
655	48 330 – 48 383	10 367	718	51 732 – 51 785	11 503
656	48 384 – 48 437	10 385	719	51 786 – 51 839	11 521
657	48 438 – 48 491	10 402	720	51 840 – 51 893	11 539
658	48 492 – 48 545	10 420	721	51 894 – 51 947	11 557
659	48 546 – 48 599	10 438	722	51 948 – 52 001	11 576
660	48 600 – 48 653	10 456	723	52 002 – 52 055	11 594
661	48 654 – 48 707	10 474	724	52 056 – 52 109	11 612
662	48 708 – 48 761	10 492	725	52 110 – 52 163	11 630
663	48 762 – 48 815	10 510	726	52 164 – 52 217	11 649
664	48 816 – 48 869	10 528	727	52 218 – 52 271	11 667
665	48 870 – 48 923	10 545	728	52 272 – 52 325	11 685
666	48 924 – 48 977	10 563	729	52 326 – 52 379	11 703
667	48 978 – 49 031	10 581	730	52 380 – 52 433	11 722
668	49 032 – 49 085	10 599	731	52 434 – 52 487	11 740
669	49 086 – 49 139	10 617	732	52 488 – 52 541	11 758
670	49 140 – 49 193	10 635	733	52 542 – 52 595	11 777
671	49 194 – 49 247	10 653	734	52 596 – 52 649	11 795
672	49 248 – 49 301	10 671	735	52 650 – 52 703	11 813
673	49 302 – 49 355	10 689	736	52 704 – 52 757	11 832
674	49 356 – 49 409	10 707	737	52 758 – 52 811	11 850
675	49 410 – 49 463	10 725	738	52 812 – 52 865	11 868
676	49 464 – 49 517	10 743	739	52 866 – 52 919	11 887
677	49 518 – 49 571	10 761	740	52 920 – 52 973	11 905
678	49 572 – 49 625	10 779	741	52 974 – 53 027	11 923
679	49 626 – 49 679	10 797	742	53 028 – 53 081	11 942
680	49 680 – 49 733	10 815	743	53 082 – 53 135	11 960
681	49 734 – 49 787	10 833	744	53 136 – 53 189	11 978
682	49 788 – 49 841	10 851	745	53 190 – 53 243	11 997
683	49 842 – 49 895	10 869	746	53 244 – 53 297	12 015
684	49 896 – 49 949	10 887	747	53 298 – 53 351	12 033
685	49 950 – 50 003	10 905	748	53 352 – 53 405	12 052
686	50 004 – 50 057	10 923	749	53 406 – 53 459	12 070
687	50 058 – 50 111	10 941	750	53 460 – 53 513	12 089
688	50 112 – 50 165	10 959	751	53 514 – 53 567	12 107
689	50 166 – 50 219	10 977	752	53 568 – 53 621	12 125
690	50 220 – 50 273	10 995	753	53 622 – 53 675	12 144
691	50 274 – 50 327	11 013	754	53 676 – 53 729	12 162
692	50 328 – 50 381	11 031	755	53 730 – 53 783	12 181
693	50 382 – 50 435	11 049	756	53 784 – 53 837	12 199

noch Anlage 2 (zu § 32a Abs.4)

noch Einkommensteuer – Grundtabelle 1999

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer
757	53 838	– 53 891	12 218	820	57 240	– 57 293	13 392
758	53 892	– 53 945	12 236	821	57 294	– 57 347	13 410
759	53 946	– 53 999	12 255	822	57 348	– 57 401	13 429
760	54 000	– 54 053	12 273	823	57 402	– 57 455	13 448
761	54 054	– 54 107	12 291	824	57 456	– 57 509	13 467
762	54 108	– 54 161	12 310	825	57 510	– 57 563	13 486
763	54 162	– 54 215	12 328	826	57 564	– 57 617	13 505
764	54 216	– 54 269	12 347	827	57 618	– 57 671	13 523
765	54 270	– 54 323	12 365	828	57 672	– 57 725	13 542
766	54 324	– 54 377	12 384	829	57 726	– 57 779	13 561
767	54 378	– 54 431	12 402	830	57 780	– 57 833	13 580
768	54 432	– 54 485	12 421	831	57 834	– 57 887	13 599
769	54 486	– 54 539	12 439	832	57 888	– 57 941	13 618
770	54 540	– 54 593	12 458	833	57 942	– 57 995	13 637
771	54 594	– 54 647	12 476	834	57 996	– 58 049	13 656
772	54 648	– 54 701	12 495	835	58 050	– 58 103	13 675
773	54 702	– 54 755	12 514	836	58 104	– 58 157	13 693
774	54 756	– 54 809	12 532	837	58 158	– 58 211	13 712
775	54 810	– 54 863	12 551	838	58 212	– 58 265	13 731
776	54 864	– 54 917	12 569	839	58 266	– 58 319	13 750
777	54 918	– 54 971	12 588	840	58 320	– 58 373	13 769
778	54 972	– 55 025	12 606	841	58 374	– 58 427	13 788
779	55 026	– 55 079	12 625	842	58 428	– 58 481	13 807
780	55 080	– 55 133	12 644	843	58 482	– 58 535	13 826
781	55 134	– 55 187	12 662	844	58 536	– 58 589	13 845
782	55 188	– 55 241	12 681	845	58 590	– 58 643	13 864
783	55 242	– 55 295	12 699	846	58 644	– 58 697	13 883
784	55 296	– 55 349	12 718	847	58 698	– 58 751	13 902
785	55 350	– 55 403	12 736	848	58 752	– 58 805	13 921
786	55 404	– 55 457	12 755	849	58 806	– 58 859	13 940
787	55 458	– 55 511	12 774	850	58 860	– 58 913	13 959
788	55 512	– 55 565	12 792	851	58 914	– 58 967	13 978
789	55 566	– 55 619	12 811	852	58 968	– 59 021	13 997
790	55 620	– 55 673	12 830	853	59 022	– 59 075	14 016
791	55 674	– 55 727	12 848	854	59 076	– 59 129	14 035
792	55 728	– 55 781	12 867	855	59 130	– 59 183	14 054
793	55 782	– 55 835	12 886	856	59 184	– 59 237	14 073
794	55 836	– 55 889	12 904	857	59 238	– 59 291	14 092
795	55 890	– 55 943	12 923	858	59 292	– 59 345	14 111
796	55 944	– 55 997	12 942	859	59 346	– 59 399	14 130
797	55 998	– 56 051	12 960	860	59 400	– 59 453	14 149
798	56 052	– 56 105	12 979	861	59 454	– 59 507	14 168
799	56 106	– 56 159	12 998	862	59 508	– 59 561	14 187
800	56 160	– 56 213	13 016	863	59 562	– 59 615	14 206
801	56 214	– 56 267	13 035	864	59 616	– 59 669	14 225
802	56 268	– 56 321	13 054	865	59 670	– 59 723	14 244
803	56 322	– 56 375	13 072	866	59 724	– 59 777	14 264
804	56 376	– 56 429	13 091	867	59 778	– 59 831	14 283
805	56 430	– 56 483	13 110	868	59 832	– 59 885	14 302
806	56 484	– 56 537	13 129	869	59 886	– 59 939	14 321
807	56 538	– 56 591	13 147	870	59 940	– 59 993	14 340
808	56 592	– 56 645	13 166	871	59 994	– 60 047	14 359
809	56 646	– 56 699	13 185	872	60 048	– 60 101	14 378
810	56 700	– 56 753	13 204	873	60 102	– 60 155	14 397
811	56 754	– 56 807	13 222	874	60 156	– 60 209	14 416
812	56 808	– 56 861	13 241	875	60 210	– 60 263	14 436
813	56 862	– 56 915	13 260	876	60 264	– 60 317	14 455
814	56 916	– 56 969	13 279	877	60 318	– 60 371	14 474
815	56 970	– 57 023	13 298	878	60 372	– 60 425	14 493
816	57 024	– 57 077	13 316	879	60 426	– 60 479	14 512
817	57 078	– 57 131	13 335	880	60 480	– 60 533	14 531
818	57 132	– 57 185	13 354	881	60 534	– 60 587	14 551
819	57 186	– 57 239	13 373	882	60 588	– 60 641	14 570

noch Anlage 2 (zu § 32a Abs.4)

noch Einkommensteuer – Grundtabelle 1999

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
883	60 642 – 60 695	14 589	946	64 044 – 64 097	15 810
884	60 696 – 60 749	14 608	947	64 098 – 64 151	15 829
885	60 750 – 60 803	14 627	948	64 152 – 64 205	15 849
886	60 804 – 60 857	14 647	949	64 206 – 64 259	15 868
887	60 858 – 60 911	14 666	950	64 260 – 64 313	15 888
888	60 912 – 60 965	14 685	951	64 314 – 64 367	15 908
889	60 966 – 61 019	14 704	952	64 368 – 64 421	15 927
890	61 020 – 61 073	14 723	953	64 422 – 64 475	15 947
891	61 074 – 61 127	14 743	954	64 476 – 64 529	15 966
892	61 128 – 61 181	14 762	955	64 530 – 64 583	15 986
893	61 182 – 61 235	14 781	956	64 584 – 64 637	16 006
894	61 236 – 61 289	14 800	957	64 638 – 64 691	16 025
895	61 290 – 61 343	14 820	958	64 692 – 64 745	16 045
896	61 344 – 61 397	14 839	959	64 746 – 64 799	16 065
897	61 398 – 61 451	14 858	960	64 800 – 64 853	16 084
898	61 452 – 61 505	14 877	961	64 854 – 64 907	16 104
899	61 506 – 61 559	14 897	962	64 908 – 64 961	16 124
900	61 560 – 61 613	14 916	963	64 962 – 65 015	16 143
901	61 614 – 61 667	14 935	964	65 016 – 65 069	16 163
902	61 668 – 61 721	14 955	965	65 070 – 65 123	16 183
903	61 722 – 61 775	14 974	966	65 124 – 65 177	16 202
904	61 776 – 61 829	14 993	967	65 178 – 65 231	16 222
905	61 830 – 61 883	15 013	968	65 232 – 65 285	16 242
906	61 884 – 61 937	15 032	969	65 286 – 65 339	16 261
907	61 938 – 61 991	15 051	970	65 340 – 65 393	16 281
908	61 992 – 62 045	15 071	971	65 394 – 65 447	16 301
909	62 046 – 62 099	15 090	972	65 448 – 65 501	16 320
910	62 100 – 62 153	15 109	973	65 502 – 65 555	16 340
911	62 154 – 62 207	15 129	974	65 556 – 65 609	16 360
912	62 208 – 62 261	15 148	975	65 610 – 65 663	16 380
913	62 262 – 62 315	15 167	976	65 664 – 65 717	16 399
914	62 316 – 62 369	15 187	977	65 718 – 65 771	16 419
915	62 370 – 62 423	15 206	978	65 772 – 65 825	16 439
916	62 424 – 62 477	15 225	979	65 826 – 65 879	16 459
917	62 478 – 62 531	15 245	980	65 880 – 65 933	16 478
918	62 532 – 62 585	15 264	981	65 934 – 65 987	16 498
919	62 586 – 62 639	15 284	982	65 988 – 66 041	16 518
920	62 640 – 62 693	15 303	983	66 042 – 66 095	16 538
921	62 694 – 62 747	15 322	984	66 096 – 66 149	16 557
922	62 748 – 62 801	15 342	985	66 150 – 66 203	16 577
923	62 802 – 62 855	15 361	986	66 204 – 66 257	16 597
924	62 856 – 62 909	15 381	987	66 258 – 66 311	16 617
925	62 910 – 62 963	15 400	988	66 312 – 66 365	16 637
926	62 964 – 63 017	15 420	989	66 366 – 66 419	16 656
927	63 018 – 63 071	15 439	990	66 420 – 66 473	16 676
928	63 072 – 63 125	15 459	991	66 474 – 66 527	16 696
929	63 126 – 63 179	15 478	992	66 528 – 66 581	16 716
930	63 180 – 63 233	15 497	993	66 582 – 66 635	16 736
931	63 234 – 63 287	15 517	994	66 636 – 66 689	16 756
932	63 288 – 63 341	15 536	995	66 690 – 66 743	16 775
933	63 342 – 63 395	15 556	996	66 744 – 66 797	16 795
934	63 396 – 63 449	15 575	997	66 798 – 66 851	16 815
935	63 450 – 63 503	15 595	998	66 852 – 66 905	16 835
936	63 504 – 63 557	15 614	999	66 906 – 66 959	16 855
937	63 558 – 63 611	15 634	1 000	66 960 – 67 013	16 875
938	63 612 – 63 665	15 653	1 001	67 014 – 67 067	16 895
939	63 666 – 63 719	15 673	1 002	67 068 – 67 121	16 915
940	63 720 – 63 773	15 692	1 003	67 122 – 67 175	16 935
941	63 774 – 63 827	15 712	1 004	67 176 – 67 229	16 955
942	63 828 – 63 881	15 732	1 005	67 230 – 67 283	16 975
943	63 882 – 63 935	15 751	1 006	67 284 – 67 337	16 995
944	63 936 – 63 989	15 771	1 007	67 338 – 67 391	17 015
945	63 990 – 64 043	15 790	1 008	67 392 – 67 445	17 035

noch Anlage 2 (zu § 32a Abs.4)

noch Einkommensteuer – Grundtabelle 1999

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommen- steuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommen- steuer
1 009	67 446	– 67 499	17 055	1 072	70 848	– 70 901	18 332
1 010	67 500	– 67 553	17 075	1 073	70 902	– 70 955	18 353
1 011	67 554	– 67 607	17 095	1 074	70 956	– 71 009	18 373
1 012	67 608	– 67 661	17 115	1 075	71 010	– 71 063	18 394
1 013	67 662	– 67 715	17 135	1 076	71 064	– 71 117	18 414
1 014	67 716	– 67 769	17 155	1 077	71 118	– 71 171	18 435
1 015	67 770	– 67 823	17 175	1 078	71 172	– 71 225	18 456
1 016	67 824	– 67 877	17 195	1 079	71 226	– 71 279	18 476
1 017	67 878	– 67 931	17 215	1 080	71 280	– 71 333	18 497
1 018	67 932	– 67 985	17 235	1 081	71 334	– 71 387	18 517
1 019	67 986	– 68 039	17 255	1 082	71 388	– 71 441	18 538
1 020	68 040	– 68 093	17 275	1 083	71 442	– 71 495	18 559
1 021	68 094	– 68 147	17 295	1 084	71 496	– 71 549	18 579
1 022	68 148	– 68 201	17 315	1 085	71 550	– 71 603	18 600
1 023	68 202	– 68 255	17 335	1 086	71 604	– 71 657	18 621
1 024	68 256	– 68 309	17 355	1 087	71 658	– 71 711	18 641
1 025	68 310	– 68 363	17 376	1 088	71 712	– 71 765	18 662
1 026	68 364	– 68 417	17 396	1 089	71 766	– 71 819	18 683
1 027	68 418	– 68 471	17 416	1 090	71 820	– 71 873	18 703
1 028	68 472	– 68 525	17 436	1 091	71 874	– 71 927	18 724
1 029	68 526	– 68 579	17 456	1 092	71 928	– 71 981	18 745
1 030	68 580	– 68 633	17 476	1 093	71 982	– 72 035	18 766
1 031	68 634	– 68 687	17 497	1 094	72 036	– 72 089	18 786
1 032	68 688	– 68 741	17 517	1 095	72 090	– 72 143	18 807
1 033	68 742	– 68 795	17 537	1 096	72 144	– 72 197	18 828
1 034	68 796	– 68 849	17 557	1 097	72 198	– 72 251	18 849
1 035	68 850	– 68 903	17 577	1 098	72 252	– 72 305	18 869
1 036	68 904	– 68 957	17 598	1 099	72 306	– 72 359	18 890
1 037	68 958	– 69 011	17 618	1 100	72 360	– 72 413	18 911
1 038	69 012	– 69 065	17 638	1 101	72 414	– 72 467	18 932
1 039	69 066	– 69 119	17 658	1 102	72 468	– 72 521	18 953
1 040	69 120	– 69 173	17 679	1 103	72 522	– 72 575	18 974
1 041	69 174	– 69 227	17 699	1 104	72 576	– 72 629	18 994
1 042	69 228	– 69 281	17 719	1 105	72 630	– 72 683	19 015
1 043	69 282	– 69 335	17 740	1 106	72 684	– 72 737	19 036
1 044	69 336	– 69 389	17 760	1 107	72 738	– 72 791	19 057
1 045	69 390	– 69 443	17 780	1 108	72 792	– 72 845	19 078
1 046	69 444	– 69 497	17 801	1 109	72 846	– 72 899	19 099
1 047	69 498	– 69 551	17 821	1 110	72 900	– 72 953	19 120
1 048	69 552	– 69 605	17 841	1 111	72 954	– 73 007	19 140
1 049	69 606	– 69 659	17 862	1 112	73 008	– 73 061	19 161
1 050	69 660	– 69 713	17 882	1 113	73 062	– 73 115	19 182
1 051	69 714	– 69 767	17 902	1 114	73 116	– 73 169	19 203
1 052	69 768	– 69 821	17 923	1 115	73 170	– 73 223	19 224
1 053	69 822	– 69 875	17 943	1 116	73 224	– 73 277	19 245
1 054	69 876	– 69 929	17 963	1 117	73 278	– 73 331	19 266
1 055	69 930	– 69 983	17 984	1 118	73 332	– 73 385	19 287
1 056	69 984	– 70 037	18 004	1 119	73 386	– 73 439	19 308
1 057	70 038	– 70 091	18 025	1 120	73 440	– 73 493	19 329
1 058	70 092	– 70 145	18 045	1 121	73 494	– 73 547	19 350
1 059	70 146	– 70 199	18 066	1 122	73 548	– 73 601	19 371
1 060	70 200	– 70 253	18 086	1 123	73 602	– 73 655	19 392
1 061	70 254	– 70 307	18 106	1 124	73 656	– 73 709	19 413
1 062	70 308	– 70 361	18 127	1 125	73 710	– 73 763	19 434
1 063	70 362	– 70 415	18 147	1 126	73 764	– 73 817	19 455
1 064	70 416	– 70 469	18 168	1 127	73 818	– 73 871	19 476
1 065	70 470	– 70 523	18 188	1 128	73 872	– 73 925	19 497
1 066	70 524	– 70 577	18 209	1 129	73 926	– 73 979	19 518
1 067	70 578	– 70 631	18 229	1 130	73 980	– 74 033	19 539
1 068	70 632	– 70 685	18 250	1 131	74 034	– 74 087	19 560
1 069	70 686	– 70 739	18 270	1 132	74 088	– 74 141	19 581
1 070	70 740	– 70 793	18 291	1 133	74 142	– 74 195	19 602
1 071	70 794	– 70 847	18 311	1 134	74 196	– 74 249	19 624

noch Anlage 2 (zu § 32a Abs.4)

noch Einkommensteuer – Grundtabelle 1999

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer
1 135	74 250 – 74 303	19 645	1 198	77 652 – 77 705	20 993
1 136	74 304 – 74 357	19 666	1 199	77 706 – 77 759	21 014
1 137	74 358 – 74 411	19 687	1 200	77 760 – 77 813	21 036
1 138	74 412 – 74 465	19 708	1 201	77 814 – 77 867	21 058
1 139	74 466 – 74 519	19 729	1 202	77 868 – 77 921	21 079
1 140	74 520 – 74 573	19 750	1 203	77 922 – 77 975	21 101
1 141	74 574 – 74 627	19 772	1 204	77 976 – 78 029	21 123
1 142	74 628 – 74 681	19 793	1 205	78 030 – 78 083	21 144
1 143	74 682 – 74 735	19 814	1 206	78 084 – 78 137	21 166
1 144	74 736 – 74 789	19 835	1 207	78 138 – 78 191	21 188
1 145	74 790 – 74 843	19 856	1 208	78 192 – 78 245	21 210
1 146	74 844 – 74 897	19 877	1 209	78 246 – 78 299	21 231
1 147	74 898 – 74 951	19 899	1 210	78 300 – 78 353	21 253
1 148	74 952 – 75 005	19 920	1 211	78 354 – 78 407	21 275
1 149	75 006 – 75 059	19 941	1 212	78 408 – 78 461	21 297
1 150	75 060 – 75 113	19 962	1 213	78 462 – 78 515	21 319
1 151	75 114 – 75 167	19 984	1 214	78 516 – 78 569	21 340
1 152	75 168 – 75 221	20 005	1 215	78 570 – 78 623	21 362
1 153	75 222 – 75 275	20 026	1 216	78 624 – 78 677	21 384
1 154	75 276 – 75 329	20 047	1 217	78 678 – 78 731	21 406
1 155	75 330 – 75 383	20 069	1 218	78 732 – 78 785	21 428
1 156	75 384 – 75 437	20 090	1 219	78 786 – 78 839	21 450
1 157	75 438 – 75 491	20 111	1 220	78 840 – 78 893	21 471
1 158	75 492 – 75 545	20 133	1 221	78 894 – 78 947	21 493
1 159	75 546 – 75 599	20 154	1 222	78 948 – 79 001	21 515
1 160	75 600 – 75 653	20 175	1 223	79 002 – 79 055	21 537
1 161	75 654 – 75 707	20 197	1 224	79 056 – 79 109	21 559
1 162	75 708 – 75 761	20 218	1 225	79 110 – 79 163	21 581
1 163	75 762 – 75 815	20 239	1 226	79 164 – 79 217	21 603
1 164	75 816 – 75 869	20 261	1 227	79 218 – 79 271	21 625
1 165	75 870 – 75 923	20 282	1 228	79 272 – 79 325	21 647
1 166	75 924 – 75 977	20 304	1 229	79 326 – 79 379	21 669
1 167	75 978 – 76 031	20 325	1 230	79 380 – 79 433	21 691
1 168	76 032 – 76 085	20 346	1 231	79 434 – 79 487	21 713
1 169	76 086 – 76 139	20 368	1 232	79 488 – 79 541	21 735
1 170	76 140 – 76 193	20 389	1 233	79 542 – 79 595	21 757
1 171	76 194 – 76 247	20 411	1 234	79 596 – 79 649	21 779
1 172	76 248 – 76 301	20 432	1 235	79 650 – 79 703	21 800
1 173	76 302 – 76 355	20 453	1 236	79 704 – 79 757	21 823
1 174	76 356 – 76 409	20 475	1 237	79 758 – 79 811	21 845
1 175	76 410 – 76 463	20 496	1 238	79 812 – 79 865	21 867
1 176	76 464 – 76 517	20 518	1 239	79 866 – 79 919	21 889
1 177	76 518 – 76 571	20 539	1 240	79 920 – 79 973	21 911
1 178	76 572 – 76 625	20 561	1 241	79 974 – 80 027	21 933
1 179	76 626 – 76 679	20 582	1 242	80 028 – 80 081	21 955
1 180	76 680 – 76 733	20 604	1 243	80 082 – 80 135	21 977
1 181	76 734 – 76 787	20 625	1 244	80 136 – 80 189	21 999
1 182	76 788 – 76 841	20 647	1 245	80 190 – 80 243	22 021
1 183	76 842 – 76 895	20 668	1 246	80 244 – 80 297	22 043
1 184	76 896 – 76 949	20 690	1 247	80 298 – 80 351	22 065
1 185	76 950 – 77 003	20 712	1 248	80 352 – 80 405	22 087
1 186	77 004 – 77 057	20 733	1 249	80 406 – 80 459	22 109
1 187	77 058 – 77 111	20 755	1 250	80 460 – 80 513	22 132
1 188	77 112 – 77 165	20 776	1 251	80 514 – 80 567	22 154
1 189	77 166 – 77 219	20 798	1 252	80 568 – 80 621	22 176
1 190	77 220 – 77 273	20 819	1 253	80 622 – 80 675	22 198
1 191	77 274 – 77 327	20 841	1 254	80 676 – 80 729	22 220
1 192	77 328 – 77 381	20 863	1 255	80 730 – 80 783	22 242
1 193	77 382 – 77 435	20 884	1 256	80 784 – 80 837	22 264
1 194	77 436 – 77 489	20 906	1 257	80 838 – 80 891	22 287
1 195	77 490 – 77 543	20 928	1 258	80 892 – 80 945	22 309
1 196	77 544 – 77 597	20 949	1 259	80 946 – 80 999	22 331
1 197	77 598 – 77 651	20 971	1 260	81 000 – 81 053	22 353

noch Anlage 2 (zu § 32a Abs.4)

noch Einkommensteuer – Grundtabelle 1999

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommen- steuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommen- steuer
1 261	81 054	– 81 107	22 376	1 324	84 456	– 84 509	23 794
1 262	81 108	– 81 161	22 398	1 325	84 510	– 84 563	23 816
1 263	81 162	– 81 215	22 420	1 326	84 564	– 84 617	23 839
1 264	81 216	– 81 269	22 442	1 327	84 618	– 84 671	23 862
1 265	81 270	– 81 323	22 465	1 328	84 672	– 84 725	23 885
1 266	81 324	– 81 377	22 487	1 329	84 726	– 84 779	23 908
1 267	81 378	– 81 431	22 509	1 330	84 780	– 84 833	23 931
1 268	81 432	– 81 485	22 531	1 331	84 834	– 84 887	23 953
1 269	81 486	– 81 539	22 554	1 332	84 888	– 84 941	23 976
1 270	81 540	– 81 593	22 576	1 333	84 942	– 84 995	23 999
1 271	81 594	– 81 647	22 598	1 334	84 996	– 85 049	24 022
1 272	81 648	– 81 701	22 621	1 335	85 050	– 85 103	24 045
1 273	81 702	– 81 755	22 643	1 336	85 104	– 85 157	24 068
1 274	81 756	– 81 809	22 665	1 337	85 158	– 85 211	24 091
1 275	81 810	– 81 863	22 688	1 338	85 212	– 85 265	24 114
1 276	81 864	– 81 917	22 710	1 339	85 266	– 85 319	24 137
1 277	81 918	– 81 971	22 732	1 340	85 320	– 85 373	24 159
1 278	81 972	– 82 025	22 755	1 341	85 374	– 85 427	24 182
1 279	82 026	– 82 079	22 777	1 342	85 428	– 85 481	24 205
1 280	82 080	– 82 133	22 800	1 343	85 482	– 85 535	24 228
1 281	82 134	– 82 187	22 822	1 344	85 536	– 85 589	24 251
1 282	82 188	– 82 241	22 844	1 345	85 590	– 85 643	24 274
1 283	82 242	– 82 295	22 867	1 346	85 644	– 85 697	24 297
1 284	82 296	– 82 349	22 889	1 347	85 698	– 85 751	24 320
1 285	82 350	– 82 403	22 912	1 348	85 752	– 85 805	24 343
1 286	82 404	– 82 457	22 934	1 349	85 806	– 85 859	24 366
1 287	82 458	– 82 511	22 957	1 350	85 860	– 85 913	24 389
1 288	82 512	– 82 565	22 979	1 351	85 914	– 85 967	24 412
1 289	82 566	– 82 619	23 001	1 352	85 968	– 86 021	24 435
1 290	82 620	– 82 673	23 024	1 353	86 022	– 86 075	24 458
1 291	82 674	– 82 727	23 046	1 354	86 076	– 86 129	24 481
1 292	82 728	– 82 781	23 069	1 355	86 130	– 86 183	24 504
1 293	82 782	– 82 835	23 091	1 356	86 184	– 86 237	24 528
1 294	82 836	– 82 889	23 114	1 357	86 238	– 86 291	24 551
1 295	82 890	– 82 943	23 137	1 358	86 292	– 86 345	24 574
1 296	82 944	– 82 997	23 159	1 359	86 346	– 86 399	24 597
1 297	82 998	– 83 051	23 182	1 360	86 400	– 86 453	24 620
1 298	83 052	– 83 105	23 204	1 361	86 454	– 86 507	24 643
1 299	83 106	– 83 159	23 227	1 362	86 508	– 86 561	24 666
1 300	83 160	– 83 213	23 249	1 363	86 562	– 86 615	24 689
1 301	83 214	– 83 267	23 272	1 364	86 616	– 86 669	24 712
1 302	83 268	– 83 321	23 294	1 365	86 670	– 86 723	24 736
1 303	83 322	– 83 375	23 317	1 366	86 724	– 86 777	24 759
1 304	83 376	– 83 429	23 340	1 367	86 778	– 86 831	24 782
1 305	83 430	– 83 483	23 362	1 368	86 832	– 86 885	24 805
1 306	83 484	– 83 537	23 385	1 369	86 886	– 86 939	24 828
1 307	83 538	– 83 591	23 408	1 370	86 940	– 86 993	24 851
1 308	83 592	– 83 645	23 430	1 371	86 994	– 87 047	24 875
1 309	83 646	– 83 699	23 453	1 372	87 048	– 87 101	24 898
1 310	83 700	– 83 753	23 476	1 373	87 102	– 87 155	24 921
1 311	83 754	– 83 807	23 498	1 374	87 156	– 87 209	24 944
1 312	83 808	– 83 861	23 521	1 375	87 210	– 87 263	24 967
1 313	83 862	– 83 915	23 544	1 376	87 264	– 87 317	24 991
1 314	83 916	– 83 969	23 566	1 377	87 318	– 87 371	25 014
1 315	83 970	– 84 023	23 589	1 378	87 372	– 87 425	25 037
1 316	84 024	– 84 077	23 612	1 379	87 426	– 87 479	25 061
1 317	84 078	– 84 131	23 634	1 380	87 480	– 87 533	25 084
1 318	84 132	– 84 185	23 657	1 381	87 534	– 87 587	25 107
1 319	84 186	– 84 239	23 680	1 382	87 588	– 87 641	25 130
1 320	84 240	– 84 293	23 703	1 383	87 642	– 87 695	25 154
1 321	84 294	– 84 347	23 725	1 384	87 696	– 87 749	25 177
1 322	84 348	– 84 401	23 748	1 385	87 750	– 87 803	25 200
1 323	84 402	– 84 455	23 771	1 386	87 804	– 87 857	25 224

noch Anlage 2 (zu § 32a Abs.4)

noch Einkommensteuer – Grundtabelle 1999

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommen- steuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommen- steuer
1 387	87 858	– 87 911	25 247	1 450	91 260	– 91 313	26 736
1 388	87 912	– 87 965	25 270	1 451	91 314	– 91 367	26 759
1 389	87 966	– 88 019	25 294	1 452	91 368	– 91 421	26 783
1 390	88 020	– 88 073	25 317	1 453	91 422	– 91 475	26 807
1 391	88 074	– 88 127	25 340	1 454	91 476	– 91 529	26 831
1 392	88 128	– 88 181	25 364	1 455	91 530	– 91 583	26 855
1 393	88 182	– 88 235	25 387	1 456	91 584	– 91 637	26 879
1 394	88 236	– 88 289	25 411	1 457	91 638	– 91 691	26 903
1 395	88 290	– 88 343	25 434	1 458	91 692	– 91 745	26 927
1 396	88 344	– 88 397	25 458	1 459	91 746	– 91 799	26 951
1 397	88 398	– 88 451	25 481	1 460	91 800	– 91 853	26 975
1 398	88 452	– 88 505	25 504	1 461	91 854	– 91 907	26 999
1 399	88 506	– 88 559	25 528	1 462	91 908	– 91 961	27 023
1 400	88 560	– 88 613	25 551	1 463	91 962	– 92 015	27 047
1 401	88 614	– 88 667	25 575	1 464	92 016	– 92 069	27 071
1 402	88 668	– 88 721	25 598	1 465	92 070	– 92 123	27 095
1 403	88 722	– 88 775	25 622	1 466	92 124	– 92 177	27 119
1 404	88 776	– 88 829	25 645	1 467	92 178	– 92 231	27 143
1 405	88 830	– 88 883	25 669	1 468	92 232	– 92 285	27 167
1 406	88 884	– 88 937	25 692	1 469	92 286	– 92 339	27 191
1 407	88 938	– 88 991	25 716	1 470	92 340	– 92 393	27 215
1 408	88 992	– 89 045	25 739	1 471	92 394	– 92 447	27 240
1 409	89 046	– 89 099	25 763	1 472	92 448	– 92 501	27 264
1 410	89 100	– 89 153	25 786	1 473	92 502	– 92 555	27 288
1 411	89 154	– 89 207	25 810	1 474	92 556	– 92 609	27 312
1 412	89 208	– 89 261	25 833	1 475	92 610	– 92 663	27 336
1 413	89 262	– 89 315	25 857	1 476	92 664	– 92 717	27 360
1 414	89 316	– 89 369	25 881	1 477	92 718	– 92 771	27 384
1 415	89 370	– 89 423	25 904	1 478	92 772	– 92 825	27 408
1 416	89 424	– 89 477	25 928	1 479	92 826	– 92 879	27 433
1 417	89 478	– 89 531	25 951	1 480	92 880	– 92 933	27 457
1 418	89 532	– 89 585	25 975	1 481	92 934	– 92 987	27 481
1 419	89 586	– 89 639	25 999	1 482	92 988	– 93 041	27 505
1 420	89 640	– 89 693	26 022	1 483	93 042	– 93 095	27 529
1 421	89 694	– 89 747	26 046	1 484	93 096	– 93 149	27 553
1 422	89 748	– 89 801	26 070	1 485	93 150	– 93 203	27 578
1 423	89 802	– 89 855	26 093	1 486	93 204	– 93 257	27 602
1 424	89 856	– 89 909	26 117	1 487	93 258	– 93 311	27 626
1 425	89 910	– 89 963	26 141	1 488	93 312	– 93 365	27 650
1 426	89 964	– 90 017	26 164	1 489	93 366	– 93 419	27 675
1 427	90 018	– 90 071	26 188	1 490	93 420	– 93 473	27 699
1 428	90 072	– 90 125	26 212	1 491	93 474	– 93 527	27 723
1 429	90 126	– 90 179	26 235	1 492	93 528	– 93 581	27 747
1 430	90 180	– 90 233	26 259	1 493	93 582	– 93 635	27 772
1 431	90 234	– 90 287	26 283	1 494	93 636	– 93 689	27 796
1 432	90 288	– 90 341	26 307	1 495	93 690	– 93 743	27 820
1 433	90 342	– 90 395	26 330	1 496	93 744	– 93 797	27 845
1 434	90 396	– 90 449	26 354	1 497	93 798	– 93 851	27 869
1 435	90 450	– 90 503	26 378	1 498	93 852	– 93 905	27 893
1 436	90 504	– 90 557	26 402	1 499	93 906	– 93 959	27 918
1 437	90 558	– 90 611	26 426	1 500	93 960	– 94 013	27 942
1 438	90 612	– 90 665	26 449	1 501	94 014	– 94 067	27 966
1 439	90 666	– 90 719	26 473	1 502	94 068	– 94 121	27 991
1 440	90 720	– 90 773	26 497	1 503	94 122	– 94 175	28 015
1 441	90 774	– 90 827	26 521	1 504	94 176	– 94 229	28 039
1 442	90 828	– 90 881	26 545	1 505	94 230	– 94 283	28 064
1 443	90 882	– 90 935	26 568	1 506	94 284	– 94 337	28 088
1 444	90 936	– 90 989	26 592	1 507	94 338	– 94 391	28 113
1 445	90 990	– 91 043	26 616	1 508	94 392	– 94 445	28 137
1 446	91 044	– 91 097	26 640	1 509	94 446	– 94 499	28 161
1 447	91 098	– 91 151	26 664	1 510	94 500	– 94 553	28 186
1 448	91 152	– 91 205	26 688	1 511	94 554	– 94 607	28 210
1 449	91 206	– 91 259	26 712	1 512	94 608	– 94 661	28 235

noch Anlage 2 (zu § 32a Abs.4)

noch Einkommensteuer – Grundtabelle 1999

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer
1 513	94 662 – 94 715	28 259	1 576	98 064 – 98 117	29 818
1 514	94 716 – 94 769	28 284	1 577	98 118 – 98 171	29 843
1 515	94 770 – 94 823	28 308	1 578	98 172 – 98 225	29 868
1 516	94 824 – 94 877	28 333	1 579	98 226 – 98 279	29 893
1 517	94 878 – 94 931	28 357	1 580	98 280 – 98 333	29 918
1 518	94 932 – 94 985	28 382	1 581	98 334 – 98 387	29 943
1 519	94 986 – 95 039	28 406	1 582	98 388 – 98 441	29 968
1 520	95 040 – 95 093	28 431	1 583	98 442 – 98 495	29 993
1 521	95 094 – 95 147	28 455	1 584	98 496 – 98 549	30 019
1 522	95 148 – 95 201	28 480	1 585	98 550 – 98 603	30 044
1 523	95 202 – 95 255	28 504	1 586	98 604 – 98 657	30 069
1 524	95 256 – 95 309	28 529	1 587	98 658 – 98 711	30 094
1 525	95 310 – 95 363	28 553	1 588	98 712 – 98 765	30 119
1 526	95 364 – 95 417	28 578	1 589	98 766 – 98 819	30 144
1 527	95 418 – 95 471	28 603	1 590	98 820 – 98 873	30 169
1 528	95 472 – 95 525	28 627	1 591	98 874 – 98 927	30 194
1 529	95 526 – 95 579	28 652	1 592	98 928 – 98 981	30 220
1 530	95 580 – 95 633	28 676	1 593	98 982 – 99 035	30 245
1 531	95 634 – 95 687	28 701	1 594	99 036 – 99 089	30 270
1 532	95 688 – 95 741	28 726	1 595	99 090 – 99 143	30 295
1 533	95 742 – 95 795	28 750	1 596	99 144 – 99 197	30 320
1 534	95 796 – 95 849	28 775	1 597	99 198 – 99 251	30 345
1 535	95 850 – 95 903	28 800	1 598	99 252 – 99 305	30 371
1 536	95 904 – 95 957	28 824	1 599	99 306 – 99 359	30 396
1 537	95 958 – 96 011	28 849	1 600	99 360 – 99 413	30 421
1 538	96 012 – 96 065	28 874	1 601	99 414 – 99 467	30 446
1 539	96 066 – 96 119	28 898	1 602	99 468 – 99 521	30 472
1 540	96 120 – 96 173	28 923	1 603	99 522 – 99 575	30 497
1 541	96 174 – 96 227	28 948	1 604	99 576 – 99 629	30 522
1 542	96 228 – 96 281	28 972	1 605	99 630 – 99 683	30 547
1 543	96 282 – 96 335	28 997	1 606	99 684 – 99 737	30 573
1 544	96 336 – 96 389	29 022	1 607	99 738 – 99 791	30 598
1 545	96 390 – 96 443	29 047	1 608	99 792 – 99 845	30 623
1 546	96 444 – 96 497	29 071	1 609	99 846 – 99 899	30 649
1 547	96 498 – 96 551	29 096	1 610	99 900 – 99 953	30 674
1 548	96 552 – 96 605	29 121	1 611	99 954 – 100 007	30 699
1 549	96 606 – 96 659	29 146	1 612	100 008 – 100 061	30 725
1 550	96 660 – 96 713	29 170	1 613	100 062 – 100 115	30 750
1 551	96 714 – 96 767	29 195	1 614	100 116 – 100 169	30 775
1 552	96 768 – 96 821	29 220	1 615	100 170 – 100 223	30 801
1 553	96 822 – 96 875	29 245	1 616	100 224 – 100 277	30 826
1 554	96 876 – 96 929	29 270	1 617	100 278 – 100 331	30 851
1 555	96 930 – 96 983	29 295	1 618	100 332 – 100 385	30 877
1 556	96 984 – 97 037	29 319	1 619	100 386 – 100 439	30 902
1 557	97 038 – 97 091	29 344	1 620	100 440 – 100 493	30 928
1 558	97 092 – 97 145	29 369	1 621	100 494 – 100 547	30 953
1 559	97 146 – 97 199	29 394	1 622	100 548 – 100 601	30 978
1 560	97 200 – 97 253	29 419	1 623	100 602 – 100 655	31 004
1 561	97 254 – 97 307	29 444	1 624	100 656 – 100 709	31 029
1 562	97 308 – 97 361	29 469	1 625	100 710 – 100 763	31 055
1 563	97 362 – 97 415	29 494	1 626	100 764 – 100 817	31 080
1 564	97 416 – 97 469	29 518	1 627	100 818 – 100 871	31 106
1 565	97 470 – 97 523	29 543	1 628	100 872 – 100 925	31 131
1 566	97 524 – 97 577	29 568	1 629	100 926 – 100 979	31 157
1 567	97 578 – 97 631	29 593	1 630	100 980 – 101 033	31 182
1 568	97 632 – 97 685	29 618	1 631	101 034 – 101 087	31 208
1 569	97 686 – 97 739	29 643	1 632	101 088 – 101 141	31 233
1 570	97 740 – 97 793	29 668	1 633	101 142 – 101 195	31 259
1 571	97 794 – 97 847	29 693	1 634	101 196 – 101 249	31 284
1 572	97 848 – 97 901	29 718	1 635	101 250 – 101 303	31 310
1 573	97 902 – 97 955	29 743	1 636	101 304 – 101 357	31 335
1 574	97 956 – 98 009	29 768	1 637	101 358 – 101 411	31 361
1 575	98 010 – 98 063	29 793	1 638	101 412 – 101 465	31 386

noch Anlage 2 (zu § 32a Abs.4)

noch Einkommensteuer – Grundtabelle 1999

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer
1 639	101 466 – 101 519	31 412	1 702	104 868 – 104 921	33 041
1 640	101 520 – 101 573	31 438	1 703	104 922 – 104 975	33 067
1 641	101 574 – 101 627	31 463	1 704	104 976 – 105 029	33 094
1 642	101 628 – 101 681	31 489	1 705	105 030 – 105 083	33 120
1 643	101 682 – 101 735	31 514	1 706	105 084 – 105 137	33 146
1 644	101 736 – 101 789	31 540	1 707	105 138 – 105 191	33 172
1 645	101 790 – 101 843	31 566	1 708	105 192 – 105 245	33 198
1 646	101 844 – 101 897	31 591	1 709	105 246 – 105 299	33 224
1 647	101 898 – 101 951	31 617	1 710	105 300 – 105 353	33 251
1 648	101 952 – 102 005	31 643	1 711	105 354 – 105 407	33 277
1 649	102 006 – 102 059	31 668	1 712	105 408 – 105 461	33 303
1 650	102 060 – 102 113	31 694	1 713	105 462 – 105 515	33 329
1 651	102 114 – 102 167	31 720	1 714	105 516 – 105 569	33 356
1 652	102 168 – 102 221	31 745	1 715	105 570 – 105 623	33 382
1 653	102 222 – 102 275	31 771	1 716	105 624 – 105 677	33 408
1 654	102 276 – 102 329	31 797	1 717	105 678 – 105 731	33 434
1 655	102 330 – 102 383	31 822	1 718	105 732 – 105 785	33 461
1 656	102 384 – 102 437	31 848	1 719	105 786 – 105 839	33 487
1 657	102 438 – 102 491	31 874	1 720	105 840 – 105 893	33 513
1 658	102 492 – 102 545	31 900	1 721	105 894 – 105 947	33 539
1 659	102 546 – 102 599	31 925	1 722	105 948 – 106 001	33 566
1 660	102 600 – 102 653	31 951	1 723	106 002 – 106 055	33 592
1 661	102 654 – 102 707	31 977	1 724	106 056 – 106 109	33 618
1 662	102 708 – 102 761	32 003	1 725	106 110 – 106 163	33 645
1 663	102 762 – 102 815	32 029	1 726	106 164 – 106 217	33 671
1 664	102 816 – 102 869	32 054	1 727	106 218 – 106 271	33 697
1 665	102 870 – 102 923	32 080	1 728	106 272 – 106 325	33 724
1 666	102 924 – 102 977	32 106	1 729	106 326 – 106 379	33 750
1 667	102 978 – 103 031	32 132	1 730	106 380 – 106 433	33 777
1 668	103 032 – 103 085	32 158	1 731	106 434 – 106 487	33 803
1 669	103 086 – 103 139	32 183	1 732	106 488 – 106 541	33 829
1 670	103 140 – 103 193	32 209	1 733	106 542 – 106 595	33 856
1 671	103 194 – 103 247	32 235	1 734	106 596 – 106 649	33 882
1 672	103 248 – 103 301	32 261	1 735	106 650 – 106 703	33 909
1 673	103 302 – 103 355	32 287	1 736	106 704 – 106 757	33 935
1 674	103 356 – 103 409	32 313	1 737	106 758 – 106 811	33 962
1 675	103 410 – 103 463	32 339	1 738	106 812 – 106 865	33 988
1 676	103 464 – 103 517	32 365	1 739	106 866 – 106 919	34 014
1 677	103 518 – 103 571	32 391	1 740	106 920 – 106 973	34 041
1 678	103 572 – 103 625	32 416	1 741	106 974 – 107 027	34 067
1 679	103 626 – 103 679	32 442	1 742	107 028 – 107 081	34 094
1 680	103 680 – 103 733	32 468	1 743	107 082 – 107 135	34 120
1 681	103 734 – 103 787	32 494	1 744	107 136 – 107 189	34 147
1 682	103 788 – 103 841	32 520	1 745	107 190 – 107 243	34 173
1 683	103 842 – 103 895	32 546	1 746	107 244 – 107 297	34 200
1 684	103 896 – 103 949	32 572	1 747	107 298 – 107 351	34 226
1 685	103 950 – 104 003	32 598	1 748	107 352 – 107 405	34 253
1 686	104 004 – 104 057	32 624	1 749	107 406 – 107 459	34 280
1 687	104 058 – 104 111	32 650	1 750	107 460 – 107 513	34 306
1 688	104 112 – 104 165	32 676	1 751	107 514 – 107 567	34 333
1 689	104 166 – 104 219	32 702	1 752	107 568 – 107 621	34 359
1 690	104 220 – 104 273	32 728	1 753	107 622 – 107 675	34 386
1 691	104 274 – 104 327	32 754	1 754	107 676 – 107 729	34 412
1 692	104 328 – 104 381	32 780	1 755	107 730 – 107 783	34 439
1 693	104 382 – 104 435	32 806	1 756	107 784 – 107 837	34 466
1 694	104 436 – 104 489	32 832	1 757	107 838 – 107 891	34 492
1 695	104 490 – 104 543	32 858	1 758	107 892 – 107 945	34 519
1 696	104 544 – 104 597	32 885	1 759	107 946 – 107 999	34 546
1 697	104 598 – 104 651	32 911	1 760	108 000 – 108 053	34 572
1 698	104 652 – 104 705	32 937	1 761	108 054 – 108 107	34 599
1 699	104 706 – 104 759	32 963	1 762	108 108 – 108 161	34 626
1 700	104 760 – 104 813	32 989	1 763	108 162 – 108 215	34 652
1 701	104 814 – 104 867	33 015	1 764	108 216 – 108 269	34 679

noch Anlage 2 (zu § 32a Abs.4)

noch Einkommensteuer – Grundtabelle 1999

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer
1 765	108 270 – 108 323	34 706	1 828	111 672 – 111 725	36 405
1 766	108 324 – 108 377	34 732	1 829	111 726 – 111 779	36 432
1 767	108 378 – 108 431	34 759	1 830	111 780 – 111 833	36 460
1 768	108 432 – 108 485	34 786	1 831	111 834 – 111 887	36 487
1 769	108 486 – 108 539	34 812	1 832	111 888 – 111 941	36 514
1 770	108 540 – 108 593	34 839	1 833	111 942 – 111 995	36 541
1 771	108 594 – 108 647	34 866	1 834	111 996 – 112 049	36 569
1 772	108 648 – 108 701	34 893	1 835	112 050 – 112 103	36 596
1 773	108 702 – 108 755	34 919	1 836	112 104 – 112 157	36 623
1 774	108 756 – 108 809	34 946	1 837	112 158 – 112 211	36 651
1 775	108 810 – 108 863	34 973	1 838	112 212 – 112 265	36 678
1 776	108 864 – 108 917	35 000	1 839	112 266 – 112 319	36 705
1 777	108 918 – 108 971	35 027	1 840	112 320 – 112 373	36 733
1 778	108 972 – 109 025	35 053	1 841	112 374 – 112 427	36 760
1 779	109 026 – 109 079	35 080	1 842	112 428 – 112 481	36 788
1 780	109 080 – 109 133	35 107	1 843	112 482 – 112 535	36 815
1 781	109 134 – 109 187	35 134	1 844	112 536 – 112 589	36 842
1 782	109 188 – 109 241	35 161	1 845	112 590 – 112 643	36 870
1 783	109 242 – 109 295	35 188	1 846	112 644 – 112 697	36 897
1 784	109 296 – 109 349	35 214	1 847	112 698 – 112 751	36 925
1 785	109 350 – 109 403	35 241	1 848	112 752 – 112 805	36 952
1 786	109 404 – 109 457	35 268	1 849	112 806 – 112 859	36 979
1 787	109 458 – 109 511	35 295	1 850	112 860 – 112 913	37 007
1 788	109 512 – 109 565	35 322	1 851	112 914 – 112 967	37 034
1 789	109 566 – 109 619	35 349	1 852	112 968 – 113 021	37 062
1 790	109 620 – 109 673	35 376	1 853	113 022 – 113 075	37 089
1 791	109 674 – 109 727	35 403	1 854	113 076 – 113 129	37 117
1 792	109 728 – 109 781	35 430	1 855	113 130 – 113 183	37 144
1 793	109 782 – 109 835	35 457	1 856	113 184 – 113 237	37 172
1 794	109 836 – 109 889	35 484	1 857	113 238 – 113 291	37 199
1 795	109 890 – 109 943	35 510	1 858	113 292 – 113 345	37 227
1 796	109 944 – 109 997	35 537	1 859	113 346 – 113 399	37 254
1 797	109 998 – 110 051	35 564	1 860	113 400 – 113 453	37 282
1 798	110 052 – 110 105	35 591	1 861	113 454 – 113 507	37 309
1 799	110 106 – 110 159	35 618	1 862	113 508 – 113 561	37 337
1 800	110 160 – 110 213	35 645	1 863	113 562 – 113 615	37 364
1 801	110 214 – 110 267	35 672	1 864	113 616 – 113 669	37 392
1 802	110 268 – 110 321	35 699	1 865	113 670 – 113 723	37 420
1 803	110 322 – 110 375	35 726	1 866	113 724 – 113 777	37 447
1 804	110 376 – 110 429	35 754	1 867	113 778 – 113 831	37 475
1 805	110 430 – 110 483	35 781	1 868	113 832 – 113 885	37 502
1 806	110 484 – 110 537	35 808	1 869	113 886 – 113 939	37 530
1 807	110 538 – 110 591	35 835	1 870	113 940 – 113 993	37 558
1 808	110 592 – 110 645	35 862	1 871	113 994 – 114 047	37 585
1 809	110 646 – 110 699	35 889	1 872	114 048 – 114 101	37 613
1 810	110 700 – 110 753	35 916	1 873	114 102 – 114 155	37 641
1 811	110 754 – 110 807	35 943	1 874	114 156 – 114 209	37 668
1 812	110 808 – 110 861	35 970	1 875	114 210 – 114 263	37 696
1 813	110 862 – 110 915	35 997	1 876	114 264 – 114 317	37 724
1 814	110 916 – 110 969	36 024	1 877	114 318 – 114 371	37 751
1 815	110 970 – 111 023	36 052	1 878	114 372 – 114 425	37 779
1 816	111 024 – 111 077	36 079	1 879	114 426 – 114 479	37 807
1 817	111 078 – 111 131	36 106	1 880	114 480 – 114 533	37 834
1 818	111 132 – 111 185	36 133	1 881	114 534 – 114 587	37 862
1 819	111 186 – 111 239	36 160	1 882	114 588 – 114 641	37 890
1 820	111 240 – 111 293	36 187	1 883	114 642 – 114 695	37 918
1 821	111 294 – 111 347	36 215	1 884	114 696 – 114 749	37 945
1 822	111 348 – 111 401	36 242	1 885	114 750 – 114 803	37 973
1 823	111 402 – 111 455	36 269	1 886	114 804 – 114 857	38 001
1 824	111 456 – 111 509	36 296	1 887	114 858 – 114 911	38 029
1 825	111 510 – 111 563	36 323	1 888	114 912 – 114 965	38 056
1 826	111 564 – 111 617	36 351	1 889	114 966 – 115 019	38 084
1 827	111 618 – 111 671	36 378	1 890	115 020 – 115 073	38 112

noch Anlage 2 (zu § 32a Abs.4)

noch Einkommensteuer – Grundtabelle 1999

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
1 891	115 074 – 115 127	38 140	1 954	118 476 – 118 529	39 910
1 892	115 128 – 115 181	38 168	1 955	118 530 – 118 583	39 938
1 893	115 182 – 115 235	38 195	1 956	118 584 – 118 637	39 966
1 894	115 236 – 115 289	38 223	1 957	118 638 – 118 691	39 995
1 895	115 290 – 115 343	38 251	1 958	118 692 – 118 745	40 023
1 896	115 344 – 115 397	38 279	1 959	118 746 – 118 799	40 052
1 897	115 398 – 115 451	38 307	1 960	118 800 – 118 853	40 080
1 898	115 452 – 115 505	38 335	1 961	118 854 – 118 907	40 108
1 899	115 506 – 115 559	38 363	1 962	118 908 – 118 961	40 137
1 900	115 560 – 115 613	38 390	1 963	118 962 – 119 015	40 165
1 901	115 614 – 115 667	38 418	1 964	119 016 – 119 069	40 194
1 902	115 668 – 115 721	38 446	1 965	119 070 – 119 123	40 222
1 903	115 722 – 115 775	38 474	1 966	119 124 – 119 177	40 251
1 904	115 776 – 115 829	38 502	1 967	119 178 – 119 231	40 279
1 905	115 830 – 115 883	38 530	1 968	119 232 – 119 285	40 308
1 906	115 884 – 115 937	38 558	1 969	119 286 – 119 339	40 336
1 907	115 938 – 115 991	38 586	1 970	119 340 – 119 393	40 365
1 908	115 992 – 116 045	38 614	1 971	119 394 – 119 447	40 393
1 909	116 046 – 116 099	38 642	1 972	119 448 – 119 501	40 422
1 910	116 100 – 116 153	38 670	1 973	119 502 – 119 555	40 450
1 911	116 154 – 116 207	38 698	1 974	119 556 – 119 609	40 479
1 912	116 208 – 116 261	38 726	1 975	119 610 – 119 663	40 507
1 913	116 262 – 116 315	38 754	1 976	119 664 – 119 717	40 536
1 914	116 316 – 116 369	38 782	1 977	119 718 – 119 771	40 565
1 915	116 370 – 116 423	38 810	1 978	119 772 – 119 825	40 593
1 916	116 424 – 116 477	38 838	1 979	119 826 – 119 879	40 622
1 917	116 478 – 116 531	38 866	1 980	119 880 – 119 933	40 650
1 918	116 532 – 116 585	38 894	1 981	119 934 – 119 987	40 679
1 919	116 586 – 116 639	38 922	1 982	119 988 – 120 041	40 707
1 920	116 640 – 116 693	38 950			
1 921	116 694 – 116 747	38 978			
1 922	116 748 – 116 801	39 006			
1 923	116 802 – 116 855	39 034			
1 924	116 856 – 116 909	39 062			
1 925	116 910 – 116 963	39 091			
1 926	116 964 – 117 017	39 119			
1 927	117 018 – 117 071	39 147			
1 928	117 072 – 117 125	39 175			
1 929	117 126 – 117 179	39 203			
1 930	117 180 – 117 233	39 231			
1 931	117 234 – 117 287	39 259			
1 932	117 288 – 117 341	39 288			
1 933	117 342 – 117 395	39 316			
1 934	117 396 – 117 449	39 344			
1 935	117 450 – 117 503	39 372			
1 936	117 504 – 117 557	39 400			
1 937	117 558 – 117 611	39 429			
1 938	117 612 – 117 665	39 457			
1 939	117 666 – 117 719	39 485			
1 940	117 720 – 117 773	39 513			
1 941	117 774 – 117 827	39 542			
1 942	117 828 – 117 881	39 570			
1 943	117 882 – 117 935	39 598			
1 944	117 936 – 117 989	39 626			
1 945	117 990 – 118 043	39 655			
1 946	118 044 – 118 097	39 683			
1 947	118 098 – 118 151	39 711			
1 948	118 152 – 118 205	39 740			
1 949	118 206 – 118 259	39 768			
1 950	118 260 – 118 313	39 796			
1 951	118 314 – 118 367	39 825			
1 952	118 368 – 118 421	39 853			
1 953	118 422 – 118 475	39 881			

53. Anlage 3 wird wie folgt gefaßt:

Anlage 3 (zu § 32a Abs.5)**Einkommensteuer – Splittingtabelle 1999**

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer
1	0	– 26 135	0	64	32 832	– 32 939	1 706
2	26 136	– 26 243	24	65	32 940	– 33 047	1 734
3	26 244	– 26 351	50	66	33 048	– 33 155	1 764
4	26 352	– 26 459	76	67	33 156	– 33 263	1 792
5	26 460	– 26 567	102	68	33 264	– 33 371	1 820
6	26 568	– 26 675	128	69	33 372	– 33 479	1 848
7	26 676	– 26 783	154	70	33 480	– 33 587	1 878
8	26 784	– 26 891	180	71	33 588	– 33 695	1 906
9	26 892	– 26 999	206	72	33 696	– 33 803	1 934
10	27 000	– 27 107	232	73	33 804	– 33 911	1 964
11	27 108	– 27 215	260	74	33 912	– 34 019	1 992
12	27 216	– 27 323	286	75	34 020	– 34 127	2 020
13	27 324	– 27 431	312	76	34 128	– 34 235	2 050
14	27 432	– 27 539	338	77	34 236	– 34 343	2 078
15	27 540	– 27 647	364	78	34 344	– 34 451	2 108
16	27 648	– 27 755	390	79	34 452	– 34 559	2 136
17	27 756	– 27 863	418	80	34 560	– 34 667	2 166
18	27 864	– 27 971	444	81	34 668	– 34 775	2 194
19	27 972	– 28 079	470	82	34 776	– 34 883	2 224
20	28 080	– 28 187	496	83	34 884	– 34 991	2 252
21	28 188	– 28 295	524	84	34 992	– 35 099	2 282
22	28 296	– 28 403	550	85	35 100	– 35 207	2 310
23	28 404	– 28 511	576	86	35 208	– 35 315	2 338
24	28 512	– 28 619	604	87	35 316	– 35 423	2 368
25	28 620	– 28 727	630	88	35 424	– 35 531	2 396
26	28 728	– 28 835	658	89	35 532	– 35 639	2 426
27	28 836	– 28 943	684	90	35 640	– 35 747	2 454
28	28 944	– 29 051	710	91	35 748	– 35 855	2 484
29	29 052	– 29 159	738	92	35 856	– 35 963	2 512
30	29 160	– 29 267	764	93	35 964	– 36 071	2 542
31	29 268	– 29 375	792	94	36 072	– 36 179	2 572
32	29 376	– 29 483	818	95	36 180	– 36 287	2 600
33	29 484	– 29 591	846	96	36 288	– 36 395	2 630
34	29 592	– 29 699	874	97	36 396	– 36 503	2 658
35	29 700	– 29 807	900	98	36 504	– 36 611	2 688
36	29 808	– 29 915	928	99	36 612	– 36 719	2 716
37	29 916	– 30 023	954	100	36 720	– 36 827	2 746
38	30 024	– 30 131	982	101	36 828	– 36 935	2 774
39	30 132	– 30 239	1 010	102	36 936	– 37 043	2 804
40	30 240	– 30 347	1 036	103	37 044	– 37 151	2 834
41	30 348	– 30 455	1 064	104	37 152	– 37 259	2 862
42	30 456	– 30 563	1 092	105	37 260	– 37 367	2 892
43	30 564	– 30 671	1 120	106	37 368	– 37 475	2 920
44	30 672	– 30 779	1 146	107	37 476	– 37 583	2 950
45	30 780	– 30 887	1 174	108	37 584	– 37 691	2 980
46	30 888	– 30 995	1 202	109	37 692	– 37 799	3 008
47	30 996	– 31 103	1 230	110	37 800	– 37 907	3 038
48	31 104	– 31 211	1 258	111	37 908	– 38 015	3 066
49	31 212	– 31 319	1 286	112	38 016	– 38 123	3 096
50	31 320	– 31 427	1 312	113	38 124	– 38 231	3 126
51	31 428	– 31 535	1 340	114	38 232	– 38 339	3 154
52	31 536	– 31 643	1 368	115	38 340	– 38 447	3 184
53	31 644	– 31 751	1 396	116	38 448	– 38 555	3 214
54	31 752	– 31 859	1 424	117	38 556	– 38 663	3 242
55	31 860	– 31 967	1 452	118	38 664	– 38 771	3 272
56	31 968	– 32 075	1 480	119	38 772	– 38 879	3 302
57	32 076	– 32 183	1 508	120	38 880	– 38 987	3 330
58	32 184	– 32 291	1 536	121	38 988	– 39 095	3 360
59	32 292	– 32 399	1 564	122	39 096	– 39 203	3 390
60	32 400	– 32 507	1 594	123	39 204	– 39 311	3 418
61	32 508	– 32 615	1 622	124	39 312	– 39 419	3 448
62	32 616	– 32 723	1 650	125	39 420	– 39 527	3 478
63	32 724	– 32 831	1 678	126	39 528	– 39 635	3 508

noch Anlage 3 (zu § 32a Abs.5)

noch Einkommensteuer – Splittingtabelle 1999

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
127	39 636 – 39 743	3 536	190	46 440 – 46 547	5 416
128	39 744 – 39 851	3 566	191	46 548 – 46 655	5 446
129	39 852 – 39 959	3 596	192	46 656 – 46 763	5 476
130	39 960 – 40 067	3 624	193	46 764 – 46 871	5 506
131	40 068 – 40 175	3 654	194	46 872 – 46 979	5 536
132	40 176 – 40 283	3 684	195	46 980 – 47 087	5 566
133	40 284 – 40 391	3 714	196	47 088 – 47 195	5 596
134	40 392 – 40 499	3 742	197	47 196 – 47 303	5 626
135	40 500 – 40 607	3 772	198	47 304 – 47 411	5 658
136	40 608 – 40 715	3 802	199	47 412 – 47 519	5 688
137	40 716 – 40 823	3 832	200	47 520 – 47 627	5 718
138	40 824 – 40 931	3 862	201	47 628 – 47 735	5 748
139	40 932 – 41 039	3 890	202	47 736 – 47 843	5 778
140	41 040 – 41 147	3 920	203	47 844 – 47 951	5 808
141	41 148 – 41 255	3 950	204	47 952 – 48 059	5 840
142	41 256 – 41 363	3 980	205	48 060 – 48 167	5 870
143	41 364 – 41 471	4 010	206	48 168 – 48 275	5 900
144	41 472 – 41 579	4 038	207	48 276 – 48 383	5 930
145	41 580 – 41 687	4 068	208	48 384 – 48 491	5 960
146	41 688 – 41 795	4 098	209	48 492 – 48 599	5 992
147	41 796 – 41 903	4 128	210	48 600 – 48 707	6 022
148	41 904 – 42 011	4 158	211	48 708 – 48 815	6 052
149	42 012 – 42 119	4 188	212	48 816 – 48 923	6 082
150	42 120 – 42 227	4 216	213	48 924 – 49 031	6 112
151	42 228 – 42 335	4 246	214	49 032 – 49 139	6 144
152	42 336 – 42 443	4 276	215	49 140 – 49 247	6 174
153	42 444 – 42 551	4 306	216	49 248 – 49 355	6 204
154	42 552 – 42 659	4 336	217	49 356 – 49 463	6 234
155	42 660 – 42 767	4 366	218	49 464 – 49 571	6 266
156	42 768 – 42 875	4 396	219	49 572 – 49 679	6 296
157	42 876 – 42 983	4 426	220	49 680 – 49 787	6 326
158	42 984 – 43 091	4 456	221	49 788 – 49 895	6 356
159	43 092 – 43 199	4 484	222	49 896 – 50 003	6 388
160	43 200 – 43 307	4 514	223	50 004 – 50 111	6 418
161	43 308 – 43 415	4 544	224	50 112 – 50 219	6 448
162	43 416 – 43 523	4 574	225	50 220 – 50 327	6 480
163	43 524 – 43 631	4 604	226	50 328 – 50 435	6 510
164	43 632 – 43 739	4 634	227	50 436 – 50 543	6 540
165	43 740 – 43 847	4 664	228	50 544 – 50 651	6 572
166	43 848 – 43 955	4 694	229	50 652 – 50 759	6 602
167	43 956 – 44 063	4 724	230	50 760 – 50 867	6 632
168	44 064 – 44 171	4 754	231	50 868 – 50 975	6 664
169	44 172 – 44 279	4 784	232	50 976 – 51 083	6 694
170	44 280 – 44 387	4 814	233	51 084 – 51 191	6 724
171	44 388 – 44 495	4 844	234	51 192 – 51 299	6 756
172	44 496 – 44 603	4 874	235	51 300 – 51 407	6 786
173	44 604 – 44 711	4 904	236	51 408 – 51 515	6 816
174	44 712 – 44 819	4 934	237	51 516 – 51 623	6 848
175	44 820 – 44 927	4 964	238	51 624 – 51 731	6 878
176	44 928 – 45 035	4 994	239	51 732 – 51 839	6 910
177	45 036 – 45 143	5 024	240	51 840 – 51 947	6 940
178	45 144 – 45 251	5 054	241	51 948 – 52 055	6 970
179	45 252 – 45 359	5 084	242	52 056 – 52 163	7 002
180	45 360 – 45 467	5 114	243	52 164 – 52 271	7 032
181	45 468 – 45 575	5 144	244	52 272 – 52 379	7 064
182	45 576 – 45 683	5 174	245	52 380 – 52 487	7 094
183	45 684 – 45 791	5 204	246	52 488 – 52 595	7 124
184	45 792 – 45 899	5 234	247	52 596 – 52 703	7 156
185	45 900 – 46 007	5 264	248	52 704 – 52 811	7 186
186	46 008 – 46 115	5 294	249	52 812 – 52 919	7 218
187	46 116 – 46 223	5 324	250	52 920 – 53 027	7 248
188	46 224 – 46 331	5 354	251	53 028 – 53 135	7 280
189	46 332 – 46 439	5 386	252	53 136 – 53 243	7 310

noch Anlage 3 (zu § 32a Abs.5)

noch Einkommensteuer – Splittingtabelle 1999

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer
253	53 244	– 53 351	7 342	316	60 048	– 60 155	9 314
254	53 352	– 53 459	7 372	317	60 156	– 60 263	9 346
255	53 460	– 53 567	7 402	318	60 264	– 60 371	9 378
256	53 568	– 53 675	7 434	319	60 372	– 60 479	9 408
257	53 676	– 53 783	7 464	320	60 480	– 60 587	9 440
258	53 784	– 53 891	7 496	321	60 588	– 60 695	9 472
259	53 892	– 53 999	7 526	322	60 696	– 60 803	9 504
260	54 000	– 54 107	7 558	323	60 804	– 60 911	9 536
261	54 108	– 54 215	7 588	324	60 912	– 61 019	9 568
262	54 216	– 54 323	7 620	325	61 020	– 61 127	9 600
263	54 324	– 54 431	7 650	326	61 128	– 61 235	9 632
264	54 432	– 54 539	7 682	327	61 236	– 61 343	9 662
265	54 540	– 54 647	7 714	328	61 344	– 61 451	9 694
266	54 648	– 54 755	7 744	329	61 452	– 61 559	9 726
267	54 756	– 54 863	7 776	330	61 560	– 61 667	9 758
268	54 864	– 54 971	7 806	331	61 668	– 61 775	9 790
269	54 972	– 55 079	7 838	332	61 776	– 61 883	9 822
270	55 080	– 55 187	7 868	333	61 884	– 61 991	9 854
271	55 188	– 55 295	7 900	334	61 992	– 62 099	9 886
272	55 296	– 55 403	7 930	335	62 100	– 62 207	9 918
273	55 404	– 55 511	7 962	336	62 208	– 62 315	9 950
274	55 512	– 55 619	7 994	337	62 316	– 62 423	9 982
275	55 620	– 55 727	8 024	338	62 424	– 62 531	10 014
276	55 728	– 55 835	8 056	339	62 532	– 62 639	10 046
277	55 836	– 55 943	8 086	340	62 640	– 62 747	10 078
278	55 944	– 56 051	8 118	341	62 748	– 62 855	10 110
279	56 052	– 56 159	8 150	342	62 856	– 62 963	10 142
280	56 160	– 56 267	8 180	343	62 964	– 63 071	10 174
281	56 268	– 56 375	8 212	344	63 072	– 63 179	10 206
282	56 376	– 56 483	8 244	345	63 180	– 63 287	10 238
283	56 484	– 56 591	8 274	346	63 288	– 63 395	10 270
284	56 592	– 56 699	8 306	347	63 396	– 63 503	10 302
285	56 700	– 56 807	8 338	348	63 504	– 63 611	10 334
286	56 808	– 56 915	8 368	349	63 612	– 63 719	10 366
287	56 916	– 57 023	8 400	350	63 720	– 63 827	10 398
288	57 024	– 57 131	8 432	351	63 828	– 63 935	10 430
289	57 132	– 57 239	8 462	352	63 936	– 64 043	10 462
290	57 240	– 57 347	8 494	353	64 044	– 64 151	10 494
291	57 348	– 57 455	8 526	354	64 152	– 64 259	10 526
292	57 456	– 57 563	8 556	355	64 260	– 64 367	10 558
293	57 564	– 57 671	8 588	356	64 368	– 64 475	10 590
294	57 672	– 57 779	8 620	357	64 476	– 64 583	10 622
295	57 780	– 57 887	8 650	358	64 584	– 64 691	10 654
296	57 888	– 57 995	8 682	359	64 692	– 64 799	10 686
297	57 996	– 58 103	8 714	360	64 800	– 64 907	10 720
298	58 104	– 58 211	8 746	361	64 908	– 65 015	10 752
299	58 212	– 58 319	8 776	362	65 016	– 65 123	10 784
300	58 320	– 58 427	8 808	363	65 124	– 65 231	10 816
301	58 428	– 58 535	8 840	364	65 232	– 65 339	10 848
302	58 536	– 58 643	8 872	365	65 340	– 65 447	10 880
303	58 644	– 58 751	8 902	366	65 448	– 65 555	10 912
304	58 752	– 58 859	8 934	367	65 556	– 65 663	10 944
305	58 860	– 58 967	8 966	368	65 664	– 65 771	10 978
306	58 968	– 59 075	8 998	369	65 772	– 65 879	11 010
307	59 076	– 59 183	9 028	370	65 880	– 65 987	11 042
308	59 184	– 59 291	9 060	371	65 988	– 66 095	11 074
309	59 292	– 59 399	9 092	372	66 096	– 66 203	11 106
310	59 400	– 59 507	9 124	373	66 204	– 66 311	11 138
311	59 508	– 59 615	9 156	374	66 312	– 66 419	11 172
312	59 616	– 59 723	9 186	375	66 420	– 66 527	11 204
313	59 724	– 59 831	9 218	376	66 528	– 66 635	11 236
314	59 832	– 59 939	9 250	377	66 636	– 66 743	11 268
315	59 940	– 60 047	9 282	378	66 744	– 66 851	11 300

noch Anlage 3 (zu § 32a Abs.5)

noch Einkommensteuer – Splittingtabelle 1999

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer
379	66 852	– 66 959	11 334	442	73 656	– 73 763	13 400
380	66 960	– 67 067	11 366	443	73 764	– 73 871	13 432
381	67 068	– 67 175	11 398	444	73 872	– 73 979	13 466
382	67 176	– 67 283	11 430	445	73 980	– 74 087	13 500
383	67 284	– 67 391	11 462	446	74 088	– 74 195	13 532
384	67 392	– 67 499	11 496	447	74 196	– 74 303	13 566
385	67 500	– 67 607	11 528	448	74 304	– 74 411	13 598
386	67 608	– 67 715	11 560	449	74 412	– 74 519	13 632
387	67 716	– 67 823	11 592	450	74 520	– 74 627	13 666
388	67 824	– 67 931	11 626	451	74 628	– 74 735	13 698
389	67 932	– 68 039	11 658	452	74 736	– 74 843	13 732
390	68 040	– 68 147	11 690	453	74 844	– 74 951	13 766
391	68 148	– 68 255	11 724	454	74 952	– 75 059	13 798
392	68 256	– 68 363	11 756	455	75 060	– 75 167	13 832
393	68 364	– 68 471	11 788	456	75 168	– 75 275	13 866
394	68 472	– 68 579	11 820	457	75 276	– 75 383	13 898
395	68 580	– 68 687	11 854	458	75 384	– 75 491	13 932
396	68 688	– 68 795	11 886	459	75 492	– 75 599	13 966
397	68 796	– 68 903	11 918	460	75 600	– 75 707	13 998
398	68 904	– 69 011	11 952	461	75 708	– 75 815	14 032
399	69 012	– 69 119	11 984	462	75 816	– 75 923	14 066
400	69 120	– 69 227	12 016	463	75 924	– 76 031	14 098
401	69 228	– 69 335	12 050	464	76 032	– 76 139	14 132
402	69 336	– 69 443	12 082	465	76 140	– 76 247	14 166
403	69 444	– 69 551	12 114	466	76 248	– 76 355	14 200
404	69 552	– 69 659	12 148	467	76 356	– 76 463	14 232
405	69 660	– 69 767	12 180	468	76 464	– 76 571	14 266
406	69 768	– 69 875	12 214	469	76 572	– 76 679	14 300
407	69 876	– 69 983	12 246	470	76 680	– 76 787	14 334
408	69 984	– 70 091	12 278	471	76 788	– 76 895	14 366
409	70 092	– 70 199	12 312	472	76 896	– 77 003	14 400
410	70 200	– 70 307	12 344	473	77 004	– 77 111	14 434
411	70 308	– 70 415	12 376	474	77 112	– 77 219	14 468
412	70 416	– 70 523	12 410	475	77 220	– 77 327	14 500
413	70 524	– 70 631	12 442	476	77 328	– 77 435	14 534
414	70 632	– 70 739	12 476	477	77 436	– 77 543	14 568
415	70 740	– 70 847	12 508	478	77 544	– 77 651	14 602
416	70 848	– 70 955	12 542	479	77 652	– 77 759	14 636
417	70 956	– 71 063	12 574	480	77 760	– 77 867	14 668
418	71 064	– 71 171	12 606	481	77 868	– 77 975	14 702
419	71 172	– 71 279	12 640	482	77 976	– 78 083	14 736
420	71 280	– 71 387	12 672	483	78 084	– 78 191	14 770
421	71 388	– 71 495	12 706	484	78 192	– 78 299	14 804
422	71 496	– 71 603	12 738	485	78 300	– 78 407	14 836
423	71 604	– 71 711	12 772	486	78 408	– 78 515	14 870
424	71 712	– 71 819	12 804	487	78 516	– 78 623	14 904
425	71 820	– 71 927	12 838	488	78 624	– 78 731	14 938
426	71 928	– 72 035	12 870	489	78 732	– 78 839	14 972
427	72 036	– 72 143	12 904	490	78 840	– 78 947	15 006
428	72 144	– 72 251	12 936	491	78 948	– 79 055	15 040
429	72 252	– 72 359	12 970	492	79 056	– 79 163	15 074
430	72 360	– 72 467	13 002	493	79 164	– 79 271	15 106
431	72 468	– 72 575	13 036	494	79 272	– 79 379	15 140
432	72 576	– 72 683	13 068	495	79 380	– 79 487	15 174
433	72 684	– 72 791	13 102	496	79 488	– 79 595	15 208
434	72 792	– 72 899	13 134	497	79 596	– 79 703	15 242
435	72 900	– 73 007	13 168	498	79 704	– 79 811	15 276
436	73 008	– 73 115	13 200	499	79 812	– 79 919	15 310
437	73 116	– 73 223	13 234	500	79 920	– 80 027	15 344
438	73 224	– 73 331	13 268	501	80 028	– 80 135	15 378
439	73 332	– 73 439	13 300	502	80 136	– 80 243	15 412
440	73 440	– 73 547	13 334	503	80 244	– 80 351	15 446
441	73 548	– 73 655	13 366	504	80 352	– 80 459	15 480

noch Anlage 3 (zu § 32a Abs.5)

noch Einkommensteuer – Splittingtabelle 1999

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer
505	80 460	– 80 567	15 512	568	87 264	– 87 371	17 674
506	80 568	– 80 675	15 546	569	87 372	– 87 479	17 708
507	80 676	– 80 783	15 580	570	87 480	– 87 587	17 742
508	80 784	– 80 891	15 614	571	87 588	– 87 695	17 778
509	80 892	– 80 999	15 648	572	87 696	– 87 803	17 812
510	81 000	– 81 107	15 682	573	87 804	– 87 911	17 846
511	81 108	– 81 215	15 716	574	87 912	– 88 019	17 882
512	81 216	– 81 323	15 750	575	88 020	– 88 127	17 916
513	81 324	– 81 431	15 784	576	88 128	– 88 235	17 950
514	81 432	– 81 539	15 818	577	88 236	– 88 343	17 986
515	81 540	– 81 647	15 852	578	88 344	– 88 451	18 020
516	81 648	– 81 755	15 886	579	88 452	– 88 559	18 056
517	81 756	– 81 863	15 920	580	88 560	– 88 667	18 090
518	81 864	– 81 971	15 954	581	88 668	– 88 775	18 124
519	81 972	– 82 079	15 988	582	88 776	– 88 883	18 160
520	82 080	– 82 187	16 024	583	88 884	– 88 991	18 194
521	82 188	– 82 295	16 058	584	88 992	– 89 099	18 230
522	82 296	– 82 403	16 092	585	89 100	– 89 207	18 264
523	82 404	– 82 511	16 126	586	89 208	– 89 315	18 298
524	82 512	– 82 619	16 160	587	89 316	– 89 423	18 334
525	82 620	– 82 727	16 194	588	89 424	– 89 531	18 368
526	82 728	– 82 835	16 228	589	89 532	– 89 639	18 404
527	82 836	– 82 943	16 262	590	89 640	– 89 747	18 438
528	82 944	– 83 051	16 296	591	89 748	– 89 855	18 474
529	83 052	– 83 159	16 330	592	89 856	– 89 963	18 508
530	83 160	– 83 267	16 364	593	89 964	– 90 071	18 544
531	83 268	– 83 375	16 398	594	90 072	– 90 179	18 578
532	83 376	– 83 483	16 434	595	90 180	– 90 287	18 614
533	83 484	– 83 591	16 468	596	90 288	– 90 395	18 648
534	83 592	– 83 699	16 502	597	90 396	– 90 503	18 684
535	83 700	– 83 807	16 536	598	90 504	– 90 611	18 718
536	83 808	– 83 915	16 570	599	90 612	– 90 719	18 754
537	83 916	– 84 023	16 604	600	90 720	– 90 827	18 788
538	84 024	– 84 131	16 638	601	90 828	– 90 935	18 824
539	84 132	– 84 239	16 672	602	90 936	– 91 043	18 858
540	84 240	– 84 347	16 708	603	91 044	– 91 151	18 894
541	84 348	– 84 455	16 742	604	91 152	– 91 259	18 928
542	84 456	– 84 563	16 776	605	91 260	– 91 367	18 964
543	84 564	– 84 671	16 810	606	91 368	– 91 475	18 998
544	84 672	– 84 779	16 844	607	91 476	– 91 583	19 034
545	84 780	– 84 887	16 880	608	91 584	– 91 691	19 070
546	84 888	– 84 995	16 914	609	91 692	– 91 799	19 104
547	84 996	– 85 103	16 948	610	91 800	– 91 907	19 140
548	85 104	– 85 211	16 982	611	91 908	– 92 015	19 174
549	85 212	– 85 319	17 016	612	92 016	– 92 123	19 210
550	85 320	– 85 427	17 052	613	92 124	– 92 231	19 244
551	85 428	– 85 535	17 086	614	92 232	– 92 339	19 280
552	85 536	– 85 643	17 120	615	92 340	– 92 447	19 316
553	85 644	– 85 751	17 154	616	92 448	– 92 555	19 350
554	85 752	– 85 859	17 190	617	92 556	– 92 663	19 386
555	85 860	– 85 967	17 224	618	92 664	– 92 771	19 422
556	85 968	– 86 075	17 258	619	92 772	– 92 879	19 456
557	86 076	– 86 183	17 292	620	92 880	– 92 987	19 492
558	86 184	– 86 291	17 328	621	92 988	– 93 095	19 526
559	86 292	– 86 399	17 362	622	93 096	– 93 203	19 562
560	86 400	– 86 507	17 396	623	93 204	– 93 311	19 598
561	86 508	– 86 615	17 430	624	93 312	– 93 419	19 632
562	86 616	– 86 723	17 466	625	93 420	– 93 527	19 668
563	86 724	– 86 831	17 500	626	93 528	– 93 635	19 704
564	86 832	– 86 939	17 534	627	93 636	– 93 743	19 738
565	86 940	– 87 047	17 570	628	93 744	– 93 851	19 774
566	87 048	– 87 155	17 604	629	93 852	– 93 959	19 810
567	87 156	– 87 263	17 638	630	93 960	– 94 067	19 844

noch Anlage 3 (zu § 32a Abs.5)

noch Einkommensteuer – Splittingtabelle 1999

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer
631	94 068	– 94 175	19 880	694	100 872	– 100 979	22 134
632	94 176	– 94 283	19 916	695	100 980	– 101 087	22 170
633	94 284	– 94 391	19 952	696	101 088	– 101 195	22 206
634	94 392	– 94 499	19 986	697	101 196	– 101 303	22 242
635	94 500	– 94 607	20 022	698	101 304	– 101 411	22 280
636	94 608	– 94 715	20 058	699	101 412	– 101 519	22 316
637	94 716	– 94 823	20 092	700	101 520	– 101 627	22 352
638	94 824	– 94 931	20 128	701	101 628	– 101 735	22 388
639	94 932	– 95 039	20 164	702	101 736	– 101 843	22 424
640	95 040	– 95 147	20 200	703	101 844	– 101 951	22 460
641	95 148	– 95 255	20 234	704	101 952	– 102 059	22 496
642	95 256	– 95 363	20 270	705	102 060	– 102 167	22 532
643	95 364	– 95 471	20 306	706	102 168	– 102 275	22 570
644	95 472	– 95 579	20 342	707	102 276	– 102 383	22 606
645	95 580	– 95 687	20 378	708	102 384	– 102 491	22 642
646	95 688	– 95 795	20 412	709	102 492	– 102 599	22 678
647	95 796	– 95 903	20 448	710	102 600	– 102 707	22 714
648	95 904	– 96 011	20 484	711	102 708	– 102 815	22 750
649	96 012	– 96 119	20 520	712	102 816	– 102 923	22 786
650	96 120	– 96 227	20 556	713	102 924	– 103 031	22 824
651	96 228	– 96 335	20 590	714	103 032	– 103 139	22 860
652	96 336	– 96 443	20 626	715	103 140	– 103 247	22 896
653	96 444	– 96 551	20 662	716	103 248	– 103 355	22 932
654	96 552	– 96 659	20 698	717	103 356	– 103 463	22 968
655	96 660	– 96 767	20 734	718	103 464	– 103 571	23 006
656	96 768	– 96 875	20 770	719	103 572	– 103 679	23 042
657	96 876	– 96 983	20 804	720	103 680	– 103 787	23 078
658	96 984	– 97 091	20 840	721	103 788	– 103 895	23 114
659	97 092	– 97 199	20 876	722	103 896	– 104 003	23 152
660	97 200	– 97 307	20 912	723	104 004	– 104 111	23 188
661	97 308	– 97 415	20 948	724	104 112	– 104 219	23 224
662	97 416	– 97 523	20 984	725	104 220	– 104 327	23 260
663	97 524	– 97 631	21 020	726	104 328	– 104 435	23 298
664	97 632	– 97 739	21 056	727	104 436	– 104 543	23 334
665	97 740	– 97 847	21 090	728	104 544	– 104 651	23 370
666	97 848	– 97 955	21 126	729	104 652	– 104 759	23 406
667	97 956	– 98 063	21 162	730	104 760	– 104 867	23 444
668	98 064	– 98 171	21 198	731	104 868	– 104 975	23 480
669	98 172	– 98 279	21 234	732	104 976	– 105 083	23 516
670	98 280	– 98 387	21 270	733	105 084	– 105 191	23 554
671	98 388	– 98 495	21 306	734	105 192	– 105 299	23 590
672	98 496	– 98 603	21 342	735	105 300	– 105 407	23 626
673	98 604	– 98 711	21 378	736	105 408	– 105 515	23 664
674	98 712	– 98 819	21 414	737	105 516	– 105 623	23 700
675	98 820	– 98 927	21 450	738	105 624	– 105 731	23 736
676	98 928	– 99 035	21 486	739	105 732	– 105 839	23 774
677	99 036	– 99 143	21 522	740	105 840	– 105 947	23 810
678	99 144	– 99 251	21 558	741	105 948	– 106 055	23 846
679	99 252	– 99 359	21 594	742	106 056	– 106 163	23 884
680	99 360	– 99 467	21 630	743	106 164	– 106 271	23 920
681	99 468	– 99 575	21 666	744	106 272	– 106 379	23 956
682	99 576	– 99 683	21 702	745	106 380	– 106 487	23 994
683	99 684	– 99 791	21 738	746	106 488	– 106 595	24 030
684	99 792	– 99 899	21 774	747	106 596	– 106 703	24 066
685	99 900	– 100 007	21 810	748	106 704	– 106 811	24 104
686	100 008	– 100 115	21 846	749	106 812	– 106 919	24 140
687	100 116	– 100 223	21 882	750	106 920	– 107 027	24 178
688	100 224	– 100 331	21 918	751	107 028	– 107 135	24 214
689	100 332	– 100 439	21 954	752	107 136	– 107 243	24 250
690	100 440	– 100 547	21 990	753	107 244	– 107 351	24 288
691	100 548	– 100 655	22 026	754	107 352	– 107 459	24 324
692	100 656	– 100 763	22 062	755	107 460	– 107 567	24 362
693	100 764	– 100 871	22 098	756	107 568	– 107 675	24 398

noch Anlage 3 (zu § 32a Abs.5)

noch Einkommensteuer – Splittingtabelle 1999

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
757	107 676 – 107 783	24 436	820	114 480 – 114 587	26 784
758	107 784 – 107 891	24 472	821	114 588 – 114 695	26 820
759	107 892 – 107 999	24 510	822	114 696 – 114 803	26 858
760	108 000 – 108 107	24 546	823	114 804 – 114 911	26 896
761	108 108 – 108 215	24 582	824	114 912 – 115 019	26 934
762	108 216 – 108 323	24 620	825	115 020 – 115 127	26 972
763	108 324 – 108 431	24 656	826	115 128 – 115 235	27 010
764	108 432 – 108 539	24 694	827	115 236 – 115 343	27 046
765	108 540 – 108 647	24 730	828	115 344 – 115 451	27 084
766	108 648 – 108 755	24 768	829	115 452 – 115 559	27 122
767	108 756 – 108 863	24 804	830	115 560 – 115 667	27 160
768	108 864 – 108 971	24 842	831	115 668 – 115 775	27 198
769	108 972 – 109 079	24 878	832	115 776 – 115 883	27 236
770	109 080 – 109 187	24 916	833	115 884 – 115 991	27 274
771	109 188 – 109 295	24 952	834	115 992 – 116 099	27 312
772	109 296 – 109 403	24 990	835	116 100 – 116 207	27 350
773	109 404 – 109 511	25 028	836	116 208 – 116 315	27 386
774	109 512 – 109 619	25 064	837	116 316 – 116 423	27 424
775	109 620 – 109 727	25 102	838	116 424 – 116 531	27 462
776	109 728 – 109 835	25 138	839	116 532 – 116 639	27 500
777	109 836 – 109 943	25 176	840	116 640 – 116 747	27 538
778	109 944 – 110 051	25 212	841	116 748 – 116 855	27 576
779	110 052 – 110 159	25 250	842	116 856 – 116 963	27 614
780	110 160 – 110 267	25 288	843	116 964 – 117 071	27 652
781	110 268 – 110 375	25 324	844	117 072 – 117 179	27 690
782	110 376 – 110 483	25 362	845	117 180 – 117 287	27 728
783	110 484 – 110 591	25 398	846	117 288 – 117 395	27 766
784	110 592 – 110 699	25 436	847	117 396 – 117 503	27 804
785	110 700 – 110 807	25 472	848	117 504 – 117 611	27 842
786	110 808 – 110 915	25 510	849	117 612 – 117 719	27 880
787	110 916 – 111 023	25 548	850	117 720 – 117 827	27 918
788	111 024 – 111 131	25 584	851	117 828 – 117 935	27 956
789	111 132 – 111 239	25 622	852	117 936 – 118 043	27 994
790	111 240 – 111 347	25 660	853	118 044 – 118 151	28 032
791	111 348 – 111 455	25 696	854	118 152 – 118 259	28 070
792	111 456 – 111 563	25 734	855	118 260 – 118 367	28 108
793	111 564 – 111 671	25 772	856	118 368 – 118 475	28 146
794	111 672 – 111 779	25 808	857	118 476 – 118 583	28 184
795	111 780 – 111 887	25 846	858	118 584 – 118 691	28 222
796	111 888 – 111 995	25 884	859	118 692 – 118 799	28 260
797	111 996 – 112 103	25 920	860	118 800 – 118 907	28 298
798	112 104 – 112 211	25 958	861	118 908 – 119 015	28 336
799	112 212 – 112 319	25 996	862	119 016 – 119 123	28 374
800	112 320 – 112 427	26 032	863	119 124 – 119 231	28 412
801	112 428 – 112 535	26 070	864	119 232 – 119 339	28 450
802	112 536 – 112 643	26 108	865	119 340 – 119 447	28 488
803	112 644 – 112 751	26 144	866	119 448 – 119 555	28 528
804	112 752 – 112 859	26 182	867	119 556 – 119 663	28 566
805	112 860 – 112 967	26 220	868	119 664 – 119 771	28 604
806	112 968 – 113 075	26 258	869	119 772 – 119 879	28 642
807	113 076 – 113 183	26 294	870	119 880 – 119 987	28 680
808	113 184 – 113 291	26 332	871	119 988 – 120 095	28 718
809	113 292 – 113 399	26 370	872	120 096 – 120 203	28 756
810	113 400 – 113 507	26 408	873	120 204 – 120 311	28 794
811	113 508 – 113 615	26 444	874	120 312 – 120 419	28 832
812	113 616 – 113 723	26 482	875	120 420 – 120 527	28 872
813	113 724 – 113 831	26 520	876	120 528 – 120 635	28 910
814	113 832 – 113 939	26 558	877	120 636 – 120 743	28 948
815	113 940 – 114 047	26 596	878	120 744 – 120 851	28 986
816	114 048 – 114 155	26 632	879	120 852 – 120 959	29 024
817	114 156 – 114 263	26 670	880	120 960 – 121 067	29 062
818	114 264 – 114 371	26 708	881	121 068 – 121 175	29 102
819	114 372 – 114 479	26 746	882	121 176 – 121 283	29 140

noch Anlage 3 (zu § 32a Abs.5)

noch Einkommensteuer – Splittingtabelle 1999

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
883	121 284 – 121 391	29 178	946	128 088 – 128 195	31 620
884	121 392 – 121 499	29 216	947	128 196 – 128 303	31 658
885	121 500 – 121 607	29 254	948	128 304 – 128 411	31 698
886	121 608 – 121 715	29 294	949	128 412 – 128 519	31 736
887	121 716 – 121 823	29 332	950	128 520 – 128 627	31 776
888	121 824 – 121 931	29 370	951	128 628 – 128 735	31 816
889	121 932 – 122 039	29 408	952	128 736 – 128 843	31 854
890	122 040 – 122 147	29 446	953	128 844 – 128 951	31 894
891	122 148 – 122 255	29 486	954	128 952 – 129 059	31 932
892	122 256 – 122 363	29 524	955	129 060 – 129 167	31 972
893	122 364 – 122 471	29 562	956	129 168 – 129 275	32 012
894	122 472 – 122 579	29 600	957	129 276 – 129 383	32 050
895	122 580 – 122 687	29 640	958	129 384 – 129 491	32 090
896	122 688 – 122 795	29 678	959	129 492 – 129 599	32 130
897	122 796 – 122 903	29 716	960	129 600 – 129 707	32 168
898	122 904 – 123 011	29 754	961	129 708 – 129 815	32 208
899	123 012 – 123 119	29 794	962	129 816 – 129 923	32 248
900	123 120 – 123 227	29 832	963	129 924 – 130 031	32 286
901	123 228 – 123 335	29 870	964	130 032 – 130 139	32 326
902	123 336 – 123 443	29 910	965	130 140 – 130 247	32 366
903	123 444 – 123 551	29 948	966	130 248 – 130 355	32 404
904	123 552 – 123 659	29 986	967	130 356 – 130 463	32 444
905	123 660 – 123 767	30 026	968	130 464 – 130 571	32 484
906	123 768 – 123 875	30 064	969	130 572 – 130 679	32 522
907	123 876 – 123 983	30 102	970	130 680 – 130 787	32 562
908	123 984 – 124 091	30 142	971	130 788 – 130 895	32 602
909	124 092 – 124 199	30 180	972	130 896 – 131 003	32 640
910	124 200 – 124 307	30 218	973	131 004 – 131 111	32 680
911	124 308 – 124 415	30 258	974	131 112 – 131 219	32 720
912	124 416 – 124 523	30 296	975	131 220 – 131 327	32 760
913	124 524 – 124 631	30 334	976	131 328 – 131 435	32 798
914	124 632 – 124 739	30 374	977	131 436 – 131 543	32 838
915	124 740 – 124 847	30 412	978	131 544 – 131 651	32 878
916	124 848 – 124 955	30 450	979	131 652 – 131 759	32 918
917	124 956 – 125 063	30 490	980	131 760 – 131 867	32 956
918	125 064 – 125 171	30 528	981	131 868 – 131 975	32 996
919	125 172 – 125 279	30 568	982	131 976 – 132 083	33 036
920	125 280 – 125 387	30 606	983	132 084 – 132 191	33 076
921	125 388 – 125 495	30 644	984	132 192 – 132 299	33 114
922	125 496 – 125 603	30 684	985	132 300 – 132 407	33 154
923	125 604 – 125 711	30 722	986	132 408 – 132 515	33 194
924	125 712 – 125 819	30 762	987	132 516 – 132 623	33 234
925	125 820 – 125 927	30 800	988	132 624 – 132 731	33 274
926	125 928 – 126 035	30 840	989	132 732 – 132 839	33 312
927	126 036 – 126 143	30 878	990	132 840 – 132 947	33 352
928	126 144 – 126 251	30 918	991	132 948 – 133 055	33 392
929	126 252 – 126 359	30 956	992	133 056 – 133 163	33 432
930	126 360 – 126 467	30 994	993	133 164 – 133 271	33 472
931	126 468 – 126 575	31 034	994	133 272 – 133 379	33 512
932	126 576 – 126 683	31 072	995	133 380 – 133 487	33 550
933	126 684 – 126 791	31 112	996	133 488 – 133 595	33 590
934	126 792 – 126 899	31 150	997	133 596 – 133 703	33 630
935	126 900 – 127 007	31 190	998	133 704 – 133 811	33 670
936	127 008 – 127 115	31 228	999	133 812 – 133 919	33 710
937	127 116 – 127 223	31 268	1 000	133 920 – 134 027	33 750
938	127 224 – 127 331	31 306	1 001	134 028 – 134 135	33 790
939	127 332 – 127 439	31 346	1 002	134 136 – 134 243	33 830
940	127 440 – 127 547	31 384	1 003	134 244 – 134 351	33 870
941	127 548 – 127 655	31 424	1 004	134 352 – 134 459	33 910
942	127 656 – 127 763	31 464	1 005	134 460 – 134 567	33 950
943	127 764 – 127 871	31 502	1 006	134 568 – 134 675	33 990
944	127 872 – 127 979	31 542	1 007	134 676 – 134 783	34 030
945	127 980 – 128 087	31 580	1 008	134 784 – 134 891	34 070

noch Anlage 3 (zu § 32a Abs.5)

noch Einkommensteuer – Splittingtabelle 1999

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer
1 009	134 892 – 134 999	34 110	1 072	141 696 – 141 803	36 664
1 010	135 000 – 135 107	34 150	1 073	141 804 – 141 911	36 706
1 011	135 108 – 135 215	34 190	1 074	141 912 – 142 019	36 746
1 012	135 216 – 135 323	34 230	1 075	142 020 – 142 127	36 788
1 013	135 324 – 135 431	34 270	1 076	142 128 – 142 235	36 828
1 014	135 432 – 135 539	34 310	1 077	142 236 – 142 343	36 870
1 015	135 540 – 135 647	34 350	1 078	142 344 – 142 451	36 912
1 016	135 648 – 135 755	34 390	1 079	142 452 – 142 559	36 952
1 017	135 756 – 135 863	34 430	1 080	142 560 – 142 667	36 994
1 018	135 864 – 135 971	34 470	1 081	142 668 – 142 775	37 034
1 019	135 972 – 136 079	34 510	1 082	142 776 – 142 883	37 076
1 020	136 080 – 136 187	34 550	1 083	142 884 – 142 991	37 118
1 021	136 188 – 136 295	34 590	1 084	142 992 – 143 099	37 158
1 022	136 296 – 136 403	34 630	1 085	143 100 – 143 207	37 200
1 023	136 404 – 136 511	34 670	1 086	143 208 – 143 315	37 242
1 024	136 512 – 136 619	34 710	1 087	143 316 – 143 423	37 282
1 025	136 620 – 136 727	34 752	1 088	143 424 – 143 531	37 324
1 026	136 728 – 136 835	34 792	1 089	143 532 – 143 639	37 366
1 027	136 836 – 136 943	34 832	1 090	143 640 – 143 747	37 406
1 028	136 944 – 137 051	34 872	1 091	143 748 – 143 855	37 448
1 029	137 052 – 137 159	34 912	1 092	143 856 – 143 963	37 490
1 030	137 160 – 137 267	34 952	1 093	143 964 – 144 071	37 532
1 031	137 268 – 137 375	34 994	1 094	144 072 – 144 179	37 572
1 032	137 376 – 137 483	35 034	1 095	144 180 – 144 287	37 614
1 033	137 484 – 137 591	35 074	1 096	144 288 – 144 395	37 656
1 034	137 592 – 137 699	35 114	1 097	144 396 – 144 503	37 698
1 035	137 700 – 137 807	35 154	1 098	144 504 – 144 611	37 738
1 036	137 808 – 137 915	35 196	1 099	144 612 – 144 719	37 780
1 037	137 916 – 138 023	35 236	1 100	144 720 – 144 827	37 822
1 038	138 024 – 138 131	35 276	1 101	144 828 – 144 935	37 864
1 039	138 132 – 138 239	35 316	1 102	144 936 – 145 043	37 906
1 040	138 240 – 138 347	35 358	1 103	145 044 – 145 151	37 948
1 041	138 348 – 138 455	35 398	1 104	145 152 – 145 259	37 988
1 042	138 456 – 138 563	35 438	1 105	145 260 – 145 367	38 030
1 043	138 564 – 138 671	35 480	1 106	145 368 – 145 475	38 072
1 044	138 672 – 138 779	35 520	1 107	145 476 – 145 583	38 114
1 045	138 780 – 138 887	35 560	1 108	145 584 – 145 691	38 156
1 046	138 888 – 138 995	35 602	1 109	145 692 – 145 799	38 198
1 047	138 996 – 139 103	35 642	1 110	145 800 – 145 907	38 240
1 048	139 104 – 139 211	35 682	1 111	145 908 – 146 015	38 280
1 049	139 212 – 139 319	35 724	1 112	146 016 – 146 123	38 322
1 050	139 320 – 139 427	35 764	1 113	146 124 – 146 231	38 364
1 051	139 428 – 139 535	35 804	1 114	146 232 – 146 339	38 406
1 052	139 536 – 139 643	35 846	1 115	146 340 – 146 447	38 448
1 053	139 644 – 139 751	35 886	1 116	146 448 – 146 555	38 490
1 054	139 752 – 139 859	35 926	1 117	146 556 – 146 663	38 532
1 055	139 860 – 139 967	35 968	1 118	146 664 – 146 771	38 574
1 056	139 968 – 140 075	36 008	1 119	146 772 – 146 879	38 616
1 057	140 076 – 140 183	36 050	1 120	146 880 – 146 987	38 658
1 058	140 184 – 140 291	36 090	1 121	146 988 – 147 095	38 700
1 059	140 292 – 140 399	36 132	1 122	147 096 – 147 203	38 742
1 060	140 400 – 140 507	36 172	1 123	147 204 – 147 311	38 784
1 061	140 508 – 140 615	36 212	1 124	147 312 – 147 419	38 826
1 062	140 616 – 140 723	36 254	1 125	147 420 – 147 527	38 868
1 063	140 724 – 140 831	36 294	1 126	147 528 – 147 635	38 910
1 064	140 832 – 140 939	36 336	1 127	147 636 – 147 743	38 952
1 065	140 940 – 141 047	36 376	1 128	147 744 – 147 851	38 994
1 066	141 048 – 141 155	36 418	1 129	147 852 – 147 959	39 036
1 067	141 156 – 141 263	36 458	1 130	147 960 – 148 067	39 078
1 068	141 264 – 141 371	36 500	1 131	148 068 – 148 175	39 120
1 069	141 372 – 141 479	36 540	1 132	148 176 – 148 283	39 162
1 070	141 480 – 141 587	36 582	1 133	148 284 – 148 391	39 204
1 071	141 588 – 141 695	36 622	1 134	148 392 – 148 499	39 248

noch Anlage 3 (zu § 32a Abs.5)

noch Einkommensteuer – Splittingtabelle 1999

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
1 135	148 500 – 148 607	39 290	1 198	155 304 – 155 411	41 986
1 136	148 608 – 148 715	39 332	1 199	155 412 – 155 519	42 028
1 137	148 716 – 148 823	39 374	1 200	155 520 – 155 627	42 072
1 138	148 824 – 148 931	39 416	1 201	155 628 – 155 735	42 116
1 139	148 932 – 149 039	39 458	1 202	155 736 – 155 843	42 158
1 140	149 040 – 149 147	39 500	1 203	155 844 – 155 951	42 202
1 141	149 148 – 149 255	39 544	1 204	155 952 – 156 059	42 246
1 142	149 256 – 149 363	39 586	1 205	156 060 – 156 167	42 288
1 143	149 364 – 149 471	39 628	1 206	156 168 – 156 275	42 332
1 144	149 472 – 149 579	39 670	1 207	156 276 – 156 383	42 376
1 145	149 580 – 149 687	39 712	1 208	156 384 – 156 491	42 420
1 146	149 688 – 149 795	39 754	1 209	156 492 – 156 599	42 462
1 147	149 796 – 149 903	39 798	1 210	156 600 – 156 707	42 506
1 148	149 904 – 150 011	39 840	1 211	156 708 – 156 815	42 550
1 149	150 012 – 150 119	39 882	1 212	156 816 – 156 923	42 594
1 150	150 120 – 150 227	39 924	1 213	156 924 – 157 031	42 638
1 151	150 228 – 150 335	39 968	1 214	157 032 – 157 139	42 680
1 152	150 336 – 150 443	40 010	1 215	157 140 – 157 247	42 724
1 153	150 444 – 150 551	40 052	1 216	157 248 – 157 355	42 768
1 154	150 552 – 150 659	40 094	1 217	157 356 – 157 463	42 812
1 155	150 660 – 150 767	40 138	1 218	157 464 – 157 571	42 856
1 156	150 768 – 150 875	40 180	1 219	157 572 – 157 679	42 900
1 157	150 876 – 150 983	40 222	1 220	157 680 – 157 787	42 942
1 158	150 984 – 151 091	40 266	1 221	157 788 – 157 895	42 986
1 159	151 092 – 151 199	40 308	1 222	157 896 – 158 003	43 030
1 160	151 200 – 151 307	40 350	1 223	158 004 – 158 111	43 074
1 161	151 308 – 151 415	40 394	1 224	158 112 – 158 219	43 118
1 162	151 416 – 151 523	40 436	1 225	158 220 – 158 327	43 162
1 163	151 524 – 151 631	40 478	1 226	158 328 – 158 435	43 206
1 164	151 632 – 151 739	40 522	1 227	158 436 – 158 543	43 250
1 165	151 740 – 151 847	40 564	1 228	158 544 – 158 651	43 294
1 166	151 848 – 151 955	40 608	1 229	158 652 – 158 759	43 338
1 167	151 956 – 152 063	40 650	1 230	158 760 – 158 867	43 382
1 168	152 064 – 152 171	40 692	1 231	158 868 – 158 975	43 426
1 169	152 172 – 152 279	40 736	1 232	158 976 – 159 083	43 470
1 170	152 280 – 152 387	40 778	1 233	159 084 – 159 191	43 514
1 171	152 388 – 152 495	40 822	1 234	159 192 – 159 299	43 558
1 172	152 496 – 152 603	40 864	1 235	159 300 – 159 407	43 600
1 173	152 604 – 152 711	40 906	1 236	159 408 – 159 515	43 646
1 174	152 712 – 152 819	40 950	1 237	159 516 – 159 623	43 690
1 175	152 820 – 152 927	40 992	1 238	159 624 – 159 731	43 734
1 176	152 928 – 153 035	41 036	1 239	159 732 – 159 839	43 778
1 177	153 036 – 153 143	41 078	1 240	159 840 – 159 947	43 822
1 178	153 144 – 153 251	41 122	1 241	159 948 – 160 055	43 866
1 179	153 252 – 153 359	41 164	1 242	160 056 – 160 163	43 910
1 180	153 360 – 153 467	41 208	1 243	160 164 – 160 271	43 954
1 181	153 468 – 153 575	41 250	1 244	160 272 – 160 379	43 998
1 182	153 576 – 153 683	41 294	1 245	160 380 – 160 487	44 042
1 183	153 684 – 153 791	41 336	1 246	160 488 – 160 595	44 086
1 184	153 792 – 153 899	41 380	1 247	160 596 – 160 703	44 130
1 185	153 900 – 154 007	41 424	1 248	160 704 – 160 811	44 174
1 186	154 008 – 154 115	41 466	1 249	160 812 – 160 919	44 218
1 187	154 116 – 154 223	41 510	1 250	160 920 – 161 027	44 264
1 188	154 224 – 154 331	41 552	1 251	161 028 – 161 135	44 308
1 189	154 332 – 154 439	41 596	1 252	161 136 – 161 243	44 352
1 190	154 440 – 154 547	41 638	1 253	161 244 – 161 351	44 396
1 191	154 548 – 154 655	41 682	1 254	161 352 – 161 459	44 440
1 192	154 656 – 154 763	41 726	1 255	161 460 – 161 567	44 484
1 193	154 764 – 154 871	41 768	1 256	161 568 – 161 675	44 528
1 194	154 872 – 154 979	41 812	1 257	161 676 – 161 783	44 574
1 195	154 980 – 155 087	41 856	1 258	161 784 – 161 891	44 618
1 196	155 088 – 155 195	41 898	1 259	161 892 – 161 999	44 662
1 197	155 196 – 155 303	41 942	1 260	162 000 – 162 107	44 706

noch Anlage 3 (zu § 32a Abs.5)

noch Einkommensteuer – Splittingtabelle 1999

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
1 261	162 108 – 162 215	44 752	1 324	168 912 – 169 019	47 588
1 262	162 216 – 162 323	44 796	1 325	169 020 – 169 127	47 632
1 263	162 324 – 162 431	44 840	1 326	169 128 – 169 235	47 678
1 264	162 432 – 162 539	44 884	1 327	169 236 – 169 343	47 724
1 265	162 540 – 162 647	44 930	1 328	169 344 – 169 451	47 770
1 266	162 648 – 162 755	44 974	1 329	169 452 – 169 559	47 816
1 267	162 756 – 162 863	45 018	1 330	169 560 – 169 667	47 862
1 268	162 864 – 162 971	45 062	1 331	169 668 – 169 775	47 906
1 269	162 972 – 163 079	45 108	1 332	169 776 – 169 883	47 952
1 270	163 080 – 163 187	45 152	1 333	169 884 – 169 991	47 998
1 271	163 188 – 163 295	45 196	1 334	169 992 – 170 099	48 044
1 272	163 296 – 163 403	45 242	1 335	170 100 – 170 207	48 090
1 273	163 404 – 163 511	45 286	1 336	170 208 – 170 315	48 136
1 274	163 512 – 163 619	45 330	1 337	170 316 – 170 423	48 182
1 275	163 620 – 163 727	45 376	1 338	170 424 – 170 531	48 228
1 276	163 728 – 163 835	45 420	1 339	170 532 – 170 639	48 274
1 277	163 836 – 163 943	45 464	1 340	170 640 – 170 747	48 318
1 278	163 944 – 164 051	45 510	1 341	170 748 – 170 855	48 364
1 279	164 052 – 164 159	45 554	1 342	170 856 – 170 963	48 410
1 280	164 160 – 164 267	45 600	1 343	170 964 – 171 071	48 456
1 281	164 268 – 164 375	45 644	1 344	171 072 – 171 179	48 502
1 282	164 376 – 164 483	45 688	1 345	171 180 – 171 287	48 548
1 283	164 484 – 164 591	45 734	1 346	171 288 – 171 395	48 594
1 284	164 592 – 164 699	45 778	1 347	171 396 – 171 503	48 640
1 285	164 700 – 164 807	45 824	1 348	171 504 – 171 611	48 686
1 286	164 808 – 164 915	45 868	1 349	171 612 – 171 719	48 732
1 287	164 916 – 165 023	45 914	1 350	171 720 – 171 827	48 778
1 288	165 024 – 165 131	45 958	1 351	171 828 – 171 935	48 824
1 289	165 132 – 165 239	46 002	1 352	171 936 – 172 043	48 870
1 290	165 240 – 165 347	46 048	1 353	172 044 – 172 151	48 916
1 291	165 348 – 165 455	46 092	1 354	172 152 – 172 259	48 962
1 292	165 456 – 165 563	46 138	1 355	172 260 – 172 367	49 008
1 293	165 564 – 165 671	46 182	1 356	172 368 – 172 475	49 056
1 294	165 672 – 165 779	46 228	1 357	172 476 – 172 583	49 102
1 295	165 780 – 165 887	46 274	1 358	172 584 – 172 691	49 148
1 296	165 888 – 165 995	46 318	1 359	172 692 – 172 799	49 194
1 297	165 996 – 166 103	46 364	1 360	172 800 – 172 907	49 240
1 298	166 104 – 166 211	46 408	1 361	172 908 – 173 015	49 286
1 299	166 212 – 166 319	46 454	1 362	173 016 – 173 123	49 332
1 300	166 320 – 166 427	46 498	1 363	173 124 – 173 231	49 378
1 301	166 428 – 166 535	46 544	1 364	173 232 – 173 339	49 424
1 302	166 536 – 166 643	46 588	1 365	173 340 – 173 447	49 472
1 303	166 644 – 166 751	46 634	1 366	173 448 – 173 555	49 518
1 304	166 752 – 166 859	46 680	1 367	173 556 – 173 663	49 564
1 305	166 860 – 166 967	46 724	1 368	173 664 – 173 771	49 610
1 306	166 968 – 167 075	46 770	1 369	173 772 – 173 879	49 656
1 307	167 076 – 167 183	46 816	1 370	173 880 – 173 987	49 702
1 308	167 184 – 167 291	46 860	1 371	173 988 – 174 095	49 750
1 309	167 292 – 167 399	46 906	1 372	174 096 – 174 203	49 796
1 310	167 400 – 167 507	46 952	1 373	174 204 – 174 311	49 842
1 311	167 508 – 167 615	46 996	1 374	174 312 – 174 419	49 888
1 312	167 616 – 167 723	47 042	1 375	174 420 – 174 527	49 934
1 313	167 724 – 167 831	47 088	1 376	174 528 – 174 635	49 982
1 314	167 832 – 167 939	47 132	1 377	174 636 – 174 743	50 028
1 315	167 940 – 168 047	47 178	1 378	174 744 – 174 851	50 074
1 316	168 048 – 168 155	47 224	1 379	174 852 – 174 959	50 122
1 317	168 156 – 168 263	47 268	1 380	174 960 – 175 067	50 168
1 318	168 264 – 168 371	47 314	1 381	175 068 – 175 175	50 214
1 319	168 372 – 168 479	47 360	1 382	175 176 – 175 283	50 260
1 320	168 480 – 168 587	47 406	1 383	175 284 – 175 391	50 308
1 321	168 588 – 168 695	47 450	1 384	175 392 – 175 499	50 354
1 322	168 696 – 168 803	47 496	1 385	175 500 – 175 607	50 400
1 323	168 804 – 168 911	47 542	1 386	175 608 – 175 715	50 448

noch Anlage 3 (zu § 32a Abs.5)

noch Einkommensteuer – Splittingtabelle 1999

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer
1 387	175 716 – 175 823	50 494	1 450	182 520 – 182 627	53 472
1 388	175 824 – 175 931	50 540	1 451	182 628 – 182 735	53 518
1 389	175 932 – 176 039	50 588	1 452	182 736 – 182 843	53 566
1 390	176 040 – 176 147	50 634	1 453	182 844 – 182 951	53 614
1 391	176 148 – 176 255	50 680	1 454	182 952 – 183 059	53 662
1 392	176 256 – 176 363	50 728	1 455	183 060 – 183 167	53 710
1 393	176 364 – 176 471	50 774	1 456	183 168 – 183 275	53 758
1 394	176 472 – 176 579	50 822	1 457	183 276 – 183 383	53 806
1 395	176 580 – 176 687	50 868	1 458	183 384 – 183 491	53 854
1 396	176 688 – 176 795	50 916	1 459	183 492 – 183 599	53 902
1 397	176 796 – 176 903	50 962	1 460	183 600 – 183 707	53 950
1 398	176 904 – 177 011	51 008	1 461	183 708 – 183 815	53 998
1 399	177 012 – 177 119	51 056	1 462	183 816 – 183 923	54 046
1 400	177 120 – 177 227	51 102	1 463	183 924 – 184 031	54 094
1 401	177 228 – 177 335	51 150	1 464	184 032 – 184 139	54 142
1 402	177 336 – 177 443	51 196	1 465	184 140 – 184 247	54 190
1 403	177 444 – 177 551	51 244	1 466	184 248 – 184 355	54 238
1 404	177 552 – 177 659	51 290	1 467	184 356 – 184 463	54 286
1 405	177 660 – 177 767	51 338	1 468	184 464 – 184 571	54 334
1 406	177 768 – 177 875	51 384	1 469	184 572 – 184 679	54 382
1 407	177 876 – 177 983	51 432	1 470	184 680 – 184 787	54 430
1 408	177 984 – 178 091	51 478	1 471	184 788 – 184 895	54 480
1 409	178 092 – 178 199	51 526	1 472	184 896 – 185 003	54 528
1 410	178 200 – 178 307	51 572	1 473	185 004 – 185 111	54 576
1 411	178 308 – 178 415	51 620	1 474	185 112 – 185 219	54 624
1 412	178 416 – 178 523	51 666	1 475	185 220 – 185 327	54 672
1 413	178 524 – 178 631	51 714	1 476	185 328 – 185 435	54 720
1 414	178 632 – 178 739	51 762	1 477	185 436 – 185 543	54 768
1 415	178 740 – 178 847	51 808	1 478	185 544 – 185 651	54 816
1 416	178 848 – 178 955	51 856	1 479	185 652 – 185 759	54 866
1 417	178 956 – 179 063	51 902	1 480	185 760 – 185 867	54 914
1 418	179 064 – 179 171	51 950	1 481	185 868 – 185 975	54 962
1 419	179 172 – 179 279	51 998	1 482	185 976 – 186 083	55 010
1 420	179 280 – 179 387	52 044	1 483	186 084 – 186 191	55 058
1 421	179 388 – 179 495	52 092	1 484	186 192 – 186 299	55 106
1 422	179 496 – 179 603	52 140	1 485	186 300 – 186 407	55 156
1 423	179 604 – 179 711	52 186	1 486	186 408 – 186 515	55 204
1 424	179 712 – 179 819	52 234	1 487	186 516 – 186 623	55 252
1 425	179 820 – 179 927	52 282	1 488	186 624 – 186 731	55 300
1 426	179 928 – 180 035	52 328	1 489	186 732 – 186 839	55 350
1 427	180 036 – 180 143	52 376	1 490	186 840 – 186 947	55 398
1 428	180 144 – 180 251	52 424	1 491	186 948 – 187 055	55 446
1 429	180 252 – 180 359	52 470	1 492	187 056 – 187 163	55 494
1 430	180 360 – 180 467	52 518	1 493	187 164 – 187 271	55 544
1 431	180 468 – 180 575	52 566	1 494	187 272 – 187 379	55 592
1 432	180 576 – 180 683	52 614	1 495	187 380 – 187 487	55 640
1 433	180 684 – 180 791	52 660	1 496	187 488 – 187 595	55 690
1 434	180 792 – 180 899	52 708	1 497	187 596 – 187 703	55 738
1 435	180 900 – 181 007	52 756	1 498	187 704 – 187 811	55 786
1 436	181 008 – 181 115	52 804	1 499	187 812 – 187 919	55 836
1 437	181 116 – 181 223	52 852	1 500	187 920 – 188 027	55 884
1 438	181 224 – 181 331	52 898	1 501	188 028 – 188 135	55 932
1 439	181 332 – 181 439	52 946	1 502	188 136 – 188 243	55 982
1 440	181 440 – 181 547	52 994	1 503	188 244 – 188 351	56 030
1 441	181 548 – 181 655	53 042	1 504	188 352 – 188 459	56 078
1 442	181 656 – 181 763	53 090	1 505	188 460 – 188 567	56 128
1 443	181 764 – 181 871	53 136	1 506	188 568 – 188 675	56 176
1 444	181 872 – 181 979	53 184	1 507	188 676 – 188 783	56 226
1 445	181 980 – 182 087	53 232	1 508	188 784 – 188 891	56 274
1 446	182 088 – 182 195	53 280	1 509	188 892 – 188 999	56 322
1 447	182 196 – 182 303	53 328	1 510	189 000 – 189 107	56 372
1 448	182 304 – 182 411	53 376	1 511	189 108 – 189 215	56 420
1 449	182 412 – 182 519	53 424	1 512	189 216 – 189 323	56 470

noch Anlage 3 (zu § 32a Abs.5)

noch Einkommensteuer – Splittingtabelle 1999

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer
1 513	189 324 – 189 431	56 518	1 576	196 128 – 196 235	59 636
1 514	189 432 – 189 539	56 568	1 577	196 236 – 196 343	59 686
1 515	189 540 – 189 647	56 616	1 578	196 344 – 196 451	59 736
1 516	189 648 – 189 755	56 666	1 579	196 452 – 196 559	59 786
1 517	189 756 – 189 863	56 714	1 580	196 560 – 196 667	59 836
1 518	189 864 – 189 971	56 764	1 581	196 668 – 196 775	59 886
1 519	189 972 – 190 079	56 812	1 582	196 776 – 196 883	59 936
1 520	190 080 – 190 187	56 862	1 583	196 884 – 196 991	59 986
1 521	190 188 – 190 295	56 910	1 584	196 992 – 197 099	60 038
1 522	190 296 – 190 403	56 960	1 585	197 100 – 197 207	60 088
1 523	190 404 – 190 511	57 008	1 586	197 208 – 197 315	60 138
1 524	190 512 – 190 619	57 058	1 587	197 316 – 197 423	60 188
1 525	190 620 – 190 727	57 106	1 588	197 424 – 197 531	60 238
1 526	190 728 – 190 835	57 156	1 589	197 532 – 197 639	60 288
1 527	190 836 – 190 943	57 206	1 590	197 640 – 197 747	60 338
1 528	190 944 – 191 051	57 254	1 591	197 748 – 197 855	60 388
1 529	191 052 – 191 159	57 304	1 592	197 856 – 197 963	60 440
1 530	191 160 – 191 267	57 352	1 593	197 964 – 198 071	60 490
1 531	191 268 – 191 375	57 402	1 594	198 072 – 198 179	60 540
1 532	191 376 – 191 483	57 452	1 595	198 180 – 198 287	60 590
1 533	191 484 – 191 591	57 500	1 596	198 288 – 198 395	60 640
1 534	191 592 – 191 699	57 550	1 597	198 396 – 198 503	60 690
1 535	191 700 – 191 807	57 600	1 598	198 504 – 198 611	60 742
1 536	191 808 – 191 915	57 648	1 599	198 612 – 198 719	60 792
1 537	191 916 – 192 023	57 698	1 600	198 720 – 198 827	60 842
1 538	192 024 – 192 131	57 748	1 601	198 828 – 198 935	60 892
1 539	192 132 – 192 239	57 796	1 602	198 936 – 199 043	60 944
1 540	192 240 – 192 347	57 846	1 603	199 044 – 199 151	60 994
1 541	192 348 – 192 455	57 896	1 604	199 152 – 199 259	61 044
1 542	192 456 – 192 563	57 944	1 605	199 260 – 199 367	61 094
1 543	192 564 – 192 671	57 994	1 606	199 368 – 199 475	61 146
1 544	192 672 – 192 779	58 044	1 607	199 476 – 199 583	61 196
1 545	192 780 – 192 887	58 094	1 608	199 584 – 199 691	61 246
1 546	192 888 – 192 995	58 142	1 609	199 692 – 199 799	61 298
1 547	192 996 – 193 103	58 192	1 610	199 800 – 199 907	61 348
1 548	193 104 – 193 211	58 242	1 611	199 908 – 200 015	61 398
1 549	193 212 – 193 319	58 292	1 612	200 016 – 200 123	61 450
1 550	193 320 – 193 427	58 340	1 613	200 124 – 200 231	61 500
1 551	193 428 – 193 535	58 390	1 614	200 232 – 200 339	61 550
1 552	193 536 – 193 643	58 440	1 615	200 340 – 200 447	61 602
1 553	193 644 – 193 751	58 490	1 616	200 448 – 200 555	61 652
1 554	193 752 – 193 859	58 540	1 617	200 556 – 200 663	61 702
1 555	193 860 – 193 967	58 590	1 618	200 664 – 200 771	61 754
1 556	193 968 – 194 075	58 638	1 619	200 772 – 200 879	61 804
1 557	194 076 – 194 183	58 688	1 620	200 880 – 200 987	61 856
1 558	194 184 – 194 291	58 738	1 621	200 988 – 201 095	61 906
1 559	194 292 – 194 399	58 788	1 622	201 096 – 201 203	61 956
1 560	194 400 – 194 507	58 838	1 623	201 204 – 201 311	62 008
1 561	194 508 – 194 615	58 888	1 624	201 312 – 201 419	62 058
1 562	194 616 – 194 723	58 938	1 625	201 420 – 201 527	62 110
1 563	194 724 – 194 831	58 988	1 626	201 528 – 201 635	62 160
1 564	194 832 – 194 939	59 036	1 627	201 636 – 201 743	62 212
1 565	194 940 – 195 047	59 086	1 628	201 744 – 201 851	62 262
1 566	195 048 – 195 155	59 136	1 629	201 852 – 201 959	62 314
1 567	195 156 – 195 263	59 186	1 630	201 960 – 202 067	62 364
1 568	195 264 – 195 371	59 236	1 631	202 068 – 202 175	62 416
1 569	195 372 – 195 479	59 286	1 632	202 176 – 202 283	62 466
1 570	195 480 – 195 587	59 336	1 633	202 284 – 202 391	62 518
1 571	195 588 – 195 695	59 386	1 634	202 392 – 202 499	62 568
1 572	195 696 – 195 803	59 436	1 635	202 500 – 202 607	62 620
1 573	195 804 – 195 911	59 486	1 636	202 608 – 202 715	62 670
1 574	195 912 – 196 019	59 536	1 637	202 716 – 202 823	62 722
1 575	196 020 – 196 127	59 586	1 638	202 824 – 202 931	62 772

noch Anlage 3 (zu § 32a Abs.5)

noch Einkommensteuer – Splittingtabelle 1999

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
1 639	202 932 – 203 039	62 824	1 702	209 736 – 209 843	66 082
1 640	203 040 – 203 147	62 876	1 703	209 844 – 209 951	66 134
1 641	203 148 – 203 255	62 926	1 704	209 952 – 210 059	66 188
1 642	203 256 – 203 363	62 978	1 705	210 060 – 210 167	66 240
1 643	203 364 – 203 471	63 028	1 706	210 168 – 210 275	66 292
1 644	203 472 – 203 579	63 080	1 707	210 276 – 210 383	66 344
1 645	203 580 – 203 687	63 132	1 708	210 384 – 210 491	66 396
1 646	203 688 – 203 795	63 182	1 709	210 492 – 210 599	66 448
1 647	203 796 – 203 903	63 234	1 710	210 600 – 210 707	66 502
1 648	203 904 – 204 011	63 286	1 711	210 708 – 210 815	66 554
1 649	204 012 – 204 119	63 336	1 712	210 816 – 210 923	66 606
1 650	204 120 – 204 227	63 388	1 713	210 924 – 211 031	66 658
1 651	204 228 – 204 335	63 440	1 714	211 032 – 211 139	66 712
1 652	204 336 – 204 443	63 490	1 715	211 140 – 211 247	66 764
1 653	204 444 – 204 551	63 542	1 716	211 248 – 211 355	66 816
1 654	204 552 – 204 659	63 594	1 717	211 356 – 211 463	66 868
1 655	204 660 – 204 767	63 644	1 718	211 464 – 211 571	66 922
1 656	204 768 – 204 875	63 696	1 719	211 572 – 211 679	66 974
1 657	204 876 – 204 983	63 748	1 720	211 680 – 211 787	67 026
1 658	204 984 – 205 091	63 800	1 721	211 788 – 211 895	67 078
1 659	205 092 – 205 199	63 850	1 722	211 896 – 212 003	67 132
1 660	205 200 – 205 307	63 902	1 723	212 004 – 212 111	67 184
1 661	205 308 – 205 415	63 954	1 724	212 112 – 212 219	67 236
1 662	205 416 – 205 523	64 006	1 725	212 220 – 212 327	67 290
1 663	205 524 – 205 631	64 058	1 726	212 328 – 212 435	67 342
1 664	205 632 – 205 739	64 108	1 727	212 436 – 212 543	67 394
1 665	205 740 – 205 847	64 160	1 728	212 544 – 212 651	67 448
1 666	205 848 – 205 955	64 212	1 729	212 652 – 212 759	67 500
1 667	205 956 – 206 063	64 264	1 730	212 760 – 212 867	67 554
1 668	206 064 – 206 171	64 316	1 731	212 868 – 212 975	67 606
1 669	206 172 – 206 279	64 366	1 732	212 976 – 213 083	67 658
1 670	206 280 – 206 387	64 418	1 733	213 084 – 213 191	67 712
1 671	206 388 – 206 495	64 470	1 734	213 192 – 213 299	67 764
1 672	206 496 – 206 603	64 522	1 735	213 300 – 213 407	67 818
1 673	206 604 – 206 711	64 574	1 736	213 408 – 213 515	67 870
1 674	206 712 – 206 819	64 626	1 737	213 516 – 213 623	67 924
1 675	206 820 – 206 927	64 678	1 738	213 624 – 213 731	67 976
1 676	206 928 – 207 035	64 730	1 739	213 732 – 213 839	68 028
1 677	207 036 – 207 143	64 782	1 740	213 840 – 213 947	68 082
1 678	207 144 – 207 251	64 832	1 741	213 948 – 214 055	68 134
1 679	207 252 – 207 359	64 884	1 742	214 056 – 214 163	68 188
1 680	207 360 – 207 467	64 936	1 743	214 164 – 214 271	68 240
1 681	207 468 – 207 575	64 988	1 744	214 272 – 214 379	68 294
1 682	207 576 – 207 683	65 040	1 745	214 380 – 214 487	68 346
1 683	207 684 – 207 791	65 092	1 746	214 488 – 214 595	68 400
1 684	207 792 – 207 899	65 144	1 747	214 596 – 214 703	68 452
1 685	207 900 – 208 007	65 196	1 748	214 704 – 214 811	68 506
1 686	208 008 – 208 115	65 248	1 749	214 812 – 214 919	68 560
1 687	208 116 – 208 223	65 300	1 750	214 920 – 215 027	68 612
1 688	208 224 – 208 331	65 352	1 751	215 028 – 215 135	68 666
1 689	208 332 – 208 439	65 404	1 752	215 136 – 215 243	68 718
1 690	208 440 – 208 547	65 456	1 753	215 244 – 215 351	68 772
1 691	208 548 – 208 655	65 508	1 754	215 352 – 215 459	68 824
1 692	208 656 – 208 763	65 560	1 755	215 460 – 215 567	68 878
1 693	208 764 – 208 871	65 612	1 756	215 568 – 215 675	68 932
1 694	208 872 – 208 979	65 664	1 757	215 676 – 215 783	68 984
1 695	208 980 – 209 087	65 716	1 758	215 784 – 215 891	69 038
1 696	209 088 – 209 195	65 770	1 759	215 892 – 215 999	69 092
1 697	209 196 – 209 303	65 822	1 760	216 000 – 216 107	69 144
1 698	209 304 – 209 411	65 874	1 761	216 108 – 216 215	69 198
1 699	209 412 – 209 519	65 926	1 762	216 216 – 216 323	69 252
1 700	209 520 – 209 627	65 978	1 763	216 324 – 216 431	69 304
1 701	209 628 – 209 735	66 030	1 764	216 432 – 216 539	69 358

noch Anlage 3 (zu § 32a Abs.5)

noch Einkommensteuer – Splittingtabelle 1999

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
1 765	216 540 – 216 647	69 412	1 828	223 344 – 223 451	72 810
1 766	216 648 – 216 755	69 464	1 829	223 452 – 223 559	72 864
1 767	216 756 – 216 863	69 518	1 830	223 560 – 223 667	72 920
1 768	216 864 – 216 971	69 572	1 831	223 668 – 223 775	72 974
1 769	216 972 – 217 079	69 624	1 832	223 776 – 223 883	73 028
1 770	217 080 – 217 187	69 678	1 833	223 884 – 223 991	73 082
1 771	217 188 – 217 295	69 732	1 834	223 992 – 224 099	73 138
1 772	217 296 – 217 403	69 786	1 835	224 100 – 224 207	73 192
1 773	217 404 – 217 511	69 838	1 836	224 208 – 224 315	73 246
1 774	217 512 – 217 619	69 892	1 837	224 316 – 224 423	73 302
1 775	217 620 – 217 727	69 946	1 838	224 424 – 224 531	73 356
1 776	217 728 – 217 835	70 000	1 839	224 532 – 224 639	73 410
1 777	217 836 – 217 943	70 054	1 840	224 640 – 224 747	73 466
1 778	217 944 – 218 051	70 106	1 841	224 748 – 224 855	73 520
1 779	218 052 – 218 159	70 160	1 842	224 856 – 224 963	73 576
1 780	218 160 – 218 267	70 214	1 843	224 964 – 225 071	73 630
1 781	218 268 – 218 375	70 268	1 844	225 072 – 225 179	73 684
1 782	218 376 – 218 483	70 322	1 845	225 180 – 225 287	73 740
1 783	218 484 – 218 591	70 376	1 846	225 288 – 225 395	73 794
1 784	218 592 – 218 699	70 428	1 847	225 396 – 225 503	73 850
1 785	218 700 – 218 807	70 482	1 848	225 504 – 225 611	73 904
1 786	218 808 – 218 915	70 536	1 849	225 612 – 225 719	73 958
1 787	218 916 – 219 023	70 590	1 850	225 720 – 225 827	74 014
1 788	219 024 – 219 131	70 644	1 851	225 828 – 225 935	74 068
1 789	219 132 – 219 239	70 698	1 852	225 936 – 226 043	74 124
1 790	219 240 – 219 347	70 752	1 853	226 044 – 226 151	74 178
1 791	219 348 – 219 455	70 806	1 854	226 152 – 226 259	74 234
1 792	219 456 – 219 563	70 860	1 855	226 260 – 226 367	74 288
1 793	219 564 – 219 671	70 914	1 856	226 368 – 226 475	74 344
1 794	219 672 – 219 779	70 968	1 857	226 476 – 226 583	74 398
1 795	219 780 – 219 887	71 020	1 858	226 584 – 226 691	74 454
1 796	219 888 – 219 995	71 074	1 859	226 692 – 226 799	74 508
1 797	219 996 – 220 103	71 128	1 860	226 800 – 226 907	74 564
1 798	220 104 – 220 211	71 182	1 861	226 908 – 227 015	74 618
1 799	220 212 – 220 319	71 236	1 862	227 016 – 227 123	74 674
1 800	220 320 – 220 427	71 290	1 863	227 124 – 227 231	74 728
1 801	220 428 – 220 535	71 344	1 864	227 232 – 227 339	74 784
1 802	220 536 – 220 643	71 398	1 865	227 340 – 227 447	74 840
1 803	220 644 – 220 751	71 452	1 866	227 448 – 227 555	74 894
1 804	220 752 – 220 859	71 508	1 867	227 556 – 227 663	74 950
1 805	220 860 – 220 967	71 562	1 868	227 664 – 227 771	75 004
1 806	220 968 – 221 075	71 616	1 869	227 772 – 227 879	75 060
1 807	221 076 – 221 183	71 670	1 870	227 880 – 227 987	75 116
1 808	221 184 – 221 291	71 724	1 871	227 988 – 228 095	75 170
1 809	221 292 – 221 399	71 778	1 872	228 096 – 228 203	75 226
1 810	221 400 – 221 507	71 832	1 873	228 204 – 228 311	75 282
1 811	221 508 – 221 615	71 886	1 874	228 312 – 228 419	75 336
1 812	221 616 – 221 723	71 940	1 875	228 420 – 228 527	75 392
1 813	221 724 – 221 831	71 994	1 876	228 528 – 228 635	75 448
1 814	221 832 – 221 939	72 048	1 877	228 636 – 228 743	75 502
1 815	221 940 – 222 047	72 104	1 878	228 744 – 228 851	75 558
1 816	222 048 – 222 155	72 158	1 879	228 852 – 228 959	75 614
1 817	222 156 – 222 263	72 212	1 880	228 960 – 229 067	75 668
1 818	222 264 – 222 371	72 266	1 881	229 068 – 229 175	75 724
1 819	222 372 – 222 479	72 320	1 882	229 176 – 229 283	75 780
1 820	222 480 – 222 587	72 374	1 883	229 284 – 229 391	75 836
1 821	222 588 – 222 695	72 430	1 884	229 392 – 229 499	75 890
1 822	222 696 – 222 803	72 484	1 885	229 500 – 229 607	75 946
1 823	222 804 – 222 911	72 538	1 886	229 608 – 229 715	76 002
1 824	222 912 – 223 019	72 592	1 887	229 716 – 229 823	76 058
1 825	223 020 – 223 127	72 646	1 888	229 824 – 229 931	76 112
1 826	223 128 – 223 235	72 702	1 889	229 932 – 230 039	76 168
1 827	223 236 – 223 343	72 756	1 890	230 040 – 230 147	76 224

noch Anlage 3 (zu § 32a Abs.5)

noch Einkommensteuer – Splittingtabelle 1999

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
1 891	230 148 – 230 255	76 280	1 954	236 952 – 237 059	79 820
1 892	230 256 – 230 363	76 336	1 955	237 060 – 237 167	79 876
1 893	230 364 – 230 471	76 390	1 956	237 168 – 237 275	79 932
1 894	230 472 – 230 579	76 446	1 957	237 276 – 237 383	79 990
1 895	230 580 – 230 687	76 502	1 958	237 384 – 237 491	80 046
1 896	230 688 – 230 795	76 558	1 959	237 492 – 237 599	80 104
1 897	230 796 – 230 903	76 614	1 960	237 600 – 237 707	80 160
1 898	230 904 – 231 011	76 670	1 961	237 708 – 237 815	80 216
1 899	231 012 – 231 119	76 726	1 962	237 816 – 237 923	80 274
1 900	231 120 – 231 227	76 780	1 963	237 924 – 238 031	80 330
1 901	231 228 – 231 335	76 836	1 964	238 032 – 238 139	80 388
1 902	231 336 – 231 443	76 892	1 965	238 140 – 238 247	80 444
1 903	231 444 – 231 551	76 948	1 966	238 248 – 238 355	80 502
1 904	231 552 – 231 659	77 004	1 967	238 356 – 238 463	80 558
1 905	231 660 – 231 767	77 060	1 968	238 464 – 238 571	80 616
1 906	231 768 – 231 875	77 116	1 969	238 572 – 238 679	80 672
1 907	231 876 – 231 983	77 172	1 970	238 680 – 238 787	80 730
1 908	231 984 – 232 091	77 228	1 971	238 788 – 238 895	80 786
1 909	232 092 – 232 199	77 284	1 972	238 896 – 239 003	80 844
1 910	232 200 – 232 307	77 340	1 973	239 004 – 239 111	80 900
1 911	232 308 – 232 415	77 396	1 974	239 112 – 239 219	80 958
1 912	232 416 – 232 523	77 452	1 975	239 220 – 239 327	81 014
1 913	232 524 – 232 631	77 508	1 976	239 328 – 239 435	81 072
1 914	232 632 – 232 739	77 564	1 977	239 436 – 239 543	81 130
1 915	232 740 – 232 847	77 620	1 978	239 544 – 239 651	81 186
1 916	232 848 – 232 955	77 676	1 979	239 652 – 239 759	81 244
1 917	232 956 – 233 063	77 732	1 980	239 760 – 239 867	81 300
1 918	233 064 – 233 171	77 788	1 981	239 868 – 239 975	81 358
1 919	233 172 – 233 279	77 844	1 982	239 976 – 240 083	81 414
1 920	233 280 – 233 387	77 900			
1 921	233 388 – 233 495	77 956			
1 922	233 496 – 233 603	78 012			
1 923	233 604 – 233 711	78 068			
1 924	233 712 – 233 819	78 124			
1 925	233 820 – 233 927	78 182			
1 926	233 928 – 234 035	78 238			
1 927	234 036 – 234 143	78 294			
1 928	234 144 – 234 251	78 350			
1 929	234 252 – 234 359	78 406			
1 930	234 360 – 234 467	78 462			
1 931	234 468 – 234 575	78 518			
1 932	234 576 – 234 683	78 576			
1 933	234 684 – 234 791	78 632			
1 934	234 792 – 234 899	78 688			
1 935	234 900 – 235 007	78 744			
1 936	235 008 – 235 115	78 800			
1 937	235 116 – 235 223	78 858			
1 938	235 224 – 235 331	78 914			
1 939	235 332 – 235 439	78 970			
1 940	235 440 – 235 547	79 026			
1 941	235 548 – 235 655	79 084			
1 942	235 656 – 235 763	79 140			
1 943	235 764 – 235 871	79 196			
1 944	235 872 – 235 979	79 252			
1 945	235 980 – 236 087	79 310			
1 946	236 088 – 236 195	79 366			
1 947	236 196 – 236 303	79 422			
1 948	236 304 – 236 411	79 480			
1 949	236 412 – 236 519	79 536			
1 950	236 520 – 236 627	79 592			
1 951	236 628 – 236 735	79 650			
1 952	236 736 – 236 843	79 706			
1 953	236 844 – 236 951	79 762			

54. Anlage 4 wird wie folgt gefaßt:

Anlage 4 (zu § 52 Abs.22c)**Einkommensteuer – Grundtabelle 2000/2001**

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer
1	0	– 13 499	0	64	16 848	– 16 901	809
2	13 500	– 13 553	12	65	16 902	– 16 955	822
3	13 554	– 13 607	24	66	16 956	– 17 009	836
4	13 608	– 13 661	37	67	17 010	– 17 063	849
5	13 662	– 13 715	49	68	17 064	– 17 117	862
6	13 716	– 13 769	62	69	17 118	– 17 171	876
7	13 770	– 13 823	74	70	17 172	– 17 225	889
8	13 824	– 13 877	86	71	17 226	– 17 279	903
9	13 878	– 13 931	99	72	17 280	– 17 333	916
10	13 932	– 13 985	111	73	17 334	– 17 387	930
11	13 986	– 14 039	124	74	17 388	– 17 441	943
12	14 040	– 14 093	136	75	17 442	– 17 495	957
13	14 094	– 14 147	149	76	17 496	– 17 549	970
14	14 148	– 14 201	162	77	17 550	– 17 603	984
15	14 202	– 14 255	174	78	17 604	– 17 657	997
16	14 256	– 14 309	187	79	17 658	– 17 711	1 011
17	14 310	– 14 363	199	80	17 712	– 17 765	1 024
18	14 364	– 14 417	212	81	17 766	– 17 819	1 038
19	14 418	– 14 471	225	82	17 820	– 17 873	1 051
20	14 472	– 14 525	237	83	17 874	– 17 927	1 065
21	14 526	– 14 579	250	84	17 928	– 17 981	1 078
22	14 580	– 14 633	263	85	17 982	– 18 035	1 092
23	14 634	– 14 687	275	86	18 036	– 18 089	1 105
24	14 688	– 14 741	288	87	18 090	– 18 143	1 119
25	14 742	– 14 795	301	88	18 144	– 18 197	1 133
26	14 796	– 14 849	313	89	18 198	– 18 251	1 146
27	14 850	– 14 903	326	90	18 252	– 18 305	1 160
28	14 904	– 14 957	339	91	18 306	– 18 359	1 173
29	14 958	– 15 011	352	92	18 360	– 18 413	1 187
30	15 012	– 15 065	365	93	18 414	– 18 467	1 201
31	15 066	– 15 119	377	94	18 468	– 18 521	1 214
32	15 120	– 15 173	390	95	18 522	– 18 575	1 228
33	15 174	– 15 227	403	96	18 576	– 18 629	1 242
34	15 228	– 15 281	416	97	18 630	– 18 683	1 255
35	15 282	– 15 335	429	98	18 684	– 18 737	1 269
36	15 336	– 15 389	442	99	18 738	– 18 791	1 283
37	15 390	– 15 443	455	100	18 792	– 18 845	1 296
38	15 444	– 15 497	468	101	18 846	– 18 899	1 310
39	15 498	– 15 551	480	102	18 900	– 18 953	1 324
40	15 552	– 15 605	493	103	18 954	– 19 007	1 338
41	15 606	– 15 659	506	104	19 008	– 19 061	1 351
42	15 660	– 15 713	519	105	19 062	– 19 115	1 365
43	15 714	– 15 767	532	106	19 116	– 19 169	1 379
44	15 768	– 15 821	545	107	19 170	– 19 223	1 392
45	15 822	– 15 875	558	108	19 224	– 19 277	1 406
46	15 876	– 15 929	571	109	19 278	– 19 331	1 420
47	15 930	– 15 983	585	110	19 332	– 19 385	1 434
48	15 984	– 16 037	598	111	19 386	– 19 439	1 448
49	16 038	– 16 091	611	112	19 440	– 19 493	1 461
50	16 092	– 16 145	624	113	19 494	– 19 547	1 475
51	16 146	– 16 199	637	114	19 548	– 19 601	1 489
52	16 200	– 16 253	650	115	19 602	– 19 655	1 503
53	16 254	– 16 307	663	116	19 656	– 19 709	1 517
54	16 308	– 16 361	676	117	19 710	– 19 763	1 530
55	16 362	– 16 415	690	118	19 764	– 19 817	1 544
56	16 416	– 16 469	703	119	19 818	– 19 871	1 558
57	16 470	– 16 523	716	120	19 872	– 19 925	1 572
58	16 524	– 16 577	729	121	19 926	– 19 979	1 586
59	16 578	– 16 631	743	122	19 980	– 20 033	1 600
60	16 632	– 16 685	756	123	20 034	– 20 087	1 613
61	16 686	– 16 739	769	124	20 088	– 20 141	1 627
62	16 740	– 16 793	782	125	20 142	– 20 195	1 641
63	16 794	– 16 847	796	126	20 196	– 20 249	1 655

noch Anlage 4 (zu § 52 Abs.22c)

noch Einkommensteuer – Grundtabelle 2000/2001

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
127	20 250 – 20 303	1 669	190	23 652 – 23 705	2 561
128	20 304 – 20 357	1 683	191	23 706 – 23 759	2 575
129	20 358 – 20 411	1 697	192	23 760 – 23 813	2 589
130	20 412 – 20 465	1 711	193	23 814 – 23 867	2 604
131	20 466 – 20 519	1 725	194	23 868 – 23 921	2 618
132	20 520 – 20 573	1 739	195	23 922 – 23 975	2 633
133	20 574 – 20 627	1 753	196	23 976 – 24 029	2 647
134	20 628 – 20 681	1 767	197	24 030 – 24 083	2 662
135	20 682 – 20 735	1 781	198	24 084 – 24 137	2 676
136	20 736 – 20 789	1 795	199	24 138 – 24 191	2 690
137	20 790 – 20 843	1 808	200	24 192 – 24 245	2 705
138	20 844 – 20 897	1 822	201	24 246 – 24 299	2 719
139	20 898 – 20 951	1 836	202	24 300 – 24 353	2 734
140	20 952 – 21 005	1 850	203	24 354 – 24 407	2 748
141	21 006 – 21 059	1 864	204	24 408 – 24 461	2 763
142	21 060 – 21 113	1 879	205	24 462 – 24 515	2 777
143	21 114 – 21 167	1 893	206	24 516 – 24 569	2 792
144	21 168 – 21 221	1 907	207	24 570 – 24 623	2 806
145	21 222 – 21 275	1 921	208	24 624 – 24 677	2 821
146	21 276 – 21 329	1 935	209	24 678 – 24 731	2 836
147	21 330 – 21 383	1 949	210	24 732 – 24 785	2 850
148	21 384 – 21 437	1 963	211	24 786 – 24 839	2 865
149	21 438 – 21 491	1 977	212	24 840 – 24 893	2 879
150	21 492 – 21 545	1 991	213	24 894 – 24 947	2 894
151	21 546 – 21 599	2 005	214	24 948 – 25 001	2 908
152	21 600 – 21 653	2 019	215	25 002 – 25 055	2 923
153	21 654 – 21 707	2 033	216	25 056 – 25 109	2 938
154	21 708 – 21 761	2 047	217	25 110 – 25 163	2 952
155	21 762 – 21 815	2 061	218	25 164 – 25 217	2 967
156	21 816 – 21 869	2 076	219	25 218 – 25 271	2 981
157	21 870 – 21 923	2 090	220	25 272 – 25 325	2 996
158	21 924 – 21 977	2 104	221	25 326 – 25 379	3 011
159	21 978 – 22 031	2 118	222	25 380 – 25 433	3 025
160	22 032 – 22 085	2 132	223	25 434 – 25 487	3 040
161	22 086 – 22 139	2 146	224	25 488 – 25 541	3 055
162	22 140 – 22 193	2 161	225	25 542 – 25 595	3 069
163	22 194 – 22 247	2 175	226	25 596 – 25 649	3 084
164	22 248 – 22 301	2 189	227	25 650 – 25 703	3 099
165	22 302 – 22 355	2 203	228	25 704 – 25 757	3 113
166	22 356 – 22 409	2 217	229	25 758 – 25 811	3 128
167	22 410 – 22 463	2 232	230	25 812 – 25 865	3 143
168	22 464 – 22 517	2 246	231	25 866 – 25 919	3 157
169	22 518 – 22 571	2 260	232	25 920 – 25 973	3 172
170	22 572 – 22 625	2 274	233	25 974 – 26 027	3 187
171	22 626 – 22 679	2 288	234	26 028 – 26 081	3 202
172	22 680 – 22 733	2 303	235	26 082 – 26 135	3 216
173	22 734 – 22 787	2 317	236	26 136 – 26 189	3 231
174	22 788 – 22 841	2 331	237	26 190 – 26 243	3 246
175	22 842 – 22 895	2 345	238	26 244 – 26 297	3 261
176	22 896 – 22 949	2 360	239	26 298 – 26 351	3 275
177	22 950 – 23 003	2 374	240	26 352 – 26 405	3 290
178	23 004 – 23 057	2 388	241	26 406 – 26 459	3 305
179	23 058 – 23 111	2 403	242	26 460 – 26 513	3 320
180	23 112 – 23 165	2 417	243	26 514 – 26 567	3 335
181	23 166 – 23 219	2 431	244	26 568 – 26 621	3 349
182	23 220 – 23 273	2 446	245	26 622 – 26 675	3 364
183	23 274 – 23 327	2 460	246	26 676 – 26 729	3 379
184	23 328 – 23 381	2 474	247	26 730 – 26 783	3 394
185	23 382 – 23 435	2 489	248	26 784 – 26 837	3 409
186	23 436 – 23 489	2 503	249	26 838 – 26 891	3 424
187	23 490 – 23 543	2 517	250	26 892 – 26 945	3 438
188	23 544 – 23 597	2 532	251	26 946 – 26 999	3 453
189	23 598 – 23 651	2 546	252	27 000 – 27 053	3 468

noch Anlage 4 (zu § 52 Abs.22c)

noch Einkommensteuer – Grundtabelle 2000/2001

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer
253	27 054	– 27 107	3 483	316	30 456	– 30 509	4 437
254	27 108	– 27 161	3 498	317	30 510	– 30 563	4 452
255	27 162	– 27 215	3 513	318	30 564	– 30 617	4 467
256	27 216	– 27 269	3 528	319	30 618	– 30 671	4 483
257	27 270	– 27 323	3 543	320	30 672	– 30 725	4 498
258	27 324	– 27 377	3 558	321	30 726	– 30 779	4 514
259	27 378	– 27 431	3 573	322	30 780	– 30 833	4 529
260	27 432	– 27 485	3 587	323	30 834	– 30 887	4 544
261	27 486	– 27 539	3 602	324	30 888	– 30 941	4 560
262	27 540	– 27 593	3 617	325	30 942	– 30 995	4 575
263	27 594	– 27 647	3 632	326	30 996	– 31 049	4 591
264	27 648	– 27 701	3 647	327	31 050	– 31 103	4 606
265	27 702	– 27 755	3 662	328	31 104	– 31 157	4 622
266	27 756	– 27 809	3 677	329	31 158	– 31 211	4 637
267	27 810	– 27 863	3 692	330	31 212	– 31 265	4 653
268	27 864	– 27 917	3 707	331	31 266	– 31 319	4 668
269	27 918	– 27 971	3 722	332	31 320	– 31 373	4 684
270	27 972	– 28 025	3 737	333	31 374	– 31 427	4 699
271	28 026	– 28 079	3 752	334	31 428	– 31 481	4 715
272	28 080	– 28 133	3 767	335	31 482	– 31 535	4 730
273	28 134	– 28 187	3 782	336	31 536	– 31 589	4 746
274	28 188	– 28 241	3 797	337	31 590	– 31 643	4 761
275	28 242	– 28 295	3 812	338	31 644	– 31 697	4 777
276	28 296	– 28 349	3 828	339	31 698	– 31 751	4 792
277	28 350	– 28 403	3 843	340	31 752	– 31 805	4 808
278	28 404	– 28 457	3 858	341	31 806	– 31 859	4 823
279	28 458	– 28 511	3 873	342	31 860	– 31 913	4 839
280	28 512	– 28 565	3 888	343	31 914	– 31 967	4 855
281	28 566	– 28 619	3 903	344	31 968	– 32 021	4 870
282	28 620	– 28 673	3 918	345	32 022	– 32 075	4 886
283	28 674	– 28 727	3 933	346	32 076	– 32 129	4 901
284	28 728	– 28 781	3 948	347	32 130	– 32 183	4 917
285	28 782	– 28 835	3 963	348	32 184	– 32 237	4 933
286	28 836	– 28 889	3 979	349	32 238	– 32 291	4 948
287	28 890	– 28 943	3 994	350	32 292	– 32 345	4 964
288	28 944	– 28 997	4 009	351	32 346	– 32 399	4 980
289	28 998	– 29 051	4 024	352	32 400	– 32 453	4 995
290	29 052	– 29 105	4 039	353	32 454	– 32 507	5 011
291	29 106	– 29 159	4 054	354	32 508	– 32 561	5 027
292	29 160	– 29 213	4 070	355	32 562	– 32 615	5 042
293	29 214	– 29 267	4 085	356	32 616	– 32 669	5 058
294	29 268	– 29 321	4 100	357	32 670	– 32 723	5 074
295	29 322	– 29 375	4 115	358	32 724	– 32 777	5 089
296	29 376	– 29 429	4 130	359	32 778	– 32 831	5 105
297	29 430	– 29 483	4 146	360	32 832	– 32 885	5 121
298	29 484	– 29 537	4 161	361	32 886	– 32 939	5 136
299	29 538	– 29 591	4 176	362	32 940	– 32 993	5 152
300	29 592	– 29 645	4 191	363	32 994	– 33 047	5 168
301	29 646	– 29 699	4 207	364	33 048	– 33 101	5 184
302	29 700	– 29 753	4 222	365	33 102	– 33 155	5 199
303	29 754	– 29 807	4 237	366	33 156	– 33 209	5 215
304	29 808	– 29 861	4 253	367	33 210	– 33 263	5 231
305	29 862	– 29 915	4 268	368	33 264	– 33 317	5 247
306	29 916	– 29 969	4 283	369	33 318	– 33 371	5 263
307	29 970	– 30 023	4 298	370	33 372	– 33 425	5 278
308	30 024	– 30 077	4 314	371	33 426	– 33 479	5 294
309	30 078	– 30 131	4 329	372	33 480	– 33 533	5 310
310	30 132	– 30 185	4 344	373	33 534	– 33 587	5 326
311	30 186	– 30 239	4 360	374	33 588	– 33 641	5 342
312	30 240	– 30 293	4 375	375	33 642	– 33 695	5 357
313	30 294	– 30 347	4 390	376	33 696	– 33 749	5 373
314	30 348	– 30 401	4 406	377	33 750	– 33 803	5 389
315	30 402	– 30 455	4 421	378	33 804	– 33 857	5 405

noch Anlage 4 (zu § 52 Abs.22c)

noch Einkommensteuer – Grundtabelle 2000/2001

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer
379	33 858	– 33 911	5 421	442	37 260	– 37 313	6 436
380	33 912	– 33 965	5 437	443	37 314	– 37 367	6 453
381	33 966	– 34 019	5 453	444	37 368	– 37 421	6 469
382	34 020	– 34 073	5 469	445	37 422	– 37 475	6 485
383	34 074	– 34 127	5 484	446	37 476	– 37 529	6 502
384	34 128	– 34 181	5 500	447	37 530	– 37 583	6 518
385	34 182	– 34 235	5 516	448	37 584	– 37 637	6 535
386	34 236	– 34 289	5 532	449	37 638	– 37 691	6 551
387	34 290	– 34 343	5 548	450	37 692	– 37 745	6 567
388	34 344	– 34 397	5 564	451	37 746	– 37 799	6 584
389	34 398	– 34 451	5 580	452	37 800	– 37 853	6 600
390	34 452	– 34 505	5 596	453	37 854	– 37 907	6 617
391	34 506	– 34 559	5 612	454	37 908	– 37 961	6 633
392	34 560	– 34 613	5 628	455	37 962	– 38 015	6 650
393	34 614	– 34 667	5 644	456	38 016	– 38 069	6 666
394	34 668	– 34 721	5 660	457	38 070	– 38 123	6 683
395	34 722	– 34 775	5 676	458	38 124	– 38 177	6 699
396	34 776	– 34 829	5 692	459	38 178	– 38 231	6 716
397	34 830	– 34 883	5 708	460	38 232	– 38 285	6 732
398	34 884	– 34 937	5 724	461	38 286	– 38 339	6 749
399	34 938	– 34 991	5 740	462	38 340	– 38 393	6 765
400	34 992	– 35 045	5 756	463	38 394	– 38 447	6 782
401	35 046	– 35 099	5 772	464	38 448	– 38 501	6 798
402	35 100	– 35 153	5 788	465	38 502	– 38 555	6 815
403	35 154	– 35 207	5 804	466	38 556	– 38 609	6 831
404	35 208	– 35 261	5 820	467	38 610	– 38 663	6 848
405	35 262	– 35 315	5 836	468	38 664	– 38 717	6 864
406	35 316	– 35 369	5 852	469	38 718	– 38 771	6 881
407	35 370	– 35 423	5 868	470	38 772	– 38 825	6 897
408	35 424	– 35 477	5 884	471	38 826	– 38 879	6 914
409	35 478	– 35 531	5 901	472	38 880	– 38 933	6 931
410	35 532	– 35 585	5 917	473	38 934	– 38 987	6 947
411	35 586	– 35 639	5 933	474	38 988	– 39 041	6 964
412	35 640	– 35 693	5 949	475	39 042	– 39 095	6 980
413	35 694	– 35 747	5 965	476	39 096	– 39 149	6 997
414	35 748	– 35 801	5 981	477	39 150	– 39 203	7 014
415	35 802	– 35 855	5 997	478	39 204	– 39 257	7 030
416	35 856	– 35 909	6 013	479	39 258	– 39 311	7 047
417	35 910	– 35 963	6 030	480	39 312	– 39 365	7 064
418	35 964	– 36 017	6 046	481	39 366	– 39 419	7 080
419	36 018	– 36 071	6 062	482	39 420	– 39 473	7 097
420	36 072	– 36 125	6 078	483	39 474	– 39 527	7 114
421	36 126	– 36 179	6 094	484	39 528	– 39 581	7 130
422	36 180	– 36 233	6 111	485	39 582	– 39 635	7 147
423	36 234	– 36 287	6 127	486	39 636	– 39 689	7 164
424	36 288	– 36 341	6 143	487	39 690	– 39 743	7 180
425	36 342	– 36 395	6 159	488	39 744	– 39 797	7 197
426	36 396	– 36 449	6 175	489	39 798	– 39 851	7 214
427	36 450	– 36 503	6 192	490	39 852	– 39 905	7 231
428	36 504	– 36 557	6 208	491	39 906	– 39 959	7 247
429	36 558	– 36 611	6 224	492	39 960	– 40 013	7 264
430	36 612	– 36 665	6 240	493	40 014	– 40 067	7 281
431	36 666	– 36 719	6 257	494	40 068	– 40 121	7 298
432	36 720	– 36 773	6 273	495	40 122	– 40 175	7 314
433	36 774	– 36 827	6 289	496	40 176	– 40 229	7 331
434	36 828	– 36 881	6 306	497	40 230	– 40 283	7 348
435	36 882	– 36 935	6 322	498	40 284	– 40 337	7 365
436	36 936	– 36 989	6 338	499	40 338	– 40 391	7 382
437	36 990	– 37 043	6 355	500	40 392	– 40 445	7 398
438	37 044	– 37 097	6 371	501	40 446	– 40 499	7 415
439	37 098	– 37 151	6 387	502	40 500	– 40 553	7 432
440	37 152	– 37 205	6 404	503	40 554	– 40 607	7 449
441	37 206	– 37 259	6 420	504	40 608	– 40 661	7 466

noch Anlage 4 (zu § 52 Abs.22c)

noch Einkommensteuer – Grundtabelle 2000/2001

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
505	40 662 – 40 715	7 483	568	44 064 – 44 117	8 560
506	40 716 – 40 769	7 499	569	44 118 – 44 171	8 577
507	40 770 – 40 823	7 516	570	44 172 – 44 225	8 595
508	40 824 – 40 877	7 533	571	44 226 – 44 279	8 612
509	40 878 – 40 931	7 550	572	44 280 – 44 333	8 629
510	40 932 – 40 985	7 567	573	44 334 – 44 387	8 647
511	40 986 – 41 039	7 584	574	44 388 – 44 441	8 664
512	41 040 – 41 093	7 601	575	44 442 – 44 495	8 681
513	41 094 – 41 147	7 618	576	44 496 – 44 549	8 699
514	41 148 – 41 201	7 635	577	44 550 – 44 603	8 716
515	41 202 – 41 255	7 652	578	44 604 – 44 657	8 734
516	41 256 – 41 309	7 668	579	44 658 – 44 711	8 751
517	41 310 – 41 363	7 685	580	44 712 – 44 765	8 769
518	41 364 – 41 417	7 702	581	44 766 – 44 819	8 786
519	41 418 – 41 471	7 719	582	44 820 – 44 873	8 803
520	41 472 – 41 525	7 736	583	44 874 – 44 927	8 821
521	41 526 – 41 579	7 753	584	44 928 – 44 981	8 838
522	41 580 – 41 633	7 770	585	44 982 – 45 035	8 856
523	41 634 – 41 687	7 787	586	45 036 – 45 089	8 873
524	41 688 – 41 741	7 804	587	45 090 – 45 143	8 891
525	41 742 – 41 795	7 821	588	45 144 – 45 197	8 908
526	41 796 – 41 849	7 838	589	45 198 – 45 251	8 926
527	41 850 – 41 903	7 855	590	45 252 – 45 305	8 943
528	41 904 – 41 957	7 872	591	45 306 – 45 359	8 961
529	41 958 – 42 011	7 889	592	45 360 – 45 413	8 978
530	42 012 – 42 065	7 906	593	45 414 – 45 467	8 996
531	42 066 – 42 119	7 923	594	45 468 – 45 521	9 013
532	42 120 – 42 173	7 940	595	45 522 – 45 575	9 031
533	42 174 – 42 227	7 958	596	45 576 – 45 629	9 049
534	42 228 – 42 281	7 975	597	45 630 – 45 683	9 066
535	42 282 – 42 335	7 992	598	45 684 – 45 737	9 084
536	42 336 – 42 389	8 009	599	45 738 – 45 791	9 101
537	42 390 – 42 443	8 026	600	45 792 – 45 845	9 119
538	42 444 – 42 497	8 043	601	45 846 – 45 899	9 136
539	42 498 – 42 551	8 060	602	45 900 – 45 953	9 154
540	42 552 – 42 605	8 077	603	45 954 – 46 007	9 172
541	42 606 – 42 659	8 094	604	46 008 – 46 061	9 189
542	42 660 – 42 713	8 112	605	46 062 – 46 115	9 207
543	42 714 – 42 767	8 129	606	46 116 – 46 169	9 225
544	42 768 – 42 821	8 146	607	46 170 – 46 223	9 242
545	42 822 – 42 875	8 163	608	46 224 – 46 277	9 260
546	42 876 – 42 929	8 180	609	46 278 – 46 331	9 278
547	42 930 – 42 983	8 197	610	46 332 – 46 385	9 295
548	42 984 – 43 037	8 215	611	46 386 – 46 439	9 313
549	43 038 – 43 091	8 232	612	46 440 – 46 493	9 331
550	43 092 – 43 145	8 249	613	46 494 – 46 547	9 348
551	43 146 – 43 199	8 266	614	46 548 – 46 601	9 366
552	43 200 – 43 253	8 283	615	46 602 – 46 655	9 384
553	43 254 – 43 307	8 301	616	46 656 – 46 709	9 401
554	43 308 – 43 361	8 318	617	46 710 – 46 763	9 419
555	43 362 – 43 415	8 335	618	46 764 – 46 817	9 437
556	43 416 – 43 469	8 352	619	46 818 – 46 871	9 455
557	43 470 – 43 523	8 370	620	46 872 – 46 925	9 472
558	43 524 – 43 577	8 387	621	46 926 – 46 979	9 490
559	43 578 – 43 631	8 404	622	46 980 – 47 033	9 508
560	43 632 – 43 685	8 421	623	47 034 – 47 087	9 526
561	43 686 – 43 739	8 439	624	47 088 – 47 141	9 543
562	43 740 – 43 793	8 456	625	47 142 – 47 195	9 561
563	43 794 – 43 847	8 473	626	47 196 – 47 249	9 579
564	43 848 – 43 901	8 491	627	47 250 – 47 303	9 597
565	43 902 – 43 955	8 508	628	47 304 – 47 357	9 615
566	43 956 – 44 009	8 525	629	47 358 – 47 411	9 632
567	44 010 – 44 063	8 543	630	47 412 – 47 465	9 650

noch Anlage 4 (zu § 52 Abs.22c)

noch Einkommensteuer – Grundtabelle 2000/2001

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer
631	47 466	– 47 519	9 668	694	50 868	– 50 921	10 807
632	47 520	– 47 573	9 686	695	50 922	– 50 975	10 826
633	47 574	– 47 627	9 704	696	50 976	– 51 029	10 844
634	47 628	– 47 681	9 722	697	51 030	– 51 083	10 862
635	47 682	– 47 735	9 739	698	51 084	– 51 137	10 881
636	47 736	– 47 789	9 757	699	51 138	– 51 191	10 899
637	47 790	– 47 843	9 775	700	51 192	– 51 245	10 917
638	47 844	– 47 897	9 793	701	51 246	– 51 299	10 936
639	47 898	– 47 951	9 811	702	51 300	– 51 353	10 954
640	47 952	– 48 005	9 829	703	51 354	– 51 407	10 973
641	48 006	– 48 059	9 847	704	51 408	– 51 461	10 991
642	48 060	– 48 113	9 865	705	51 462	– 51 515	11 009
643	48 114	– 48 167	9 883	706	51 516	– 51 569	11 028
644	48 168	– 48 221	9 901	707	51 570	– 51 623	11 046
645	48 222	– 48 275	9 919	708	51 624	– 51 677	11 065
646	48 276	– 48 329	9 937	709	51 678	– 51 731	11 083
647	48 330	– 48 383	9 954	710	51 732	– 51 785	11 102
648	48 384	– 48 437	9 972	711	51 786	– 51 839	11 120
649	48 438	– 48 491	9 990	712	51 840	– 51 893	11 138
650	48 492	– 48 545	10 008	713	51 894	– 51 947	11 157
651	48 546	– 48 599	10 026	714	51 948	– 52 001	11 175
652	48 600	– 48 653	10 044	715	52 002	– 52 055	11 194
653	48 654	– 48 707	10 062	716	52 056	– 52 109	11 212
654	48 708	– 48 761	10 080	717	52 110	– 52 163	11 231
655	48 762	– 48 815	10 098	718	52 164	– 52 217	11 249
656	48 816	– 48 869	10 116	719	52 218	– 52 271	11 268
657	48 870	– 48 923	10 134	720	52 272	– 52 325	11 286
658	48 924	– 48 977	10 153	721	52 326	– 52 379	11 305
659	48 978	– 49 031	10 171	722	52 380	– 52 433	11 324
660	49 032	– 49 085	10 189	723	52 434	– 52 487	11 342
661	49 086	– 49 139	10 207	724	52 488	– 52 541	11 361
662	49 140	– 49 193	10 225	725	52 542	– 52 595	11 379
663	49 194	– 49 247	10 243	726	52 596	– 52 649	11 398
664	49 248	– 49 301	10 261	727	52 650	– 52 703	11 416
665	49 302	– 49 355	10 279	728	52 704	– 52 757	11 435
666	49 356	– 49 409	10 297	729	52 758	– 52 811	11 454
667	49 410	– 49 463	10 315	730	52 812	– 52 865	11 472
668	49 464	– 49 517	10 333	731	52 866	– 52 919	11 491
669	49 518	– 49 571	10 352	732	52 920	– 52 973	11 509
670	49 572	– 49 625	10 370	733	52 974	– 53 027	11 528
671	49 626	– 49 679	10 388	734	53 028	– 53 081	11 547
672	49 680	– 49 733	10 406	735	53 082	– 53 135	11 565
673	49 734	– 49 787	10 424	736	53 136	– 53 189	11 584
674	49 788	– 49 841	10 442	737	53 190	– 53 243	11 603
675	49 842	– 49 895	10 460	738	53 244	– 53 297	11 621
676	49 896	– 49 949	10 479	739	53 298	– 53 351	11 640
677	49 950	– 50 003	10 497	740	53 352	– 53 405	11 659
678	50 004	– 50 057	10 515	741	53 406	– 53 459	11 677
679	50 058	– 50 111	10 533	742	53 460	– 53 513	11 696
680	50 112	– 50 165	10 551	743	53 514	– 53 567	11 715
681	50 166	– 50 219	10 570	744	53 568	– 53 621	11 733
682	50 220	– 50 273	10 588	745	53 622	– 53 675	11 752
683	50 274	– 50 327	10 606	746	53 676	– 53 729	11 771
684	50 328	– 50 381	10 624	747	53 730	– 53 783	11 790
685	50 382	– 50 435	10 643	748	53 784	– 53 837	11 808
686	50 436	– 50 489	10 661	749	53 838	– 53 891	11 827
687	50 490	– 50 543	10 679	750	53 892	– 53 945	11 846
688	50 544	– 50 597	10 697	751	53 946	– 53 999	11 865
689	50 598	– 50 651	10 716	752	54 000	– 54 053	11 883
690	50 652	– 50 705	10 734	753	54 054	– 54 107	11 902
691	50 706	– 50 759	10 752	754	54 108	– 54 161	11 921
692	50 760	– 50 813	10 771	755	54 162	– 54 215	11 940
693	50 814	– 50 867	10 789	756	54 216	– 54 269	11 959

noch Anlage 4 (zu § 52 Abs.22c)

noch Einkommensteuer – Grundtabelle 2000/2001

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer
757	54 270	– 54 323	11 977	820	57 672	– 57 725	13 179
758	54 324	– 54 377	11 996	821	57 726	– 57 779	13 198
759	54 378	– 54 431	12 015	822	57 780	– 57 833	13 217
760	54 432	– 54 485	12 034	823	57 834	– 57 887	13 236
761	54 486	– 54 539	12 053	824	57 888	– 57 941	13 256
762	54 540	– 54 593	12 072	825	57 942	– 57 995	13 275
763	54 594	– 54 647	12 090	826	57 996	– 58 049	13 295
764	54 648	– 54 701	12 109	827	58 050	– 58 103	13 314
765	54 702	– 54 755	12 128	828	58 104	– 58 157	13 333
766	54 756	– 54 809	12 147	829	58 158	– 58 211	13 353
767	54 810	– 54 863	12 166	830	58 212	– 58 265	13 372
768	54 864	– 54 917	12 185	831	58 266	– 58 319	13 391
769	54 918	– 54 971	12 204	832	58 320	– 58 373	13 411
770	54 972	– 55 025	12 223	833	58 374	– 58 427	13 430
771	55 026	– 55 079	12 242	834	58 428	– 58 481	13 450
772	55 080	– 55 133	12 261	835	58 482	– 58 535	13 469
773	55 134	– 55 187	12 280	836	58 536	– 58 589	13 488
774	55 188	– 55 241	12 298	837	58 590	– 58 643	13 508
775	55 242	– 55 295	12 317	838	58 644	– 58 697	13 527
776	55 296	– 55 349	12 336	839	58 698	– 58 751	13 547
777	55 350	– 55 403	12 355	840	58 752	– 58 805	13 566
778	55 404	– 55 457	12 374	841	58 806	– 58 859	13 586
779	55 458	– 55 511	12 393	842	58 860	– 58 913	13 605
780	55 512	– 55 565	12 412	843	58 914	– 58 967	13 625
781	55 566	– 55 619	12 431	844	58 968	– 59 021	13 644
782	55 620	– 55 673	12 450	845	59 022	– 59 075	13 664
783	55 674	– 55 727	12 469	846	59 076	– 59 129	13 683
784	55 728	– 55 781	12 488	847	59 130	– 59 183	13 703
785	55 782	– 55 835	12 507	848	59 184	– 59 237	13 722
786	55 836	– 55 889	12 526	849	59 238	– 59 291	13 742
787	55 890	– 55 943	12 546	850	59 292	– 59 345	13 761
788	55 944	– 55 997	12 565	851	59 346	– 59 399	13 781
789	55 998	– 56 051	12 584	852	59 400	– 59 453	13 800
790	56 052	– 56 105	12 603	853	59 454	– 59 507	13 820
791	56 106	– 56 159	12 622	854	59 508	– 59 561	13 840
792	56 160	– 56 213	12 641	855	59 562	– 59 615	13 859
793	56 214	– 56 267	12 660	856	59 616	– 59 669	13 879
794	56 268	– 56 321	12 679	857	59 670	– 59 723	13 898
795	56 322	– 56 375	12 698	858	59 724	– 59 777	13 918
796	56 376	– 56 429	12 717	859	59 778	– 59 831	13 938
797	56 430	– 56 483	12 736	860	59 832	– 59 885	13 957
798	56 484	– 56 537	12 756	861	59 886	– 59 939	13 977
799	56 538	– 56 591	12 775	862	59 940	– 59 993	13 996
800	56 592	– 56 645	12 794	863	59 994	– 60 047	14 016
801	56 646	– 56 699	12 813	864	60 048	– 60 101	14 036
802	56 700	– 56 753	12 832	865	60 102	– 60 155	14 055
803	56 754	– 56 807	12 851	866	60 156	– 60 209	14 075
804	56 808	– 56 861	12 871	867	60 210	– 60 263	14 095
805	56 862	– 56 915	12 890	868	60 264	– 60 317	14 114
806	56 916	– 56 969	12 909	869	60 318	– 60 371	14 134
807	56 970	– 57 023	12 928	870	60 372	– 60 425	14 154
808	57 024	– 57 077	12 947	871	60 426	– 60 479	14 174
809	57 078	– 57 131	12 967	872	60 480	– 60 533	14 193
810	57 132	– 57 185	12 986	873	60 534	– 60 587	14 213
811	57 186	– 57 239	13 005	874	60 588	– 60 641	14 233
812	57 240	– 57 293	13 024	875	60 642	– 60 695	14 252
813	57 294	– 57 347	13 044	876	60 696	– 60 749	14 272
814	57 348	– 57 401	13 063	877	60 750	– 60 803	14 292
815	57 402	– 57 455	13 082	878	60 804	– 60 857	14 312
816	57 456	– 57 509	13 101	879	60 858	– 60 911	14 331
817	57 510	– 57 563	13 121	880	60 912	– 60 965	14 351
818	57 564	– 57 617	13 140	881	60 966	– 61 019	14 371
819	57 618	– 57 671	13 159	882	61 020	– 61 073	14 391

noch Anlage 4 (zu § 52 Abs.22c)

noch Einkommensteuer – Grundtabelle 2000/2001

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
883	61 074 – 61 127	14 411	946	64 476 – 64 529	15 674
884	61 128 – 61 181	14 430	947	64 530 – 64 583	15 694
885	61 182 – 61 235	14 450	948	64 584 – 64 637	15 714
886	61 236 – 61 289	14 470	949	64 638 – 64 691	15 735
887	61 290 – 61 343	14 490	950	64 692 – 64 745	15 755
888	61 344 – 61 397	14 510	951	64 746 – 64 799	15 775
889	61 398 – 61 451	14 530	952	64 800 – 64 853	15 795
890	61 452 – 61 505	14 549	953	64 854 – 64 907	15 816
891	61 506 – 61 559	14 569	954	64 908 – 64 961	15 836
892	61 560 – 61 613	14 589	955	64 962 – 65 015	15 857
893	61 614 – 61 667	14 609	956	65 016 – 65 069	15 877
894	61 668 – 61 721	14 629	957	65 070 – 65 123	15 897
895	61 722 – 61 775	14 649	958	65 124 – 65 177	15 918
896	61 776 – 61 829	14 669	959	65 178 – 65 231	15 938
897	61 830 – 61 883	14 689	960	65 232 – 65 285	15 958
898	61 884 – 61 937	14 708	961	65 286 – 65 339	15 979
899	61 938 – 61 991	14 728	962	65 340 – 65 393	15 999
900	61 992 – 62 045	14 748	963	65 394 – 65 447	16 020
901	62 046 – 62 099	14 768	964	65 448 – 65 501	16 040
902	62 100 – 62 153	14 788	965	65 502 – 65 555	16 061
903	62 154 – 62 207	14 808	966	65 556 – 65 609	16 081
904	62 208 – 62 261	14 828	967	65 610 – 65 663	16 101
905	62 262 – 62 315	14 848	968	65 664 – 65 717	16 122
906	62 316 – 62 369	14 868	969	65 718 – 65 771	16 142
907	62 370 – 62 423	14 888	970	65 772 – 65 825	16 163
908	62 424 – 62 477	14 908	971	65 826 – 65 879	16 183
909	62 478 – 62 531	14 928	972	65 880 – 65 933	16 204
910	62 532 – 62 585	14 948	973	65 934 – 65 987	16 224
911	62 586 – 62 639	14 968	974	65 988 – 66 041	16 245
912	62 640 – 62 693	14 988	975	66 042 – 66 095	16 265
913	62 694 – 62 747	15 008	976	66 096 – 66 149	16 286
914	62 748 – 62 801	15 028	977	66 150 – 66 203	16 306
915	62 802 – 62 855	15 048	978	66 204 – 66 257	16 327
916	62 856 – 62 909	15 068	979	66 258 – 66 311	16 348
917	62 910 – 62 963	15 088	980	66 312 – 66 365	16 368
918	62 964 – 63 017	15 108	981	66 366 – 66 419	16 389
919	63 018 – 63 071	15 129	982	66 420 – 66 473	16 409
920	63 072 – 63 125	15 149	983	66 474 – 66 527	16 430
921	63 126 – 63 179	15 169	984	66 528 – 66 581	16 450
922	63 180 – 63 233	15 189	985	66 582 – 66 635	16 471
923	63 234 – 63 287	15 209	986	66 636 – 66 689	16 492
924	63 288 – 63 341	15 229	987	66 690 – 66 743	16 512
925	63 342 – 63 395	15 249	988	66 744 – 66 797	16 533
926	63 396 – 63 449	15 269	989	66 798 – 66 851	16 553
927	63 450 – 63 503	15 289	990	66 852 – 66 905	16 574
928	63 504 – 63 557	15 310	991	66 906 – 66 959	16 595
929	63 558 – 63 611	15 330	992	66 960 – 67 013	16 615
930	63 612 – 63 665	15 350	993	67 014 – 67 067	16 636
931	63 666 – 63 719	15 370	994	67 068 – 67 121	16 657
932	63 720 – 63 773	15 390	995	67 122 – 67 175	16 677
933	63 774 – 63 827	15 410	996	67 176 – 67 229	16 698
934	63 828 – 63 881	15 431	997	67 230 – 67 283	16 719
935	63 882 – 63 935	15 451	998	67 284 – 67 337	16 739
936	63 936 – 63 989	15 471	999	67 338 – 67 391	16 760
937	63 990 – 64 043	15 491	1 000	67 392 – 67 445	16 781
938	64 044 – 64 097	15 511	1 001	67 446 – 67 499	16 802
939	64 098 – 64 151	15 532	1 002	67 500 – 67 553	16 822
940	64 152 – 64 205	15 552	1 003	67 554 – 67 607	16 843
941	64 206 – 64 259	15 572	1 004	67 608 – 67 661	16 864
942	64 260 – 64 313	15 592	1 005	67 662 – 67 715	16 884
943	64 314 – 64 367	15 613	1 006	67 716 – 67 769	16 905
944	64 368 – 64 421	15 633	1 007	67 770 – 67 823	16 926
945	64 422 – 64 475	15 653	1 008	67 824 – 67 877	16 947

noch Anlage 4 (zu § 52 Abs.22c)

noch Einkommensteuer – Grundtabelle 2000/2001

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommen- steuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommen- steuer
1 009	67 878	– 67 931	16 968	1 072	71 280	– 71 333	18 292
1 010	67 932	– 67 985	16 988	1 073	71 334	– 71 387	18 314
1 011	67 986	– 68 039	17 009	1 074	71 388	– 71 441	18 335
1 012	68 040	– 68 093	17 030	1 075	71 442	– 71 495	18 356
1 013	68 094	– 68 147	17 051	1 076	71 496	– 71 549	18 378
1 014	68 148	– 68 201	17 072	1 077	71 550	– 71 603	18 399
1 015	68 202	– 68 255	17 092	1 078	71 604	– 71 657	18 420
1 016	68 256	– 68 309	17 113	1 079	71 658	– 71 711	18 442
1 017	68 310	– 68 363	17 134	1 080	71 712	– 71 765	18 463
1 018	68 364	– 68 417	17 155	1 081	71 766	– 71 819	18 484
1 019	68 418	– 68 471	17 176	1 082	71 820	– 71 873	18 506
1 020	68 472	– 68 525	17 197	1 083	71 874	– 71 927	18 527
1 021	68 526	– 68 579	17 218	1 084	71 928	– 71 981	18 548
1 022	68 580	– 68 633	17 238	1 085	71 982	– 72 035	18 570
1 023	68 634	– 68 687	17 259	1 086	72 036	– 72 089	18 591
1 024	68 688	– 68 741	17 280	1 087	72 090	– 72 143	18 613
1 025	68 742	– 68 795	17 301	1 088	72 144	– 72 197	18 634
1 026	68 796	– 68 849	17 322	1 089	72 198	– 72 251	18 655
1 027	68 850	– 68 903	17 343	1 090	72 252	– 72 305	18 677
1 028	68 904	– 68 957	17 364	1 091	72 306	– 72 359	18 698
1 029	68 958	– 69 011	17 385	1 092	72 360	– 72 413	18 720
1 030	69 012	– 69 065	17 406	1 093	72 414	– 72 467	18 741
1 031	69 066	– 69 119	17 427	1 094	72 468	– 72 521	18 762
1 032	69 120	– 69 173	17 448	1 095	72 522	– 72 575	18 784
1 033	69 174	– 69 227	17 469	1 096	72 576	– 72 629	18 805
1 034	69 228	– 69 281	17 490	1 097	72 630	– 72 683	18 827
1 035	69 282	– 69 335	17 511	1 098	72 684	– 72 737	18 848
1 036	69 336	– 69 389	17 532	1 099	72 738	– 72 791	18 870
1 037	69 390	– 69 443	17 553	1 100	72 792	– 72 845	18 891
1 038	69 444	– 69 497	17 574	1 101	72 846	– 72 899	18 913
1 039	69 498	– 69 551	17 595	1 102	72 900	– 72 953	18 934
1 040	69 552	– 69 605	17 616	1 103	72 954	– 73 007	18 956
1 041	69 606	– 69 659	17 637	1 104	73 008	– 73 061	18 977
1 042	69 660	– 69 713	17 658	1 105	73 062	– 73 115	18 999
1 043	69 714	– 69 767	17 679	1 106	73 116	– 73 169	19 020
1 044	69 768	– 69 821	17 700	1 107	73 170	– 73 223	19 042
1 045	69 822	– 69 875	17 721	1 108	73 224	– 73 277	19 063
1 046	69 876	– 69 929	17 742	1 109	73 278	– 73 331	19 085
1 047	69 930	– 69 983	17 763	1 110	73 332	– 73 385	19 107
1 048	69 984	– 70 037	17 784	1 111	73 386	– 73 439	19 128
1 049	70 038	– 70 091	17 805	1 112	73 440	– 73 493	19 150
1 050	70 092	– 70 145	17 826	1 113	73 494	– 73 547	19 171
1 051	70 146	– 70 199	17 847	1 114	73 548	– 73 601	19 193
1 052	70 200	– 70 253	17 869	1 115	73 602	– 73 655	19 215
1 053	70 254	– 70 307	17 890	1 116	73 656	– 73 709	19 236
1 054	70 308	– 70 361	17 911	1 117	73 710	– 73 763	19 258
1 055	70 362	– 70 415	17 932	1 118	73 764	– 73 817	19 279
1 056	70 416	– 70 469	17 953	1 119	73 818	– 73 871	19 301
1 057	70 470	– 70 523	17 974	1 120	73 872	– 73 925	19 323
1 058	70 524	– 70 577	17 995	1 121	73 926	– 73 979	19 344
1 059	70 578	– 70 631	18 017	1 122	73 980	– 74 033	19 366
1 060	70 632	– 70 685	18 038	1 123	74 034	– 74 087	19 388
1 061	70 686	– 70 739	18 059	1 124	74 088	– 74 141	19 409
1 062	70 740	– 70 793	18 080	1 125	74 142	– 74 195	19 431
1 063	70 794	– 70 847	18 101	1 126	74 196	– 74 249	19 453
1 064	70 848	– 70 901	18 123	1 127	74 250	– 74 303	19 474
1 065	70 902	– 70 955	18 144	1 128	74 304	– 74 357	19 496
1 066	70 956	– 71 009	18 165	1 129	74 358	– 74 411	19 518
1 067	71 010	– 71 063	18 186	1 130	74 412	– 74 465	19 540
1 068	71 064	– 71 117	18 207	1 131	74 466	– 74 519	19 561
1 069	71 118	– 71 171	18 229	1 132	74 520	– 74 573	19 583
1 070	71 172	– 71 225	18 250	1 133	74 574	– 74 627	19 605
1 071	71 226	– 71 279	18 271	1 134	74 628	– 74 681	19 627

noch Anlage 4 (zu § 52 Abs.22c)

noch Einkommensteuer – Grundtabelle 2000/2001

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer
1 135	74 682 – 74 735	19 648	1 198	78 084 – 78 137	21 035
1 136	74 736 – 74 789	19 670	1 199	78 138 – 78 191	21 057
1 137	74 790 – 74 843	19 692	1 200	78 192 – 78 245	21 080
1 138	74 844 – 74 897	19 714	1 201	78 246 – 78 299	21 102
1 139	74 898 – 74 951	19 736	1 202	78 300 – 78 353	21 124
1 140	74 952 – 75 005	19 757	1 203	78 354 – 78 407	21 147
1 141	75 006 – 75 059	19 779	1 204	78 408 – 78 461	21 169
1 142	75 060 – 75 113	19 801	1 205	78 462 – 78 515	21 191
1 143	75 114 – 75 167	19 823	1 206	78 516 – 78 569	21 214
1 144	75 168 – 75 221	19 845	1 207	78 570 – 78 623	21 236
1 145	75 222 – 75 275	19 866	1 208	78 624 – 78 677	21 258
1 146	75 276 – 75 329	19 888	1 209	78 678 – 78 731	21 281
1 147	75 330 – 75 383	19 910	1 210	78 732 – 78 785	21 303
1 148	75 384 – 75 437	19 932	1 211	78 786 – 78 839	21 325
1 149	75 438 – 75 491	19 954	1 212	78 840 – 78 893	21 348
1 150	75 492 – 75 545	19 976	1 213	78 894 – 78 947	21 370
1 151	75 546 – 75 599	19 998	1 214	78 948 – 79 001	21 392
1 152	75 600 – 75 653	20 020	1 215	79 002 – 79 055	21 415
1 153	75 654 – 75 707	20 041	1 216	79 056 – 79 109	21 437
1 154	75 708 – 75 761	20 063	1 217	79 110 – 79 163	21 460
1 155	75 762 – 75 815	20 085	1 218	79 164 – 79 217	21 482
1 156	75 816 – 75 869	20 107	1 219	79 218 – 79 271	21 504
1 157	75 870 – 75 923	20 129	1 220	79 272 – 79 325	21 527
1 158	75 924 – 75 977	20 151	1 221	79 326 – 79 379	21 549
1 159	75 978 – 76 031	20 173	1 222	79 380 – 79 433	21 572
1 160	76 032 – 76 085	20 195	1 223	79 434 – 79 487	21 594
1 161	76 086 – 76 139	20 217	1 224	79 488 – 79 541	21 617
1 162	76 140 – 76 193	20 239	1 225	79 542 – 79 595	21 639
1 163	76 194 – 76 247	20 261	1 226	79 596 – 79 649	21 662
1 164	76 248 – 76 301	20 283	1 227	79 650 – 79 703	21 684
1 165	76 302 – 76 355	20 305	1 228	79 704 – 79 757	21 707
1 166	76 356 – 76 409	20 327	1 229	79 758 – 79 811	21 729
1 167	76 410 – 76 463	20 349	1 230	79 812 – 79 865	21 752
1 168	76 464 – 76 517	20 371	1 231	79 866 – 79 919	21 774
1 169	76 518 – 76 571	20 393	1 232	79 920 – 79 973	21 797
1 170	76 572 – 76 625	20 415	1 233	79 974 – 80 027	21 819
1 171	76 626 – 76 679	20 437	1 234	80 028 – 80 081	21 842
1 172	76 680 – 76 733	20 459	1 235	80 082 – 80 135	21 864
1 173	76 734 – 76 787	20 481	1 236	80 136 – 80 189	21 887
1 174	76 788 – 76 841	20 503	1 237	80 190 – 80 243	21 909
1 175	76 842 – 76 895	20 525	1 238	80 244 – 80 297	21 932
1 176	76 896 – 76 949	20 547	1 239	80 298 – 80 351	21 954
1 177	76 950 – 77 003	20 569	1 240	80 352 – 80 405	21 977
1 178	77 004 – 77 057	20 592	1 241	80 406 – 80 459	22 000
1 179	77 058 – 77 111	20 614	1 242	80 460 – 80 513	22 022
1 180	77 112 – 77 165	20 636	1 243	80 514 – 80 567	22 045
1 181	77 166 – 77 219	20 658	1 244	80 568 – 80 621	22 067
1 182	77 220 – 77 273	20 680	1 245	80 622 – 80 675	22 090
1 183	77 274 – 77 327	20 702	1 246	80 676 – 80 729	22 113
1 184	77 328 – 77 381	20 724	1 247	80 730 – 80 783	22 135
1 185	77 382 – 77 435	20 747	1 248	80 784 – 80 837	22 158
1 186	77 436 – 77 489	20 769	1 249	80 838 – 80 891	22 181
1 187	77 490 – 77 543	20 791	1 250	80 892 – 80 945	22 203
1 188	77 544 – 77 597	20 813	1 251	80 946 – 80 999	22 226
1 189	77 598 – 77 651	20 835	1 252	81 000 – 81 053	22 249
1 190	77 652 – 77 705	20 857	1 253	81 054 – 81 107	22 271
1 191	77 706 – 77 759	20 880	1 254	81 108 – 81 161	22 294
1 192	77 760 – 77 813	20 902	1 255	81 162 – 81 215	22 317
1 193	77 814 – 77 867	20 924	1 256	81 216 – 81 269	22 339
1 194	77 868 – 77 921	20 946	1 257	81 270 – 81 323	22 362
1 195	77 922 – 77 975	20 968	1 258	81 324 – 81 377	22 385
1 196	77 976 – 78 029	20 991	1 259	81 378 – 81 431	22 408
1 197	78 030 – 78 083	21 013	1 260	81 432 – 81 485	22 430

noch Anlage 4 (zu § 52 Abs.22c)

noch Einkommensteuer – Grundtabelle 2000/2001

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommen- steuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommen- steuer
1 261	81 486	– 81 539	22 453	1 324	84 888	– 84 941	23 902
1 262	81 540	– 81 593	22 476	1 325	84 942	– 84 995	23 925
1 263	81 594	– 81 647	22 499	1 326	84 996	– 85 049	23 948
1 264	81 648	– 81 701	22 521	1 327	85 050	– 85 103	23 972
1 265	81 702	– 81 755	22 544	1 328	85 104	– 85 157	23 995
1 266	81 756	– 81 809	22 567	1 329	85 158	– 85 211	24 018
1 267	81 810	– 81 863	22 590	1 330	85 212	– 85 265	24 041
1 268	81 864	– 81 917	22 612	1 331	85 266	– 85 319	24 065
1 269	81 918	– 81 971	22 635	1 332	85 320	– 85 373	24 088
1 270	81 972	– 82 025	22 658	1 333	85 374	– 85 427	24 111
1 271	82 026	– 82 079	22 681	1 334	85 428	– 85 481	24 135
1 272	82 080	– 82 133	22 704	1 335	85 482	– 85 535	24 158
1 273	82 134	– 82 187	22 727	1 336	85 536	– 85 589	24 181
1 274	82 188	– 82 241	22 749	1 337	85 590	– 85 643	24 205
1 275	82 242	– 82 295	22 772	1 338	85 644	– 85 697	24 228
1 276	82 296	– 82 349	22 795	1 339	85 698	– 85 751	24 251
1 277	82 350	– 82 403	22 818	1 340	85 752	– 85 805	24 275
1 278	82 404	– 82 457	22 841	1 341	85 806	– 85 859	24 298
1 279	82 458	– 82 511	22 864	1 342	85 860	– 85 913	24 321
1 280	82 512	– 82 565	22 887	1 343	85 914	– 85 967	24 345
1 281	82 566	– 82 619	22 910	1 344	85 968	– 86 021	24 368
1 282	82 620	– 82 673	22 933	1 345	86 022	– 86 075	24 392
1 283	82 674	– 82 727	22 955	1 346	86 076	– 86 129	24 415
1 284	82 728	– 82 781	22 978	1 347	86 130	– 86 183	24 438
1 285	82 782	– 82 835	23 001	1 348	86 184	– 86 237	24 462
1 286	82 836	– 82 889	23 024	1 349	86 238	– 86 291	24 485
1 287	82 890	– 82 943	23 047	1 350	86 292	– 86 345	24 509
1 288	82 944	– 82 997	23 070	1 351	86 346	– 86 399	24 532
1 289	82 998	– 83 051	23 093	1 352	86 400	– 86 453	24 556
1 290	83 052	– 83 105	23 116	1 353	86 454	– 86 507	24 579
1 291	83 106	– 83 159	23 139	1 354	86 508	– 86 561	24 603
1 292	83 160	– 83 213	23 162	1 355	86 562	– 86 615	24 626
1 293	83 214	– 83 267	23 185	1 356	86 616	– 86 669	24 650
1 294	83 268	– 83 321	23 208	1 357	86 670	– 86 723	24 673
1 295	83 322	– 83 375	23 231	1 358	86 724	– 86 777	24 697
1 296	83 376	– 83 429	23 254	1 359	86 778	– 86 831	24 720
1 297	83 430	– 83 483	23 277	1 360	86 832	– 86 885	24 744
1 298	83 484	– 83 537	23 300	1 361	86 886	– 86 939	24 767
1 299	83 538	– 83 591	23 323	1 362	86 940	– 86 993	24 791
1 300	83 592	– 83 645	23 346	1 363	86 994	– 87 047	24 814
1 301	83 646	– 83 699	23 369	1 364	87 048	– 87 101	24 838
1 302	83 700	– 83 753	23 392	1 365	87 102	– 87 155	24 861
1 303	83 754	– 83 807	23 415	1 366	87 156	– 87 209	24 885
1 304	83 808	– 83 861	23 439	1 367	87 210	– 87 263	24 908
1 305	83 862	– 83 915	23 462	1 368	87 264	– 87 317	24 932
1 306	83 916	– 83 969	23 485	1 369	87 318	– 87 371	24 956
1 307	83 970	– 84 023	23 508	1 370	87 372	– 87 425	24 979
1 308	84 024	– 84 077	23 531	1 371	87 426	– 87 479	25 003
1 309	84 078	– 84 131	23 554	1 372	87 480	– 87 533	25 026
1 310	84 132	– 84 185	23 577	1 373	87 534	– 87 587	25 050
1 311	84 186	– 84 239	23 600	1 374	87 588	– 87 641	25 074
1 312	84 240	– 84 293	23 623	1 375	87 642	– 87 695	25 097
1 313	84 294	– 84 347	23 647	1 376	87 696	– 87 749	25 121
1 314	84 348	– 84 401	23 670	1 377	87 750	– 87 803	25 145
1 315	84 402	– 84 455	23 693	1 378	87 804	– 87 857	25 168
1 316	84 456	– 84 509	23 716	1 379	87 858	– 87 911	25 192
1 317	84 510	– 84 563	23 739	1 380	87 912	– 87 965	25 216
1 318	84 564	– 84 617	23 762	1 381	87 966	– 88 019	25 239
1 319	84 618	– 84 671	23 786	1 382	88 020	– 88 073	25 263
1 320	84 672	– 84 725	23 809	1 383	88 074	– 88 127	25 287
1 321	84 726	– 84 779	23 832	1 384	88 128	– 88 181	25 310
1 322	84 780	– 84 833	23 855	1 385	88 182	– 88 235	25 334
1 323	84 834	– 84 887	23 879	1 386	88 236	– 88 289	25 358

noch Anlage 4 (zu § 52 Abs.22c)

noch Einkommensteuer – Grundtabelle 2000/2001

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommen- steuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommen- steuer
1 387	88 290	– 88 343	25 381	1 450	91 692	– 91 745	26 892
1 388	88 344	– 88 397	25 405	1 451	91 746	– 91 799	26 916
1 389	88 398	– 88 451	25 429	1 452	91 800	– 91 853	26 941
1 390	88 452	– 88 505	25 453	1 453	91 854	– 91 907	26 965
1 391	88 506	– 88 559	25 476	1 454	91 908	– 91 961	26 989
1 392	88 560	– 88 613	25 500	1 455	91 962	– 92 015	27 013
1 393	88 614	– 88 667	25 524	1 456	92 016	– 92 069	27 038
1 394	88 668	– 88 721	25 548	1 457	92 070	– 92 123	27 062
1 395	88 722	– 88 775	25 572	1 458	92 124	– 92 177	27 086
1 396	88 776	– 88 829	25 595	1 459	92 178	– 92 231	27 111
1 397	88 830	– 88 883	25 619	1 460	92 232	– 92 285	27 135
1 398	88 884	– 88 937	25 643	1 461	92 286	– 92 339	27 159
1 399	88 938	– 88 991	25 667	1 462	92 340	– 92 393	27 183
1 400	88 992	– 89 045	25 691	1 463	92 394	– 92 447	27 208
1 401	89 046	– 89 099	25 715	1 464	92 448	– 92 501	27 232
1 402	89 100	– 89 153	25 738	1 465	92 502	– 92 555	27 256
1 403	89 154	– 89 207	25 762	1 466	92 556	– 92 609	27 281
1 404	89 208	– 89 261	25 786	1 467	92 610	– 92 663	27 305
1 405	89 262	– 89 315	25 810	1 468	92 664	– 92 717	27 329
1 406	89 316	– 89 369	25 834	1 469	92 718	– 92 771	27 354
1 407	89 370	– 89 423	25 858	1 470	92 772	– 92 825	27 378
1 408	89 424	– 89 477	25 882	1 471	92 826	– 92 879	27 403
1 409	89 478	– 89 531	25 906	1 472	92 880	– 92 933	27 427
1 410	89 532	– 89 585	25 929	1 473	92 934	– 92 987	27 451
1 411	89 586	– 89 639	25 953	1 474	92 988	– 93 041	27 476
1 412	89 640	– 89 693	25 977	1 475	93 042	– 93 095	27 500
1 413	89 694	– 89 747	26 001	1 476	93 096	– 93 149	27 525
1 414	89 748	– 89 801	26 025	1 477	93 150	– 93 203	27 549
1 415	89 802	– 89 855	26 049	1 478	93 204	– 93 257	27 574
1 416	89 856	– 89 909	26 073	1 479	93 258	– 93 311	27 598
1 417	89 910	– 89 963	26 097	1 480	93 312	– 93 365	27 622
1 418	89 964	– 90 017	26 121	1 481	93 366	– 93 419	27 647
1 419	90 018	– 90 071	26 145	1 482	93 420	– 93 473	27 671
1 420	90 072	– 90 125	26 169	1 483	93 474	– 93 527	27 696
1 421	90 126	– 90 179	26 193	1 484	93 528	– 93 581	27 720
1 422	90 180	– 90 233	26 217	1 485	93 582	– 93 635	27 745
1 423	90 234	– 90 287	26 241	1 486	93 636	– 93 689	27 769
1 424	90 288	– 90 341	26 265	1 487	93 690	– 93 743	27 794
1 425	90 342	– 90 395	26 289	1 488	93 744	– 93 797	27 818
1 426	90 396	– 90 449	26 313	1 489	93 798	– 93 851	27 843
1 427	90 450	– 90 503	26 337	1 490	93 852	– 93 905	27 867
1 428	90 504	– 90 557	26 361	1 491	93 906	– 93 959	27 892
1 429	90 558	– 90 611	26 385	1 492	93 960	– 94 013	27 916
1 430	90 612	– 90 665	26 409	1 493	94 014	– 94 067	27 941
1 431	90 666	– 90 719	26 433	1 494	94 068	– 94 121	27 966
1 432	90 720	– 90 773	26 457	1 495	94 122	– 94 175	27 990
1 433	90 774	– 90 827	26 481	1 496	94 176	– 94 229	28 015
1 434	90 828	– 90 881	26 506	1 497	94 230	– 94 283	28 039
1 435	90 882	– 90 935	26 530	1 498	94 284	– 94 337	28 064
1 436	90 936	– 90 989	26 554	1 499	94 338	– 94 391	28 089
1 437	90 990	– 91 043	26 578	1 500	94 392	– 94 445	28 113
1 438	91 044	– 91 097	26 602	1 501	94 446	– 94 499	28 138
1 439	91 098	– 91 151	26 626	1 502	94 500	– 94 553	28 162
1 440	91 152	– 91 205	26 650	1 503	94 554	– 94 607	28 187
1 441	91 206	– 91 259	26 674	1 504	94 608	– 94 661	28 212
1 442	91 260	– 91 313	26 699	1 505	94 662	– 94 715	28 236
1 443	91 314	– 91 367	26 723	1 506	94 716	– 94 769	28 261
1 444	91 368	– 91 421	26 747	1 507	94 770	– 94 823	28 286
1 445	91 422	– 91 475	26 771	1 508	94 824	– 94 877	28 310
1 446	91 476	– 91 529	26 795	1 509	94 878	– 94 931	28 335
1 447	91 530	– 91 583	26 820	1 510	94 932	– 94 985	28 360
1 448	91 584	– 91 637	26 844	1 511	94 986	– 95 039	28 384
1 449	91 638	– 91 691	26 868	1 512	95 040	– 95 093	28 409

noch Anlage 4 (zu § 52 Abs.22c)

noch Einkommensteuer – Grundtabelle 2000/2001

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer
1 513	95 094 – 95 147	28 434	1 576	98 496 – 98 549	30 006
1 514	95 148 – 95 201	28 459	1 577	98 550 – 98 603	30 032
1 515	95 202 – 95 255	28 483	1 578	98 604 – 98 657	30 057
1 516	95 256 – 95 309	28 508	1 579	98 658 – 98 711	30 082
1 517	95 310 – 95 363	28 533	1 580	98 712 – 98 765	30 107
1 518	95 364 – 95 417	28 557	1 581	98 766 – 98 819	30 133
1 519	95 418 – 95 471	28 582	1 582	98 820 – 98 873	30 158
1 520	95 472 – 95 525	28 607	1 583	98 874 – 98 927	30 183
1 521	95 526 – 95 579	28 632	1 584	98 928 – 98 981	30 208
1 522	95 580 – 95 633	28 657	1 585	98 982 – 99 035	30 234
1 523	95 634 – 95 687	28 681	1 586	99 036 – 99 089	30 259
1 524	95 688 – 95 741	28 706	1 587	99 090 – 99 143	30 284
1 525	95 742 – 95 795	28 731	1 588	99 144 – 99 197	30 309
1 526	95 796 – 95 849	28 756	1 589	99 198 – 99 251	30 335
1 527	95 850 – 95 903	28 781	1 590	99 252 – 99 305	30 360
1 528	95 904 – 95 957	28 805	1 591	99 306 – 99 359	30 385
1 529	95 958 – 96 011	28 830	1 592	99 360 – 99 413	30 411
1 530	96 012 – 96 065	28 855	1 593	99 414 – 99 467	30 436
1 531	96 066 – 96 119	28 880	1 594	99 468 – 99 521	30 461
1 532	96 120 – 96 173	28 905	1 595	99 522 – 99 575	30 487
1 533	96 174 – 96 227	28 930	1 596	99 576 – 99 629	30 512
1 534	96 228 – 96 281	28 955	1 597	99 630 – 99 683	30 537
1 535	96 282 – 96 335	28 979	1 598	99 684 – 99 737	30 563
1 536	96 336 – 96 389	29 004	1 599	99 738 – 99 791	30 588
1 537	96 390 – 96 443	29 029	1 600	99 792 – 99 845	30 614
1 538	96 444 – 96 497	29 054	1 601	99 846 – 99 899	30 639
1 539	96 498 – 96 551	29 079	1 602	99 900 – 99 953	30 664
1 540	96 552 – 96 605	29 104	1 603	99 954 – 100 007	30 690
1 541	96 606 – 96 659	29 129	1 604	100 008 – 100 061	30 715
1 542	96 660 – 96 713	29 154	1 605	100 062 – 100 115	30 741
1 543	96 714 – 96 767	29 179	1 606	100 116 – 100 169	30 766
1 544	96 768 – 96 821	29 204	1 607	100 170 – 100 223	30 792
1 545	96 822 – 96 875	29 229	1 608	100 224 – 100 277	30 817
1 546	96 876 – 96 929	29 254	1 609	100 278 – 100 331	30 842
1 547	96 930 – 96 983	29 279	1 610	100 332 – 100 385	30 868
1 548	96 984 – 97 037	29 304	1 611	100 386 – 100 439	30 893
1 549	97 038 – 97 091	29 329	1 612	100 440 – 100 493	30 919
1 550	97 092 – 97 145	29 354	1 613	100 494 – 100 547	30 944
1 551	97 146 – 97 199	29 379	1 614	100 548 – 100 601	30 970
1 552	97 200 – 97 253	29 404	1 615	100 602 – 100 655	30 995
1 553	97 254 – 97 307	29 429	1 616	100 656 – 100 709	31 021
1 554	97 308 – 97 361	29 454	1 617	100 710 – 100 763	31 046
1 555	97 362 – 97 415	29 479	1 618	100 764 – 100 817	31 072
1 556	97 416 – 97 469	29 504	1 619	100 818 – 100 871	31 098
1 557	97 470 – 97 523	29 529	1 620	100 872 – 100 925	31 123
1 558	97 524 – 97 577	29 554	1 621	100 926 – 100 979	31 149
1 559	97 578 – 97 631	29 579	1 622	100 980 – 101 033	31 174
1 560	97 632 – 97 685	29 604	1 623	101 034 – 101 087	31 200
1 561	97 686 – 97 739	29 629	1 624	101 088 – 101 141	31 225
1 562	97 740 – 97 793	29 654	1 625	101 142 – 101 195	31 251
1 563	97 794 – 97 847	29 679	1 626	101 196 – 101 249	31 276
1 564	97 848 – 97 901	29 704	1 627	101 250 – 101 303	31 302
1 565	97 902 – 97 955	29 730	1 628	101 304 – 101 357	31 328
1 566	97 956 – 98 009	29 755	1 629	101 358 – 101 411	31 353
1 567	98 010 – 98 063	29 780	1 630	101 412 – 101 465	31 379
1 568	98 064 – 98 117	29 805	1 631	101 466 – 101 519	31 405
1 569	98 118 – 98 171	29 830	1 632	101 520 – 101 573	31 430
1 570	98 172 – 98 225	29 855	1 633	101 574 – 101 627	31 456
1 571	98 226 – 98 279	29 880	1 634	101 628 – 101 681	31 482
1 572	98 280 – 98 333	29 906	1 635	101 682 – 101 735	31 507
1 573	98 334 – 98 387	29 931	1 636	101 736 – 101 789	31 533
1 574	98 388 – 98 441	29 956	1 637	101 790 – 101 843	31 559
1 575	98 442 – 98 495	29 981	1 638	101 844 – 101 897	31 584

noch Anlage 4 (zu § 52 Abs.22c)

noch Einkommensteuer – Grundtabelle 2000/2001

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer
1 639	101 898 – 101 951	31 610	1 702	105 300 – 105 353	33 244
1 640	101 952 – 102 005	31 636	1 703	105 354 – 105 407	33 271
1 641	102 006 – 102 059	31 661	1 704	105 408 – 105 461	33 297
1 642	102 060 – 102 113	31 687	1 705	105 462 – 105 515	33 323
1 643	102 114 – 102 167	31 713	1 706	105 516 – 105 569	33 349
1 644	102 168 – 102 221	31 739	1 707	105 570 – 105 623	33 375
1 645	102 222 – 102 275	31 764	1 708	105 624 – 105 677	33 402
1 646	102 276 – 102 329	31 790	1 709	105 678 – 105 731	33 428
1 647	102 330 – 102 383	31 816	1 710	105 732 – 105 785	33 454
1 648	102 384 – 102 437	31 842	1 711	105 786 – 105 839	33 480
1 649	102 438 – 102 491	31 867	1 712	105 840 – 105 893	33 507
1 650	102 492 – 102 545	31 893	1 713	105 894 – 105 947	33 533
1 651	102 546 – 102 599	31 919	1 714	105 948 – 106 001	33 559
1 652	102 600 – 102 653	31 945	1 715	106 002 – 106 055	33 586
1 653	102 654 – 102 707	31 970	1 716	106 056 – 106 109	33 612
1 654	102 708 – 102 761	31 996	1 717	106 110 – 106 163	33 638
1 655	102 762 – 102 815	32 022	1 718	106 164 – 106 217	33 664
1 656	102 816 – 102 869	32 048	1 719	106 218 – 106 271	33 691
1 657	102 870 – 102 923	32 074	1 720	106 272 – 106 325	33 717
1 658	102 924 – 102 977	32 100	1 721	106 326 – 106 379	33 743
1 659	102 978 – 103 031	32 125	1 722	106 380 – 106 433	33 770
1 660	103 032 – 103 085	32 151	1 723	106 434 – 106 487	33 796
1 661	103 086 – 103 139	32 177	1 724	106 488 – 106 541	33 822
1 662	103 140 – 103 193	32 203	1 725	106 542 – 106 595	33 849
1 663	103 194 – 103 247	32 229	1 726	106 596 – 106 649	33 875
1 664	103 248 – 103 301	32 255	1 727	106 650 – 106 703	33 902
1 665	103 302 – 103 355	32 281	1 728	106 704 – 106 757	33 928
1 666	103 356 – 103 409	32 307	1 729	106 758 – 106 811	33 954
1 667	103 410 – 103 463	32 333	1 730	106 812 – 106 865	33 981
1 668	103 464 – 103 517	32 358	1 731	106 866 – 106 919	34 007
1 669	103 518 – 103 571	32 384	1 732	106 920 – 106 973	34 034
1 670	103 572 – 103 625	32 410	1 733	106 974 – 107 027	34 060
1 671	103 626 – 103 679	32 436	1 734	107 028 – 107 081	34 087
1 672	103 680 – 103 733	32 462	1 735	107 082 – 107 135	34 113
1 673	103 734 – 103 787	32 488	1 736	107 136 – 107 189	34 139
1 674	103 788 – 103 841	32 514	1 737	107 190 – 107 243	34 166
1 675	103 842 – 103 895	32 540	1 738	107 244 – 107 297	34 192
1 676	103 896 – 103 949	32 566	1 739	107 298 – 107 351	34 219
1 677	103 950 – 104 003	32 592	1 740	107 352 – 107 405	34 245
1 678	104 004 – 104 057	32 618	1 741	107 406 – 107 459	34 272
1 679	104 058 – 104 111	32 644	1 742	107 460 – 107 513	34 298
1 680	104 112 – 104 165	32 670	1 743	107 514 – 107 567	34 325
1 681	104 166 – 104 219	32 696	1 744	107 568 – 107 621	34 351
1 682	104 220 – 104 273	32 722	1 745	107 622 – 107 675	34 378
1 683	104 274 – 104 327	32 748	1 746	107 676 – 107 729	34 404
1 684	104 328 – 104 381	32 774	1 747	107 730 – 107 783	34 431
1 685	104 382 – 104 435	32 800	1 748	107 784 – 107 837	34 457
1 686	104 436 – 104 489	32 826	1 749	107 838 – 107 891	34 484
1 687	104 490 – 104 543	32 852	1 750	107 892 – 107 945	34 511
1 688	104 544 – 104 597	32 879	1 751	107 946 – 107 999	34 537
1 689	104 598 – 104 651	32 905	1 752	108 000 – 108 053	34 564
1 690	104 652 – 104 705	32 931	1 753	108 054 – 108 107	34 590
1 691	104 706 – 104 759	32 957	1 754	108 108 – 108 161	34 617
1 692	104 760 – 104 813	32 983	1 755	108 162 – 108 215	34 643
1 693	104 814 – 104 867	33 009	1 756	108 216 – 108 269	34 670
1 694	104 868 – 104 921	33 035	1 757	108 270 – 108 323	34 697
1 695	104 922 – 104 975	33 061	1 758	108 324 – 108 377	34 723
1 696	104 976 – 105 029	33 087	1 759	108 378 – 108 431	34 750
1 697	105 030 – 105 083	33 114	1 760	108 432 – 108 485	34 777
1 698	105 084 – 105 137	33 140	1 761	108 486 – 108 539	34 803
1 699	105 138 – 105 191	33 166	1 762	108 540 – 108 593	34 830
1 700	105 192 – 105 245	33 192	1 763	108 594 – 108 647	34 857
1 701	105 246 – 105 299	33 218	1 764	108 648 – 108 701	34 883

noch Anlage 4 (zu § 52 Abs.22c)

noch Einkommensteuer – Grundtabelle 2000/2001

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
1 765	108 702 – 108 755	34 910	1 828	112 104 – 112 157	36 606
1 766	108 756 – 108 809	34 937	1 829	112 158 – 112 211	36 633
1 767	108 810 – 108 863	34 963	1 830	112 212 – 112 265	36 661
1 768	108 864 – 108 917	34 990	1 831	112 266 – 112 319	36 688
1 769	108 918 – 108 971	35 017	1 832	112 320 – 112 373	36 715
1 770	108 972 – 109 025	35 043	1 833	112 374 – 112 427	36 742
1 771	109 026 – 109 079	35 070	1 834	112 428 – 112 481	36 769
1 772	109 080 – 109 133	35 097	1 835	112 482 – 112 535	36 797
1 773	109 134 – 109 187	35 124	1 836	112 536 – 112 589	36 824
1 774	109 188 – 109 241	35 150	1 837	112 590 – 112 643	36 851
1 775	109 242 – 109 295	35 177	1 838	112 644 – 112 697	36 878
1 776	109 296 – 109 349	35 204	1 839	112 698 – 112 751	36 906
1 777	109 350 – 109 403	35 231	1 840	112 752 – 112 805	36 933
1 778	109 404 – 109 457	35 257	1 841	112 806 – 112 859	36 960
1 779	109 458 – 109 511	35 284	1 842	112 860 – 112 913	36 987
1 780	109 512 – 109 565	35 311	1 843	112 914 – 112 967	37 015
1 781	109 566 – 109 619	35 338	1 844	112 968 – 113 021	37 042
1 782	109 620 – 109 673	35 365	1 845	113 022 – 113 075	37 069
1 783	109 674 – 109 727	35 391	1 846	113 076 – 113 129	37 097
1 784	109 728 – 109 781	35 418	1 847	113 130 – 113 183	37 124
1 785	109 782 – 109 835	35 445	1 848	113 184 – 113 237	37 151
1 786	109 836 – 109 889	35 472	1 849	113 238 – 113 291	37 179
1 787	109 890 – 109 943	35 499	1 850	113 292 – 113 345	37 206
1 788	109 944 – 109 997	35 526	1 851	113 346 – 113 399	37 233
1 789	109 998 – 110 051	35 552	1 852	113 400 – 113 453	37 261
1 790	110 052 – 110 105	35 579	1 853	113 454 – 113 507	37 288
1 791	110 106 – 110 159	35 606	1 854	113 508 – 113 561	37 315
1 792	110 160 – 110 213	35 633	1 855	113 562 – 113 615	37 343
1 793	110 214 – 110 267	35 660	1 856	113 616 – 113 669	37 370
1 794	110 268 – 110 321	35 687	1 857	113 670 – 113 723	37 398
1 795	110 322 – 110 375	35 714	1 858	113 724 – 113 777	37 425
1 796	110 376 – 110 429	35 741	1 859	113 778 – 113 831	37 452
1 797	110 430 – 110 483	35 768	1 860	113 832 – 113 885	37 480
1 798	110 484 – 110 537	35 795	1 861	113 886 – 113 939	37 507
1 799	110 538 – 110 591	35 822	1 862	113 940 – 113 993	37 535
1 800	110 592 – 110 645	35 849	1 863	113 994 – 114 047	37 562
1 801	110 646 – 110 699	35 875	1 864	114 048 – 114 101	37 590
1 802	110 700 – 110 753	35 902	1 865	114 102 – 114 155	37 617
1 803	110 754 – 110 807	35 929	1 866	114 156 – 114 209	37 645
1 804	110 808 – 110 861	35 956	1 867	114 210 – 114 263	37 672
1 805	110 862 – 110 915	35 983	1 868	114 264 – 114 317	37 699
1 806	110 916 – 110 969	36 010	1 869	114 318 – 114 371	37 727
1 807	110 970 – 111 023	36 037	1 870	114 372 – 114 425	37 754
1 808	111 024 – 111 077	36 064	1 871	114 426 – 114 479	37 782
1 809	111 078 – 111 131	36 091	1 872	114 480 – 114 533	37 809
1 810	111 132 – 111 185	36 118	1 873	114 534 – 114 587	37 837
1 811	111 186 – 111 239	36 145	1 874	114 588 – 114 641	37 864
1 812	111 240 – 111 293	36 173	1 875	114 642 – 114 695	37 892
1 813	111 294 – 111 347	36 200			
1 814	111 348 – 111 401	36 227			
1 815	111 402 – 111 455	36 254			
1 816	111 456 – 111 509	36 281			
1 817	111 510 – 111 563	36 308			
1 818	111 564 – 111 617	36 335			
1 819	111 618 – 111 671	36 362			
1 820	111 672 – 111 725	36 389			
1 821	111 726 – 111 779	36 416			
1 822	111 780 – 111 833	36 443			
1 823	111 834 – 111 887	36 471			
1 824	111 888 – 111 941	36 498			
1 825	111 942 – 111 995	36 525			
1 826	111 996 – 112 049	36 552			
1 827	112 050 – 112 103	36 579			

55. Anlage 4a wird wie folgt gefaßt:

Anlage 4a (zu § 52 Abs.22d)

Einkommensteuer – Splittingtabelle 2000/2001

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
1	0 – 26 999	0	64	33 696 – 33 803	1 618
2	27 000 – 27 107	24	65	33 804 – 33 911	1 644
3	27 108 – 27 215	48	66	33 912 – 34 019	1 672
4	27 216 – 27 323	74	67	34 020 – 34 127	1 698
5	27 324 – 27 431	98	68	34 128 – 34 235	1 724
6	27 432 – 27 539	124	69	34 236 – 34 343	1 752
7	27 540 – 27 647	148	70	34 344 – 34 451	1 778
8	27 648 – 27 755	172	71	34 452 – 34 559	1 806
9	27 756 – 27 863	198	72	34 560 – 34 667	1 832
10	27 864 – 27 971	222	73	34 668 – 34 775	1 860
11	27 972 – 28 079	248	74	34 776 – 34 883	1 886
12	28 080 – 28 187	272	75	34 884 – 34 991	1 914
13	28 188 – 28 295	298	76	34 992 – 35 099	1 940
14	28 296 – 28 403	324	77	35 100 – 35 207	1 968
15	28 404 – 28 511	348	78	35 208 – 35 315	1 994
16	28 512 – 28 619	374	79	35 316 – 35 423	2 022
17	28 620 – 28 727	398	80	35 424 – 35 531	2 048
18	28 728 – 28 835	424	81	35 532 – 35 639	2 076
19	28 836 – 28 943	450	82	35 640 – 35 747	2 102
20	28 944 – 29 051	474	83	35 748 – 35 855	2 130
21	29 052 – 29 159	500	84	35 856 – 35 963	2 156
22	29 160 – 29 267	526	85	35 964 – 36 071	2 184
23	29 268 – 29 375	550	86	36 072 – 36 179	2 210
24	29 376 – 29 483	576	87	36 180 – 36 287	2 238
25	29 484 – 29 591	602	88	36 288 – 36 395	2 266
26	29 592 – 29 699	626	89	36 396 – 36 503	2 292
27	29 700 – 29 807	652	90	36 504 – 36 611	2 320
28	29 808 – 29 915	678	91	36 612 – 36 719	2 346
29	29 916 – 30 023	704	92	36 720 – 36 827	2 374
30	30 024 – 30 131	730	93	36 828 – 36 935	2 402
31	30 132 – 30 239	754	94	36 936 – 37 043	2 428
32	30 240 – 30 347	780	95	37 044 – 37 151	2 456
33	30 348 – 30 455	806	96	37 152 – 37 259	2 484
34	30 456 – 30 563	832	97	37 260 – 37 367	2 510
35	30 564 – 30 671	858	98	37 368 – 37 475	2 538
36	30 672 – 30 779	884	99	37 476 – 37 583	2 566
37	30 780 – 30 887	910	100	37 584 – 37 691	2 592
38	30 888 – 30 995	936	101	37 692 – 37 799	2 620
39	30 996 – 31 103	960	102	37 800 – 37 907	2 648
40	31 104 – 31 211	986	103	37 908 – 38 015	2 676
41	31 212 – 31 319	1 012	104	38 016 – 38 123	2 702
42	31 320 – 31 427	1 038	105	38 124 – 38 231	2 730
43	31 428 – 31 535	1 064	106	38 232 – 38 339	2 758
44	31 536 – 31 643	1 090	107	38 340 – 38 447	2 784
45	31 644 – 31 751	1 116	108	38 448 – 38 555	2 812
46	31 752 – 31 859	1 142	109	38 556 – 38 663	2 840
47	31 860 – 31 967	1 170	110	38 664 – 38 771	2 868
48	31 968 – 32 075	1 196	111	38 772 – 38 879	2 896
49	32 076 – 32 183	1 222	112	38 880 – 38 987	2 922
50	32 184 – 32 291	1 248	113	38 988 – 39 095	2 950
51	32 292 – 32 399	1 274	114	39 096 – 39 203	2 978
52	32 400 – 32 507	1 300	115	39 204 – 39 311	3 006
53	32 508 – 32 615	1 326	116	39 312 – 39 419	3 034
54	32 616 – 32 723	1 352	117	39 420 – 39 527	3 060
55	32 724 – 32 831	1 380	118	39 528 – 39 635	3 088
56	32 832 – 32 939	1 406	119	39 636 – 39 743	3 116
57	32 940 – 33 047	1 432	120	39 744 – 39 851	3 144
58	33 048 – 33 155	1 458	121	39 852 – 39 959	3 172
59	33 156 – 33 263	1 486	122	39 960 – 40 067	3 200
60	33 264 – 33 371	1 512	123	40 068 – 40 175	3 226
61	33 372 – 33 479	1 538	124	40 176 – 40 283	3 254
62	33 480 – 33 587	1 564	125	40 284 – 40 391	3 282
63	33 588 – 33 695	1 592	126	40 392 – 40 499	3 310

noch Anlage 4a (zu § 52 Abs.22d)

noch Einkommensteuer – Splittingtabelle 2000/2001

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer
127	40 500	– 40 607	3 338	190	47 304	– 47 411	5 122
128	40 608	– 40 715	3 366	191	47 412	– 47 519	5 150
129	40 716	– 40 823	3 394	192	47 520	– 47 627	5 178
130	40 824	– 40 931	3 422	193	47 628	– 47 735	5 208
131	40 932	– 41 039	3 450	194	47 736	– 47 843	5 236
132	41 040	– 41 147	3 478	195	47 844	– 47 951	5 266
133	41 148	– 41 255	3 506	196	47 952	– 48 059	5 294
134	41 256	– 41 363	3 534	197	48 060	– 48 167	5 324
135	41 364	– 41 471	3 562	198	48 168	– 48 275	5 352
136	41 472	– 41 579	3 590	199	48 276	– 48 383	5 380
137	41 580	– 41 687	3 616	200	48 384	– 48 491	5 410
138	41 688	– 41 795	3 644	201	48 492	– 48 599	5 438
139	41 796	– 41 903	3 672	202	48 600	– 48 707	5 468
140	41 904	– 42 011	3 700	203	48 708	– 48 815	5 496
141	42 012	– 42 119	3 728	204	48 816	– 48 923	5 526
142	42 120	– 42 227	3 758	205	48 924	– 49 031	5 554
143	42 228	– 42 335	3 786	206	49 032	– 49 139	5 584
144	42 336	– 42 443	3 814	207	49 140	– 49 247	5 612
145	42 444	– 42 551	3 842	208	49 248	– 49 355	5 642
146	42 552	– 42 659	3 870	209	49 356	– 49 463	5 672
147	42 660	– 42 767	3 898	210	49 464	– 49 571	5 700
148	42 768	– 42 875	3 926	211	49 572	– 49 679	5 730
149	42 876	– 42 983	3 954	212	49 680	– 49 787	5 758
150	42 984	– 43 091	3 982	213	49 788	– 49 895	5 788
151	43 092	– 43 199	4 010	214	49 896	– 50 003	5 816
152	43 200	– 43 307	4 038	215	50 004	– 50 111	5 846
153	43 308	– 43 415	4 066	216	50 112	– 50 219	5 876
154	43 416	– 43 523	4 094	217	50 220	– 50 327	5 904
155	43 524	– 43 631	4 122	218	50 328	– 50 435	5 934
156	43 632	– 43 739	4 152	219	50 436	– 50 543	5 962
157	43 740	– 43 847	4 180	220	50 544	– 50 651	5 992
158	43 848	– 43 955	4 208	221	50 652	– 50 759	6 022
159	43 956	– 44 063	4 236	222	50 760	– 50 867	6 050
160	44 064	– 44 171	4 264	223	50 868	– 50 975	6 080
161	44 172	– 44 279	4 292	224	50 976	– 51 083	6 110
162	44 280	– 44 387	4 322	225	51 084	– 51 191	6 138
163	44 388	– 44 495	4 350	226	51 192	– 51 299	6 168
164	44 496	– 44 603	4 378	227	51 300	– 51 407	6 198
165	44 604	– 44 711	4 406	228	51 408	– 51 515	6 226
166	44 712	– 44 819	4 434	229	51 516	– 51 623	6 256
167	44 820	– 44 927	4 464	230	51 624	– 51 731	6 286
168	44 928	– 45 035	4 492	231	51 732	– 51 839	6 314
169	45 036	– 45 143	4 520	232	51 840	– 51 947	6 344
170	45 144	– 45 251	4 548	233	51 948	– 52 055	6 374
171	45 252	– 45 359	4 576	234	52 056	– 52 163	6 404
172	45 360	– 45 467	4 606	235	52 164	– 52 271	6 432
173	45 468	– 45 575	4 634	236	52 272	– 52 379	6 462
174	45 576	– 45 683	4 662	237	52 380	– 52 487	6 492
175	45 684	– 45 791	4 690	238	52 488	– 52 595	6 522
176	45 792	– 45 899	4 720	239	52 596	– 52 703	6 550
177	45 900	– 46 007	4 748	240	52 704	– 52 811	6 580
178	46 008	– 46 115	4 776	241	52 812	– 52 919	6 610
179	46 116	– 46 223	4 806	242	52 920	– 53 027	6 640
180	46 224	– 46 331	4 834	243	53 028	– 53 135	6 670
181	46 332	– 46 439	4 862	244	53 136	– 53 243	6 698
182	46 440	– 46 547	4 892	245	53 244	– 53 351	6 728
183	46 548	– 46 655	4 920	246	53 352	– 53 459	6 758
184	46 656	– 46 763	4 948	247	53 460	– 53 567	6 788
185	46 764	– 46 871	4 978	248	53 568	– 53 675	6 818
186	46 872	– 46 979	5 006	249	53 676	– 53 783	6 848
187	46 980	– 47 087	5 034	250	53 784	– 53 891	6 876
188	47 088	– 47 195	5 064	251	53 892	– 53 999	6 906
189	47 196	– 47 303	5 092	252	54 000	– 54 107	6 936

noch Anlage 4a (zu § 52 Abs.22d)

noch Einkommensteuer – Splittingtabelle 2000/2001

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer
253	54 108	– 54 215	6 966	316	60 912	– 61 019	8 874
254	54 216	– 54 323	6 996	317	61 020	– 61 127	8 904
255	54 324	– 54 431	7 026	318	61 128	– 61 235	8 934
256	54 432	– 54 539	7 056	319	61 236	– 61 343	8 966
257	54 540	– 54 647	7 086	320	61 344	– 61 451	8 996
258	54 648	– 54 755	7 116	321	61 452	– 61 559	9 028
259	54 756	– 54 863	7 146	322	61 560	– 61 667	9 058
260	54 864	– 54 971	7 174	323	61 668	– 61 775	9 088
261	54 972	– 55 079	7 204	324	61 776	– 61 883	9 120
262	55 080	– 55 187	7 234	325	61 884	– 61 991	9 150
263	55 188	– 55 295	7 264	326	61 992	– 62 099	9 182
264	55 296	– 55 403	7 294	327	62 100	– 62 207	9 212
265	55 404	– 55 511	7 324	328	62 208	– 62 315	9 244
266	55 512	– 55 619	7 354	329	62 316	– 62 423	9 274
267	55 620	– 55 727	7 384	330	62 424	– 62 531	9 306
268	55 728	– 55 835	7 414	331	62 532	– 62 639	9 336
269	55 836	– 55 943	7 444	332	62 640	– 62 747	9 368
270	55 944	– 56 051	7 474	333	62 748	– 62 855	9 398
271	56 052	– 56 159	7 504	334	62 856	– 62 963	9 430
272	56 160	– 56 267	7 534	335	62 964	– 63 071	9 460
273	56 268	– 56 375	7 564	336	63 072	– 63 179	9 492
274	56 376	– 56 483	7 594	337	63 180	– 63 287	9 522
275	56 484	– 56 591	7 624	338	63 288	– 63 395	9 554
276	56 592	– 56 699	7 656	339	63 396	– 63 503	9 584
277	56 700	– 56 807	7 686	340	63 504	– 63 611	9 616
278	56 808	– 56 915	7 716	341	63 612	– 63 719	9 646
279	56 916	– 57 023	7 746	342	63 720	– 63 827	9 678
280	57 024	– 57 131	7 776	343	63 828	– 63 935	9 710
281	57 132	– 57 239	7 806	344	63 936	– 64 043	9 740
282	57 240	– 57 347	7 836	345	64 044	– 64 151	9 772
283	57 348	– 57 455	7 866	346	64 152	– 64 259	9 802
284	57 456	– 57 563	7 896	347	64 260	– 64 367	9 834
285	57 564	– 57 671	7 926	348	64 368	– 64 475	9 866
286	57 672	– 57 779	7 958	349	64 476	– 64 583	9 896
287	57 780	– 57 887	7 988	350	64 584	– 64 691	9 928
288	57 888	– 57 995	8 018	351	64 692	– 64 799	9 960
289	57 996	– 58 103	8 048	352	64 800	– 64 907	9 990
290	58 104	– 58 211	8 078	353	64 908	– 65 015	10 022
291	58 212	– 58 319	8 108	354	65 016	– 65 123	10 054
292	58 320	– 58 427	8 140	355	65 124	– 65 231	10 084
293	58 428	– 58 535	8 170	356	65 232	– 65 339	10 116
294	58 536	– 58 643	8 200	357	65 340	– 65 447	10 148
295	58 644	– 58 751	8 230	358	65 448	– 65 555	10 178
296	58 752	– 58 859	8 260	359	65 556	– 65 663	10 210
297	58 860	– 58 967	8 292	360	65 664	– 65 771	10 242
298	58 968	– 59 075	8 322	361	65 772	– 65 879	10 272
299	59 076	– 59 183	8 352	362	65 880	– 65 987	10 304
300	59 184	– 59 291	8 382	363	65 988	– 66 095	10 336
301	59 292	– 59 399	8 414	364	66 096	– 66 203	10 368
302	59 400	– 59 507	8 444	365	66 204	– 66 311	10 398
303	59 508	– 59 615	8 474	366	66 312	– 66 419	10 430
304	59 616	– 59 723	8 506	367	66 420	– 66 527	10 462
305	59 724	– 59 831	8 536	368	66 528	– 66 635	10 494
306	59 832	– 59 939	8 566	369	66 636	– 66 743	10 526
307	59 940	– 60 047	8 596	370	66 744	– 66 851	10 556
308	60 048	– 60 155	8 628	371	66 852	– 66 959	10 588
309	60 156	– 60 263	8 658	372	66 960	– 67 067	10 620
310	60 264	– 60 371	8 688	373	67 068	– 67 175	10 652
311	60 372	– 60 479	8 720	374	67 176	– 67 283	10 684
312	60 480	– 60 587	8 750	375	67 284	– 67 391	10 714
313	60 588	– 60 695	8 780	376	67 392	– 67 499	10 746
314	60 696	– 60 803	8 812	377	67 500	– 67 607	10 778
315	60 804	– 60 911	8 842	378	67 608	– 67 715	10 810

noch Anlage 4a (zu § 52 Abs.22d)

noch Einkommensteuer – Splittingtabelle 2000/2001

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer
379	67 716	– 67 823	10 842	442	74 520	– 74 627	12 872
380	67 824	– 67 931	10 874	443	74 628	– 74 735	12 906
381	67 932	– 68 039	10 906	444	74 736	– 74 843	12 938
382	68 040	– 68 147	10 938	445	74 844	– 74 951	12 970
383	68 148	– 68 255	10 968	446	74 952	– 75 059	13 004
384	68 256	– 68 363	11 000	447	75 060	– 75 167	13 036
385	68 364	– 68 471	11 032	448	75 168	– 75 275	13 070
386	68 472	– 68 579	11 064	449	75 276	– 75 383	13 102
387	68 580	– 68 687	11 096	450	75 384	– 75 491	13 134
388	68 688	– 68 795	11 128	451	75 492	– 75 599	13 168
389	68 796	– 68 903	11 160	452	75 600	– 75 707	13 200
390	68 904	– 69 011	11 192	453	75 708	– 75 815	13 234
391	69 012	– 69 119	11 224	454	75 816	– 75 923	13 266
392	69 120	– 69 227	11 256	455	75 924	– 76 031	13 300
393	69 228	– 69 335	11 288	456	76 032	– 76 139	13 332
394	69 336	– 69 443	11 320	457	76 140	– 76 247	13 366
395	69 444	– 69 551	11 352	458	76 248	– 76 355	13 398
396	69 552	– 69 659	11 384	459	76 356	– 76 463	13 432
397	69 660	– 69 767	11 416	460	76 464	– 76 571	13 464
398	69 768	– 69 875	11 448	461	76 572	– 76 679	13 498
399	69 876	– 69 983	11 480	462	76 680	– 76 787	13 530
400	69 984	– 70 091	11 512	463	76 788	– 76 895	13 564
401	70 092	– 70 199	11 544	464	76 896	– 77 003	13 596
402	70 200	– 70 307	11 576	465	77 004	– 77 111	13 630
403	70 308	– 70 415	11 608	466	77 112	– 77 219	13 662
404	70 416	– 70 523	11 640	467	77 220	– 77 327	13 696
405	70 524	– 70 631	11 672	468	77 328	– 77 435	13 728
406	70 632	– 70 739	11 704	469	77 436	– 77 543	13 762
407	70 740	– 70 847	11 736	470	77 544	– 77 651	13 794
408	70 848	– 70 955	11 768	471	77 652	– 77 759	13 828
409	70 956	– 71 063	11 802	472	77 760	– 77 867	13 862
410	71 064	– 71 171	11 834	473	77 868	– 77 975	13 894
411	71 172	– 71 279	11 866	474	77 976	– 78 083	13 928
412	71 280	– 71 387	11 898	475	78 084	– 78 191	13 960
413	71 388	– 71 495	11 930	476	78 192	– 78 299	13 994
414	71 496	– 71 603	11 962	477	78 300	– 78 407	14 028
415	71 604	– 71 711	11 994	478	78 408	– 78 515	14 060
416	71 712	– 71 819	12 026	479	78 516	– 78 623	14 094
417	71 820	– 71 927	12 060	480	78 624	– 78 731	14 128
418	71 928	– 72 035	12 092	481	78 732	– 78 839	14 160
419	72 036	– 72 143	12 124	482	78 840	– 78 947	14 194
420	72 144	– 72 251	12 156	483	78 948	– 79 055	14 228
421	72 252	– 72 359	12 188	484	79 056	– 79 163	14 260
422	72 360	– 72 467	12 222	485	79 164	– 79 271	14 294
423	72 468	– 72 575	12 254	486	79 272	– 79 379	14 328
424	72 576	– 72 683	12 286	487	79 380	– 79 487	14 360
425	72 684	– 72 791	12 318	488	79 488	– 79 595	14 394
426	72 792	– 72 899	12 350	489	79 596	– 79 703	14 428
427	72 900	– 73 007	12 384	490	79 704	– 79 811	14 462
428	73 008	– 73 115	12 416	491	79 812	– 79 919	14 494
429	73 116	– 73 223	12 448	492	79 920	– 80 027	14 528
430	73 224	– 73 331	12 480	493	80 028	– 80 135	14 562
431	73 332	– 73 439	12 514	494	80 136	– 80 243	14 596
432	73 440	– 73 547	12 546	495	80 244	– 80 351	14 628
433	73 548	– 73 655	12 578	496	80 352	– 80 459	14 662
434	73 656	– 73 763	12 612	497	80 460	– 80 567	14 696
435	73 764	– 73 871	12 644	498	80 568	– 80 675	14 730
436	73 872	– 73 979	12 676	499	80 676	– 80 783	14 764
437	73 980	– 74 087	12 710	500	80 784	– 80 891	14 796
438	74 088	– 74 195	12 742	501	80 892	– 80 999	14 830
439	74 196	– 74 303	12 774	502	81 000	– 81 107	14 864
440	74 304	– 74 411	12 808	503	81 108	– 81 215	14 898
441	74 412	– 74 519	12 840	504	81 216	– 81 323	14 932

noch Anlage 4a (zu § 52 Abs.22d)

noch Einkommensteuer – Splittingtabelle 2000/2001

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer
505	81 324	– 81 431	14 966	568	88 128	– 88 235	17 120
506	81 432	– 81 539	14 998	569	88 236	– 88 343	17 154
507	81 540	– 81 647	15 032	570	88 344	– 88 451	17 190
508	81 648	– 81 755	15 066	571	88 452	– 88 559	17 224
509	81 756	– 81 863	15 100	572	88 560	– 88 667	17 258
510	81 864	– 81 971	15 134	573	88 668	– 88 775	17 294
511	81 972	– 82 079	15 168	574	88 776	– 88 883	17 328
512	82 080	– 82 187	15 202	575	88 884	– 88 991	17 362
513	82 188	– 82 295	15 236	576	88 992	– 89 099	17 398
514	82 296	– 82 403	15 270	577	89 100	– 89 207	17 432
515	82 404	– 82 511	15 304	578	89 208	– 89 315	17 468
516	82 512	– 82 619	15 336	579	89 316	– 89 423	17 502
517	82 620	– 82 727	15 370	580	89 424	– 89 531	17 538
518	82 728	– 82 835	15 404	581	89 532	– 89 639	17 572
519	82 836	– 82 943	15 438	582	89 640	– 89 747	17 606
520	82 944	– 83 051	15 472	583	89 748	– 89 855	17 642
521	83 052	– 83 159	15 506	584	89 856	– 89 963	17 676
522	83 160	– 83 267	15 540	585	89 964	– 90 071	17 712
523	83 268	– 83 375	15 574	586	90 072	– 90 179	17 746
524	83 376	– 83 483	15 608	587	90 180	– 90 287	17 782
525	83 484	– 83 591	15 642	588	90 288	– 90 395	17 816
526	83 592	– 83 699	15 676	589	90 396	– 90 503	17 852
527	83 700	– 83 807	15 710	590	90 504	– 90 611	17 886
528	83 808	– 83 915	15 744	591	90 612	– 90 719	17 922
529	83 916	– 84 023	15 778	592	90 720	– 90 827	17 956
530	84 024	– 84 131	15 812	593	90 828	– 90 935	17 992
531	84 132	– 84 239	15 846	594	90 936	– 91 043	18 026
532	84 240	– 84 347	15 880	595	91 044	– 91 151	18 062
533	84 348	– 84 455	15 916	596	91 152	– 91 259	18 098
534	84 456	– 84 563	15 950	597	91 260	– 91 367	18 132
535	84 564	– 84 671	15 984	598	91 368	– 91 475	18 168
536	84 672	– 84 779	16 018	599	91 476	– 91 583	18 202
537	84 780	– 84 887	16 052	600	91 584	– 91 691	18 238
538	84 888	– 84 995	16 086	601	91 692	– 91 799	18 272
539	84 996	– 85 103	16 120	602	91 800	– 91 907	18 308
540	85 104	– 85 211	16 154	603	91 908	– 92 015	18 344
541	85 212	– 85 319	16 188	604	92 016	– 92 123	18 378
542	85 320	– 85 427	16 224	605	92 124	– 92 231	18 414
543	85 428	– 85 535	16 258	606	92 232	– 92 339	18 450
544	85 536	– 85 643	16 292	607	92 340	– 92 447	18 484
545	85 644	– 85 751	16 326	608	92 448	– 92 555	18 520
546	85 752	– 85 859	16 360	609	92 556	– 92 663	18 556
547	85 860	– 85 967	16 394	610	92 664	– 92 771	18 590
548	85 968	– 86 075	16 430	611	92 772	– 92 879	18 626
549	86 076	– 86 183	16 464	612	92 880	– 92 987	18 662
550	86 184	– 86 291	16 498	613	92 988	– 93 095	18 696
551	86 292	– 86 399	16 532	614	93 096	– 93 203	18 732
552	86 400	– 86 507	16 566	615	93 204	– 93 311	18 768
553	86 508	– 86 615	16 602	616	93 312	– 93 419	18 802
554	86 616	– 86 723	16 636	617	93 420	– 93 527	18 838
555	86 724	– 86 831	16 670	618	93 528	– 93 635	18 874
556	86 832	– 86 939	16 704	619	93 636	– 93 743	18 910
557	86 940	– 87 047	16 740	620	93 744	– 93 851	18 944
558	87 048	– 87 155	16 774	621	93 852	– 93 959	18 980
559	87 156	– 87 263	16 808	622	93 960	– 94 067	19 016
560	87 264	– 87 371	16 842	623	94 068	– 94 175	19 052
561	87 372	– 87 479	16 878	624	94 176	– 94 283	19 086
562	87 480	– 87 587	16 912	625	94 284	– 94 391	19 122
563	87 588	– 87 695	16 946	626	94 392	– 94 499	19 158
564	87 696	– 87 803	16 982	627	94 500	– 94 607	19 194
565	87 804	– 87 911	17 016	628	94 608	– 94 715	19 230
566	87 912	– 88 019	17 050	629	94 716	– 94 823	19 264
567	88 020	– 88 127	17 086	630	94 824	– 94 931	19 300

noch Anlage 4a (zu § 52 Abs.22d)

noch Einkommensteuer – Splittingtabelle 2000/2001

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer
631	94 932	– 95 039	19 336	694	101 736	– 101 843	21 614
632	95 040	– 95 147	19 372	695	101 844	– 101 951	21 652
633	95 148	– 95 255	19 408	696	101 952	– 102 059	21 688
634	95 256	– 95 363	19 444	697	102 060	– 102 167	21 724
635	95 364	– 95 471	19 478	698	102 168	– 102 275	21 762
636	95 472	– 95 579	19 514	699	102 276	– 102 383	21 798
637	95 580	– 95 687	19 550	700	102 384	– 102 491	21 834
638	95 688	– 95 795	19 586	701	102 492	– 102 599	21 872
639	95 796	– 95 903	19 622	702	102 600	– 102 707	21 908
640	95 904	– 96 011	19 658	703	102 708	– 102 815	21 946
641	96 012	– 96 119	19 694	704	102 816	– 102 923	21 982
642	96 120	– 96 227	19 730	705	102 924	– 103 031	22 018
643	96 228	– 96 335	19 766	706	103 032	– 103 139	22 056
644	96 336	– 96 443	19 802	707	103 140	– 103 247	22 092
645	96 444	– 96 551	19 838	708	103 248	– 103 355	22 130
646	96 552	– 96 659	19 874	709	103 356	– 103 463	22 166
647	96 660	– 96 767	19 908	710	103 464	– 103 571	22 204
648	96 768	– 96 875	19 944	711	103 572	– 103 679	22 240
649	96 876	– 96 983	19 980	712	103 680	– 103 787	22 276
650	96 984	– 97 091	20 016	713	103 788	– 103 895	22 314
651	97 092	– 97 199	20 052	714	103 896	– 104 003	22 350
652	97 200	– 97 307	20 088	715	104 004	– 104 111	22 388
653	97 308	– 97 415	20 124	716	104 112	– 104 219	22 424
654	97 416	– 97 523	20 160	717	104 220	– 104 327	22 462
655	97 524	– 97 631	20 196	718	104 328	– 104 435	22 498
656	97 632	– 97 739	20 232	719	104 436	– 104 543	22 536
657	97 740	– 97 847	20 268	720	104 544	– 104 651	22 572
658	97 848	– 97 955	20 306	721	104 652	– 104 759	22 610
659	97 956	– 98 063	20 342	722	104 760	– 104 867	22 648
660	98 064	– 98 171	20 378	723	104 868	– 104 975	22 684
661	98 172	– 98 279	20 414	724	104 976	– 105 083	22 722
662	98 280	– 98 387	20 450	725	105 084	– 105 191	22 758
663	98 388	– 98 495	20 486	726	105 192	– 105 299	22 796
664	98 496	– 98 603	20 522	727	105 300	– 105 407	22 832
665	98 604	– 98 711	20 558	728	105 408	– 105 515	22 870
666	98 712	– 98 819	20 594	729	105 516	– 105 623	22 908
667	98 820	– 98 927	20 630	730	105 624	– 105 731	22 944
668	98 928	– 99 035	20 666	731	105 732	– 105 839	22 982
669	99 036	– 99 143	20 704	732	105 840	– 105 947	23 018
670	99 144	– 99 251	20 740	733	105 948	– 106 055	23 056
671	99 252	– 99 359	20 776	734	106 056	– 106 163	23 094
672	99 360	– 99 467	20 812	735	106 164	– 106 271	23 130
673	99 468	– 99 575	20 848	736	106 272	– 106 379	23 168
674	99 576	– 99 683	20 884	737	106 380	– 106 487	23 206
675	99 684	– 99 791	20 920	738	106 488	– 106 595	23 242
676	99 792	– 99 899	20 958	739	106 596	– 106 703	23 280
677	99 900	– 100 007	20 994	740	106 704	– 106 811	23 318
678	100 008	– 100 115	21 030	741	106 812	– 106 919	23 354
679	100 116	– 100 223	21 066	742	106 920	– 107 027	23 392
680	100 224	– 100 331	21 102	743	107 028	– 107 135	23 430
681	100 332	– 100 439	21 140	744	107 136	– 107 243	23 466
682	100 440	– 100 547	21 176	745	107 244	– 107 351	23 504
683	100 548	– 100 655	21 212	746	107 352	– 107 459	23 542
684	100 656	– 100 763	21 248	747	107 460	– 107 567	23 580
685	100 764	– 100 871	21 286	748	107 568	– 107 675	23 616
686	100 872	– 100 979	21 322	749	107 676	– 107 783	23 654
687	100 980	– 101 087	21 358	750	107 784	– 107 891	23 692
688	101 088	– 101 195	21 394	751	107 892	– 107 999	23 730
689	101 196	– 101 303	21 432	752	108 000	– 108 107	23 766
690	101 304	– 101 411	21 468	753	108 108	– 108 215	23 804
691	101 412	– 101 519	21 504	754	108 216	– 108 323	23 842
692	101 520	– 101 627	21 542	755	108 324	– 108 431	23 880
693	101 628	– 101 735	21 578	756	108 432	– 108 539	23 918

noch Anlage 4a (zu § 52 Abs.22d)

noch Einkommensteuer – Splittingtabelle 2000/2001

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
757	108 540 – 108 647	23 954	820	115 344 – 115 451	26 358
758	108 648 – 108 755	23 992	821	115 452 – 115 559	26 396
759	108 756 – 108 863	24 030	822	115 560 – 115 667	26 434
760	108 864 – 108 971	24 068	823	115 668 – 115 775	26 472
761	108 972 – 109 079	24 106	824	115 776 – 115 883	26 512
762	109 080 – 109 187	24 144	825	115 884 – 115 991	26 550
763	109 188 – 109 295	24 180	826	115 992 – 116 099	26 590
764	109 296 – 109 403	24 218	827	116 100 – 116 207	26 628
765	109 404 – 109 511	24 256	828	116 208 – 116 315	26 666
766	109 512 – 109 619	24 294	829	116 316 – 116 423	26 706
767	109 620 – 109 727	24 332	830	116 424 – 116 531	26 744
768	109 728 – 109 835	24 370	831	116 532 – 116 639	26 782
769	109 836 – 109 943	24 408	832	116 640 – 116 747	26 822
770	109 944 – 110 051	24 446	833	116 748 – 116 855	26 860
771	110 052 – 110 159	24 484	834	116 856 – 116 963	26 900
772	110 160 – 110 267	24 522	835	116 964 – 117 071	26 938
773	110 268 – 110 375	24 560	836	117 072 – 117 179	26 976
774	110 376 – 110 483	24 596	837	117 180 – 117 287	27 016
775	110 484 – 110 591	24 634	838	117 288 – 117 395	27 054
776	110 592 – 110 699	24 672	839	117 396 – 117 503	27 094
777	110 700 – 110 807	24 710	840	117 504 – 117 611	27 132
778	110 808 – 110 915	24 748	841	117 612 – 117 719	27 172
779	110 916 – 111 023	24 786	842	117 720 – 117 827	27 210
780	111 024 – 111 131	24 824	843	117 828 – 117 935	27 250
781	111 132 – 111 239	24 862	844	117 936 – 118 043	27 288
782	111 240 – 111 347	24 900	845	118 044 – 118 151	27 328
783	111 348 – 111 455	24 938	846	118 152 – 118 259	27 366
784	111 456 – 111 563	24 976	847	118 260 – 118 367	27 406
785	111 564 – 111 671	25 014	848	118 368 – 118 475	27 444
786	111 672 – 111 779	25 052	849	118 476 – 118 583	27 484
787	111 780 – 111 887	25 092	850	118 584 – 118 691	27 522
788	111 888 – 111 995	25 130	851	118 692 – 118 799	27 562
789	111 996 – 112 103	25 168	852	118 800 – 118 907	27 600
790	112 104 – 112 211	25 206	853	118 908 – 119 015	27 640
791	112 212 – 112 319	25 244	854	119 016 – 119 123	27 680
792	112 320 – 112 427	25 282	855	119 124 – 119 231	27 718
793	112 428 – 112 535	25 320	856	119 232 – 119 339	27 758
794	112 536 – 112 643	25 358	857	119 340 – 119 447	27 796
795	112 644 – 112 751	25 396	858	119 448 – 119 555	27 836
796	112 752 – 112 859	25 434	859	119 556 – 119 663	27 876
797	112 860 – 112 967	25 472	860	119 664 – 119 771	27 914
798	112 968 – 113 075	25 512	861	119 772 – 119 879	27 954
799	113 076 – 113 183	25 550	862	119 880 – 119 987	27 992
800	113 184 – 113 291	25 588	863	119 988 – 120 095	28 032
801	113 292 – 113 399	25 626	864	120 096 – 120 203	28 072
802	113 400 – 113 507	25 664	865	120 204 – 120 311	28 110
803	113 508 – 113 615	25 702	866	120 312 – 120 419	28 150
804	113 616 – 113 723	25 742	867	120 420 – 120 527	28 190
805	113 724 – 113 831	25 780	868	120 528 – 120 635	28 228
806	113 832 – 113 939	25 818	869	120 636 – 120 743	28 268
807	113 940 – 114 047	25 856	870	120 744 – 120 851	28 308
808	114 048 – 114 155	25 894	871	120 852 – 120 959	28 348
809	114 156 – 114 263	25 934	872	120 960 – 121 067	28 386
810	114 264 – 114 371	25 972	873	121 068 – 121 175	28 426
811	114 372 – 114 479	26 010	874	121 176 – 121 283	28 466
812	114 480 – 114 587	26 048	875	121 284 – 121 391	28 504
813	114 588 – 114 695	26 088	876	121 392 – 121 499	28 544
814	114 696 – 114 803	26 126	877	121 500 – 121 607	28 584
815	114 804 – 114 911	26 164	878	121 608 – 121 715	28 624
816	114 912 – 115 019	26 202	879	121 716 – 121 823	28 662
817	115 020 – 115 127	26 242	880	121 824 – 121 931	28 702
818	115 128 – 115 235	26 280	881	121 932 – 122 039	28 742
819	115 236 – 115 343	26 318	882	122 040 – 122 147	28 782

noch Anlage 4a (zu § 52 Abs.22d)

noch Einkommensteuer – Splittingtabelle 2000/2001

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
883	122 148 – 122 255	28 822	946	128 952 – 129 059	31 348
884	122 256 – 122 363	28 860	947	129 060 – 129 167	31 388
885	122 364 – 122 471	28 900	948	129 168 – 129 275	31 428
886	122 472 – 122 579	28 940	949	129 276 – 129 383	31 470
887	122 580 – 122 687	28 980	950	129 384 – 129 491	31 510
888	122 688 – 122 795	29 020	951	129 492 – 129 599	31 550
889	122 796 – 122 903	29 060	952	129 600 – 129 707	31 590
890	122 904 – 123 011	29 098	953	129 708 – 129 815	31 632
891	123 012 – 123 119	29 138	954	129 816 – 129 923	31 672
892	123 120 – 123 227	29 178	955	129 924 – 130 031	31 714
893	123 228 – 123 335	29 218	956	130 032 – 130 139	31 754
894	123 336 – 123 443	29 258	957	130 140 – 130 247	31 794
895	123 444 – 123 551	29 298	958	130 248 – 130 355	31 836
896	123 552 – 123 659	29 338	959	130 356 – 130 463	31 876
897	123 660 – 123 767	29 378	960	130 464 – 130 571	31 916
898	123 768 – 123 875	29 416	961	130 572 – 130 679	31 958
899	123 876 – 123 983	29 456	962	130 680 – 130 787	31 998
900	123 984 – 124 091	29 496	963	130 788 – 130 895	32 040
901	124 092 – 124 199	29 536	964	130 896 – 131 003	32 080
902	124 200 – 124 307	29 576	965	131 004 – 131 111	32 122
903	124 308 – 124 415	29 616	966	131 112 – 131 219	32 162
904	124 416 – 124 523	29 656	967	131 220 – 131 327	32 202
905	124 524 – 124 631	29 696	968	131 328 – 131 435	32 244
906	124 632 – 124 739	29 736	969	131 436 – 131 543	32 284
907	124 740 – 124 847	29 776	970	131 544 – 131 651	32 326
908	124 848 – 124 955	29 816	971	131 652 – 131 759	32 366
909	124 956 – 125 063	29 856	972	131 760 – 131 867	32 408
910	125 064 – 125 171	29 896	973	131 868 – 131 975	32 448
911	125 172 – 125 279	29 936	974	131 976 – 132 083	32 490
912	125 280 – 125 387	29 976	975	132 084 – 132 191	32 530
913	125 388 – 125 495	30 016	976	132 192 – 132 299	32 572
914	125 496 – 125 603	30 056	977	132 300 – 132 407	32 612
915	125 604 – 125 711	30 096	978	132 408 – 132 515	32 654
916	125 712 – 125 819	30 136	979	132 516 – 132 623	32 696
917	125 820 – 125 927	30 176	980	132 624 – 132 731	32 736
918	125 928 – 126 035	30 216	981	132 732 – 132 839	32 778
919	126 036 – 126 143	30 258	982	132 840 – 132 947	32 818
920	126 144 – 126 251	30 298	983	132 948 – 133 055	32 860
921	126 252 – 126 359	30 338	984	133 056 – 133 163	32 900
922	126 360 – 126 467	30 378	985	133 164 – 133 271	32 942
923	126 468 – 126 575	30 418	986	133 272 – 133 379	32 984
924	126 576 – 126 683	30 458	987	133 380 – 133 487	33 024
925	126 684 – 126 791	30 498	988	133 488 – 133 595	33 066
926	126 792 – 126 899	30 538	989	133 596 – 133 703	33 106
927	126 900 – 127 007	30 578	990	133 704 – 133 811	33 148
928	127 008 – 127 115	30 620	991	133 812 – 133 919	33 190
929	127 116 – 127 223	30 660	992	133 920 – 134 027	33 230
930	127 224 – 127 331	30 700	993	134 028 – 134 135	33 272
931	127 332 – 127 439	30 740	994	134 136 – 134 243	33 314
932	127 440 – 127 547	30 780	995	134 244 – 134 351	33 354
933	127 548 – 127 655	30 820	996	134 352 – 134 459	33 396
934	127 656 – 127 763	30 862	997	134 460 – 134 567	33 438
935	127 764 – 127 871	30 902	998	134 568 – 134 675	33 478
936	127 872 – 127 979	30 942	999	134 676 – 134 783	33 520
937	127 980 – 128 087	30 982	1 000	134 784 – 134 891	33 562
938	128 088 – 128 195	31 022	1 001	134 892 – 134 999	33 604
939	128 196 – 128 303	31 064	1 002	135 000 – 135 107	33 644
940	128 304 – 128 411	31 104	1 003	135 108 – 135 215	33 686
941	128 412 – 128 519	31 144	1 004	135 216 – 135 323	33 728
942	128 520 – 128 627	31 184	1 005	135 324 – 135 431	33 768
943	128 628 – 128 735	31 226	1 006	135 432 – 135 539	33 810
944	128 736 – 128 843	31 266	1 007	135 540 – 135 647	33 852
945	128 844 – 128 951	31 306	1 008	135 648 – 135 755	33 894

noch Anlage 4a (zu § 52 Abs.22d)

noch Einkommensteuer – Splittingtabelle 2000/2001

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer
1 009	135 756 – 135 863	33 936	1 072	142 560 – 142 667	36 584
1 010	135 864 – 135 971	33 976	1 073	142 668 – 142 775	36 628
1 011	135 972 – 136 079	34 018	1 074	142 776 – 142 883	36 670
1 012	136 080 – 136 187	34 060	1 075	142 884 – 142 991	36 712
1 013	136 188 – 136 295	34 102	1 076	142 992 – 143 099	36 756
1 014	136 296 – 136 403	34 144	1 077	143 100 – 143 207	36 798
1 015	136 404 – 136 511	34 184	1 078	143 208 – 143 315	36 840
1 016	136 512 – 136 619	34 226	1 079	143 316 – 143 423	36 884
1 017	136 620 – 136 727	34 268	1 080	143 424 – 143 531	36 926
1 018	136 728 – 136 835	34 310	1 081	143 532 – 143 639	36 968
1 019	136 836 – 136 943	34 352	1 082	143 640 – 143 747	37 012
1 020	136 944 – 137 051	34 394	1 083	143 748 – 143 855	37 054
1 021	137 052 – 137 159	34 436	1 084	143 856 – 143 963	37 096
1 022	137 160 – 137 267	34 476	1 085	143 964 – 144 071	37 140
1 023	137 268 – 137 375	34 518	1 086	144 072 – 144 179	37 182
1 024	137 376 – 137 483	34 560	1 087	144 180 – 144 287	37 226
1 025	137 484 – 137 591	34 602	1 088	144 288 – 144 395	37 268
1 026	137 592 – 137 699	34 644	1 089	144 396 – 144 503	37 310
1 027	137 700 – 137 807	34 686	1 090	144 504 – 144 611	37 354
1 028	137 808 – 137 915	34 728	1 091	144 612 – 144 719	37 396
1 029	137 916 – 138 023	34 770	1 092	144 720 – 144 827	37 440
1 030	138 024 – 138 131	34 812	1 093	144 828 – 144 935	37 482
1 031	138 132 – 138 239	34 854	1 094	144 936 – 145 043	37 524
1 032	138 240 – 138 347	34 896	1 095	145 044 – 145 151	37 568
1 033	138 348 – 138 455	34 938	1 096	145 152 – 145 259	37 610
1 034	138 456 – 138 563	34 980	1 097	145 260 – 145 367	37 654
1 035	138 564 – 138 671	35 022	1 098	145 368 – 145 475	37 696
1 036	138 672 – 138 779	35 064	1 099	145 476 – 145 583	37 740
1 037	138 780 – 138 887	35 106	1 100	145 584 – 145 691	37 782
1 038	138 888 – 138 995	35 148	1 101	145 692 – 145 799	37 826
1 039	138 996 – 139 103	35 190	1 102	145 800 – 145 907	37 868
1 040	139 104 – 139 211	35 232	1 103	145 908 – 146 015	37 912
1 041	139 212 – 139 319	35 274	1 104	146 016 – 146 123	37 954
1 042	139 320 – 139 427	35 316	1 105	146 124 – 146 231	37 998
1 043	139 428 – 139 535	35 358	1 106	146 232 – 146 339	38 040
1 044	139 536 – 139 643	35 400	1 107	146 340 – 146 447	38 084
1 045	139 644 – 139 751	35 442	1 108	146 448 – 146 555	38 126
1 046	139 752 – 139 859	35 484	1 109	146 556 – 146 663	38 170
1 047	139 860 – 139 967	35 526	1 110	146 664 – 146 771	38 214
1 048	139 968 – 140 075	35 568	1 111	146 772 – 146 879	38 256
1 049	140 076 – 140 183	35 610	1 112	146 880 – 146 987	38 300
1 050	140 184 – 140 291	35 652	1 113	146 988 – 147 095	38 342
1 051	140 292 – 140 399	35 694	1 114	147 096 – 147 203	38 386
1 052	140 400 – 140 507	35 738	1 115	147 204 – 147 311	38 430
1 053	140 508 – 140 615	35 780	1 116	147 312 – 147 419	38 472
1 054	140 616 – 140 723	35 822	1 117	147 420 – 147 527	38 516
1 055	140 724 – 140 831	35 864	1 118	147 528 – 147 635	38 558
1 056	140 832 – 140 939	35 906	1 119	147 636 – 147 743	38 602
1 057	140 940 – 141 047	35 948	1 120	147 744 – 147 851	38 646
1 058	141 048 – 141 155	35 990	1 121	147 852 – 147 959	38 688
1 059	141 156 – 141 263	36 034	1 122	147 960 – 148 067	38 732
1 060	141 264 – 141 371	36 076	1 123	148 068 – 148 175	38 776
1 061	141 372 – 141 479	36 118	1 124	148 176 – 148 283	38 818
1 062	141 480 – 141 587	36 160	1 125	148 284 – 148 391	38 862
1 063	141 588 – 141 695	36 202	1 126	148 392 – 148 499	38 906
1 064	141 696 – 141 803	36 246	1 127	148 500 – 148 607	38 948
1 065	141 804 – 141 911	36 288	1 128	148 608 – 148 715	38 992
1 066	141 912 – 142 019	36 330	1 129	148 716 – 148 823	39 036
1 067	142 020 – 142 127	36 372	1 130	148 824 – 148 931	39 080
1 068	142 128 – 142 235	36 414	1 131	148 932 – 149 039	39 122
1 069	142 236 – 142 343	36 458	1 132	149 040 – 149 147	39 166
1 070	142 344 – 142 451	36 500	1 133	149 148 – 149 255	39 210
1 071	142 452 – 142 559	36 542	1 134	149 256 – 149 363	39 254

noch Anlage 4a (zu § 52 Abs.22d)

noch Einkommensteuer – Splittingtabelle 2000/2001

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
1 135	149 364 – 149 471	39 296	1 198	156 168 – 156 275	42 070
1 136	149 472 – 149 579	39 340	1 199	156 276 – 156 383	42 114
1 137	149 580 – 149 687	39 384	1 200	156 384 – 156 491	42 160
1 138	149 688 – 149 795	39 428	1 201	156 492 – 156 599	42 204
1 139	149 796 – 149 903	39 472	1 202	156 600 – 156 707	42 248
1 140	149 904 – 150 011	39 514	1 203	156 708 – 156 815	42 294
1 141	150 012 – 150 119	39 558	1 204	156 816 – 156 923	42 338
1 142	150 120 – 150 227	39 602	1 205	156 924 – 157 031	42 382
1 143	150 228 – 150 335	39 646	1 206	157 032 – 157 139	42 428
1 144	150 336 – 150 443	39 690	1 207	157 140 – 157 247	42 472
1 145	150 444 – 150 551	39 732	1 208	157 248 – 157 355	42 516
1 146	150 552 – 150 659	39 776	1 209	157 356 – 157 463	42 562
1 147	150 660 – 150 767	39 820	1 210	157 464 – 157 571	42 606
1 148	150 768 – 150 875	39 864	1 211	157 572 – 157 679	42 650
1 149	150 876 – 150 983	39 908	1 212	157 680 – 157 787	42 696
1 150	150 984 – 151 091	39 952	1 213	157 788 – 157 895	42 740
1 151	151 092 – 151 199	39 996	1 214	157 896 – 158 003	42 784
1 152	151 200 – 151 307	40 040	1 215	158 004 – 158 111	42 830
1 153	151 308 – 151 415	40 082	1 216	158 112 – 158 219	42 874
1 154	151 416 – 151 523	40 126	1 217	158 220 – 158 327	42 920
1 155	151 524 – 151 631	40 170	1 218	158 328 – 158 435	42 964
1 156	151 632 – 151 739	40 214	1 219	158 436 – 158 543	43 008
1 157	151 740 – 151 847	40 258	1 220	158 544 – 158 651	43 054
1 158	151 848 – 151 955	40 302	1 221	158 652 – 158 759	43 098
1 159	151 956 – 152 063	40 346	1 222	158 760 – 158 867	43 144
1 160	152 064 – 152 171	40 390	1 223	158 868 – 158 975	43 188
1 161	152 172 – 152 279	40 434	1 224	158 976 – 159 083	43 234
1 162	152 280 – 152 387	40 478	1 225	159 084 – 159 191	43 278
1 163	152 388 – 152 495	40 522	1 226	159 192 – 159 299	43 324
1 164	152 496 – 152 603	40 566	1 227	159 300 – 159 407	43 368
1 165	152 604 – 152 711	40 610	1 228	159 408 – 159 515	43 414
1 166	152 712 – 152 819	40 654	1 229	159 516 – 159 623	43 458
1 167	152 820 – 152 927	40 698	1 230	159 624 – 159 731	43 504
1 168	152 928 – 153 035	40 742	1 231	159 732 – 159 839	43 548
1 169	153 036 – 153 143	40 786	1 232	159 840 – 159 947	43 594
1 170	153 144 – 153 251	40 830	1 233	159 948 – 160 055	43 638
1 171	153 252 – 153 359	40 874	1 234	160 056 – 160 163	43 684
1 172	153 360 – 153 467	40 918	1 235	160 164 – 160 271	43 728
1 173	153 468 – 153 575	40 962	1 236	160 272 – 160 379	43 774
1 174	153 576 – 153 683	41 006	1 237	160 380 – 160 487	43 818
1 175	153 684 – 153 791	41 050	1 238	160 488 – 160 595	43 864
1 176	153 792 – 153 899	41 094	1 239	160 596 – 160 703	43 908
1 177	153 900 – 154 007	41 138	1 240	160 704 – 160 811	43 954
1 178	154 008 – 154 115	41 184	1 241	160 812 – 160 919	44 000
1 179	154 116 – 154 223	41 228	1 242	160 920 – 161 027	44 044
1 180	154 224 – 154 331	41 272	1 243	161 028 – 161 135	44 090
1 181	154 332 – 154 439	41 316	1 244	161 136 – 161 243	44 134
1 182	154 440 – 154 547	41 360	1 245	161 244 – 161 351	44 180
1 183	154 548 – 154 655	41 404	1 246	161 352 – 161 459	44 226
1 184	154 656 – 154 763	41 448	1 247	161 460 – 161 567	44 270
1 185	154 764 – 154 871	41 494	1 248	161 568 – 161 675	44 316
1 186	154 872 – 154 979	41 538	1 249	161 676 – 161 783	44 362
1 187	154 980 – 155 087	41 582	1 250	161 784 – 161 891	44 406
1 188	155 088 – 155 195	41 626	1 251	161 892 – 161 999	44 452
1 189	155 196 – 155 303	41 670	1 252	162 000 – 162 107	44 498
1 190	155 304 – 155 411	41 714	1 253	162 108 – 162 215	44 542
1 191	155 412 – 155 519	41 760	1 254	162 216 – 162 323	44 588
1 192	155 520 – 155 627	41 804	1 255	162 324 – 162 431	44 634
1 193	155 628 – 155 735	41 848	1 256	162 432 – 162 539	44 678
1 194	155 736 – 155 843	41 892	1 257	162 540 – 162 647	44 724
1 195	155 844 – 155 951	41 936	1 258	162 648 – 162 755	44 770
1 196	155 952 – 156 059	41 982	1 259	162 756 – 162 863	44 816
1 197	156 060 – 156 167	42 026	1 260	162 864 – 162 971	44 860

noch Anlage 4a (zu § 52 Abs.22d)

noch Einkommensteuer – Splittingtabelle 2000/2001

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
1 261	162 972 – 163 079	44 906	1 324	169 776 – 169 883	47 804
1 262	163 080 – 163 187	44 952	1 325	169 884 – 169 991	47 850
1 263	163 188 – 163 295	44 998	1 326	169 992 – 170 099	47 896
1 264	163 296 – 163 403	45 042	1 327	170 100 – 170 207	47 944
1 265	163 404 – 163 511	45 088	1 328	170 208 – 170 315	47 990
1 266	163 512 – 163 619	45 134	1 329	170 316 – 170 423	48 036
1 267	163 620 – 163 727	45 180	1 330	170 424 – 170 531	48 082
1 268	163 728 – 163 835	45 224	1 331	170 532 – 170 639	48 130
1 269	163 836 – 163 943	45 270	1 332	170 640 – 170 747	48 176
1 270	163 944 – 164 051	45 316	1 333	170 748 – 170 855	48 222
1 271	164 052 – 164 159	45 362	1 334	170 856 – 170 963	48 270
1 272	164 160 – 164 267	45 408	1 335	170 964 – 171 071	48 316
1 273	164 268 – 164 375	45 454	1 336	171 072 – 171 179	48 362
1 274	164 376 – 164 483	45 498	1 337	171 180 – 171 287	48 410
1 275	164 484 – 164 591	45 544	1 338	171 288 – 171 395	48 456
1 276	164 592 – 164 699	45 590	1 339	171 396 – 171 503	48 502
1 277	164 700 – 164 807	45 636	1 340	171 504 – 171 611	48 550
1 278	164 808 – 164 915	45 682	1 341	171 612 – 171 719	48 596
1 279	164 916 – 165 023	45 728	1 342	171 720 – 171 827	48 642
1 280	165 024 – 165 131	45 774	1 343	171 828 – 171 935	48 690
1 281	165 132 – 165 239	45 820	1 344	171 936 – 172 043	48 736
1 282	165 240 – 165 347	45 866	1 345	172 044 – 172 151	48 784
1 283	165 348 – 165 455	45 910	1 346	172 152 – 172 259	48 830
1 284	165 456 – 165 563	45 956	1 347	172 260 – 172 367	48 876
1 285	165 564 – 165 671	46 002	1 348	172 368 – 172 475	48 924
1 286	165 672 – 165 779	46 048	1 349	172 476 – 172 583	48 970
1 287	165 780 – 165 887	46 094	1 350	172 584 – 172 691	49 018
1 288	165 888 – 165 995	46 140	1 351	172 692 – 172 799	49 064
1 289	165 996 – 166 103	46 186	1 352	172 800 – 172 907	49 112
1 290	166 104 – 166 211	46 232	1 353	172 908 – 173 015	49 158
1 291	166 212 – 166 319	46 278	1 354	173 016 – 173 123	49 206
1 292	166 320 – 166 427	46 324	1 355	173 124 – 173 231	49 252
1 293	166 428 – 166 535	46 370	1 356	173 232 – 173 339	49 300
1 294	166 536 – 166 643	46 416	1 357	173 340 – 173 447	49 346
1 295	166 644 – 166 751	46 462	1 358	173 448 – 173 555	49 394
1 296	166 752 – 166 859	46 508	1 359	173 556 – 173 663	49 440
1 297	166 860 – 166 967	46 554	1 360	173 664 – 173 771	49 488
1 298	166 968 – 167 075	46 600	1 361	173 772 – 173 879	49 534
1 299	167 076 – 167 183	46 646	1 362	173 880 – 173 987	49 582
1 300	167 184 – 167 291	46 692	1 363	173 988 – 174 095	49 628
1 301	167 292 – 167 399	46 738	1 364	174 096 – 174 203	49 676
1 302	167 400 – 167 507	46 784	1 365	174 204 – 174 311	49 722
1 303	167 508 – 167 615	46 830	1 366	174 312 – 174 419	49 770
1 304	167 616 – 167 723	46 878	1 367	174 420 – 174 527	49 816
1 305	167 724 – 167 831	46 924	1 368	174 528 – 174 635	49 864
1 306	167 832 – 167 939	46 970	1 369	174 636 – 174 743	49 912
1 307	167 940 – 168 047	47 016	1 370	174 744 – 174 851	49 958
1 308	168 048 – 168 155	47 062	1 371	174 852 – 174 959	50 006
1 309	168 156 – 168 263	47 108	1 372	174 960 – 175 067	50 052
1 310	168 264 – 168 371	47 154	1 373	175 068 – 175 175	50 100
1 311	168 372 – 168 479	47 200	1 374	175 176 – 175 283	50 148
1 312	168 480 – 168 587	47 246	1 375	175 284 – 175 391	50 194
1 313	168 588 – 168 695	47 294	1 376	175 392 – 175 499	50 242
1 314	168 696 – 168 803	47 340	1 377	175 500 – 175 607	50 290
1 315	168 804 – 168 911	47 386	1 378	175 608 – 175 715	50 336
1 316	168 912 – 169 019	47 432	1 379	175 716 – 175 823	50 384
1 317	169 020 – 169 127	47 478	1 380	175 824 – 175 931	50 432
1 318	169 128 – 169 235	47 524	1 381	175 932 – 176 039	50 478
1 319	169 236 – 169 343	47 572	1 382	176 040 – 176 147	50 526
1 320	169 344 – 169 451	47 618	1 383	176 148 – 176 255	50 574
1 321	169 452 – 169 559	47 664	1 384	176 256 – 176 363	50 620
1 322	169 560 – 169 667	47 710	1 385	176 364 – 176 471	50 668
1 323	169 668 – 169 775	47 758	1 386	176 472 – 176 579	50 716

noch Anlage 4a (zu § 52 Abs.22d)

noch Einkommensteuer – Splittingtabelle 2000/2001

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
1 387	176 580 – 176 687	50 762	1 450	183 384 – 183 491	53 784
1 388	176 688 – 176 795	50 810	1 451	183 492 – 183 599	53 832
1 389	176 796 – 176 903	50 858	1 452	183 600 – 183 707	53 882
1 390	176 904 – 177 011	50 906	1 453	183 708 – 183 815	53 930
1 391	177 012 – 177 119	50 952	1 454	183 816 – 183 923	53 978
1 392	177 120 – 177 227	51 000	1 455	183 924 – 184 031	54 026
1 393	177 228 – 177 335	51 048	1 456	184 032 – 184 139	54 076
1 394	177 336 – 177 443	51 096	1 457	184 140 – 184 247	54 124
1 395	177 444 – 177 551	51 144	1 458	184 248 – 184 355	54 172
1 396	177 552 – 177 659	51 190	1 459	184 356 – 184 463	54 222
1 397	177 660 – 177 767	51 238	1 460	184 464 – 184 571	54 270
1 398	177 768 – 177 875	51 286	1 461	184 572 – 184 679	54 318
1 399	177 876 – 177 983	51 334	1 462	184 680 – 184 787	54 366
1 400	177 984 – 178 091	51 382	1 463	184 788 – 184 895	54 416
1 401	178 092 – 178 199	51 430	1 464	184 896 – 185 003	54 464
1 402	178 200 – 178 307	51 476	1 465	185 004 – 185 111	54 512
1 403	178 308 – 178 415	51 524	1 466	185 112 – 185 219	54 562
1 404	178 416 – 178 523	51 572	1 467	185 220 – 185 327	54 610
1 405	178 524 – 178 631	51 620	1 468	185 328 – 185 435	54 658
1 406	178 632 – 178 739	51 668	1 469	185 436 – 185 543	54 708
1 407	178 740 – 178 847	51 716	1 470	185 544 – 185 651	54 756
1 408	178 848 – 178 955	51 764	1 471	185 652 – 185 759	54 806
1 409	178 956 – 179 063	51 812	1 472	185 760 – 185 867	54 854
1 410	179 064 – 179 171	51 858	1 473	185 868 – 185 975	54 902
1 411	179 172 – 179 279	51 906	1 474	185 976 – 186 083	54 952
1 412	179 280 – 179 387	51 954	1 475	186 084 – 186 191	55 000
1 413	179 388 – 179 495	52 002	1 476	186 192 – 186 299	55 050
1 414	179 496 – 179 603	52 050	1 477	186 300 – 186 407	55 098
1 415	179 604 – 179 711	52 098	1 478	186 408 – 186 515	55 148
1 416	179 712 – 179 819	52 146	1 479	186 516 – 186 623	55 196
1 417	179 820 – 179 927	52 194	1 480	186 624 – 186 731	55 244
1 418	179 928 – 180 035	52 242	1 481	186 732 – 186 839	55 294
1 419	180 036 – 180 143	52 290	1 482	186 840 – 186 947	55 342
1 420	180 144 – 180 251	52 338	1 483	186 948 – 187 055	55 392
1 421	180 252 – 180 359	52 386	1 484	187 056 – 187 163	55 440
1 422	180 360 – 180 467	52 434	1 485	187 164 – 187 271	55 490
1 423	180 468 – 180 575	52 482	1 486	187 272 – 187 379	55 538
1 424	180 576 – 180 683	52 530	1 487	187 380 – 187 487	55 588
1 425	180 684 – 180 791	52 578	1 488	187 488 – 187 595	55 636
1 426	180 792 – 180 899	52 626	1 489	187 596 – 187 703	55 686
1 427	180 900 – 181 007	52 674	1 490	187 704 – 187 811	55 734
1 428	181 008 – 181 115	52 722	1 491	187 812 – 187 919	55 784
1 429	181 116 – 181 223	52 770	1 492	187 920 – 188 027	55 832
1 430	181 224 – 181 331	52 818	1 493	188 028 – 188 135	55 882
1 431	181 332 – 181 439	52 866	1 494	188 136 – 188 243	55 932
1 432	181 440 – 181 547	52 914	1 495	188 244 – 188 351	55 980
1 433	181 548 – 181 655	52 962	1 496	188 352 – 188 459	56 030
1 434	181 656 – 181 763	53 012	1 497	188 460 – 188 567	56 078
1 435	181 764 – 181 871	53 060	1 498	188 568 – 188 675	56 128
1 436	181 872 – 181 979	53 108	1 499	188 676 – 188 783	56 178
1 437	181 980 – 182 087	53 156	1 500	188 784 – 188 891	56 226
1 438	182 088 – 182 195	53 204	1 501	188 892 – 188 999	56 276
1 439	182 196 – 182 303	53 252	1 502	189 000 – 189 107	56 324
1 440	182 304 – 182 411	53 300	1 503	189 108 – 189 215	56 374
1 441	182 412 – 182 519	53 348	1 504	189 216 – 189 323	56 424
1 442	182 520 – 182 627	53 398	1 505	189 324 – 189 431	56 472
1 443	182 628 – 182 735	53 446	1 506	189 432 – 189 539	56 522
1 444	182 736 – 182 843	53 494	1 507	189 540 – 189 647	56 572
1 445	182 844 – 182 951	53 542	1 508	189 648 – 189 755	56 620
1 446	182 952 – 183 059	53 590	1 509	189 756 – 189 863	56 670
1 447	183 060 – 183 167	53 640	1 510	189 864 – 189 971	56 720
1 448	183 168 – 183 275	53 688	1 511	189 972 – 190 079	56 768
1 449	183 276 – 183 383	53 736	1 512	190 080 – 190 187	56 818

noch Anlage 4a (zu § 52 Abs.22d)

noch Einkommensteuer – Splittingtabelle 2000/2001

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer
1 513	190 188 – 190 295	56 868	1 576	196 992 – 197 099	60 012
1 514	190 296 – 190 403	56 918	1 577	197 100 – 197 207	60 064
1 515	190 404 – 190 511	56 966	1 578	197 208 – 197 315	60 114
1 516	190 512 – 190 619	57 016	1 579	197 316 – 197 423	60 164
1 517	190 620 – 190 727	57 066	1 580	197 424 – 197 531	60 214
1 518	190 728 – 190 835	57 114	1 581	197 532 – 197 639	60 266
1 519	190 836 – 190 943	57 164	1 582	197 640 – 197 747	60 316
1 520	190 944 – 191 051	57 214	1 583	197 748 – 197 855	60 366
1 521	191 052 – 191 159	57 264	1 584	197 856 – 197 963	60 416
1 522	191 160 – 191 267	57 314	1 585	197 964 – 198 071	60 468
1 523	191 268 – 191 375	57 362	1 586	198 072 – 198 179	60 518
1 524	191 376 – 191 483	57 412	1 587	198 180 – 198 287	60 568
1 525	191 484 – 191 591	57 462	1 588	198 288 – 198 395	60 618
1 526	191 592 – 191 699	57 512	1 589	198 396 – 198 503	60 670
1 527	191 700 – 191 807	57 562	1 590	198 504 – 198 611	60 720
1 528	191 808 – 191 915	57 610	1 591	198 612 – 198 719	60 770
1 529	191 916 – 192 023	57 660	1 592	198 720 – 198 827	60 822
1 530	192 024 – 192 131	57 710	1 593	198 828 – 198 935	60 872
1 531	192 132 – 192 239	57 760	1 594	198 936 – 199 043	60 922
1 532	192 240 – 192 347	57 810	1 595	199 044 – 199 151	60 974
1 533	192 348 – 192 455	57 860	1 596	199 152 – 199 259	61 024
1 534	192 456 – 192 563	57 910	1 597	199 260 – 199 367	61 074
1 535	192 564 – 192 671	57 958	1 598	199 368 – 199 475	61 126
1 536	192 672 – 192 779	58 008	1 599	199 476 – 199 583	61 176
1 537	192 780 – 192 887	58 058	1 600	199 584 – 199 691	61 228
1 538	192 888 – 192 995	58 108	1 601	199 692 – 199 799	61 278
1 539	192 996 – 193 103	58 158	1 602	199 800 – 199 907	61 328
1 540	193 104 – 193 211	58 208	1 603	199 908 – 200 015	61 380
1 541	193 212 – 193 319	58 258	1 604	200 016 – 200 123	61 430
1 542	193 320 – 193 427	58 308	1 605	200 124 – 200 231	61 482
1 543	193 428 – 193 535	58 358	1 606	200 232 – 200 339	61 532
1 544	193 536 – 193 643	58 408	1 607	200 340 – 200 447	61 584
1 545	193 644 – 193 751	58 458	1 608	200 448 – 200 555	61 634
1 546	193 752 – 193 859	58 508	1 609	200 556 – 200 663	61 684
1 547	193 860 – 193 967	58 558	1 610	200 664 – 200 771	61 736
1 548	193 968 – 194 075	58 608	1 611	200 772 – 200 879	61 786
1 549	194 076 – 194 183	58 658	1 612	200 880 – 200 987	61 838
1 550	194 184 – 194 291	58 708	1 613	200 988 – 201 095	61 888
1 551	194 292 – 194 399	58 758	1 614	201 096 – 201 203	61 940
1 552	194 400 – 194 507	58 808	1 615	201 204 – 201 311	61 990
1 553	194 508 – 194 615	58 858	1 616	201 312 – 201 419	62 042
1 554	194 616 – 194 723	58 908	1 617	201 420 – 201 527	62 092
1 555	194 724 – 194 831	58 958	1 618	201 528 – 201 635	62 144
1 556	194 832 – 194 939	59 008	1 619	201 636 – 201 743	62 196
1 557	194 940 – 195 047	59 058	1 620	201 744 – 201 851	62 246
1 558	195 048 – 195 155	59 108	1 621	201 852 – 201 959	62 298
1 559	195 156 – 195 263	59 158	1 622	201 960 – 202 067	62 348
1 560	195 264 – 195 371	59 208	1 623	202 068 – 202 175	62 400
1 561	195 372 – 195 479	59 258	1 624	202 176 – 202 283	62 450
1 562	195 480 – 195 587	59 308	1 625	202 284 – 202 391	62 502
1 563	195 588 – 195 695	59 358	1 626	202 392 – 202 499	62 552
1 564	195 696 – 195 803	59 408	1 627	202 500 – 202 607	62 604
1 565	195 804 – 195 911	59 460	1 628	202 608 – 202 715	62 656
1 566	195 912 – 196 019	59 510	1 629	202 716 – 202 823	62 706
1 567	196 020 – 196 127	59 560	1 630	202 824 – 202 931	62 758
1 568	196 128 – 196 235	59 610	1 631	202 932 – 203 039	62 810
1 569	196 236 – 196 343	59 660	1 632	203 040 – 203 147	62 860
1 570	196 344 – 196 451	59 710	1 633	203 148 – 203 255	62 912
1 571	196 452 – 196 559	59 760	1 634	203 256 – 203 363	62 964
1 572	196 560 – 196 667	59 812	1 635	203 364 – 203 471	63 014
1 573	196 668 – 196 775	59 862	1 636	203 472 – 203 579	63 066
1 574	196 776 – 196 883	59 912	1 637	203 580 – 203 687	63 118
1 575	196 884 – 196 991	59 962	1 638	203 688 – 203 795	63 168

noch Anlage 4a (zu § 52 Abs.22d)

noch Einkommensteuer – Splittingtabelle 2000/2001

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
1 639	203 796 – 203 903	63 220	1 702	210 600 – 210 707	66 488
1 640	203 904 – 204 011	63 272	1 703	210 708 – 210 815	66 542
1 641	204 012 – 204 119	63 322	1 704	210 816 – 210 923	66 594
1 642	204 120 – 204 227	63 374	1 705	210 924 – 211 031	66 646
1 643	204 228 – 204 335	63 426	1 706	211 032 – 211 139	66 698
1 644	204 336 – 204 443	63 478	1 707	211 140 – 211 247	66 750
1 645	204 444 – 204 551	63 528	1 708	211 248 – 211 355	66 804
1 646	204 552 – 204 659	63 580	1 709	211 356 – 211 463	66 856
1 647	204 660 – 204 767	63 632	1 710	211 464 – 211 571	66 908
1 648	204 768 – 204 875	63 684	1 711	211 572 – 211 679	66 960
1 649	204 876 – 204 983	63 734	1 712	211 680 – 211 787	67 014
1 650	204 984 – 205 091	63 786	1 713	211 788 – 211 895	67 066
1 651	205 092 – 205 199	63 838	1 714	211 896 – 212 003	67 118
1 652	205 200 – 205 307	63 890	1 715	212 004 – 212 111	67 172
1 653	205 308 – 205 415	63 940	1 716	212 112 – 212 219	67 224
1 654	205 416 – 205 523	63 992	1 717	212 220 – 212 327	67 276
1 655	205 524 – 205 631	64 044	1 718	212 328 – 212 435	67 328
1 656	205 632 – 205 739	64 096	1 719	212 436 – 212 543	67 382
1 657	205 740 – 205 847	64 148	1 720	212 544 – 212 651	67 434
1 658	205 848 – 205 955	64 200	1 721	212 652 – 212 759	67 486
1 659	205 956 – 206 063	64 250	1 722	212 760 – 212 867	67 540
1 660	206 064 – 206 171	64 302	1 723	212 868 – 212 975	67 592
1 661	206 172 – 206 279	64 354	1 724	212 976 – 213 083	67 644
1 662	206 280 – 206 387	64 406	1 725	213 084 – 213 191	67 698
1 663	206 388 – 206 495	64 458	1 726	213 192 – 213 299	67 750
1 664	206 496 – 206 603	64 510	1 727	213 300 – 213 407	67 804
1 665	206 604 – 206 711	64 562	1 728	213 408 – 213 515	67 856
1 666	206 712 – 206 819	64 614	1 729	213 516 – 213 623	67 908
1 667	206 820 – 206 927	64 666	1 730	213 624 – 213 731	67 962
1 668	206 928 – 207 035	64 716	1 731	213 732 – 213 839	68 014
1 669	207 036 – 207 143	64 768	1 732	213 840 – 213 947	68 068
1 670	207 144 – 207 251	64 820	1 733	213 948 – 214 055	68 120
1 671	207 252 – 207 359	64 872	1 734	214 056 – 214 163	68 174
1 672	207 360 – 207 467	64 924	1 735	214 164 – 214 271	68 226
1 673	207 468 – 207 575	64 976	1 736	214 272 – 214 379	68 278
1 674	207 576 – 207 683	65 028	1 737	214 380 – 214 487	68 332
1 675	207 684 – 207 791	65 080	1 738	214 488 – 214 595	68 384
1 676	207 792 – 207 899	65 132	1 739	214 596 – 214 703	68 438
1 677	207 900 – 208 007	65 184	1 740	214 704 – 214 811	68 490
1 678	208 008 – 208 115	65 236	1 741	214 812 – 214 919	68 544
1 679	208 116 – 208 223	65 288	1 742	214 920 – 215 027	68 596
1 680	208 224 – 208 331	65 340	1 743	215 028 – 215 135	68 650
1 681	208 332 – 208 439	65 392	1 744	215 136 – 215 243	68 702
1 682	208 440 – 208 547	65 444	1 745	215 244 – 215 351	68 756
1 683	208 548 – 208 655	65 496	1 746	215 352 – 215 459	68 808
1 684	208 656 – 208 763	65 548	1 747	215 460 – 215 567	68 862
1 685	208 764 – 208 871	65 600	1 748	215 568 – 215 675	68 914
1 686	208 872 – 208 979	65 652	1 749	215 676 – 215 783	68 968
1 687	208 980 – 209 087	65 704	1 750	215 784 – 215 891	69 022
1 688	209 088 – 209 195	65 758	1 751	215 892 – 215 999	69 074
1 689	209 196 – 209 303	65 810	1 752	216 000 – 216 107	69 128
1 690	209 304 – 209 411	65 862	1 753	216 108 – 216 215	69 180
1 691	209 412 – 209 519	65 914	1 754	216 216 – 216 323	69 234
1 692	209 520 – 209 627	65 966	1 755	216 324 – 216 431	69 286
1 693	209 628 – 209 735	66 018	1 756	216 432 – 216 539	69 340
1 694	209 736 – 209 843	66 070	1 757	216 540 – 216 647	69 394
1 695	209 844 – 209 951	66 122	1 758	216 648 – 216 755	69 446
1 696	209 952 – 210 059	66 174	1 759	216 756 – 216 863	69 500
1 697	210 060 – 210 167	66 228	1 760	216 864 – 216 971	69 554
1 698	210 168 – 210 275	66 280	1 761	216 972 – 217 079	69 606
1 699	210 276 – 210 383	66 332	1 762	217 080 – 217 187	69 660
1 700	210 384 – 210 491	66 384	1 763	217 188 – 217 295	69 714
1 701	210 492 – 210 599	66 436	1 764	217 296 – 217 403	69 766

noch Anlage 4a (zu § 52 Abs.22d)

noch Einkommensteuer – Splittingtabelle 2000/2001

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
1 765	217 404 – 217 511	69 820	1 828	224 208 – 224 315	73 212
1 766	217 512 – 217 619	69 874	1 829	224 316 – 224 423	73 266
1 767	217 620 – 217 727	69 926	1 830	224 424 – 224 531	73 322
1 768	217 728 – 217 835	69 980	1 831	224 532 – 224 639	73 376
1 769	217 836 – 217 943	70 034	1 832	224 640 – 224 747	73 430
1 770	217 944 – 218 051	70 086	1 833	224 748 – 224 855	73 484
1 771	218 052 – 218 159	70 140	1 834	224 856 – 224 963	73 538
1 772	218 160 – 218 267	70 194	1 835	224 964 – 225 071	73 594
1 773	218 268 – 218 375	70 248	1 836	225 072 – 225 179	73 648
1 774	218 376 – 218 483	70 300	1 837	225 180 – 225 287	73 702
1 775	218 484 – 218 591	70 354	1 838	225 288 – 225 395	73 756
1 776	218 592 – 218 699	70 408	1 839	225 396 – 225 503	73 812
1 777	218 700 – 218 807	70 462	1 840	225 504 – 225 611	73 866
1 778	218 808 – 218 915	70 514	1 841	225 612 – 225 719	73 920
1 779	218 916 – 219 023	70 568	1 842	225 720 – 225 827	73 974
1 780	219 024 – 219 131	70 622	1 843	225 828 – 225 935	74 030
1 781	219 132 – 219 239	70 676	1 844	225 936 – 226 043	74 084
1 782	219 240 – 219 347	70 730	1 845	226 044 – 226 151	74 138
1 783	219 348 – 219 455	70 782	1 846	226 152 – 226 259	74 194
1 784	219 456 – 219 563	70 836	1 847	226 260 – 226 367	74 248
1 785	219 564 – 219 671	70 890	1 848	226 368 – 226 475	74 302
1 786	219 672 – 219 779	70 944	1 849	226 476 – 226 583	74 358
1 787	219 780 – 219 887	70 998	1 850	226 584 – 226 691	74 412
1 788	219 888 – 219 995	71 052	1 851	226 692 – 226 799	74 466
1 789	219 996 – 220 103	71 104	1 852	226 800 – 226 907	74 522
1 790	220 104 – 220 211	71 158	1 853	226 908 – 227 015	74 576
1 791	220 212 – 220 319	71 212	1 854	227 016 – 227 123	74 630
1 792	220 320 – 220 427	71 266	1 855	227 124 – 227 231	74 686
1 793	220 428 – 220 535	71 320	1 856	227 232 – 227 339	74 740
1 794	220 536 – 220 643	71 374	1 857	227 340 – 227 447	74 796
1 795	220 644 – 220 751	71 428	1 858	227 448 – 227 555	74 850
1 796	220 752 – 220 859	71 482	1 859	227 556 – 227 663	74 904
1 797	220 860 – 220 967	71 536	1 860	227 664 – 227 771	74 960
1 798	220 968 – 221 075	71 590	1 861	227 772 – 227 879	75 014
1 799	221 076 – 221 183	71 644	1 862	227 880 – 227 987	75 070
1 800	221 184 – 221 291	71 698	1 863	227 988 – 228 095	75 124
1 801	221 292 – 221 399	71 750	1 864	228 096 – 228 203	75 180
1 802	221 400 – 221 507	71 804	1 865	228 204 – 228 311	75 234
1 803	221 508 – 221 615	71 858	1 866	228 312 – 228 419	75 290
1 804	221 616 – 221 723	71 912	1 867	228 420 – 228 527	75 344
1 805	221 724 – 221 831	71 966	1 868	228 528 – 228 635	75 398
1 806	221 832 – 221 939	72 020	1 869	228 636 – 228 743	75 454
1 807	221 940 – 222 047	72 074	1 870	228 744 – 228 851	75 508
1 808	222 048 – 222 155	72 128	1 871	228 852 – 228 959	75 564
1 809	222 156 – 222 263	72 182	1 872	228 960 – 229 067	75 618
1 810	222 264 – 222 371	72 236	1 873	229 068 – 229 175	75 674
1 811	222 372 – 222 479	72 290	1 874	229 176 – 229 283	75 728
1 812	222 480 – 222 587	72 346	1 875	229 284 – 229 391	75 784
1 813	222 588 – 222 695	72 400			
1 814	222 696 – 222 803	72 454			
1 815	222 804 – 222 911	72 508			
1 816	222 912 – 223 019	72 562			
1 817	223 020 – 223 127	72 616			
1 818	223 128 – 223 235	72 670			
1 819	223 236 – 223 343	72 724			
1 820	223 344 – 223 451	72 778			
1 821	223 452 – 223 559	72 832			
1 822	223 560 – 223 667	72 886			
1 823	223 668 – 223 775	72 942			
1 824	223 776 – 223 883	72 996			
1 825	223 884 – 223 991	73 050			
1 826	223 992 – 224 099	73 104			
1 827	224 100 – 224 207	73 158			

56. Anlage 5 wird wie folgt gefaßt:

Anlage 5 (zu § 52 Abs.22c)

Einkommensteuer – Grundtabelle 2002

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer
1	0	– 14 093	0	64	17 442	– 17 495	721
2	14 094	– 14 147	10	65	17 496	– 17 549	734
3	14 148	– 14 201	21	66	17 550	– 17 603	746
4	14 202	– 14 255	32	67	17 604	– 17 657	758
5	14 256	– 14 309	43	68	17 658	– 17 711	770
6	14 310	– 14 363	54	69	17 712	– 17 765	783
7	14 364	– 14 417	64	70	17 766	– 17 819	795
8	14 418	– 14 471	75	71	17 820	– 17 873	807
9	14 472	– 14 525	86	72	17 874	– 17 927	819
10	14 526	– 14 579	97	73	17 928	– 17 981	832
11	14 580	– 14 633	108	74	17 982	– 18 035	844
12	14 634	– 14 687	119	75	18 036	– 18 089	857
13	14 688	– 14 741	130	76	18 090	– 18 143	869
14	14 742	– 14 795	141	77	18 144	– 18 197	881
15	14 796	– 14 849	152	78	18 198	– 18 251	894
16	14 850	– 14 903	163	79	18 252	– 18 305	906
17	14 904	– 14 957	174	80	18 306	– 18 359	919
18	14 958	– 15 011	185	81	18 360	– 18 413	931
19	15 012	– 15 065	197	82	18 414	– 18 467	944
20	15 066	– 15 119	208	83	18 468	– 18 521	956
21	15 120	– 15 173	219	84	18 522	– 18 575	969
22	15 174	– 15 227	230	85	18 576	– 18 629	981
23	15 228	– 15 281	241	86	18 630	– 18 683	994
24	15 282	– 15 335	253	87	18 684	– 18 737	1 006
25	15 336	– 15 389	264	88	18 738	– 18 791	1 019
26	15 390	– 15 443	275	89	18 792	– 18 845	1 031
27	15 444	– 15 497	287	90	18 846	– 18 899	1 044
28	15 498	– 15 551	298	91	18 900	– 18 953	1 056
29	15 552	– 15 605	309	92	18 954	– 19 007	1 069
30	15 606	– 15 659	321	93	19 008	– 19 061	1 081
31	15 660	– 15 713	332	94	19 062	– 19 115	1 094
32	15 714	– 15 767	343	95	19 116	– 19 169	1 107
33	15 768	– 15 821	355	96	19 170	– 19 223	1 119
34	15 822	– 15 875	366	97	19 224	– 19 277	1 132
35	15 876	– 15 929	378	98	19 278	– 19 331	1 144
36	15 930	– 15 983	389	99	19 332	– 19 385	1 157
37	15 984	– 16 037	401	100	19 386	– 19 439	1 170
38	16 038	– 16 091	413	101	19 440	– 19 493	1 182
39	16 092	– 16 145	424	102	19 494	– 19 547	1 195
40	16 146	– 16 199	436	103	19 548	– 19 601	1 208
41	16 200	– 16 253	447	104	19 602	– 19 655	1 220
42	16 254	– 16 307	459	105	19 656	– 19 709	1 233
43	16 308	– 16 361	471	106	19 710	– 19 763	1 246
44	16 362	– 16 415	482	107	19 764	– 19 817	1 258
45	16 416	– 16 469	494	108	19 818	– 19 871	1 271
46	16 470	– 16 523	506	109	19 872	– 19 925	1 284
47	16 524	– 16 577	518	110	19 926	– 19 979	1 296
48	16 578	– 16 631	530	111	19 980	– 20 033	1 309
49	16 632	– 16 685	541	112	20 034	– 20 087	1 322
50	16 686	– 16 739	553	113	20 088	– 20 141	1 334
51	16 740	– 16 793	565	114	20 142	– 20 195	1 347
52	16 794	– 16 847	577	115	20 196	– 20 249	1 360
53	16 848	– 16 901	589	116	20 250	– 20 303	1 373
54	16 902	– 16 955	601	117	20 304	– 20 357	1 385
55	16 956	– 17 009	613	118	20 358	– 20 411	1 398
56	17 010	– 17 063	625	119	20 412	– 20 465	1 411
57	17 064	– 17 117	637	120	20 466	– 20 519	1 424
58	17 118	– 17 171	649	121	20 520	– 20 573	1 437
59	17 172	– 17 225	661	122	20 574	– 20 627	1 449
60	17 226	– 17 279	673	123	20 628	– 20 681	1 462
61	17 280	– 17 333	685	124	20 682	– 20 735	1 475
62	17 334	– 17 387	697	125	20 736	– 20 789	1 488
63	17 388	– 17 441	709	126	20 790	– 20 843	1 501

noch Anlage 5 (zu § 52 Abs.22c)

noch Einkommensteuer – Grundtabelle 2002

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
127	20 844 – 20 897	1 514	190	24 246 – 24 299	2 340
128	20 898 – 20 951	1 526	191	24 300 – 24 353	2 353
129	20 952 – 21 005	1 539	192	24 354 – 24 407	2 367
130	21 006 – 21 059	1 552	193	24 408 – 24 461	2 380
131	21 060 – 21 113	1 565	194	24 462 – 24 515	2 393
132	21 114 – 21 167	1 578	195	24 516 – 24 569	2 407
133	21 168 – 21 221	1 591	196	24 570 – 24 623	2 420
134	21 222 – 21 275	1 604	197	24 624 – 24 677	2 434
135	21 276 – 21 329	1 617	198	24 678 – 24 731	2 447
136	21 330 – 21 383	1 630	199	24 732 – 24 785	2 460
137	21 384 – 21 437	1 643	200	24 786 – 24 839	2 474
138	21 438 – 21 491	1 655	201	24 840 – 24 893	2 487
139	21 492 – 21 545	1 668	202	24 894 – 24 947	2 501
140	21 546 – 21 599	1 681	203	24 948 – 25 001	2 514
141	21 600 – 21 653	1 694	204	25 002 – 25 055	2 528
142	21 654 – 21 707	1 707	205	25 056 – 25 109	2 541
143	21 708 – 21 761	1 720	206	25 110 – 25 163	2 555
144	21 762 – 21 815	1 733	207	25 164 – 25 217	2 568
145	21 816 – 21 869	1 746	208	25 218 – 25 271	2 582
146	21 870 – 21 923	1 759	209	25 272 – 25 325	2 595
147	21 924 – 21 977	1 772	210	25 326 – 25 379	2 609
148	21 978 – 22 031	1 785	211	25 380 – 25 433	2 622
149	22 032 – 22 085	1 798	212	25 434 – 25 487	2 636
150	22 086 – 22 139	1 811	213	25 488 – 25 541	2 650
151	22 140 – 22 193	1 824	214	25 542 – 25 595	2 663
152	22 194 – 22 247	1 837	215	25 596 – 25 649	2 677
153	22 248 – 22 301	1 851	216	25 650 – 25 703	2 690
154	22 302 – 22 355	1 864	217	25 704 – 25 757	2 704
155	22 356 – 22 409	1 877	218	25 758 – 25 811	2 718
156	22 410 – 22 463	1 890	219	25 812 – 25 865	2 731
157	22 464 – 22 517	1 903	220	25 866 – 25 919	2 745
158	22 518 – 22 571	1 916	221	25 920 – 25 973	2 758
159	22 572 – 22 625	1 929	222	25 974 – 26 027	2 772
160	22 626 – 22 679	1 942	223	26 028 – 26 081	2 786
161	22 680 – 22 733	1 955	224	26 082 – 26 135	2 799
162	22 734 – 22 787	1 968	225	26 136 – 26 189	2 813
163	22 788 – 22 841	1 982	226	26 190 – 26 243	2 827
164	22 842 – 22 895	1 995	227	26 244 – 26 297	2 840
165	22 896 – 22 949	2 008	228	26 298 – 26 351	2 854
166	22 950 – 23 003	2 021	229	26 352 – 26 405	2 868
167	23 004 – 23 057	2 034	230	26 406 – 26 459	2 881
168	23 058 – 23 111	2 047	231	26 460 – 26 513	2 895
169	23 112 – 23 165	2 061	232	26 514 – 26 567	2 909
170	23 166 – 23 219	2 074	233	26 568 – 26 621	2 923
171	23 220 – 23 273	2 087	234	26 622 – 26 675	2 936
172	23 274 – 23 327	2 100	235	26 676 – 26 729	2 950
173	23 328 – 23 381	2 114	236	26 730 – 26 783	2 964
174	23 382 – 23 435	2 127	237	26 784 – 26 837	2 978
175	23 436 – 23 489	2 140	238	26 838 – 26 891	2 991
176	23 490 – 23 543	2 153	239	26 892 – 26 945	3 005
177	23 544 – 23 597	2 167	240	26 946 – 26 999	3 019
178	23 598 – 23 651	2 180	241	27 000 – 27 053	3 033
179	23 652 – 23 705	2 193	242	27 054 – 27 107	3 047
180	23 706 – 23 759	2 206	243	27 108 – 27 161	3 060
181	23 760 – 23 813	2 220	244	27 162 – 27 215	3 074
182	23 814 – 23 867	2 233	245	27 216 – 27 269	3 088
183	23 868 – 23 921	2 246	246	27 270 – 27 323	3 102
184	23 922 – 23 975	2 260	247	27 324 – 27 377	3 116
185	23 976 – 24 029	2 273	248	27 378 – 27 431	3 130
186	24 030 – 24 083	2 286	249	27 432 – 27 485	3 143
187	24 084 – 24 137	2 300	250	27 486 – 27 539	3 157
188	24 138 – 24 191	2 313	251	27 540 – 27 593	3 171
189	24 192 – 24 245	2 326	252	27 594 – 27 647	3 185

noch Anlage 5 (zu § 52 Abs.22c)

noch Einkommensteuer – Grundtabelle 2002

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer
253	27 648	– 27 701	3 199	316	31 050	– 31 103	4 091
254	27 702	– 27 755	3 213	317	31 104	– 31 157	4 105
255	27 756	– 27 809	3 227	318	31 158	– 31 211	4 120
256	27 810	– 27 863	3 241	319	31 212	– 31 265	4 134
257	27 864	– 27 917	3 255	320	31 266	– 31 319	4 149
258	27 918	– 27 971	3 269	321	31 320	– 31 373	4 163
259	27 972	– 28 025	3 282	322	31 374	– 31 427	4 178
260	28 026	– 28 079	3 296	323	31 428	– 31 481	4 192
261	28 080	– 28 133	3 310	324	31 482	– 31 535	4 207
262	28 134	– 28 187	3 324	325	31 536	– 31 589	4 221
263	28 188	– 28 241	3 338	326	31 590	– 31 643	4 236
264	28 242	– 28 295	3 352	327	31 644	– 31 697	4 250
265	28 296	– 28 349	3 366	328	31 698	– 31 751	4 265
266	28 350	– 28 403	3 380	329	31 752	– 31 805	4 279
267	28 404	– 28 457	3 394	330	31 806	– 31 859	4 294
268	28 458	– 28 511	3 408	331	31 860	– 31 913	4 308
269	28 512	– 28 565	3 422	332	31 914	– 31 967	4 323
270	28 566	– 28 619	3 436	333	31 968	– 32 021	4 337
271	28 620	– 28 673	3 450	334	32 022	– 32 075	4 352
272	28 674	– 28 727	3 464	335	32 076	– 32 129	4 367
273	28 728	– 28 781	3 479	336	32 130	– 32 183	4 381
274	28 782	– 28 835	3 493	337	32 184	– 32 237	4 396
275	28 836	– 28 889	3 507	338	32 238	– 32 291	4 410
276	28 890	– 28 943	3 521	339	32 292	– 32 345	4 425
277	28 944	– 28 997	3 535	340	32 346	– 32 399	4 440
278	28 998	– 29 051	3 549	341	32 400	– 32 453	4 454
279	29 052	– 29 105	3 563	342	32 454	– 32 507	4 469
280	29 106	– 29 159	3 577	343	32 508	– 32 561	4 483
281	29 160	– 29 213	3 591	344	32 562	– 32 615	4 498
282	29 214	– 29 267	3 605	345	32 616	– 32 669	4 513
283	29 268	– 29 321	3 620	346	32 670	– 32 723	4 527
284	29 322	– 29 375	3 634	347	32 724	– 32 777	4 542
285	29 376	– 29 429	3 648	348	32 778	– 32 831	4 557
286	29 430	– 29 483	3 662	349	32 832	– 32 885	4 572
287	29 484	– 29 537	3 676	350	32 886	– 32 939	4 586
288	29 538	– 29 591	3 690	351	32 940	– 32 993	4 601
289	29 592	– 29 645	3 705	352	32 994	– 33 047	4 616
290	29 646	– 29 699	3 719	353	33 048	– 33 101	4 630
291	29 700	– 29 753	3 733	354	33 102	– 33 155	4 645
292	29 754	– 29 807	3 747	355	33 156	– 33 209	4 660
293	29 808	– 29 861	3 762	356	33 210	– 33 263	4 675
294	29 862	– 29 915	3 776	357	33 264	– 33 317	4 689
295	29 916	– 29 969	3 790	358	33 318	– 33 371	4 704
296	29 970	– 30 023	3 804	359	33 372	– 33 425	4 719
297	30 024	– 30 077	3 819	360	33 426	– 33 479	4 734
298	30 078	– 30 131	3 833	361	33 480	– 33 533	4 748
299	30 132	– 30 185	3 847	362	33 534	– 33 587	4 763
300	30 186	– 30 239	3 861	363	33 588	– 33 641	4 778
301	30 240	– 30 293	3 876	364	33 642	– 33 695	4 793
302	30 294	– 30 347	3 890	365	33 696	– 33 749	4 808
303	30 348	– 30 401	3 904	366	33 750	– 33 803	4 823
304	30 402	– 30 455	3 919	367	33 804	– 33 857	4 837
305	30 456	– 30 509	3 933	368	33 858	– 33 911	4 852
306	30 510	– 30 563	3 947	369	33 912	– 33 965	4 867
307	30 564	– 30 617	3 962	370	33 966	– 34 019	4 882
308	30 618	– 30 671	3 976	371	34 020	– 34 073	4 897
309	30 672	– 30 725	3 990	372	34 074	– 34 127	4 912
310	30 726	– 30 779	4 005	373	34 128	– 34 181	4 927
311	30 780	– 30 833	4 019	374	34 182	– 34 235	4 942
312	30 834	– 30 887	4 033	375	34 236	– 34 289	4 956
313	30 888	– 30 941	4 048	376	34 290	– 34 343	4 971
314	30 942	– 30 995	4 062	377	34 344	– 34 397	4 986
315	30 996	– 31 049	4 077	378	34 398	– 34 451	5 001

noch Anlage 5 (zu § 52 Abs.22c)

noch Einkommensteuer – Grundtabelle 2002

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer
379	34 452	– 34 505	5 016	442	37 854	– 37 907	5 974
380	34 506	– 34 559	5 031	443	37 908	– 37 961	5 990
381	34 560	– 34 613	5 046	444	37 962	– 38 015	6 005
382	34 614	– 34 667	5 061	445	38 016	– 38 069	6 021
383	34 668	– 34 721	5 076	446	38 070	– 38 123	6 036
384	34 722	– 34 775	5 091	447	38 124	– 38 177	6 052
385	34 776	– 34 829	5 106	448	38 178	– 38 231	6 067
386	34 830	– 34 883	5 121	449	38 232	– 38 285	6 083
387	34 884	– 34 937	5 136	450	38 286	– 38 339	6 098
388	34 938	– 34 991	5 151	451	38 340	– 38 393	6 114
389	34 992	– 35 045	5 166	452	38 394	– 38 447	6 129
390	35 046	– 35 099	5 181	453	38 448	– 38 501	6 145
391	35 100	– 35 153	5 196	454	38 502	– 38 555	6 161
392	35 154	– 35 207	5 211	455	38 556	– 38 609	6 176
393	35 208	– 35 261	5 226	456	38 610	– 38 663	6 192
394	35 262	– 35 315	5 241	457	38 664	– 38 717	6 207
395	35 316	– 35 369	5 256	458	38 718	– 38 771	6 223
396	35 370	– 35 423	5 271	459	38 772	– 38 825	6 238
397	35 424	– 35 477	5 287	460	38 826	– 38 879	6 254
398	35 478	– 35 531	5 302	461	38 880	– 38 933	6 270
399	35 532	– 35 585	5 317	462	38 934	– 38 987	6 285
400	35 586	– 35 639	5 332	463	38 988	– 39 041	6 301
401	35 640	– 35 693	5 347	464	39 042	– 39 095	6 317
402	35 694	– 35 747	5 362	465	39 096	– 39 149	6 332
403	35 748	– 35 801	5 377	466	39 150	– 39 203	6 348
404	35 802	– 35 855	5 392	467	39 204	– 39 257	6 364
405	35 856	– 35 909	5 408	468	39 258	– 39 311	6 379
406	35 910	– 35 963	5 423	469	39 312	– 39 365	6 395
407	35 964	– 36 017	5 438	470	39 366	– 39 419	6 411
408	36 018	– 36 071	5 453	471	39 420	– 39 473	6 426
409	36 072	– 36 125	5 468	472	39 474	– 39 527	6 442
410	36 126	– 36 179	5 483	473	39 528	– 39 581	6 458
411	36 180	– 36 233	5 499	474	39 582	– 39 635	6 474
412	36 234	– 36 287	5 514	475	39 636	– 39 689	6 489
413	36 288	– 36 341	5 529	476	39 690	– 39 743	6 505
414	36 342	– 36 395	5 544	477	39 744	– 39 797	6 521
415	36 396	– 36 449	5 560	478	39 798	– 39 851	6 537
416	36 450	– 36 503	5 575	479	39 852	– 39 905	6 552
417	36 504	– 36 557	5 590	480	39 906	– 39 959	6 568
418	36 558	– 36 611	5 605	481	39 960	– 40 013	6 584
419	36 612	– 36 665	5 621	482	40 014	– 40 067	6 600
420	36 666	– 36 719	5 636	483	40 068	– 40 121	6 616
421	36 720	– 36 773	5 651	484	40 122	– 40 175	6 631
422	36 774	– 36 827	5 667	485	40 176	– 40 229	6 647
423	36 828	– 36 881	5 682	486	40 230	– 40 283	6 663
424	36 882	– 36 935	5 697	487	40 284	– 40 337	6 679
425	36 936	– 36 989	5 712	488	40 338	– 40 391	6 695
426	36 990	– 37 043	5 728	489	40 392	– 40 445	6 711
427	37 044	– 37 097	5 743	490	40 446	– 40 499	6 726
428	37 098	– 37 151	5 759	491	40 500	– 40 553	6 742
429	37 152	– 37 205	5 774	492	40 554	– 40 607	6 758
430	37 206	– 37 259	5 789	493	40 608	– 40 661	6 774
431	37 260	– 37 313	5 805	494	40 662	– 40 715	6 790
432	37 314	– 37 367	5 820	495	40 716	– 40 769	6 806
433	37 368	– 37 421	5 835	496	40 770	– 40 823	6 822
434	37 422	– 37 475	5 851	497	40 824	– 40 877	6 838
435	37 476	– 37 529	5 866	498	40 878	– 40 931	6 854
436	37 530	– 37 583	5 882	499	40 932	– 40 985	6 870
437	37 584	– 37 637	5 897	500	40 986	– 41 039	6 885
438	37 638	– 37 691	5 912	501	41 040	– 41 093	6 901
439	37 692	– 37 745	5 928	502	41 094	– 41 147	6 917
440	37 746	– 37 799	5 943	503	41 148	– 41 201	6 933
441	37 800	– 37 853	5 959	504	41 202	– 41 255	6 949

noch Anlage 5 (zu § 52 Abs.22c)

noch Einkommensteuer – Grundtabelle 2002

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommen- steuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommen- steuer
505	41 256	– 41 309	6 965	568	44 658	– 44 711	7 989
506	41 310	– 41 363	6 981	569	44 712	– 44 765	8 006
507	41 364	– 41 417	6 997	570	44 766	– 44 819	8 022
508	41 418	– 41 471	7 013	571	44 820	– 44 873	8 039
509	41 472	– 41 525	7 029	572	44 874	– 44 927	8 056
510	41 526	– 41 579	7 045	573	44 928	– 44 981	8 072
511	41 580	– 41 633	7 061	574	44 982	– 45 035	8 089
512	41 634	– 41 687	7 078	575	45 036	– 45 089	8 105
513	41 688	– 41 741	7 094	576	45 090	– 45 143	8 122
514	41 742	– 41 795	7 110	577	45 144	– 45 197	8 138
515	41 796	– 41 849	7 126	578	45 198	– 45 251	8 155
516	41 850	– 41 903	7 142	579	45 252	– 45 305	8 172
517	41 904	– 41 957	7 158	580	45 306	– 45 359	8 188
518	41 958	– 42 011	7 174	581	45 360	– 45 413	8 205
519	42 012	– 42 065	7 190	582	45 414	– 45 467	8 221
520	42 066	– 42 119	7 206	583	45 468	– 45 521	8 238
521	42 120	– 42 173	7 222	584	45 522	– 45 575	8 255
522	42 174	– 42 227	7 238	585	45 576	– 45 629	8 271
523	42 228	– 42 281	7 255	586	45 630	– 45 683	8 288
524	42 282	– 42 335	7 271	587	45 684	– 45 737	8 305
525	42 336	– 42 389	7 287	588	45 738	– 45 791	8 321
526	42 390	– 42 443	7 303	589	45 792	– 45 845	8 338
527	42 444	– 42 497	7 319	590	45 846	– 45 899	8 355
528	42 498	– 42 551	7 335	591	45 900	– 45 953	8 372
529	42 552	– 42 605	7 352	592	45 954	– 46 007	8 388
530	42 606	– 42 659	7 368	593	46 008	– 46 061	8 405
531	42 660	– 42 713	7 384	594	46 062	– 46 115	8 422
532	42 714	– 42 767	7 400	595	46 116	– 46 169	8 438
533	42 768	– 42 821	7 416	596	46 170	– 46 223	8 455
534	42 822	– 42 875	7 433	597	46 224	– 46 277	8 472
535	42 876	– 42 929	7 449	598	46 278	– 46 331	8 489
536	42 930	– 42 983	7 465	599	46 332	– 46 385	8 505
537	42 984	– 43 037	7 481	600	46 386	– 46 439	8 522
538	43 038	– 43 091	7 498	601	46 440	– 46 493	8 539
539	43 092	– 43 145	7 514	602	46 494	– 46 547	8 556
540	43 146	– 43 199	7 530	603	46 548	– 46 601	8 573
541	43 200	– 43 253	7 547	604	46 602	– 46 655	8 589
542	43 254	– 43 307	7 563	605	46 656	– 46 709	8 606
543	43 308	– 43 361	7 579	606	46 710	– 46 763	8 623
544	43 362	– 43 415	7 595	607	46 764	– 46 817	8 640
545	43 416	– 43 469	7 612	608	46 818	– 46 871	8 657
546	43 470	– 43 523	7 628	609	46 872	– 46 925	8 674
547	43 524	– 43 577	7 644	610	46 926	– 46 979	8 690
548	43 578	– 43 631	7 661	611	46 980	– 47 033	8 707
549	43 632	– 43 685	7 677	612	47 034	– 47 087	8 724
550	43 686	– 43 739	7 693	613	47 088	– 47 141	8 741
551	43 740	– 43 793	7 710	614	47 142	– 47 195	8 758
552	43 794	– 43 847	7 726	615	47 196	– 47 249	8 775
553	43 848	– 43 901	7 743	616	47 250	– 47 303	8 792
554	43 902	– 43 955	7 759	617	47 304	– 47 357	8 809
555	43 956	– 44 009	7 775	618	47 358	– 47 411	8 826
556	44 010	– 44 063	7 792	619	47 412	– 47 465	8 843
557	44 064	– 44 117	7 808	620	47 466	– 47 519	8 860
558	44 118	– 44 171	7 825	621	47 520	– 47 573	8 876
559	44 172	– 44 225	7 841	622	47 574	– 47 627	8 893
560	44 226	– 44 279	7 858	623	47 628	– 47 681	8 910
561	44 280	– 44 333	7 874	624	47 682	– 47 735	8 927
562	44 334	– 44 387	7 890	625	47 736	– 47 789	8 944
563	44 388	– 44 441	7 907	626	47 790	– 47 843	8 961
564	44 442	– 44 495	7 923	627	47 844	– 47 897	8 978
565	44 496	– 44 549	7 940	628	47 898	– 47 951	8 995
566	44 550	– 44 603	7 956	629	47 952	– 48 005	9 012
567	44 604	– 44 657	7 973	630	48 006	– 48 059	9 029

noch Anlage 5 (zu § 52 Abs.22c)

noch Einkommensteuer – Grundtabelle 2002

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
631	48 060 – 48 113	9 046	694	51 462 – 51 515	10 137
632	48 114 – 48 167	9 064	695	51 516 – 51 569	10 154
633	48 168 – 48 221	9 081	696	51 570 – 51 623	10 172
634	48 222 – 48 275	9 098	697	51 624 – 51 677	10 189
635	48 276 – 48 329	9 115	698	51 678 – 51 731	10 207
636	48 330 – 48 383	9 132	699	51 732 – 51 785	10 224
637	48 384 – 48 437	9 149	700	51 786 – 51 839	10 242
638	48 438 – 48 491	9 166	701	51 840 – 51 893	10 260
639	48 492 – 48 545	9 183	702	51 894 – 51 947	10 277
640	48 546 – 48 599	9 200	703	51 948 – 52 001	10 295
641	48 600 – 48 653	9 217	704	52 002 – 52 055	10 313
642	48 654 – 48 707	9 234	705	52 056 – 52 109	10 330
643	48 708 – 48 761	9 252	706	52 110 – 52 163	10 348
644	48 762 – 48 815	9 269	707	52 164 – 52 217	10 366
645	48 816 – 48 869	9 286	708	52 218 – 52 271	10 383
646	48 870 – 48 923	9 303	709	52 272 – 52 325	10 401
647	48 924 – 48 977	9 320	710	52 326 – 52 379	10 419
648	48 978 – 49 031	9 337	711	52 380 – 52 433	10 436
649	49 032 – 49 085	9 355	712	52 434 – 52 487	10 454
650	49 086 – 49 139	9 372	713	52 488 – 52 541	10 472
651	49 140 – 49 193	9 389	714	52 542 – 52 595	10 489
652	49 194 – 49 247	9 406	715	52 596 – 52 649	10 507
653	49 248 – 49 301	9 423	716	52 650 – 52 703	10 525
654	49 302 – 49 355	9 441	717	52 704 – 52 757	10 543
655	49 356 – 49 409	9 458	718	52 758 – 52 811	10 560
656	49 410 – 49 463	9 475	719	52 812 – 52 865	10 578
657	49 464 – 49 517	9 492	720	52 866 – 52 919	10 596
658	49 518 – 49 571	9 510	721	52 920 – 52 973	10 614
659	49 572 – 49 625	9 527	722	52 974 – 53 027	10 632
660	49 626 – 49 679	9 544	723	53 028 – 53 081	10 649
661	49 680 – 49 733	9 561	724	53 082 – 53 135	10 667
662	49 734 – 49 787	9 579	725	53 136 – 53 189	10 685
663	49 788 – 49 841	9 596	726	53 190 – 53 243	10 703
664	49 842 – 49 895	9 613	727	53 244 – 53 297	10 721
665	49 896 – 49 949	9 631	728	53 298 – 53 351	10 738
666	49 950 – 50 003	9 648	729	53 352 – 53 405	10 756
667	50 004 – 50 057	9 665	730	53 406 – 53 459	10 774
668	50 058 – 50 111	9 683	731	53 460 – 53 513	10 792
669	50 112 – 50 165	9 700	732	53 514 – 53 567	10 810
670	50 166 – 50 219	9 717	733	53 568 – 53 621	10 828
671	50 220 – 50 273	9 735	734	53 622 – 53 675	10 846
672	50 274 – 50 327	9 752	735	53 676 – 53 729	10 864
673	50 328 – 50 381	9 770	736	53 730 – 53 783	10 882
674	50 382 – 50 435	9 787	737	53 784 – 53 837	10 899
675	50 436 – 50 489	9 804	738	53 838 – 53 891	10 917
676	50 490 – 50 543	9 822	739	53 892 – 53 945	10 935
677	50 544 – 50 597	9 839	740	53 946 – 53 999	10 953
678	50 598 – 50 651	9 857	741	54 000 – 54 053	10 971
679	50 652 – 50 705	9 874	742	54 054 – 54 107	10 989
680	50 706 – 50 759	9 891	743	54 108 – 54 161	11 007
681	50 760 – 50 813	9 909	744	54 162 – 54 215	11 025
682	50 814 – 50 867	9 926	745	54 216 – 54 269	11 043
683	50 868 – 50 921	9 944	746	54 270 – 54 323	11 061
684	50 922 – 50 975	9 961	747	54 324 – 54 377	11 079
685	50 976 – 51 029	9 979	748	54 378 – 54 431	11 097
686	51 030 – 51 083	9 996	749	54 432 – 54 485	11 115
687	51 084 – 51 137	10 014	750	54 486 – 54 539	11 133
688	51 138 – 51 191	10 031	751	54 540 – 54 593	11 151
689	51 192 – 51 245	10 049	752	54 594 – 54 647	11 169
690	51 246 – 51 299	10 066	753	54 648 – 54 701	11 187
691	51 300 – 51 353	10 084	754	54 702 – 54 755	11 205
692	51 354 – 51 407	10 101	755	54 756 – 54 809	11 223
693	51 408 – 51 461	10 119	756	54 810 – 54 863	11 241

noch Anlage 5 (zu § 52 Abs.22c)

noch Einkommensteuer – Grundtabelle 2002

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer
757	54 864	– 54 917	11 260	820	58 266	– 58 319	12 416
758	54 918	– 54 971	11 278	821	58 320	– 58 373	12 434
759	54 972	– 55 025	11 296	822	58 374	– 58 427	12 453
760	55 026	– 55 079	11 314	823	58 428	– 58 481	12 471
761	55 080	– 55 133	11 332	824	58 482	– 58 535	12 490
762	55 134	– 55 187	11 350	825	58 536	– 58 589	12 509
763	55 188	– 55 241	11 368	826	58 590	– 58 643	12 527
764	55 242	– 55 295	11 386	827	58 644	– 58 697	12 546
765	55 296	– 55 349	11 404	828	58 698	– 58 751	12 565
766	55 350	– 55 403	11 423	829	58 752	– 58 805	12 583
767	55 404	– 55 457	11 441	830	58 806	– 58 859	12 602
768	55 458	– 55 511	11 459	831	58 860	– 58 913	12 621
769	55 512	– 55 565	11 477	832	58 914	– 58 967	12 639
770	55 566	– 55 619	11 495	833	58 968	– 59 021	12 658
771	55 620	– 55 673	11 514	834	59 022	– 59 075	12 677
772	55 674	– 55 727	11 532	835	59 076	– 59 129	12 696
773	55 728	– 55 781	11 550	836	59 130	– 59 183	12 714
774	55 782	– 55 835	11 568	837	59 184	– 59 237	12 733
775	55 836	– 55 889	11 586	838	59 238	– 59 291	12 752
776	55 890	– 55 943	11 605	839	59 292	– 59 345	12 771
777	55 944	– 55 997	11 623	840	59 346	– 59 399	12 789
778	55 998	– 56 051	11 641	841	59 400	– 59 453	12 808
779	56 052	– 56 105	11 659	842	59 454	– 59 507	12 827
780	56 106	– 56 159	11 678	843	59 508	– 59 561	12 846
781	56 160	– 56 213	11 696	844	59 562	– 59 615	12 865
782	56 214	– 56 267	11 714	845	59 616	– 59 669	12 883
783	56 268	– 56 321	11 733	846	59 670	– 59 723	12 902
784	56 322	– 56 375	11 751	847	59 724	– 59 777	12 921
785	56 376	– 56 429	11 769	848	59 778	– 59 831	12 940
786	56 430	– 56 483	11 788	849	59 832	– 59 885	12 959
787	56 484	– 56 537	11 806	850	59 886	– 59 939	12 978
788	56 538	– 56 591	11 824	851	59 940	– 59 993	12 996
789	56 592	– 56 645	11 843	852	59 994	– 60 047	13 015
790	56 646	– 56 699	11 861	853	60 048	– 60 101	13 034
791	56 700	– 56 753	11 879	854	60 102	– 60 155	13 053
792	56 754	– 56 807	11 898	855	60 156	– 60 209	13 072
793	56 808	– 56 861	11 916	856	60 210	– 60 263	13 091
794	56 862	– 56 915	11 934	857	60 264	– 60 317	13 110
795	56 916	– 56 969	11 953	858	60 318	– 60 371	13 129
796	56 970	– 57 023	11 971	859	60 372	– 60 425	13 148
797	57 024	– 57 077	11 990	860	60 426	– 60 479	13 167
798	57 078	– 57 131	12 008	861	60 480	– 60 533	13 186
799	57 132	– 57 185	12 027	862	60 534	– 60 587	13 205
800	57 186	– 57 239	12 045	863	60 588	– 60 641	13 223
801	57 240	– 57 293	12 063	864	60 642	– 60 695	13 242
802	57 294	– 57 347	12 082	865	60 696	– 60 749	13 261
803	57 348	– 57 401	12 100	866	60 750	– 60 803	13 280
804	57 402	– 57 455	12 119	867	60 804	– 60 857	13 299
805	57 456	– 57 509	12 137	868	60 858	– 60 911	13 318
806	57 510	– 57 563	12 156	869	60 912	– 60 965	13 337
807	57 564	– 57 617	12 174	870	60 966	– 61 019	13 356
808	57 618	– 57 671	12 193	871	61 020	– 61 073	13 375
809	57 672	– 57 725	12 211	872	61 074	– 61 127	13 395
810	57 726	– 57 779	12 230	873	61 128	– 61 181	13 414
811	57 780	– 57 833	12 248	874	61 182	– 61 235	13 433
812	57 834	– 57 887	12 267	875	61 236	– 61 289	13 452
813	57 888	– 57 941	12 285	876	61 290	– 61 343	13 471
814	57 942	– 57 995	12 304	877	61 344	– 61 397	13 490
815	57 996	– 58 049	12 323	878	61 398	– 61 451	13 509
816	58 050	– 58 103	12 341	879	61 452	– 61 505	13 528
817	58 104	– 58 157	12 360	880	61 506	– 61 559	13 547
818	58 158	– 58 211	12 378	881	61 560	– 61 613	13 566
819	58 212	– 58 265	12 397	882	61 614	– 61 667	13 585

noch Anlage 5 (zu § 52 Abs.22c)

noch Einkommensteuer – Grundtabelle 2002

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
883	61 668 – 61 721	13 605	946	65 070 – 65 123	14 826
884	61 722 – 61 775	13 624	947	65 124 – 65 177	14 846
885	61 776 – 61 829	13 643	948	65 178 – 65 231	14 866
886	61 830 – 61 883	13 662	949	65 232 – 65 285	14 885
887	61 884 – 61 937	13 681	950	65 286 – 65 339	14 905
888	61 938 – 61 991	13 700	951	65 340 – 65 393	14 925
889	61 992 – 62 045	13 719	952	65 394 – 65 447	14 945
890	62 046 – 62 099	13 739	953	65 448 – 65 501	14 964
891	62 100 – 62 153	13 758	954	65 502 – 65 555	14 984
892	62 154 – 62 207	13 777	955	65 556 – 65 609	15 004
893	62 208 – 62 261	13 796	956	65 610 – 65 663	15 023
894	62 262 – 62 315	13 815	957	65 664 – 65 717	15 043
895	62 316 – 62 369	13 835	958	65 718 – 65 771	15 063
896	62 370 – 62 423	13 854	959	65 772 – 65 825	15 083
897	62 424 – 62 477	13 873	960	65 826 – 65 879	15 103
898	62 478 – 62 531	13 892	961	65 880 – 65 933	15 122
899	62 532 – 62 585	13 912	962	65 934 – 65 987	15 142
900	62 586 – 62 639	13 931	963	65 988 – 66 041	15 162
901	62 640 – 62 693	13 950	964	66 042 – 66 095	15 182
902	62 694 – 62 747	13 970	965	66 096 – 66 149	15 201
903	62 748 – 62 801	13 989	966	66 150 – 66 203	15 221
904	62 802 – 62 855	14 008	967	66 204 – 66 257	15 241
905	62 856 – 62 909	14 027	968	66 258 – 66 311	15 261
906	62 910 – 62 963	14 047	969	66 312 – 66 365	15 281
907	62 964 – 63 017	14 066	970	66 366 – 66 419	15 301
908	63 018 – 63 071	14 085	971	66 420 – 66 473	15 321
909	63 072 – 63 125	14 105	972	66 474 – 66 527	15 340
910	63 126 – 63 179	14 124	973	66 528 – 66 581	15 360
911	63 180 – 63 233	14 144	974	66 582 – 66 635	15 380
912	63 234 – 63 287	14 163	975	66 636 – 66 689	15 400
913	63 288 – 63 341	14 182	976	66 690 – 66 743	15 420
914	63 342 – 63 395	14 202	977	66 744 – 66 797	15 440
915	63 396 – 63 449	14 221	978	66 798 – 66 851	15 460
916	63 450 – 63 503	14 240	979	66 852 – 66 905	15 480
917	63 504 – 63 557	14 260	980	66 906 – 66 959	15 500
918	63 558 – 63 611	14 279	981	66 960 – 67 013	15 520
919	63 612 – 63 665	14 299	982	67 014 – 67 067	15 540
920	63 666 – 63 719	14 318	983	67 068 – 67 121	15 560
921	63 720 – 63 773	14 338	984	67 122 – 67 175	15 579
922	63 774 – 63 827	14 357	985	67 176 – 67 229	15 599
923	63 828 – 63 881	14 377	986	67 230 – 67 283	15 619
924	63 882 – 63 935	14 396	987	67 284 – 67 337	15 639
925	63 936 – 63 989	14 415	988	67 338 – 67 391	15 659
926	63 990 – 64 043	14 435	989	67 392 – 67 445	15 679
927	64 044 – 64 097	14 454	990	67 446 – 67 499	15 699
928	64 098 – 64 151	14 474	991	67 500 – 67 553	15 720
929	64 152 – 64 205	14 493	992	67 554 – 67 607	15 740
930	64 206 – 64 259	14 513	993	67 608 – 67 661	15 760
931	64 260 – 64 313	14 533	994	67 662 – 67 715	15 780
932	64 314 – 64 367	14 552	995	67 716 – 67 769	15 800
933	64 368 – 64 421	14 572	996	67 770 – 67 823	15 820
934	64 422 – 64 475	14 591	997	67 824 – 67 877	15 840
935	64 476 – 64 529	14 611	998	67 878 – 67 931	15 860
936	64 530 – 64 583	14 630	999	67 932 – 67 985	15 880
937	64 584 – 64 637	14 650	1 000	67 986 – 68 039	15 900
938	64 638 – 64 691	14 669	1 001	68 040 – 68 093	15 920
939	64 692 – 64 745	14 689	1 002	68 094 – 68 147	15 940
940	64 746 – 64 799	14 709	1 003	68 148 – 68 201	15 960
941	64 800 – 64 853	14 728	1 004	68 202 – 68 255	15 981
942	64 854 – 64 907	14 748	1 005	68 256 – 68 309	16 001
943	64 908 – 64 961	14 768	1 006	68 310 – 68 363	16 021
944	64 962 – 65 015	14 787	1 007	68 364 – 68 417	16 041
945	65 016 – 65 069	14 807	1 008	68 418 – 68 471	16 061

noch Anlage 5 (zu § 52 Abs.22c)

noch Einkommensteuer – Grundtabelle 2002

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommen- steuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommen- steuer
1 009	68 472	– 68 525	16 081	1 072	71 874	– 71 927	17 369
1 010	68 526	– 68 579	16 102	1 073	71 928	– 71 981	17 390
1 011	68 580	– 68 633	16 122	1 074	71 982	– 72 035	17 411
1 012	68 634	– 68 687	16 142	1 075	72 036	– 72 089	17 432
1 013	68 688	– 68 741	16 162	1 076	72 090	– 72 143	17 452
1 014	68 742	– 68 795	16 182	1 077	72 144	– 72 197	17 473
1 015	68 796	– 68 849	16 203	1 078	72 198	– 72 251	17 494
1 016	68 850	– 68 903	16 223	1 079	72 252	– 72 305	17 514
1 017	68 904	– 68 957	16 243	1 080	72 306	– 72 359	17 535
1 018	68 958	– 69 011	16 263	1 081	72 360	– 72 413	17 556
1 019	69 012	– 69 065	16 284	1 082	72 414	– 72 467	17 577
1 020	69 066	– 69 119	16 304	1 083	72 468	– 72 521	17 598
1 021	69 120	– 69 173	16 324	1 084	72 522	– 72 575	17 618
1 022	69 174	– 69 227	16 344	1 085	72 576	– 72 629	17 639
1 023	69 228	– 69 281	16 365	1 086	72 630	– 72 683	17 660
1 024	69 282	– 69 335	16 385	1 087	72 684	– 72 737	17 681
1 025	69 336	– 69 389	16 405	1 088	72 738	– 72 791	17 702
1 026	69 390	– 69 443	16 426	1 089	72 792	– 72 845	17 723
1 027	69 444	– 69 497	16 446	1 090	72 846	– 72 899	17 743
1 028	69 498	– 69 551	16 466	1 091	72 900	– 72 953	17 764
1 029	69 552	– 69 605	16 487	1 092	72 954	– 73 007	17 785
1 030	69 606	– 69 659	16 507	1 093	73 008	– 73 061	17 806
1 031	69 660	– 69 713	16 527	1 094	73 062	– 73 115	17 827
1 032	69 714	– 69 767	16 548	1 095	73 116	– 73 169	17 848
1 033	69 768	– 69 821	16 568	1 096	73 170	– 73 223	17 869
1 034	69 822	– 69 875	16 589	1 097	73 224	– 73 277	17 890
1 035	69 876	– 69 929	16 609	1 098	73 278	– 73 331	17 910
1 036	69 930	– 69 983	16 629	1 099	73 332	– 73 385	17 931
1 037	69 984	– 70 037	16 650	1 100	73 386	– 73 439	17 952
1 038	70 038	– 70 091	16 670	1 101	73 440	– 73 493	17 973
1 039	70 092	– 70 145	16 691	1 102	73 494	– 73 547	17 994
1 040	70 146	– 70 199	16 711	1 103	73 548	– 73 601	18 015
1 041	70 200	– 70 253	16 731	1 104	73 602	– 73 655	18 036
1 042	70 254	– 70 307	16 752	1 105	73 656	– 73 709	18 057
1 043	70 308	– 70 361	16 772	1 106	73 710	– 73 763	18 078
1 044	70 362	– 70 415	16 793	1 107	73 764	– 73 817	18 099
1 045	70 416	– 70 469	16 813	1 108	73 818	– 73 871	18 120
1 046	70 470	– 70 523	16 834	1 109	73 872	– 73 925	18 141
1 047	70 524	– 70 577	16 854	1 110	73 926	– 73 979	18 162
1 048	70 578	– 70 631	16 875	1 111	73 980	– 74 033	18 183
1 049	70 632	– 70 685	16 895	1 112	74 034	– 74 087	18 204
1 050	70 686	– 70 739	16 916	1 113	74 088	– 74 141	18 225
1 051	70 740	– 70 793	16 936	1 114	74 142	– 74 195	18 246
1 052	70 794	– 70 847	16 957	1 115	74 196	– 74 249	18 267
1 053	70 848	– 70 901	16 977	1 116	74 250	– 74 303	18 288
1 054	70 902	– 70 955	16 998	1 117	74 304	– 74 357	18 309
1 055	70 956	– 71 009	17 019	1 118	74 358	– 74 411	18 331
1 056	71 010	– 71 063	17 039	1 119	74 412	– 74 465	18 352
1 057	71 064	– 71 117	17 060	1 120	74 466	– 74 519	18 373
1 058	71 118	– 71 171	17 080	1 121	74 520	– 74 573	18 394
1 059	71 172	– 71 225	17 101	1 122	74 574	– 74 627	18 415
1 060	71 226	– 71 279	17 121	1 123	74 628	– 74 681	18 436
1 061	71 280	– 71 333	17 142	1 124	74 682	– 74 735	18 457
1 062	71 334	– 71 387	17 163	1 125	74 736	– 74 789	18 478
1 063	71 388	– 71 441	17 183	1 126	74 790	– 74 843	18 500
1 064	71 442	– 71 495	17 204	1 127	74 844	– 74 897	18 521
1 065	71 496	– 71 549	17 225	1 128	74 898	– 74 951	18 542
1 066	71 550	– 71 603	17 245	1 129	74 952	– 75 005	18 563
1 067	71 604	– 71 657	17 266	1 130	75 006	– 75 059	18 584
1 068	71 658	– 71 711	17 287	1 131	75 060	– 75 113	18 605
1 069	71 712	– 71 765	17 307	1 132	75 114	– 75 167	18 627
1 070	71 766	– 71 819	17 328	1 133	75 168	– 75 221	18 648
1 071	71 820	– 71 873	17 349	1 134	75 222	– 75 275	18 669

noch Anlage 5 (zu § 52 Abs.22c)

noch Einkommensteuer – Grundtabelle 2002

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer
1 135	75 276 – 75 329	18 690	1 198	78 678 – 78 731	20 044
1 136	75 330 – 75 383	18 711	1 199	78 732 – 78 785	20 066
1 137	75 384 – 75 437	18 733	1 200	78 786 – 78 839	20 088
1 138	75 438 – 75 491	18 754	1 201	78 840 – 78 893	20 109
1 139	75 492 – 75 545	18 775	1 202	78 894 – 78 947	20 131
1 140	75 546 – 75 599	18 797	1 203	78 948 – 79 001	20 153
1 141	75 600 – 75 653	18 818	1 204	79 002 – 79 055	20 175
1 142	75 654 – 75 707	18 839	1 205	79 056 – 79 109	20 197
1 143	75 708 – 75 761	18 860	1 206	79 110 – 79 163	20 218
1 144	75 762 – 75 815	18 882	1 207	79 164 – 79 217	20 240
1 145	75 816 – 75 869	18 903	1 208	79 218 – 79 271	20 262
1 146	75 870 – 75 923	18 924	1 209	79 272 – 79 325	20 284
1 147	75 924 – 75 977	18 946	1 210	79 326 – 79 379	20 306
1 148	75 978 – 76 031	18 967	1 211	79 380 – 79 433	20 328
1 149	76 032 – 76 085	18 988	1 212	79 434 – 79 487	20 350
1 150	76 086 – 76 139	19 010	1 213	79 488 – 79 541	20 371
1 151	76 140 – 76 193	19 031	1 214	79 542 – 79 595	20 393
1 152	76 194 – 76 247	19 052	1 215	79 596 – 79 649	20 415
1 153	76 248 – 76 301	19 074	1 216	79 650 – 79 703	20 437
1 154	76 302 – 76 355	19 095	1 217	79 704 – 79 757	20 459
1 155	76 356 – 76 409	19 116	1 218	79 758 – 79 811	20 481
1 156	76 410 – 76 463	19 138	1 219	79 812 – 79 865	20 503
1 157	76 464 – 76 517	19 159	1 220	79 866 – 79 919	20 525
1 158	76 518 – 76 571	19 181	1 221	79 920 – 79 973	20 547
1 159	76 572 – 76 625	19 202	1 222	79 974 – 80 027	20 569
1 160	76 626 – 76 679	19 224	1 223	80 028 – 80 081	20 591
1 161	76 680 – 76 733	19 245	1 224	80 082 – 80 135	20 613
1 162	76 734 – 76 787	19 266	1 225	80 136 – 80 189	20 634
1 163	76 788 – 76 841	19 288	1 226	80 190 – 80 243	20 656
1 164	76 842 – 76 895	19 309	1 227	80 244 – 80 297	20 678
1 165	76 896 – 76 949	19 331	1 228	80 298 – 80 351	20 700
1 166	76 950 – 77 003	19 352	1 229	80 352 – 80 405	20 722
1 167	77 004 – 77 057	19 374	1 230	80 406 – 80 459	20 744
1 168	77 058 – 77 111	19 395	1 231	80 460 – 80 513	20 767
1 169	77 112 – 77 165	19 417	1 232	80 514 – 80 567	20 789
1 170	77 166 – 77 219	19 438	1 233	80 568 – 80 621	20 811
1 171	77 220 – 77 273	19 460	1 234	80 622 – 80 675	20 833
1 172	77 274 – 77 327	19 481	1 235	80 676 – 80 729	20 855
1 173	77 328 – 77 381	19 503	1 236	80 730 – 80 783	20 877
1 174	77 382 – 77 435	19 525	1 237	80 784 – 80 837	20 899
1 175	77 436 – 77 489	19 546	1 238	80 838 – 80 891	20 921
1 176	77 490 – 77 543	19 568	1 239	80 892 – 80 945	20 943
1 177	77 544 – 77 597	19 589	1 240	80 946 – 80 999	20 965
1 178	77 598 – 77 651	19 611	1 241	81 000 – 81 053	20 987
1 179	77 652 – 77 705	19 632	1 242	81 054 – 81 107	21 009
1 180	77 706 – 77 759	19 654	1 243	81 108 – 81 161	21 031
1 181	77 760 – 77 813	19 676	1 244	81 162 – 81 215	21 054
1 182	77 814 – 77 867	19 697	1 245	81 216 – 81 269	21 076
1 183	77 868 – 77 921	19 719	1 246	81 270 – 81 323	21 098
1 184	77 922 – 77 975	19 740	1 247	81 324 – 81 377	21 120
1 185	77 976 – 78 029	19 762	1 248	81 378 – 81 431	21 142
1 186	78 030 – 78 083	19 784	1 249	81 432 – 81 485	21 164
1 187	78 084 – 78 137	19 805	1 250	81 486 – 81 539	21 187
1 188	78 138 – 78 191	19 827	1 251	81 540 – 81 593	21 209
1 189	78 192 – 78 245	19 849	1 252	81 594 – 81 647	21 231
1 190	78 246 – 78 299	19 870	1 253	81 648 – 81 701	21 253
1 191	78 300 – 78 353	19 892	1 254	81 702 – 81 755	21 275
1 192	78 354 – 78 407	19 914	1 255	81 756 – 81 809	21 298
1 193	78 408 – 78 461	19 936	1 256	81 810 – 81 863	21 320
1 194	78 462 – 78 515	19 957	1 257	81 864 – 81 917	21 342
1 195	78 516 – 78 569	19 979	1 258	81 918 – 81 971	21 364
1 196	78 570 – 78 623	20 001	1 259	81 972 – 82 025	21 387
1 197	78 624 – 78 677	20 022	1 260	82 026 – 82 079	21 409

noch Anlage 5 (zu § 52 Abs.22c)

noch Einkommensteuer – Grundtabelle 2002

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer
1 261	82 080 – 82 133	21 431	1 324	85 482 – 85 535	22 851
1 262	82 134 – 82 187	21 453	1 325	85 536 – 85 589	22 874
1 263	82 188 – 82 241	21 476	1 326	85 590 – 85 643	22 897
1 264	82 242 – 82 295	21 498	1 327	85 644 – 85 697	22 919
1 265	82 296 – 82 349	21 520	1 328	85 698 – 85 751	22 942
1 266	82 350 – 82 403	21 543	1 329	85 752 – 85 805	22 965
1 267	82 404 – 82 457	21 565	1 330	85 806 – 85 859	22 988
1 268	82 458 – 82 511	21 587	1 331	85 860 – 85 913	23 011
1 269	82 512 – 82 565	21 610	1 332	85 914 – 85 967	23 034
1 270	82 566 – 82 619	21 632	1 333	85 968 – 86 021	23 056
1 271	82 620 – 82 673	21 654	1 334	86 022 – 86 075	23 079
1 272	82 674 – 82 727	21 677	1 335	86 076 – 86 129	23 102
1 273	82 728 – 82 781	21 699	1 336	86 130 – 86 183	23 125
1 274	82 782 – 82 835	21 721	1 337	86 184 – 86 237	23 148
1 275	82 836 – 82 889	21 744	1 338	86 238 – 86 291	23 171
1 276	82 890 – 82 943	21 766	1 339	86 292 – 86 345	23 194
1 277	82 944 – 82 997	21 789	1 340	86 346 – 86 399	23 217
1 278	82 998 – 83 051	21 811	1 341	86 400 – 86 453	23 240
1 279	83 052 – 83 105	21 833	1 342	86 454 – 86 507	23 263
1 280	83 106 – 83 159	21 856	1 343	86 508 – 86 561	23 286
1 281	83 160 – 83 213	21 878	1 344	86 562 – 86 615	23 309
1 282	83 214 – 83 267	21 901	1 345	86 616 – 86 669	23 332
1 283	83 268 – 83 321	21 923	1 346	86 670 – 86 723	23 354
1 284	83 322 – 83 375	21 946	1 347	86 724 – 86 777	23 377
1 285	83 376 – 83 429	21 968	1 348	86 778 – 86 831	23 400
1 286	83 430 – 83 483	21 991	1 349	86 832 – 86 885	23 423
1 287	83 484 – 83 537	22 013	1 350	86 886 – 86 939	23 446
1 288	83 538 – 83 591	22 036	1 351	86 940 – 86 993	23 470
1 289	83 592 – 83 645	22 058	1 352	86 994 – 87 047	23 493
1 290	83 646 – 83 699	22 081	1 353	87 048 – 87 101	23 516
1 291	83 700 – 83 753	22 103	1 354	87 102 – 87 155	23 539
1 292	83 754 – 83 807	22 126	1 355	87 156 – 87 209	23 562
1 293	83 808 – 83 861	22 148	1 356	87 210 – 87 263	23 585
1 294	83 862 – 83 915	22 171	1 357	87 264 – 87 317	23 608
1 295	83 916 – 83 969	22 193	1 358	87 318 – 87 371	23 631
1 296	83 970 – 84 023	22 216	1 359	87 372 – 87 425	23 654
1 297	84 024 – 84 077	22 238	1 360	87 426 – 87 479	23 677
1 298	84 078 – 84 131	22 261	1 361	87 480 – 87 533	23 700
1 299	84 132 – 84 185	22 284	1 362	87 534 – 87 587	23 723
1 300	84 186 – 84 239	22 306	1 363	87 588 – 87 641	23 746
1 301	84 240 – 84 293	22 329	1 364	87 642 – 87 695	23 770
1 302	84 294 – 84 347	22 351	1 365	87 696 – 87 749	23 793
1 303	84 348 – 84 401	22 374	1 366	87 750 – 87 803	23 816
1 304	84 402 – 84 455	22 397	1 367	87 804 – 87 857	23 839
1 305	84 456 – 84 509	22 419	1 368	87 858 – 87 911	23 862
1 306	84 510 – 84 563	22 442	1 369	87 912 – 87 965	23 885
1 307	84 564 – 84 617	22 465	1 370	87 966 – 88 019	23 908
1 308	84 618 – 84 671	22 487	1 371	88 020 – 88 073	23 932
1 309	84 672 – 84 725	22 510	1 372	88 074 – 88 127	23 955
1 310	84 726 – 84 779	22 533	1 373	88 128 – 88 181	23 978
1 311	84 780 – 84 833	22 555	1 374	88 182 – 88 235	24 001
1 312	84 834 – 84 887	22 578	1 375	88 236 – 88 289	24 024
1 313	84 888 – 84 941	22 601	1 376	88 290 – 88 343	24 048
1 314	84 942 – 84 995	22 623	1 377	88 344 – 88 397	24 071
1 315	84 996 – 85 049	22 646	1 378	88 398 – 88 451	24 094
1 316	85 050 – 85 103	22 669	1 379	88 452 – 88 505	24 117
1 317	85 104 – 85 157	22 692	1 380	88 506 – 88 559	24 141
1 318	85 158 – 85 211	22 714	1 381	88 560 – 88 613	24 164
1 319	85 212 – 85 265	22 737	1 382	88 614 – 88 667	24 187
1 320	85 266 – 85 319	22 760	1 383	88 668 – 88 721	24 211
1 321	85 320 – 85 373	22 783	1 384	88 722 – 88 775	24 234
1 322	85 374 – 85 427	22 805	1 385	88 776 – 88 829	24 257
1 323	85 428 – 85 481	22 828	1 386	88 830 – 88 883	24 280

noch Anlage 5 (zu § 52 Abs.22c)

noch Einkommensteuer – Grundtabelle 2002

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer
1 387	88 884 – 88 937	24 304	1 450	92 286 – 92 339	25 790
1 388	88 938 – 88 991	24 327	1 451	92 340 – 92 393	25 813
1 389	88 992 – 89 045	24 350	1 452	92 394 – 92 447	25 837
1 390	89 046 – 89 099	24 374	1 453	92 448 – 92 501	25 861
1 391	89 100 – 89 153	24 397	1 454	92 502 – 92 555	25 885
1 392	89 154 – 89 207	24 420	1 455	92 556 – 92 609	25 909
1 393	89 208 – 89 261	24 444	1 456	92 610 – 92 663	25 933
1 394	89 262 – 89 315	24 467	1 457	92 664 – 92 717	25 957
1 395	89 316 – 89 369	24 491	1 458	92 718 – 92 771	25 981
1 396	89 370 – 89 423	24 514	1 459	92 772 – 92 825	26 005
1 397	89 424 – 89 477	24 537	1 460	92 826 – 92 879	26 028
1 398	89 478 – 89 531	24 561	1 461	92 880 – 92 933	26 052
1 399	89 532 – 89 585	24 584	1 462	92 934 – 92 987	26 076
1 400	89 586 – 89 639	24 608	1 463	92 988 – 93 041	26 100
1 401	89 640 – 89 693	24 631	1 464	93 042 – 93 095	26 124
1 402	89 694 – 89 747	24 655	1 465	93 096 – 93 149	26 148
1 403	89 748 – 89 801	24 678	1 466	93 150 – 93 203	26 172
1 404	89 802 – 89 855	24 701	1 467	93 204 – 93 257	26 196
1 405	89 856 – 89 909	24 725	1 468	93 258 – 93 311	26 220
1 406	89 910 – 89 963	24 748	1 469	93 312 – 93 365	26 244
1 407	89 964 – 90 017	24 772	1 470	93 366 – 93 419	26 268
1 408	90 018 – 90 071	24 795	1 471	93 420 – 93 473	26 292
1 409	90 072 – 90 125	24 819	1 472	93 474 – 93 527	26 316
1 410	90 126 – 90 179	24 842	1 473	93 528 – 93 581	26 340
1 411	90 180 – 90 233	24 866	1 474	93 582 – 93 635	26 364
1 412	90 234 – 90 287	24 889	1 475	93 636 – 93 689	26 388
1 413	90 288 – 90 341	24 913	1 476	93 690 – 93 743	26 412
1 414	90 342 – 90 395	24 936	1 477	93 744 – 93 797	26 436
1 415	90 396 – 90 449	24 960	1 478	93 798 – 93 851	26 461
1 416	90 450 – 90 503	24 984	1 479	93 852 – 93 905	26 485
1 417	90 504 – 90 557	25 007	1 480	93 906 – 93 959	26 509
1 418	90 558 – 90 611	25 031	1 481	93 960 – 94 013	26 533
1 419	90 612 – 90 665	25 054	1 482	94 014 – 94 067	26 557
1 420	90 666 – 90 719	25 078	1 483	94 068 – 94 121	26 581
1 421	90 720 – 90 773	25 102	1 484	94 122 – 94 175	26 605
1 422	90 774 – 90 827	25 125	1 485	94 176 – 94 229	26 629
1 423	90 828 – 90 881	25 149	1 486	94 230 – 94 283	26 653
1 424	90 882 – 90 935	25 172	1 487	94 284 – 94 337	26 678
1 425	90 936 – 90 989	25 196	1 488	94 338 – 94 391	26 702
1 426	90 990 – 91 043	25 220	1 489	94 392 – 94 445	26 726
1 427	91 044 – 91 097	25 243	1 490	94 446 – 94 499	26 750
1 428	91 098 – 91 151	25 267	1 491	94 500 – 94 553	26 774
1 429	91 152 – 91 205	25 291	1 492	94 554 – 94 607	26 798
1 430	91 206 – 91 259	25 314	1 493	94 608 – 94 661	26 823
1 431	91 260 – 91 313	25 338	1 494	94 662 – 94 715	26 847
1 432	91 314 – 91 367	25 362	1 495	94 716 – 94 769	26 871
1 433	91 368 – 91 421	25 385	1 496	94 770 – 94 823	26 895
1 434	91 422 – 91 475	25 409	1 497	94 824 – 94 877	26 920
1 435	91 476 – 91 529	25 433	1 498	94 878 – 94 931	26 944
1 436	91 530 – 91 583	25 457	1 499	94 932 – 94 985	26 968
1 437	91 584 – 91 637	25 480	1 500	94 986 – 95 039	26 992
1 438	91 638 – 91 691	25 504	1 501	95 040 – 95 093	27 017
1 439	91 692 – 91 745	25 528	1 502	95 094 – 95 147	27 041
1 440	91 746 – 91 799	25 552	1 503	95 148 – 95 201	27 065
1 441	91 800 – 91 853	25 575	1 504	95 202 – 95 255	27 089
1 442	91 854 – 91 907	25 599	1 505	95 256 – 95 309	27 114
1 443	91 908 – 91 961	25 623	1 506	95 310 – 95 363	27 138
1 444	91 962 – 92 015	25 647	1 507	95 364 – 95 417	27 162
1 445	92 016 – 92 069	25 670	1 508	95 418 – 95 471	27 187
1 446	92 070 – 92 123	25 694	1 509	95 472 – 95 525	27 211
1 447	92 124 – 92 177	25 718	1 510	95 526 – 95 579	27 235
1 448	92 178 – 92 231	25 742	1 511	95 580 – 95 633	27 260
1 449	92 232 – 92 285	25 766	1 512	95 634 – 95 687	27 284

noch Anlage 5 (zu § 52 Abs.22c)

noch Einkommensteuer – Grundtabelle 2002

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer
1 513	95 688 – 95 741	27 308	1 576	99 090 – 99 143	28 860
1 514	95 742 – 95 795	27 333	1 577	99 144 – 99 197	28 885
1 515	95 796 – 95 849	27 357	1 578	99 198 – 99 251	28 910
1 516	95 850 – 95 903	27 382	1 579	99 252 – 99 305	28 935
1 517	95 904 – 95 957	27 406	1 580	99 306 – 99 359	28 960
1 518	95 958 – 96 011	27 430	1 581	99 360 – 99 413	28 985
1 519	96 012 – 96 065	27 455	1 582	99 414 – 99 467	29 010
1 520	96 066 – 96 119	27 479	1 583	99 468 – 99 521	29 035
1 521	96 120 – 96 173	27 504	1 584	99 522 – 99 575	29 060
1 522	96 174 – 96 227	27 528	1 585	99 576 – 99 629	29 085
1 523	96 228 – 96 281	27 552	1 586	99 630 – 99 683	29 109
1 524	96 282 – 96 335	27 577	1 587	99 684 – 99 737	29 134
1 525	96 336 – 96 389	27 601	1 588	99 738 – 99 791	29 159
1 526	96 390 – 96 443	27 626	1 589	99 792 – 99 845	29 184
1 527	96 444 – 96 497	27 650	1 590	99 846 – 99 899	29 209
1 528	96 498 – 96 551	27 675	1 591	99 900 – 99 953	29 234
1 529	96 552 – 96 605	27 699	1 592	99 954 – 100 007	29 260
1 530	96 606 – 96 659	27 724	1 593	100 008 – 100 061	29 285
1 531	96 660 – 96 713	27 748	1 594	100 062 – 100 115	29 310
1 532	96 714 – 96 767	27 773	1 595	100 116 – 100 169	29 335
1 533	96 768 – 96 821	27 797	1 596	100 170 – 100 223	29 360
1 534	96 822 – 96 875	27 822	1 597	100 224 – 100 277	29 385
1 535	96 876 – 96 929	27 847	1 598	100 278 – 100 331	29 410
1 536	96 930 – 96 983	27 871	1 599	100 332 – 100 385	29 435
1 537	96 984 – 97 037	27 896	1 600	100 386 – 100 439	29 460
1 538	97 038 – 97 091	27 920	1 601	100 440 – 100 493	29 485
1 539	97 092 – 97 145	27 945	1 602	100 494 – 100 547	29 510
1 540	97 146 – 97 199	27 969	1 603	100 548 – 100 601	29 535
1 541	97 200 – 97 253	27 994	1 604	100 602 – 100 655	29 560
1 542	97 254 – 97 307	28 019	1 605	100 656 – 100 709	29 586
1 543	97 308 – 97 361	28 043	1 606	100 710 – 100 763	29 611
1 544	97 362 – 97 415	28 068	1 607	100 764 – 100 817	29 636
1 545	97 416 – 97 469	28 092	1 608	100 818 – 100 871	29 661
1 546	97 470 – 97 523	28 117	1 609	100 872 – 100 925	29 686
1 547	97 524 – 97 577	28 142	1 610	100 926 – 100 979	29 711
1 548	97 578 – 97 631	28 166	1 611	100 980 – 101 033	29 737
1 549	97 632 – 97 685	28 191	1 612	101 034 – 101 087	29 762
1 550	97 686 – 97 739	28 216	1 613	101 088 – 101 141	29 787
1 551	97 740 – 97 793	28 240	1 614	101 142 – 101 195	29 812
1 552	97 794 – 97 847	28 265	1 615	101 196 – 101 249	29 837
1 553	97 848 – 97 901	28 290	1 616	101 250 – 101 303	29 863
1 554	97 902 – 97 955	28 315	1 617	101 304 – 101 357	29 888
1 555	97 956 – 98 009	28 339	1 618	101 358 – 101 411	29 913
1 556	98 010 – 98 063	28 364	1 619	101 412 – 101 465	29 938
1 557	98 064 – 98 117	28 389	1 620	101 466 – 101 519	29 964
1 558	98 118 – 98 171	28 413	1 621	101 520 – 101 573	29 989
1 559	98 172 – 98 225	28 438	1 622	101 574 – 101 627	30 014
1 560	98 226 – 98 279	28 463	1 623	101 628 – 101 681	30 039
1 561	98 280 – 98 333	28 488	1 624	101 682 – 101 735	30 065
1 562	98 334 – 98 387	28 512	1 625	101 736 – 101 789	30 090
1 563	98 388 – 98 441	28 537	1 626	101 790 – 101 843	30 115
1 564	98 442 – 98 495	28 562	1 627	101 844 – 101 897	30 141
1 565	98 496 – 98 549	28 587	1 628	101 898 – 101 951	30 166
1 566	98 550 – 98 603	28 612	1 629	101 952 – 102 005	30 191
1 567	98 604 – 98 657	28 636	1 630	102 006 – 102 059	30 217
1 568	98 658 – 98 711	28 661	1 631	102 060 – 102 113	30 242
1 569	98 712 – 98 765	28 686	1 632	102 114 – 102 167	30 267
1 570	98 766 – 98 819	28 711	1 633	102 168 – 102 221	30 293
1 571	98 820 – 98 873	28 736	1 634	102 222 – 102 275	30 318
1 572	98 874 – 98 927	28 761	1 635	102 276 – 102 329	30 343
1 573	98 928 – 98 981	28 786	1 636	102 330 – 102 383	30 369
1 574	98 982 – 99 035	28 810	1 637	102 384 – 102 437	30 394
1 575	99 036 – 99 089	28 835	1 638	102 438 – 102 491	30 420

noch Anlage 5 (zu § 52 Abs.22c)

noch Einkommensteuer – Grundtabelle 2002

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer
1 639	102 492 – 102 545	30 445	1 702	105 894 – 105 947	32 063
1 640	102 546 – 102 599	30 470	1 703	105 948 – 106 001	32 089
1 641	102 600 – 102 653	30 496	1 704	106 002 – 106 055	32 115
1 642	102 654 – 102 707	30 521	1 705	106 056 – 106 109	32 141
1 643	102 708 – 102 761	30 547	1 706	106 110 – 106 163	32 167
1 644	102 762 – 102 815	30 572	1 707	106 164 – 106 217	32 192
1 645	102 816 – 102 869	30 598	1 708	106 218 – 106 271	32 218
1 646	102 870 – 102 923	30 623	1 709	106 272 – 106 325	32 244
1 647	102 924 – 102 977	30 649	1 710	106 326 – 106 379	32 270
1 648	102 978 – 103 031	30 674	1 711	106 380 – 106 433	32 296
1 649	103 032 – 103 085	30 700	1 712	106 434 – 106 487	32 323
1 650	103 086 – 103 139	30 725	1 713	106 488 – 106 541	32 349
1 651	103 140 – 103 193	30 751	1 714	106 542 – 106 595	32 375
1 652	103 194 – 103 247	30 776	1 715	106 596 – 106 649	32 401
1 653	103 248 – 103 301	30 802	1 716	106 650 – 106 703	32 427
1 654	103 302 – 103 355	30 827	1 717	106 704 – 106 757	32 453
1 655	103 356 – 103 409	30 853	1 718	106 758 – 106 811	32 479
1 656	103 410 – 103 463	30 878	1 719	106 812 – 106 865	32 505
1 657	103 464 – 103 517	30 904	1 720	106 866 – 106 919	32 531
1 658	103 518 – 103 571	30 929	1 721	106 920 – 106 973	32 557
1 659	103 572 – 103 625	30 955	1 722	106 974 – 107 027	32 583
1 660	103 626 – 103 679	30 981	1 723	107 028 – 107 081	32 609
1 661	103 680 – 103 733	31 006	1 724	107 082 – 107 135	32 635
1 662	103 734 – 103 787	31 032	1 725	107 136 – 107 189	32 662
1 663	103 788 – 103 841	31 057	1 726	107 190 – 107 243	32 688
1 664	103 842 – 103 895	31 083	1 727	107 244 – 107 297	32 714
1 665	103 896 – 103 949	31 109	1 728	107 298 – 107 351	32 740
1 666	103 950 – 104 003	31 134	1 729	107 352 – 107 405	32 766
1 667	104 004 – 104 057	31 160	1 730	107 406 – 107 459	32 792
1 668	104 058 – 104 111	31 186	1 731	107 460 – 107 513	32 818
1 669	104 112 – 104 165	31 211	1 732	107 514 – 107 567	32 845
1 670	104 166 – 104 219	31 237			
1 671	104 220 – 104 273	31 263			
1 672	104 274 – 104 327	31 288			
1 673	104 328 – 104 381	31 314			
1 674	104 382 – 104 435	31 340			
1 675	104 436 – 104 489	31 365			
1 676	104 490 – 104 543	31 391			
1 677	104 544 – 104 597	31 417			
1 678	104 598 – 104 651	31 442			
1 679	104 652 – 104 705	31 468			
1 680	104 706 – 104 759	31 494			
1 681	104 760 – 104 813	31 520			
1 682	104 814 – 104 867	31 546			
1 683	104 868 – 104 921	31 571			
1 684	104 922 – 104 975	31 597			
1 685	104 976 – 105 029	31 623			
1 686	105 030 – 105 083	31 649			
1 687	105 084 – 105 137	31 675			
1 688	105 138 – 105 191	31 700			
1 689	105 192 – 105 245	31 726			
1 690	105 246 – 105 299	31 752			
1 691	105 300 – 105 353	31 778			
1 692	105 354 – 105 407	31 804			
1 693	105 408 – 105 461	31 830			
1 694	105 462 – 105 515	31 855			
1 695	105 516 – 105 569	31 881			
1 696	105 570 – 105 623	31 907			
1 697	105 624 – 105 677	31 933			
1 698	105 678 – 105 731	31 959			
1 699	105 732 – 105 785	31 985			
1 700	105 786 – 105 839	32 011			
1 701	105 840 – 105 893	32 037			

57. Anlage 5a wird wie folgt gefaßt:

Anlage 5a (zu § 52 Abs.22d)

Einkommensteuer - Splittingtabelle 2002

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer
1	0	- 28 187	0	64	34 884	- 34 991	1 442
2	28 188	- 28 295	20	65	34 992	- 35 099	1 468
3	28 296	- 28 403	42	66	35 100	- 35 207	1 492
4	28 404	- 28 511	64	67	35 208	- 35 315	1 516
5	28 512	- 28 619	86	68	35 316	- 35 423	1 540
6	28 620	- 28 727	108	69	35 424	- 35 531	1 566
7	28 728	- 28 835	128	70	35 532	- 35 639	1 590
8	28 836	- 28 943	150	71	35 640	- 35 747	1 614
9	28 944	- 29 051	172	72	35 748	- 35 855	1 638
10	29 052	- 29 159	194	73	35 856	- 35 963	1 664
11	29 160	- 29 267	216	74	35 964	- 36 071	1 688
12	29 268	- 29 375	238	75	36 072	- 36 179	1 714
13	29 376	- 29 483	260	76	36 180	- 36 287	1 738
14	29 484	- 29 591	282	77	36 288	- 36 395	1 762
15	29 592	- 29 699	304	78	36 396	- 36 503	1 788
16	29 700	- 29 807	326	79	36 504	- 36 611	1 812
17	29 808	- 29 915	348	80	36 612	- 36 719	1 838
18	29 916	- 30 023	370	81	36 720	- 36 827	1 862
19	30 024	- 30 131	394	82	36 828	- 36 935	1 888
20	30 132	- 30 239	416	83	36 936	- 37 043	1 912
21	30 240	- 30 347	438	84	37 044	- 37 151	1 938
22	30 348	- 30 455	460	85	37 152	- 37 259	1 962
23	30 456	- 30 563	482	86	37 260	- 37 367	1 988
24	30 564	- 30 671	506	87	37 368	- 37 475	2 012
25	30 672	- 30 779	528	88	37 476	- 37 583	2 038
26	30 780	- 30 887	550	89	37 584	- 37 691	2 062
27	30 888	- 30 995	574	90	37 692	- 37 799	2 088
28	30 996	- 31 103	596	91	37 800	- 37 907	2 112
29	31 104	- 31 211	618	92	37 908	- 38 015	2 138
30	31 212	- 31 319	642	93	38 016	- 38 123	2 162
31	31 320	- 31 427	664	94	38 124	- 38 231	2 188
32	31 428	- 31 535	686	95	38 232	- 38 339	2 214
33	31 536	- 31 643	710	96	38 340	- 38 447	2 238
34	31 644	- 31 751	732	97	38 448	- 38 555	2 264
35	31 752	- 31 859	756	98	38 556	- 38 663	2 288
36	31 860	- 31 967	778	99	38 664	- 38 771	2 314
37	31 968	- 32 075	802	100	38 772	- 38 879	2 340
38	32 076	- 32 183	826	101	38 880	- 38 987	2 364
39	32 184	- 32 291	848	102	38 988	- 39 095	2 390
40	32 292	- 32 399	872	103	39 096	- 39 203	2 416
41	32 400	- 32 507	894	104	39 204	- 39 311	2 440
42	32 508	- 32 615	918	105	39 312	- 39 419	2 466
43	32 616	- 32 723	942	106	39 420	- 39 527	2 492
44	32 724	- 32 831	964	107	39 528	- 39 635	2 516
45	32 832	- 32 939	988	108	39 636	- 39 743	2 542
46	32 940	- 33 047	1 012	109	39 744	- 39 851	2 568
47	33 048	- 33 155	1 036	110	39 852	- 39 959	2 592
48	33 156	- 33 263	1 060	111	39 960	- 40 067	2 618
49	33 264	- 33 371	1 082	112	40 068	- 40 175	2 644
50	33 372	- 33 479	1 106	113	40 176	- 40 283	2 668
51	33 480	- 33 587	1 130	114	40 284	- 40 391	2 694
52	33 588	- 33 695	1 154	115	40 392	- 40 499	2 720
53	33 696	- 33 803	1 178	116	40 500	- 40 607	2 746
54	33 804	- 33 911	1 202	117	40 608	- 40 715	2 770
55	33 912	- 34 019	1 226	118	40 716	- 40 823	2 796
56	34 020	- 34 127	1 250	119	40 824	- 40 931	2 822
57	34 128	- 34 235	1 274	120	40 932	- 41 039	2 848
58	34 236	- 34 343	1 298	121	41 040	- 41 147	2 874
59	34 344	- 34 451	1 322	122	41 148	- 41 255	2 898
60	34 452	- 34 559	1 346	123	41 256	- 41 363	2 924
61	34 560	- 34 667	1 370	124	41 364	- 41 471	2 950
62	34 668	- 34 775	1 394	125	41 472	- 41 579	2 976
63	34 776	- 34 883	1 418	126	41 580	- 41 687	3 002

noch Anlage 5a (zu § 52 Abs.22d)

noch Einkommensteuer – Splittingtabelle 2002

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer
127	41 688	– 41 795	3 028	190	48 492	– 48 599	4 680
128	41 796	– 41 903	3 052	191	48 600	– 48 707	4 706
129	41 904	– 42 011	3 078	192	48 708	– 48 815	4 734
130	42 012	– 42 119	3 104	193	48 816	– 48 923	4 760
131	42 120	– 42 227	3 130	194	48 924	– 49 031	4 786
132	42 228	– 42 335	3 156	195	49 032	– 49 139	4 814
133	42 336	– 42 443	3 182	196	49 140	– 49 247	4 840
134	42 444	– 42 551	3 208	197	49 248	– 49 355	4 868
135	42 552	– 42 659	3 234	198	49 356	– 49 463	4 894
136	42 660	– 42 767	3 260	199	49 464	– 49 571	4 920
137	42 768	– 42 875	3 286	200	49 572	– 49 679	4 948
138	42 876	– 42 983	3 310	201	49 680	– 49 787	4 974
139	42 984	– 43 091	3 336	202	49 788	– 49 895	5 002
140	43 092	– 43 199	3 362	203	49 896	– 50 003	5 028
141	43 200	– 43 307	3 388	204	50 004	– 50 111	5 056
142	43 308	– 43 415	3 414	205	50 112	– 50 219	5 082
143	43 416	– 43 523	3 440	206	50 220	– 50 327	5 110
144	43 524	– 43 631	3 466	207	50 328	– 50 435	5 136
145	43 632	– 43 739	3 492	208	50 436	– 50 543	5 164
146	43 740	– 43 847	3 518	209	50 544	– 50 651	5 190
147	43 848	– 43 955	3 544	210	50 652	– 50 759	5 218
148	43 956	– 44 063	3 570	211	50 760	– 50 867	5 244
149	44 064	– 44 171	3 596	212	50 868	– 50 975	5 272
150	44 172	– 44 279	3 622	213	50 976	– 51 083	5 300
151	44 280	– 44 387	3 648	214	51 084	– 51 191	5 326
152	44 388	– 44 495	3 674	215	51 192	– 51 299	5 354
153	44 496	– 44 603	3 702	216	51 300	– 51 407	5 380
154	44 604	– 44 711	3 728	217	51 408	– 51 515	5 408
155	44 712	– 44 819	3 754	218	51 516	– 51 623	5 436
156	44 820	– 44 927	3 780	219	51 624	– 51 731	5 462
157	44 928	– 45 035	3 806	220	51 732	– 51 839	5 490
158	45 036	– 45 143	3 832	221	51 840	– 51 947	5 516
159	45 144	– 45 251	3 858	222	51 948	– 52 055	5 544
160	45 252	– 45 359	3 884	223	52 056	– 52 163	5 572
161	45 360	– 45 467	3 910	224	52 164	– 52 271	5 598
162	45 468	– 45 575	3 936	225	52 272	– 52 379	5 626
163	45 576	– 45 683	3 964	226	52 380	– 52 487	5 654
164	45 684	– 45 791	3 990	227	52 488	– 52 595	5 680
165	45 792	– 45 899	4 016	228	52 596	– 52 703	5 708
166	45 900	– 46 007	4 042	229	52 704	– 52 811	5 736
167	46 008	– 46 115	4 068	230	52 812	– 52 919	5 762
168	46 116	– 46 223	4 094	231	52 920	– 53 027	5 790
169	46 224	– 46 331	4 122	232	53 028	– 53 135	5 818
170	46 332	– 46 439	4 148	233	53 136	– 53 243	5 846
171	46 440	– 46 547	4 174	234	53 244	– 53 351	5 872
172	46 548	– 46 655	4 200	235	53 352	– 53 459	5 900
173	46 656	– 46 763	4 228	236	53 460	– 53 567	5 928
174	46 764	– 46 871	4 254	237	53 568	– 53 675	5 956
175	46 872	– 46 979	4 280	238	53 676	– 53 783	5 982
176	46 980	– 47 087	4 306	239	53 784	– 53 891	6 010
177	47 088	– 47 195	4 334	240	53 892	– 53 999	6 038
178	47 196	– 47 303	4 360	241	54 000	– 54 107	6 066
179	47 304	– 47 411	4 386	242	54 108	– 54 215	6 094
180	47 412	– 47 519	4 412	243	54 216	– 54 323	6 120
181	47 520	– 47 627	4 440	244	54 324	– 54 431	6 148
182	47 628	– 47 735	4 466	245	54 432	– 54 539	6 176
183	47 736	– 47 843	4 492	246	54 540	– 54 647	6 204
184	47 844	– 47 951	4 520	247	54 648	– 54 755	6 232
185	47 952	– 48 059	4 546	248	54 756	– 54 863	6 260
186	48 060	– 48 167	4 572	249	54 864	– 54 971	6 286
187	48 168	– 48 275	4 600	250	54 972	– 55 079	6 314
188	48 276	– 48 383	4 626	251	55 080	– 55 187	6 342
189	48 384	– 48 491	4 652	252	55 188	– 55 295	6 370

noch Anlage 5a (zu § 52 Abs.22d)

noch Einkommensteuer – Splittingtabelle 2002

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer
253	55 296	– 55 403	6 398	316	62 100	– 62 207	8 182
254	55 404	– 55 511	6 426	317	62 208	– 62 315	8 210
255	55 512	– 55 619	6 454	318	62 316	– 62 423	8 240
256	55 620	– 55 727	6 482	319	62 424	– 62 531	8 268
257	55 728	– 55 835	6 510	320	62 532	– 62 639	8 298
258	55 836	– 55 943	6 538	321	62 640	– 62 747	8 326
259	55 944	– 56 051	6 564	322	62 748	– 62 855	8 356
260	56 052	– 56 159	6 592	323	62 856	– 62 963	8 384
261	56 160	– 56 267	6 620	324	62 964	– 63 071	8 414
262	56 268	– 56 375	6 648	325	63 072	– 63 179	8 442
263	56 376	– 56 483	6 676	326	63 180	– 63 287	8 472
264	56 484	– 56 591	6 704	327	63 288	– 63 395	8 500
265	56 592	– 56 699	6 732	328	63 396	– 63 503	8 530
266	56 700	– 56 807	6 760	329	63 504	– 63 611	8 558
267	56 808	– 56 915	6 788	330	63 612	– 63 719	8 588
268	56 916	– 57 023	6 816	331	63 720	– 63 827	8 616
269	57 024	– 57 131	6 844	332	63 828	– 63 935	8 646
270	57 132	– 57 239	6 872	333	63 936	– 64 043	8 674
271	57 240	– 57 347	6 900	334	64 044	– 64 151	8 704
272	57 348	– 57 455	6 928	335	64 152	– 64 259	8 734
273	57 456	– 57 563	6 958	336	64 260	– 64 367	8 762
274	57 564	– 57 671	6 986	337	64 368	– 64 475	8 792
275	57 672	– 57 779	7 014	338	64 476	– 64 583	8 820
276	57 780	– 57 887	7 042	339	64 584	– 64 691	8 850
277	57 888	– 57 995	7 070	340	64 692	– 64 799	8 880
278	57 996	– 58 103	7 098	341	64 800	– 64 907	8 908
279	58 104	– 58 211	7 126	342	64 908	– 65 015	8 938
280	58 212	– 58 319	7 154	343	65 016	– 65 123	8 966
281	58 320	– 58 427	7 182	344	65 124	– 65 231	8 996
282	58 428	– 58 535	7 210	345	65 232	– 65 339	9 026
283	58 536	– 58 643	7 240	346	65 340	– 65 447	9 054
284	58 644	– 58 751	7 268	347	65 448	– 65 555	9 084
285	58 752	– 58 859	7 296	348	65 556	– 65 663	9 114
286	58 860	– 58 967	7 324	349	65 664	– 65 771	9 144
287	58 968	– 59 075	7 352	350	65 772	– 65 879	9 172
288	59 076	– 59 183	7 380	351	65 880	– 65 987	9 202
289	59 184	– 59 291	7 410	352	65 988	– 66 095	9 232
290	59 292	– 59 399	7 438	353	66 096	– 66 203	9 260
291	59 400	– 59 507	7 466	354	66 204	– 66 311	9 290
292	59 508	– 59 615	7 494	355	66 312	– 66 419	9 320
293	59 616	– 59 723	7 524	356	66 420	– 66 527	9 350
294	59 724	– 59 831	7 552	357	66 528	– 66 635	9 378
295	59 832	– 59 939	7 580	358	66 636	– 66 743	9 408
296	59 940	– 60 047	7 608	359	66 744	– 66 851	9 438
297	60 048	– 60 155	7 638	360	66 852	– 66 959	9 468
298	60 156	– 60 263	7 666	361	66 960	– 67 067	9 496
299	60 264	– 60 371	7 694	362	67 068	– 67 175	9 526
300	60 372	– 60 479	7 722	363	67 176	– 67 283	9 556
301	60 480	– 60 587	7 752	364	67 284	– 67 391	9 586
302	60 588	– 60 695	7 780	365	67 392	– 67 499	9 616
303	60 696	– 60 803	7 808	366	67 500	– 67 607	9 646
304	60 804	– 60 911	7 838	367	67 608	– 67 715	9 674
305	60 912	– 61 019	7 866	368	67 716	– 67 823	9 704
306	61 020	– 61 127	7 894	369	67 824	– 67 931	9 734
307	61 128	– 61 235	7 924	370	67 932	– 68 039	9 764
308	61 236	– 61 343	7 952	371	68 040	– 68 147	9 794
309	61 344	– 61 451	7 980	372	68 148	– 68 255	9 824
310	61 452	– 61 559	8 010	373	68 256	– 68 363	9 854
311	61 560	– 61 667	8 038	374	68 364	– 68 471	9 884
312	61 668	– 61 775	8 066	375	68 472	– 68 579	9 912
313	61 776	– 61 883	8 096	376	68 580	– 68 687	9 942
314	61 884	– 61 991	8 124	377	68 688	– 68 795	9 972
315	61 992	– 62 099	8 154	378	68 796	– 68 903	10 002

noch Anlage 5a (zu § 52 Abs.22d)

noch Einkommensteuer – Splittingtabelle 2002

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer
379	68 904	– 69 011	10 032	442	75 708	– 75 815	11 948
380	69 012	– 69 119	10 062	443	75 816	– 75 923	11 980
381	69 120	– 69 227	10 092	444	75 924	– 76 031	12 010
382	69 228	– 69 335	10 122	445	76 032	– 76 139	12 042
383	69 336	– 69 443	10 152	446	76 140	– 76 247	12 072
384	69 444	– 69 551	10 182	447	76 248	– 76 355	12 104
385	69 552	– 69 659	10 212	448	76 356	– 76 463	12 134
386	69 660	– 69 767	10 242	449	76 464	– 76 571	12 166
387	69 768	– 69 875	10 272	450	76 572	– 76 679	12 196
388	69 876	– 69 983	10 302	451	76 680	– 76 787	12 228
389	69 984	– 70 091	10 332	452	76 788	– 76 895	12 258
390	70 092	– 70 199	10 362	453	76 896	– 77 003	12 290
391	70 200	– 70 307	10 392	454	77 004	– 77 111	12 322
392	70 308	– 70 415	10 422	455	77 112	– 77 219	12 352
393	70 416	– 70 523	10 452	456	77 220	– 77 327	12 384
394	70 524	– 70 631	10 482	457	77 328	– 77 435	12 414
395	70 632	– 70 739	10 512	458	77 436	– 77 543	12 446
396	70 740	– 70 847	10 542	459	77 544	– 77 651	12 476
397	70 848	– 70 955	10 574	460	77 652	– 77 759	12 508
398	70 956	– 71 063	10 604	461	77 760	– 77 867	12 540
399	71 064	– 71 171	10 634	462	77 868	– 77 975	12 570
400	71 172	– 71 279	10 664	463	77 976	– 78 083	12 602
401	71 280	– 71 387	10 694	464	78 084	– 78 191	12 634
402	71 388	– 71 495	10 724	465	78 192	– 78 299	12 664
403	71 496	– 71 603	10 754	466	78 300	– 78 407	12 696
404	71 604	– 71 711	10 784	467	78 408	– 78 515	12 728
405	71 712	– 71 819	10 816	468	78 516	– 78 623	12 758
406	71 820	– 71 927	10 846	469	78 624	– 78 731	12 790
407	71 928	– 72 035	10 876	470	78 732	– 78 839	12 822
408	72 036	– 72 143	10 906	471	78 840	– 78 947	12 852
409	72 144	– 72 251	10 936	472	78 948	– 79 055	12 884
410	72 252	– 72 359	10 966	473	79 056	– 79 163	12 916
411	72 360	– 72 467	10 998	474	79 164	– 79 271	12 948
412	72 468	– 72 575	11 028	475	79 272	– 79 379	12 978
413	72 576	– 72 683	11 058	476	79 380	– 79 487	13 010
414	72 684	– 72 791	11 088	477	79 488	– 79 595	13 042
415	72 792	– 72 899	11 120	478	79 596	– 79 703	13 074
416	72 900	– 73 007	11 150	479	79 704	– 79 811	13 104
417	73 008	– 73 115	11 180	480	79 812	– 79 919	13 136
418	73 116	– 73 223	11 210	481	79 920	– 80 027	13 168
419	73 224	– 73 331	11 242	482	80 028	– 80 135	13 200
420	73 332	– 73 439	11 272	483	80 136	– 80 243	13 232
421	73 440	– 73 547	11 302	484	80 244	– 80 351	13 262
422	73 548	– 73 655	11 334	485	80 352	– 80 459	13 294
423	73 656	– 73 763	11 364	486	80 460	– 80 567	13 326
424	73 764	– 73 871	11 394	487	80 568	– 80 675	13 358
425	73 872	– 73 979	11 424	488	80 676	– 80 783	13 390
426	73 980	– 74 087	11 456	489	80 784	– 80 891	13 422
427	74 088	– 74 195	11 486	490	80 892	– 80 999	13 452
428	74 196	– 74 303	11 518	491	81 000	– 81 107	13 484
429	74 304	– 74 411	11 548	492	81 108	– 81 215	13 516
430	74 412	– 74 519	11 578	493	81 216	– 81 323	13 548
431	74 520	– 74 627	11 610	494	81 324	– 81 431	13 580
432	74 628	– 74 735	11 640	495	81 432	– 81 539	13 612
433	74 736	– 74 843	11 670	496	81 540	– 81 647	13 644
434	74 844	– 74 951	11 702	497	81 648	– 81 755	13 676
435	74 952	– 75 059	11 732	498	81 756	– 81 863	13 708
436	75 060	– 75 167	11 764	499	81 864	– 81 971	13 740
437	75 168	– 75 275	11 794	500	81 972	– 82 079	13 770
438	75 276	– 75 383	11 824	501	82 080	– 82 187	13 802
439	75 384	– 75 491	11 856	502	82 188	– 82 295	13 834
440	75 492	– 75 599	11 886	503	82 296	– 82 403	13 866
441	75 600	– 75 707	11 918	504	82 404	– 82 511	13 898

noch Anlage 5a (zu § 52 Abs.22d)

noch Einkommensteuer – Splittingtabelle 2002

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer
505	82 512	– 82 619	13 930	568	89 316	– 89 423	15 978
506	82 620	– 82 727	13 962	569	89 424	– 89 531	16 012
507	82 728	– 82 835	13 994	570	89 532	– 89 639	16 044
508	82 836	– 82 943	14 026	571	89 640	– 89 747	16 078
509	82 944	– 83 051	14 058	572	89 748	– 89 855	16 112
510	83 052	– 83 159	14 090	573	89 856	– 89 963	16 144
511	83 160	– 83 267	14 122	574	89 964	– 90 071	16 178
512	83 268	– 83 375	14 156	575	90 072	– 90 179	16 210
513	83 376	– 83 483	14 188	576	90 180	– 90 287	16 244
514	83 484	– 83 591	14 220	577	90 288	– 90 395	16 276
515	83 592	– 83 699	14 252	578	90 396	– 90 503	16 310
516	83 700	– 83 807	14 284	579	90 504	– 90 611	16 344
517	83 808	– 83 915	14 316	580	90 612	– 90 719	16 376
518	83 916	– 84 023	14 348	581	90 720	– 90 827	16 410
519	84 024	– 84 131	14 380	582	90 828	– 90 935	16 442
520	84 132	– 84 239	14 412	583	90 936	– 91 043	16 476
521	84 240	– 84 347	14 444	584	91 044	– 91 151	16 510
522	84 348	– 84 455	14 476	585	91 152	– 91 259	16 542
523	84 456	– 84 563	14 510	586	91 260	– 91 367	16 576
524	84 564	– 84 671	14 542	587	91 368	– 91 475	16 610
525	84 672	– 84 779	14 574	588	91 476	– 91 583	16 642
526	84 780	– 84 887	14 606	589	91 584	– 91 691	16 676
527	84 888	– 84 995	14 638	590	91 692	– 91 799	16 710
528	84 996	– 85 103	14 670	591	91 800	– 91 907	16 744
529	85 104	– 85 211	14 704	592	91 908	– 92 015	16 776
530	85 212	– 85 319	14 736	593	92 016	– 92 123	16 810
531	85 320	– 85 427	14 768	594	92 124	– 92 231	16 844
532	85 428	– 85 535	14 800	595	92 232	– 92 339	16 876
533	85 536	– 85 643	14 832	596	92 340	– 92 447	16 910
534	85 644	– 85 751	14 866	597	92 448	– 92 555	16 944
535	85 752	– 85 859	14 898	598	92 556	– 92 663	16 978
536	85 860	– 85 967	14 930	599	92 664	– 92 771	17 010
537	85 968	– 86 075	14 962	600	92 772	– 92 879	17 044
538	86 076	– 86 183	14 996	601	92 880	– 92 987	17 078
539	86 184	– 86 291	15 028	602	92 988	– 93 095	17 112
540	86 292	– 86 399	15 060	603	93 096	– 93 203	17 146
541	86 400	– 86 507	15 094	604	93 204	– 93 311	17 178
542	86 508	– 86 615	15 126	605	93 312	– 93 419	17 212
543	86 616	– 86 723	15 158	606	93 420	– 93 527	17 246
544	86 724	– 86 831	15 190	607	93 528	– 93 635	17 280
545	86 832	– 86 939	15 224	608	93 636	– 93 743	17 314
546	86 940	– 87 047	15 256	609	93 744	– 93 851	17 348
547	87 048	– 87 155	15 288	610	93 852	– 93 959	17 380
548	87 156	– 87 263	15 322	611	93 960	– 94 067	17 414
549	87 264	– 87 371	15 354	612	94 068	– 94 175	17 448
550	87 372	– 87 479	15 386	613	94 176	– 94 283	17 482
551	87 480	– 87 587	15 420	614	94 284	– 94 391	17 516
552	87 588	– 87 695	15 452	615	94 392	– 94 499	17 550
553	87 696	– 87 803	15 486	616	94 500	– 94 607	17 584
554	87 804	– 87 911	15 518	617	94 608	– 94 715	17 618
555	87 912	– 88 019	15 550	618	94 716	– 94 823	17 652
556	88 020	– 88 127	15 584	619	94 824	– 94 931	17 686
557	88 128	– 88 235	15 616	620	94 932	– 95 039	17 720
558	88 236	– 88 343	15 650	621	95 040	– 95 147	17 752
559	88 344	– 88 451	15 682	622	95 148	– 95 255	17 786
560	88 452	– 88 559	15 716	623	95 256	– 95 363	17 820
561	88 560	– 88 667	15 748	624	95 364	– 95 471	17 854
562	88 668	– 88 775	15 780	625	95 472	– 95 579	17 888
563	88 776	– 88 883	15 814	626	95 580	– 95 687	17 922
564	88 884	– 88 991	15 846	627	95 688	– 95 795	17 956
565	88 992	– 89 099	15 880	628	95 796	– 95 903	17 990
566	89 100	– 89 207	15 912	629	95 904	– 96 011	18 024
567	89 208	– 89 315	15 946	630	96 012	– 96 119	18 058

noch Anlage 5a (zu § 52 Abs.22d)

noch Einkommensteuer – Splittingtabelle 2002

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis		Einkommensteuer
631	96 120	– 96 227	18 092	694	102 924	– 103 031	20 274
632	96 228	– 96 335	18 128	695	103 032	– 103 139	20 308
633	96 336	– 96 443	18 162	696	103 140	– 103 247	20 344
634	96 444	– 96 551	18 196	697	103 248	– 103 355	20 378
635	96 552	– 96 659	18 230	698	103 356	– 103 463	20 414
636	96 660	– 96 767	18 264	699	103 464	– 103 571	20 448
637	96 768	– 96 875	18 298	700	103 572	– 103 679	20 484
638	96 876	– 96 983	18 332	701	103 680	– 103 787	20 520
639	96 984	– 97 091	18 366	702	103 788	– 103 895	20 554
640	97 092	– 97 199	18 400	703	103 896	– 104 003	20 590
641	97 200	– 97 307	18 434	704	104 004	– 104 111	20 626
642	97 308	– 97 415	18 468	705	104 112	– 104 219	20 660
643	97 416	– 97 523	18 504	706	104 220	– 104 327	20 696
644	97 524	– 97 631	18 538	707	104 328	– 104 435	20 732
645	97 632	– 97 739	18 572	708	104 436	– 104 543	20 766
646	97 740	– 97 847	18 606	709	104 544	– 104 651	20 802
647	97 848	– 97 955	18 640	710	104 652	– 104 759	20 838
648	97 956	– 98 063	18 674	711	104 760	– 104 867	20 872
649	98 064	– 98 171	18 710	712	104 868	– 104 975	20 908
650	98 172	– 98 279	18 744	713	104 976	– 105 083	20 944
651	98 280	– 98 387	18 778	714	105 084	– 105 191	20 978
652	98 388	– 98 495	18 812	715	105 192	– 105 299	21 014
653	98 496	– 98 603	18 846	716	105 300	– 105 407	21 050
654	98 604	– 98 711	18 882	717	105 408	– 105 515	21 086
655	98 712	– 98 819	18 916	718	105 516	– 105 623	21 120
656	98 820	– 98 927	18 950	719	105 624	– 105 731	21 156
657	98 928	– 99 035	18 984	720	105 732	– 105 839	21 192
658	99 036	– 99 143	19 020	721	105 840	– 105 947	21 228
659	99 144	– 99 251	19 054	722	105 948	– 106 055	21 264
660	99 252	– 99 359	19 088	723	106 056	– 106 163	21 298
661	99 360	– 99 467	19 122	724	106 164	– 106 271	21 334
662	99 468	– 99 575	19 158	725	106 272	– 106 379	21 370
663	99 576	– 99 683	19 192	726	106 380	– 106 487	21 406
664	99 684	– 99 791	19 226	727	106 488	– 106 595	21 442
665	99 792	– 99 899	19 262	728	106 596	– 106 703	21 476
666	99 900	– 100 007	19 296	729	106 704	– 106 811	21 512
667	100 008	– 100 115	19 330	730	106 812	– 106 919	21 548
668	100 116	– 100 223	19 366	731	106 920	– 107 027	21 584
669	100 224	– 100 331	19 400	732	107 028	– 107 135	21 620
670	100 332	– 100 439	19 434	733	107 136	– 107 243	21 656
671	100 440	– 100 547	19 470	734	107 244	– 107 351	21 692
672	100 548	– 100 655	19 504	735	107 352	– 107 459	21 728
673	100 656	– 100 763	19 540	736	107 460	– 107 567	21 764
674	100 764	– 100 871	19 574	737	107 568	– 107 675	21 798
675	100 872	– 100 979	19 608	738	107 676	– 107 783	21 834
676	100 980	– 101 087	19 644	739	107 784	– 107 891	21 870
677	101 088	– 101 195	19 678	740	107 892	– 107 999	21 906
678	101 196	– 101 303	19 714	741	108 000	– 108 107	21 942
679	101 304	– 101 411	19 748	742	108 108	– 108 215	21 978
680	101 412	– 101 519	19 782	743	108 216	– 108 323	22 014
681	101 520	– 101 627	19 818	744	108 324	– 108 431	22 050
682	101 628	– 101 735	19 852	745	108 432	– 108 539	22 086
683	101 736	– 101 843	19 888	746	108 540	– 108 647	22 122
684	101 844	– 101 951	19 922	747	108 648	– 108 755	22 158
685	101 952	– 102 059	19 958	748	108 756	– 108 863	22 194
686	102 060	– 102 167	19 992	749	108 864	– 108 971	22 230
687	102 168	– 102 275	20 028	750	108 972	– 109 079	22 266
688	102 276	– 102 383	20 062	751	109 080	– 109 187	22 302
689	102 384	– 102 491	20 098	752	109 188	– 109 295	22 338
690	102 492	– 102 599	20 132	753	109 296	– 109 403	22 374
691	102 600	– 102 707	20 168	754	109 404	– 109 511	22 410
692	102 708	– 102 815	20 202	755	109 512	– 109 619	22 446
693	102 816	– 102 923	20 238	756	109 620	– 109 727	22 482

noch Anlage 5a (zu § 52 Abs.22d)

noch Einkommensteuer – Splittingtabelle 2002

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
757	109 728 – 109 835	22 520	820	116 532 – 116 639	24 832
758	109 836 – 109 943	22 556	821	116 640 – 116 747	24 868
759	109 944 – 110 051	22 592	822	116 748 – 116 855	24 906
760	110 052 – 110 159	22 628	823	116 856 – 116 963	24 942
761	110 160 – 110 267	22 664	824	116 964 – 117 071	24 980
762	110 268 – 110 375	22 700	825	117 072 – 117 179	25 018
763	110 376 – 110 483	22 736	826	117 180 – 117 287	25 054
764	110 484 – 110 591	22 772	827	117 288 – 117 395	25 092
765	110 592 – 110 699	22 808	828	117 396 – 117 503	25 130
766	110 700 – 110 807	22 846	829	117 504 – 117 611	25 166
767	110 808 – 110 915	22 882	830	117 612 – 117 719	25 204
768	110 916 – 111 023	22 918	831	117 720 – 117 827	25 242
769	111 024 – 111 131	22 954	832	117 828 – 117 935	25 278
770	111 132 – 111 239	22 990	833	117 936 – 118 043	25 316
771	111 240 – 111 347	23 028	834	118 044 – 118 151	25 354
772	111 348 – 111 455	23 064	835	118 152 – 118 259	25 392
773	111 456 – 111 563	23 100	836	118 260 – 118 367	25 428
774	111 564 – 111 671	23 136	837	118 368 – 118 475	25 466
775	111 672 – 111 779	23 172	838	118 476 – 118 583	25 504
776	111 780 – 111 887	23 210	839	118 584 – 118 691	25 542
777	111 888 – 111 995	23 246	840	118 692 – 118 799	25 578
778	111 996 – 112 103	23 282	841	118 800 – 118 907	25 616
779	112 104 – 112 211	23 318	842	118 908 – 119 015	25 654
780	112 212 – 112 319	23 356	843	119 016 – 119 123	25 692
781	112 320 – 112 427	23 392	844	119 124 – 119 231	25 730
782	112 428 – 112 535	23 428	845	119 232 – 119 339	25 766
783	112 536 – 112 643	23 466	846	119 340 – 119 447	25 804
784	112 644 – 112 751	23 502	847	119 448 – 119 555	25 842
785	112 752 – 112 859	23 538	848	119 556 – 119 663	25 880
786	112 860 – 112 967	23 576	849	119 664 – 119 771	25 918
787	112 968 – 113 075	23 612	850	119 772 – 119 879	25 956
788	113 076 – 113 183	23 648	851	119 880 – 119 987	25 992
789	113 184 – 113 291	23 686	852	119 988 – 120 095	26 030
790	113 292 – 113 399	23 722	853	120 096 – 120 203	26 068
791	113 400 – 113 507	23 758	854	120 204 – 120 311	26 106
792	113 508 – 113 615	23 796	855	120 312 – 120 419	26 144
793	113 616 – 113 723	23 832	856	120 420 – 120 527	26 182
794	113 724 – 113 831	23 868	857	120 528 – 120 635	26 220
795	113 832 – 113 939	23 906	858	120 636 – 120 743	26 258
796	113 940 – 114 047	23 942	859	120 744 – 120 851	26 296
797	114 048 – 114 155	23 980	860	120 852 – 120 959	26 334
798	114 156 – 114 263	24 016	861	120 960 – 121 067	26 372
799	114 264 – 114 371	24 054	862	121 068 – 121 175	26 410
800	114 372 – 114 479	24 090	863	121 176 – 121 283	26 446
801	114 480 – 114 587	24 126	864	121 284 – 121 391	26 484
802	114 588 – 114 695	24 164	865	121 392 – 121 499	26 522
803	114 696 – 114 803	24 200	866	121 500 – 121 607	26 560
804	114 804 – 114 911	24 238	867	121 608 – 121 715	26 598
805	114 912 – 115 019	24 274	868	121 716 – 121 823	26 636
806	115 020 – 115 127	24 312	869	121 824 – 121 931	26 674
807	115 128 – 115 235	24 348	870	121 932 – 122 039	26 712
808	115 236 – 115 343	24 386	871	122 040 – 122 147	26 750
809	115 344 – 115 451	24 422	872	122 148 – 122 255	26 790
810	115 452 – 115 559	24 460	873	122 256 – 122 363	26 828
811	115 560 – 115 667	24 496	874	122 364 – 122 471	26 866
812	115 668 – 115 775	24 534	875	122 472 – 122 579	26 904
813	115 776 – 115 883	24 570	876	122 580 – 122 687	26 942
814	115 884 – 115 991	24 608	877	122 688 – 122 795	26 980
815	115 992 – 116 099	24 646	878	122 796 – 122 903	27 018
816	116 100 – 116 207	24 682	879	122 904 – 123 011	27 056
817	116 208 – 116 315	24 720	880	123 012 – 123 119	27 094
818	116 316 – 116 423	24 756	881	123 120 – 123 227	27 132
819	116 424 – 116 531	24 794	882	123 228 – 123 335	27 170

noch Anlage 5a (zu § 52 Abs.22d)

noch Einkommensteuer – Splittingtabelle 2002

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
883	123 336 – 123 443	27 210	946	130 140 – 130 247	29 652
884	123 444 – 123 551	27 248	947	130 248 – 130 355	29 692
885	123 552 – 123 659	27 286	948	130 356 – 130 463	29 732
886	123 660 – 123 767	27 324	949	130 464 – 130 571	29 770
887	123 768 – 123 875	27 362	950	130 572 – 130 679	29 810
888	123 876 – 123 983	27 400	951	130 680 – 130 787	29 850
889	123 984 – 124 091	27 438	952	130 788 – 130 895	29 890
890	124 092 – 124 199	27 478	953	130 896 – 131 003	29 928
891	124 200 – 124 307	27 516	954	131 004 – 131 111	29 968
892	124 308 – 124 415	27 554	955	131 112 – 131 219	30 008
893	124 416 – 124 523	27 592	956	131 220 – 131 327	30 046
894	124 524 – 124 631	27 630	957	131 328 – 131 435	30 086
895	124 632 – 124 739	27 670	958	131 436 – 131 543	30 126
896	124 740 – 124 847	27 708	959	131 544 – 131 651	30 166
897	124 848 – 124 955	27 746	960	131 652 – 131 759	30 206
898	124 956 – 125 063	27 784	961	131 760 – 131 867	30 244
899	125 064 – 125 171	27 824	962	131 868 – 131 975	30 284
900	125 172 – 125 279	27 862	963	131 976 – 132 083	30 324
901	125 280 – 125 387	27 900	964	132 084 – 132 191	30 364
902	125 388 – 125 495	27 940	965	132 192 – 132 299	30 402
903	125 496 – 125 603	27 978	966	132 300 – 132 407	30 442
904	125 604 – 125 711	28 016	967	132 408 – 132 515	30 482
905	125 712 – 125 819	28 054	968	132 516 – 132 623	30 522
906	125 820 – 125 927	28 094	969	132 624 – 132 731	30 562
907	125 928 – 126 035	28 132	970	132 732 – 132 839	30 602
908	126 036 – 126 143	28 170	971	132 840 – 132 947	30 642
909	126 144 – 126 251	28 210	972	132 948 – 133 055	30 680
910	126 252 – 126 359	28 248	973	133 056 – 133 163	30 720
911	126 360 – 126 467	28 288	974	133 164 – 133 271	30 760
912	126 468 – 126 575	28 326	975	133 272 – 133 379	30 800
913	126 576 – 126 683	28 364	976	133 380 – 133 487	30 840
914	126 684 – 126 791	28 404	977	133 488 – 133 595	30 880
915	126 792 – 126 899	28 442	978	133 596 – 133 703	30 920
916	126 900 – 127 007	28 480	979	133 704 – 133 811	30 960
917	127 008 – 127 115	28 520	980	133 812 – 133 919	31 000
918	127 116 – 127 223	28 558	981	133 920 – 134 027	31 040
919	127 224 – 127 331	28 598	982	134 028 – 134 135	31 080
920	127 332 – 127 439	28 636	983	134 136 – 134 243	31 120
921	127 440 – 127 547	28 676	984	134 244 – 134 351	31 158
922	127 548 – 127 655	28 714	985	134 352 – 134 459	31 198
923	127 656 – 127 763	28 754	986	134 460 – 134 567	31 238
924	127 764 – 127 871	28 792	987	134 568 – 134 675	31 278
925	127 872 – 127 979	28 830	988	134 676 – 134 783	31 318
926	127 980 – 128 087	28 870	989	134 784 – 134 891	31 358
927	128 088 – 128 195	28 908	990	134 892 – 134 999	31 398
928	128 196 – 128 303	28 948	991	135 000 – 135 107	31 440
929	128 304 – 128 411	28 986	992	135 108 – 135 215	31 480
930	128 412 – 128 519	29 026	993	135 216 – 135 323	31 520
931	128 520 – 128 627	29 066	994	135 324 – 135 431	31 560
932	128 628 – 128 735	29 104	995	135 432 – 135 539	31 600
933	128 736 – 128 843	29 144	996	135 540 – 135 647	31 640
934	128 844 – 128 951	29 182	997	135 648 – 135 755	31 680
935	128 952 – 129 059	29 222	998	135 756 – 135 863	31 720
936	129 060 – 129 167	29 260	999	135 864 – 135 971	31 760
937	129 168 – 129 275	29 300	1 000	135 972 – 136 079	31 800
938	129 276 – 129 383	29 338	1 001	136 080 – 136 187	31 840
939	129 384 – 129 491	29 378	1 002	136 188 – 136 295	31 880
940	129 492 – 129 599	29 418	1 003	136 296 – 136 403	31 920
941	129 600 – 129 707	29 456	1 004	136 404 – 136 511	31 962
942	129 708 – 129 815	29 496	1 005	136 512 – 136 619	32 002
943	129 816 – 129 923	29 536	1 006	136 620 – 136 727	32 042
944	129 924 – 130 031	29 574	1 007	136 728 – 136 835	32 082
945	130 032 – 130 139	29 614	1 008	136 836 – 136 943	32 122

noch Anlage 5a (zu § 52 Abs.22d)

noch Einkommensteuer – Splittingtabelle 2002

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
1 009	136 944 – 137 051	32 162	1 072	143 748 – 143 855	34 738
1 010	137 052 – 137 159	32 204	1 073	143 856 – 143 963	34 780
1 011	137 160 – 137 267	32 244	1 074	143 964 – 144 071	34 822
1 012	137 268 – 137 375	32 284	1 075	144 072 – 144 179	34 864
1 013	137 376 – 137 483	32 324	1 076	144 180 – 144 287	34 904
1 014	137 484 – 137 591	32 364	1 077	144 288 – 144 395	34 946
1 015	137 592 – 137 699	32 406	1 078	144 396 – 144 503	34 988
1 016	137 700 – 137 807	32 446	1 079	144 504 – 144 611	35 028
1 017	137 808 – 137 915	32 486	1 080	144 612 – 144 719	35 070
1 018	137 916 – 138 023	32 526	1 081	144 720 – 144 827	35 112
1 019	138 024 – 138 131	32 568	1 082	144 828 – 144 935	35 154
1 020	138 132 – 138 239	32 608	1 083	144 936 – 145 043	35 196
1 021	138 240 – 138 347	32 648	1 084	145 044 – 145 151	35 236
1 022	138 348 – 138 455	32 688	1 085	145 152 – 145 259	35 278
1 023	138 456 – 138 563	32 730	1 086	145 260 – 145 367	35 320
1 024	138 564 – 138 671	32 770	1 087	145 368 – 145 475	35 362
1 025	138 672 – 138 779	32 810	1 088	145 476 – 145 583	35 404
1 026	138 780 – 138 887	32 852	1 089	145 584 – 145 691	35 446
1 027	138 888 – 138 995	32 892	1 090	145 692 – 145 799	35 486
1 028	138 996 – 139 103	32 932	1 091	145 800 – 145 907	35 528
1 029	139 104 – 139 211	32 974	1 092	145 908 – 146 015	35 570
1 030	139 212 – 139 319	33 014	1 093	146 016 – 146 123	35 612
1 031	139 320 – 139 427	33 054	1 094	146 124 – 146 231	35 654
1 032	139 428 – 139 535	33 096	1 095	146 232 – 146 339	35 696
1 033	139 536 – 139 643	33 136	1 096	146 340 – 146 447	35 738
1 034	139 644 – 139 751	33 178	1 097	146 448 – 146 555	35 780
1 035	139 752 – 139 859	33 218	1 098	146 556 – 146 663	35 820
1 036	139 860 – 139 967	33 258	1 099	146 664 – 146 771	35 862
1 037	139 968 – 140 075	33 300	1 100	146 772 – 146 879	35 904
1 038	140 076 – 140 183	33 340	1 101	146 880 – 146 987	35 946
1 039	140 184 – 140 291	33 382	1 102	146 988 – 147 095	35 988
1 040	140 292 – 140 399	33 422	1 103	147 096 – 147 203	36 030
1 041	140 400 – 140 507	33 462	1 104	147 204 – 147 311	36 072
1 042	140 508 – 140 615	33 504	1 105	147 312 – 147 419	36 114
1 043	140 616 – 140 723	33 544	1 106	147 420 – 147 527	36 156
1 044	140 724 – 140 831	33 586	1 107	147 528 – 147 635	36 198
1 045	140 832 – 140 939	33 626	1 108	147 636 – 147 743	36 240
1 046	140 940 – 141 047	33 668	1 109	147 744 – 147 851	36 282
1 047	141 048 – 141 155	33 708	1 110	147 852 – 147 959	36 324
1 048	141 156 – 141 263	33 750	1 111	147 960 – 148 067	36 366
1 049	141 264 – 141 371	33 790	1 112	148 068 – 148 175	36 408
1 050	141 372 – 141 479	33 832	1 113	148 176 – 148 283	36 450
1 051	141 480 – 141 587	33 872	1 114	148 284 – 148 391	36 492
1 052	141 588 – 141 695	33 914	1 115	148 392 – 148 499	36 534
1 053	141 696 – 141 803	33 954	1 116	148 500 – 148 607	36 576
1 054	141 804 – 141 911	33 996	1 117	148 608 – 148 715	36 618
1 055	141 912 – 142 019	34 038	1 118	148 716 – 148 823	36 662
1 056	142 020 – 142 127	34 078	1 119	148 824 – 148 931	36 704
1 057	142 128 – 142 235	34 120	1 120	148 932 – 149 039	36 746
1 058	142 236 – 142 343	34 160	1 121	149 040 – 149 147	36 788
1 059	142 344 – 142 451	34 202	1 122	149 148 – 149 255	36 830
1 060	142 452 – 142 559	34 242	1 123	149 256 – 149 363	36 872
1 061	142 560 – 142 667	34 284	1 124	149 364 – 149 471	36 914
1 062	142 668 – 142 775	34 326	1 125	149 472 – 149 579	36 956
1 063	142 776 – 142 883	34 366	1 126	149 580 – 149 687	37 000
1 064	142 884 – 142 991	34 408	1 127	149 688 – 149 795	37 042
1 065	142 992 – 143 099	34 450	1 128	149 796 – 149 903	37 084
1 066	143 100 – 143 207	34 490	1 129	149 904 – 150 011	37 126
1 067	143 208 – 143 315	34 532	1 130	150 012 – 150 119	37 168
1 068	143 316 – 143 423	34 574	1 131	150 120 – 150 227	37 210
1 069	143 424 – 143 531	34 614	1 132	150 228 – 150 335	37 254
1 070	143 532 – 143 639	34 656	1 133	150 336 – 150 443	37 296
1 071	143 640 – 143 747	34 698	1 134	150 444 – 150 551	37 338

noch Anlage 5a (zu § 52 Abs.22d)

noch Einkommensteuer – Splittingtabelle 2002

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommen- steuer
1 135	150 552 – 150 659	37 380	1 198	157 356 – 157 463	40 088
1 136	150 660 – 150 767	37 422	1 199	157 464 – 157 571	40 132
1 137	150 768 – 150 875	37 466	1 200	157 572 – 157 679	40 176
1 138	150 876 – 150 983	37 508	1 201	157 680 – 157 787	40 218
1 139	150 984 – 151 091	37 550	1 202	157 788 – 157 895	40 262
1 140	151 092 – 151 199	37 594	1 203	157 896 – 158 003	40 306
1 141	151 200 – 151 307	37 636	1 204	158 004 – 158 111	40 350
1 142	151 308 – 151 415	37 678	1 205	158 112 – 158 219	40 394
1 143	151 416 – 151 523	37 720	1 206	158 220 – 158 327	40 436
1 144	151 524 – 151 631	37 764	1 207	158 328 – 158 435	40 480
1 145	151 632 – 151 739	37 806	1 208	158 436 – 158 543	40 524
1 146	151 740 – 151 847	37 848	1 209	158 544 – 158 651	40 568
1 147	151 848 – 151 955	37 892	1 210	158 652 – 158 759	40 612
1 148	151 956 – 152 063	37 934	1 211	158 760 – 158 867	40 656
1 149	152 064 – 152 171	37 976	1 212	158 868 – 158 975	40 700
1 150	152 172 – 152 279	38 020	1 213	158 976 – 159 083	40 742
1 151	152 280 – 152 387	38 062	1 214	159 084 – 159 191	40 786
1 152	152 388 – 152 495	38 104	1 215	159 192 – 159 299	40 830
1 153	152 496 – 152 603	38 148	1 216	159 300 – 159 407	40 874
1 154	152 604 – 152 711	38 190	1 217	159 408 – 159 515	40 918
1 155	152 712 – 152 819	38 232	1 218	159 516 – 159 623	40 962
1 156	152 820 – 152 927	38 276	1 219	159 624 – 159 731	41 006
1 157	152 928 – 153 035	38 318	1 220	159 732 – 159 839	41 050
1 158	153 036 – 153 143	38 362	1 221	159 840 – 159 947	41 094
1 159	153 144 – 153 251	38 404	1 222	159 948 – 160 055	41 138
1 160	153 252 – 153 359	38 448	1 223	160 056 – 160 163	41 182
1 161	153 360 – 153 467	38 490	1 224	160 164 – 160 271	41 226
1 162	153 468 – 153 575	38 532	1 225	160 272 – 160 379	41 268
1 163	153 576 – 153 683	38 576	1 226	160 380 – 160 487	41 312
1 164	153 684 – 153 791	38 618	1 227	160 488 – 160 595	41 356
1 165	153 792 – 153 899	38 662	1 228	160 596 – 160 703	41 400
1 166	153 900 – 154 007	38 704	1 229	160 704 – 160 811	41 444
1 167	154 008 – 154 115	38 748	1 230	160 812 – 160 919	41 488
1 168	154 116 – 154 223	38 790	1 231	160 920 – 161 027	41 534
1 169	154 224 – 154 331	38 834	1 232	161 028 – 161 135	41 578
1 170	154 332 – 154 439	38 876	1 233	161 136 – 161 243	41 622
1 171	154 440 – 154 547	38 920	1 234	161 244 – 161 351	41 666
1 172	154 548 – 154 655	38 962	1 235	161 352 – 161 459	41 710
1 173	154 656 – 154 763	39 006	1 236	161 460 – 161 567	41 754
1 174	154 764 – 154 871	39 050	1 237	161 568 – 161 675	41 798
1 175	154 872 – 154 979	39 092	1 238	161 676 – 161 783	41 842
1 176	154 980 – 155 087	39 136	1 239	161 784 – 161 891	41 886
1 177	155 088 – 155 195	39 178	1 240	161 892 – 161 999	41 930
1 178	155 196 – 155 303	39 222	1 241	162 000 – 162 107	41 974
1 179	155 304 – 155 411	39 264	1 242	162 108 – 162 215	42 018
1 180	155 412 – 155 519	39 308	1 243	162 216 – 162 323	42 062
1 181	155 520 – 155 627	39 352	1 244	162 324 – 162 431	42 108
1 182	155 628 – 155 735	39 394	1 245	162 432 – 162 539	42 152
1 183	155 736 – 155 843	39 438	1 246	162 540 – 162 647	42 196
1 184	155 844 – 155 951	39 480	1 247	162 648 – 162 755	42 240
1 185	155 952 – 156 059	39 524	1 248	162 756 – 162 863	42 284
1 186	156 060 – 156 167	39 568	1 249	162 864 – 162 971	42 328
1 187	156 168 – 156 275	39 610	1 250	162 972 – 163 079	42 374
1 188	156 276 – 156 383	39 654	1 251	163 080 – 163 187	42 418
1 189	156 384 – 156 491	39 698	1 252	163 188 – 163 295	42 462
1 190	156 492 – 156 599	39 740	1 253	163 296 – 163 403	42 506
1 191	156 600 – 156 707	39 784	1 254	163 404 – 163 511	42 550
1 192	156 708 – 156 815	39 828	1 255	163 512 – 163 619	42 596
1 193	156 816 – 156 923	39 872	1 256	163 620 – 163 727	42 640
1 194	156 924 – 157 031	39 914	1 257	163 728 – 163 835	42 684
1 195	157 032 – 157 139	39 958	1 258	163 836 – 163 943	42 728
1 196	157 140 – 157 247	40 002	1 259	163 944 – 164 051	42 774
1 197	157 248 – 157 355	40 044	1 260	164 052 – 164 159	42 818

noch Anlage 5a (zu § 52 Abs.22d)

noch Einkommensteuer – Splittingtabelle 2002

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
1 261	164 160 – 164 267	42 862	1 324	170 964 – 171 071	45 702
1 262	164 268 – 164 375	42 906	1 325	171 072 – 171 179	45 748
1 263	164 376 – 164 483	42 952	1 326	171 180 – 171 287	45 794
1 264	164 484 – 164 591	42 996	1 327	171 288 – 171 395	45 838
1 265	164 592 – 164 699	43 040	1 328	171 396 – 171 503	45 884
1 266	164 700 – 164 807	43 086	1 329	171 504 – 171 611	45 930
1 267	164 808 – 164 915	43 130	1 330	171 612 – 171 719	45 976
1 268	164 916 – 165 023	43 174	1 331	171 720 – 171 827	46 022
1 269	165 024 – 165 131	43 220	1 332	171 828 – 171 935	46 068
1 270	165 132 – 165 239	43 264	1 333	171 936 – 172 043	46 112
1 271	165 240 – 165 347	43 308	1 334	172 044 – 172 151	46 158
1 272	165 348 – 165 455	43 354	1 335	172 152 – 172 259	46 204
1 273	165 456 – 165 563	43 398	1 336	172 260 – 172 367	46 250
1 274	165 564 – 165 671	43 442	1 337	172 368 – 172 475	46 296
1 275	165 672 – 165 779	43 488	1 338	172 476 – 172 583	46 342
1 276	165 780 – 165 887	43 532	1 339	172 584 – 172 691	46 388
1 277	165 888 – 165 995	43 578	1 340	172 692 – 172 799	46 434
1 278	165 996 – 166 103	43 622	1 341	172 800 – 172 907	46 480
1 279	166 104 – 166 211	43 666	1 342	172 908 – 173 015	46 526
1 280	166 212 – 166 319	43 712	1 343	173 016 – 173 123	46 572
1 281	166 320 – 166 427	43 756	1 344	173 124 – 173 231	46 618
1 282	166 428 – 166 535	43 802	1 345	173 232 – 173 339	46 664
1 283	166 536 – 166 643	43 846	1 346	173 340 – 173 447	46 708
1 284	166 644 – 166 751	43 892	1 347	173 448 – 173 555	46 754
1 285	166 752 – 166 859	43 936	1 348	173 556 – 173 663	46 800
1 286	166 860 – 166 967	43 982	1 349	173 664 – 173 771	46 846
1 287	166 968 – 167 075	44 026	1 350	173 772 – 173 879	46 892
1 288	167 076 – 167 183	44 072	1 351	173 880 – 173 987	46 940
1 289	167 184 – 167 291	44 116	1 352	173 988 – 174 095	46 986
1 290	167 292 – 167 399	44 162	1 353	174 096 – 174 203	47 032
1 291	167 400 – 167 507	44 206	1 354	174 204 – 174 311	47 078
1 292	167 508 – 167 615	44 252	1 355	174 312 – 174 419	47 124
1 293	167 616 – 167 723	44 296	1 356	174 420 – 174 527	47 170
1 294	167 724 – 167 831	44 342	1 357	174 528 – 174 635	47 216
1 295	167 832 – 167 939	44 386	1 358	174 636 – 174 743	47 262
1 296	167 940 – 168 047	44 432	1 359	174 744 – 174 851	47 308
1 297	168 048 – 168 155	44 476	1 360	174 852 – 174 959	47 354
1 298	168 156 – 168 263	44 522	1 361	174 960 – 175 067	47 400
1 299	168 264 – 168 371	44 568	1 362	175 068 – 175 175	47 446
1 300	168 372 – 168 479	44 612	1 363	175 176 – 175 283	47 492
1 301	168 480 – 168 587	44 658	1 364	175 284 – 175 391	47 540
1 302	168 588 – 168 695	44 702	1 365	175 392 – 175 499	47 586
1 303	168 696 – 168 803	44 748	1 366	175 500 – 175 607	47 632
1 304	168 804 – 168 911	44 794	1 367	175 608 – 175 715	47 678
1 305	168 912 – 169 019	44 838	1 368	175 716 – 175 823	47 724
1 306	169 020 – 169 127	44 884	1 369	175 824 – 175 931	47 770
1 307	169 128 – 169 235	44 930	1 370	175 932 – 176 039	47 816
1 308	169 236 – 169 343	44 974	1 371	176 040 – 176 147	47 864
1 309	169 344 – 169 451	45 020	1 372	176 148 – 176 255	47 910
1 310	169 452 – 169 559	45 066	1 373	176 256 – 176 363	47 956
1 311	169 560 – 169 667	45 110	1 374	176 364 – 176 471	48 002
1 312	169 668 – 169 775	45 156	1 375	176 472 – 176 579	48 048
1 313	169 776 – 169 883	45 202	1 376	176 580 – 176 687	48 096
1 314	169 884 – 169 991	45 246	1 377	176 688 – 176 795	48 142
1 315	169 992 – 170 099	45 292	1 378	176 796 – 176 903	48 188
1 316	170 100 – 170 207	45 338	1 379	176 904 – 177 011	48 234
1 317	170 208 – 170 315	45 384	1 380	177 012 – 177 119	48 282
1 318	170 316 – 170 423	45 428	1 381	177 120 – 177 227	48 328
1 319	170 424 – 170 531	45 474	1 382	177 228 – 177 335	48 374
1 320	170 532 – 170 639	45 520	1 383	177 336 – 177 443	48 422
1 321	170 640 – 170 747	45 566	1 384	177 444 – 177 551	48 468
1 322	170 748 – 170 855	45 610	1 385	177 552 – 177 659	48 514
1 323	170 856 – 170 963	45 656	1 386	177 660 – 177 767	48 560

noch Anlage 5a (zu § 52 Abs.22d)

noch Einkommensteuer – Splittingtabelle 2002

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
1 387	177 768 – 177 875	48 608	1 450	184 572 – 184 679	51 580
1 388	177 876 – 177 983	48 654	1 451	184 680 – 184 787	51 626
1 389	177 984 – 178 091	48 700	1 452	184 788 – 184 895	51 674
1 390	178 092 – 178 199	48 748	1 453	184 896 – 185 003	51 722
1 391	178 200 – 178 307	48 794	1 454	185 004 – 185 111	51 770
1 392	178 308 – 178 415	48 840	1 455	185 112 – 185 219	51 818
1 393	178 416 – 178 523	48 888	1 456	185 220 – 185 327	51 866
1 394	178 524 – 178 631	48 934	1 457	185 328 – 185 435	51 914
1 395	178 632 – 178 739	48 982	1 458	185 436 – 185 543	51 962
1 396	178 740 – 178 847	49 028	1 459	185 544 – 185 651	52 010
1 397	178 848 – 178 955	49 074	1 460	185 652 – 185 759	52 056
1 398	178 956 – 179 063	49 122	1 461	185 760 – 185 867	52 104
1 399	179 064 – 179 171	49 168	1 462	185 868 – 185 975	52 152
1 400	179 172 – 179 279	49 216	1 463	185 976 – 186 083	52 200
1 401	179 280 – 179 387	49 262	1 464	186 084 – 186 191	52 248
1 402	179 388 – 179 495	49 310	1 465	186 192 – 186 299	52 296
1 403	179 496 – 179 603	49 356	1 466	186 300 – 186 407	52 344
1 404	179 604 – 179 711	49 402	1 467	186 408 – 186 515	52 392
1 405	179 712 – 179 819	49 450	1 468	186 516 – 186 623	52 440
1 406	179 820 – 179 927	49 496	1 469	186 624 – 186 731	52 488
1 407	179 928 – 180 035	49 544	1 470	186 732 – 186 839	52 536
1 408	180 036 – 180 143	49 590	1 471	186 840 – 186 947	52 584
1 409	180 144 – 180 251	49 638	1 472	186 948 – 187 055	52 632
1 410	180 252 – 180 359	49 684	1 473	187 056 – 187 163	52 680
1 411	180 360 – 180 467	49 732	1 474	187 164 – 187 271	52 728
1 412	180 468 – 180 575	49 778	1 475	187 272 – 187 379	52 776
1 413	180 576 – 180 683	49 826	1 476	187 380 – 187 487	52 824
1 414	180 684 – 180 791	49 872	1 477	187 488 – 187 595	52 872
1 415	180 792 – 180 899	49 920	1 478	187 596 – 187 703	52 922
1 416	180 900 – 181 007	49 968	1 479	187 704 – 187 811	52 970
1 417	181 008 – 181 115	50 014	1 480	187 812 – 187 919	53 018
1 418	181 116 – 181 223	50 062	1 481	187 920 – 188 027	53 066
1 419	181 224 – 181 331	50 108	1 482	188 028 – 188 135	53 114
1 420	181 332 – 181 439	50 156	1 483	188 136 – 188 243	53 162
1 421	181 440 – 181 547	50 204	1 484	188 244 – 188 351	53 210
1 422	181 548 – 181 655	50 250	1 485	188 352 – 188 459	53 258
1 423	181 656 – 181 763	50 298	1 486	188 460 – 188 567	53 306
1 424	181 764 – 181 871	50 344	1 487	188 568 – 188 675	53 356
1 425	181 872 – 181 979	50 392	1 488	188 676 – 188 783	53 404
1 426	181 980 – 182 087	50 440	1 489	188 784 – 188 891	53 452
1 427	182 088 – 182 195	50 486	1 490	188 892 – 188 999	53 500
1 428	182 196 – 182 303	50 534	1 491	189 000 – 189 107	53 548
1 429	182 304 – 182 411	50 582	1 492	189 108 – 189 215	53 596
1 430	182 412 – 182 519	50 628	1 493	189 216 – 189 323	53 646
1 431	182 520 – 182 627	50 676	1 494	189 324 – 189 431	53 694
1 432	182 628 – 182 735	50 724	1 495	189 432 – 189 539	53 742
1 433	182 736 – 182 843	50 770	1 496	189 540 – 189 647	53 790
1 434	182 844 – 182 951	50 818	1 497	189 648 – 189 755	53 840
1 435	182 952 – 183 059	50 866	1 498	189 756 – 189 863	53 888
1 436	183 060 – 183 167	50 914	1 499	189 864 – 189 971	53 936
1 437	183 168 – 183 275	50 960	1 500	189 972 – 190 079	53 984
1 438	183 276 – 183 383	51 008	1 501	190 080 – 190 187	54 034
1 439	183 384 – 183 491	51 056	1 502	190 188 – 190 295	54 082
1 440	183 492 – 183 599	51 104	1 503	190 296 – 190 403	54 130
1 441	183 600 – 183 707	51 150	1 504	190 404 – 190 511	54 178
1 442	183 708 – 183 815	51 198	1 505	190 512 – 190 619	54 228
1 443	183 816 – 183 923	51 246	1 506	190 620 – 190 727	54 276
1 444	183 924 – 184 031	51 294	1 507	190 728 – 190 835	54 324
1 445	184 032 – 184 139	51 340	1 508	190 836 – 190 943	54 374
1 446	184 140 – 184 247	51 388	1 509	190 944 – 191 051	54 422
1 447	184 248 – 184 355	51 436	1 510	191 052 – 191 159	54 470
1 448	184 356 – 184 463	51 484	1 511	191 160 – 191 267	54 520
1 449	184 464 – 184 571	51 532	1 512	191 268 – 191 375	54 568

noch Anlage 5a (zu § 52 Abs.22d)

noch Einkommensteuer – Splittingtabelle 2002

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
1 513	191 376 – 191 483	54 616	1 576	198 180 – 198 287	57 720
1 514	191 484 – 191 591	54 666	1 577	198 288 – 198 395	57 770
1 515	191 592 – 191 699	54 714	1 578	198 396 – 198 503	57 820
1 516	191 700 – 191 807	54 764	1 579	198 504 – 198 611	57 870
1 517	191 808 – 191 915	54 812	1 580	198 612 – 198 719	57 920
1 518	191 916 – 192 023	54 860	1 581	198 720 – 198 827	57 970
1 519	192 024 – 192 131	54 910	1 582	198 828 – 198 935	58 020
1 520	192 132 – 192 239	54 958	1 583	198 936 – 199 043	58 070
1 521	192 240 – 192 347	55 008	1 584	199 044 – 199 151	58 120
1 522	192 348 – 192 455	55 056	1 585	199 152 – 199 259	58 170
1 523	192 456 – 192 563	55 104	1 586	199 260 – 199 367	58 218
1 524	192 564 – 192 671	55 154	1 587	199 368 – 199 475	58 268
1 525	192 672 – 192 779	55 202	1 588	199 476 – 199 583	58 318
1 526	192 780 – 192 887	55 252	1 589	199 584 – 199 691	58 368
1 527	192 888 – 192 995	55 300	1 590	199 692 – 199 799	58 418
1 528	192 996 – 193 103	55 350	1 591	199 800 – 199 907	58 468
1 529	193 104 – 193 211	55 398	1 592	199 908 – 200 015	58 520
1 530	193 212 – 193 319	55 448	1 593	200 016 – 200 123	58 570
1 531	193 320 – 193 427	55 496	1 594	200 124 – 200 231	58 620
1 532	193 428 – 193 535	55 546	1 595	200 232 – 200 339	58 670
1 533	193 536 – 193 643	55 594	1 596	200 340 – 200 447	58 720
1 534	193 644 – 193 751	55 644	1 597	200 448 – 200 555	58 770
1 535	193 752 – 193 859	55 694	1 598	200 556 – 200 663	58 820
1 536	193 860 – 193 967	55 742	1 599	200 664 – 200 771	58 870
1 537	193 968 – 194 075	55 792	1 600	200 772 – 200 879	58 920
1 538	194 076 – 194 183	55 840	1 601	200 880 – 200 987	58 970
1 539	194 184 – 194 291	55 890	1 602	200 988 – 201 095	59 020
1 540	194 292 – 194 399	55 938	1 603	201 096 – 201 203	59 070
1 541	194 400 – 194 507	55 988	1 604	201 204 – 201 311	59 120
1 542	194 508 – 194 615	56 038	1 605	201 312 – 201 419	59 172
1 543	194 616 – 194 723	56 086	1 606	201 420 – 201 527	59 222
1 544	194 724 – 194 831	56 136	1 607	201 528 – 201 635	59 272
1 545	194 832 – 194 939	56 184	1 608	201 636 – 201 743	59 322
1 546	194 940 – 195 047	56 234	1 609	201 744 – 201 851	59 372
1 547	195 048 – 195 155	56 284	1 610	201 852 – 201 959	59 422
1 548	195 156 – 195 263	56 332	1 611	201 960 – 202 067	59 474
1 549	195 264 – 195 371	56 382	1 612	202 068 – 202 175	59 524
1 550	195 372 – 195 479	56 432	1 613	202 176 – 202 283	59 574
1 551	195 480 – 195 587	56 480	1 614	202 284 – 202 391	59 624
1 552	195 588 – 195 695	56 530	1 615	202 392 – 202 499	59 674
1 553	195 696 – 195 803	56 580	1 616	202 500 – 202 607	59 726
1 554	195 804 – 195 911	56 630	1 617	202 608 – 202 715	59 776
1 555	195 912 – 196 019	56 678	1 618	202 716 – 202 823	59 826
1 556	196 020 – 196 127	56 728	1 619	202 824 – 202 931	59 876
1 557	196 128 – 196 235	56 778	1 620	202 932 – 203 039	59 928
1 558	196 236 – 196 343	56 826	1 621	203 040 – 203 147	59 978
1 559	196 344 – 196 451	56 876	1 622	203 148 – 203 255	60 028
1 560	196 452 – 196 559	56 926	1 623	203 256 – 203 363	60 078
1 561	196 560 – 196 667	56 976	1 624	203 364 – 203 471	60 130
1 562	196 668 – 196 775	57 024	1 625	203 472 – 203 579	60 180
1 563	196 776 – 196 883	57 074	1 626	203 580 – 203 687	60 230
1 564	196 884 – 196 991	57 124	1 627	203 688 – 203 795	60 282
1 565	196 992 – 197 099	57 174	1 628	203 796 – 203 903	60 332
1 566	197 100 – 197 207	57 224	1 629	203 904 – 204 011	60 382
1 567	197 208 – 197 315	57 272	1 630	204 012 – 204 119	60 434
1 568	197 316 – 197 423	57 322	1 631	204 120 – 204 227	60 484
1 569	197 424 – 197 531	57 372	1 632	204 228 – 204 335	60 534
1 570	197 532 – 197 639	57 422	1 633	204 336 – 204 443	60 586
1 571	197 640 – 197 747	57 472	1 634	204 444 – 204 551	60 636
1 572	197 748 – 197 855	57 522	1 635	204 552 – 204 659	60 686
1 573	197 856 – 197 963	57 572	1 636	204 660 – 204 767	60 738
1 574	197 964 – 198 071	57 620	1 637	204 768 – 204 875	60 788
1 575	198 072 – 198 179	57 670	1 638	204 876 – 204 983	60 840

noch Anlage 5a (zu § 52 Abs.22d)

noch Einkommensteuer – Splittingtabelle 2002

lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer	lfd. Nr.	Zu versteuerndes Einkommen von ... bis	Einkommensteuer
1 639	204 984 – 205 091	60 890	1 702	211 788 – 211 895	64 126
1 640	205 092 – 205 199	60 940	1 703	211 896 – 212 003	64 178
1 641	205 200 – 205 307	60 992	1 704	212 004 – 212 111	64 230
1 642	205 308 – 205 415	61 042	1 705	212 112 – 212 219	64 282
1 643	205 416 – 205 523	61 094	1 706	212 220 – 212 327	64 334
1 644	205 524 – 205 631	61 144	1 707	212 328 – 212 435	64 384
1 645	205 632 – 205 739	61 196	1 708	212 436 – 212 543	64 436
1 646	205 740 – 205 847	61 246	1 709	212 544 – 212 651	64 488
1 647	205 848 – 205 955	61 298	1 710	212 652 – 212 759	64 540
1 648	205 956 – 206 063	61 348	1 711	212 760 – 212 867	64 592
1 649	206 064 – 206 171	61 400	1 712	212 868 – 212 975	64 646
1 650	206 172 – 206 279	61 450	1 713	212 976 – 213 083	64 698
1 651	206 280 – 206 387	61 502	1 714	213 084 – 213 191	64 750
1 652	206 388 – 206 495	61 552	1 715	213 192 – 213 299	64 802
1 653	206 496 – 206 603	61 604	1 716	213 300 – 213 407	64 854
1 654	206 604 – 206 711	61 654	1 717	213 408 – 213 515	64 906
1 655	206 712 – 206 819	61 706	1 718	213 516 – 213 623	64 958
1 656	206 820 – 206 927	61 756	1 719	213 624 – 213 731	65 010
1 657	206 928 – 207 035	61 808	1 720	213 732 – 213 839	65 062
1 658	207 036 – 207 143	61 858	1 721	213 840 – 213 947	65 114
1 659	207 144 – 207 251	61 910	1 722	213 948 – 214 055	65 166
1 660	207 252 – 207 359	61 962	1 723	214 056 – 214 163	65 218
1 661	207 360 – 207 467	62 012	1 724	214 164 – 214 271	65 270
1 662	207 468 – 207 575	62 064	1 725	214 272 – 214 379	65 324
1 663	207 576 – 207 683	62 114	1 726	214 380 – 214 487	65 376
1 664	207 684 – 207 791	62 166	1 727	214 488 – 214 595	65 428
1 665	207 792 – 207 899	62 218	1 728	214 596 – 214 703	65 480
1 666	207 900 – 208 007	62 268	1 729	214 704 – 214 811	65 532
1 667	208 008 – 208 115	62 320	1 730	214 812 – 214 919	65 584
1 668	208 116 – 208 223	62 372	1 731	214 920 – 215 027	65 636
1 669	208 224 – 208 331	62 422	1 732	215 028 – 215 135	65 690
1 670	208 332 – 208 439	62 474			
1 671	208 440 – 208 547	62 526			
1 672	208 548 – 208 655	62 576			
1 673	208 656 – 208 763	62 628			
1 674	208 764 – 208 871	62 680			
1 675	208 872 – 208 979	62 730			
1 676	208 980 – 209 087	62 782			
1 677	209 088 – 209 195	62 834			
1 678	209 196 – 209 303	62 884			
1 679	209 304 – 209 411	62 936			
1 680	209 412 – 209 519	62 988			
1 681	209 520 – 209 627	63 040			
1 682	209 628 – 209 735	63 092			
1 683	209 736 – 209 843	63 142			
1 684	209 844 – 209 951	63 194			
1 685	209 952 – 210 059	63 246			
1 686	210 060 – 210 167	63 298			
1 687	210 168 – 210 275	63 350			
1 688	210 276 – 210 383	63 400			
1 689	210 384 – 210 491	63 452			
1 690	210 492 – 210 599	63 504			
1 691	210 600 – 210 707	63 556			
1 692	210 708 – 210 815	63 608			
1 693	210 816 – 210 923	63 660			
1 694	210 924 – 211 031	63 710			
1 695	211 032 – 211 139	63 762			
1 696	211 140 – 211 247	63 814			
1 697	211 248 – 211 355	63 866			
1 698	211 356 – 211 463	63 918			
1 699	211 464 – 211 571	63 970			
1 700	211 572 – 211 679	64 022			
1 701	211 680 – 211 787	64 074			

Artikel 2**Änderung der Einkommensteuer-Durchführungsverordnung**

Die Einkommensteuer-Durchführungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Juni 1997 (BGBl. I S. 1558), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 9. September 1998 (BGBl. I S. 2860), wird wie folgt geändert:

1. § 7 wird aufgehoben.
2. § 80 wird aufgehoben.
3. § 82b wird aufgehoben.
4. § 84 wird wie folgt geändert:
 - a) Nach Absatz 1 wird folgender Absatz 1a eingefügt:

„(1a) § 7 der Einkommensteuer-Durchführungsverordnung 1997 in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Juni 1997 (BGBl. I S. 1558) ist letztmals für das Wirtschaftsjahr anzuwenden, das vor dem 1. Januar 1999 endet.“
 - b) Der bisherige Absatz 1a wird Absatz 1b.
 - c) Nach Absatz 3b wird folgender Absatz 3c eingefügt:

„(3c) § 80 der Einkommensteuer-Durchführungsverordnung 1997 in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Juni 1997 (BGBl. I S. 1558) ist letztmals für das Wirtschaftsjahr anzuwenden, das vor dem 1. Januar 1999 endet.“
 - d) Nach Absatz 4 wird folgender Absatz 4a eingefügt:

„(4a) § 82b der Einkommensteuer-Durchführungsverordnung 1997 in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Juni 1997 (BGBl. I S. 1558) ist letztmals auf Erhaltungsaufwand anzuwenden, der vor dem 1. Januar 1999 entstanden ist.“
 - e) Der bisherige Absatz 4a wird Absatz 4b.

Artikel 3**Änderung der Lohnsteuer-Durchführungsverordnung**

Die Lohnsteuer-Durchführungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Oktober 1989 (BGBl. I S. 1848), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 11. Oktober 1995 (BGBl. I S. 1250), wird wie folgt geändert:

1. § 3 wird aufgehoben.
2. § 4 Abs. 2 wird wie folgt geändert:
 - a) Nummer 6 wird wie folgt gefaßt:

„6. außerordentliche Einkünfte im Sinne des § 34 Abs. 1 und Abs. 2 Nr. 2 und 4 des Einkommensteuergesetzes und die davon nach § 39b Abs. 3 Satz 9 des Einkommensteuergesetzes einbehaltene Lohnsteuer;“.
 - b) Nummer 7 wird aufgehoben.

3. § 8 wird wie folgt gefaßt:

„§ 8
Anwendungszeitraum

Die Vorschriften dieser Verordnung in der Fassung des Gesetzes vom . . . (BGBl. I S. . . .) sind erstmals anzuwenden auf den laufenden Arbeitslohn, der für einen nach dem 31. Dezember 1998 endenden Lohnzahlungszeitraum gezahlt wird, und auf sonstige Bezüge, die nach dem 31. Dezember 1998 zufließen.“

Artikel 4**Änderung des Bundeskindergeldgesetzes**

§ 20 des Bundeskindergeldgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1997 (BGBl. I S. 46), das zuletzt durch Artikel 30 des Gesetzes vom 16. Dezember 1997 (BGBl. I S. 2970) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. Absatz 1 wird wie folgt gefaßt:

„(1) § 6 Abs. 1 und 2 ist mit der Maßgabe anzuwenden, daß sich der Betrag von 200 Deutsche Mark monatlich

- a) ab dem 1. Januar 1997 bis zum 31. Dezember 1998 auf jeweils 220 Deutsche Mark,
 - b) ab dem 1. Januar 1999 bis zum 31. Dezember 2001 auf jeweils 250 Deutsche Mark und
 - c) ab dem 1. Januar 2002 auf jeweils 260 Deutsche Mark
- monatlich erhöht.“

2. Absatz 2 wird wie folgt gefaßt:

„(2) § 2 Abs. 2 Satz 2 ist mit der Maßgabe anzuwenden, daß an die Stelle des Betrages von 12 000 Deutsche Mark

- a) ab dem 1. Januar 1998 bis zum 31. Dezember 1998 der Betrag von 12 360 Deutsche Mark,
- b) ab dem 1. Januar 1999 bis zum 31. Dezember 1999 der Betrag von 13 020 Deutsche Mark,
- c) ab dem 1. Januar 2000 bis zum 31. Dezember 2001 der Betrag von 13 452 Deutsche Mark und
- d) ab dem 1. Januar 2002 der Betrag von 14 040 Deutsche Mark

tritt.“

Artikel 5**Aufhebung der Kindergeldauszahlungsverordnung**

Die Kindergeldauszahlungs-Verordnung vom 10. November 1995 (BGBl. I S. 1510) wird ab dem 1. Januar 1999 aufgehoben. Sie bleibt weiter anwendbar für Kindergeld, das der private Arbeitgeber für Zeiträume vor dem 1. Januar 1999 auszuzahlen hat.

Artikel 6**Änderung des Körperschaftsteuergesetzes**

Das Körperschaftsteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 1996 (BGBl. I S. 340), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 9. September 1998 (BGBl. I S. 2860), wird wie folgt geändert:

1. § 8b Abs. 2 Satz 2 wird wie folgt gefaßt:

„Verluste, die bei der Veräußerung, Auflösung oder Kapitalherabsetzung nach Satz 1 entstehen, sind nicht abziehbar.“
2. § 10 Nr. 2 wird wie folgt gefaßt:

„2. die Steuern vom Einkommen und sonstige Personensteuern sowie die Umsatzsteuer für den Eigenverbrauch; das gilt auch für die auf diese Steuern entfallenden Nebenleistungen;“.
3. § 20 wird wie folgt geändert:
 - a) Die Überschrift wird wie folgt gefaßt:

„Schwankungsrückstellungen,
Schadenrückstellungen“.
 - b) Der bisherige Wortlaut wird Absatz 1.
 - c) Folgender Absatz 2 wird angefügt:

„(2) Bei den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (§ 341g des Handelsgesetzbuches) sind die Erfahrungen im Sinne des § 6 Abs. 1 Nr. 3 Satz 2 Buchstabe a des Einkommensteuergesetzes für jeden Versicherungszweig zu berücksichtigen, für den nach aufsichtsrechtlichen Vorschriften eine gesonderte Gewinn- und Verlustrechnung aufzustellen ist. Die Summe der einzelbewerteten Schäden des Versicherungszweiges ist um den Betrag zu mindern (Minderungsbetrag), der wahrscheinlich insgesamt nicht zur Befriedigung der Ansprüche für die Schäden benötigt wird.“
4. § 23 wird wie folgt geändert:
 - a) Absatz 1 wird wie folgt gefaßt:

„(1) Vorbehaltlich des Absatzes 2 beträgt die Körperschaftsteuer 40 vom Hundert des zu versteuernden Einkommens.“
 - b) Absatz 2 wird wie folgt gefaßt:

„(2) Für Körperschaften und Personenvereinigungen, deren Leistungen bei den Empfängern zu den Einnahmen im Sinne des § 20 Abs. 1 Nr. 1 oder 2 des Einkommensteuergesetzes gehören, beträgt die Körperschaftsteuer 45 vom Hundert der Einnahmen im Sinne des § 20 Abs. 1 Nr. 1 oder 2 des Einkommensteuergesetzes zuzüglich der darauf entfallenden Einnahmen im Sinne des § 20 Abs. 1 Nr. 3 des Einkommensteuergesetzes, für die der Teilbetrag im Sinne des § 54 Abs. 11 Satz 1 als verwendet gilt. § 44 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6

Satz 3 gilt entsprechend. Die Körperschaftsteuer beträgt höchstens 45 vom Hundert des zu versteuernden Einkommens.“

- c) Absatz 3 wird aufgehoben.
 - d) In Absatz 6 Satz 1 wird die Zahl „6,7“ durch die Zahl „6,4“ ersetzt.
5. § 30 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 wird wie folgt gefaßt:

„1. Einkommensteilen, die nach dem 31. Dezember 1998 der Körperschaftsteuer ungemildert gemäß § 23 Abs. 1 unterliegen;“.
 6. § 31 Abs. 1 Nr. 4 wird wie folgt gefaßt:

„4. sonstige nichtabziehbare Ausgaben von den Einkommensteilen, die nach dem 31. Dezember 1998 der Körperschaftsteuer ungemildert gemäß § 23 Abs. 1 unterliegen.“
 7. § 32 Abs. 4 Nr. 2 wird wie folgt gefaßt:

„2. der ungemildert mit Körperschaftsteuer belastete Teilbetrag als aus Einkommensteilen, die nach dem 31. Dezember 1998 der Körperschaftsteuer ungemildert gemäß § 23 Abs. 1 unterliegen;“.
 8. § 44 wird wie folgt geändert:
 - a) Absatz 1 Satz 1 wird wie folgt geändert:
 - aa) Nach Nummer 5 wird folgende Nummer 6 eingefügt:

„6. die Höhe der Leistung, für die der Teilbetrag im Sinne des § 54 Abs. 11 Satz 1 als verwendet gilt. Auch ein Nullbetrag ist zu bescheinigen. Enthält die Bescheinigung keine Angaben nach den Sätzen 1 und 2, gilt die Leistung nach Nummer 2 abzüglich der Leistungen nach den Nummern 7 und 8 als Leistung im Sinne des Satzes 1;“.
 - bb) Die bisherigen Nummern 6 und 7 werden die Nummern 7 und 8.
 - b) Absatz 4 Satz 4 wird wie folgt gefaßt:

„Die Sätze 1 bis 3 gelten nicht, wenn die Bescheinigung den Absätzen 1 bis 3 nur wegen der in Absatz 1 Satz 1 Nr. 5 genannten Angaben nicht entspricht oder die in Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 genannte Leistung zu hoch oder überhaupt nicht bescheinigt wird.“
 - c) Nach Absatz 5 wird folgender Absatz 6 angefügt:

„(6) Der Aussteller einer Bescheinigung haftet auch für die auf Grund der Bescheinigung verkürzten Steuern, wenn in der Bescheinigung die in Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 genannte Leistung zu niedrig bescheinigt wird. Als verkürzte Steuer gelten 7,5 vom Hundert des Unterschiedsbetrags zwischen der zutreffend auszuweisenden Leistung und der zu niedrig ausgewiesenen Leistung zuzüglich des darauf entfallenden Betrags der nach § 36 Abs. 2 Nr. 3 Satz 1 des Einkommensteuergesetzes anrechenbaren Körperschaftsteuer. Absatz 5 Satz 2 und 3 gilt entsprechend.“

9. § 54 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 6c wird wie folgt gefaßt:

„(6c) § 8b Abs. 2 Satz 2 in der Fassung des Gesetzes vom . . . (BGBl. I S. . . .) ist erstmals auf Verluste anzuwenden, die bei einer Veräußerung, Auflösung oder Kapitalherabsetzung nach dem 31. Dezember 1998 entstehen.“

b) Absatz 8c wird aufgehoben.

c) Dem Absatz 8d werden die folgenden Sätze angefügt:

„§ 21a Satz 1 und 2 ist letztmals für das Wirtschaftsjahr anzuwenden, das vor dem 1. Januar 1999 endet; § 21a Satz 3 ist letztmals für das Wirtschaftsjahr anzuwenden, das nach dem 31. Dezember 2002 endet. Eine Rücklage, die am Schluß des letzten vor dem 1. Januar 1999 endenden Wirtschaftsjahrs zulässigerweise gebildet ist, ist in den folgenden fünf Wirtschaftsjahren mit mindestens je einem Fünftel gewinnerhöhend aufzulösen.“

d) Absatz 10a wird wie folgt gefaßt:

„(10a) § 28 Abs. 4 gilt auch, wenn für eine Gewinnausschüttung zunächst der in Absatz 11 Satz 1 genannte Teilbetrag als verwendet gegolten hat. Ist für Leistungen einer Kapitalgesellschaft nach § 44 oder § 45 Eigenkapital im Sinne des Absatzes 11 Satz 1 bescheinigt worden, bleibt die der Bescheinigung zugrunde gelegte Verwendung unverändert, wenn später eine höhere Leistung gegen den Teilbetrag nach Absatz 11 Satz 1 verrechnet werden könnte.“

e) Absatz 10b wird aufgehoben.

f) Absatz 11 wird wie folgt gefaßt:

„(11) In der Gliederung des verwendbaren Eigenkapitals ist zusätzlich ein positiver Teilbetrag auszuweisen, der aus Einkommensteilen entstanden ist, die nach dem 31. Dezember 1993, aber vor dem 1. Januar 1999 der Körperschaftsteuer ungemildert oder nach dem 31. Dezember 1998 der Körperschaftsteuer im Sinne des § 23 Abs. 2 unterlegen haben. Bei der Gliederung des verwendbaren Eigenkapitals zum Schluß des letzten Wirtschaftsjahrs, das vor dem 1. Januar 2004 abgelaufen ist, ist er dem Teilbetrag im Sinne des § 30 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 in Höhe von 27/22 seines Bestands hinzuzurechnen. In Höhe von 5/22 dieses Bestands ist der Teilbetrag im Sinne des § 30 Abs. 2 Nr. 2 zu verringern. Ist der Teilbetrag im Sinne des Satzes 1 negativ, verringert er bei der Gliederung des verwendbaren Eigenkapitals zum Schluß des jeweiligen, nach dem 31. Dezember 1998 endenden Wirtschaftsjahrs den neu entstehenden Teilbetrag im Sinne des § 30 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 in Höhe von 27/22 seines Bestands, soweit dieser nicht auf den Abzug sonstiger nicht-abziehbarer Ausgaben im Sinne des § 31 Abs. 1 Nr. 4 nach § 31 Abs. 2 Satz 2 zurückzuführen ist;

Satz 3 gilt entsprechend. Der in Satz 1 bezeichnete Teilbetrag gilt vor den in § 30 Abs. 1 bezeichneten Teilbeträgen als für eine Ausschüttung verwendet.“

g) Die Absätze 11a und 11b werden aufgehoben.

Artikel 7

Änderung des Umwandlungssteuergesetzes

Das Umwandlungssteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Oktober 1994 (BGBl. I S. 3267), zuletzt geändert durch Artikel 3 § 6 des Gesetzes vom 25. März 1998 (BGBl. I S. 590), wird wie folgt geändert:

1. § 13 Abs. 4 wird wie folgt gefaßt:

„(4) Ein Sperrbetrag im Sinne des § 50c des Einkommensteuergesetzes, der den Anteilen an der übertragenden Körperschaft anhaftet, verlagert sich auf die Anteile an der übernehmenden Körperschaft.“

2. § 18 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 2 wird wie folgt gefaßt:

„(2) Ein Übernahmegewinn oder -verlust ist nicht zu erfassen. Eine Aufstockung der Buchwerte nach § 4 Abs. 6 findet für die Gewerbesteuer nicht statt.“

b) In Absatz 4 Satz 1 werden die Wörter „dem Vermögensübergang“ durch die Wörter „der Umwandlung“ ersetzt.

3. § 19 Abs. 2 wird wie folgt gefaßt:

„(2) Für die vortragsfähigen Fehlbeträge der übertragenden Körperschaft im Sinne des § 10a des Gewerbesteuergesetzes gelten § 12 Abs. 3 Satz 2 sowie Abs. 5 Satz 3, § 15 Abs. 4 und § 16 Satz 3 entsprechend.“

4. § 21 Abs. 1 Satz 4 wird aufgehoben.

5. § 27 wird wie folgt geändert:

a) Nach Absatz 4 wird folgender Absatz 4a eingefügt:

„(4a) § 19 Abs. 2 in der Fassung des Gesetzes vom . . . (BGBl. I S. . . .) ist erstmals für den Veranlagungszeitraum 1999 anzuwenden.“

b) Nach Absatz 5 wird folgender Absatz 5a eingefügt:

„(5a) § 21 Abs. 1 Satz 4 ist letztmals auf den Erwerb von Anteilen durch Tausch anzuwenden, die auf Grund eines vor dem 1. Januar 1999 abgeschlossenen obligatorischen Vertrags oder gleichstehenden Rechtsakts erfolgen.“

Artikel 8

Änderung des Umsatzsteuergesetzes

Das Umsatzsteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. April 1993 (BGBl. I S. 565, 1160), zuletzt geändert durch . . . (BGBl. I S. . . .), wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:

aa) Nummer 1 wird wie folgt gefaßt:

„1. die Lieferungen und sonstigen Leistungen, die ein Unternehmer im Inland gegen Entgelt im Rahmen seines Unternehmens ausführt. Die Steuerbarkeit entfällt nicht, wenn der Umsatz auf Grund gesetzlicher oder behördlicher Anordnung ausgeführt wird oder nach gesetzlicher Vorschrift als ausgeführt gilt;“.

bb) Die Nummern 2 und 3 werden aufgehoben.

b) Absatz 3 Nr. 3 wird aufgehoben.

2. § 3 wird wie folgt geändert:

a) Nach Absatz 1a wird folgender Absatz 1b eingefügt:

„(1b) Einer Lieferung gegen Entgelt werden gleichgestellt

1. die Entnahme eines Gegenstandes durch einen Unternehmer aus seinem Unternehmen für Zwecke, die außerhalb des Unternehmens liegen;
2. die unentgeltliche Zuwendung eines Gegenstandes durch einen Unternehmer an sein Personal für dessen privaten Bedarf. Das gilt nicht für Aufmerksamkeiten;
3. jede andere unentgeltliche Zuwendung eines Gegenstandes, ausgenommen Warenmuster für Zwecke des Unternehmens oder Geschenke von geringem Wert.

Voraussetzung ist, daß der Gegenstand oder seine Bestandteile zum vollen oder teilweisen Vorsteuerabzug berechtigt haben.“

b) Nach Absatz 9 wird folgender Absatz 9a eingefügt:

„(9a) Einer sonstigen Leistung gegen Entgelt werden gleichgestellt

1. die Verwendung eines dem Unternehmen zugeordneten Gegenstandes, der zum vollen oder teilweisen Vorsteuerabzug berechtigt hat, durch einen Unternehmer für Zwecke, die außerhalb des Unternehmens liegen, oder für den privaten Bedarf seines Personals, sofern keine Aufmerksamkeiten vorliegen;
2. die unentgeltliche Erbringung einer anderen sonstigen Leistung durch den Unternehmer für Zwecke, die außerhalb des Unternehmens liegen, oder für den privaten Bedarf seines Personals, sofern keine Aufmerksamkeiten vorliegen.

Nummer 1 gilt nicht in den Fällen, in denen Kraftfahrzeuge nach § 15 Abs. 1 Nr. 1 Satz 2 nur zu 50 vom Hundert dem Unternehmen zugeordnet werden.“

3. § 4 wird wie folgt geändert:

a) Die Überschrift wird wie folgt gefaßt:

„Steuerbefreiungen bei Lieferungen und sonstigen Leistungen“.

b) Der Einleitungssatz wird wie folgt gefaßt:

„Von den unter § 1 Abs. 1 Nr. 1 fallenden Umsätzen sind steuerfrei:“.

c) In Nummer 19 Buchstabe b Doppelbuchstabe aa werden die Wörter „und der Eigenverbrauch“ gestrichen.

d) Nummer 21 wird wie folgt gefaßt:

„21. die unmittelbar dem Schul- und Bildungszweck dienenden Leistungen

a) selbständiger Lehrer an Schulen und Hochschulen;

b) privater Schulen und anderer allgemeinbildender oder berufsbildender Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen,

aa) wenn sie als Ersatzschulen gemäß Artikel 7 Abs. 4 des Grundgesetzes staatlich genehmigt oder nach Landesrecht erlaubt sind oder

bb) wenn die zuständige Landesbehörde bescheinigt, daß sie auf einen Beruf oder eine vor einer juristischen Person des öffentlichen Rechts abzulegende Prüfung ordnungsgemäß vorbereiten;“.

e) Nummer 28 wird wie folgt gefaßt:

„28. die Lieferungen von Gegenständen, für die der Vorsteuerabzug nach § 15 Abs. 1a ausgeschlossen ist oder wenn der Unternehmer die gelieferten Gegenstände ausschließlich für eine nach den Nummern 8 bis 27 steuerfreie Tätigkeit verwendet hat.“

4. § 10 wird wie folgt geändert:

a) Die Überschrift wird wie folgt gefaßt:

„Bemessungsgrundlage für Lieferungen, sonstige Leistungen und innergemeinschaftliche Erwerbe“.

b) Absatz 4 wird wie folgt gefaßt:

„(4) Der Umsatz wird bemessen

1. bei dem Verbringen eines Gegenstandes im Sinne des § 1a Abs. 2 und des § 3 Abs. 1a sowie bei Lieferungen im Sinne des § 3 Abs. 1b nach dem Einkaufspreis zuzüglich der Nebenkosten für den Gegenstand oder für einen gleichartigen Gegenstand oder mangels eines Einkaufspreises nach den Selbstkosten, jeweils zum Zeitpunkt des Umsatzes;

2. bei sonstigen Leistungen im Sinne des § 3 Abs. 9a Nr. 1 nach den bei der Ausführung dieser Umsätze entstandenen Kosten, soweit

- sie zum vollen oder teilweisen Vorsteuerabzug berechtigt haben;
3. bei sonstigen Leistungen im Sinne des § 3 Abs. 9a Nr. 2 nach den bei der Ausführung dieser Umsätze entstandenen Kosten.
- Die Umsatzsteuer gehört nicht zur Bemessungsgrundlage. In den Fällen des § 3 Abs. 9a ist die Ermittlung der Bemessungsgrundlage auf der Grundlage der amtlichen Sachbezugswerte nach der Sachbezugsverordnung unzulässig.“
- c) In Absatz 5 Nr. 2 werden die Wörter „an seine Arbeitnehmer“ durch die Wörter „an sein Personal“ ersetzt.
5. § 12 Abs. 2 wird wie folgt geändert:
- a) In Nummer 1 Satz 1 werden die Wörter „den Eigenverbrauch,“ gestrichen.
- b) In Nummer 6 werden die Wörter „und den Eigenverbrauch“ gestrichen.
6. § 13 wird wie folgt geändert:
- a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:
- aa) In Nummer 1 Buchstabe b wird der letzte Satz gestrichen.
- bb) Nummer 2 wird wie folgt gefaßt:
- „2. für Leistungen im Sinne des § 3 Abs. 1b und 9a mit Ablauf des Voranmeldungszeitraums, in dem diese Leistungen ausgeführt worden sind;“.
- b) In Absatz 2 Nr. 1 wird die Angabe „§ 1 Abs. 1 Nr. 1 bis 3“ durch die Angabe „§ 1 Abs. 1 Nr. 1“ ersetzt.
7. In § 14 Abs. 1 werden die Sätze 1 bis 3 wie folgt gefaßt:
- „Führt der Unternehmer steuerpflichtige Lieferungen oder sonstige Leistungen nach § 1 Abs. 1 Nr. 1 aus, so ist er berechtigt und, soweit er die Umsätze an einen anderen Unternehmer für dessen Unternehmen ausführt, auf Verlangen des anderen verpflichtet, Rechnungen auszustellen, in denen die Steuer gesondert ausgewiesen ist. Diese Rechnungen müssen die folgenden Angaben enthalten:
1. den Namen und die Anschrift des leistenden Unternehmers,
 2. den Namen und die Anschrift des Leistungsempfängers,
 3. die Menge und die handelsübliche Bezeichnung des Gegenstandes der Lieferung oder die Art und den Umfang der sonstigen Leistung,
 4. den Zeitpunkt der Lieferung oder der sonstigen Leistung,
 5. das Entgelt für die Lieferung oder sonstige Leistung (§ 10) und
 6. den auf das Entgelt (Nummer 5) entfallenden Steuerbetrag.
- In den Fällen des § 10 Abs. 5 sind die Nummern 5 und 6 mit der Maßgabe anzuwenden, daß die Bemessungsgrundlage für die Leistung (§ 10 Abs. 4) und der darauf entfallende Steuerbetrag anzugeben sind.“
8. § 15 wird wie folgt geändert:
- a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:
- aa) In Nummer 1 wird folgender neuer Satz 2 eingefügt:
- „Nur zu 50 vom Hundert als für das Unternehmen ausgeführt gelten Lieferungen oder sonstige Leistungen, die im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung, der Miete oder dem Betrieb von Fahrzeugen im Sinne des § 1b Abs. 2 stehen, die auch für den privaten Bedarf des Unternehmers oder allgemein für unternehmensfremde Zwecke verwendet werden.“
- bb) In Nummer 2 werden am Ende das Semikolon durch einen Punkt ersetzt und folgender Satz angefügt:
- „Nummer 1 Satz 2 gilt entsprechend.“
- cc) In Nummer 3 wird folgender Satz angefügt:
- „Nummer 1 Satz 2 gilt entsprechend.“
- b) Nach Absatz 1 wird folgender Absatz 1a eingefügt:
- „(1a) Nicht abziehbar ist die Steuer
1. für Umsätze, die zu Aufwendungen im Sinne des § 4 Abs. 5 Satz 1 Nr. 2 bis 7 oder des § 12 Nr. 1 des Einkommensteuergesetzes führen,
 2. für Reisekosten des Unternehmers und seines Personals, soweit sie auf Verpflegungskosten, Übernachtungskosten, Umzugskosten und Fahrtkosten für Fahrzeuge entfällt, die weder dem Unternehmen zugeordnet noch öffentliche Verkehrsmittel sind.“
- c) Absatz 5 wird wie folgt geändert:
- aa) In Nummer 2 wird am Ende nach dem Komma das Wort „und“ angefügt.
- bb) In Nummer 3 wird das Wort „und“ durch einen Punkt ersetzt.
- cc) Nummer 4 wird aufgehoben.
9. § 15a wird wie folgt geändert:
- a) In Absatz 4 werden die Wörter „zum Eigenverbrauch entnommen wird“ durch die Wörter „nach § 3 Abs. 1b geliefert“ ersetzt.
- b) In den Absätzen 5 und 6 wird jeweils das Wort „Entnahme“ durch die Wörter „Lieferung im Sinne des § 3 Abs. 1b“ ersetzt.
10. In § 16 Abs. 1 Satz 3 wird die Angabe „§ 1 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 und 5“ durch die Angabe „§ 1 Abs. 1 Nr. 1 und 5“ ersetzt.

11. § 17 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 1 Satz 1 wird die Angabe „§ 1 Abs. 1 Nr. 1 bis 3“ durch die Angabe „§ 1 Abs. 1 Nr. 1“ ersetzt.
- b) In Absatz 2 wird nach Nummer 4 der Punkt durch ein Semikolon ersetzt und folgende Nummer 5 angefügt:
„5. Aufwendungen im Sinne des § 15 Abs. 1a Nr. 1 getätigt werden.“

12. In § 18 Abs. 9 Satz 7 werden die Wörter „auf pauschalisierte Reisekosten und“ gestrichen.

13. In § 19 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 3 Satz 1 wird jeweils die Angabe „§ 1 Abs. 1 Nr. 1 bis 3“ durch die Angabe „§ 1 Abs. 1 Nr. 1“ ersetzt.

14. § 22 Abs. 2 wird wie folgt geändert:

- a) Nummer 1 Satz 3 wird wie folgt gefaßt:
„Dies gilt entsprechend für die Bemessungsgrundlagen nach § 10 Abs. 4, wenn Lieferungen im Sinne des § 3 Abs. 1b, sonstige Leistungen im Sinne des § 3 Abs. 9a sowie des § 10 Abs. 5 ausgeführt werden.“
- b) Nummer 3 wird wie folgt gefaßt:
„3. die Bemessungsgrundlage für Lieferungen im Sinne des § 3 Abs. 1b und für sonstige Leistungen im Sinne des § 3 Abs. 9a Nr. 1. Nummer 1 Satz 2 gilt entsprechend;“
- c) Nummer 5 Satz 2 wird aufgehoben.

15. § 24 Abs. 1 Satz 1 wird wie folgt geändert:

- a) In den Nummern 1 und 2 werden jeweils die Wörter „und den Eigenverbrauch“ gestrichen.
- b) In Nummer 3 wird die Angabe „§ 1 Abs. 1 Nr. 1 bis 3“ durch die Angabe „§ 1 Abs. 1 Nr. 1“ ersetzt.

16. § 25a wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 1 wird der Einleitungssatz wie folgt gefaßt:
„Für die Lieferungen im Sinne des § 1 Abs. 1 Nr. 1 von beweglichen körperlichen Gegenständen gilt eine Besteuerung nach Maßgabe der nachfolgenden Vorschriften (Differenzbesteuerung), wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:“
- b) Absatz 3 Satz 1 wird wie folgt gefaßt:
„Der Umsatz wird nach dem Betrag bemessen, um den der Verkaufspreis den Einkaufspreis für den Gegenstand übersteigt; bei Lieferungen im Sinne des § 3 Abs. 1b und in den Fällen des § 10 Abs. 5 tritt an die Stelle des Verkaufspreises der Wert nach § 10 Abs. 4 Nr. 1.“
- c) Absatz 7 Nr. 1 Buchstabe a wird wie folgt gefaßt:
„a) auf die Lieferungen eines Gegenstandes, den der Wiederverkäufer innergemeinschaftlich

erworben hat, wenn auf die Lieferung des Gegenstandes an den Wiederverkäufer die Steuerbefreiung für innergemeinschaftliche Lieferungen im übrigen Gemeinschaftsgebiet angewendet worden ist.“

17. In § 27 Abs. 1 Satz 1 wird die Angabe „§ 1 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 und 5“ durch die Angabe „§ 1 Abs. 1 Nr. 1 und 5“ ersetzt.

18. § 28 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 wird wie folgt gefaßt:

„(1) § 24 Abs. 1 in der Fassung des Gesetzes vom 29. Juni 1998 (BGBl. I S. 1692) gilt bis zum 31. Dezember 1998.“

b) Absatz 2 wird wie folgt gefaßt:

„(2) § 24 Abs. 1 gilt vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1999 in folgender Fassung:

„(1) Für die im Rahmen eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes ausgeführten Umsätze wird die Steuer vorbehaltlich der Sätze 2 bis 4 wie folgt festgesetzt:

1. für die Lieferungen von forstwirtschaftlichen Erzeugnissen, ausgenommen Sägewerkserzeugnisse, auf sechs vom Hundert,
2. für die Lieferungen der in der Anlage nicht aufgeführten Sägewerkserzeugnisse und Getränke sowie von alkoholischen Flüssigkeiten, ausgenommen die Lieferungen in das Ausland und die im Ausland bewirkten Umsätze, auf sechzehn vom Hundert,
3. für die übrigen Umsätze im Sinne des § 1 Abs. 1 Nr. 1 auf zehn vom Hundert der Bemessungsgrundlage.

Die Befreiungen nach § 4 mit Ausnahme der Nummern 1 bis 7 bleiben unberührt; § 9 findet keine Anwendung. Die Vorsteuerbeträge werden, soweit sie den in Satz 1 Nr. 1 bezeichneten Umsätzen zuzurechnen sind, auf 5,5 vom Hundert, in den übrigen Fällen des Satzes 1 auf 9 vom Hundert der Bemessungsgrundlage für diese Umsätze festgesetzt. Ein weiterer Vorsteuerabzug entfällt. § 14 ist mit der Maßgabe anzuwenden, daß der für den Umsatz maßgebliche Durchschnittssatz in der Rechnung zusätzlich anzugeben ist. Abweichend von § 15 Abs. 1 steht dem Leistungsempfänger der Abzug des ihm gesondert in Rechnung gestellten Steuerbetrages nur bis zur Höhe der für den maßgeblichen Umsatz geltenden Steuer zu.“

c) Absatz 3 wird wie folgt gefaßt:

„(3) § 24 Abs. 1 gilt vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2000 in folgender Fassung:

„(1) Für die im Rahmen eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes ausgeführten Umsätze wird die Steuer vorbehaltlich der Sätze 2 bis 4 wie folgt festgesetzt:

1. für die Lieferungen von forstwirtschaftlichen Erzeugnissen, ausgenommen Sägewerkserzeugnisse, auf sechs vom Hundert,
2. für die Lieferungen der in der Anlage nicht aufgeführten Sägewerkserzeugnisse und Getränke sowie von alkoholischen Flüssigkeiten, ausgenommen die Lieferungen in das Ausland und die im Ausland bewirkten Umsätze, auf sechzehn vom Hundert,
3. für die übrigen Umsätze im Sinne des § 1 Abs. 1 Nr. 1 auf zehn vom Hundert der Bemessungsgrundlage.

Die Befreiungen nach § 4 mit Ausnahme der Nummern 1 bis 7 bleiben unberührt; § 9 findet keine Anwendung. Die Vorsteuerbeträge werden, soweit sie den in Satz 1 Nr. 1 bezeichneten Umsätzen zuzurechnen sind, auf 5 vom Hundert, in den übrigen Fällen des Satzes 1 auf 8 vom Hundert der Bemessungsgrundlage für diese Umsätze festgesetzt. Ein weiterer Vorsteuerabzug entfällt. § 14 ist mit der Maßgabe anzuwenden, daß der für den Umsatz maßgebliche Durchschnittsatz in der Rechnung zusätzlich anzugeben ist. Abweichend von § 15 Abs. 1 steht dem Leistungsempfänger der Abzug des ihm gesondert in Rechnung gestellten Steuerbetrages nur bis zur Höhe der für den maßgeblichen Umsatz geltenden Steuer zu.“

- d) Nach Absatz 3 wird folgender Absatz 3a eingefügt:

„(3a) § 24 Abs. 1 gilt vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2001 in folgender Fassung:

„(1) Für die im Rahmen eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes ausgeführten Umsätze wird die Steuer vorbehaltlich der Sätze 2 bis 4 wie folgt festgesetzt:

1. für die Lieferungen von forstwirtschaftlichen Erzeugnissen, ausgenommen Sägewerkserzeugnisse, auf sechs vom Hundert,
2. für die Lieferungen der in der Anlage nicht aufgeführten Sägewerkserzeugnisse und Getränke sowie von alkoholischen Flüssigkeiten, ausgenommen die Lieferungen in das Ausland und die im Ausland bewirkten Umsätze, auf sechzehn vom Hundert,
3. für die übrigen Umsätze im Sinne des § 1 Abs. 1 Nr. 1 auf zehn vom Hundert der Bemessungsgrundlage.

Die Befreiungen nach § 4 mit Ausnahme der Nummern 1 bis 7 bleiben unberührt; § 9 findet keine Anwendung. Die Vorsteuerbeträge werden, soweit sie den in Satz 1 Nr. 1 bezeichneten Umsätzen zuzurechnen sind, auf 4,5 vom Hundert, in den übrigen Fällen des Satzes 1 auf 7 vom Hundert der Bemessungsgrundlage für diese Umsätze festgesetzt. Ein weiterer Vorsteuerabzug entfällt. § 14 ist mit der Maßgabe anzuwenden, daß der

für den Umsatz maßgebliche Durchschnittsatz in der Rechnung zusätzlich anzugeben ist. Abweichend von § 15 Abs. 1 steht dem Leistungsempfänger der Abzug des ihm gesondert in Rechnung gestellten Steuerbetrages nur bis zur Höhe der für den maßgeblichen Umsatz geltenden Steuer zu.“

- e) Nach Absatz 3a wird folgender Absatz 3b eingefügt:

„(3b) § 24 Abs. 2 bis 4 gilt bis zum 31. Dezember 2001.“

Artikel 9

Änderung der Umsatzsteuer-Durchführungsverordnung

Die Umsatzsteuer-Durchführungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. April 1993 (BGBl. I S. 600, 1161), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3121), wird wie folgt geändert:

1. Die §§ 36 bis 39 werden aufgehoben.
2. § 44 Abs. 4 wird wie folgt gefaßt:

„(4) Wird das Wirtschaftsgut während des maßgeblichen Berichtigungszeitraums veräußert, so ist die Berichtigung des Vorsteuerabzugs für das Kalenderjahr der Veräußerung und die folgenden Kalenderjahre des Berichtigungszeitraums bereits bei der Berechnung der Steuer für den Voranmeldungszeitraum (§ 18 Abs. 1 und 2 des Gesetzes) durchzuführen, in dem die Veräußerung stattgefunden hat.“

3. In § 59 Abs. 1 Nr. 1 wird die Angabe „§ 1 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 und 5 des Gesetzes“ durch die Angabe „§ 1 Abs. 1 Nr. 1 und 5 des Gesetzes“ ersetzt.

Artikel 10

Änderung des Gewerbesteuergesetzes

Das Gewerbesteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 1991 (BGBl. I S. 814), zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 9. September 1998 (BGBl. I S. 2860), wird wie folgt geändert:

1. In § 2 Abs. 2 Satz 2 wird die Angabe „§ 14 Nr. 1 und 2 des Körperschaftsteuergesetzes“ durch die Angabe „§ 14 Nr. 1 bis 3 des Körperschaftsteuergesetzes“ ersetzt.
2. In § 8 Nr. 10 werden nach dem Wort „Gewinnausschüttungen“ die Wörter „oder organschaftliche Gewinnabführungen“ eingefügt.
3. § 11 wird wie folgt geändert:
 - a) In Absatz 1 Satz 3 Nr. 1 und Absatz 2 Nr. 1 werden nach dem Wort „Personengesellschaften“ jeweils die Wörter „vorbehaltlich des Absatzes 2a“ eingefügt.

b) Folgender Absatz 2a wird eingefügt:

„(2a) Absatz 1 Satz 3 Nr. 1 und Absatz 2 Nr. 1 gelten nicht für Personengesellschaften, an denen im gesamten Erhebungszeitraum ausschließlich juristische Personen unmittelbar oder mittelbar über andere Personengesellschaften beteiligt sind.“

Artikel 11

Änderung der Abgabenordnung

In die Abgabenordnung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 613, 1977 I S. 269), die zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 10. September 1998 (BGBl. I S. 2322) geändert worden ist, wird nach § 379 folgender § 379a eingefügt:

„§ 379a

Verletzung von Erklärungs- und Vorlagepflichten

(1) Ordnungswidrig handelt, wer trotz ausdrücklicher Aufforderung durch die Finanzbehörde seinen Verpflichtungen nach § 150 Abs. 1 bis 5 nicht innerhalb der von der Finanzbehörde gesetzten Frist nachkommt, wenn die Tat nicht nach § 370 mit Strafe bedroht ist.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu zehntausend Deutsche Mark geahndet werden.

(3) Eine Geldbuße wird nicht festgesetzt, wenn der Täter seinen Verpflichtungen nach § 150 Abs. 1 bis 5 nachkommt, bevor ihm die Einleitung eines Bußgeldverfahrens wegen der Tat bekanntgegeben worden ist.“

Artikel 12

Änderung des Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetzes

Das Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Februar 1997 (BGBl. I S. 378) wird wie folgt geändert:

1. § 3 Abs. 2 Nr. 1 wird wie folgt gefaßt:

„1. der Übergang von Vermögen auf eine vom Erblasser angeordnete Stiftung. Als Stiftung gilt auch eine Vermögensmasse, insbesondere ein nichtrechtsfähiger Trust, deren Zweck auf die Bindung von Vermögen gerichtet ist und die ihre Geschäftsleitung oder ihren Sitz im Ausland hat;“.

2. § 7 Abs. 1 Nr. 8 und 9 wird wie folgt gefaßt:

„8. der Übergang von Vermögen auf Grund eines Stiftungsgeschäfts unter Lebenden. Als Stiftung gilt auch eine Vermögensmasse, insbesondere ein nichtrechtsfähiger Trust, deren Zweck auf die Bindung von Vermögen gerichtet ist und die ihre Geschäftsleitung oder ihren Sitz im Ausland hat;

9. was bei Aufhebung einer Stiftung oder bei Auflösung eines Vereins, dessen Zweck auf die Bindung von Vermögen gerichtet ist, erworben wird. Als Stiftung gilt auch eine Vermögensmasse, insbesondere ein nichtrechtsfä-

higer Trust, deren Zweck auf die Bindung von Vermögen gerichtet ist und die ihre Geschäftsleitung oder ihren Sitz im Ausland hat;“.

3. § 9 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe c wird wie folgt gefaßt:

„c) im Fall des § 3 Abs. 2 Nr. 1 Satz 1 mit dem Zeitpunkt der Genehmigung der Stiftung und im Fall des § 3 Abs. 2 Nr. 1 Satz 2 mit dem Zeitpunkt des Übergangs von Vermögen;“.

4. § 37 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 wird wie folgt gefaßt:

„(1) Die vorstehende Fassung dieses Gesetzes findet auf Erwerbe Anwendung, für die die Steuer nach dem 31. Dezember 1998 entstanden ist oder entsteht.“

b) Absatz 3 wird aufgehoben.

Artikel 13

Änderung des Gesetzes über Kapitalanlagegesellschaften

Das Gesetz über Kapitalanlagegesellschaften in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. September 1998 (BGBl. I S. 2726) wird wie folgt geändert:

1. § 37o Nr. 3 wird wie folgt gefaßt:

„3. Für die Anwendung der §§ 37n und 38 bis 42 gilt § 43 Abs. 11 und 12 entsprechend.“

2. § 38b Abs. 1 Nr. 4 wird wie folgt gefaßt:

„4. Gewinne im Sinne des § 23 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2, 3 und 5, Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes und die hierauf entfallenden Teile des Ausgabepreises für ausgegebene Anteilscheine.“

3. § 39 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 wird wie folgt gefaßt:

„(1) Die Ausschüttungen auf Anteilscheine an einem Wertpapier-Sondervermögen sowie die von einem Wertpapier-Sondervermögen nicht zur Kostendeckung oder Ausschüttung verwendeten Einnahmen im Sinne des § 20 des Einkommensteuergesetzes und Gewinne im Sinne des § 22 Nr. 2 in Verbindung mit § 23 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2, 3 und 5, Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes gehören zu den Einkünften aus Kapitalvermögen im Sinne des § 20 Abs. 1 Nr. 1 des Einkommensteuergesetzes, wenn sie nicht Betriebseinnahmen des Steuerpflichtigen sind. Die nicht zur Kostendeckung oder Ausschüttung verwendeten Einnahmen und Gewinne gelten mit dem Ablauf des Geschäftsjahres, in dem sie vereinnahmt worden sind, als zugeflossen.“

b) Absatz 1a Satz 2 wird wie folgt geändert:

aa) Nummer 1 wird wie folgt gefaßt:

„1. Einnahmen des Wertpapier-Sondervermögens im Sinne des § 20 Abs. 1 Nr. 7

- und Abs. 2 mit Ausnahme der Nummer 2 Buchstabe a des Einkommensteuergesetzes, für die angewachsenen Ansprüche des Wertpapier-Sondervermögens auf derartige Einnahmen sowie für die Gewinne des Wertpapier-Sondervermögens im Sinne des § 22 Nr. 2 in Verbindung mit § 23 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2, 3 und 5, Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes; die Ansprüche sind auf der Grundlage des § 20 Abs. 2 des Einkommensteuergesetzes und des § 21 Abs. 2 und 3 zu bewerten;“.
- bb) In Nummer 3 wird die Angabe „§ 38b Abs. 1 Nr. 1 bis 3“ durch die Angabe „§ 38b Abs. 1 Nr. 1 bis 4“ ersetzt.
- cc) Nummer 4 wird wie folgt gefaßt:
- „4. Einnahmen des Wertpapier-Sondervermögens aus ausländischen Investmentanteilen außer steuerfreien Veräußerungsgewinnen im Sinne des § 17 Abs. 2 Nr. 1 des Auslandsinvestment-Gesetzes;“.
- c) Absatz 2 wird wie folgt gefaßt:
- „(2) Von dem Teil der Ausschüttungen eines Wertpapier-Sondervermögens, für den nach § 38a die Ausschüttungsbelastung mit Körperschaftsteuer herzustellen ist, wird ein Steuerabzug vom Kapitalertrag in Höhe von 25 vom Hundert vorgenommen, soweit die Ausschüttungen nicht nach § 40 Abs. 1 steuerfrei sind. Die für den Steuerabzug von Kapitalerträgen im Sinne des § 43 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Satz 2 des Einkommensteuergesetzes geltenden Vorschriften des Einkommensteuergesetzes sind entsprechend anzuwenden. § 38b Abs. 1 Satz 3, Abs. 2 und Abs. 3 gilt entsprechend.“
4. § 40 Abs. 1 Satz 1 wird wie folgt gefaßt:
- „Die Ausschüttungen auf Anteilscheine an einem Wertpapier-Sondervermögen sind insoweit steuerfrei, als sie Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren und Bezugsrechten auf Anteile an Kapitalgesellschaften enthalten, es sei denn, daß es sich um Veräußerungsgeschäfte im Sinne des § 22 Nr. 2 in Verbindung mit § 23 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 und 3, Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes handelt, oder daß die Ausschüttungen Betriebseinnahmen des Steuerpflichtigen sind.“
5. § 41 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b wird wie folgt gefaßt:
- „b) steuerfreien Veräußerungsgewinnen im Sinne des § 23 Abs. 1 Satz 1,“.
6. In § 42 wird die Angabe „§ 39 Abs. 1 Satz 2“ ersetzt durch die Angabe „§ 39 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2“.
7. Dem § 43 wird folgender Absatz 12 angefügt:
- „(12) Von den Vorschriften in der Fassung des Artikels . . . des Gesetzes vom . . . (BGBl. I S. . . .)
- sind § 38b Abs. 1 Nr. 4, § 39 Abs. 1 und Abs. 1a Satz 2 Nr. 1, 3 und 4, § 40 Abs. 1 Satz 1 sowie § 41 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b erstmals auf Kapitalerträge anzuwenden, in denen Einnahmen und Gewinne oder das Entgelt für Einnahmen oder Gewinne enthalten sind, die dem Wertpapier-Sondervermögen nach dem 31. Dezember 1998 zugeflossen sind. § 39 Abs. 2 und § 42 in der Fassung des Artikels . . . des Gesetzes vom . . . (BGBl. I S. . . .) sind erstmals für Kapitalerträge aus Anteilscheinen an einem Wertpapier-Sondervermögen anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 1998 zufließen oder als zugeflossen gelten.“
8. § 43a Satz 1 wird wie folgt gefaßt:
- „Für Beteiligungs-Sondervermögen gelten die §§ 37n bis 50d sinngemäß.“
9. § 43b Nr. 4 wird wie folgt gefaßt:
- „4. Für die Anwendung der §§ 38 bis 42 gilt § 43 Abs. 6 bis 12 sinngemäß.“
10. § 44 Satz 4 wird wie folgt gefaßt:
- „Sind in den Ausschüttungen Gewinne aus der Veräußerung von Gegenständen im Sinne des § 27 enthalten, wird der Steuerabzug nur vorgenommen, wenn es sich um Gewinne im Sinne des § 23 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 3, Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes und die hierauf entfallenden Teile des Ausgabepreises für ausgegebene Anteilscheine handelt.“
11. § 45 Abs. 1 Satz 1 wird wie folgt gefaßt:
- „Die Ausschüttungen auf Anteilscheine an einem Grundstücks-Sondervermögen sowie die von einem Grundstücks-Sondervermögen vereinnahmten nicht zur Kostendeckung oder Ausschüttung verwendeten Erträge aus der Vermietung und Verpachtung und Gewinne im Sinne des § 22 Nr. 2 in Verbindung mit § 23 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 3, Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes aus der Veräußerung der in § 27 bezeichneten Gegenstände und Einnahmen aus der Beteiligung an einer Grundstücks-Gesellschaft gehören zu den Einkünften aus Kapitalvermögen im Sinne des § 20 Abs. 1 Nr. 1 des Einkommensteuergesetzes, wenn sie nicht Betriebseinnahmen des Steuerpflichtigen sind.“
12. § 46 Abs. 1 wird wie folgt gefaßt:
- „(1) Die Ausschüttungen auf Anteilscheine an einem Grundstücks-Sondervermögen sind insoweit steuerfrei, als sie Gewinne aus der Veräußerung von Gegenständen im Sinne des § 27 enthalten, es sei denn, daß es sich um Veräußerungsgeschäfte im Sinne des § 22 Nr. 2 in Verbindung mit § 23 Satz 1 Abs. 1 Nr. 1 und 3, Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes handelt oder daß die Ausschüttungen Betriebseinnahmen des Steuerpflichtigen sind.“
13. § 47 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe a wird wie folgt gefaßt:
- „a) steuerfreien Veräußerungsgewinnen im Sinne des § 46 Abs. 1,“.

14. § 48 Satz 1 wird wie folgt gefaßt:

„Die Vorschriften des § 40 Abs. 3 und 4, der §§ 44 und 47 mit Ausnahme des Absatzes 1 Nr. 2 Buchstabe a gelten sinngemäß für die von dem Grundstücks-Sondervermögen vereinnahmten nicht zur Kostendeckung oder Ausschüttung verwendeten Erträge und Gewinne im Sinne des § 45 Abs. 1 Satz 1.“

15. § 50 Abs. 5 wird wie folgt gefaßt:

„(5) Für die Anwendung der §§ 44, 47 Abs. 1 und der §§ 48, 49 gilt § 43 Abs. 8 bis 12 sinngemäß.“

Artikel 14

Änderung des Auslandinvestment-Gesetzes

Das Auslandinvestment-Gesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. September 1998 (BGBl. I S. 2820) wird wie folgt geändert:

1. § 17 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 Satz 1 wird wie folgt gefaßt:

„Die Ausschüttungen auf ausländische Investmentanteile sowie die von einem Vermögen im Sinne des § 1 Abs. 1 (ausländisches Investmentvermögen) vereinnahmten nicht zur Kostendeckung oder Ausschüttung verwendeten Zinsen, Dividenden, Erträge aus der Vermietung und Verpachtung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, Gewinne im Sinne des § 22 Nr. 2 in Verbindung mit § 23 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, 2, 3 und 5 des Einkommensteuergesetzes sowie sonstige Erträge (ausschüttungsgleiche Erträge) gehören zu den Einkünften aus Kapitalvermögen im Sinne des § 20 Abs. 1 Nr. 1 des Einkommensteuergesetzes, wenn sie nicht Betriebseinnahmen des Steuerpflichtigen sind.“

b) Absatz 2 wird wie folgt gefaßt:

„(2) Die Ausschüttungen auf ausländische Investmentanteile sind insoweit steuerfrei,

1. als sie Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren und Bezugsrechten auf Anteile an Kapitalgesellschaft enthalten, es sei denn, daß es sich um Veräußerungsgeschäfte im Sinne des § 22 Nr. 2 in Verbindung mit § 23 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 und 3, Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes handelt, oder daß die Ausschüttungen Betriebseinnahmen des Steuerpflichtigen sind. Enthalten die Ausschüttungen Erträge aus der Veräußerung von Bezugsrechten auf Freianteile an Kapitalgesellschaften, so kommt die Steuerfreiheit insoweit nicht in Betracht, als die Erträge Kapitalerträge im Sinne des § 20 des Einkommensteuergesetzes sind,

2. als sie Gewinne aus der Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten enthalten, es sei denn, daß es sich um Ver-

äußerungsgeschäfte im Sinne des § 22 Nr. 2 in Verbindung mit § 23 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 3, Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes handelt, oder daß die Ausschüttungen Betriebseinnahmen des Steuerpflichtigen sind.

Den in den Ausschüttungen enthaltenen Gewinnen im Sinne der Nummern 1 und 2 stehen die hierauf entfallenden Teile des Ausgabepreises für ausgegebene Anteilscheine gleich.“

c) Absatz 2a Satz 2 wird wie folgt geändert:

aa) Nummer 1 wird wie folgt gefaßt:

„1. Einnahmen des ausländischen Investmentvermögens im Sinne des § 20 Abs. 1 Nr. 7 und Abs. 2 mit Ausnahme der Nummer 2 Buchstabe a des Einkommensteuergesetzes, für die angewachsenen Ansprüche des ausländischen Investmentvermögens auf derartige Einnahmen sowie für die Gewinne des ausländischen Investmentvermögens im Sinne des § 22 Nr. 2 in Verbindung mit § 23 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2, 3 und 5, Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes; die Ansprüche sind auf der Grundlage des § 20 Abs. 2 des Einkommensteuergesetzes zu bewerten.“

bb) In Nummer 3 wird die Angabe „§ 38b Abs. 1 Nr. 1 bis 3“ durch die Angabe „§ 38b Abs. 1 Nr. 1 bis 4“ ersetzt.

cc) Nummer 4 wird wie folgt gefaßt:

„4. Einnahmen des ausländischen Investmentvermögens aus ausländischen Investmentanteilen außer steuerfreien Veräußerungsgewinnen im Sinne des Absatzes 2 Nr. 1;“

d) Absatz 3 Nr. 2 Buchstabe b Doppelbuchstabe aa bis cc wird wie folgt gefaßt:

„aa) steuerfreien Veräußerungsgewinnen im Sinne des Absatzes 2 Nr. 1 Satz 1,

bb) steuerfreien Erträgen im Sinne des Absatzes 2 Nr. 1 Satz 2,

cc) steuerfreien Veräußerungsgewinnen im Sinne des Absatzes 2 Nr. 2;“

2. § 18a Abs. 1 Nr. 1 wird wie folgt gefaßt:

„1. Ausschüttungen im Sinne des § 17, soweit sie nicht enthalten

a) steuerfreie Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren und Bezugsrechten auf Anteile an Kapitalgesellschaften,

b) steuerfreie Gewinne aus der Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten,

c) die auf diese steuerfreien Gewinne entfallenden Teile des Ausgabepreises der Anteilscheine;“

3. Dem § 19a wird folgender Absatz 6 angefügt:

„(6) Von den Vorschriften in der Fassung des Artikels . . . des Gesetzes vom . . . (BGBl. I S. . . .) sind § 17 Abs. 1, 2, 2a und 3 und § 18a Abs. 1 erstmals auf Kapitalerträge anzuwenden, in denen Einnahmen und Gewinne oder das Entgelt für Einnahmen und Gewinne enthalten sind, die dem Investmentvermögen nach dem 31. Dezember 1998 zufließen oder als zugeflossen gelten.“

Artikel 15

Änderung des Gesetzes über steuerliche Maßnahmen bei Auslandsinvestitionen der deutschen Wirtschaft

Dem § 8 Abs. 5 des Gesetzes über steuerliche Maßnahmen bei Auslandsinvestitionen der deutschen Wirtschaft vom 18. August 1969 (BGBl. I S. 1214), das zuletzt durch Artikel 8 des Gesetzes vom 25. Juli 1988 (BGBl. I S. 1093) geändert worden ist, wird folgender neuer Satz angefügt:

„§ 2 Abs. 1 Satz 3 und 4 und Abs. 2 ist letztmals für den Veranlagungszeitraum 2008 anzuwenden.“

Artikel 16

Änderung des Eigenheimzulagengesetzes

Das Eigenheimzulagengesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. März 1997 (BGBl. I S. 734), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Juli 1998 (BGBl. I S. 1860), wird wie folgt geändert:

1. § 17 wird wie folgt geändert:

a) Satz 1 wird wie folgt gefaßt:

„Der Anspruchsberechtigte kann die Eigenheimzulage einmal für die Anschaffung von Geschäftsanteilen in Höhe von mindestens 10 000 Deutsche Mark an einer nach dem 1. Januar 1995 in das Genossenschaftsregister eingetragenen Genossenschaft (Genossenschaftsanteile) in Anspruch nehmen, wenn er spätestens im letzten Jahr des Förderzeitraums mit der Nutzung einer Genossenschaftswohnung zu eigenen Wohnzwecken beginnt.“

b) Satz 5 wird wie folgt gefaßt:

„Die Kinderzulage beträgt für jedes Kind, für das die Voraussetzungen des § 9 Abs. 5 Satz 1 und 2 vorliegen, jährlich 500 DM; haben beide Elternteile zugleich für ein Kind Anspruch auf die Kinderzulage, ist bei jedem die Kinderzulage zur Hälfte anzusetzen.“

2. In § 19 wird nach Absatz 4 folgender Absatz 5 angefügt:

„(5) § 17 Satz 1 in der Fassung dieses Gesetzes ist nicht anzuwenden, wenn der Anspruchsberechtigte vor dem 15. Februar 1998 einer bereits gegründeten Genossenschaft beigetreten ist. § 17 Satz 5 in der Fassung dieses Gesetzes ist erstmals anzuwenden,

wenn der Anspruchsberechtigte nach dem 31. Dezember 1998 einer Genossenschaft beigetreten ist.“

Artikel 17

Änderung des Grunderwerbsteuergesetzes

Das Grunderwerbsteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Februar 1997 (BGBl. I S. 418, berichtigt am 2. Juli 1997 (BGBl. I S. 1804)), wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 2a Satz 1 werden die Wörter „bei ihr“ gestrichen.

b) Absatz 3 wird wie folgt geändert:

aa) In Nummer 1 wird das Wort „alle“ durch die Wörter „mindestens 95 vom Hundert der“ ersetzt.

bb) In den Nummern 2 bis 4 wird jeweils das Wort „aller“ durch die Wörter „von mindestens 95 vom Hundert der“ ersetzt.

c) In Absatz 6 Satz 1 wird die Angabe „Absatz 1, 2, 2a oder 3“ ersetzt durch die Angabe „Absatz 1, 2 oder 3“.

2. Dem § 5 wird folgender Absatz angefügt:

„(3) Die Vorschriften der Absätze 1 und 2 finden insoweit keine Anwendung, als der einbringende Gesamthänder seine Gesamthänderstellung innerhalb von fünf Jahren nach dem Übergang des Grundstücks auf die Gesamthand teilweise oder ganz überträgt oder wenn er während der Dauer seiner Beteiligung an der Gesamthand und bei deren Beendigung über das Gesamthandsvermögen nicht wie ein Eigentümer anteilig an den Wertveränderungen beteiligt wird.“

3. § 8 Abs. 2 wird wie folgt gefaßt:

„(2) Die Steuer wird unter Beachtung der Grundsätze zum einheitlichen Vertragswerk nach den Werten im Sinne des § 138 Abs. 2 oder 3 des Bewertungsgesetzes bemessen:

1. wenn eine Gegenleistung nicht vorhanden oder nicht zu ermitteln ist;

2. bei einer Umwandlung im Sinne des Umwandlungsgesetzes, bei einer Einbringung sowie bei anderen Erwerbsvorgängen auf gesellschaftsvertraglicher Grundlage;

3. in den Fällen des § 1 Abs. 2a und 3.“

4. § 9 wird wie folgt geändert:

a) Am Ende der Nummer 7 wird das Semikolon durch einen Punkt ersetzt.

b) Nummer 8 wird aufgehoben.

5. § 16 Abs. 4 wird wie folgt gefaßt:

„(4) Tritt ein Ereignis ein, das nach den Absätzen 1 bis 3 oder in den Fällen des § 5 Abs. 3 die Aufhebung oder Änderung einer Steuerfestsetzung begründet, so

endet die Festsetzungsfrist (§§ 169 bis 171 der Abgabenordnung) insoweit nicht vor Ablauf eines Jahres nach dem Eintritt des Ereignisses.“

6. § 19 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 Satz 1 wird wie folgt geändert:

aa) Nummer 3a wird wie folgt gefaßt:

„3a. die vollständige oder wesentliche Änderung des Gesellschafterbestandes einer Personengesellschaft (§ 1 Abs. 2a).“

bb) In den Nummern 4 bis 7 wird jeweils das Wort „aller“ durch die Wörter „von mindestens 95 vom Hundert der“ ersetzt.

b) Absatz 2 wird wie folgt geändert:

aa) In Nummer 3 wird der Punkt durch ein Semikolon ersetzt.

bb) Folgende Nummer 4 wird angefügt:

„4. Änderungen im Gesellschafterbestand einer Gesamthand bei Gewährung der Steuervergünstigung nach § 5 Abs. 1 und 2.“

7. § 23 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 3 wird wie folgt gefaßt:

„(3) § 1 Abs. 2a, § 9 Abs. 1 Nr. 8, § 13 Nr. 6, § 16 Abs. 5, § 17 Abs. 3 Nr. 2 und § 19 Abs. 1 Nr. 3a in der Fassung des Gesetzes vom 20. Dezember 1996 (BGBl. I S. 2049) sind erstmals auf Rechtsgeschäfte anzuwenden, die die Voraussetzungen des § 1 Abs. 2a in der Fassung des Gesetzes vom 20. Dezember 1996 (BGBl. I S. 2049) nach dem 31. Dezember 1996 erfüllen.“

b) Absatz 4 Satz 1 wird wie folgt gefaßt:

„§ 8 Abs. 2 und § 11 Abs. 1 in der Fassung des Gesetzes vom 20. Dezember 1996 (BGBl. I S. 2049) sind erstmals auf Erwerbsvorgänge anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 1996 verwirklicht werden.“

c) Nach Absatz 4 wird folgender Absatz 5 angefügt:

„(5) § 1 Abs. 2a und Abs. 6, § 8 Abs. 2, § 9 Abs. 1 und § 19 Abs. 1 Nr. 3a in der Fassung des Gesetzes vom . . . (BGBl. I S. . . .) sind erstmals auf Erwerbsvorgänge anzuwenden, die nach dem Tag der Verkündung des Gesetzes verwirklicht werden. § 1 Abs. 3, § 5 Abs. 3, § 16 Abs. 4 und § 19 Abs. 1 Nr. 4 bis 7 und Abs. 2 Nr. 4 in der Fassung des Gesetzes vom . . . (BGBl. I S. . . .) sind erstmals auf Erwerbsvorgänge anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 1999 verwirklicht werden.“

Artikel 18

Neufassung der betroffenen Gesetze und Rechtsverordnungen, Rückkehr zum einheitlichen Verordnungsrang

(1) Das Bundesministerium der Finanzen kann den Wortlaut der durch die Artikel 1 bis 4, 6 bis 12, 16 und 17 dieses Gesetzes geänderten Gesetze und Verordnungen in der vom Inkrafttreten der Rechtsvorschriften an geltenden Fassung im Bundesgesetzblatt bekanntmachen.

(2) Die auf den Artikeln 2, 3 und 9 beruhenden Teile der Einkommensteuer-Durchführungsverordnung, der Lohnsteuer-Durchführungsverordnung und der Umsatzsteuer-Durchführungsverordnung können auf Grund der einschlägigen Ermächtigungsgrundlagen durch Rechtsverordnung geändert werden.

Artikel 19

Inkrafttreten

(1) Dieses Gesetz tritt vorbehaltlich des Absatzes 2 am 1. Januar 1999 in Kraft.

(2) Artikel 11 tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

Begründung

I. Allgemeiner Teil

1. Reformziele

Mit dem Gesetzentwurf werden die Eckwerte des Steuerreformkonzeptes, auf das sich SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in ihrer Koalitionsvereinbarung vom 20. Oktober 1998 verständigt haben, in drei Reformstufen in den Jahren 1999, 2000 und 2002 umgesetzt.

Die Ziele des Gesetzentwurfs sind

- eine Verbesserung von Wachstum und Beschäftigung durch Stärkung der Investitionskraft der Unternehmen und nachhaltige Belegung der Binnennachfrage, damit Arbeitsplätze gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden,
- eine spürbare Entlastung von Arbeitnehmern und Familien,
- die Schaffung von Steuergerechtigkeit,
- eine Vereinfachung des deutschen Steuerrechts.

Nach den Steuer- und Abgabenerhöhungen in den vergangenen Jahren ist für die große Mehrheit der Bevölkerung die Grenze der Belastbarkeit erreicht. Es ist deshalb dringend erforderlich, die Gesamtbelastung durch Steuern und Abgaben zu senken. Mit diesem Gesetzentwurf werden Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen bei den Steuern in drei Stufen 1999, 2000 und 2002 nachhaltig entlastet. Die Steuerreform ist solide finanziert und berücksichtigt die schwierige Finanzlage von Bund, Ländern und Gemeinden.

Der Gesetzentwurf dient auch dem Ziel, eine grundlegende Reform der Unternehmensbesteuerung bis zum Jahr 2000 vorzubereiten.

2. Leitlinien für die Reform

Zur Erreichung der Reformziele werden

- die Steuersätze bei der Einkommensteuer und Körperschaftsteuer spürbar gesenkt,
- das Kindergeld für das erste und zweite Kind erhöht,
- die Unternehmensbesteuerung reformiert,
- die Bemessungsgrundlage durch Abbau von Steuervergünstigungen und durch Bereinigung des Steuerrechts, insbesondere durch Objektivierung der Gewinnermittlung, umfassend verbreitert.

Die vorgeschlagenen Reformmaßnahmen sind zugleich angebots- und nachfrageorientiert: Die Senkung der Unternehmensteuersätze stärkt die Investitionskraft der Unternehmen und führt damit zu einer Verbesserung der Angebotsbedingungen. Die steuerliche Entlastung der Arbeitnehmer und Familien stärkt die Binnennachfrage.

Mehr Wirtschaftswachstum und neue Arbeitsplätze sind nur in dieser Kombination zu erreichen.

Durch das stufenweise Inkrafttreten der Steuerreform sind die Entlastungsvolumina und die sich aufbauenden Steuermehreinnahmen durch die vorgesehene Verbreiterung der steuerlichen Bemessungsgrundlage in den einzelnen Rechnungsjahren aufeinander abgestimmt. Das gesamte Entlastungsvolumen der dreistufigen Steuerreform beträgt rund 57 Mrd. DM. Diese Entlastung wird in Höhe von insgesamt rund 42 Mrd. DM gegenfinanziert. Die sich im Jahr 2002 daraus ergebende Nettoentlastung von rund 15 Mrd. DM ist finanzpolitisch vertretbar.

3. Entlastung bei der Einkommensteuer und durch Kindergeld

Die im Gesetzentwurf vorgesehene Senkung des Eingangsteuersatzes, die Anhebung des Grundfreibetrages und die Erhöhung des Kindergeldes führen zu der dringend erforderlichen Entlastung von Arbeitnehmern und Familien. Die gesamte Steuerreform bringt einer durchschnittlich verdienenden Familie mit zwei Kindern gegenüber 1998 ab 2002 eine Entlastung von rund 2 700 DM im Jahr. Bereits 1999 wird diese Familie um rund 1 200 DM im Jahr und in den Jahren 2000 und 2001 jeweils um rund 1 700 DM im Jahr entlastet.

a) Einkommensteuer

Der Einkommensteuertarif wird in drei Stufen gesenkt.

Die **erste Stufe** tritt zum 1. Januar 1999 in Kraft. Sie umfaßt gegenüber 1998 folgende Maßnahmen:

- Verbesserung des Grundfreibetrages von 12 365 DM/24 730 DM (Grundtabelle/Splittingtabelle) auf 13 067 DM/26 135 DM, wie bereits beschlossen;
- Senkung des Eingangsteuersatzes von 25,9 Prozent auf 23,9 Prozent;
- Senkung des Höchststeuersatzes für gewerbliche Einkünfte von 47 Prozent auf 45 Prozent.

Der Einkommensteuertarif für das Jahr 1999 ist dreistufig-linear-progressiv gestaltet.

Die **zweite Stufe** tritt zum 1. Januar 2000 in Kraft. Sie umfaßt gegenüber 1999 folgende Maßnahmen:

- Verbesserung des Grundfreibetrages von 13 067 DM/26 135 DM auf rund 13 500 DM/27 000 DM;
- Senkung des Eingangsteuersatzes von 23,9 Prozent auf 22,9 Prozent;
- Senkung des Höchststeuersatzes von 53 Prozent auf 51 Prozent;
- Senkung des Höchststeuersatzes für gewerbliche Einkünfte von 45 Prozent auf 43 Prozent.

Der Einkommensteuertarif für die Jahre 2000 und 2001 ist zweistufig-linear-progressiv gestaltet.

Die **dritte Stufe** tritt zum 1. Januar 2002 in Kraft. Sie umfaßt gegenüber 2000/2001 folgende Maßnahmen:

- Verbesserung des Grundfreibetrages von rund 13 500 DM/27 000 DM auf rund 14 000 DM/28 000 DM;
- Senkung des Eingangssteuersatzes von 22,9 Prozent auf 19,9 Prozent;
- Senkung des Höchststeuersatzes von 51 Prozent auf 48,5 Prozent.

Der Einkommensteuertarif für das Jahr 2002 ist zweistufig-linear-progressiv gestaltet.

Von besonderer Bedeutung ist die stufenweise Anhebung des Grundfreibetrages bis auf rund 14 000 DM/28 000 DM im Jahr 2002. Hierdurch soll sichergestellt werden, daß das steuerliche Existenzminimum dem sozialhilferechtlichen Existenzminimum entspricht. Gerade für die Bezieher kleinerer und mittlerer Einkommen führt diese Maßnahme zu einer Stärkung ihrer Kaufkraft.

b) Kindergeld

Die im Gesetzentwurf vorgesehene Anhebung des Kindergeldes stellt einen wichtigen Eckpfeiler der dreistufigen Steuerreform dar. Bereits zum 1. Januar 1999 wird das Kindergeld für das erste und zweite Kind um 30 DM im Monat von 220 DM auf 250 DM im Monat angehoben. Das erhöhte Kindergeld bedeutet ab 1999 eine jährliche Verbesserung von 360 DM jeweils für das erste und zweite Kind und trägt damit wesentlich zur Gesamtentlastung der Familien durch die erste Stufe der Steuerreform bei. Ab dem Jahr 2002 wird das Kindergeld für das erste und zweite Kind auf 260 DM im Monat erhöht.

Das höhere Kindergeld entspricht dem verfassungsrechtlichen Grundsatz, daß das Existenzminimum eines Kindes steuerfrei bleiben muß. Die Kindergelderhöhung ist nicht nur ein Gebot der sozialen Gerechtigkeit, sie ist auch ökonomisch sinnvoll. Angesichts der vielfach schwierigen Lage der Familien mit Kindern hat eine Erhöhung des Kindergeldes im Vergleich zu anderen Maßnahmen eine besonders konsumfördernde Wirkung. Die Erhöhung des Kindergeldes in einem Volumen von rund 6 Mrd. DM in 1999 wird damit einen Beitrag zur raschen Belebung der Binnenkonjunktur leisten.

Ziel der Bundesregierung bleibt es, daß allein das Kindergeld in allen Fällen das steuerliche Existenzminimum für Kinder entsprechend den Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts abdeckt und der vom Einkommensteuersatz abhängige Kinderfreibetrag entfällt.

Mit der Verlagerung der Auszahlung des Kindergeldes auf die Familienkassen schon ab 1. Januar 1999 wird eine Verringerung der Bürokratiekosten im Bereich der privaten Arbeitgeber erreicht.

c) Begrenzung des Splittingvorteils

Der Gesetzentwurf sieht vor, ab dem Jahr 2002 den steuerlichen Vorteil aus dem Ehegattensplitting für Bezieher hoher Einkommen im Jahr zu begrenzen. Die Begrenzung des Splittingvorteils im Rahmen der Steuerreform ist Bestandteil einer dringend notwendigen familienpolitischen Strukturreform zugunsten der Familien mit Kindern, innerhalb derer das Kindergeld deutlich erhöht wird.

Es wird sichergestellt, daß die intakte, zusammenlebende Familie nicht schlechter gestellt wird als getrennt lebende Eheleute, bei denen der wirtschaftlich Stärkere dem wirtschaftlich Schwächeren Unterhalt zahlt. Im Ergebnis bedeutet das neue Modell des Ehegattensplittings, daß ein Splittingvorteil von mehr als 8 000 DM im Jahr erst bei einem zu versteuernden Jahreseinkommen von deutlich über 170 000 DM erreicht wird, wenn nur ein Ehegatte das gemeinsame zu versteuernde Einkommen erwirtschaftet. Unter Berücksichtigung der fiktiven Verrechnung von Unterhaltsleistungen kann der Splittingvorteil höchstens 9 264 DM im Jahr betragen. Die in dem neuen Modell vorgesehene Begrenzung des Splittingvorteils auf maximal 8 000 DM im Jahr führt also für sich genommen bei hohen Einkommen zu einer Mehrbelastung von höchstens 1 264 DM im Jahr. Dem steht eine deutlich höhere Entlastung aus der Senkung der Steuersätze gegenüber.

4. Unternehmensteuerreform

Der Gesetzentwurf sieht eine Senkung der Körperschaftsteuersätze auf ein international vergleichbares Niveau vor. Eine solche Angleichung ist wünschenswert, weil hohe nominelle Steuersätze auch bei niedriger tatsächlicher Steuerbelastung infolge einer großzügigen steuerlichen Bemessungsgrundlage für international tätige Unternehmen offenkundig eine große psychologische Bedeutung haben. In einer ersten Stufe wird der Körperschaftsteuersatz für einbehaltene Gewinne ab 1999 auf 40 Prozent gesenkt.

Gleichzeitig wird der Höchststeuersatz für gewerbliche Einkünfte bei der Einkommensteuer in der ersten Stufe ab 1999 auf 45 Prozent und in der zweiten Stufe ab 2000 auf 43 Prozent abgesenkt.

Die Bundesregierung wird eine Bund-Länder-Kommission unter Beteiligung der Wissenschaft und der Verbände einberufen, die eine grundlegende Reform der Unternehmensbesteuerung bis zum Jahr 2000 vorbereitet. Ziel ist ein Unternehmenssteuerrecht, das alle Unternehmenseinkünfte mit einem einheitlichen Steuersatz von höchstens 35 Prozent besteuert. Zur Vorbereitung dieser Unternehmensteuerreform wird die steuerliche Gewinnermittlung objektiviert und an internationale Standards angepaßt.

5. Verbreiterung der Bemessungsgrundlage

Der Gesetzentwurf sieht eine umfassende Verbreiterung der Bemessungsgrundlage vor, die zu einer deutlichen Vereinfachung des Steuerrechts führt. Insgesamt werden

78 Einzelmaßnahmen zum Abbau von Steuersubventionen und zur Bereinigung des Steuerrechts vorgeschlagen. Diese Einzelmaßnahmen mit einem Gesamtvolumen im Jahr 2002 von rund 42 Mrd. DM führen nicht nur zu einem gerechteren Steuerrecht, sie sichern auch die Finanzierbarkeit der Steuerreform. Bei der Verbreiterung der Bemessungsgrundlage wird dem Grundsatz der wirtschaftspolitischen Vernunft und der sozialen Ausgewogenheit gefolgt.

Mit der Steuerreform werden die Gestaltungsmöglichkeiten der Unternehmen bei der Gewinnermittlung an internationale Standards angeglichen. Arbeitnehmer und Bezieher von Einkünften aus Vermietung und Verpachtung, aus Kapitalerträgen oder aus Renten werden nach den Grundsätzen von Zufluß und Abfluß besteuert. Dagegen ermitteln bilanzierende Unternehmer ihre steuerlichen Einkünfte durch Vermögensvergleich in enger Anlehnung an die handelsrechtliche Gewinnermittlung. Der Vermögensvergleich bietet vielfache Möglichkeiten, „stille Reserven“ zu bilden und damit den Ausweis erwirtschafteter Gewinne in die Zukunft zu verlagern. Damit wird die Besteuerung entweder ganz oder teilweise über viele Jahre hinweg – mit entsprechenden Zinsvorteilen – vermieden.

Die handelsrechtliche Gewinnermittlung ist inzwischen nicht nur im Hinblick auf die enge Verknüpfung mit der steuerlichen Gewinnermittlung unbefriedigend. Die deutschen Vorschriften werden zunehmend kritisiert, da ihre auf dem Gläubigerschutz basierenden Prinzipien nur einen eingeschränkten Einblick in die tatsächliche Ertragslage ermöglichen. Sie behindern auch die Globalisierungsbemühungen deutscher Unternehmen.

Daher wird die steuerliche Gewinnermittlung im Zuge der Steuerreform objektiviert. Die Bildung von stillen Reserven wird beschränkt, damit die betroffenen Steuerpflichtigen – ähnlich wie Arbeitnehmer – nach ihrer tatsächlichen Leistungsfähigkeit besteuert werden.

Stille Reserven entstehen vor allem durch überhöhte oder trotz Wertaufholung beibehaltene Teilwertabschreibungen und bei der Bildung von Rückstellungen. Die Rückstellungen haben in der Bundesrepublik Deutschland eine im internationalen Vergleich einmalige Größenordnung erreicht.

Im Ergebnis werden die Unternehmen mit demselben Gesamtgewinn besteuert wie bisher. Die im Gesetzentwurf vorgesehene Objektivierung der Gewinnermittlung folgt dem Prinzip, daß Gewinne und Verluste steuerlich erst dann berücksichtigt werden, wenn sie realisiert worden sind. Es findet daher nur eine zeitliche Verschiebung der Besteuerung statt.

Im Hinblick auf die vorgesehene Unternehmensteuerreform schaffen die Vorschriften zur Objektivierung der Gewinnermittlung die Voraussetzung für die Absenkung des Steuersatzes auf Unternehmensgewinne von nur noch höchstens 35 Prozent.

Der Gesetzentwurf berücksichtigt in besonderer Weise die Bedeutung kleinerer und mittlerer Unternehmen für die Schaffung von Arbeitsplätzen. Die Senkung der Ein-

kommensteuersätze, insbesondere auch des Höchststeuersatzes für gewerbliche Einkünfte, entlasten gerade kleinere und mittlere Unternehmen. Auch bei den vorgeschlagenen Maßnahmen zur Verbreiterung der Bemessungsgrundlage wurde der Bedeutung des Mittelstandes Rechnung getragen. Dies gilt vor allem für folgende Regelungen, die für die mittelständische Wirtschaft von besonderem Gewicht sind:

- volle Verrechenbarkeit unternehmerischer Verluste;
- voller Erhalt des Verlustvortrages für unternehmerische Verluste;
- übergangsweise Beibehaltung des auf ein Jahr begrenzten Verlustrücktrages in Höhe von 2 Mio. DM;
- Übertragbarkeit aufgedeckter stiller Reserven bei Veräußerung des betrieblichen Grund und Bodens und betrieblicher Gebäude in Fällen der Betriebsverlegung;
- höhere Rückstellungsmöglichkeiten für betriebliche Pensionen;
- übergangsweise Beibehaltung der Sonderabschreibungen und Ansparabschreibungen für kleine und mittlere Unternehmen;
- Beibehaltung der Sonderabschreibungen und Ansparabschreibungen für Existenzgründer.

Der Gesetzentwurf schließt eine steuerliche Mehrbelastung in einzelnen Fällen durch die Maßnahmen zur Verbreiterung der Bemessungsgrundlage nicht aus. Die Mehrbelastungen werden aber insbesondere diejenigen treffen, die Steuervergünstigungen und Steuerschlupflöcher ausgenutzt haben. Unter dem Strich wird die ganz überwiegende Mehrzahl der Steuerpflichtigen durch die vorgeschlagenen Steuerreformmaßnahmen entlastet.

6. Preis- und Kostenwirkung

Die im Gesetzentwurf vorgesehenen Maßnahmen führen zu spürbaren steuerlichen Entlastungen der privaten Haushalte und damit zur Stärkung des privaten Verbrauchs. Die davon zu erwartende Mehrnachfrage nach Gütern und Dienstleistungen wirkt sich bei der gegenwärtigen konjunkturellen Lage aller Voraussicht nach nicht erhöhend auf die Einzelpreise bzw. das Verbraucherpreisniveau aus.

Der Senkung der Unternehmensteuersätze stehen die Maßnahmen zur Verbreiterung der Bemessungsgrundlage im Unternehmensteuerbereich gegenüber, wie sie sich aus der Übersicht über die finanziellen Auswirkungen ergeben. Im Ergebnis wird durch diese Maßnahmen das durchschnittliche Gewinnniveau der Unternehmen – nach Steuern – verbessert. Die zahlreichen steuerrechtlichen Änderungen zielen insgesamt auf ein einfacheres und gerechteres Steuersystem und damit auf eine Verringerung der Bürokratiekosten ab. In der Umstellungsphase kann durch die erforderlichen Anpassungsmaßnahmen in bestimmten Bereichen allerdings auch Mehraufwand entstehen. In der Summe sind jedoch auch von der

Kostenseite her keine ungünstigen Auswirkungen auf das Preisniveau zu erwarten.

7. Umstellung auf den Euro

Die dritte Stufe der Steuerreform fällt zusammen mit der endgültigen Umstellung auf den Euro zum 1. Januar 2002, mit der die Übergangszeit nach der Einführung des Euro endet. Im Rahmen dieser Umstellung sind in den Steuergesetzen die DM-Beträge durch Euro-Beträge zu ersetzen. Diese umfangreichen Betragsumstellungen sind vor dem 1. Januar 2002 gesetzlich zu regeln.

Finanzielle Auswirkungen des Steuerentlastungsgesetzes 1999 / 2000 / 2002

(Ste uermehr-/mindereinnahmen (-) in Mio. DM)

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskörperschaft	Entstehungsjahr ¹⁾	Rechnungsjahr ²⁾			
				1999	2000	2001	2002
A. Maßnahmen zur Entlastung							
1. Stufe 1999							
1	Einkommensteuertarif § 32 a und § 32 c EStG	Insg.	- 2 465	- 2 300	- 2 430	- 2 710	- 2 860
		LSt	- 1 200	- 1 270	- 1 400	- 1 410	- 1 420
	Neugestaltung des Einkommensteuertarifs ab 1. Januar 1999 mit	ESt	- 1 140	- 910	- 910	- 1 170	- 1 290
	- Senkung des Eingangsteuersatzes auf 23,9 v.H.	SolZ	- 125	- 120	- 120	- 130	- 150
		Bund	- 1 120	- 1 047	- 1 102	- 1 226	- 1 302
	- Absenkung des Höchststeuersatzes für gewerbliche Einkünfte auf 45 v.H.	LSt	- 510	- 540	- 595	- 599	- 604
		ESt	- 485	- 387	- 387	- 497	- 548
		SolZ	- 125	- 120	- 120	- 130	- 150
		Länder	- 995	- 927	- 982	- 1 096	- 1 152
		LSt	- 510	- 540	- 595	- 599	- 604
		ESt	- 485	- 387	- 387	- 497	- 548
		Gem.	- 350	- 326	- 346	- 388	- 406
		LSt	- 180	- 190	- 210	- 212	- 212
		ESt	- 170	- 136	- 136	- 176	- 194
2	davon entfällt auf die Senkung des Eingangsteuersatzes auf 23,9 v.H.	Insg.	- 1 305	- 1 370	- 1 310	- 1 330	- 1 360
		LSt	- 1 200	- 1 270	- 1 400	- 1 410	- 1 420
		ESt	- 40	- 30	+ 150	+ 140	+ 130
		SolZ	- 65	- 70	- 60	- 60	- 70
		Bund	- 592	- 623	- 591	- 599	- 619
		LSt	- 510	- 540	- 595	- 599	- 604
		ESt	- 17	- 13	+ 64	+ 60	+ 55
		SolZ	- 65	- 70	- 60	- 60	- 70
		Länder	- 527	- 553	- 531	- 539	- 549
		LSt	- 510	- 540	- 595	- 599	- 604
		ESt	- 17	- 13	+ 64	+ 60	+ 55
		Gem.	- 186	- 194	- 188	- 192	- 192
		LSt	- 180	- 190	- 210	- 212	- 212
		ESt	- 6	- 4	+ 22	+ 20	+ 20
3	davon entfällt auf die Absenkung des Höchststeuersatzes für gewerbliche Einkünfte	Insg.	- 1 160	- 930	- 1 120	- 1 380	- 1 500
		LSt	-	-	-	-	-
		ESt	- 1 100	- 880	- 1 060	- 1 310	- 1 420
		SolZ	- 60	- 50	- 60	- 70	- 80

¹⁾ Auswirkungen im Veranlagungszeitraum 1999.²⁾ Kassenmäßige Auswirkungen der Rechtsänderungen.

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskörperschaft	Entstehungs- jahr ¹⁾	Rechnungsjahr ²⁾			
				1999	2000	2001	2002
4	Körperschaftsteuersätze § 23 Abs.1 und 2 KStG Senkung der Körperschaft- steuersätze für einbehaltene Gewinne von 45 v.H. auf 40 v.H., 40 v.H., für den ermäßigten Steuersatz von 42 v.H. auf 40 v.H. für Gewinne ab 1999	Bund	- 528	- 424	- 511	- 627	- 684
		LSt	-	-	-	-	
		ESt	- 468	- 374	- 451	- 557	- 604
		SolZ	- 60	- 50	- 60	- 70	- 80
		Länder	- 468	- 374	- 451	- 557	- 604
		LSt	-	-	-	-	-
		ESt	- 468	- 374	- 451	- 557	- 604
		Gem.	- 164	- 132	- 158	- 196	- 212
		LSt	-	-	-	-	-
		ESt	- 164	- 132	- 158	- 196	- 212
		Insg.	- 3 811	- 1 365	- 2 868	- 3 815	- 3 885
		ESt	- 42	-	-	- 30	- 70
		KSt	- 3 427	- 1 295	- 2 785	- 3 752	- 3 770
		KapSt	- 142	-	+ 67	+ 142	+ 150
		SolZ	- 200	- 70	- 150	- 175	- 195
		Bund	- 2 003	- 718	- 1 509	- 1 993	- 2 035
		ESt	- 18	-	-	- 13	- 30
		KSt	- 1 714	- 648	- 1 393	- 1 876	- 1 885
		KapSt	- 71	-	+ 34	+ 71	+ 75
		SolZ	- 200	- 70	- 150	- 175	- 195
Länder	- 1 802	- 647	- 1 359	- 1 818	- 1 840		
ESt	- 18	-	-	- 13	- 30		
KSt	- 1 713	- 647	- 1 392	- 1 876	- 1 885		
KapSt	- 71	-	+ 33	+ 71	+ 75		
Gem.							
ESt	- 6	-	-	- 4	- 10		
5	Erhöhung des Kindergeldes für erste und zweite Kinder von 220 DM auf 250 DM	Insg.	- 5 800	- 5 800	- 5 800	- 5 800	- 5 800
		Bund	- 2 465	- 2 465	- 2 465	- 2 465	- 2 465
		Länder	- 2 465	- 2 465	- 2 465	- 2 465	- 2 465
		Gem.	- 870	- 870	- 870	- 870	- 870
6	Übertragung der Kindergeldaus- zahlung von den Arbeitgebern auf die Familienkassen	Insg.	-	- 600	-	-	-
		Bund	-	- 255	-	-	-
		Länder	-	- 255	-	-	-
		Gem.	-	- 90	-	-	-
7	Summe der Maßnahmen der Stufe 1999	Insg.	- 12 076	- 10 065	- 11 098	- 12 325	- 12 545
		Bund	- 5 588	- 4 485	- 5 076	- 5 684	- 5 802
		Länder	- 5 262	- 4 294	- 4 806	- 5 379	- 5 457
		Gem.	- 1 226	- 1 286	- 1 216	- 1 262	- 1 286

¹⁾ Auswirkungen im Veranlagungszeitraum 1999.²⁾ Kassenmäßige Auswirkungen der Rechtsänderungen.

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskörperschaft	Entstehungsjahr ¹⁾	Rechnungsjahr ²⁾			
				1999	2000	2001	2002
	2. Stufe 2000						
8	Einkommensteuertarif § 32 a und § 32 c EStG	Insg.	- 13 570	-	- 13 550	- 13 690	- 14 310
		LSt	- 9 680	-	- 10 270	- 12 250	- 12 450
	Neugestaltung des Einkommensteuertarifs ab 1. Januar 2000 mit	ESt	- 3 210	-	- 2 570	- 700	- 1 130
	- Anhebung des Grundfreibetrags auf rund 13 500 DM/27 000 DM,	SolZ	- 680	-	- 710	- 740	- 730
	Senkung des Eingangsteuer-satzes auf 22,9 v.H.	Bund	- 6 158	-	- 6 167	- 6 244	- 6 501
	- Absenkung des Höchststeuer-satzes auf 51 v.H.	LSt	- 4 114	-	- 4 365	- 5 206	- 5 291
	- Absenkung des Höchststeuer-satzes für gewerbliche Einkünfte auf 43 v.H.	ESt	- 1 364	-	- 1 092	- 298	- 480
		SolZ	- 680	-	- 710	- 740	- 730
		Länder	- 5 478	-	- 5 457	- 5 504	- 5 771
		LSt	- 4 114	-	- 4 365	- 5 206	- 5 291
		ESt	- 1 364	-	- 1 092	- 298	- 480
		Gem.	- 1 934	-	- 1 926	- 1 942	- 2 038
		LSt	- 1 452	-	- 1 540	- 1 838	- 1 868
		ESt	- 482	-	- 386	- 104	- 170
9	davon entfällt auf die Anhebung des Grundfrei-betrags	Insg.	- 3 825	-	- 4 060	- 3 870	- 3 900
		LSt	- 3 590	-	- 3 810	- 4 240	- 4 240
		ESt	- 50	-	- 40	+ 570	+ 540
		SolZ	- 185	-	- 210	- 200	- 200
		Bund	- 1 732	-	- 1 846	- 1 760	- 1 572
		LSt	- 1 526	-	- 1 619	- 1 802	- 1 802
		ESt	- 21	-	- 17	+ 242	+ 230
		SolZ	- 185	-	- 210	- 200	-
		Länder	- 1 547	-	- 1 636	- 1 560	- 1 572
		LSt	- 1 526	-	- 1 619	- 1 802	- 1 802
		ESt	- 21	-	- 17	+ 242	+ 230
		Gem.	- 546	-	- 578	- 550	- 556
		LSt	- 538	-	- 572	- 636	- 636
		ESt	- 8	-	- 6	+ 86	+ 80
10	davon entfällt auf die Senkung des Eingangsteuer-satzes auf 22,9 v.H.	Insg.	- 570	-	- 620	- 570	- 600
		LSt	- 600	-	- 640	- 590	- 690
		ESt	+ 60	-	+ 50	+ 60	+ 120
		SolZ	- 30	-	- 30	- 40	- 30
		Bund	- 259	-	- 281	- 265	- 242
		LSt	- 255	-	- 272	- 251	- 293
		ESt	+ 26	-	+ 21	+ 26	+ 51
		SolZ	- 30	-	- 30	- 40	-

¹⁾ Auswirkungen im Veranlagungszeitraum 1999.

²⁾ Kassenmäßige Auswirkungen der Rechtsänderungen.

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskörperschaft	Entstehungsjahr ¹⁾	Rechnungsjahr ²⁾			
				1999	2000	2001	2002
11	davon entfällt auf die Absenkung der Progressionszone	Länder	- 229	-	- 251	- 225	- 242
		LSt	- 255	-	- 272	- 251	- 293
		ESt	+ 26	-	+ 21	+ 26	+ 51
		Gem.	- 82	-	- 88	- 80	- 86
		LSt	- 90	-	- 96	- 88	- 104
		ESt	+ 8	-	+ 8	+ 8	+ 18
		Insg.	- 6 115	-	- 6 280	- 6 280	- 6 420
		LSt	- 4 990	-	- 5 290	- 6 630	- 6 820
		ESt	- 820	-	- 660	+ 680	+ 730
		SolZ	- 305	-	- 330	- 330	- 330
		Bund	- 2 775	-	- 2 859	- 2 859	- 2 589
		LSt	- 2 121	-	- 2 248	- 2 818	- 2 899
		ESt	- 349	-	- 281	+ 289	+ 310
		SolZ	- 305	-	- 330	- 330	-
		Länder	- 2 470	-	- 2 529	- 2 529	- 2 589
LSt	- 2 121	-	- 2 248	- 2 818	- 2 899		
ESt	- 349	-	- 281	+ 289	+ 310		
Gem.	- 870	-	- 892	- 892	- 912		
LSt	- 748	-	- 794	- 994	- 1 022		
ESt	- 122	-	- 98	+ 102	+ 110		
12	davon entfällt auf die Absenkung des ESt-Höchststeuersatzes	Insg.	- 1 690	-	- 1 490	- 1 630	- 1 840
		LSt	- 500	-	- 530	- 790	- 700
		ESt	- 1 100	-	- 880	- 740	- 1 050
		SolZ	- 90	-	- 80	- 100	- 90
		Bund	- 771	-	- 679	- 751	- 834
		LSt	- 213	-	- 225	- 336	- 298
		ESt	- 468	-	- 374	- 315	- 446
		SolZ	- 90	-	- 80	- 100	- 90
		Länder	- 681	-	- 599	- 651	- 744
		LSt	- 213	-	- 225	- 336	- 298
		ESt	- 468	-	- 374	- 315	- 446
		Gem.	- 238	-	- 212	- 228	- 262
		LSt	- 74	-	- 80	- 118	- 104
		ESt	- 164	-	- 132	- 110	- 158

¹⁾ Auswirkungen im Veranlagungszeitraum 1999.

²⁾ Kassenmäßige Auswirkungen der Rechtsänderungen.

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskörperschaft	Entstehungsjahr ¹⁾	Rechnungsjahr ²⁾			
				1999	2000	2001	2002
13	davon entfällt auf die Absenkung des Höchstsatzes für gewerbliche Einkünfte	Insg.	- 1 370	-	- 1 100	- 1 340	- 1 550
		LSt	-	-	-	-	
		ESt	- 1 300	-	- 1 040	- 1 270	- 1 470
		SolZ	- 70	-	- 60	- 70	- 80
		Bund	- 623	-	- 502	- 610	- 705
		LSt	-	-	-	-	
		ESt	- 553	-	- 442	- 540	- 625
		SolZ	- 70	-	- 60	- 70	- 80
		Länder	- 553	-	- 442	- 540	- 625
		LSt	-	-	-	-	
		ESt	- 553	-	- 442	- 540	- 625
		Gem.	- 194	-	- 156	- 190	- 220
		LSt	-	-	-	-	
		ESt	- 194	-	- 156	- 190	- 220
14	Summe der Maßnahmen der Stufe 2000	Insg.	- 13 570	-	- 13 550	- 13 690	- 14 310
		Bund	- 6 158	-	- 6 167	- 6 244	- 6 501
		Länder	- 5 478	-	- 5 457	- 5 504	- 5 771
		Gem.	- 1 934	-	- 1 926	- 1 942	- 2 038
3. Stufe 2002							
15	Einkommensteuertarif § 32 a und § 32 c EStG Neugestaltung des Einkommensteuertarifs ab 1. Januar 2002 mit - Anhebung des Grundfreibetrags auf rund 14 000 DM/28 000 DM, Absenkung des Eingangsteuersatzes auf 19,9 v.H. - Absenkung des Höchststeuersatzes auf 48,5 v.H.	Insg.	- 27 040	-	-	-	- 28 150
		LSt	- 23 600	-	-	-	- 25 020
		ESt	- 2 100	-	-	-	- 1 680
		SolZ	- 1 340	-	-	-	- 1 450
		Bund	- 12 263	-	-	-	- 12 798
		LSt	- 10 030	-	-	-	- 10 634
		ESt	- 893	-	-	-	- 714
		SolZ	- 1 340	-	-	-	- 1 450
		Länder	- 10 923	-	-	-	- 11 348
		LSt	- 10 030	-	-	-	- 10 634
		ESt	- 893	-	-	-	- 714
		Gem.	- 3 854	-	-	-	- 4 004
		LSt	- 3 540	-	-	-	- 3 752
		ESt	- 314	-	-	-	- 252

¹⁾ Auswirkungen im Veranlagungszeitraum 1999.²⁾ Kassenmäßige Auswirkungen der Rechtsänderungen.

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskörperschaft	Entstehungsjahr ¹⁾	Rechnungsjahr ²⁾			
				1999	2000	2001	2002
16	davon entfällt auf die Anhebung des Grundfreibetrags	Insg.	- 4 950	-	-	-	- 5 220
		LSt	- 4 600	-	-	-	- 4 880
		ESt	- 100	-	-	-	- 80
		SolZ	- 250	-	-	-	- 260
		Bund	- 2 248	-	-	-	- 2 368
		LSt	- 1 955	-	-	-	- 2 074
		ESt	- 43	-	-	-	- 34
		SolZ	- 250	-	-	-	- 260
		Länder	- 1 998	-	-	-	- 2 108
		LSt	- 1 955	-	-	-	- 2 074
		ESt	- 43	-	-	-	- 34
		Gem.	- 704	-	-	-	- 744
		LSt	- 690	-	-	-	- 732
		ESt	- 14	-	-	-	- 12
17	davon entfällt auf die Senkung des Eingangsteuersatzes auf 19,9 v.H.	Insg.	- 1 790	-	-	-	- 1 860
		LSt	- 1 600	-	-	-	- 1 690
		ESt	- 100	-	-	-	- 80
		SolZ	- 90	-	-	-	- 90
		Bund	- 813	-	-	-	- 842
		LSt	- 680	-	-	-	- 718
		ESt	- 43	-	-	-	- 34
		SolZ	- 90	-	-	-	- 90
		Länder	- 723	-	-	-	- 752
		LSt	- 680	-	-	-	- 718
		ESt	- 43	-	-	-	- 34
		Gem.	- 254	-	-	-	- 266
		LSt	- 240	-	-	-	- 254
		ESt	- 14	-	-	-	- 12
18	davon entfällt auf die Absenkung der Progressionszone	Insg.	- 17 870	-	-	-	- 18 900
		LSt	- 16 600	-	-	-	- 17 600
		ESt	- 400	-	-	-	- 320
		SolZ	- 870	-	-	-	- 980
		Bund	- 8 095	-	-	-	- 8 596
		LSt	- 7 055	-	-	-	- 7 480
		ESt	- 170	-	-	-	- 136
		SolZ	- 870	-	-	-	- 980

¹⁾ Auswirkungen im Veranlagungszeitraum 1999.

²⁾ Kassenmäßige Auswirkungen der Rechtsänderungen.

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskörperschaft	Entstehungsjahr ¹⁾	Rechnungsjahr ²⁾					
				1999	2000	2001	2002		
19	davon entfällt auf die Absenkung des ESt-Höchststeuersatzes	Länder	- 7 225	-	-	-	- 7 616		
		LSt	- 7 055	-	-	-	- 7 480		
		ESt	- 170	-	-	-	- 136		
		Gem.	- 2 550	-	-	-	- 2 688		
		LSt	- 2 490	-	-	-	- 2 640		
		ESt	- 60	-	-	-	- 48		
		Insg.	- 2 430	-	-	-	- 2 170		
		LSt	- 800	-	-	-	- 850		
		ESt	- 1 500	-	-	-	- 1 200		
		SolZ	- 130	-	-	-	- 120		
		Bund	- 1 108	-	-	-	- 991		
		LSt	- 340	-	-	-	- 361		
		ESt	- 638	-	-	-	- 510		
		SolZ	- 130	-	-	-	- 120		
		20	Erhöhung des Kindergeldes für erste und zweite Kinder von 250 DM auf 260 DM	Länder	- 978	-	-	-	- 871
LSt	- 340			-	-	-	- 361		
ESt	- 638			-	-	-	- 510		
Gem.	- 344			-	-	-	- 308		
LSt	- 120			-	-	-	- 128		
ESt	- 224			-	-	-	- 180		
Insg.	- 1 900			-	-	-	- 1 900		
Bund	- 808			-	-	-	- 808		
Länder	- 808			-	-	-	- 808		
Gem.	- 284			-	-	-	- 284		
21	Summe der Maßnahmen der Stufe 2002			Insg.	- 28 940	-	-	-	- 30 050
				Bund	- 13 071	-	-	-	- 13 606
				Länder	- 11 731	-	-	-	- 12 156
				Gem.	- 4 138	-	-	-	- 4 288
22	Summe der Maßnahmen zur Entlastung 1999 bis 2002			Insg.	- 54 586	- 10 065	- 24 648	- 26 015	- 56 905
		Bund	- 24 817	- 4 485	- 11 243	- 11 928	- 25 909		
		Länder	- 22 471	- 4 294	- 10 263	- 10 883	- 23 384		
		Gem.	- 7 298	- 1 286	- 3 142	- 3 204	- 7 612		

¹⁾ Auswirkungen im Veranlagungszeitraum 1999.²⁾ Kassenmäßige Auswirkungen der Rechtsänderungen.

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskörperschaft	Entstehungs- jahr ¹⁾	Rechnungsjahr ²⁾			
				1999	2000	2001	2002
B. Maßnahmen zur Finanzierung							
23	§ 2 Abs. 1a und 3 EStG Begrenzung der Verrechenbarkeit von Verlusten aus passiver Tätigkeit auf 100 000 DM / 200 000 DM. Übersteigende Verluste aus passiver Tätigkeit können bis zu 50 v. H. der verbleibenden Einkünfte aus aktiver Tätigkeit abgezogen werden, nicht verrechenbare Beträge sind vortragsfähig	Insg.	+ 1 055	-	+ 845	+ 1 055	+ 1 265
		ESt	+ 1 000	-	+ 800	+ 1 000	+ 1 200
		SolZ	+ 55	-	+ 45	+ 55	+ 65
		Bund	+ 480	-	+ 385	+ 480	+ 575
		ESt	+ 425	-	+ 340	+ 425	+ 510
		SolZ	+ 55	-	+ 45	+ 55	+ 65
		Länder					
		ESt	+ 425	-	+ 340	+ 425	+ 510
		Gem.					
		ESt	+ 150	-	+ 120	+ 150	+ 180
24	§ 2 a Abs. 3 und 4 EStG Streichung der Abzugsfähigkeit von Verlusten aus DBA-Betriebsstätten	Insg.	+ 95	+ 40	+ 85	+ 95	+ 95
		ESt	+ 18	+ 8	+ 16	+ 18	+ 18
		KSt	+ 72	+ 32	+ 64	+ 72	+ 72
		SolZ	+ 5	-	+ 5	+ 5	+ 5
		Bund	+ 49	+ 19	+ 44	+ 49	+ 49
		ESt	+ 8	+ 3	+ 7	+ 8	+ 8
		KSt	+ 36	+ 16	+ 32	+ 36	+ 36
		SolZ	+ 5	-	+ 5	+ 5	+ 5
		Länder	+ 44	+ 19	+ 39	+ 44	+ 44
		ESt	+ 8	+ 3	+ 7	+ 8	+ 8
KSt	+ 36	+ 16	+ 32	+ 36	+ 36		
Gem.							
ESt	+ 2	+ 2	+ 2	+ 2	+ 2		
25	§ 3 Nr. 9 EStG Halbierung der Freibeträge für Abfindungen bei einer vom Arbeitgeber veranlaßten Auflösung des Arbeitsverhältnisses und Abschmelzung der Freibeträge um den Betrag der Abfindung, der 50 000 DM übersteigt, Übergangsregelung für Abfindungsverträge, die in 1998 abgeschlossen werden und bei denen die Abfindung bis Ende März 1999 ausbezahlt wird	Insg.	+ 285	+ 302	+ 567	+ 570	+ 570
		LSt	+ 270	+ 287	+ 623	+ 626	+ 626
		ESt	-	-	- 86	- 86	- 86
		SolZ	+ 15	+ 15	+ 30	+ 30	+ 30
		Bund	+ 130	+ 137	+ 258	+ 259	+ 259
		LSt	+ 115	+ 122	+ 265	+ 266	+ 266
		ESt	-	-	- 37	- 37	- 37
		SolZ	+ 15	+ 15	+ 30	+ 30	+ 30
		Länder	+ 115	+ 122	+ 228	+ 229	+ 229
		LSt	+ 115	+ 122	+ 265	+ 266	+ 266
ESt	-	-	- 37	- 37	- 37		

¹⁾ Auswirkungen im Veranlagungszeitraum 1999.²⁾ Kassenmäßige Auswirkungen der Rechtsänderungen.

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskörperschaft	Entstehungsjahr ¹⁾	Rechnungsjahr ²⁾			
				1999	2000	2001	2002
26	§ 3 Nr. 10 EStG Streichung der Steuerfreiheit für Übergangsgelder und Übergangsbihilfen aufgrund gesetzlicher Vorschriften an Beamte und Soldaten wegen Entlassung aus einem Dienstverhältnis	Gem.	+ 40	+ 43	+ 81	+ 82	+ 82
		LSt	+ 40	+ 43	+ 93	+ 94	+ 94
		ESt	-	-	- 12	- 12	- 12
		Insg.	+ 95	+ 101	+ 95	+ 95	+ 95
		LSt	+ 90	+ 96	+ 104	+ 104	+ 104
		ESt	-	-	- 14	- 14	- 14
		SolZ	+ 5	+ 5	+ 5	+ 5	+ 5
		Bund	+ 43	+ 46	+ 43	+ 43	+ 43
		LSt	+ 38	+ 41	+ 44	+ 44	+ 44
		ESt	-	-	- 6	- 6	- 6
		SolZ	+ 5	+ 5	+ 5	+ 5	+ 5
		Länder	+ 38	+ 41	+ 38	+ 38	+ 38
		LSt	+ 38	+ 41	+ 44	+ 44	+ 44
		ESt	-	-	- 6	- 6	- 6
		Gem.	+ 14	+ 14	+ 14	+ 14	+ 14
LSt	+ 14	+ 14	+ 16	+ 16	+ 16		
ESt	-	-	- 2	- 2	- 2		
27	§ 3 Nr. 27 EStG Streichung der Steuerfreiheit für den Grundbetrag der Produktionsaufgaberente und Ausgleichsgeld bei Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit	Insg.	+ 55	+ 10	+ 20	+ 35	+ 55
		ESt	+ 50	+ 10	+ 20	+ 35	+ 50
		SolZ	+ 5	-	-	-	+ 5
		Bund	+ 26	+ 4	+ 9	+ 15	+ 26
		ESt	+ 21	+ 4	+ 9	+ 15	+ 21
		SolZ	+ 5	-	-	-	+ 5
		Länder					
		ESt	+ 21	+ 4	+ 9	+ 15	+ 21
		Gem.					
		ESt	+ 8	+ 2	+ 2	+ 5	+ 8
28	§ 3 Nr. 52 EStG und § 3 LStDV Aufhebung der Steuerfreiheit für Zuwendungen an Arbeitnehmer anlässlich bestimmter Arbeitnehmer- und Geschäftsjubiläen	Insg.	+ 95	+ 101	+ 95	+ 95	+ 95
		LSt	+ 90	+ 96	+ 104	+ 104	+ 104
		ESt	-	-	- 14	- 14	- 14
		SolZ	+ 5	+ 5	+ 5	+ 5	+ 5
		Bund	+ 43	+ 46	+ 43	+ 43	+ 43
		LSt	+ 38	+ 41	+ 44	+ 44	+ 44
		ESt	-	-	- 6	- 6	- 6
		SolZ	+ 5	+ 5	+ 5	+ 5	+ 5
		Länder					
		ESt					

¹⁾ Auswirkungen im Veranlagungszeitraum 1999.²⁾ Kassenmäßige Auswirkungen der Rechtsänderungen.

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskörperschaft	Entstehungsjahr ¹⁾	Rechnungsjahr ²⁾			
				1999	2000	2001	2002
29	§ 3 c EStG Streichung des Betriebsausgaben- und Werbungskostenabzugs im Zusammenhang mit steuerfreien Einnahmen, insbesondere bei Erwerb von Beteiligungen an ausländischen Kapitalgesellschaften, deren Erträge zu steuerfreien Schachteldividenden führen	Länder	+ 38	+ 41	+ 38	+ 38	+ 38
		LSt	+ 38	+ 41	+ 44	+ 44	+ 44
		ESt	-	-	- 6	- 6	- 6
		Gem.	+ 14	+ 14	+ 14	+ 14	+ 14
		LSt	+ 14	+ 14	+ 16	+ 16	+ 16
		ESt	-	-	- 2	- 2	- 2
		Insg.	+ 1 443	+ 144	+ 1 155	+ 2 168	+ 1 731
		GewSt	+ 375	+ 38	+ 300	+ 563	+ 450
		ESt	+ 270	+ 27	+ 216	+ 405	+ 324
		KSt	+ 743	+ 74	+ 594	+ 1 115	+ 892
		SolZ	+ 55	+ 5	+ 45	+ 85	+ 65
		Bund	+ 560	+ 55	+ 449	+ 842	+ 671
		GewSt	+ 18	+ 2	+ 15	+ 27	+ 22
		ESt	+ 115	+ 11	+ 92	+ 172	+ 138
		KSt	+ 372	+ 37	+ 297	+ 558	+ 446
		SolZ	+ 55	+ 5	+ 45	+ 85	+ 65
		Länder	+ 544	+ 54	+ 435	+ 816	+ 653
		GewSt	+ 58	+ 6	+ 46	+ 87	+ 69
		ESt	+ 115	+ 11	+ 92	+ 172	+ 138
		KSt	+ 371	+ 37	+ 297	+ 557	+ 446
Gem.	+ 339	+ 35	+ 271	+ 510	+ 407		
GewSt	+ 299	+ 30	+ 239	+ 449	+ 359		
ESt	+ 40	+ 5	+ 32	+ 61	+ 48		
30	§ 4 Abs. 2 EStG Einschränkung der nachträglichen Änderung von Bilanzen	Insg.	+ 93	-	+ 93	+ 93	+ 93
		GewSt	+ 15	-	+ 15	+ 15	+ 15
		ESt	+ 23	-	+ 23	+ 23	+ 23
		KSt	+ 50	-	+ 50	+ 50	+ 50
		SolZ	+ 5	-	+ 5	+ 5	+ 5
		Bund	+ 41	-	+ 41	+ 41	+ 41
		GewSt	+ 1	-	+ 1	+ 1	+ 1
		ESt	+ 10	-	+ 10	+ 10	+ 10
		KSt	+ 25	-	+ 25	+ 25	+ 25
		SolZ	+ 5	-	+ 5	+ 5	+ 5
		Länder	+ 37	-	+ 37	+ 37	+ 37
		GewSt	+ 2	-	+ 2	+ 2	+ 2
		ESt	+ 10	-	+ 10	+ 10	+ 10
		KSt	+ 25	-	+ 25	+ 25	+ 25

¹⁾ Auswirkungen im Veranlagungszeitraum 1999.²⁾ Kassenmäßige Auswirkungen der Rechtsänderungen.

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskörperschaft	Entstehungsjahr ¹⁾	Rechnungsjahr ²⁾			
				1999	2000	2001	2002
31	§ 4 Abs. 4 a EStG Abgrenzung privater und betrieblicher Schuldzinsen (Beseitigung des Mißbrauchs bei Zwei- oder Mehrkontenmodellen)	Gem.	+ 15	-	+ 15	+ 15	+ 15
		GewSt	+ 12	-	+ 12	+ 12	+ 12
		ESt	+ 3	-	+ 3	+ 3	+ 3
		Insg.	+ 1 150	+ 230	+ 460	+ 1 150	+ 1 435
		GewSt	+ 200	+ 40	+ 80	+ 200	+ 250
		ESt	+ 900	+ 180	+ 360	+ 900	+ 1 125
		SolZ	+ 50	+ 10	+ 20	+ 50	+ 60
		Bund	+ 443	+ 89	+ 177	+ 443	+ 550
		GewSt	+ 10	+ 2	+ 4	+ 10	+ 12
		ESt	+ 383	+ 77	+ 153	+ 383	+ 478
		SolZ	+ 50	+ 10	+ 20	+ 50	+ 60
		Länder	+ 414	+ 83	+ 165	+ 414	+ 516
		GewSt	+ 31	+ 6	+ 12	+ 31	+ 38
		ESt	+ 383	+ 77	+ 153	+ 383	+ 478
32	§ 4 Abs. 5 Nr. 10 EStG Abzugsverbot für Schmier- und Bestechungsgelder im In- und Ausland	GewSt/	.	.	.	.	.
		ESt/	.	.	.	.	.
		KSt/	.	.	.	.	.
33	§ 4 Abs. 8 EStG Aufhebung der Möglichkeit zur zeitlichen Verteilung des Betriebsausgabenabzugs für Erhaltungsaufwendungen in Sanierungsgebieten und städtebaulichen Entwicklungsbereichen sowie bei Baudenkmalen	GewSt/	-	-	-	-	-
		ESt/	-	-	-	-	-
		KSt/	-	-	-	-	-
34	§ 5 Abs. 4 b EStG i.V.m. § 52 Abs. 6 b Satz 2 EStG Verlängerung der Ansammlungsfrist für Stilllegungsverpflichtungen bei Kernkraftwerken von bisher 19 Jahren auf 25 Jahre	Insg.	+ 1 033	+ 512	+ 516	-	-
		GewSt	+ 390	+ 195	+ 195	-	-
		KSt	+ 608	+ 302	+ 306	-	-
		SolZ	+ 35	+ 15	+ 15	-	-
		Bund	+ 358	+ 176	+ 177	-	-
		GewSt	+ 19	+ 10	+ 9	-	-
		KSt	+ 304	+ 151	+ 153	-	-
		SolZ	+ 35	+ 15	+ 15	-	-

¹⁾ Auswirkungen im Veranlagungszeitraum 1999.²⁾ Kassenmäßige Auswirkungen der Rechtsänderungen.

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskörperschaft	Entstehungsjahr ¹⁾	Rechnungsjahr ²⁾			
				1999	2000	2001	2002
35	§ 5 Abs. 4 c EStG Verbot der Bildung von Rückstellungen für Anschaffungs- oder Herstellungskosten z.B. bei der Wiederaufbereitung von Kernbrennelementen	Länder	+ 365	+ 181	+ 183	-	-
		GewSt	+ 61	+ 30	+ 30	-	-
		KSt	+ 304	+ 151	+ 153	-	-
		Gem.					
		GewSt	+ 310	+ 155	+ 156	-	-
		Insg.	+ 1 914	-	+ 576	+ 1 147	+ 1 914
		GewSt	+ 720	-	+ 216	+ 432	+ 720
		ESt	+ 73	-	+ 20	+ 40	+ 73
		KSt	+ 1 061	-	+ 320	+ 640	+ 1 061
		SolZ	+ 60	-	+ 20	+ 35	+ 60
		Bund	+ 657	-	+ 200	+ 393	+ 657
		GewSt	+ 35	-	+ 11	+ 21	+ 35
		ESt	+ 31	-	+ 9	+ 17	+ 31
		KSt	+ 531	-	+ 160	+ 320	+ 531
		SolZ	+ 60	-	+ 20	+ 35	+ 60
		Länder	+ 673	-	+ 203	+ 404	+ 673
		GewSt	+ 112	-	+ 34	+ 67	+ 112
		ESt	+ 31	-	+ 9	+ 17	+ 31
		KSt	+ 530	-	+ 160	+ 320	+ 530
		Gem.	+ 584	-	+ 173	+ 350	+ 584
GewSt	+ 573	-	+ 171	+ 344	+ 573		
ESt	+ 11	-	+ 2	+ 6	+ 11		
36	§ 6 Abs. 1 Nr. 1 Satz 1 und 2 und § 6 Abs. 1 Nr. 2 Satz 1 und 2 EStG Einführung eines Wertaufholungsgebotes für Wirtschaftsjahre, die nach dem 31. Dezember 1998 enden	Insg.	+ 1 779	+ 353	+ 1 244	+ 1 957	+ 2 130
		GewSt	+ 665	+ 135	+ 465	+ 735	+ 800
		ESt	+ 122	+ 23	+ 86	+ 131	+ 144
		KSt	+ 932	+ 185	+ 653	+ 1 026	+ 1 116
		SolZ	+ 60	+ 10	+ 40	+ 65	+ 70
		Bund	+ 610	+ 120	+ 427	+ 669	+ 727
		GewSt	+ 32	+ 7	+ 23	+ 35	+ 38
		ESt	+ 52	+ 10	+ 37	+ 56	+ 61
		KSt	+ 466	+ 93	+ 327	+ 513	+ 558
		SolZ	+ 60	+ 10	+ 40	+ 65	+ 70
		Länder	+ 621	+ 123	+ 435	+ 683	+ 742
		GewSt	+ 103	+ 21	+ 72	+ 114	+ 123
		ESt	+ 52	+ 10	+ 37	+ 56	+ 61
		KSt	+ 466	+ 92	+ 326	+ 513	+ 558

¹⁾ Auswirkungen im Veranlagungszeitraum 1999.²⁾ Kassenmäßige Auswirkungen der Rechtsänderungen.

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskörperschaft	Entstehungsjahr ¹⁾	Rechnungsjahr ²⁾			
				1999	2000	2001	2002
37	§ 6 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 EStG Streichung der Teilwertabschreibung für Wirtschaftsjahre, die nach dem 31. Dezember 1998 enden	Gem.	+ 548	+ 110	+ 382	+ 605	+ 661
		GewSt	+ 530	+ 107	+ 370	+ 586	+ 639
		ESt	+ 18	+ 3	+ 12	+ 19	+ 22
		Insg.	+ 3 375	-	+ 843	+ 2 533	+ 5 060
		GewSt	+ 1 000	-	+ 250	+ 750	+ 1 500
		ESt	+ 450	-	+ 113	+ 338	+ 675
		KSt	+ 1 800	-	+ 450	+ 1 350	+ 2 700
		SolZ	+ 125	-	+ 30	+ 95	+ 185
		Bund	+ 1 265	-	+ 315	+ 950	+ 1 894
		GewSt	+ 49	-	+ 12	+ 36	+ 72
		ESt	+ 191	-	+ 48	+ 144	+ 287
		KSt	+ 900	-	+ 225	+ 675	+ 1 350
		SolZ	+ 125	-	+ 30	+ 95	+ 185
		Länder	+ 1 246	-	+ 312	+ 935	+ 1 868
		GewSt	+ 155	-	+ 39	+ 116	+ 231
		ESt	+ 191	-	+ 48	+ 144	+ 287
		KSt	+ 900	-	+ 225	+ 675	+ 1 350
Gem.	+ 864	-	+ 216	+ 648	+ 1 298		
GewSt	+ 796	-	+ 199	+ 598	+ 1 197		
ESt	+ 68	-	+ 17	+ 50	+ 101		
38	§ 6 Abs. 1 Nr. 2 Satz 4 EStG Aufhebung der Bewertung des nicht abnutzbaren Anlagevermögens und des Umlaufvermögens land- und forstwirtschaftlicher Betriebe mit dem höheren Teilwert	Insg.	+ 67	+ 67	+ 81	+ 81	+ 81
		ESt	+ 62	+ 62	+ 76	+ 76	+ 76
		SolZ	+ 5	+ 5	+ 5	+ 5	+ 5
		Bund	+ 31	+ 31	+ 37	+ 37	+ 37
		ESt	+ 26	+ 26	+ 32	+ 32	+ 32
		SolZ	+ 5	+ 5	+ 5	+ 5	+ 5
		Länder	+ 26	+ 26	+ 32	+ 32	+ 32
		ESt	+ 26	+ 26	+ 32	+ 32	+ 32
		Gem.	+ 10	+ 10	+ 12	+ 12	+ 12
		ESt	+ 10	+ 10	+ 12	+ 12	+ 12
39	§ 6 Abs. 1 Nr. 3 Satz 2 Buchstabe d EStG Ansatz von Rückstellungen mit notwendigen Teilkosten	Insg.	+ 965	-	-	+ 191	+ 774
		GewSt	+ 300	-	-	+ 60	+ 240
		ESt	+ 225	-	-	+ 45	+ 180
		KSt	+ 405	-	-	+ 81	+ 324
		SolZ	+ 35	-	-	+ 5	+ 30

¹⁾ Auswirkungen im Veranlagungszeitraum 1999.

²⁾ Kassenmäßige Auswirkungen der Rechtsänderungen.

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskörperschaft	Entstehungsjahr ¹⁾	Rechnungsjahr ²⁾			
				1999	2000	2001	2002
40	§ 6 Abs. 1 Nr. 3 Satz 2 Buchstabe b EStG Abzinsungsgebot bei Rückstellungen für Geldleistungsverpflichtungen	Bund	+ 349	-	-	+ 68	+ 280
		GewSt	+ 15	-	-	+ 3	+ 11
		ESt	+ 96	-	-	+ 19	+ 77
		KSt	+ 203	-	-	+ 41	+ 162
		SolZ	+ 35	-	-	+ 5	+ 30
		Länder	+ 345	-	-	+ 68	+ 276
		GewSt	+ 47	-	-	+ 9	+ 37
		ESt	+ 96	-	-	+ 19	+ 77
		KSt	+ 202	-	-	+ 40	+ 162
		Gem.	+ 271	-	-	+ 55	+ 218
		GewSt	+ 238	-	-	+ 48	+ 192
		ESt	+ 33	-	-	+ 7	+ 26
		Insg.	+ 480	+ 143	+ 337	+ 577	+ 674
		GewSt	+ 100	+ 30	+ 70	+ 120	+ 140
		ESt	+ 90	+ 27	+ 63	+ 108	+ 126
		KSt	+ 270	+ 81	+ 189	+ 324	+ 378
		SolZ	+ 20	+ 5	+ 15	+ 25	+ 30
		Bund	+ 198	+ 58	+ 140	+ 239	+ 280
		GewSt	+ 5	+ 1	+ 3	+ 6	+ 7
		ESt	+ 38	+ 11	+ 27	+ 46	+ 54
KSt	+ 135	+ 41	+ 95	+ 162	+ 189		
SolZ	+ 20	+ 5	+ 15	+ 25	+ 30		
Länder	+ 189	+ 56	+ 132	+ 227	+ 265		
GewSt	+ 16	+ 5	+ 11	+ 19	+ 22		
ESt	+ 38	+ 11	+ 27	+ 46	+ 54		
KSt	+ 135	+ 40	+ 94	+ 162	+ 189		
Gem.	+ 93	+ 29	+ 65	+ 111	+ 129		
GewSt	+ 79	+ 24	+ 56	+ 95	+ 111		
ESt	+ 14	+ 5	+ 9	+ 16	+ 18		
41	§ 6 Abs. 1 Nr. 3 Satz 2 Buchstabe c EStG Realitätsnähere Bewertung von Rückstellungen, insbesondere Abzug von Einnahmen bei der Rückstellungsbewertung	Insg.	+ 98	+ 28	+ 70	+ 117	+ 135
		GewSt	+ 20	+ 6	+ 14	+ 24	+ 28
		ESt	+ 23	+ 7	+ 16	+ 28	+ 32
		KSt	+ 50	+ 15	+ 35	+ 60	+ 70
		SolZ	+ 5	.	+ 5	+ 5	+ 5
		Bund	+ 41	+ 11	+ 31	+ 48	+ 55
		GewSt	+ 1	.	+ 1	+ 1	+ 1
		ESt	+ 10	+ 3	+ 7	+ 12	+ 14
		KSt	+ 25	+ 8	+ 18	+ 30	+ 35
		SolZ	+ 5	.	+ 5	+ 5	+ 5

¹⁾ Auswirkungen im Veranlagungszeitraum 1999.²⁾ Kassenmäßige Auswirkungen der Rechtsänderungen.

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskörperschaft	Entstehungsjahr ¹⁾	Rechnungsjahr ²⁾			
				1999	2000	2001	2002
42	§ 6 Abs. 1 Nr. 3 Satz 2 Buchstabe a EstG und § 20 Abs. 2 KStG Realitätsnähere Bewertung von Rückstellungen, insbesondere von Schadensrückstellungen in der Versicherungswirtschaft	Länder	+ 38	+ 11	+ 26	+ 46	+ 53
		GewSt	+ 3	+ 1	+ 2	+ 4	+ 4
		ESt	+ 10	+ 3	+ 7	+ 12	+ 14
		KSt	+ 25	+ 7	+ 17	+ 30	+ 35
		Gem.	+ 19	+ 6	+ 13	+ 23	+ 27
		GewSt	+ 16	+ 5	+ 11	+ 19	+ 23
		ESt	+ 3	+ 1	+ 2	+ 4	+ 4
		Insg.	+ 3 023	+ 2 414	+ 2 414	+ 554	+ 604
		GewSt	+ 1 050	+ 840	+ 840	+ 160	+ 210
		KSt	+ 1 868	+ 1 494	+ 1 494	+ 374	+ 374
		SolZ	+ 105	+ 80	+ 80	+ 20	+ 20
		Bund	+ 1 090	+ 868	+ 868	+ 215	+ 217
		GewSt	+ 51	+ 41	+ 41	+ 8	+ 10
		KSt	+ 934	+ 747	+ 747	+ 187	+ 187
		SolZ	+ 105	+ 80	+ 80	+ 20	+ 20
		Länder	+ 1 097	+ 878	+ 877	+ 212	+ 219
		GewSt	+ 163	+ 131	+ 130	+ 25	+ 32
		KSt	+ 934	+ 747	+ 747	+ 187	+ 187
		Gem.					
GewSt	+ 836	+ 668	+ 669	+ 127	+ 168		
43	§ 6 Abs. 1 Nr. 4 EStG und § 23 EStG i.V.m. § 21 Abs. 2 Nr. 1 UmwStG Spekulationsbesteuerung nach Entnahme, z.B. von Wertpapieren aus dem Betriebsvermögen	Insg.	+ 45	+ 14	+ 27	+ 41	+ 59
		ESt	+ 45	+ 14	+ 27	+ 41	+ 54
		SolZ	-	-	-	-	+ 5
		Bund	+ 19	+ 6	+ 11	+ 17	+ 28
		ESt	+ 19	+ 6	+ 11	+ 17	+ 23
		SolZ	-	.	-	-	+ 5
		Länder					
		ESt	+ 19	+ 6	+ 11	+ 17	+ 23
		Gem.					
		ESt	+ 7	+ 2	+ 5	+ 7	+ 8
44	§ 6 Abs. 1 Nr. 5 EStG Einlagen in das Betriebsvermögen aus dem Überschußeinkunftsvermögen mit fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten	Insg.	+ 93	+ 26	+ 53	+ 84	+ 111
		GewSt	+ 20	+ 6	+ 12	+ 18	+ 24
		ESt	+ 68	+ 20	+ 41	+ 61	+ 82
		SolZ	+ 5	-	-	+ 5	+ 5

¹⁾ Auswirkungen im Veranlagungszeitraum 1999.²⁾ Kassenmäßige Auswirkungen der Rechtsänderungen.

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskörperschaft	Entstehungs- jahr ¹⁾	Rechnungsjahr ²⁾			
				1999	2000	2001	2002
45	§ 6 Abs. 4 EStG Abschaffung der steuerneutralen Übertragung nach den Regeln des „Mitunternehmererlasses“ sowie der begünstigten Begrün- dung einer mitunternehmerischen Betriebsaufspaltung	Bund	+ 35	+ 9	+ 18	+ 32	+ 41
		GewSt	+ 1	-	+ 1	+ 1	+ 1
		ESt	+ 29	+ 9	+ 17	+ 26	+ 35
		SolZ	+ 5	-	-	+ 5	+ 5
		Länder	+ 32	+ 10	+ 19	+ 29	+ 39
		GewSt	+ 3	+ 1	+ 2	+ 3	+ 4
		ESt	+ 29	+ 9	+ 17	+ 26	+ 35
		Gem.	+ 26	+ 7	+ 16	+ 23	+ 31
		GewSt	+ 16	+ 5	+ 9	+ 14	+ 19
		ESt	+ 10	+ 2	+ 7	+ 9	+ 12
		Insg.	+ 963	+ 190	+ 386	+ 963	+ 1 205
		GewSt	+ 275	+ 55	+ 110	+ 275	+ 344
		ESt	+ 212	+ 42	+ 85	+ 212	+ 265
		KSt	+ 441	+ 88	+ 176	+ 441	+ 551
		SolZ	+ 35	+ 5	+ 15	+ 35	+ 45
		Bund	+ 359	+ 70	+ 144	+ 359	+ 450
		GewSt	+ 13	+ 3	+ 5	+ 13	+ 16
		ESt	+ 90	+ 18	+ 36	+ 90	+ 113
		KSt	+ 221	+ 44	+ 88	+ 221	+ 276
		SolZ	+ 35	+ 5	+ 15	+ 35	+ 45
Länder	+ 353	+ 71	+ 141	+ 353	+ 441		
GewSt	+ 43	+ 9	+ 17	+ 43	+ 53		
ESt	+ 90	+ 18	+ 36	+ 90	+ 113		
KSt	+ 220	+ 44	+ 88	+ 220	+ 275		
Gem.	+ 251	+ 49	+ 101	+ 251	+ 314		
GewSt	+ 219	+ 43	+ 88	+ 219	+ 275		
ESt	+ 32	+ 6	+ 13	+ 32	+ 39		
46	§ 6 Abs. 5 EStG Aufdeckung stiller Reserven beim Tausch von Wirtschaftsgütern (Nichtanwendung des Tausch- gutachtens)	Insg.	+ 963	+ 190	+ 386	+ 963	+ 1 205
		GewSt	+ 275	+ 55	+ 110	+ 275	+ 344
		ESt	+ 212	+ 42	+ 85	+ 212	+ 265
		KSt	+ 441	+ 88	+ 176	+ 441	+ 551
		SolZ	+ 35	+ 5	+ 15	+ 35	+ 45
		Bund	+ 359	+ 70	+ 144	+ 359	+ 450
		GewSt	+ 13	+ 3	+ 5	+ 13	+ 16
		ESt	+ 90	+ 18	+ 36	+ 90	+ 113
		KSt	+ 221	+ 44	+ 88	+ 221	+ 276
		SolZ	+ 35	+ 5	+ 15	+ 35	+ 45

¹⁾ Auswirkungen im Veranlagungszeitraum 1999.²⁾ Kassenmäßige Auswirkungen der Rechtsänderungen.

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskörperschaft	Entstehungsjahr ¹⁾	Rechnungsjahr ²⁾			
				1999	2000	2001	2002
47	§ 6 a EStG Berücksichtigung der aktuellen Sterbetafeln zur Bewertung von Versorgungszusagen, Verteilung der erhöhten Aufwendungen infolge höherer Bestandsbewertung auf drei Jahre	Länder	+ 353	+ 71	+ 141	+ 353	+ 441
		GewSt	+ 43	+ 9	+ 17	+ 43	+ 53
		ESt	+ 90	+ 18	+ 36	+ 90	+ 113
		KSt	+ 220	+ 44	+ 88	+ 220	+ 275
		Gem.	+ 251	+ 49	+ 101	+ 251	+ 314
		GewSt	+ 219	+ 43	+ 88	+ 219	+ 275
		ESt	+ 32	+ 6	+ 13	+ 32	+ 39
		Insg.	- 2 941	- 734	- 1 619	- 6 475	-
		GewSt	- 900	- 225	- 495	- 1 980	-
		ESt	- 248	- 62	- 136	- 546	-
		KSt	- 1 688	- 422	- 928	- 3 714	-
		SolZ	- 105	- 25	- 60	- 235	-
		Bund	- 1 098	- 273	- 606	- 2 419	-
		GewSt	- 44	- 11	- 24	- 95	-
		ESt	- 105	- 26	- 58	- 232	-
		KSt	- 844	- 211	- 464	- 1 857	-
		SolZ	- 105	- 25	- 60	- 235	-
		Länder	- 1 089	- 272	- 598	- 2 396	-
		GewSt	- 140	- 35	- 76	- 307	-
		ESt	- 105	- 26	- 58	- 232	-
KSt	- 844	- 211	- 464	- 1 857	-		
Gem.	- 754	- 189	- 415	- 1 660	-		
GewSt	- 716	- 179	- 395	- 1 578	-		
ESt	- 38	- 10	- 20	- 82	-		
48	§ 6 b Abs. 1 bis 7 EStG Beibehaltung der steuerneutralen Übertragung von stillen Reserven in Grund und Boden und Gebäuden	Insg.	+ 616	+ 455	+ 616	+ 616	+ 616
		GewSt	+ 175	+ 125	+ 175	+ 175	+ 175
		ESt	+ 135	+ 101	+ 135	+ 135	+ 135
		KSt	+ 281	+ 214	+ 281	+ 281	+ 281
		SolZ	+ 25	+ 15	+ 25	+ 25	+ 25
		Bund	+ 232	+ 171	+ 231	+ 231	+ 231
		GewSt	+ 9	+ 6	+ 8	+ 8	+ 8
		ESt	+ 57	+ 43	+ 57	+ 57	+ 57
		KSt	+ 141	+ 107	+ 141	+ 141	+ 141
		SolZ	+ 25	+ 15	+ 25	+ 25	+ 25
		Länder	+ 224	+ 169	+ 224	+ 224	+ 224
		GewSt	+ 27	+ 19	+ 27	+ 27	+ 27
		ESt	+ 57	+ 43	+ 57	+ 57	+ 57
		KSt	+ 140	+ 107	+ 140	+ 140	+ 140

¹⁾ Auswirkungen im Veranlagungszeitraum 1999.

²⁾ Kassenmäßige Auswirkungen der Rechtsänderungen.

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskörperschaft	Entstehungsjahr ¹⁾	Rechnungsjahr ²⁾			
				1999	2000	2001	2002
49	§ 7 g Abs. 1 und 2 EStG Streichung der Sonderabschreibung für kleine und mittlere Betriebe ab Veranlagungszeitraum 2001, Existenzgründer sind ausgenommen	Gem.	+ 160	+ 115	+ 161	+ 161	+ 161
		GewSt	+ 139	+ 100	+ 140	+ 140	+ 140
		ESt	+ 21	+ 15	+ 21	+ 21	+ 21
		Insg.	+ 535	-	-	+ 107	+ 372
		GewSt	+ 150	-	-	+ 30	+ 105
		ESt	+ 311	-	-	+ 63	+ 216
		KSt	+ 54	-	-	+ 9	+ 36
		SolZ	+ 20	-	-	+ 5	+ 15
		Bund	+ 186	-	-	+ 38	+ 130
		GewSt	+ 7	-	-	+ 1	+ 5
		ESt	+ 132	-	-	+ 27	+ 92
		KSt	+ 27	-	-	+ 5	+ 18
		SolZ	+ 20	-	-	+ 5	+ 15
		Länder	+ 182	-	-	+ 36	+ 126
		GewSt	+ 23	-	-	+ 5	+ 16
		ESt	+ 132	-	-	+ 27	+ 92
		KSt	+ 27	-	-	+ 4	+ 18
		Gem.	+ 167	-	-	+ 33	+ 116
		GewSt	+ 120	-	-	+ 24	+ 84
ESt	+ 47	-	-	+ 9	+ 32		
50	§ 7 g Abs. 3 bis 6 EStG Streichung der Ansparabschreibung für kleine und mittlere Betriebe ab Veranlagungszeitraum 2000, Auflösung bestehender Ansparabschreibungen im Veranlagungszeitraum 2000, Existenzgründer sind ausgenommen	Insg.	+ 535	-	-	+ 107	+ 1 070
		GewSt	+ 150	-	-	+ 30	+ 300
		ESt	+ 311	-	-	+ 63	+ 622
		KSt	+ 54	-	-	+ 9	+ 108
		SolZ	+ 20	-	-	+ 5	+ 40
		Bund	+ 186	-	-	+ 38	+ 372
		GewSt	+ 7	-	-	+ 1	+ 14
		ESt	+ 132	-	-	+ 27	+ 264
		KSt	+ 27	-	-	+ 5	+ 54
		SolZ	+ 20	-	-	+ 5	+ 40
		Länder	+ 182	-	-	+ 36	+ 364
		GewSt	+ 23	-	-	+ 5	+ 46
		ESt	+ 132	-	-	+ 27	+ 264
		KSt	+ 27	-	-	+ 4	+ 54
		Gem.	+ 167	-	-	+ 33	+ 334
		GewSt	+ 120	-	-	+ 24	+ 240
		ESt	+ 47	-	-	+ 9	+ 94

¹⁾ Auswirkungen im Veranlagungszeitraum 1999.²⁾ Kassenmäßige Auswirkungen der Rechtsänderungen.

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskörperschaft	Entstehungsjahr ¹⁾	Rechnungsjahr ²⁾			
				1999	2000	2001	2002
51	§ 7 h EStG Abschaffung der erhöhten Absetzungen von Herstellungskosten an Gebäuden in Sanierungs- und Entwicklungsgebieten	Insg.	+ 14	.	+ 3	+ 22	+ 54
		ESt	+ 14	.	+ 3	+ 22	+ 49
		SolZ	.	.	.	-	+ 5
		Bund	+ 6	.	+ 1	+ 9	+ 26
		ESt	+ 6	.	+ 1	+ 9	+ 21
		SolZ	.	.	.	-	+ 5
		Länder					
		ESt	+ 6	.	+ 1	+ 9	+ 21
		Gem.					
		ESt	+ 2	.	+ 1	+ 4	+ 7
		52	§ 7 i EStG Senkung der erhöhten Absetzung von Herstellungskosten an Gebäuden, die Baudenkmale sind, von bisher 10 v.H. auf 5 v.H. und Beschränkung auf Baudenkmale, die vor dem 1. Januar 1949 hergestellt worden sind	Insg.	+ 14	.	+ 3	+ 22	+ 54
ESt	+ 14			.	+ 3	+ 22	+ 49
SolZ	.			.	.	-	+ 5
Bund	+ 6			.	+ 1	+ 9	+ 26
ESt	+ 6			.	+ 1	+ 9	+ 21
SolZ	.			.	.	-	+ 5
Länder							
ESt	+ 6			.	+ 1	+ 9	+ 21
Gem.							
ESt	+ 2			.	+ 1	+ 4	+ 7
53	§ 9 a Nr. 2 EStG Abschaffung des Werbungskostenpauschbetrags bei Einkünften aus Vermietung und Verpachtung			Insg.	+ 55	+ 20	+ 40	+ 65	+ 55
		ESt	+ 50	+ 20	+ 40	+ 60	+ 50
		SolZ	+ 5	-	-	+ 5	+ 5
		Bund	+ 26	+ 9	+ 17	+ 31	+ 26
		ESt	+ 21	+ 9	+ 17	+ 26	+ 21
		SolZ	+ 5	-	-	+ 5	+ 5
		Länder					
		ESt	+ 21	+ 9	+ 17	+ 26	+ 21
		Gem.					
		ESt	+ 8	+ 2	+ 6	+ 8	+ 8

¹⁾ Auswirkungen im Veranlagungszeitraum 1999.²⁾ Kassenmäßige Auswirkungen der Rechtsänderungen.

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskörperschaft	Entstehungsjahr ¹⁾	Rechnungsjahr ²⁾			
				1999	2000	2001	2002
54	§ 10 Abs. 1 Nr. 5 EStG Streichung der Berücksichtigung von Zinsen für Nachforderungen und Stundung von Steuern sowie von Aussetzungszinsen als Sonderausgaben	Insg.	+ 330	-	+ 86	+ 254	+ 330
		ESt	+ 315	-	+ 81	+ 239	+ 315
		SolZ	+ 15	-	+ 5	+ 15	+ 15
		Bund	+ 149	-	+ 39	+ 117	+ 149
		ESt	+ 134	-	+ 34	+ 102	+ 134
		SolZ	+ 15	-	+ 5	+ 15	+ 15
		Länder					
		ESt	+ 134	-	+ 34	+ 102	+ 134
		Gem.					
		ESt	+ 47	-	+ 13	+ 35	+ 47
55	§ 10 Abs. 1 Nr. 9 EStG Streichung der Berücksichtigung von Schulgeld für ein Kind des Steuerpflichtigen als Sonderausgaben	Insg.	+ 27	.	+ 18	+ 27	+ 27
		ESt	+ 27	.	+ 18	+ 27	+ 27
		SolZ	.	.	.	.	.
		Bund	+ 11	.	+ 8	+ 11	+ 11
		ESt	+ 11	.	+ 8	+ 11	+ 11
		SolZ	.	.	.	.	.
		Länder					
		ESt	+ 11	.	+ 8	+ 11	+ 11
		Gem.					
		ESt	+ 5	.	+ 2	+ 5	+ 5
56	§ 10 d Abs. 1 EStG Begrenzung des Verlustrücktrages auf ein Jahr und 2 Mio. DM für die Veranlagungszeiträume 1999 und 2000, Abschaffung ab 2001	Insg.	-	-	+ 315	+ 315	+ 1 170
		ESt	-	-	+ 210	+ 210	+ 885
		KSt	-	-	+ 90	+ 90	+ 225
		SolZ	-	-	+ 15	+ 15	+ 60
		Bund	-	-	+ 149	+ 149	+ 549
		ESt	-	-	+ 89	+ 89	+ 376
		KSt	-	-	+ 45	+ 45	+ 113
		SolZ	-	-	+ 15	+ 15	+ 60
		Länder					
		ESt	-	-	+ 134	+ 134	+ 488
		KSt	-	-	+ 89	+ 89	+ 376
		SolZ	-	-	+ 45	+ 45	+ 112
		Gem.					
ESt	-	-	+ 32	+ 32	+ 133		

¹⁾ Auswirkungen im Veranlagungszeitraum 1999.²⁾ Kassenmäßige Auswirkungen der Rechtsänderungen.

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskörperschaft	Entstehungsjahr ¹⁾	Rechnungsjahr ²⁾			
				1999	2000	2001	2002
57	§ 10 f EStG Senkung der Abziehbarkeit von Herstellungs- und Erhaltungskosten an einem zu eigenen Wohnzwecken genutzten Baudenkmal auf 5 v.H. für 20 Jahre und Beschränkung auf Baudenkmale, die vor dem 1. Januar 1949 hergestellt worden sind Streichung der Abziehbarkeit für Gebäude, die zu einem Sanierungs- und Entwicklungsgebiet gehören.	Insg.	+ 5	.	+ 8	+ 15	+ 18
		ESt	+ 5	.	+ 8	+ 15	+ 18
		SolZ	.	.	.	.	.
		Bund	+ 2	.	+ 3	+ 6	+ 8
		ESt	+ 2	.	+ 3	+ 6	+ 8
		SolZ	.	.	.	.	.
		Länder					
		ESt	+ 2	.	+ 3	+ 6	+ 8
		Gem.					
		ESt	+ 1	.	+ 2	+ 3	+ 2
58	§ 10 g EStG Verringerung des Abzugs der Herstellungs- und Erhaltungskosten bei inländischen Kulturgütern von 10 v.H. auf 5 v.H.	Insg.	+ 5	.	+ 8	+ 15	+ 18
		ESt	+ 5	.	+ 8	+ 15	+ 18
		SolZ	.	.	.	.	.
		Bund	+ 2	.	+ 3	+ 6	+ 8
		ESt	+ 2	.	+ 3	+ 6	+ 8
		SolZ	.	.	.	.	.
		Länder					
		ESt	+ 2	.	+ 3	+ 6	+ 8
		Gem.					
		ESt	+ 1	.	+ 2	+ 3	+ 2
59	§ 10 i EStG Streichung des Vorkostenabzugs bei eigenheimzulagebegünstigten Wohnungen	Insg.	+ 1 163	+ 595	+ 1 163	+ 1 163	+ 1 163
		LSt	+ 401	+ 425	+ 465	+ 465	+ 465
		ESt	+ 702	+ 140	+ 638	+ 638	+ 638
		SolZ	+ 60	+ 30	+ 60	+ 60	+ 60
		Bund	+ 528	+ 271	+ 529	+ 529	+ 529
		LSt	+ 170	+ 181	+ 198	+ 198	+ 198
		ESt	+ 298	+ 60	+ 271	+ 271	+ 271
		SolZ	+ 60	+ 30	+ 60	+ 60	+ 60
		Länder	+ 468	+ 241	+ 469	+ 469	+ 469
		LSt	+ 170	+ 181	+ 198	+ 198	+ 198
		ESt	+ 298	+ 60	+ 271	+ 271	+ 271
		Gem.	+ 167	+ 83	+ 165	+ 165	+ 165
		LSt	+ 61	+ 63	+ 69	+ 69	+ 69
		ESt	+ 106	+ 20	+ 96	+ 96	+ 96

¹⁾ Auswirkungen im Veranlagungszeitraum 1999.²⁾ Kassenmäßige Auswirkungen der Rechtsänderungen.

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskörperschaft	Entstehungsjahr ¹⁾	Rechnungsjahr ²⁾			
				1999	2000	2001	2002
60	§§ 11 a und 11 b EStG und § 82 b EStDV Aufhebung der Möglichkeit zur zeitlichen Verteilung von größerem Erhaltungsaufwand auf bis zu fünf Jahren für Wohngebäude sowie für Baudenkmale und Gebäude in Sanierungs- und Entwicklungsgebieten	Insg.	-	-	- 95	- 68	- 36
		ESt	-	-	- 90	- 63	- 36
		KSt	-	-	.	.	.
		SolZ	-	-	- 5	- 5	.
		Bund	-	-	- 43	- 32	- 15
		ESt	-	-	- 38	- 27	- 15
		KSt	-	-	.	.	.
		SolZ	-	-	- 5	- 5	.
		Länder	-	-	- 38	- 27	- 15
		ESt	-	-	- 38	- 27	- 15
		KSt	-	-	.	.	.
		Gem.	-	-	- 14	- 9	- 6
		ESt	-	-	- 14	- 9	- 6
61	§ 13 Abs. 3 EStG Streichung des Freibetrags für Land- und Forstwirte von bisher 2 000 DM / 4 000 DM (Alleinstehende / Verheiratete)	Insg.	+ 217	+ 176	+ 176	+ 217	+ 217
		ESt	+ 207	+ 166	+ 166	+ 207	+ 207
		SolZ	+ 10	+ 10	+ 10	+ 10	+ 10
		Bund	+ 98	+ 81	+ 81	+ 98	+ 98
		ESt	+ 88	+ 71	+ 71	+ 88	+ 88
		SolZ	+ 10	+ 10	+ 10	+ 10	+ 10
		Länder	+ 88	+ 71	+ 71	+ 88	+ 88
		ESt	+ 88	+ 71	+ 71	+ 88	+ 88
		Gem.	+ 31	+ 24	+ 24	+ 31	+ 31
		ESt	+ 31	+ 24	+ 24	+ 31	+ 31
62	§ 13 a EStG Zielgenauere Umgestaltung der Ermittlung des Gewinnes nach Durchschnittssätzen für kleine land- und forstwirtschaftliche Betriebe	Insg.	+ 125	+ 53	+ 101	+ 125	+ 125
		ESt	+ 120	+ 48	+ 96	+ 120	+ 120
		SolZ	+ 5	+ 5	+ 5	+ 5	+ 5
		Bund	+ 56	+ 25	+ 46	+ 56	+ 56
		ESt	+ 51	+ 20	+ 41	+ 51	+ 51
		SolZ	+ 5	+ 5	+ 5	+ 5	+ 5
		Länder	+ 51	+ 20	+ 41	+ 51	+ 51
		ESt	+ 51	+ 20	+ 41	+ 51	+ 51
		Gem.	+ 18	+ 8	+ 14	+ 18	+ 18
		ESt	+ 18	+ 8	+ 14	+ 18	+ 18

¹⁾ Auswirkungen im Veranlagungszeitraum 1999.²⁾ Kassenmäßige Auswirkungen der Rechtsänderungen.

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskörperschaft	Entstehungsjahr ¹⁾	Rechnungsjahr ²⁾			
				1999	2000	2001	2002
63	§ 14 und § 16 Abs. 4 EStG Streichung des Freibetrags in Höhe von 60 000 DM für die Gewinne aus der Veräußerung oder Aufgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben, Teilbetrieben und Mitunternehmeranteilen	Insg.	+ 23	-	+ 9	+ 18	+ 23
		ESt	+ 23	-	+ 9	+ 18	+ 23
		SolZ	.	-	.	.	.
		Bund	+ 10	-	+ 4	+ 8	+ 10
		ESt	+ 10	-	+ 4	+ 8	+ 10
		SolZ	.	-	.	.	.
		Länder					
		ESt	+ 10	-	+ 4	+ 8	+ 10
		Gem.					
		ESt	+ 3	-	+ 1	+ 2	+ 3
64	§ 14 a Abs. 1 bis 3 EStG Keine Verlängerung des bis zum 31. Dezember 2000 befristeten Freibetrags für Gewinne aus der Veräußerung oder Aufgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	ESt/	-	-	-	-	-
		SolZ	-	-	-	-	-
65	§ 14 a Abs. 4 EStG Keine Verlängerung des bis zum 31. Dezember 2000 befristeten Freibetrags für Gewinne aus der Veräußerung oder Entnahme von Grund und Boden in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben im Zusammenhang mit der Abfindung weichender Erben in Höhe von 120 000 DM je Erbe	ESt/	-	-	-	-	-
		SolZ	-	-	-	-	-
66	§ 14 a Abs. 5 EStG Keine Verlängerung des bis zum 31. Dezember 2000 befristeten Freibetrags von 90 000 DM für Gewinne aus der Veräußerung von Grund und Boden in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben, wenn mit dem Erlös bereits vor dem 1. Juli 1985 vorhandene Betriebsschulden getilgt werden	ESt/	-	-	-	-	-
		SolZ	-	-	-	-	-

¹⁾ Auswirkungen im Veranlagungszeitraum 1999.

²⁾ Kassenmäßige Auswirkungen der Rechtsänderungen.

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskörperschaft	Entstehungsjahr ¹⁾	Rechnungsjahr ²⁾			
				1999	2000	2001	2002
67	§ 15 Abs. 4 EStG Begrenzung der Verlustverrechnung bei Differenzgeschäften (z.B. Optionsgeschäfte, Warentermingeschäfte)	Insg.	+ 530	-	+ 159	+ 316	+ 530
		GewSt	+ 150	-	+ 45	+ 90	+ 150
		ESt	+ 45	-	+ 14	+ 27	+ 45
		KSt	+ 315	-	+ 95	+ 189	+ 315
		SolZ	+ 20	-	+ 5	+ 10	+ 20
		Bund	+ 204	-	+ 61	+ 120	+ 204
		GewSt	+ 7	-	+ 2	+ 4	+ 7
		ESt	+ 19	-	+ 6	+ 11	+ 19
		KSt	+ 158	-	+ 48	+ 95	+ 158
		SolZ	+ 20	-	+ 5	+ 10	+ 20
		Länder	+ 199	-	+ 60	+ 119	+ 199
		GewSt	+ 23	-	+ 7	+ 14	+ 23
		ESt	+ 19	-	+ 6	+ 11	+ 19
		KSt	+ 157	-	+ 47	+ 94	+ 157
		Gem.	+ 127	-	+ 38	+ 77	+ 127
GewSt	+ 120	-	+ 36	+ 72	+ 120		
ESt	+ 7	-	+ 2	+ 5	+ 7		
68	§ 16 Abs. 4 EStG Streichung des Freibetrags in Höhe von 60 000 DM für die Gewinne aus der Veräußerung oder Aufgabe von Betrieben, Teilbetrieben oder Mitunternehmeranteilen	Insg.	+ 195	-	+ 77	+ 159	+ 195
		ESt	+ 185	-	+ 72	+ 149	+ 185
		SolZ	+ 10	-	+ 5	+ 10	+ 10
		Bund	+ 89	-	+ 36	+ 73	+ 89
		ESt	+ 79	-	+ 31	+ 63	+ 79
		SolZ	+ 10	-	+ 5	+ 10	+ 10
		Länder	+ 79	-	+ 31	+ 63	+ 79
		ESt	+ 79	-	+ 31	+ 63	+ 79
		Gem.	+ 27	-	+ 10	+ 23	+ 27
		ESt	+ 27	-	+ 10	+ 23	+ 27
69	§ 17 Abs. 1 EStG Erweiterung der Besteuerung für Veräußerungsgewinne bei wesentlichen Beteiligungen an Kapitalgesellschaften durch Senkung der Beteiligungsgrenze von bisher 25 v.H. auf 10 v.H. für Veräußerungen ab 1. Januar 1999	Insg.	+ 380	.	+ 77	+ 154	+ 226
		ESt	+ 360	.	+ 72	+ 144	+ 216
		SolZ	+ 20	.	+ 5	+ 10	+ 10
		Bund	+ 173	.	+ 36	+ 71	+ 102
		ESt	+ 153	.	+ 31	+ 61	+ 92
		SolZ	+ 20	.	+ 5	+ 10	+ 10

¹⁾ Auswirkungen im Veranlagungszeitraum 1999.²⁾ Kassenmäßige Auswirkungen der Rechtsänderungen.

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskörperschaft	Entstehungsjahr ¹⁾	Rechnungsjahr ²⁾			
				1999	2000	2001	2002
70	§ 17 Abs. 3 EStG Streichung des Freibetrags in Höhe von 20 000 DM für die Gewinne aus der Veräußerung von wesentlichen Beteiligungen an Kapitalgesellschaften	Länder					
		ESt	+ 153	.	+ 31	+ 61	+ 92
		Gem.					
		ESt	+ 54	.	+ 10	+ 22	+ 32
		Insg.	+ 32	-	+ 14	+ 27	+ 32
		ESt	+ 32	-	+ 14	+ 27	+ 32
		SolZ	.	-	.	.	.
		Bund	+ 14	-	+ 6	+ 11	+ 14
		ESt	+ 14	-	+ 6	+ 11	+ 14
		SolZ	.	-	.	.	.
		Länder					
		ESt	+ 14	-	+ 6	+ 11	+ 14
71	§ 18 Abs. 3 und § 16 Abs. 4 EStG Streichung des Freibetrags in Höhe von 60 000 DM für die Gewinne aus der Veräußerung oder Aufgabe von Betrieben, Teilbetrieben oder Mitunternehmeranteilen	Gem.					
		ESt	+ 4	-	+ 2	+ 5	+ 4
		Insg.	+ 95	-	+ 36	+ 77	+ 95
		ESt	+ 90	-	+ 36	+ 72	+ 90
		SolZ	+ 5	-	-	+ 5	+ 5
		Bund	+ 43	-	+ 15	+ 36	+ 43
		ESt	+ 38	-	+ 15	+ 31	+ 38
		SolZ	+ 5	-	-	+ 5	+ 5
		Länder					
		ESt	+ 38	-	+ 15	+ 31	+ 38
		Gem.					
		ESt	+ 14	-	+ 6	+ 10	+ 14
72	§ 20 Abs. 4 EStG Halbierung des Sparer-Freibetrags von bisher 6 000 DM auf 3 000 DM ab 1. Januar 2000	Insg.	+ 3 030	-	+ 2 075	+ 3 070	+ 3 290
		ESt	+ 250	-	-	+ 190	+ 260
		Zins-Absch.	+ 2 620	-	+ 1 965	+ 2 720	+ 2 860
		SolZ	+ 160	-	+ 110	+ 160	+ 170
		Bund	+ 1 419	-	+ 975	+ 1 438	+ 1 539
		ESt	+ 106	-	-	+ 81	+ 111
		Zins-Absch.	+ 1 153	-	+ 865	+ 1 197	+ 1 258
		SolZ	+ 160	-	+ 110	+ 160	+ 170

¹⁾ Auswirkungen im Veranlagungszeitraum 1999.²⁾ Kassenmäßige Auswirkungen der Rechtsänderungen.

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskörperschaft	Entstehungsjahr ¹⁾	Rechnungsjahr ²⁾			
				1999	2000	2001	2002
73	§ 22 Nr. 3 EStG Erweiterung der Verlustverrechnung bei sonstigen Leistungen für alle noch nicht bestandskräftigen Fälle (Umsetzung der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts)	Länder	+ 1 259	-	+ 865	+ 1 278	+ 1 369
		ESt	+ 106	-	-	+ 81	+ 111
		Zins-Absch.	+ 1 153	-	+ 865	+ 1 197	+ 1 258
		Gem.	+ 352	-	+ 235	+ 354	+ 382
		ESt	+ 38	-	-	+ 28	+ 38
		Zins-Absch.	+ 314	-	+ 235	+ 326	+ 344
		Insg.	- 10	- 20	- 10	- 10	- 10
		ESt	- 10	- 20	- 10	- 10	- 10
		SolZ	-	-	-	-	-
		Bund	- 4	- 9	- 4	- 4	- 4
		ESt	- 4	- 9	- 4	- 4	- 4
		SolZ	-	-	-	-	-
		74	§ 23 Abs. 1 Nr. 1 EStG Verlängerung der Spekulationsfrist für Veräußerungsgewinne bei privaten, nicht eigengenutzten Grundstücken von zwei Jahren auf 10 Jahre für Veräußerungen ab 1. Januar 1999 mit Einbeziehung von Herstellungsfällen	Länder			
ESt	- 4			- 9	- 4	- 4	- 4
Gem.							
ESt	- 2			- 2	- 2	- 2	- 2
Insg.	+ 665			+ 152	+ 299	+ 450	+ 665
ESt	+ 630			+ 142	+ 284	+ 425	+ 630
SolZ	+ 35			+ 10	+ 15	+ 25	+ 35
Bund	+ 303			+ 70	+ 136	+ 206	+ 303
ESt	+ 268			+ 60	+ 121	+ 181	+ 268
SolZ	+ 35			+ 10	+ 15	+ 25	+ 35
Länder							
ESt	+ 268			+ 60	+ 121	+ 181	+ 268
Gem.							
ESt	+ 94	+ 22	+ 42	+ 63	+ 94		
75	§ 23 Abs. 1 Nr. 2 EStG Verlängerung der Spekulationsfrist für Veräußerungsgewinne bei Wertpapieren im Privatvermögen von 6 Monaten auf 1 Jahr ab 1999	Insg.	+ 23	.	+ 10	+ 14	+ 21
		ESt	+ 23	-	+ 10	+ 14	+ 21
		SolZ	.	.	.	.	.
		Bund	+ 10	.	+ 4	+ 6	+ 9
		ESt	+ 10	.	+ 4	+ 6	+ 9
		SolZ	.	.	.	.	.
		SolZ	.	.	.	.	.

¹⁾ Auswirkungen im Veranlagungszeitraum 1999.²⁾ Kassenmäßige Auswirkungen der Rechtsänderungen.

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskörperschaft	Entstehungsjahr ¹⁾	Rechnungsjahr ²⁾			
				1999	2000	2001	2002
76	§ 23 Abs. 1 Nr. 5 EStG Besteuerung der Spekulationsgewinne aus Differenzgeschäften (z.B. Optionsgeschäfte, Warentermingeschäfte)	Länder					
		ESt	+ 10	.	+ 4	+ 6	+ 9
		Gem.					
		ESt	+ 3	.	+ 2	+ 2	+ 3
		Insg.	+ 95	.	+ 41	+ 59	+ 86
		ESt	+ 90	-	+ 41	+ 54	+ 81
		SolZ	+ 5	.	.	+ 5	+ 5
		Bund	+ 43	.	+ 17	+ 28	+ 39
		ESt	+ 38	.	+ 17	+ 23	+ 34
		SolZ	+ 5	.	.	+ 5	+ 5
		Länder					
		ESt	+ 38	.	+ 17	+ 23	+ 34
77	§ 32 b EStG Einbeziehung steuerfreier ausländischer Einkünfte in den Progressionsvorbehalt, die im Wege der Organshaft einer natürlichen Person zugerechnet werden.	Gem.					
		ESt	+ 14	.	+ 7	+ 8	+ 13
		Insg.	+ 95	-	+ 32	+ 62	+ 102
		ESt	+ 90	-	+ 32	+ 57	+ 97
		SolZ	+ 5	.	.	+ 5	+ 5
		Bund	+ 43	.	+ 14	+ 29	+ 46
		ESt	+ 38	.	+ 14	+ 24	+ 41
		SolZ	+ 5	.	.	+ 5	+ 5
		Länder					
		ESt	+ 38	.	+ 14	+ 24	+ 41
		Gem.					
		ESt	+ 14	.	+ 4	+ 9	+ 15
78	§ 32 c EStG Ausschluß der Tarifiermäßigung für gewerbliche Einkünfte für Gewinne aus Kapitalgesellschaften, die im Wege der Organshaft bei natürlichen Personen besteuert werden	Insg.	+ 199	-	+ 73	+ 124	+ 214
		ESt	+ 189	-	+ 68	+ 119	+ 204
		SolZ	+ 10	.	+ 5	+ 5	+ 10
		Bund	+ 90	.	+ 34	+ 56	+ 97
		ESt	+ 80	.	+ 29	+ 51	+ 87
		SolZ	+ 10	.	+ 5	+ 5	+ 10
		Länder					
		ESt	+ 80	.	+ 29	+ 51	+ 87
		Gem.					
		ESt	+ 29	.	+ 10	+ 17	+ 30

¹⁾ Auswirkungen im Veranlagungszeitraum 1999.

²⁾ Kassenmäßige Auswirkungen der Rechtsänderungen.

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskörperschaft	Entstehungsjahr ¹⁾	Rechnungsjahr ²⁾			
				1999	2000	2001	2002
79	§ 33 a Abs. 1 EStG Anpassung des steuerlich abzugsfähigen Höchstbetrages für Unterhaltsleistungen an das steuerliche Existenzminimum	Insg.	- 36	-	- 36	- 55	- 64
		ESt	- 36	-	- 36	- 50	- 59
		SolZ	-	-	.	- 5	- 5
		Bund	- 15	-	- 15	- 26	- 30
		ESt	- 15	.	- 15	- 21	- 25
		SolZ	.	.	.	- 5	- 5
		Länder					
		ESt	- 15	.	- 15	- 21	- 25
		Gem.					
		ESt	- 6	.	- 6	- 8	- 9
80	§ 34 Abs. 1 und 3 EStG Streichung der Gewährung des halben durchschnittlichen Steuersatzes für außerordentliche Einkünfte und rechnerische Verteilung der außerordentlichen Einkünfte und der Einkünfte aus Vergütungen für eine mehrjährige Tätigkeit auf fünf Jahre ab 1. Januar 1999	Insg.	+ 6 455	+ 1 289	+ 3 551	+ 6 350	+ 6 165
		ESt	+ 6 120	+ 1 224	+ 3 366	+ 6 020	+ 5 845
		SolZ	+ 335	+ 65	+ 185	+ 330	+ 320
		Bund	+ 2 936	+ 585	+ 1 616	+ 2 889	+ 2 804
		ESt	+ 2 601	+ 520	+ 1 431	+ 2 559	+ 2 484
		SolZ	+ 335	+ 65	+ 185	+ 330	+ 320
		Länder					
		ESt	+ 2 601	+ 520	+ 1 431	+ 2 559	+ 2 484
		Gem.					
		ESt	+ 918	+ 184	+ 504	+ 902	+ 877
81	§ 34 b EStG Rechnerische Verteilung der Gewinne aus außerordentlichen Holznutzungen auf fünf Jahre	Insg.	+ 10	+ 5	+ 5	+ 10	+ 10
		ESt	+ 10	+ 5	+ 5	+ 10	+ 10
		SolZ	.	.	.	.	.
		Bund	+ 4	+ 2	+ 2	+ 4	+ 4
		ESt	+ 4	+ 2	+ 2	+ 4	+ 4
		SolZ	.	.	.	.	.
		Länder					
		ESt	+ 4	+ 2	+ 2	+ 4	+ 4
		Gem.					
		ESt	+ 2	+ 1	+ 1	+ 2	+ 2

¹⁾ Auswirkungen im Veranlagungszeitraum 1999.²⁾ Kassenmäßige Auswirkungen der Rechtsänderungen.

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskörperschaft	Entstehungsjahr ¹⁾	Rechnungsjahr ²⁾			
				1999	2000	2001	2002
82	§ 34 e EStG Streichung der Steuerermäßigung von bis zu 2 000 DM für eigenbewirtschaftete Betriebe, deren Gewinne weder nach Durchschnittssätzen ermittelt noch geschätzt werden	Insg.	+ 95	+ 27	+ 59	+ 95	+ 95
		ESt	+ 90	+ 27	+ 54	+ 90	+ 90
		SolZ	+ 5	-	+ 5	+ 5	+ 5
		Bund	+ 43	+ 11	+ 28	+ 43	+ 43
		ESt	+ 38	+ 11	+ 23	+ 38	+ 38
		SolZ	+ 5	-	+ 5	+ 5	+ 5
		Länder					
		ESt	+ 38	+ 11	+ 23	+ 38	+ 38
		Gem.					
		ESt	+ 14	+ 5	+ 8	+ 14	+ 14
83	§ 35 EStG Abschaffung der Steuerermäßigung bei Belastung mit Erbschaftsteuer	Insg.	+ 9	-	.	+ 5	+ 9
		ESt	+ 9	-	.	+ 5	+ 9
		SolZ	.	-	.	.	.
		Bund	+ 4	-	.	+ 2	+ 4
		ESt	+ 4	-	.	+ 2	+ 4
		SolZ	.	-	.	.	.
		Länder					
		ESt	+ 4	-	.	+ 2	+ 4
		Gem.					
		ESt	+ 1	-	.	+ 1	+ 1
84	§§ 40, 40 a, 40 b EStG Ausschluß der Abwälzung pauschaler Lohnsteuer auf Arbeitnehmer	ESt/LSt	.	.	.	.	.
		SolZ	.	.	.	.	.
85	§ 50 a Abs. 7 EStG Verbesserung der steuerlichen Erfassung ausländischer Werkvertragsunternehmen und Werkvertragsarbeitnehmer durch Steuerabzug beim Auftraggeber	Insg.	+ 190	+ 54	+ 118	+ 172	+ 188
		LSt	+ 18	+ 5	+ 11	+ 16	+ 18
		ESt	+ 81	+ 22	+ 51	+ 73	+ 80
		KSt	+ 81	+ 22	+ 51	+ 73	+ 80
		SolZ	+ 10	+ 5	+ 5	+ 10	+ 10
		Bund	+ 93	+ 27	+ 58	+ 85	+ 92
		LSt	+ 8	+ 2	+ 5	+ 7	+ 8
		ESt	+ 34	+ 9	+ 22	+ 31	+ 34
		KSt	+ 41	+ 11	+ 26	+ 37	+ 40
		SolZ	+ 10	+ 5	+ 5	+ 10	+ 10

¹⁾ Auswirkungen im Veranlagungszeitraum 1999.²⁾ Kassenmäßige Auswirkungen der Rechtsänderungen.

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskörperschaft	Entstehungsjahr ¹⁾	Rechnungsjahr ²⁾					
				1999	2000	2001	2002		
86	§ 52 Abs. 15 Satz 12 EStG Einschränkung der Nutzungswertbesteuerung für die eigengenutzte Wohnung bei land- und forstwirtschaftlichen Betrieben auf Baudenkmale, die vor dem 1. Januar 1949 hergestellt worden sind	Länder	+ 82	+ 22	+ 52	+ 74	+ 82		
		LSt	+ 8	+ 2	+ 5	+ 7	+ 8		
		ESt	+ 34	+ 9	+ 22	+ 31	+ 34		
		KSt	+ 40	+ 11	+ 25	+ 36	+ 40		
		Gem.	+ 15	+ 5	+ 8	+ 13	+ 14		
		LSt	+ 2	+ 1	+ 1	+ 2	+ 2		
		ESt	+ 13	+ 4	+ 7	+ 11	+ 12		
		ESt / SolZ	.	.	.	.	.
		87	§ 60 EStDV i.V.m. § 379 a AO Verbesserung der Aufzeichnungs- und Erklärungspflichten	Insg.	+ 46	-	-	+ 28	+ 46
				GewSt	+ 10	-	-	+ 6	+ 10
				ESt	+ 18	-	-	+ 11	+ 18
				KSt	+ 18	-	-	+ 11	+ 18
SolZ	-			-	-	-	-		
Bund	+ 17			-	-	+ 11	+ 17		
GewSt	-			-	-	-	-		
ESt	+ 8			-	-	+ 5	+ 8		
KSt	+ 9			-	-	+ 6	+ 9		
SolZ	-			-	.	-	-		
Länder	+ 19			-	-	+ 11	+ 19		
GewSt	+ 2			-	-	+ 1	+ 2		
ESt	+ 8			-	-	+ 5	+ 8		
KSt	+ 9			-	-	+ 5	+ 9		
Gem.	+ 10			-	-	+ 6	+ 10		
GewSt	+ 8			-	-	+ 5	+ 8		
ESt	+ 2			-	-	+ 1	+ 2		
88	§ 80 EStDV Aufhebung des Importwarenabschlags bei der Bewertung von bestimmten Wirtschaftsgütern des Umlaufvermögens ausländischer Herkunft für Wirtschaftsjahre, die nach dem 31. Dezember 1998 enden			Insg.	+ 262	+ 51	+ 156	+ 51	-
		GewSt	+ 90	+ 18	+ 54	+ 18	-		
		ESt	+ 9	+ 2	+ 5	+ 2	-		
		KSt	+ 153	+ 31	+ 92	+ 31	-		
		SolZ	+ 10	-	+ 5	-	-		

¹⁾ Auswirkungen im Veranlagungszeitraum 1999.²⁾ Kassenmäßige Auswirkungen der Rechtsänderungen.

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskörperschaft	Entstehungsjahr ¹⁾	Rechnungsjahr ²⁾			
				1999	2000	2001	2002
89	§ 8 b Abs. 2 KStG Streichung des Verlustabzugs im Zusammenhang mit der Ver- äußerung von steuerfreien Schachtelbeteiligungen	Bund	+ 95	+ 18	+ 56	+ 18	-
		GewSt	+ 4	+ 1	+ 3	+ 1	-
		ESt	+ 4	+ 1	+ 2	+ 1	-
		KSt	+ 77	+ 16	+ 46	+ 16	-
		SolZ	+ 10	-	+ 5	-	-
		Länder	+ 94	+ 19	+ 56	+ 19	-
		GewSt	+ 14	+ 3	+ 8	+ 3	-
		ESt	+ 4	+ 1	+ 2	+ 1	-
		KSt	+ 76	+ 15	+ 46	+ 15	-
		Gem.	+ 73	+ 14	+ 44	+ 14	-
		GewSt	+ 72	+ 14	+ 43	+ 14	-
		ESt	+ 1	-	+ 1	-	-
		Insg.	+ 201	+ 20	+ 162	+ 304	+ 245
		GewSt	+ 70	+ 7	+ 56	+ 105	+ 84
		KSt	+ 126	+ 13	+ 101	+ 189	+ 151
		SolZ	+ 5	-	+ 5	+ 10	+ 10
		Bund	+ 71	+ 7	+ 59	+ 110	+ 90
		GewSt	+ 3	-	+ 3	+ 5	+ 4
		KSt	+ 63	+ 7	+ 51	+ 95	+ 76
		SolZ	+ 5	-	+ 5	+ 10	+ 10
		Länder	+ 74	+ 7	+ 59	+ 110	+ 88
GewSt	+ 11	+ 1	+ 9	+ 16	+ 13		
KSt	+ 63	+ 6	+ 50	+ 94	+ 75		
Gem.	+ 56	+ 6	+ 44	+ 84	+ 67		
GewSt	+ 56	+ 6	+ 44	+ 84	+ 67		
90	§ 21 a KStG Streichung der Rücklage in Höhe von 3 v.H. der Bauspareinlagen bei Bausparkassen für Wirt- schaftsjahre, die nach dem 31. Dezember 1998 enden	Insg.	+ 580	+ 463	+ 463	+ 814	+ 580
		GewSt	+ 200	+ 160	+ 160	+ 280	+ 200
		KSt	+ 360	+ 288	+ 288	+ 504	+ 360
		SolZ	+ 20	+ 15	+ 15	+ 30	+ 20
		Bund	+ 210	+ 167	+ 167	+ 295	+ 210
		GewSt	+ 10	+ 8	+ 8	+ 13	+ 10
		KSt	+ 180	+ 144	+ 144	+ 252	+ 180
		SolZ	+ 20	+ 15	+ 15	+ 30	+ 20
		Länder	+ 211	+ 169	+ 169	+ 295	+ 211
		GewSt	+ 31	+ 25	+ 25	+ 43	+ 31
		KSt	+ 180	+ 144	+ 144	+ 252	+ 180

¹⁾ Auswirkungen im Veranlagungszeitraum 1999.²⁾ Kassenmäßige Auswirkungen der Rechtsänderungen.

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskörperschaft	Entstehungs- jahr ¹⁾	Rechnungsjahr ²⁾			
				1999	2000	2001	2002
91	UStG Milderung der Eigenverbrauchs- besteuerung entsprechend der 6. EG-Richtlinie	Gem.					
		GewSt	+ 159	+ 127	+ 127	+ 224	+ 159
		Insg.	- 337	- 553	- 563	- 482	- 367
		GewSt	+ 100	-	+ 27	+ 54	+ 90
		ESt	+ 158	-	+ 43	+ 85	+ 142
		KSt	+ 45	-	+ 12	+ 24	+ 41
		USt	- 650	- 553	- 650	- 650	- 650
		SolZ	+ 10	-	+ 5	+ 5	+ 10
		Bund	- 216	- 273	- 291	- 265	- 226
		GewSt	+ 5	-	+ 1	+ 3	+ 4
		ESt	+ 67	-	+ 18	+ 36	+ 60
		KSt	+ 23	-	+ 6	+ 12	+ 21
		USt	- 321	- 273	- 321	- 321	- 321
		SolZ	+ 10	-	+ 5	+ 5	+ 10
		Länder	- 210	- 268	- 287	- 259	- 221
		GewSt	+ 16	-	+ 4	+ 8	+ 14
		ESt	+ 67	-	+ 18	+ 36	+ 60
		KSt	+ 22	-	+ 6	+ 12	+ 20
		USt	- 315	- 268	- 315	- 315	- 315
		Gem.	+ 89	- 12	+ 15	+ 42	+ 80
GewSt	+ 79	-	+ 22	+ 43	+ 72		
ESt	+ 24	-	+ 7	+ 13	+ 22		
USt	- 14	- 12	- 14	- 14	- 14		
92	§ 4 Nr. 21 UStG Einschränkung der Steuerbefreiung für selbständige Lehrer	Insg.					
		USt	+ 100	+ 85	+ 100	+ 100	+ 100
		Bund					
		USt	+ 49	+ 42	+ 49	+ 49	+ 49
		Länder					
USt	+ 48	+ 41	+ 48	+ 48	+ 48		
Gem.							
USt	+ 3	+ 2	+ 3	+ 3	+ 3		
93	§ 10 Abs. 4 UStG Wegfall der Bindung an die Sachbezugsverordnung als Bemessungsgrundlage für Leistungen an Arbeitnehmer	Insg.	+ 237	+ 302	+ 305	+ 237	+ 237
		GewSt	-76	-30	-60	-76	-76
		ESt	- 117	- 59	- 82	- 117	- 117
		KSt	- 40	- 12	- 28	- 40	- 40
		USt	+ 480	+ 408	+ 480	+ 480	+ 480
		SolZ	- 10	- 5	- 5	- 10	- 10

¹⁾ Auswirkungen im Veranlagungszeitraum 1999.²⁾ Kassenmäßige Auswirkungen der Rechtsänderungen.

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskörperschaft	Entstehungsjahr ¹⁾	Rechnungsjahr ²⁾			
				1999	2000	2001	2002
94	§ 15 UStG i.V.m. § 36 Abs. 2 UStDV Absenkung des Vorsteuerabzugs aus Aufwendungen für nicht ausschließlich betrieblich genutzte PKW	Bund	+ 153	+ 165	+ 180	+ 153	+ 153
		GewSt	- 4	- 1	- 3	- 4	- 4
		ESt	- 50	- 25	- 35	- 50	- 50
		KSt	- 20	- 6	- 14	- 20	- 20
		USt	+ 237	+ 202	+ 237	+ 237	+ 237
		SolZ	- 10	- 5	- 5	- 10	- 10
		Länder	+ 150	+ 162	+ 174	+ 150	+ 150
		GewSt	- 12	- 5	- 9	- 12	- 12
		ESt	- 50	- 25	- 35	- 50	- 50
		KSt	- 20	- 6	- 14	- 20	- 20
		USt	+ 232	+ 198	+ 232	+ 232	+ 232
		Gem.	- 66	- 25	- 49	- 66	- 66
		GewSt	- 60	- 24	- 48	- 60	- 60
		ESt	- 17	- 9	- 12	- 17	- 17
		USt	+ 11	+ 8	+ 11	+ 11	+ 11
		Insg.	+ 1 093	+ 928	+ 1 408	+ 1 774	+ 1 826
		GewSt	- 400	- 300	- 500	- 600	- 600
		ESt	- 295	- 269	- 389	- 502	- 526
		KSt	- 295	- 269	- 389	- 502	- 526
		USt	+ 2 113	+ 1 796	+ 2 731	+ 3 433	+ 3 538
		SolZ	- 30	- 30	- 45	- 55	- 60
		Bund	+ 721	+ 593	+ 920	+ 1 148	+ 1 171
		GewSt	- 20	- 15	- 24	- 29	- 29
		ESt	- 125	- 114	- 165	- 213	- 224
		KSt	- 148	- 135	- 195	- 251	- 263
		USt	+ 1 044	+ 887	+ 1 349	+ 1 696	+ 1 747
		SolZ	- 30	- 30	- 45	- 55	- 60
Länder	+ 689	+ 574	+ 886	+ 1 105	+ 1 134		
GewSt	- 62	- 47	- 77	- 93	- 92		
ESt	- 125	- 114	- 165	- 213	- 224		
KSt	- 147	- 134	- 194	- 251	- 263		
USt	+ 1 023	+ 869	+ 1 322	+ 1 662	+ 1 713		
Gem.	- 317	- 239	- 398	- 479	- 479		
GewSt	- 318	- 238	- 399	- 478	- 479		
ESt	- 45	- 41	- 59	- 76	- 78		
USt	+ 46	+ 40	+ 60	+ 75	+ 78		
95	§ 24 UStG Reduzierung der Durchschnittsatzbesteuerung für land- und forstwirtschaftliche Betriebe	Insg.	+ 315	+ 510	+ 783	+ 1 011	+ 856
		ESt	- 270	-	- 270	- 513	- 729
		USt	+ 600	+ 510	+ 1 068	+ 1 554	+ 1 625
		SolZ	- 15	-	- 15	- 30	- 40

¹⁾ Auswirkungen im Veranlagungszeitraum 1999.²⁾ Kassenmäßige Auswirkungen der Rechtsänderungen.

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskörperschaft	Entstehungsjahr ¹⁾	Rechnungsjahr ²⁾			
				1999	2000	2001	2002
96	§ 36 bis § 38 UStDV Streichung des Vorsteuerabzugs für Verpflegungsmehraufwendungen	Bund	+ 166	+ 252	+ 397	+ 520	+ 453
		ESt	- 115	-	- 115	- 218	- 310
		USt	+ 296	+ 252	+ 527	+ 768	+ 803
		SolZ	- 15	-	- 15	- 30	- 40
		Länder	+ 175	+ 247	+ 402	+ 534	+ 477
		ESt	- 115	-	- 115	- 218	- 310
		USt	+ 290	+ 247	+ 517	+ 752	+ 787
		Gem.	- 26	+ 11	- 16	- 43	- 74
		ESt	- 40	-	- 40	- 77	- 109
		USt	+ 14	+ 11	+ 24	+ 34	+ 35
		Insg.	+ 198	+ 241	+ 376	+ 198	+ 198
		GewSt	-60	-24	-48	-60	-60
		ESt	- 90	- 45	+ 63	- 90	- 90
		KSt	- 27	- 8	- 19	- 27	- 27
		USt	+ 380	+ 323	+ 380	+ 380	+ 380
		SolZ	- 5	- 5	-	- 5	- 5
		Bund	+ 128	+ 131	+ 203	+ 128	+ 128
		GewSt	- 3	- 1	- 2	- 3	- 3
		ESt	- 38	- 19	+ 27	- 38	- 38
		KSt	- 14	- 4	- 10	- 14	- 14
		USt	+ 188	+ 160	+ 188	+ 188	+ 188
SolZ	- 5	- 5	-	- 5	- 5		
Länder	+ 124	+ 129	+ 195	+ 124	+ 124		
GewSt	- 9	- 4	- 7	- 9	- 9		
ESt	- 38	- 19	+ 27	- 38	- 38		
KSt	- 13	- 4	- 9	- 13	- 13		
USt	+ 184	+ 156	+ 184	+ 184	+ 184		
Gem.	- 54	- 19	- 22	- 54	- 54		
GewSt	- 48	- 19	- 39	- 48	- 48		
ESt	- 14	- 7	+ 9	- 14	- 14		
USt	+ 8	+ 7	+ 8	+ 8	+ 8		
97	§ 36 und § 39 UStDV Streichung des Vorsteuerabzugs des Arbeitgebers aus den Reisekosten und Umzugskosten des Arbeitnehmers	Insg.	+ 402	+ 506	+ 506	+ 402	+ 402
		GewSt	-130	-52	-104	-130	-130
		ESt	- 180	- 90	- 126	- 180	- 180
		KSt	- 63	- 19	- 44	- 63	- 63
		USt	+ 790	+ 672	+ 790	+ 790	+ 790
		SolZ	- 15	- 5	- 10	- 15	- 15

¹⁾ Auswirkungen im Veranlagungszeitraum 1999.²⁾ Kassenmäßige Auswirkungen der Rechtsänderungen.

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskörperschaft	Entstehungsjahr ¹⁾	Rechnungsjahr ²⁾			
				1999	2000	2001	2002
98	§ 38 b u.a. KAGG Verschärfung der Spekulationsbesteuerung bei Ausschüttungen von inländischen Kapitalanlagegesellschaften	Bund	+ 260	+ 276	+ 299	+ 260	+ 260
		GewSt	- 6	- 3	- 5	- 6	- 6
		ESt	- 77	- 38	- 54	- 77	- 77
		KSt	- 32	- 10	- 22	- 32	- 32
		USt	+ 390	+ 332	+ 390	+ 390	+ 390
		SolZ	- 15	- 5	- 10	- 15	- 15
		Länder	+ 254	+ 270	+ 290	+ 254	+ 254
		GewSt	- 20	- 8	- 16	- 20	- 20
		ESt	- 77	- 38	- 54	- 77	- 77
		KSt	- 31	- 9	- 22	- 31	- 31
		USt	+ 382	+ 325	+ 382	+ 382	+ 382
		Gem.	- 112	- 40	- 83	- 112	- 112
		GewSt	- 104	- 41	- 83	- 104	- 104
		ESt	- 26	- 14	- 18	- 26	- 26
		USt	+ 18	+ 15	+ 18	+ 18	+ 18
		Insg.	+ 45	+ 23	+ 34	+ 45	+ 45
		KapErtrSt	+ 36	+ 18	+ 27	+ 36	+ 36
		ESt	+ 9	+ 5	+ 7	+ 9	+ 9
		SolZ	-	-	-	-	-
		Bund	+ 22	+ 11	+ 17	+ 22	+ 22
		KapErtrSt	+ 18	+ 9	+ 14	+ 18	+ 18
		ESt	+ 4	+ 2	+ 3	+ 4	+ 4
		SolZ	-	-	-	-	-
Länder	+ 22	+ 11	+ 16	+ 22	+ 22		
KapErtrSt	+ 18	+ 9	+ 13	+ 18	+ 18		
ESt	+ 4	+ 2	+ 3	+ 4	+ 4		
Gem.							
ESt	+ 1	+ 1	+ 1	+ 1	+ 1		
99	§ 39 KAGG Einbeziehung von Aktienfonds in den Kapitalertragsteuerabzug	Insg.	+ 475	+ 475	+ 475	+ 475	+ 475
		KapErtrSt	+ 450	+ 450	+ 450	+ 450	+ 450
		SolZ	+ 25	+ 25	+ 25	+ 25	+ 25
		Bund	+ 250	+ 250	+ 250	+ 250	+ 250
		KapErtrSt	+ 225	+ 225	+ 225	+ 225	+ 225
		SolZ	+ 25	+ 25	+ 25	+ 25	+ 25
		Länder					
		KapErtrSt	+ 225	+ 225	+ 225	+ 225	+ 225
		Gem.					
			-	-	-	-	-

¹⁾ Auswirkungen im Veranlagungszeitraum 1999.²⁾ Kassenmäßige Auswirkungen der Rechtsänderungen.

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskörperschaft	Entstehungsjahr ¹⁾	Rechnungsjahr ²⁾			
				1999	2000	2001	2002
100	§ 17 AIG Verschärfung der Spekulationsbesteuerung bei Ausschüttungen durch ausländische Kapitalanlagegesellschaften	Insg.	+ 45	+ 23	+ 34	+ 45	+ 45
		KapErtrSt	+ 36	+ 18	+ 27	+ 36	+ 36
		ESt	+ 9	+ 5	+ 7	+ 9	+ 9
		SolZ	-	-	-	-	-
		Bund	+ 22	+ 11	+ 17	+ 22	+ 22
		KapErtrSt	+ 18	+ 9	+ 14	+ 18	+ 18
		ESt	+ 4	+ 2	+ 3	+ 4	+ 4
		SolZ	-	-	-	-	-
		Länder	+ 22	+ 11	+ 16	+ 22	+ 22
		KapErtrSt	+ 18	+ 9	+ 13	+ 18	+ 18
		ESt	+ 4	+ 2	+ 3	+ 4	+ 4
		Gem.					
		ESt	+ 1	+ 1	+ 1	+ 1	+ 1
101	§ 8 Nr. 10 GewStG Hinzurechnung von abführungsbedingten Gewinnminderungen (in Organschaftsfällen)	Insg.	.	.	.	.	.
		GewSt	.	.	.	.	.
		KSt	.	.	.	.	.
		SolZ	.	.	.	.	.
		Bund	.	.	.	.	.
		GewSt	.	.	.	.	.
		KSt	.	.	.	.	.
		SolZ	.	.	.	.	.
		Länder	.	.	.	.	.
		GewSt	.	.	.	.	.
		KSt	.	.	.	.	.
		Gem.					
		GewSt	.	.	.	.	.
102	§ 11 GewStG Nichtgewährung des Freibetrags und und Staffeltarifs bei Personengesellschaften, wenn an diesen ausschließlich Kapitalgesellschaften beteiligt sind	Insg.	+ 123	+ 51	+ 110	+ 123	+ 123
		GewSt	+ 200	+ 80	+ 180	+ 200	+ 200
		KSt	- 72	- 29	- 65	- 72	- 72
		SolZ	- 5	-	- 5	- 5	- 5
		Bund	- 31	- 11	- 29	- 31	- 31
		GewSt	+ 10	+ 4	+ 9	+ 10	+ 10
		KSt	- 36	- 15	- 33	- 36	- 36
		SolZ	- 5	-	- 5	- 5	- 5

¹⁾ Auswirkungen im Veranlagungszeitraum 1999.²⁾ Kassenmäßige Auswirkungen der Rechtsänderungen.

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart / Gebietskörperschaft	Entstehungsjahr ¹⁾	Rechnungsjahr ²⁾			
				1999	2000	2001	2002
		Länder	- 5	- 2	- 4	- 5	- 5
		GewSt	+ 31	+ 12	+ 28	+ 31	+ 31
		KSt	- 36	- 14	- 32	- 36	- 36
		Gem.					
		GewSt	+ 159	+ 64	+ 143	+ 159	+ 159
103	§ 3 Abs. 2 Nr. 1, § 7 Abs. 1 Nr. 8 und 9 ErbStG Erfassung von Vermögensübertragungen auf Trusts bei der Erbschaftsteuer	Länder					
		ErbSt	+ 150	+ 20	+ 110	+ 150	+ 150
104	§ 1 Abs. 3 GrEStG Grunderwerbsteuerpflicht bei Übertragung von mindestens 95% der Anteile an Kapitalgesellschaften für die Grundstücke der Kapitalgesellschaft	Länder					
		GrErwSt	+ 100	+ 40	+ 80	+ 100	+ 100
105	§ 5 Abs. 3 GrEStG Einführung einer Mindestbehaltensfrist von fünf Jahren für eine Grunderwerbsteuerbefreite Grundstücksübertragung bei einer Gesamthand, die Grundstücke besitzt	Länder					
		GrErwSt	+ 50	-	+ 20	+ 40	+ 50
106	§ 17 EigZulG Vermeidung einer doppelten Gewährung der Kinderzulage bei Genossenschaftsanteilen	EST					
		SolZ	.	.	.	.	.
107	Summe der Maßnahmen zur Finanzierung	Insg.	+ 36 024	+ 10 122	+ 22 319	+ 27 603	+ 41 622
		Bund	+ 14 995	+ 4 424	+ 9 737	+ 12 243	+ 17 553
		Länder	+ 14 409	+ 4 296	+ 9 352	+ 11 652	+ 16 848
		Gem.	+ 6 620	+ 1 402	+ 3 230	+ 3 708	+ 7 221
108	Gesamtsumme aller Maßnahmen der Steuerreform insgesamt	Insg.	- 18 562	+ 57	- 2 329	+ 1 588	- 15 283
		Bund	- 9 822	- 61	- 1 506	+ 315	- 8 356
		Länder	- 8 062	+ 2	- 911	+ 769	- 6 536
		Gem.	- 678	+ 116	+ 88	+ 504	- 391

¹⁾ Auswirkungen im Veranlagungszeitraum 1999.

²⁾ Kassenmäßige Auswirkungen der Rechtsänderungen.

II. Besonderer Teil

Zu Artikel 1 (Einkommensteuergesetz)

Zu Nummer 1 (§ 2)

Zu Buchstabe a (Absatz 1a)

Der neu eingefügte Absatz 1a teilt die Einkünfte im Sinne des Absatzes 1 in Anlehnung an § 2a EStG in Einkünfte aus aktiver und solche aus passiver Tätigkeit auf.

Einkünfte aus aktiver Tätigkeit sind Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Einkünfte aus Gewerbebetrieb, soweit der Gewerbebetrieb nicht in der Vermietung und Verpachtung von Wirtschaftsgütern einschließlich der Überlassung von Rechten, Plänen, Mustern, Verfahren, Erfahrungen und Kenntnissen besteht, Einkünfte aus selbständiger Arbeit, Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit mit Ausnahme der Versorgungsbezüge im Sinne des § 19 Abs. 2 Satz 2 EStG sowie sonstige Einkünfte im Sinne des § 22 Nr. 4 EStG mit Ausnahme der Übergangsgelder, Überbrückungsgelder, Sterbegelder, Versorgungsabfindungen und der Versorgungsbezüge. Hier wird ein besonderer, persönlicher Einsatz des Steuerpflichtigen zur Einkunftserzielung unterstellt.

Einkünfte aus passiver Tätigkeit sind Einkünfte aus einem Gewerbebetrieb, soweit dieser insbesondere in der Vermietung und Verpachtung von Wirtschaftsgütern, einschließlich der Überlassung von Rechten, Plänen, Mustern, Verfahren, Erfahrungen und Kenntnissen besteht, Versorgungsbezüge im Sinne des § 19 Abs. 2 Satz 2 EStG, Einkünfte aus Kapitalvermögen, Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, sonstige Einkünfte im Sinne von § 22 Nr. 1 bis 3 EStG sowie Übergangsgelder, Überbrückungsgelder, Sterbegelder, Versorgungsabfindungen und Versorgungsbezüge im Sinne von § 22 Nr. 4 EStG. Damit werden Leibrenten, insbesondere Sozialversicherungsrenten, die typischerweise die Versorgung des Steuerpflichtigen sichern, und Versorgungsbezüge im steuerrechtlichen Sinn, die dem gleichen Zweck dienen, gleichbehandelt. Die Einkünfte aus passiver Tätigkeit werden nicht in erster Linie durch den persönlichen Einsatz des Steuerpflichtigen erzielt, sondern es handelt sich entweder um Einkünfte aus der Nutzung von Vermögen bzw. um Versorgungseinkünfte.

Die Unterscheidung der Einkünfte in solche aus aktiver und passiver Tätigkeit ist für die Begrenzung der Verlustverrechnung bei der Ermittlung der Summe der Einkünfte nach Absatz 3 erforderlich.

Zu Buchstabe b (Absatz 3)

Die Änderung in Satz 1 ist eine Folgeänderung aus der Streichung des Freibetrags nach § 13 Abs. 3 EStG.

Darüber hinaus wird in Absatz 3 eine neue Regelung der Verlustverrechnung bei der Ermittlung der Summe der Einkünfte unter Beachtung der im Beschluß des

Bundesverfassungsgerichts vom 30. September 1998 – 2 BvR 1818/91 – aufgestellten Grundsätze eingefügt.

Bei Ehegatten, die nach §§ 26, 26b EStG zusammenveranlagt werden, werden die Summe der Einkünfte und der Gesamtbetrag der Einkünfte jeweils getrennt ermittelt. Auch für die Frage des Verlustausgleichs ist jeder Ehegatte getrennt zu betrachten. Der Betrag von 100 000 Deutsche Mark ist daher jeweils bei beiden Ehegatten zu berücksichtigen, d.h. die Ehegatten, die zusammenveranlagt werden, erhalten zusammen einen Verlustausgleich von mindestens 200 000 Deutsche Mark. In Verbindung mit der Regelung in § 2 Abs. 3 Satz 6 und 8 EStG wird sichergestellt, daß zusammenveranlagte Ehegatten beide Beträge von 100 000 Deutsche Mark unabhängig davon ausnutzen können, welcher Ehegatte die negativen Einkünfte aus passiver Tätigkeit erzielt.

Bei der Ermittlung der Summe der Einkünfte werden zunächst jeweils die Einkünfte aus aktiver und passiver Tätigkeit saldiert. Hier werden zunächst die Einkünfte in ihrer Gruppe (aktive bzw. passive Tätigkeit) unbegrenzt saldiert. Insbesondere die Saldierung der passiven Einkünfte erfüllt die Vorgabe der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts, nach der Einkünfte, die unter unterschiedliche Einkunftsarten fallen (z.B. Einkünfte aus Kapitalvermögen oder Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung), saldiert werden.

Die weitere Behandlung ist vom Saldo der Einkünfte aus aktiver und passiver Tätigkeit abhängig:

1. Die Summe der Einkünfte aus aktiver Tätigkeit ist positiv;

a) die Summe der Einkünfte aus passiver Tätigkeit ist positiv:

Die Summe der Einkünfte ergibt sich – wie bisher – aus der Addition der aktiven und passiven Einkünfte.

b) Die Summe der Einkünfte aus passiver Tätigkeit ist negativ:

Die negativen Einkünfte aus passiver Tätigkeit können bis zu einem Betrag von 100 000 Deutsche Mark saldiert werden. Sind die Verluste aus passiven Einkünften größer als 100 000 Deutsche Mark, dürfen positive Einkünfte aus aktiver Tätigkeit nur dann mit ihnen saldiert werden, wenn deren Summe größer ist als 100 000 Deutsche Mark, und zwar bis zur Hälfte des 100 000 Deutsche Mark übersteigenden Teils der positiven aktiven Einkünfte. Bei Ehegatten, die nach §§ 26, 26b EStG zusammenveranlagt werden, können weitere negative Einkünfte aus passiver Tätigkeit von einem Ehegatten auf den anderen Ehegatten übertragen werden, soweit dieser mit seinen eigenen Einkünften die oben genannten Grenzen nicht ausgeschöpft hat.

Darüber hinaus können negative passive Einkünfte in den Folgejahren ausgeglichen werden.

2. Die Summe der Einkünfte aus aktiver Tätigkeit ist negativ;

a) die Summe der Einkünfte aus passiver Tätigkeit ist positiv:

Die Summe der Einkünfte ergibt sich – wie bisher – aus der Addition der aktiven und passiven Einkünfte.

b) Die Summe der Einkünfte aus passiver Tätigkeit ist negativ:

Die passiven Einkünfte können bis zu einem Betrag von 100 000 Deutsche Mark wie negative Einkünfte aus aktiver Tätigkeit nach § 10d EStG als Verluste in künftige Veranlagungszeiträume vorgetragen werden. Auch hier können bei Ehegatten, die nach §§ 26, 26b EStG zusammenveranlagt werden, weitere negative Einkünfte aus passiver Tätigkeit auf den anderen Ehegatten übertragen werden, soweit dieser die oben genannte Grenze nicht ausgeschöpft hat.

Darüber hinaus können negative passive Einkünfte nur in den Folgejahren ausgeglichen werden.

Soweit negative passive Einkünfte nicht bei der Ermittlung der Summe der Einkünfte im laufenden Veranlagungszeitraum ausgeglichen und auch nicht nach § 10d EStG als Verluste in künftige Veranlagungszeiträume vorgetragen werden können, sind sie in den folgenden Veranlagungszeiträumen zu berücksichtigen. Diese Verluste sind gesondert festzustellen; § 10d Abs. 3 EStG gilt entsprechend. In den folgenden Veranlagungszeiträumen sind diese Verluste der Summe der Einkünfte aus passiver Tätigkeit hinzuzurechnen und damit zunächst mit positiven Einkünften aus passiver Tätigkeit dieses Veranlagungszeitraums auszugleichen. Ist danach

a) die Summe der Einkünfte aus passiver Tätigkeit positiv,

ist sie im Rahmen der zuvor dargestellten Verrechnungsregeln der Summe der Einkünfte aus aktiver Tätigkeit hinzuzuaddieren,

b) die Summe der Einkünfte aus passiver Tätigkeit negativ,

ist sie im Rahmen der zuvor dargestellten Verrechnungsregeln mit Einkünften aus aktiver Tätigkeit zu saldieren. Danach verbleibende Verluste aus passiver Tätigkeit, die nicht nach § 10d EStG als Verluste in künftige Veranlagungszeiträume vorgetragen werden können, sind wiederum gesondert festzustellen und können in den Folgejahren ausgeglichen werden.

Die Begrenzung der Verlustverrechnung bei passiven Einkünften ist geboten, um zukünftig zu verhindern, daß aktive Einkünfte der Besteuerung insbesondere durch sogenannte Abschreibungsmodelle entzogen werden, bei denen die Verluste nicht wirtschaftlich, sondern nur durch Abschreibungen erzielt werden. Die Begrenzung der Verlustverrechnung zielt sowohl auf vermögensverwaltende als auch auf gewerblich geprägte Abschreibungsmodelle. Sie entspricht insoweit auch einer Besteuerung

nach der Leistungsfähigkeit und erfüllt die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts zur Verlustverrechnung. Durch die Verlustbegrenzung soll eine Mindestbesteuerung aktiver Einkünfte sichergestellt werden.

Soweit in anderen Vorschriften weitergehende Beschränkungen des Verlustausgleichs oder -vortrags enthalten sind (z. B. § 2a Abs. 1 und 2, § 15 Abs. 4, § 15a, § 22 Nr. 3, § 23 Abs. 3 EStG), gehen diese als spezielle Regelungen dem § 2 Abs. 3 EStG vor.

Zu Nummer 2 (§ 2a)

Die Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) sehen regelmäßig vor, daß Ergebnisse aus gewerblichen Betriebsstätten ausschließlich im Betriebsstättenstaat besteuert werden dürfen, der Wohnsitzstaat somit die Ergebnisse – unter Beachtung des Progressionsvorbehalts – steuerfrei stellen muß. Über diese Regelung hinausgehend räumt bisher § 2a Abs. 3 EStG (bis 1989: § 2 AIG) dem Steuerpflichtigen bei Verlusten aus aktiven Betriebsstätten die Möglichkeit ein, so behandelt zu werden, als bestünde kein DBA. Auf Antrag ist danach statt des negativen Progressionsvorbehalts nach § 32b EStG ein Verlustabzug möglich. Dieser Abzug ist in künftigen Jahren durch Hinzurechnung wieder rückgängig zu machen, wenn sich aus der ausländischen Betriebsstätte ein Gewinn ergibt. Die Finanzämter müssen die abgezogenen Beträge festhalten und in den folgenden Jahren (ohne zeitliche Begrenzung) prüfen, ob eine Hinzurechnung in Betracht kommt.

Die vorstehende Regelung ist ab Veranlagungszeitraum 1999 zu beseitigen, da sie systemwidrig ist und den Finanzämtern erhebliche Schwierigkeiten bereitet. Die Steuerpflichtigen haben in der Vergangenheit von der Abzugsmöglichkeit häufig Gebrauch gemacht, wenn sie für ihre ausländischen Betriebsstättenverluste eine höhere Steuerminderung erreichen wollten als es durch den negativen Progressionsvorbehalt möglich war. Durch den weiter möglichen negativen Progressionsvorbehalt werden Verluste aus ausländischen Betriebsstätten hinreichend berücksichtigt.

Zu Nummer 3 (§ 3)

Zu Buchstabe a (Nummer 9)

Die sozial ausgewogene Änderung stellt sicher, daß kleinere und mittlere Abfindungen (Entlassungsschädigungen) weiterhin steuerfrei bleiben. Die schrittweise Abschmelzung des steuerfreien Höchstbetrags bei Abfindungen von mehr als 50 000 Deutsche Mark dient der Vermeidung von Härten. Für Abfindungen oberhalb des maßgebenden Abschmelzungsbetrags soll die Steuerfreiheit nicht fortgeführt werden, weil sie dem Grundsatz der Besteuerung nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit widerspricht. Die Einschränkung der Steuerfreiheit steht zudem in einem Zusammenhang mit dem Wegfall der Freibeträge für Veräußerungs- und Aufgabegewinne bei Freiberuflern und Gewerbetreibenden und folgt insoweit dem Gebot der Steuergerechtigkeit.

Zu Buchstabe b (Nummer 10)

Die nach geltendem Recht in § 3 Nr. 10 EStG geregelte Steuerfreistellung von Übergangsgeldern und Übergangsbeihilfen wegen Entlassung aus einem Dienstverhältnis ist auf eine Gleichbehandlung von gesetzlichen Entlassungsentschädigungen mit den von § 3 Nr. 9 EStG erfaßten arbeitsrechtlichen Entlassungsabfindungen gerichtet. Im Zusammenhang mit der Einschränkung der Steuervergünstigung für Entlassungsabfindungen nach § 3 Nr. 9 EStG ist § 3 Nr. 10 EStG zu streichen.

Im übrigen sollte die Besteuerung von Übergangsgeldern und Übergangsbeihilfen nicht isoliert beurteilt werden. Sie ist im Zusammenhang mit dem Wegfall der Freibeträge für Veräußerungs- und Aufgabegewinne bei Freiberuflern und Gewerbetreibenden zu sehen. Demnach ist die Besteuerung von Übergangsgeldern und Übergangsbeihilfen auch ein Gebot der Steuergerechtigkeit.

Die Übergangsgelder und Übergangsbeihilfen unterliegen ab 1999 als Arbeitslohn dem Lohnsteuerabzug; ggf. können sie als außerordentliche Einkünfte ermäßigt besteuert werden.

Zu Buchstabe c (Nummer 27)

Die in § 3 Nr. 27 zugelassene Steuerfreiheit des Grundbetrages der Produktionsaufgaberente und des Ausgleichsgeldes bei Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit soll nicht fortgeführt werden, weil sie dem Grundsatz der Besteuerung nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit widerspricht.

Im übrigen sollte die Besteuerung des Grundbetrages der Produktionsaufgaberente und des Ausgleichsgeldes bei Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit nicht isoliert beurteilt werden. Sie ist im Zusammenhang mit dem Wegfall der Freibeträge für Veräußerungs- und Aufgabegewinne bei Freiberuflern und Gewerbetreibenden zu sehen. Demnach ist die Besteuerung der Abfindungen auch ein Gebot der Steuergerechtigkeit.

Zu Buchstabe d (Nummer 52)

Die in § 3 Nr. 52 zugelassene Steuerfreistellung von besonderen Zuwendungen des Arbeitgebers an den Arbeitnehmer, die in § 3 LStDV für Jubiläumszuwendungen ausgeschöpft worden ist, soll nicht fortgeführt werden, weil sie dem Grundsatz der Besteuerung nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit widerspricht. Sie verstößt zudem gegen das Gebot der steuerlichen Gleichbehandlung, weil nur Arbeitnehmer, die eine entsprechende Zuwendung erhalten, eine steuerliche Anerkennung ihrer Betriebstreue erfahren. Arbeitnehmer, die keine entsprechenden Lohnzuwendungen erhalten, und Steuerpflichtige, die keine Arbeitnehmer sind, können anlässlich eines Berufs- oder Geschäftsjubiläums keine Steuerbefreiung für entsprechende Einkommensteile in Anspruch nehmen.

Die Jubiläumszuwendungen anlässlich eines Arbeitnehmer- oder Geschäftsjubiläums unterliegen ab 1999 als Arbeitslohn dem Lohnsteuerabzug.

Zu Nummer 4 (§ 3c)

Die Neufassung des § 3c EStG bewirkt zunächst eine Bereinigung der Vorschrift und Klarstellung des allgemeinen Rechtsgrundsatzes, daß Steuerpflichtige im Zusammenhang mit steuerbefreiten Einnahmen oder Einkünften stehende Aufwendungen nicht mit anderen steuerpflichtigen Einkünften verrechnen dürfen. Die Vorschrift stellt nunmehr auf den für den Begriff der Betriebsausgaben und der Werbungskosten maßgeblichen Veranlassungszusammenhang ab und vermeidet so die bisher mit dem Tatbestandsmerkmal „in unmittelbarem wirtschaftlichen Zusammenhang“ stehenden Auslegungsschwierigkeiten. Die Neufassung bewirkt weiter, daß das Abzugsverbot bezogen auf steuerfreie Schachteldividenden auch dann gilt, wenn im Veranlagungszeitraum keine Dividenden erträge angefallen sind.

Die gesetzliche Neuregelung ist erforderlich, weil die geltende Gesetzesfassung nicht verhindert, daß durch Gewinnthesaurierung und zeitlich später folgende Realisierung (z. B. durch Ausschüttung) der Zusammenhang von Ausgaben mit steuerfreien Zuflüssen gebrochen wird und Ausgaben somit abziehbar sind, auch wenn sie wirtschaftlich durch die steuerbefreite Tätigkeit veranlaßt werden.

Die Regelung verdeutlicht, daß Betriebsausgaben, die mit steuerfreien Schachteldividenden in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen, nicht anderen (inländischen) Einkunftsquellen zugeordnet werden dürfen. Es wird typisierend unterstellt, daß steuerfreie Schachtelbeteiligungen zu dem Zweck gehalten werden, ausschließlich steuerfreie Einnahmen zu erzielen. Insbesondere nachdem ab 1994 durch § 8b Abs. 2 KStG Gewinne aus der Veräußerung von Schachtelbeteiligungen grundsätzlich steuerfrei gestellt werden, ist ein wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen Aufwendungen für die Schachtelbeteiligung und steuerpflichtigen Vorteilen nicht mehr greifbar. Die gesetzliche Regelung trägt diesem Umstand Rechnung und schafft die für die Praxiserfordernisse notwendige eindeutige Zuordnung.

Zu Nummer 5 (§ 4)**Zu Buchstabe a** (Absatz 2 Satz 2)

Die Möglichkeit, die Bilanz nachträglich ändern zu können, hat durch die jüngere Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs (BFH) (Urteil vom 24. März 1998 – I R 20/94) eine beträchtliche Erweiterung erfahren. Eine Bilanzänderung ist danach auch Jahrzehnte nach Ablauf des maßgeblichen Veranlagungszeitraums möglich, sofern Bestandskraft, z. B. infolge eines noch laufenden Rechtsbehelfsverfahrens, noch nicht eingetreten ist und der Steuerpflichtige nicht rechtsmißbräuchlich handelt. Damit werden ausschließlich für den bilanzierenden Steuerpflichtigen Gestaltungsspielräume eröffnet, die aus Gleichheitsgesichtspunkten und mit dem Prinzip der Leistungsfähigkeit bei der Ertragsbesteuerung nicht vereinbar sind. Außerdem ist insbesondere bei steuerlich begünstigten Umwandlungsvorgängen Verlässlichkeit auf das dem Finanzamt eingereichte Buchführungswerk notwendig, wenn hiervon – wie im Falle der Einbrin-

gung nach § 20 UmwStG – die Besteuerung des Einbringenden abhängt.

Zu Buchstabe b (Absatz 4a)

Nach dem Beschluß des Großen Senats des Bundesfinanzhofs vom 8. Dezember 1997 – GrS 1-2/95 ist es Steuerpflichtigen mit betrieblichen Einkünften möglich, mittels Gestaltung über das Zwei- bzw. Dreikontenmodell planmäßig Betriebseinnahmen anzusammeln, diese für beliebige private Zwecke zu entnehmen und den auf betrieblicher Ebene dann entstehenden Finanzierungsbedarf durch Fremdmittel auszugleichen. Die hierauf entfallenden Schuldzinsen sind hiernach uneingeschränkt betrieblich veranlaßt.

Diese Entscheidung ist abgesehen von den beträchtlichen Haushaltsbelastungen schon unter Gleichbehandlungsgrundsätzen nicht akzeptabel.

Zwar ist der Steuerpflichtige grundsätzlich frei, tatsächlich vorhandene liquide Mittel in seinem Betriebsvermögen zu belassen oder sie für private Zwecke verwenden zu können. Hat er also die liquiden Mittel entnommen und ist er später gezwungen, betriebliche Investitionen mangels eigener Mittel durch Fremdmittel zu finanzieren, sind die dann entstehenden Schuldzinsen betrieblich veranlaßt. Einzuschränken ist diese Möglichkeit jedoch, wenn in zeitlichem Zusammenhang vorhandene Geldmittel zunächst entnommen und die Betriebsausgaben dann anschließend fremdfinanziert werden.

Entnimmt der Steuerpflichtige aus seinem Betrieb Geldmittel für private Zwecke, obwohl sie dort nicht vorhanden sind und deshalb nur durch Kreditaufnahme finanziert werden können, sind die hierauf entfallenden Schuldzinsen nicht betrieblich veranlaßt und damit nicht abziehbar. Entsprechendes gilt, wenn der Steuerpflichtige nicht die vorhandenen, den Sollsaldo eines anderen betrieblich geführten Kontos übersteigenden Geldmittel verwendet, sondern die Entnahme durch Vergrößerung des Sollsaldos finanziert.

Zur Feststellung, ob entnehmbare Liquiditätsüberschüsse vorliegen, sind alle Konten, über die betriebliche Zahlungsvorgänge abgewickelt werden, für steuerliche Zwecke zusammenzufassen. Dem Mehrkontenmodell wird damit nach der Regelung in Absatz 4a Nr. 2 die Grundlage entzogen. Der Veranlassungszusammenhang wird auch nicht durch die Umschuldung (Novation) unterbrochen (vgl. Nummer 2 letzter Satz).

Auch die Betriebseinnahmen sind betriebliche Zahlungsvorgänge, die den privat durch Entnahme veranlaßten Schuldsaldo grundsätzlich unberührt lassen.

Beispiel:

Saldo	01.01.98	0 DM
Betriebsausgabe	10.02.98	<u>./ 100 000 DM</u>
Saldo	10.02.98	./ 100 000 DM
Barentnahme	01.03.98	<u>./ 50 000 DM</u>
Saldo	01.03.98	./ 150 000 DM
Betriebseinnahme	10.04.98	<u>130 000 DM</u>
Saldo	10.04.98	./ 20 000 DM

Die Betriebseinnahme als betrieblicher Vorgang verringert in erster Linie die betrieblich veranlaßte Schuld, so daß in dem Beispiel die auf die noch verbleibende Schuld von ./ 20 000 DM entfallenden Schuldzinsen keine Betriebsausgaben sind.

Bei gemischten Kontokorrentkonten, bei denen also betriebliche und private Zahlungen abgewickelt werden, sind die privaten und die betrieblichen Zahlungsvorgänge gänzlich zu trennen. Betriebliche Habenbuchungen sind dabei dem betrieblichen und nicht dem privaten Teil zuzurechnen. Für die Beurteilung, inwieweit dann die Schuldzinsen, die auf den „betrieblichen Teil“ des gemischten Kontokorrentkontos entfallen, als Betriebsausgaben abziehbar sind, verweist die Nummer 1 auf die Regelung zu Nummer 2, die sinngemäß gilt.

Absatz 4a Nr. 3 dient der Klarstellung, daß der betriebliche Zusammenhang einer wegen der Anschaffung oder Herstellung eines Wirtschaftsguts eingegangenen Verbindlichkeit mit der Entnahme oder Veräußerung des fremdfinanzierten Wirtschaftsguts endet.

Zu Buchstabe c (Absatz 5)

Nach der bisherigen gesetzlichen Regelung dürfen Bestechungsgelder nur dann nicht als Betriebsausgaben abgezogen werden, wenn der Zuwendende oder der Empfänger wegen dieser Zuwendung rechtskräftig bestraft oder eine Geldbuße verhängt worden ist. Das von der Ahndung einer Bestechungshandlung abhängige Abzugsverbot erweist sich als ungeeignet, Korruption wirksam zu bekämpfen. Nach der vorgeschlagenen Neuregelung soll das Abzugsverbot bereits dann eingreifen, wenn die Gewährung von Zuwendungen eine rechtswidrige Tat (§ 11 Abs. 1 Nr. 5 StGB) im Sinne der im einzelnen genannten Vorschriften darstellt; auf ein Verschulden des Zuwendenden oder auf die Stellung eines Strafantrags kommt es nicht an. Mit der Anknüpfung an die Tatbestände des Straf- und Ordnungswidrigkeitenrechts werden nicht nur Zuwendungen an inländische Empfänger vom Abzugsverbot erfaßt, sondern auch Leistungen an ausländische Amtsträger. Durch Artikel 2 §§ 1 und 2 des Gesetzes vom 10. September 1998 zu dem Übereinkommen vom 17. Dezember 1997 über die Bekämpfung der Bestechung ausländischer Amtsträger im internationalen Geschäftsverkehr (BGBl. II S. 2327) wird auch die Bestechung ausländischer Amtsträger und Richter, die sich auf eine künftige richterliche Handlung oder Diensthandlung bezieht und die begangen wird, um sich oder einem Dritten einen Auftrag oder einen unbilligen Vorteil im internationalen geschäftlichen Verkehr zu verschaffen oder zu sichern, sowie die Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem geschäftlichen Verkehr unter Strafe gestellt. Diese Vorschriften treten zusammen mit dem Übereinkommen selbst in Kraft. Nach Artikel 2 § 1 des Gesetzes zum Protokoll zum Übereinkommen über den Schutz der finanziellen Interessen der Europäischen Gemeinschaften vom 10. September 1998 (BGBl. II S. 2340) werden Amtsträger aus den EU-Mitgliedstaaten bei Bestechungshandlungen den inländischen Amtsträgern gleichgestellt. Nach der neuen Systematik des Abzugsverbots ist eine Mitteilungspflicht der Finanzbehör-

den gegenüber der Staatsanwaltschaft oder den zuständigen Verwaltungsbehörden nicht mehr erforderlich (§ 4 Abs. 5 Nr. 10 Satz 2 EStG); § 30 AO enthält insoweit ein ausreichendes Instrumentarium. Nach dem neuen Satz 2 werden Gerichte, Staatsanwaltschaften und Verwaltungsbehörden – über § 116 AO hinaus – verpflichtet, der zuständigen Finanzbehörde Sachverhalte mitzuteilen, die einen hinreichenden Tatverdacht eines der in Satz 1 der Vorschrift im einzelnen genannten Delikte begründen. Eine Mitteilung in einem früheren Verfahrensstadium ist ebenso wenig erforderlich wie eine Verurteilung wegen dieser Delikte.

Zu Buchstabe d (Absatz 8)

Die Sonderregelung des § 4 Abs. 8 EStG 1997, wonach für Erhaltungsaufwand bei Gebäuden in Sanierungsgebieten und städtebaulichen Entwicklungsbereichen sowie bei Baudenkmälern die §§ 11a und 11b EStG entsprechend anzuwenden sind, entfällt, da die §§ 11a und 11b EStG ebenfalls entfallen.

Zu Nummer 6 (§ 5)

Zu Buchstabe a (Absatz 4b)

Die Regelung sichert die bislang nur auf Rechtsprechung beruhende Ansammlungsrückstellung gesetzlich ab. Darüber hinaus legt sie den Zeitraum fest, in dem Rückstellungen für die Verpflichtung zur Stilllegung von Kernkraftwerken linear anzusammeln sind.

Zu Buchstabe b (Absatz 4c)

Satz 1 der Regelung dient der Klarstellung. In der Literatur wird verschiedentlich die Auffassung vertreten, daß in Fällen, in denen künftiger Aufwand für die Anschaffung oder Herstellung der Wirtschaftsgüter beispielsweise Ausfluß einer gesetzlichen Verpflichtung ist, im Wege der Rückstellungsbildung antizipiert werden könne. Die gesetzliche Regelung dient der Vermeidung von Streitigkeiten zwischen dem Steuerpflichtigen und der Finanzbehörde über die Zulässigkeit der Rückstellungsbildung in den angesprochenen Fällen.

Insbesondere im Bereich der schadlosen Verwertung radioaktiver Reststoffe sind gesetzliche Pflichten anzutreffen, zu deren Erfüllung auch Wirtschaftsgüter hergestellt oder angeschafft werden. Satz 2 der Regelung stellt klar, daß im Bereich der schadlosen Verwertung nur Rückstellungen gebildet werden können, soweit die Aufwendungen nicht nach der Wiederaufarbeitung anfallen. Damit vermeiden sich Streitigkeiten zu der Frage, ob und ggf. in welchem Umfang in diesem Teilbereich der schadlosen Verwertung Anschaffungs- oder Herstellungsvorgänge anzutreffen sind.

Zu Nummer 7 (§ 6)

Arbeitnehmer und Bezieher von Einkünften aus Vermietung und Verpachtung, aus Kapitalerträgen oder aus Renten werden nach den Grundsätzen von Zufluß und Abfluß besteuert. Dagegen ermitteln bilanzierende Unternehmer ihre steuerlichen Einkünfte durch Vermö-

gensvergleich in enger Anlehnung an die handelsrechtliche Gewinnermittlung. Der Vermögensvergleich bietet vielfache Möglichkeiten, „stille Reserven“ zu bilden und damit den Ausweis erwirtschafteter Gewinne zu verlagern. Damit wird die Besteuerung entweder ganz oder teilweise über viele Jahre hinweg – mit entsprechenden Zinsvorteilen – vermieden.

Die handelsrechtliche Gewinnermittlung ist inzwischen nicht nur im Hinblick auf die enge Verknüpfung mit der steuerlichen Gewinnermittlung unbefriedigend. Die deutschen Vorschriften werden zunehmend kritisiert, da ihre auf dem Gläubigerschutz basierenden Prinzipien nur einen eingeschränkten Blick auf die tatsächliche Ertragslage ermöglichen. Sie behindert auch die Globalisierungsbemühungen deutscher Unternehmen.

Daher wird die steuerliche Gewinnermittlung im Zuge der Steuerreform objektiviert. Die Bindung an die Handelsbilanz (Maßgeblichkeit) wird insoweit aufgegeben. Die Bildung von stillen Reserven wird beschränkt, damit die betroffenen Steuerpflichtigen – ähnlich wie Arbeitnehmer – nach ihrer tatsächlichen Leistungsfähigkeit besteuert werden.

Stille Reserven entstehen vor allem durch überhöhte oder trotz Wertaufholung beibehaltene Teilwertabschreibungen und im Rahmen der Bildung von Rückstellungen. Die Rückstellungen haben in der Bundesrepublik Deutschland finanzielle Größenordnungen erreicht, die nach Einschätzung von Experten „einsame Höhen“ erreicht haben.

Im Hinblick auf die vorgesehene Unternehmensteuerreform schaffen die Vorschriften zur Objektivierung der Gewinnermittlung die Voraussetzungen für eine international vergleichbare Bemessungsgrundlage, durch die die Absenkung des Steuersatzes auf Unternehmensgewinne von nur noch höchstens 35 Prozent ermöglicht wird.

Die vorgesehenen Gegenfinanzierungsmaßnahmen im Unternehmensbereich stellen keine Steuererhöhung dar, sondern nur eine zeitliche Verschiebung der Besteuerung. Abweichend vom bisherigen Recht sollen sich Verluste nicht vorzeitig, sondern erst bei Realisierung steuerlich auswirken. Der Gesamtgewinn des Unternehmens während seines Bestehens wird hierdurch nicht verändert. Es wird nur verhindert, daß früh hohe stille Reserven gebildet werden, die zum Ende der unternehmerischen Tätigkeit zu besteuern wären. Des weiteren ist zu berücksichtigen, daß zum Teil Aufwendungen, die sich bei Einkommen-/Körperschaftsteuersätzen bis zu 56 Prozent ausgewirkt haben, rückgängig gemacht werden, so daß der Belastung jetzt in der Vergangenheit bereits eine Entlastung gegenüberstanden hat.

Im Ergebnis bedeutet dies nur eine Steuerzahlung, deren tatsächliche wirtschaftliche Belastung nur in den Zinseffekten einer vorgezogenen Steuerzahlung besteht. Bei der Geltendmachung von steuerlichen Verlusten soll – wie schon nach bisher geltendem Recht bei der Erfassung von Gewinnen – das sog. Realisationsprinzip eingreifen, d. h. Verluste werden immer dann aber eben auch dann erst berücksichtigt, wenn sie tatsächlich eingetreten sind. Dies bedeutet eine Abkehr von dem bishe-

rigen Grundsatz, Verluste bereits dann zu berücksichtigen, wenn sie wahrscheinlich werden könnten.

Die vorgesehenen Änderungen in § 6 EStG stellen zudem sicher, daß es künftig nicht mehr möglich sein wird, Wertminderungen in Unternehmen auch dann noch steuerlich geltend zu machen, wenn der Grund für die Wertminderung zwischenzeitlich weggefallen ist.

Zu Buchstabe a (Absatz 1)

Zu Doppelbuchstabe aa (Nummer 1)

Zu Dreifachbuchstabe aaa (Satz 2)

Die Gesetzesänderung bezweckt den Ausschluß der Teilwertabschreibung. Steuerlich unberücksichtigt bleiben damit Buchverluste des abnutzbaren Anlagevermögens. Die Besteuerung richtet sich in erster Linie nach der Leistungsfähigkeit des Steuerpflichtigen. Damit unvereinbar ist das handelsrechtliche Imparitätsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB) und damit auch das Niederstwertprinzip (§ 253 Abs. 2 Satz 3, Abs. 3 HGB). Grundsätzlich ist erst die Realisation des Verlustes steuerlich zu berücksichtigen. Gleichwohl sind nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 die Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens nach § 7, die gemäß § 5 Abs. 6 eine steuerliche Regelung darstellt, abzuschreiben. Sowohl bei Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens als auch des Umlaufvermögens gilt zudem § 7 Abs. 1 Satz 5. Danach sind auch in Zukunft Absetzungen für außergewöhnliche technische oder wirtschaftliche Abnutzungen möglich. Darüber hinaus sind tatsächlich erfolgte Abgänge wie z. B. im Falle der ganz oder teilweisen Erfüllung von Forderungen auch steuerlich zu berücksichtigen.

Zu Dreifachbuchstabe bbb (Satz 3)

Durch den Wegfall der Möglichkeit der Teilwertabschreibung in § 6 Abs. 1 Nr. 1 Satz 2 und die Einführung des Wertaufholungsgebotes nach Streichung des § 6 Abs. 1 Nr. 1 Satz 4 ist die Definition des Teilwerts in § 6 Abs. 1 Nr. 1 entbehrlich. § 6 Abs. 1 Nr. 1 Satz 3 wird gestrichen und statt dessen redaktionell in § 6 Abs. 1 Nr. 4 eingefügt. Dort ist der Teilwert nach wie vor als Bewertungsmaßstab heranzuziehen.

Zu Dreifachbuchstabe ccc (Satz 4)

Als Folgeänderung des Ausschlusses der Teilwertabschreibung bezweckt die Gesetzesänderung die Einführung eines Wertaufholungsgebotes ab dem Veranlagungszeitraum 1999 in den Fällen, in denen in der Vergangenheit Teilwertabschreibungen wegen Wertminderung vorgenommen worden sind und bei denen die Wertminderung inzwischen ganz oder teilweise entfallen ist.

Steuerlich unberücksichtigt bleiben damit in Zukunft Buchverluste des abschreibungsfähigen Anlagevermögens.

Zu Doppelbuchstabe bb (Nummer 2)

Zu Dreifachbuchstabe aaa (Satz 2)

Die Neufassung des § 6 Abs. 1 Nr. 2 Satz 2 regelt den Ausschluß der Teilwertabschreibung für nicht abnutzba-

res Anlage- und Umlaufvermögen. Im einzelnen wird auf die Begründung zu Doppelbuchstabe aa Dreifachbuchstabe aaa hingewiesen (§ 6 Abs. 1 Nr. 1 Satz 2).

Zu Dreifachbuchstabe bbb (Satz 3)

Das Wertaufholungsgebot gilt auch in den Fällen des nicht abnutzbaren Anlage- und Umlaufvermögens. Auf die Begründung zu Doppelbuchstabe aa Dreifachbuchstabe ccc wird hingewiesen (§ 6 Abs. 1 Nr. 1 Satz 4).

Zu Dreifachbuchstabe ccc (Satz 4)

Auch die Möglichkeit der Wertaufholung bezüglich des Umlaufvermögens bei land- und forstwirtschaftlichen Betrieben bis zu den Teilwerten, die die ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten übersteigen, wird gestrichen. Die Neuregelung bewirkt eine Harmonisierung und eine Befreiung von Ausnahmeregelungen mit dem Ziel der Gesetzesvereinfachung. Die steuerlichen Auswirkungen sollen zukünftig an der Realisation des Gewinns oder Verlustes anknüpfen und nicht an reinen Buchgewinnen und -verlusten. Es wäre nicht gerechtfertigt und widerspräche der Besteuerung nach der Leistungsfähigkeit, weiterhin die Bewertung geernteter Vorräte über deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten hinaus zuzulassen.

Zu Doppelbuchstabe cc (Nummer 2a)

Zu den Dreifachbuchstaben aaa bis bbb (Satz 1 und Satz 3)

Folgeänderungen aus der Aufhebung des § 80 EStDV. Auf die Begründung zu Artikel 2 Nr. 2 wird hingewiesen.

Zu Doppelbuchstabe dd (Nummer 3)

Auch beim Ansatz von Verbindlichkeiten gilt in Zukunft grundsätzlich das Prinzip, diese mit den Anschaffungskosten zu bewerten.

§ 6 Abs. 1 Nr. 3 Satz 2 Buchstabe a stellt klar, daß bei der Bewertung gleichartiger Rückstellungen Erfahrungen in der Vergangenheit aus der Abwicklung der solchen Rückstellungen zugrundeliegenden Geschäftsrisiken zu berücksichtigen sind.

Durch § 6 Abs. 1 Nr. 3 Satz 2 Buchstabe b wird ein Abzinsungsgebot bei Rückstellungen für Geldleistungsverpflichtungen eingeführt. Unverzinsliche oder niedrig verzinst ungewisse Geldleistungsverpflichtungen sind bei längerer Laufzeit wirtschaftlich weniger belastend als marktüblich verzinsten Schulden. Der im Rahmen des Erwerbs des gesamten Betriebs zu zahlende Kaufpreis wird diese Verpflichtung bei der Wertermittlung nur mit ihrem diskontierten, abgezinsten Erfüllungsbeitrag in Ansatz bringen. Auch das Handelsrecht hatte bis zur Einführung eines grundsätzlichen Abzinsungsverbot durch das Versicherungsbilanzrichtlinie-Gesetz (VersRiLiG) vorgeschrieben, daß der Kaufmann die Rückstellungen nur in Höhe des Betrages anzusetzen hat, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung

notwendig ist. Der Ausweis der Rückstellungen zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag führt zu beträchtlichen steuerlichen Entlastungen, ohne daß dem eine entsprechende, die Leistungsfähigkeit des Steuerpflichtigen herabsetzende Belastung gegenübersteht. Dies führt sogar soweit, daß allein die Zinsvorteile aufgrund der ersparten Steuer je nach Laufzeit die eines Tages tatsächlich eintretende Verpflichtung zum großen Teil, mitunter sogar vollständig, kompensiert oder möglicherweise die Belastungen übersteigen. Dieser Effekt ist mit dem im Steuerrecht geltenden Prinzip der Besteuerung nach der Leistungsfähigkeit nicht vereinbar. Handelsrechtliche Erwägungen, die eine möglichst periodengerechte Zuordnung von Erträgen und Aufwendungen anstreben, sind aus steuerlicher Sicht nicht von Bedeutung.

§ 6 Abs. 1 Nr. 3 Satz 2 Buchstabe c stellt eine realitätsnähere Bewertung von Rückstellungen sicher, insbesondere durch den Abzug von Einnahmen bei der Bewertung von Rückstellungen.

Zukünftig sind bei der Bewertung von Rückstellungen Einnahmen gegenzurechnen, die mit der Erfüllung der ausgewiesenen Verbindlichkeiten anfallen werden. Der Grund für die Verrechnungspflicht besteht darin, daß die künftigen Einnahmen die später zu erfüllende Verbindlichkeit in ihrer Belastungswirkung mindern wird. Die steuerliche Leistungsfähigkeit ist insoweit nicht herabgesetzt. Zum Beispiel ist beim Ausweis einer Rekultivierungsverpflichtung zu berücksichtigen, daß der Unternehmer bei der Verfüllung die von dritter Seite zu zahlenden Kippentgelte zu seinen Gunsten vereinnahmen wird. Diese Einnahmen würde auch der Erwerber dieses Betriebs bei der im Rahmen der Kaufpreisfestsetzung vorzunehmenden Unternehmensbewertung als Belastungsminderung honorieren.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 3 Satz 2 Buchstabe d sind Rückstellungen für Sach- und Dienstleistungsverpflichtungen zukünftig nur noch mit den variablen Kosten (Einzel- und variable Gemeinkosten) zu bewerten. Für die Beschränkung auf diese Teilkosten spricht, daß die Fixkosten zeitraumbezogen sind und mit der zu bewertenden Verpflichtung in keinem kausalen Zusammenhang stehen. Künftige Ausgaben, die auch ohne die Verpflichtung entstehen werden, mindern damit zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht die steuerliche Leistungsfähigkeit und bleiben folglich unberücksichtigt.

Zu Doppelbuchstabe ee (Nummer 4 Satz 2)

Auf die Begründung zu Doppelbuchstabe aa Dreifachbuchstabe bbb wird verwiesen.

Zu Doppelbuchstabe ff (Nummer 5 Satz 3)

Wird ein Wirtschaftsgut aus dem Privatvermögen eingelegt, das zuvor für Überschuß Einkünfte (i.d.R. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung) eingesetzt worden ist und einer Abschreibung zugänglich war, bemessen sich die weiteren Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung künftig vom Restwert nach

Abschreibung, um eine doppelte Abschreibung zu vermeiden.

Beispiel:

Der Steuerpflichtige erwarb ein Vermietungsobjekt und renovierte es für 1 Mio. DM. Als zehn Jahre später das Gebäude im wesentlichen abgeschrieben war (z.B. nach dem Fördergebietsgesetz), legte er es zum Teilwert von rund 1,7 Mio. DM in ein Betriebsvermögen ein.

Nach geltendem Recht ist die Einlage mit dem Teilwert zu bewerten. Eine Begrenzung in Höhe der Anschaffungs- oder Herstellungskosten greift nach § 6 Abs. 1 Nr. 5 Buchstabe a EStG nur ein, wenn das eingelegte bebaute Grundstück innerhalb der letzten drei Jahre angeschafft oder hergestellt worden ist. Da die Frist im vorliegenden Beispiel verstrichen ist, kann der Steuerpflichtige ohne zusätzliche neue Aufwendungen erneut Abschreibungspotential nutzbar machen.

Einen sachlichen Grund für diesen Steuervorteil gibt es nicht. In der Gestaltungspraxis wird dieser ungerechtfertigte Steuervorteil häufig genutzt. Er ist daher im Rahmen der Steuerreform zu streichen.

Zu Buchstabe b (Absätze 3 bis 6)

Für betriebliche Umstrukturierungsmaßnahmen hat der Gesetzgeber mit dem Umwandlungs- und Umwandlungssteuergesetz ein umfangreiches und ausreichendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt. Der Gesetzgeber hat damit gleichzeitig zum Ausdruck gebracht, daß darüber hinaus weitere, gesetzlich nicht beschriebene Begünstigungen nicht gewollt sind. Deshalb ist die Berechtigung der bisher möglichen erfolgsneutralen Übertragung von Einzelwirtschaftsgütern in bestimmten Fallgestaltungen anzuzweifeln. Sie räumen zudem Gestaltungsmöglichkeiten ein, die nicht allen Steuerpflichtigen zugestanden werden, und sind daher unter dem Gesichtspunkt der steuerlichen Gleichbehandlung fragwürdig.

Aus Gründen der Gleichmäßigkeit der Besteuerung müssen daher alle Fälle, in denen Sachgesamtheiten oder Einzelwirtschaftsgüter übertragen werden, im Wege einer gesetzlichen Bereinigung einer steuersystematisch sachgerechten Behandlung unterworfen werden.

So stellt der Tausch von Anteilen an Kapitalgesellschaften aus steuerlicher Sicht eine Veräußerung der hingegebenen und einen entgeltlichen Erwerb der erhaltenen Anteile und damit ein normales Umsatzgeschäft dar, wobei – bei steuerlicher Verhaftung der veräußerten Anteile oder im Falle eines Spekulationsgeschäftes – die aufgedeckten stillen Reserven zu versteuern sind. Die Grundsätze des sog. Tauschgutachtens des BFH vom 16. Dezember 1958 (BStBl 1959 III S. 30), nach denen der Tausch von Anteilen bei sog. Nämlichkeit (wirtschaftliche Identität) steuerfrei bleibt (wegen der Einzelheiten vgl. das BMF-Schreiben vom 9. Februar 1998, BStBl 1998 I S. 163) sind damit überholt (vgl. die Einzelbegründung zu § 6 Abs. 5).

Zu § 6 Abs. 3

Absatz 3 übernimmt die bisherigen Regelungen des § 7 Abs. 1 EStDV. Die Übertragung eines Betriebs, Teilbetriebs oder eines Mitunternehmeranteils als Sachgesamtheit ist nach den Regeln des Umwandlungssteuerrechts ohne Aufdeckung der stillen Reserven möglich; eine entsprechende Begünstigung bei unentgeltlicher Übertragung ist damit sachgerecht und beizubehalten.

Zu § 6 Abs. 4

Im Falle der unentgeltlichen Übertragung eines Einzelwirtschaftsguts ist in dem aufnehmenden Betriebsvermögen eine Betriebseinnahme in Höhe des gemeinen Werts des erhaltenen Wirtschaftsguts anzusetzen, sofern die Übertragung nicht auf einer Einlagehandlung beruht. Die Übertragung in ein anderes Betriebsvermögen desselben Steuerpflichtigen ist nach Satz 2 hingegen zu Buchwerten vorzunehmen, es sei denn, die Besteuerung der stillen Reserven ist z. B. infolge der Überführung des Wirtschaftsguts in eine ausländische Betriebsstätte nicht gesichert.

Eine Buchwertübertragung ist künftig nach Satz 3 bei Einbringungen durch einen Mitunternehmer gegen Gewährung eines Mitunternehmeranteils ausgeschlossen. Dabei ist es gleichgültig, ob das Wirtschaftsgut in das Sonderbetriebsvermögen des Mitunternehmers oder in das Gesamthandsvermögen übergeht oder von einem Sonderbetriebsvermögen in das Sonderbetriebsvermögen eines anderen Mitunternehmers hinüberwechselt. Eine steuerneutrale Übertragung nach den Regeln des sog. Mitunternehmererlasses (Schreiben des BdF vom 20. Dezember 1977, BStBl 1978 I, S. 8) sowie die begünstigte Begründung einer mitunternehmerischen Betriebsaufspaltung sind damit nicht mehr möglich.

Zu § 6 Abs. 5

Es ist zu erwarten, daß der Ausschluß der Übertragung stiller Reserven auf erworbene Kapitalanteile durch die vorgesehene Änderung des § 6b EStG führen wird, daß vermehrt die Grundsätze des sog. Tauschgutachtens des BFH angewandt werden (BFH vom 16. Dezember 1958 BStBl 1959 III S. 30). Das Tauschgutachten ermöglicht einen Tausch von art-, wert- und funktionsgleichen Anteilen an Kapitalgesellschaften, ohne daß eine Gewinnrealisierung erforderlich wäre. Das Tauschgutachten beruht auf der Überlegung, daß die getauschten Anteile wirtschaftlich identisch sind und deshalb kein Tausch im Sinne eines Veräußerungs- und Erwerbsvorgangs anzunehmen sei.

Die Anwendung des Tauschgutachtens führt in der Praxis zu erheblichen Schwierigkeiten, da das Merkmal der Funktionsgleichheit nicht genügend konkretisiert werden kann und kaum überprüfbar ist. Mit Rücksicht auf den Grundsatz der Gleichmäßigkeit der Besteuerung sollte daher ein erfolgsneutraler Tausch von Kapitalanteilen ausgeschlossen werden.

Werden Einzelwirtschaftsgüter im Wege des Tausches übertragen, handelt es sich dabei nach dem neuen Ab-

satz 5 um einen normalen Veräußerungsvorgang. Es wird klargestellt, daß dann die stillen Reserven in Höhe der Differenz zwischen dem gemeinen Wert und dem Buchwert des weggetauschten Wirtschaftsguts aufzudecken und zu versteuern sind. Dies gilt auch, wenn die Tauschobjekte Anteile an Kapitalgesellschaften sind.

Die verdeckte Einlage wird dem Veräußerungsvorgang gleichgestellt (vgl. hierzu auch § 17 Abs. 1 Satz 2). Dies hat zur Folge, daß beim abgebenden Betriebsvermögen die stillen Reserven des ausscheidenden Wirtschaftsguts aufzudecken sind. Eine Ausnahme wird in dem Fall gemacht, in dem das eingelegte Wirtschaftsgut gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 5 Satz 1 Buchstabe a mit den den Teilwert unterschreitenden Anschaffungs- oder Herstellungskosten anzusetzen ist, um eine Übermaßbesteuerung zu vermeiden. Diese gesetzliche Regelung dient der Bereinigung. Des weiteren werden Übertragungen von Einzelwirtschaftsgütern im Rahmen der Begründung einer Betriebsaufspaltung unter Beteiligung einer Betriebskapitalgesellschaft oder während ihres Bestehens nicht mehr steuerneutral möglich sein.

Zu § 6 Abs. 6

Absatz 6 nimmt die Regelung des bisherigen § 7 Abs. 3 EStDV auf.

Zu Nummer 7a (§ 6a)

Die Regelung stellt klar, daß die Anwendung neuer oder geänderter biometrischer Rechnungsgrundlagen erst ab dem Wirtschaftsjahr zulässig ist, in dem sie von der Finanzverwaltung, z. B. in einem BMF-Schreiben, anerkannt worden sind. Damit wird Streit darüber vermieden, ob eine Anwendung bereits für frühere Wirtschaftsjahre möglich ist oder nicht.

Ergänzend wird festgelegt, daß der Mehrbetrag, soweit er sich aus der Anwendung neuer oder geänderter biometrischer Rechnungsgrundlagen nach § 6a Abs. 3 EStG ergibt, nicht in einem Einmalbetrag der Pensionsrückstellung nach § 6a Abs. 4 Satz 1 EStG zuzuführen ist, sondern auf eine angemessene Zeitspanne gleichmäßig verteilt werden kann. Dies trägt dem Umstand Rechnung, daß die heutigen gebräuchlichen Rechnungswerke – insbesondere im Zeitpunkt ihrer Anpassung an geänderte biometrische Verhältnisse – unter dem Gesichtspunkt des Stichtagsprinzips zu Vorzieheffekten bei der Rückstellungsbewertung führen können.

Zu Nummer 7b (§ 6b)

Die nach den bisherigen §§ 6b und 6c EStG bestehende Möglichkeit, die sofortige Besteuerung der bei der Veräußerung bestimmter Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens entstehenden Gewinne zu vermeiden, wird eingeschränkt. Künftig ist nur noch der Gewinn aus der Veräußerung von Grund und Boden oder Gebäuden begünstigt, wenn der Veräußerungsgewinn auf derartige Wirtschaftsgüter übertragen wird. Die Neuregelung dient der Verbreiterung der Bemessungsgrundlage. Gleichwohl werden trotz der getroffenen Einschränkungen

z. B. Fälle, in denen eine Betriebsverlagerung aus dem Innenstadtbereich in Gewerbegebiete ansteht, im Rahmen der Neuregelung weiterhin steuerlich begünstigt. Entsprechendes gilt, wenn es im Zusammenhang mit der Um- bzw. Aussiedlung eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebs zu Grundstücksveräußerungen kommt.

Die Vergünstigung kann künftig nur noch in Anspruch genommen werden, wenn der Steuerpflichtige eine begünstigte Neuinvestition vornimmt. Damit wird sichergestellt, daß die Vergünstigung nur demjenigen gewährt wird, der den Veräußerungsgewinn erzielt hat. Nach dem neuen Absatz 10 gilt dies auch für Personengesellschaften und Gemeinschaften. Damit werden insbesondere Gestaltungsmodelle verhindert, bei denen Veräußerungsgewinne auf Beteiligungen an Personengesellschaften übertragen werden, deren Zweck in der Verschaffung von Abschreibungsverlusten (Steuersparmodelle) besteht.

Die Streichung der bisher für Unternehmensbeteiligungsgesellschaften im Sinne des Gesetzes über Unternehmensbeteiligungsgesellschaften bestehenden Begünstigung nach § 6b EStG ist vor dem Hintergrund einer frühzeitigen Verhinderung von mißbräuchlichen Gestaltungen geboten. So ist der Fachliteratur zu entnehmen, daß die Steuervergünstigung – über ihren eigentlichen Zweck hinaus – für Holdinggesellschaften von Wirtschaftsunternehmen nutzbar gemacht werden kann (vgl. Zeitschrift für Wirtschaft 1998, S. 1513 ff.). Dieser Entwicklung beugt die Streichung der Vergünstigung vor. Sie ist vor dem Hintergrund künftiger niedrigerer Steuersätze auch vertretbar.

Zu Nummer 7c (§ 6c)

Auf die Begründung zu § 6 b EStG wird verwiesen.

Zu Nummer 7d (§ 6e)

Die bisher in § 7g Abs. 3 bis 7 EStG bestehende Möglichkeit, Ansparrücklagen zu bilden, läuft aus (vgl. die zu § 7g EStG ergangene Anwendungsregelung in § 52 Abs. 11). Für Existenzgründer soll diese Steuervergünstigung allerdings fortbestehen. Dies macht es notwendig, die bisherige Regelung in § 7g Abs. 7 EStG in eine eigenständige Vorschrift zu überführen.

Zu Nummer 7e (§ 7g)

Der Kreis der Begünstigten, die die Regelung über die Sonderabschreibungen in Anspruch nehmen können, wird eingeschränkt. Für Anschaffungen oder Herstellungen, die nach dem 31. Dezember 2000 erfolgen, können nur noch Existenzgründer im Sinne des neuen § 6e EStG die Vergünstigung in Anspruch nehmen.

Zu Nummer 8 (§ 7i Abs. 1)

Zu den Buchstaben a und b (Satz 1, 4 und 5)

Steuerpflichtige konnten bislang nach § 7i erhöhte Absetzungen von bis zu 10 Prozent jährlich für nachträgliche Herstellungs- oder Anschaffungskosten bei einem

vermieteten Baudenkmal vornehmen. Durch die Neufassung der Sätze 1, 4 und 5 in § 7i Abs. 1 wird die Steuervergünstigung künftig auf vor dem 1. Januar 1949 errichtete Baudenkmale konzentriert und zugleich auf 5 Prozent der Aufwendungen abgesenkt. Die Änderungen gelten für Baumaßnahmen, mit denen der Steuerpflichtige nach dem 31. Dezember 1998 begonnen hat (vgl. Nummer 46 Buchstabe v des Gesetzentwurfs). Sie dienen der Verbreiterung der Bemessungsgrundlage unter der Berücksichtigung, daß an der Erhaltung von Baudenkmalen weiterhin ein öffentliches Interesse besteht und daher die steuerliche Förderung nicht insgesamt gestrichen werden soll.

Zu Nummer 8a (§ 8 Abs. 2)

Es handelt sich um eine redaktionelle Anpassung (Zitänderung), die aus der Einfügung des Satzes 2 in § 6 Abs. 1 Nr. 4 EStG folgt.

Zu Nummer 9 (§ 9 Abs. 5)

Die Neuregelung zu Nummer 5 Buchstabe b (§ 4 Abs. 4a) betrifft nicht nur den betrieblichen Bereich. Sie ist für die Überschuß Einkünfte, insbesondere für die Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung sinngemäß heranzuziehen. Hierzu dient der Verweis in § 9 Abs. 5 auf § 4 Abs. 4a.

Zu Nummer 10 (§ 9a)

Die Anwendung der durch das Jahressteuergesetz 1996 eingeführten Werbungskostenpauschale bei Einkünften aus Vermietung und Verpachtung hat sich in der Praxis nicht als Vereinfachung, sondern als erhebliche Verkomplizierung erwiesen. Sie wird daher ab dem Veranlagungszeitraum 1999 wieder abgeschafft.

Zu Nummer 11 (§ 10 Abs. 1)

Zu Buchstabe a (Nummer 5)

Der Sonderausgabenabzug von Zinsen auf Steuernachforderungen, Stundungszinsen und Aussetzungszinsen entfällt. Er war im Laufe des Gesetzgebungsverfahrens zum Steuerreformgesetz 1990 zur Erleichterung der Einführung der Vollverzinsung in den § 10 eingefügt worden. Diese Einführungsphase ist vorbei, der Zweck des Sonderausgabenabzugs erreicht, eine weitere Gewährung des Abzugs nicht erforderlich.

Die bisherige Regelung war systemwidrig. Nebenleistungen zu Personensteuern sind – ebenso wie diese – allgemein vom Abzug auszuschließen (§ 8 Abs. 3). Es ist widersprüchlich, wenn wegen verspäteter Entrichtung von Personensteuern an das Finanzamt gezahlte Zinsen zum Abzug zugelassen sind, Zinsen für einen Kredit zur rechtzeitigen Zahlung dieser Steuern dagegen nicht.

Der Sonderausgabenabzug hat das Verhalten der Steuerpflichtigen beeinflußt und die Tendenz zu niedrigen Vorauszahlungen und hohen Abschlußzahlungen begünstigt.

Die Abziehbarkeit von Zinsen auf Steuerschulden stellte zudem eine Berufungsgefahr für den allgemeinen Schuldzinsenabzug dar.

Der Wegfall der Vorschrift dient nicht zuletzt auch der Steuervereinfachung.

Zu Buchstabe b (Nummer 9)

Der Sonderausgabenabzug von Schulgeldzahlungen entfällt. Die Regelung durchbrach den Grundsatz, wonach alle kindbedingten Aufwendungen durch Kinderfreibetrag oder Kindergeld als abgegolten gelten.

Die Vorschrift kam in der Vergangenheit nur zur Anwendung, soweit es sich um staatlich genehmigte oder nach Landesrecht erlaubte Ersatzschulen oder um nach Landesrecht anerkannte allgemeinbildende Ergänzungsschulen gehandelt hat. Wegen der Unterschiede in den Schulgesetzen der Länder hat sich die Vorschrift als sehr streitanfällig erwiesen.

Der Wegfall des Sonderausgabenabzugs von Schulgeldzahlungen dient daher vor allem der Steuervereinfachung.

Zu Nummer 11a (§ 10b)

Redaktionelle Folgeänderung zu Nummer 12 des Gesetzentwurfs (§ 10d).

Zu Nummer 12 (§ 10d)

Der in 1982 eingeführte und in 1984 auf zwei Jahre ausgedehnte Verlustrücktrag wird auf ein Jahr und einen Betrag von 2 Mio. DM begrenzt. Die Einschränkung ist unter Berücksichtigung der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts verfassungsrechtlich unbedenklich. Sie dient der Haushaltssicherung. Die Regelung dient auch der Steuervereinfachung, weil sich insbesondere der zweijährige Verlustrücktrag als sehr kompliziert erwiesen hat. Für eine Übergangszeit bis zum Jahr 2000 bleibt der einjährige Verlustrücktrag erhalten. Damit können insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen in einer Verlustphase die mit dem Verlustrücktrag verbundenen Liquiditätsvorteile weitgehend weiter in Anspruch nehmen.

Der unbegrenzte Verlustvortrag bleibt erhalten. Unter Beachtung der in § 2 EStG eingeführten Regelung zum Verlustausgleich erfüllt die Neuregelung die verfassungsrechtlichen Vorgaben zur Verlustverrechnung. Verluste aus sog. aktiver Tätigkeit bleiben unbeschränkt vortragsfähig. Dies gilt auch für den am Schluß des Veranlagungszeitraums 1998 verbleibenden Verlustabzug (vgl. § 52 Abs. 13 Nr. 46 Buchstabe x).

Zu Nummer 13 (§ 10f)

Zu Buchstabe a (Überschrift)

Die Förderung wird auf Baudenkmale konzentriert. Auf die Begründung zu Nummer 8 (§ 7i) wird hingewiesen.

Zu Buchstabe b (Absätze 1 bis 3)

Die Steuerbegünstigung für ein zu eigenen Wohnzwecken genutztes Gebäude in einem Sanierungsgebiet oder städtebaulichen Entwicklungsbereich entfällt. Dies entspricht dem Wegfall der erhöhten Absetzungen nach § 7h EStG für vermietete Gebäude (vgl. Nummer 46 Buchstabe u (§ 52 Abs. 11a)). Wer sein Baudenkmal selbst bewohnt, kann nachträgliche Herstellungskosten für Baumaßnahmen, mit denen er nach dem 31. Dezember 1998 begonnen hat, nur noch auf 20 Jahre – statt bisher auf zehn Jahre – verteilt wie Sonderausgaben abziehen. Das gleiche gilt für Erhaltungsaufwendungen, die nach diesem Zeitpunkt entstanden sind. Die Förderung wird zudem auf Baudenkmale konzentriert, die vor dem 1. Januar 1949 errichtet worden sind. Auf die entsprechende Änderung in Nummer 8 (§ 7i EStG) wird hingewiesen.

Zu Nummer 14 (§ 10g Abs. 1 Satz 1 und 2)

Ebenso wie bei vermieteten (§ 7i EStG) und selbstgenutzten (§ 10f EStG) Baudenkmalen wird auch bei nicht in dieser Weise genutzten Baudenkmalen und allen anderen Kulturgütern der Sonderausgabenabzug für Herstellungs- und Erhaltungsaufwendungen auf 5 Prozent jährlich gesenkt und nur solche Baudenkmale begünstigt, die vor dem 1. Januar 1949 fertiggestellt worden sind.

Zu Nummer 15 (§ 11a)

Die Sonderregelung des § 11a, wonach Erhaltungsaufwand bei Gebäuden in Sanierungsgebieten und städtebaulichen Entwicklungsbereichen auf zwei bis fünf Jahre verteilt als Werbungskosten abgezogen werden kann, entfällt ab 1999. Damit kommt die Grundregel des § 11 EStG zur Anwendung, wonach Erhaltungsaufwand in voller Höhe im Jahr der Zahlung abzuziehen ist. Außergewöhnlich hoher Erhaltungsaufwand kann im Rahmen des Verlustausgleichs nach § 2 Abs. 3 berücksichtigt werden.

Zu Nummer 16 (§ 11b)

Die Sonderregelung des § 11b EStG, wonach Erhaltungsaufwand bei Baudenkmalen auf zwei bis fünf Jahre verteilt als Werbungskosten abgezogen werden kann, entfällt ab 1999. Damit kommt die Grundregel des § 11 EStG zur Anwendung, wonach Erhaltungsaufwand in voller Höhe im Jahr der Zahlung abzuziehen ist. Für außergewöhnlich hohen Erhaltungsaufwand besteht die Möglichkeit des Verlustausgleichs nach § 2 Abs. 3.

Zu Nummer 17 (§ 13 Abs. 3)

Der Freibetrag nach § 13 Abs. 3 EStG in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. April 1997 (BGBl. I S. 821) wird aus Gründen der Gleichbehandlung der Land- und Forstwirtschaft mit Gewerbetreibenden und Freiberuflern aufgehoben.

Zu Nummer 18 (§ 13a)

Durch das Gesetz zur Neuregelung der Einkommensbesteuerung der Land- und Forstwirtschaft vom 25. Juni 1980 ist die bereits vorher zulässige Ermittlung des Gewinns aus Land- und Forstwirtschaft nach Durchschnittssätzen in wesentlichen Bereichen geändert worden. Die Zielsetzung der damaligen Neugestaltung der Durchschnittssatzgewinnermittlung lag im wesentlichen in der Vereinfachung der Gewinnermittlung für kleinere land- und forstwirtschaftliche Betriebe und – daraus resultierend – in einer maßvollen Begünstigung dieser Betriebe. Nach Feststellungen des Bundesrechnungshofs (Bemerkungen des BRH 1995 zur Haushalts- und Wirtschaftsführung) sind diese Ziele in den letzten Jahren nicht mehr erreicht worden. Tatsächlich sind auch größere Betriebe in den Bereich der Gewinnermittlung nach Durchschnittssätzen einbezogen worden, wobei nur noch rund 50 Prozent der erwirtschafteten Gewinne steuerlich erfaßt wurden. Dadurch lagen die bei § 13a a.F. vorausgesetzten Strukturen in diesen Fällen nicht mehr vor. Außerdem erwiesen sich die bisherigen Regelungen zum Ansatz des Grundbetrags einschließlich der Erfassung der Pachtverhältnisse, zum Wert der Arbeitsleistung und zum Schuldzinsenabzug als unzulänglich. Durch § 13a n.F. sollen die festgestellten Mängel beseitigt werden. Die Ermittlung des Gewinns aus Land- und Forstwirtschaft nach Durchschnittssätzen wird zielgenauer ausgestaltet und vereinfacht. Dies geschieht durch folgende Maßnahmen:

- Beschränkung des Geltungsbereichs der Durchschnittssatzgewinnermittlung auf Kleinbetriebe, die im wesentlichen im Nebenerwerb geführt werden (Absatz 1 Nr. 2),
- Wegfall der besonderen Berücksichtigung der Arbeitsleistung des Betriebsleiters und seiner Familienangehörigen,
- Begrenzung des Schuldzinsenabzugs (Absatz 3 letzter Satz),
- Wegfall der Ermittlung des Nutzungswerts für Wohnungen,
- Wegfall der unmittelbaren Anbindung der Gewinnermittlung an die Einheitsbewertung (Absatz 4),
- weitgehendes Ausklammern der Sondernutzungen (Absatz 5) und der besonderen Betriebsvorgänge (Absatz 6) aus der Ermittlung des Grundbetrags nach Absatz 4.

Durch diese Vereinfachungen reduziert sich der Umfang der gesamten Vorschrift für die Gewinnermittlung nach Durchschnittssätzen erheblich.

Zu § 13a Abs. 1

Zur Vereinfachung der Ermittlung des Geltungsbereichs der Durchschnittssatzgewinnermittlung wird unmittelbar Bezug genommen auf die selbstbewirtschaftete Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (Nummer 2). Die Ermittlung eines Ausgangswerts (§ 13a Abs. 1 Nr. 2 EStG a.F.) entfällt. Dadurch wird der Forderung nach einer zielgenauen Ausrichtung der Durchschnittssatzgewinn-

ermittlung auf Kleinbetriebe entsprochen. Diese werden regelmäßig im Nebenerwerb geführt und sind dadurch gekennzeichnet, daß Sondernutzungen, wie z.B. Wald, Weinbau, Gartenbau, Teichwirtschaften, Brennereien oder verstärkte Tierhaltungen, i.S. von § 41 Bewertungsgesetz nur in geringem Umfang oder gar nicht vorhanden sind. Als einheitlicher Vergleichsmaßstab für die Größe der Sondernutzungen sind deren Werte aus der Einheitsbewertung oder der Ermittlung der Ersatzwirtschaftswerte heranzuziehen.

Durch Nummer 4 wird darüber hinaus die Gewinnermittlung dadurch vereinfacht, daß Abgrenzungsprobleme zwischen den auf die Sondernutzungen und auf die landwirtschaftliche Nutzung entfallenden Aufwendungen und Erträge vermieden werden.

Zu § 13a Abs. 2

Satz 1 legt fest, daß die Gewinnermittlung nach Durchschnittssätzen zukünftig nur zulässig ist, wenn die Gewinnermittlung in der Vergangenheit bereits nach § 13a a.F. durchgeführt worden ist. Es besteht die Möglichkeit, die Gewinnermittlung nach § 13a zugunsten einer Gewinnermittlung durch Betriebsvermögensvergleich oder Vergleich der Betriebseinnahmen mit den Betriebsausgaben zu wechseln. Damit wird die Gewinnermittlung nach Durchschnittssätzen für die Zukunft aufgegeben. Ein Wechsel zurück ist nicht mehr möglich.

Der bisherige Hinweis in § 13a Abs. 2 Nr. 2 EStG a.F. auf § 141 AO ist nicht mehr erforderlich, da § 141 AO stets zu beachten ist, wenn eine Gewinnermittlung durch Gegenüberstellung der Betriebseinnahmen und Betriebsausgaben vorgenommen wird.

Zu § 13a Abs. 3

Die Änderungen in Satz 1 im Vergleich zu § 13a Abs. 3 EStG a.F. sind erforderlich wegen des neuen Inhalts der Absätze 5 und 6 und des Wegfalls des § 13a Abs. 8 EStG a.F. Satz 2 sieht grundsätzlich den Abzug von Pachtzinsen, Schuldzinsen und dauernde Lasten in voller Höhe vor. Diese Abzüge vom Grundbetrag nach Absatz 4 sind wegen der erheblichen Beeinflussung der Gewinne durch Pachtzinsen, Schuldzinsen und dauernde Lasten notwendig. Eine besondere Beschränkung für den Abzug von Pachtzinsen (§ 13a Abs. 6 EStG a.F.) ist aus Vereinfachungsgründen nicht mehr vorgesehen. Der Abzug von Pachtzinsen, Schuldzinsen und dauernden Lasten darf jedoch im Hinblick auf die pauschalisierten Gewinnansätze des Absatzes 4 nicht zu Verlusten führen.

Zu § 13a Abs. 4

Absatz 4 ist die Kernvorschrift der Durchschnittssatzgewinnermittlung. Diese wird wesentlich vereinfacht durch die Einteilung in fünf Gruppen, die sich nach dem Hektarwert der selbstbewirtschafteten Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung bei der Einheitsbewertung bzw. Ermittlung von Ersatzwirtschaftswerten (§ 125 BewG) richten. Dadurch wird die unterschiedliche Leistungsfä-

higkeit der einzelnen Betriebe in Abhängigkeit von der im Hektarwert zum Ausdruck kommenden Ertragsfähigkeit pauschal berücksichtigt. Da Unterlagen über den Hektarwert bei jedem landwirtschaftlichen Betrieb vorliegen, ist die Zuordnung des jeweiligen Betriebs zu einer Hektarwertgruppe leicht möglich. Der in den einzelnen Hektarwertgruppen anzusetzende Grundbetrag ist ausgerichtet an den für Nebenerwerbsbetriebe ausgewiesenen Durchschnittsergebnissen der Agrarberichterstattung. In den Gewinnansätzen der Nummern 1 bis 5 ist der früher gesondert zu ermittelnde Wert der Arbeitsleistung (§ 13a Abs. 5 EStG a.F.) enthalten.

Die unmittelbare Anbindung an die Vergleichswerte, Ab- und Zuschläge sowie Einzelertragswerte der Einheitsbewertung (§ 13a Abs. 4 EStG a.F.) wird aufgegeben. Dadurch wird eine Anpassung der Grundbeträge bei einer späteren Veränderung der Ertragssituation erleichtert.

Der Grundbetrag wird nur noch für die landwirtschaftliche Nutzung im engeren Sinne ermittelt. Liegen Sondernutzungen vor, gilt Absatz 5.

Zu § 13a Abs. 5

Die bisherige Berücksichtigung des Werts der Arbeitsleistung in § 13a Abs. 5 EStG a.F. entfällt aufgrund der veränderten Ermittlung des Grundbetrags nach Absatz 4. Dadurch kann die Durchschnittssatzgewinnermittlung wesentlich vereinfacht werden.

Da der Grundbetrag nur noch für die eigentliche landwirtschaftliche Nutzung anzusetzen ist (Absatz 3), werden – mit Ausnahme der forstwirtschaftlichen Nutzung – alle übrigen Nutzungen, Nutzungssteile usw., wie z. B. die weinbauliche oder die gärtnerische Nutzung durch Zuschläge zum Grundbetrag, erfaßt, wenn deren aus den Einheitswerten bzw. Ersatzwirtschaftswerten resultierende Werte jeweils für sich mindestens 500 DM (Bagatellgrenze), aber höchstens 2 000 DM betragen. Durch die Regelung sollen Betriebe, die nach der Größe der landwirtschaftlichen Nutzung noch in den Bereich der Durchschnittssatzgewinnermittlung fallen, nicht aus diesem Bereich ausscheiden, wenn die Sondernutzungen nur von untergeordneter Bedeutung sind.

Zu § 13a Abs. 6

§ 13a Abs. 3 Nr. 4 EStG a.F. kann entfallen, da die allgemeine Nutzungswertbesteuerung für land- und forstwirtschaftliche Wohnungen am 31. Dezember 1998 endet.

In den wenigen Fällen der denkmalgeschützten Wohngebäude, die vor dem 1. Januar 1949 errichtet wurden, wird die Nutzungswertbesteuerung der Wohnungen nach § 52 Abs. 15 Satz 12 fortgeführt.

Im Rahmen der Durchschnittssatzgewinnermittlung erscheint eine entsprechende Fortführung nicht sachgerecht, weil die mit dem Denkmalschutz verbundenen höheren Aufwendungen regelmäßig durch Buchführung oder andere Aufzeichnungen nach Ausübung des Wahlrechts nach Absatz 2 nachgewiesen werden.

Soweit dieses Wahlrecht nicht ausgeübt wird, gilt der Nutzungswert der Wohnung in diesen Ausnahmefällen als mit dem Grundbetrag nach Absatz 4 abgegolten.

Absatz 6 entspricht im wesentlichen § 13a Abs. 8 EStG a. F., enthält jedoch aus Vereinfachungsgründen eine abschließende Aufzählung der zu berücksichtigenden Betriebsvorgänge.

Nummer 1 entspricht § 13a Abs. 8 Nr. 2 EStG a.F.

Durch Nummer 2 wird für das Anlagevermögen der wesentliche Inhalt der schon bisher in § 13a Abs. 8 Nr. 3 und 4 EStG a.F. enthaltenen Regelungen übernommen.

Nummer 3 stellt sicher, daß eigentlich dem gewerblichen Bereich zuzuordnende Dienstleistungen und vergleichbare Tätigkeiten, z.B. Maschinenvermietung, Lohnarbeit, Beherbergung von Fremden usw., die aus Vereinfachungsgründen unter bestimmten Voraussetzungen noch zur Land- und Forstwirtschaft gerechnet werden können, erfaßt werden. Die entsprechenden Regelungen ergeben sich aus R 135 EStR 1996.

Nummer 4 dient der Erfassung von Gewinnen, die aus der Auflösung von Rücklagen resultieren (§ 6c EStG und R 35 EStR 1996).

Zur weiteren Vereinfachung wird in den Fällen der Nummern 1 und 2 die Gewinnermittlung durch Einnahmenüberschußrechnung vorgeschrieben. Ein besonderer Hinweis auf § 55 EStG ist entbehrlich, da bei der Ermittlung der Gewinne aus der Veräußerung und Entnahme von Anlagevermögen – einschließlich Grund und Boden – die allgemeinen Bewertungsvorschriften gelten. Der Gewinnansatz der Nummer 3 in Höhe von 35 Prozent orientiert sich an der bewährten Pauschalierungsregelung des § 51 Abs. 1 EStDV.

Sonstige Betriebsvorgänge, z.B. Entschädigungen, die nicht im Rahmen des Absatzes 6 erfaßt werden, sind mit dem Grundbetrag nach Absatz 4 und dem Zuschlag nach Absatz 5 abgegolten.

Zu Nummer 19 (§ 14 Satz 2)

Folgeänderung durch Streichung des Freibetrags nach § 16 Abs. 4 aus Gründen der Gleichbehandlung von Gewerbetreibenden, Freiberuflern sowie Land- und Forstwirten.

Zu Nummer 20 (§ 14a)

§ 14a wird aufgehoben, um zu verdeutlichen, daß die Begünstigungen unter dem Gesichtspunkt der Objektivierung der Bemessungsgrundlage nicht weiter fortgeführt werden sollen. Da die Begünstigungen nur noch für Veräußerungen vor dem 1. Januar 2001 gelten, sollen die Vorschriften bis zum Auslaufen weiter angewandt werden. Dies regelt die Anwendungsvorschrift in § 52 Abs. 17 des Gesetzentwurfs. Eine weitere Verlängerung kommt systembedingt nicht in Betracht.

Zu Nummer 21 (§ 15 Abs. 4)**Zu Buchstabe a** (Satz 2)

Folgeänderung aus der Streichung des Verlustrücktrags in § 10d.

Zu Buchstabe b (Satz 3)

Es handelt sich um eine Folgeänderung aus Nummer 27 Buchstabe a (§ 23 Abs. 1 Nr. 4). Durch die Erweiterung des § 15 Abs. 4 wird sichergestellt, daß Verluste aus Differenzgeschäften im betrieblichen Bereich nur mit Gewinnen aus derartigen Geschäften verrechnet werden können.

Zu Nummer 22 (§ 16)**Zu Buchstabe a** (Absatz 3)

Zu den Doppelbuchstaben aa und bb (Satz 1 und 2)

Mit der gesetzlichen Änderung wird auch die Realteilung einer Mitunternehmerschaft als steuerpflichtige Aufgabe eines Mitunternehmeranteils behandelt, sofern die bisherigen Gesellschafter bei der Auseinandersetzung lediglich einzelne Wirtschaftsgüter erhalten. Unter Realteilung werden die Sachverhalte verstanden, in denen die Gesellschafter einer Mitunternehmerschaft ihr gemeinschaftliches Engagement beenden und dabei die Mitunternehmerschaft entweder gänzlich auflösen und alle Wirtschaftsgüter in ihre anderen Betriebsvermögen oder ggf. in ihr Privatvermögen überführen oder die Mitunternehmerschaft zwar bestehenbleibt, jedoch Teile des Betriebsvermögens dem ausscheidenden Gesellschafter als Abfindung überlassen werden. Bisherige Gestaltungen, wonach gemäß der Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs den Gesellschaftern ein Wahlrecht eingeräumt wird, Einzelwirtschaftsgüter im Rahmen der Realteilung zu Buchwerten in ein anderes Betriebsvermögen übertragen zu können, sind nunmehr ausgeschlossen. Dieser Vorgang führt regelmäßig zu einem Veräußerungsgewinn (Veräußerungsverlust) nach § 16 EStG. Für eine analoge (reziproke) Anwendung des § 24 UmwStG ist kein Raum. Nur soweit die Realteilung auf die Übertragung von Teilbetrieben oder Mitunternehmeranteilen gerichtet ist, ist dies nach § 24 UmwStG oder § 6 Abs. 3 – neu – steuerneutral möglich, soweit die Teilbetriebe oder Mitunternehmeranteile in ein anderes Betriebsvermögen überführt werden.

Der Veräußerungspreis ist der gemeine Wert des Anspruchs des ausscheidenden Gesellschafters auf Übertragung der übergewendeten Einzelwirtschaftsgüter. In Höhe des Veräußerungsgewinns entstehen der Mitunternehmerschaft zusätzliche Anschaffungskosten, so daß das Aktivvermögen entsprechend dem Verhältnis der darin befindlichen stillen Reserven aufzustocken ist. Die Erfüllung des Abfindungsanspruchs mittels Herausgabe der näher bestimmten Wirtschaftsgüter kann dann zu einer weiteren Aufdeckung stiller Reserven und damit zu einem laufenden Gewinn bei der Mitunternehmerschaft führen.

Zu Buchstabe b (Absatz 4)

Der Freibetrag in § 16 Abs. 4 entfällt.

Ursprünglich war mit der Einführung des Freibetrags die Absicht verfolgt worden, Härten bei der Betriebsaufgabe oder -veräußerung zu vermeiden. Dieser Gesichtspunkt tritt zugunsten einer stärkeren tariflichen Entlastung insbesondere für gewerbliche Einkünfte in den Hintergrund. Der verminderten Leistungsfähigkeit des Steuerpflichtigen wird künftig stärker als bislang bei dem Einkommensteuertarif Rechnung getragen.

Damit entfallen auch die Freibeträge in § 14 Satz 2 und § 18 Abs. 3. Die Abschaffung dieser Steuervergünstigungen dient der Verbreiterung der Bemessungsgrundlage und führt zur Steuervereinfachung, da die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme des Freibetrags (Objektverbrauch, Alter, Berufsunfähigkeit, Antragsverfahren) nicht mehr zu untersuchen sind.

Zu Nummer 23 (§ 17)**Zu Buchstabe a** (Absatz 1 Satz 4)

Eine wesentliche Beteiligung ist künftig bereits gegeben, wenn der Gesellschafter mindestens 10 Prozent der Anteile an der Kapitalgesellschaft im Privatvermögen hält. Die Herabsetzung dient der Verbreiterung der Besteuerungsgrundlage. Im Interesse einer einheitlichen Beteiligungsgrenze wird zusammen mit § 9 Nr. 2a GewStG und § 26 Abs. 2 KStG auf genau und nicht mehr als einem Zehntel abgestellt. Die Regelung dient ferner der Mißbrauchsbegrenzung. Der Anwendungsbereich des zum Zwecke der Eindämmung des Mißbrauchs geschaffenen § 50c Abs. 11 EStG, der vielfach deshalb Kritik erfährt, weil er die steuerlichen Folgen bei dem Erwerber und nicht bei dem Veräußerer einer Beteiligung ansetzt, wird dabei zurückgedrängt.

Die neue Beteiligungsgrenze gilt für alle Veräußerungen ab dem Veranlagungszeitraum 1999. Es bestehen dabei keine verfassungsrechtlichen Bedenken, daß dabei auch solche Wertzuwächse der Besteuerung im Veräußerungsfall unterliegen, die bis zur Änderung des Gesetzes nicht steuerverhaftet gewesen sind. Von einer gesonderten Feststellung des als Anschaffungskosten geltenden gemeinen Werts der Beteiligungen, die infolge der Gesetzesänderung in die Steuerverhaftung gelangen, zum 1. Januar 1999, wird abgesehen. Ein derartiges Bewertungsverfahren für diese Anteile würde zu einem unzumutbaren Aufwand sowohl für die Steuerpflichtigen als auch für die Finanzverwaltung führen. Ein derartiges Feststellungsverfahren wäre sehr streitanfällig und würde zu langwierigen Rechtsbehelfsverfahren führen. Des weiteren wäre die Schlechterstellung einer solchen Beteiligung, die von ursprünglich unter 10 Prozent auf mindestens 10 Prozent ansteigt mit der Folge, daß damit auch – wie auch schon bei der geltenden Rechtslage – die zuvor angesammelten Wertzuwächse steuerverstrickt sind, nicht zu rechtfertigen sein.

Zu Buchstabe b (Absatz 2 Satz 4)

§ 17 Abs. 2 Satz 4 EStG derzeitiger Fassung ist durch das Jahressteuergesetz 1996 eingeführt worden. Die Vorschrift soll verhindern, daß Veräußerungsverluste bei sog. nicht wesentlichen Beteiligungen durch bestimmte Gestaltungen steuerlich abziehbar gemacht werden, während andererseits Gewinne aus der Veräußerung von solchen Beteiligungen grundsätzlich nicht steuerpflichtig sind.

Die Regelung wird mit der überarbeiteten Fassung des Gesetzentwurfs treffsicherer und zugleich sprachlich einfacher gestaltet.

Satz 4 Buchstabe a der Neufassung stellt insbesondere klar, daß ein Verlustabzug nicht erreicht werden kann, indem ein nicht wesentlich Beteiligter seine Verlustbeteiligung einem wesentlich Beteiligten schenkt.

Satz 4 Buchstabe b der Neufassung schränkt das Abzugsverbot auf die eigentlichen Mißbrauchsfälle ein, so daß eine unnötige Behinderung wirtschaftlicher Vorgänge vermieden wird. Die Neuregelung begünstigt die entgeltliche Aufstockung zur Erreichung einer wesentlichen Beteiligung. Hat ein Gesellschafter z. B. bereits 8 Prozent und kauft er 12 Prozent hinzu, so kann er einen innerhalb der kommenden fünf Jahre erlittenen Veräußerungsverlust zu 12/20 steuerlich abziehen.

Zu Buchstabe c (Absatz 3)

Der Freibetrag in § 17 Abs. 3 entfällt.

Ursprünglich war mit der Einführung des Freibetrags die Absicht verfolgt worden, Härten bei der Veräußerung von Anteilen an Kapitalgesellschaften zu vermeiden. Dieser Gesichtspunkt tritt zugunsten einer stärkeren tariflichen Entlastung in den Hintergrund. Der Leistungsfähigkeit des Steuerpflichtigen wird künftig stärker als bislang bei dem Einkommensteuertarif Rechnung getragen.

Die Streichung steht im Zusammenhang mit der Abschaffung der Freibeträge in § 14 Satz 2, § 16 Abs. 4 und § 18 Abs. 3 EStG.

Die Abschaffung dieser Steuervergünstigungen dient der Verbreiterung der Bemessungsgrundlage und führt zur Steuervereinfachung, da die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme des Freibetrags nicht mehr zu untersuchen sind.

Zu Nummer 24 (§ 18 Abs. 3)

Der Freibetrag in § 18 Abs. 3 entfällt.

Ursprünglich war mit der Einführung des Freibetrags die Absicht verfolgt worden, Härten bei der Betriebsaufgabe oder -veräußerung zu vermeiden. Dieser Gesichtspunkt tritt zugunsten einer stärkeren tariflichen Entlastung in den Hintergrund. Der verminderten Leistungsfähigkeit des Steuerpflichtigen wird künftig stär-

ker als bislang bei dem Einkommensteuertarif Rechnung getragen.

Die Streichung steht im Zusammenhang mit der Abschaffung der vergleichbaren Freibeträge in § 14 Satz 2 und § 16 Abs. 4 EStG.

Die Abschaffung dieser Steuervergünstigungen dient der Verbreiterung der Bemessungsgrundlage und führt zur Steuervereinfachung, da die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme des Freibetrags (Objektverbrauch, Alter, Berufsunfähigkeit, Antragsverfahren) nicht mehr zu untersuchen sind.

Zu Nummer 25 (§ 20 Abs. 4)

Durch die Änderung in Absatz 4 wird der Sparer-Freibetrag ab dem Veranlagungszeitraum 2 000 auf 3 000 DM bzw. auf 6 000 DM bei zusammenveranlagten Ehegatten halbiert. Die Absenkung steht in Zusammenhang mit der Streichung bzw. Absenkung weiterer Freibeträge und ist wegen der Gleichmäßigkeit der Besteuerung der unterschiedlichen Einkunftsarten geboten. Sie dient der Finanzierung einer spürbaren Tarifabsenkung.

Zu Nummer 26 (§ 22 Nr. 3)

Änderung der Verlustverrechnung bei Leistungen i. S. des § 22 Nr. 3 aufgrund der Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts durch Beschluß vom 30. September 1998 – 2 BvR 1818/91.

Zu Nummer 27 (§ 23)**Zu den Buchstaben a und b** (Absatz 1 und 2)

Private Veräußerungsgewinne werden nach derzeitiger Rechtslage nur dann einkommensteuerlich erfaßt, wenn bei Grundstücken Erwerb und Veräußerung innerhalb eines Zeitraums von zwei Jahren und bei anderen Wirtschaftsgütern innerhalb eines Zeitraums von sechs Monaten erfolgen. Die vorgesehene Neufassung des § 23 Abs. 1 Nr. 1 und 2 EStG verlängert die Spekulationsfrist bei Grundstücken auf zehn Jahre und bei anderen Wirtschaftsgütern auf ein Jahr. Dies entspricht dem Grundsatz der Besteuerung nach der Leistungsfähigkeit und damit auch dem Gebot der Steuergerechtigkeit.

Die Neuregelung in § 23 Abs. 1 Nr. 1 EStG stellt gleichzeitig sicher, daß die Veräußerung eines innerhalb der Spekulationsfrist hergestellten Gebäudes zukünftig ebenfalls der Besteuerung nach § 23 EStG unterliegt.

Nicht selten kommt es vor, daß Steuerpflichtige bei der Entnahme von Wirtschaftsgütern aus dem Betriebsvermögen einen Wert angeben, der sich dann im Rahmen einer späteren steuerfreien Veräußerung aus dem Privatvermögen heraus als zu niedrig erweist. Die Möglichkeiten der Finanzverwaltung, derartigen Praktiken durch genauere Prüfung des Entnahmewertes entgegenzuwirken, sind angesichts der sachtypischen Beweisnot gering. Daher wird die Veräußerung zukünftig nach § 23 EStG besteuert, wenn die Entnahme bei Grundstücken und ähnlichen Rechten weniger als zehn Jahre, bei ande-

ren Wirtschaftsgütern weniger als fünf Jahre zurückliegt. Entsprechendes gilt in den Fällen, in denen Steuerpflichtige den Antrag nach § 21 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 UmwStG gestellt haben, wenn diese die dann nicht mehr steuerbehafteten Anteile innerhalb der nächsten fünf Jahre zu einem höheren Wert veräußern.

Geschäfte, die lediglich auf die Differenz zwischen den Börsen- oder Marktpreisen eines Basiswerts zu bestimmten Stichtagen gerichtet sind, unterliegen nach der Rechtsprechung nicht der Spekulationsbesteuerung, da sie nicht die Lieferung von Wirtschaftsgütern zum Gegenstand haben – entweder weil bei lieferbaren Gegenständen nur auf die Differenz zwischen Börsen- und Marktpreis zu verschiedenen Zeitpunkten abgestellt wird (z. B. bei Waren-, Wertpapier- und Devisentermingeschäften) oder weil die Basiswerte von ihrer Natur her nicht lieferbar sind (z. B. Aktienindex, ECU, Euro). Diese Behandlung erscheint nicht sachgerecht, da es sich bei diesen Geschäften um eine typische Spekulation handelt, die vom Normbereich und Gesetzeszweck des § 23 EStG abgedeckt wird. Die Besteuerung dieser Geschäfte wird durch die Neuregelung in § 23 Abs. 1 Nr. 5 abgedeckt.

Der BFH hat mit Urteil vom 12. Juli 1988 (BStBl 1988 II S. 942) entschieden, daß im Fall der Veräußerung eines unentgeltlich erworbenen Wirtschaftsgutes für die Beurteilung der Voraussetzungen einer Spekulation nach § 23 EStG die Einzelrechtsnachfolge durch Schenkung nicht mit einem Erwerb im Wege der Gesamtrechtsnachfolge gleichzustellen ist. Er hat jedoch in Fällen, in denen ein Grundstück nach der Anschaffung unentgeltlich im Wege der Schenkung auf einen Dritten übertragen wird und dieser das Grundstück innerhalb der Spekulationsfrist veräußert, die Annahme eines Mißbrauchs von Gestaltungsmöglichkeiten des Rechts (§ 42 AO) als möglich angesehen. Die mit der Anwendung des § 42 AO verbundenen Schwierigkeiten können vermieden werden, wenn auch in Fällen der Einzelrechtsnachfolge durch Schenkung auf die Anschaffung durch den Rechtsvorgänger abgestellt wird.

Zur Vermeidung einer ungerechtfertigten Besteuerung eines Veräußerungsgewinns bei Aufgabe eines Wohnsitzes (z. B. wegen Arbeitsplatzwechsels) unterliegen Gewinne aus der Veräußerung von selbstgenutztem Wohneigentum nicht der Besteuerung, soweit das Wohneigentum zwischen Anschaffung oder Fertigstellung und Veräußerung ausschließlich zu eigenen Wohnzwecken oder aber im Jahr der Veräußerung und den beiden vorangegangenen Jahren zu eigenen Wohnzwecken genutzt wurde. Die erste Alternative ermöglicht, von der Spekulationsbesteuerung abzusehen, wenn das Wirtschaftsgut, z. B. wegen Arbeitsplatzwechsels, verhältnismäßig kurzfristig veräußert wird.

Zu Buchstabe c (Absatz 3 Satz 5)

Die Ergänzung des Absatzes 3 trägt der Vorgabe des Bundesverfassungsgerichts in seinem Beschluß vom 30. September 1998 – 2 BvR 1818/91 – Rechnung.

Zu Nummer 28 (§ 32 Abs. 4)

Folgeänderung aus der Anhebung des Existenzminimums ab 1999 und der Neuregelung der Anwendungsvorschrift in § 52 Abs. 1.

Zu Nummer 29 (§ 32a)

Zu Buchstabe a (Absatz 1)

Die Änderung betrifft den Einkommensteuertarif für den Veranlagungszeitraum 1999. Dieser führt zu einer stärkeren Entlastung insbesondere kleinerer und mittlerer Einkommen gegenüber der bisherigen Rechtslage. Die Tarifabsenkung ist Bestandteil der ersten Stufe der Steuerreform. Die Tarifabsenkungen der 2. und 3. Stufe ab dem Veranlagungszeitraum 2000 bzw. 2002 sind in § 52 Abs. 22b ff. geregelt.

Zu Buchstabe b (Absatz 5 Satz 1)

Es handelt sich um eine redaktionelle Folgeänderung zur Änderung des § 34b (vgl. Nummer 34).

Zu Buchstabe c (Absatz 5a)

Nach dem Ergebnis der Koalitionsvereinbarungen zur Steuerreform soll ab dem Jahr 2002 der Vorteil aus der Anwendung der Splittingtabelle bei zusammenveranlagten Eheleuten auf maximal 8 000 DM begrenzt werden. Die Begrenzung des Splittingvorteils im Rahmen der Steuerreform ist Bestandteil einer dringend notwendigen familienpolitischen Strukturreform zugunsten der Familien mit Kindern, innerhalb derer das Kindergeld deutlich erhöht wird (vgl. Begründung zu § 52 Abs. 32b).

Dabei wird sichergestellt, daß die intakte, zusammenlebende Familie nicht schlechter gestellt wird als geschiedene oder dauernd getrennt lebende Eheleute, bei denen der wirtschaftlich besser Gestellte dem wirtschaftlich schlechter Gestellten Unterhalt zahlt. Die Verrechnung fiktiver Unterhaltsleistungen dient der von Verfassungen wegen gebotenen Berücksichtigung zivilrechtlicher Unterhaltsverpflichtungen.

Die freie Entscheidung der Ehegatten über die Aufgabenteilung in der Ehe wird von der hier vorgesehenen Begrenzung des Splittingeffekts nicht berührt. Das Gebot des Schutzes von Ehe und Familie (Artikel 6 Abs. 1 GG) zwingt nicht dazu, verheiratete Steuerpflichtige als Einheit zu behandeln.

Der Splittingvorteil wird wie folgt berechnet:

In einem ersten Rechenschritt wird für die Bemessungsgrundlage – gemeinsames zu versteuerndes Einkommen der Ehegatten – die Einkommensteuer – wie bereits nach geltendem Recht – nach der Splittingtabelle berechnet.

In einem zweiten Rechenschritt wird die Einkommensteuer auf der Grundlage der modifizierten jeweiligen zu

versteuernden Einkommen der Eheleute wie folgt berechnet:

1. Ist der Gesamtbetrag der Einkünfte des einen Ehegatten gleich hoch wie der des anderen Ehegatten, bilden diese Beträge jeweils unverändert die Ausgangsgröße für die Berechnung.
2. Liegt der Gesamtbetrag der Einkünfte des einen Ehegatten um weniger als 54 000 DM über dem Gesamtbetrag der Einkünfte des anderen Ehegatten, wird die Hälfte des Differenzbetrages vom wirtschaftlich Stärkeren auf den wirtschaftlich Schwächeren als fiktive Unterhaltsleistung verrechnet. Damit sind die unter Berücksichtigung der ehelichen Unterhaltsverpflichtung modifizierten Gesamtbeträge der Einkünfte gleich hoch.
3. Liegt der Gesamtbetrag der Einkünfte des einen Ehegatten um mehr als 54 000 DM über dem Gesamtbetrag der Einkünfte des anderen Ehegatten, wird von dem wirtschaftlich Stärkeren auf den wirtschaftlich Schwächeren eine fiktive Unterhaltsleistung in Höhe von 27 000 DM verrechnet. Damit sind die unter Berücksichtigung dieser Unterhaltsleistung in Höhe von 27 000 DM modifizierten Gesamtbeträge der Einkünfte Ausgangsgröße für die weitere Berechnung. Die anzusetzende Unterhaltsleistung von maximal 27 000 DM entspricht der im Rahmen des sog. Realsplittings nach § 10 Abs. 1 Nr. 1 EStG bei geschiedenen oder dauernd getrennt lebenden Ehegatten abziehbaren Unterhaltsaufwendungen, die der Unterhaltsberechtigte nach § 22 Nr. 1a EStG zu versteuern hat.

Auf Basis der so ermittelten Gesamtbeträge der Einkünfte der Ehegatten wird für jeden Ehegatten getrennt ein zu versteuerndes Einkommen ermittelt. Dabei wird § 26a entsprechend angewendet. Die Einkommensteuer wird jeweils nach der Grundtabelle berechnet. Die sich für beide Ehegatten ergebende Einkommensteuer wird zusammengerechnet.

In einem dritten Rechenschritt wird die Einkommensteuer auf das gemeinsame zu versteuernde Einkommen nach der Splittingtabelle (vgl. Rechenschritt 1) mit der Summe der Einkommensteuer nach der Grundtabelle auf die zu versteuernden Einkommen beider Ehegatten (vgl. Rechenschritt 2) verglichen.

Dabei ist zu unterscheiden:

1. Beträgt der Steuervorteil nach Anwendung der Splittingtabelle bis zu 8 000 DM, so ist – wie bisher – die Steuer auf das gemeinsame zu versteuernde Einkommen nach der Splittingtabelle zu berechnen. Dies gilt z. B. für die oben dargestellten Fallgruppen 1 und 2 des 2. Rechenschritts (jeweiliger Gesamtbetrag der Einkünfte der Eheleute gleich hoch oder Differenz zwischen den Gesamtbeträgen der Einkünfte bis zu 54 000 DM). Da sich in diesen Fällen niemals eine Kappung des Splittingvorteils ergibt, werden diese Fälle aus der Anwendung der Begrenzung des Splittingvorteils herausgenommen.

Bei Eheleuten, bei denen das gemeinsame zu versteuernde Einkommen ausschließlich von einem Ehegatten erwirtschaftet wird, so daß das Einkommen des anderen Ehegatten 0 DM beträgt, wird ein Splittingvorteil von mehr als 8 000 DM erst bei einem zu versteuernden Einkommen von deutlich über 170 000 DM erreicht. Das bedeutet, daß Eheleute mit einem geringeren gemeinsam zu versteuernden Einkommen von der Begrenzung des Splitting überhaupt nicht betroffen sind. Hat der wirtschaftlich schwächere Ehegatte vor der Verrechnung von Unterhaltsleistungen mehr als 80 000 DM verdient, so greift die Begrenzung des Splittingvorteils ebenfalls nicht ein.

2. Beträgt der Steuervorteil nach Anwendung der Splittingtabelle mehr als 8 000 DM, so ist die Einkommensteuer auf das gemeinsame zu versteuernde Einkommen auf der Grundlage der zusammengerechneten Einkommensteuer auf die jeweiligen fiktiv ermittelten zu versteuernden Einkommen der Eheleute, berechnet nach der Grundtabelle abzüglich 8 000 DM, zu ermitteln. In diesen Fällen kann unter Berücksichtigung der fiktiven Unterhaltsleistungen (vgl. Rechenschritt 2) der Splittingvorteil maximal 9 264 DM betragen. Das bedeutet, daß durch die Begrenzung des Splittingvorteils gegenüber dem bisherigen Recht maximal 1 264 DM verlorengehen.

Die Anwendung der Begrenzung des Splittingvorteils ab dem Veranlagungszeitraum 2002 wird durch die Regelung in § 52 Abs. 22d Nr. 2 sichergestellt.

Zu Nummer 30 (§ 32b Abs. 1a)

Einkünfte einer Organgesellschaft aus einer Betriebsstätte, die sich in einem Land befindet, mit dem ein DBA besteht, sind nach dem DBA in der Regel steuerfrei. Der Progressionsvorbehalt ist zwar grundsätzlich im DBA vorgesehen, findet aber bei der Körperschaftsteuer keine Anwendung.

Für die Zurechnung der nach dem DBA steuerbefreiten Einkünfte beim Organträger enthält das Körperschaftsteuergesetz eine Regelung nur in § 36 Satz 1 KStG, also für die Eigenkapitalermittlung. Eine Zurechnung der steuerfreien DBA-Erträge zum Einkommen des Organträgers (§ 14 KStG) findet nicht statt, weil die steuerfreien DBA-Erträge weder bei der Organgesellschaft noch beim Organträger zum Einkommen rechnen. Ein Anwendungsfall des § 15 Nr. 2 KStG ist nicht gegeben, da die Organgesellschaft Betriebsstätteneinkünfte und nicht Gewinnanteile aus der Beteiligung an einer ausländischen Gesellschaft bezogen hat. Im übrigen stellen die DBA die Betriebsstätteneinkünfte in der Regel nicht nur bei einer Kapitalgesellschaft, sondern auch bei einer Personengesellschaft von der deutschen Besteuerung frei.

Hätte der Organträger in der Rechtsform einer Personengesellschaft diese DBA-Einkünfte in einer eigenen Betriebsstätte erzielt, wäre der Progressionsvorbehalt bei ihm unmittelbar zu beachten.

Bei einer Organschaft erhält der Organträger das, was ihm insoweit zufließt, aufgrund des Gewinnabführungsvertrages und nicht aus steuerfreien DBA-Einkünften (vgl. auch BFH-Urteil vom 14. April 1992, BStBl II S. 817). Daher führen die von der Organgesellschaft bezogenen steuerfreien DBA-Einkünfte beim Organträger nicht zur Anwendung des Progressionsvorbehalts. Die Anwendung des Progressionsvorbehalts läßt sich auch nicht aus § 19 KStG herleiten.

Dieser Vorteil ist nicht gerechtfertigt. Er kann dazu führen, daß es durch entsprechende Konstruktionen zu nicht gewollten Steuerausfällen kommt. Dies soll durch die angestrebte Gesetzesänderung vermieden werden.

Ist der Organträger eine Personengesellschaft, so werden dem unbeschränkt einkommensteuerpflichtigen Gesellschafter die ausländischen Einkünfte der Organgesellschaft nur anteilig zugerechnet.

Die Neuregelung soll ab dem Veranlagungszeitraum 1999 gelten (vgl. § 52 Abs. 1 EStG).

Zu Nummer 31 (§ 32c)

Zu Buchstabe a (Absatz 1)

Es handelt sich um eine Folgeänderung aus der Änderung des Einkommensteuertarifs für den Veranlagungszeitraum 1999.

Zu Buchstabe b (Absatz 2)

Die Änderung in Satz 2 Nr. 1 Satz 2 stellt klar, daß Gewinne oder Gewinnanteile einer Organgesellschaft im Rahmen einer gewerbsteuerlichen Organschaft nicht begünstigt sind. Dies entspricht der bisherigen Rechtslage. Organgesellschaft und Organträger müssen trotz der Organschaft ihren Gewerbebeitrag als selbständige Unternehmen ermitteln (vgl. Abschnitt 42 Abs. 1 Gewerbesteuer-Richtlinien). Dabei wird der an den Organträger ausgeschüttete Gewinn, der in seinem Gewinn als Dividendenbeitrag enthalten ist, mit Wirkung allein für die Gewerbesteuer nach § 9 Nr. 2a GewStG gekürzt. Die Ausnahmeregelung des Absatzes 2 Nr. 1 greift deshalb bei verbundenen Unternehmen unabhängig davon, ob zwischen ihnen eine gewerbsteuerliche Organschaft besteht oder nicht. Dies wird nunmehr ausdrücklich klargestellt.

In Satz 2 Nr. 2 wird zusätzlich geregelt, daß das im Rahmen einer körperschaftsteuerlichen Organschaft dem Organträger zugerechnete Einkommen nicht unter die Tarifermäßigung nach § 32c EStG fällt. Dies war dem Wortlaut der bisherigen Regelung nicht ohne weiteres zu entnehmen. Die Vorschrift konnte vielmehr so ausgelegt werden, daß die Tarifermäßigung nach § 32c EStG auf das Einkommen der Organgesellschaft Anwendung findet, das im Rahmen der körperschaftsteuerlichen Organschaft einer natürlichen Person oder Personengesellschaft als Organträger zugerechnet wird. Dadurch wird es in der Person des Organträgers auch zur Gewerbesteuer herangezogen. Die Anwendung des § 32c EStG ist dennoch nicht gerechtfertigt. Denn der Sache nach han-

delt es sich bei dem Einkommen um eine Besteuerungsgrundlage der Kapitalgesellschaft. Das Einkommen wird durch die Verlagerung auf den Organträger bei der Organgesellschaft von der Gewerbesteuer freigestellt. Die gewerbsteuerliche Entlastung, die die Organgesellschaft auf diese Weise erfährt, verbietet es, die insoweit gleichzeitig eintretende Belastung des Organträgers mit Gewerbesteuer zum Anknüpfungspunkt für die Tarifermäßigung nach § 32c EStG zu machen.

Im übrigen ermöglicht die bisherige Regelung Mißbräuche, weil durch Schaffung der Voraussetzungen für eine körperschaftsteuerliche Organschaft die durch eine Kapitalgesellschaft erzielten Einkünfte in die Tarifbegünstigung nach § 32c EStG einbezogen werden können. Dies soll durch den neu eingefügten § 32c Abs. 2 Satz 2 Nr. 2 EStG verhindert werden.

Die weiteren Änderungen sind redaktioneller Art.

Die Neuregelung soll ab dem Veranlagungszeitraum 1999 gelten (vgl. § 52 Abs. 1 EStG).

Zu Buchstabe c (Absatz 4)

Bei der Anpassung der DM-Beträge handelt es sich um eine Folgeänderung aus der Änderung des Einkommensteuertarifs für den Veranlagungszeitraum 1999.

Die Absenkung des Spitzensteuersatzes für gewerbliche Einkünfte von 47 Prozent auf 45 Prozent (1. Stufe) ist ein wichtiger Bestandteil der Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der mittelständischen Wirtschaft im internationalen Standortwettbewerb. Bis zu einer grundlegenden Reform der Unternehmensbesteuerung stellt die Tarifbegrenzung bei gewerblichen Einkünften nach § 32c EStG das geeignete Instrumentarium dar, der wirtschaftlichen Belastung vor allem der mittelständischen Betriebe durch die Gewerbesteuer hinreichend Rechnung zu tragen und so den Wirtschaftsstandort Deutschland insgesamt zu stärken. Die Tarifspreizung zugunsten der gewerblichen Einkünfte wird verfassungsrechtlich als unbedenklich angesehen.

Zur weiteren Senkung des Spitzensteuersatzes für gewerbliche Einkünfte vgl. die Begründung zu § 52 Abs. 23b.

Zu Nummer 32 (§ 33 Abs. 2 Satz 2)

Es handelt sich um eine redaktionelle Folgeänderung aus der Streichung des § 10 Abs. 1 Nr. 9 EStG. Auf die Begründung zu § 10 Abs. 1 Nr. 9 wird hingewiesen.

Zu Nummer 32a (§ 33a Abs. 1 Satz 1 und 4)

Der Höchstbetrag für den Abzug von Unterhaltsaufwendungen für gegenüber dem Steuerpflichtigen gesetzlich unterhaltsberechtigte Personen wird entsprechend dem steuerfrei zu belassenden Existenzminimum eines Erwachsenen (Grundfreibetrag) angehoben. Wegen der Zwölftelung in § 33a Abs. 4 EStG in Fällen, in denen die Voraussetzungen für den Abzug von Unterhaltsaufwendungen nur in einem Teil des Veranlagungszeitraums

vorliegen, muß der Höchstbetrag durch zwölf teilbar sein.

Zu Nummer 33 (§ 34)

Die unterschiedslose Behandlung von laufenden und außerordentlichen Einkünften kann zu Härten führen, wenn laufend bezogene Einkünfte mit außerordentlichen, nicht regelmäßig erzielbaren Einkünften zusammentreffen. Der progressive Einkommensteuertarif führt hier zu erhöhten Steuerbelastungen, ohne daß eine nachhaltige Erhöhung der Leistungsfähigkeit eingetreten ist. § 34 EStG schafft nach bislang geltendem Recht insoweit Abhilfe, als die außerordentlichen Einkünfte mit dem halben Durchschnittssteuersatz besteuert werden.

Die gegenwärtige Regelung begünstigt Steuerpflichtige, die aufgrund ihrer Einkommen regelmäßig der Spitzenbelastung unterliegen, weit über das bezweckte Ziel hinaus. Außerdem ist die gegenwärtige Regelung aufgrund der unterschiedlichen Entlastung außerordentlicher Einkünfte und Einkünfte aus mehrjähriger Tätigkeit für die Steuerberechnung zu kompliziert.

Künftig sollen außerordentliche Einkünfte daher auf Antrag ermäßigt nach folgender Berechnung versteuert werden:

Die Steuer auf außerordentliche Einkünfte beträgt das Fünffache der Differenz der Steuer auf das zu versteuernde Einkommen ohne die außerordentlichen Einkünfte und der Steuer auf das zu versteuernde Einkommen, in dem ein Fünftel der außerordentlichen Einkünfte enthalten ist. Dabei verhindert Satz 3, daß bei negativem verbleibenden zu versteuernden Einkommen eine Besteuerung des positiven zu versteuernden Einkommens unterbleibt.

Zur Steuervereinfachung wird auf eine Differenzierung zwischen den einzelnen Arten der außerordentlichen Einkünfte mit unterschiedlichen Entlastungsregelungen verzichtet. Hierdurch kann der Programmieraufwand bei der Entwicklung der amtlichen Einkommensteuerberechnungsprogramme und der Zeitaufwand bei der personellen Steuerberechnung erheblich vermindert werden, und die Steuererklärungsformulare können vereinfacht werden.

Zu Nummer 34 (§ 34b)

Zur Steuervereinfachung soll auf eine Differenzierung zwischen den einzelnen Arten der außerordentlichen Einkünfte mit unterschiedlichen Entlastungsregelungen

verzichtet werden. Die Besteuerung außerordentlicher Einkünfte aus Forstwirtschaft ist daher in § 34 Abs. 2 Nr. 5 – neu – (Nummer 33) geregelt.

Zu Absatz 1

Die Einbeziehung der Gewinne aus außerordentlichen Holznutzungen in die geänderte Vergünstigungsregelung des § 34 erfordert eine dem bisherigen Recht entsprechende Begriffsdefinition (§ 34b Abs. 1 Nr. 1). Darüber hinaus erfolgt die Verwendung des Begriffs „Gewinn aus Land- und Forstwirtschaft“ statt „Einkünfte“ aus steuersystematischen Gründen.

Zu Absatz 2

Absatz 2 – neu – ist inhaltlich identisch mit Absatz 2 a.F.

Zu Absatz 3

Absatz 3 – neu – ist inhaltlich identisch mit Absatz 4 a.F.

Zu Nummer 35 (§ 34e)

Es handelt sich um eine Lenkungsnorm, die aus Gründen der Gleichmäßigkeit der Besteuerung zu streichen ist. Sie widerspricht zudem dem Gebot einer Besteuerung nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit.

Zu Nummer 36 (§ 35)

Die Steuerermäßigung bei Belastung mit Erbschaftsteuer (§ 35 EStG) wird aufgegeben.

Zwar milderte die Vorschrift eine dem Leistungsfähigkeitsprinzip widersprechende Doppelbelastung von Einkünften mit Einkommen- und Erbschaftsteuer. Eine Aufhebung wird jedoch aus Vereinfachungsgründen für vertretbar gehalten.

Zu Nummer 37 (§ 37 Abs. 3)

Zu Buchstabe a (Satz 4)

Die Regelung dient der Sicherstellung einer zutreffenden Festsetzung der Vorauszahlungen.

Zu Buchstabe b (Satz 5)

Es handelt sich um eine redaktionelle Folgeänderung aus der Streichung des § 10 Abs. 1 Nr. 5 und 9 EStG. Auf die Begründung zu Nummer 11 (§ 10 Abs. 1 Nr. 5 und 9) wird hingewiesen.

Zu Nummer 38 (§ 38c Abs. 1)

Es handelt sich um die für die Erstellung der Lohnsteuer-Tabellen 1999 erforderlichen redaktionellen Folgeänderungen aufgrund des für 1999 geänderten Einkommensteuertarifs.

Zu Nummer 39 (§ 39a)

Es handelt sich um redaktionelle Folgeänderungen aus der Streichung des § 10 Abs. 1 Nr. 5 und 9 EStG. Auf die Begründung zu Nummer 11 wird hingewiesen.

Zu Nummer 40 (§ 39b Abs. 3)

Zur Steuervereinfachung soll auf eine Differenzierung zwischen den einzelnen Arten der außerordentlichen Einkünfte mit unterschiedlichen Entlastungsregelungen verzichtet werden. Im Rahmen der Lohnsteuerberechnung wird daher nicht mehr zwischen Entschädigungen (z. B. Abfindungen) und Bezügen für eine mehrjährige Tätigkeit differenziert.

Die Änderungen in § 39b Abs. 3 ergeben sich aus der Berechnung der Steuer für außerordentliche Einkünfte nach § 34 EStG – neu – (vgl. Begründung zu Nummer 33).

Zu Nummer 40a (§ 39d)

Es handelt sich um eine redaktionelle Folgeänderung aus der Streichung des § 10 Abs. 1 Nr. 5 EStG. Auf die Begründung zu Nummer 11 Buchstabe a wird verwiesen.

Zu Nummer 41 (§ 40 Abs. 3)

Die Pauschalierung soll dem Arbeitgeber die Erhebung der Lohnsteuer ohne Lohnsteuerkarte in einem vereinfachten Verfahren ohne Beteiligung des Arbeitnehmers ermöglichen. Dazu setzt das geltende Recht voraus, daß der Arbeitgeber die Lohnsteuer im Verhältnis zum Finanzamt übernimmt; er ist Schuldner der pauschalen Lohnsteuer. Die arbeitsrechtlich zugelassene Abwälzung der pauschalen Lohnsteuer hat gleichwohl im Steuerrecht Auswirkungen. Nach geltendem Recht mindert die auf den Arbeitnehmer überwälzte Lohnsteuer in den Fällen der §§ 40 und 40a EStG die Bemessungsgrundlage für die pauschale Lohnsteuer, im Fall des § 40b EStG die Bemessungsgrundlage für die individuelle Lohnbesteuerung. Das führt im Steuerrecht zu einer Verkomplizierung und zu Steuerausfällen.

Die Neuregelung soll verhindern, daß durch die Abwälzung der Pauschsteuer auf den Arbeitnehmer die steuerliche Bemessungsgrundlage gemindert wird. Die Neuregelung gilt über die Verweisung in §§ 40a und 40b EStG auch für diese Vorschriften. Sie dient neben der Rechtsvereinfachung vor allem der Verhinderung eines mißbräuchlichen, unerwünschten Unterlaufens der Steuer- und Sozialversicherungspflicht bei Arbeitslohn.

Zu Nummer 41a (§ 42b Abs. 2)

Es handelt sich um eine redaktionelle Folgeänderung aufgrund des § 34 EStG – neu – (vgl. Nummer 33).

Zu Nummer 42 (§ 45d Abs. 1 Nr. 3)

Nach der gegenwärtigen Fassung des § 45d Abs. 1 Nr. 3 EStG haben die zum Steuerabzug Verpflichteten dem Bundesamt für Finanzen (BfF) das jeweilige Freistellungsvolumen nach dem jeweils erteilten Freistellungsauftrag zu melden. Anhand dieser Meldungen werden – stichprobenweise – Daten für die Finanzämter in den Fällen zur Verfügung gestellt, in denen das insgesamt zustehende Freistellungsvolumen (Sparer-Freibetrag und Werbungskostenpauschbetrag) überschritten wurde. Wie die bisherigen Erkenntnisse aus der Auswertung des Datenmaterials ergeben haben, steht der damit verbundene immense Verwaltungsaufwand in einem krassen Mißverhältnis zu den festgestellten Mehrergebnissen. So hat sich gezeigt, daß die Überschreitung der Freistellungsvolumina häufig auf Versehen beruhte, die tatsächlich erzielten Kapitalerträge weit unterhalb des Freistellungsvolumens lagen und daher die Überschreitung ohne eine steuerliche Relevanz war.

Eine wesentlich effektivere Lösung besteht darin, die zum Steuerabzug Verpflichteten zu verpflichten, statt des erteilten Freistellungsvolumens die aufgrund der Freistellungsaufträge tatsächlich vom Steuerabzug freigestellten Beträge mitzuteilen. Eine derartige Regelung würde einen wesentlich geringeren Arbeitsaufwand beim BfF und den Finanzämtern auslösen. Die Überprüfung wäre dann relativ unproblematisch. Fälle mit überhöhtem Freistellungsvolumen, die sich tatsächlich steuerlich auswirken, könnten eindeutig und gezielt herausgefiltert und damit die Überprüfung auf sämtliche steuerlich relevanten Fälle erstreckt werden.

Zu Nummer 43 (§ 49 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe d)

Der BFH hat mit Urteil vom 17. Dezember 1997 – I R 18/97, BStBl 1998 II S. 440 entschieden, daß inländische Einkünfte i. S. des § 49 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe d 2. Halbsatz EStG nur dann anzunehmen sind, wenn im Inland ausgeübte Darbietungen im Inland verwertet werden. Für eine im Ausland ausgeübte, aber im Inland verwertete künstlerische, sportliche, artistische oder ähnliche Darbietung sei in § 49 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe d EStG kein hinreichender Besteuerungstatbestand gegeben. Das Urteil widerspricht dem nach der Entstehungsgeschichte mit dieser Vorschrift verfolgten Sinn und Zweck, auch im Ausland erbrachte Darbietungen, die im Inland verwertet werden, in den Besteuerungstatbestand einzubeziehen [so auch die im BMF-Schreiben vom 23. Januar 1996 (BStBl 1996 I S. 89 ff.) konkretisierte Verwaltungsauffassung]. Die Änderung schafft nunmehr eine eindeutige gesetzliche Grundlage.

Zu Nummer 43a (§ 50 Abs. 1)

Anpassung der Vorschrift an die Änderungen in Nummer 11 (Streichung des § 10 Abs. 1 Nr. 5 EStG) und Nummer 22 (Streichung des § 16 Abs. 4 EStG). Außerdem ist in dem bisherigen Satz 5 der Verweis auf den bereits durch das Jahressteuergesetz 1996 aufgehobenen § 32d gestrichen worden.

Zu Nummer 44 (§ 50a Abs. 7)

Nach der derzeitigen Regelung des § 50a Abs. 7 EStG kann das Finanzamt anordnen, daß der inländische Auftraggeber zum Steuerabzug für Rechnung des beschränkt steuerpflichtigen ausländischen Werkvertragsunternehmers verpflichtet ist, wenn der inländische Steueranspruch gefährdet ist. Der inländische Auftraggeber haftet in diesem Fall für die Einbehaltung und Abführung der Steuer. Maßnahmen nach § 50a Abs. 7 EStG gehen jedoch oft ins Leere. Um die Besteuerung der ausländischen Werkvertragspartner zu gewährleisten, ist dem inländischen Auftraggeber für die von § 50a Abs. 7 EStG erfaßten Einkünfte eine generelle Verpflichtung zum Steuerabzug aufzuerlegen. Das Finanzamt kann ihn von dieser Pflicht befreien, wenn Art und Umfang der Tätigkeit umgehend angezeigt wurden und der Steueranspruch sichergestellt ist. Eine vollständige oder teilweise Freistellung kann in Betracht kommen, wenn der beschränkt steuerpflichtige ausländische Werkvertragsunternehmer glaubhaft macht, daß die voraussichtlich geschuldete Steuer niedrig ist.

Zu Nummer 45 (§ 51 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe m)

Die Vorschrift ist wegen der Aufhebung des Importwarenabschlags nach § 80 EStDV entbehrlich und ist daher zu streichen.

Zu Nummer 46 (§ 52)**Zu Buchstabe a** (Absatz 1)

Die allgemeine Anwendung für die Gesetzesänderungen wird auf den Veranlagungszeitraum 1999 bzw. auf Lohnabzugszeiträume nach dem 31. Dezember 1998 festgelegt.

Zu Buchstabe b (Absatz 2a)

Es handelt sich um eine Folgeänderung zur vollständigen Aufhebung des Verlustrücktrags ab dem Veranlagungszeitraum 2001 (vgl. § 52 Abs. 13).

Zu Buchstabe c (Absatz 2b)

Es handelt sich um eine Folgeänderung zu Nummer 2.

Sie stellt sicher, daß der Verlustabzug nach § 2a Abs. 3 und 4 EStG in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. April 1997 (BGBl. I S. 821), der in den Veranlagungszeiträumen bis 1998 vorgenommen wird, in zukünftigen Jahren durch Hinzurechnung wieder rückgängig gemacht werden kann, wenn sich aus der ausländischen Betriebsstätte ein Gewinn ergibt. Die Hinzurechnung ist letztmalig für den Veranlagungszeitraum 2008 vorzunehmen.

Zu Buchstabe d (Absätze 2c und 2d)

Redaktionelle Folgeänderung.

Zu Buchstabe e (Absatz 2e)

Nach der Übergangsregelung ist für vor dem 1. Januar 1999 abgeschlossene Verträge über Abfindungen § 3

Nr. 9 EStG in der bisherigen Fassung weiterhin anzuwenden, sofern die Abfindung der Arbeitnehmerin oder dem Arbeitnehmer vor dem 1. April 1999 zufließt. Aus Gründen der Gleichbehandlung gilt dies auch für Abfindungen, die auf einer vor dem 1. Januar 1999 getroffenen Gerichtsentscheidung gezahlt werden.

Zu Buchstabe f (Absätze 2f bis 2m)

Redaktionelle Folgeänderung.

Zu Buchstabe g (Absatz 2n)

§ 52 Abs. 2o regelt die Anwendung des neuen § 3c EStG im Rahmen der Gewinneinkünfte. Für die Überschusseinkünfte ergibt sich die Anwendung aus § 52 Abs. 1.

Zu Buchstabe h (Absatz 2o)

Die Vorschrift schließt die Bilanzänderung für alle verfahrensrechtlich noch offenen Veranlagungsverfahren aus.

Zu Buchstabe i (Absatz 3a)

Die Vorschrift regelt die erstmalige Anwendung des § 4 Abs. 4a EStG.

Zu Buchstabe j (Absatz 4)

Die Vorschrift regelt die erstmalige Anwendung des § 4 Abs. 5 Satz 1 Nr. 10 EStG.

Zu Buchstabe k (Absatz 4a)

Die Vorschrift stellt sicher, daß der Wegfall der Sonderregelung des § 4 Abs. 8 EStG 1997 auch in den Fällen für den Veranlagungszeitraum 1999 Anwendung findet, in denen der Erhaltungsaufwand vor dem 1. Januar 1999 entstanden ist.

Zu Buchstabe l (Absatz 6b)

Die Vorschrift beinhaltet eine Regelung zur zeitlichen Anwendung des § 5 Abs. 4b EStG und zur gewinnerhöhenden Auflösung von Rückstellungsbeträgen, die unter Berücksichtigung der Neuregelung überhöht sind.

Zu Buchstabe m (Absatz 6c)

§ 52 Abs. 6c EStG regelt die Anwendung zu § 5 Abs. 4c EStG. Obwohl es sich bei der Regelung in § 5 Abs. 4c Satz 1 und 2 EStG um eine klarstellende Regelung handelt, erscheint eine Regelung der Auflösung bisher zu Unrecht gebildeter Rückstellungen für Aufwendungen, die Anschaffungs- oder Herstellungskosten eines Wirtschaftsgutes sind, geboten, um zeitnah die bisher aus der unzulässigen Rückstellungsbildung nicht gezahlten Steuereinnahmen zu realisieren. Da es sich um eine klarstellende Regelung handelt, ist die Rückwirkung bei der Auflösung der unzulässig gebildeten Rückstellungen verfassungsrechtlich unbedenklich. Im übrigen sieht die Auflösungsregelung für die in § 5 Abs. 4c Satz 2 EStG

genannten Rückstellungen eine stufenweise Auflösung vor.

Zu Buchstabe n (Absatz 6d)

Redaktionelle Folgeänderung.

Zu Buchstabe o (Absatz 7)

Aufgrund der Anwendung des geänderten § 6 Abs. 1 EStG für Wirtschaftsjahre, die nach dem 31. Dezember 1998 enden, ist eine Neubewertung des Anlage- und Umlaufvermögens vorzunehmen. Früher vorgenommene Teilwertabschreibungen sind im Wege steuerlicher Zuschreibung rückgängig zu machen (Wertaufholungsgebot).

Entsprechende Wertaufholungen ergeben sich bei Verbindlichkeiten, die mit dem höheren Teilwert bewertet worden sind.

Die Anwendungsregelung in Absatz 7 Satz 6 stellt klar, daß die Abzinsung sowie die Berücksichtigung künftiger Einnahmen und lediglich der variablen Kosten bei der Bewertung, die zu dem ersten nach dem 31. Dezember 1998 liegenden Bilanzstichtag vorzunehmen ist, auch solche Rückstellungen umfaßt, die bereits in einer früheren Bilanz erstmals gebildet worden sind.

Soweit sich aus der Wertaufholung und der vorstehenden Bewertung der Rückstellungen im ersten nach dem 31. Dezember 1998 endenden Wirtschaftsjahr Gewinne ergeben, können diese im Regelfall auf fünf Jahre verteilt werden.

Absatz 7 Satz 8 und 9 regelt die zeitliche Anwendung für den Ausschluß des sog. Tauschgutachtens, die steuerneutrale Übertragung nach den Regeln des sog. Mitunternehmererlasses sowie von steuerlichen Begünstigungen im Rahmen einer Betriebsaufspaltung.

Zu Buchstabe p (Absatz 7a)

Die Vorschrift regelt die erstmalige Anwendung der Änderungen in § 6a EStG. Dabei wird festgelegt, daß in 1998 veröffentlichte neue oder geänderte biometrische Rechnungsgrundlagen, die von der Finanzverwaltung anerkannt worden sind, erstmals für Wirtschaftsjahre anzuwenden sind, die in 1999 enden; eine Verteilung des in § 6 a Abs. 4 Satz 2 EStG beschriebenen Unterschiedsbetrags ist dabei auf drei Wirtschaftsjahre vorzunehmen.

Zu Buchstabe q (Absatz 8)

Anwendungsregelung zur Einschränkung des § 6b EStG.

Zu Buchstabe r (Absatz 8a)

Auf die Begründung zu § 52 Abs. 8 wird verwiesen.

Zu Buchstabe s (Absatz 8b)

Redaktionelle Folgeänderung.

Zu Buchstabe s1 (Absatz 8c)

Die Vorschrift enthält die Anwendungsregelung für den neu eingefügten § 6e EStG.

Zu Buchstabe t (Absatz 11)

Satz 1 der Regelung legt fest, daß für Anschaffungs- oder Herstellungsvorgänge, die nach dem 31. Dezember 2000 vorgenommen werden, nur noch Existenzgründer die Sonderabschreibungen in Anspruch nehmen können.

Satz 2 legt den Zeitpunkt fest, zu dem Rücklagen nach § 7g Abs. 3 EStG letztmals gebildet werden können, und regelt den Auflösungszeitpunkt für bisher zulässigerweise gebildete Rücklagen. Sofern diese nicht nach § 7g Abs. 4 EStG aufzulösen sind (erfolgte Anschaffung oder Herstellung oder abgelaufene Rücklagenbeibehaltungsfrist), sind sie zwangsweise gewinnerhöhend aufzulösen. Die Regelung über den Gewinnzuschlag nach § 7g Abs. 5 EStG ist hierbei zu beachten. Mit diesen zwangsweisen Rücklagenaufösungen gilt § 7g EStG für Rücklagen außerhalb des Anwendungsbereichs des § 7g Abs. 7 EStG nicht mehr.

Die Anwendung des § 7g Abs. 7 EStG wird allerdings nach Satz 3 zeitlich befristet. Die zum Zeitpunkt der letztmaligen Anwendung des § 7g Abs. 7 EStG zulässigerweise noch vorhandenen Rücklagen werden nach Satz 4 in den Regelungsbereich des § 6e EStG überführt sind danach nach dieser Vorschrift steuerlich zu beurteilen.

Zu Buchstabe u (Absatz 11a)

Es handelt sich um die Regelung zur letztmaligen Anwendung der erhöhten Absetzungen bei Gebäuden in Sanierungsgebieten und städtebaulichen Entwicklungsbereichen nach § 7h EStG. Für die letztmalige Anwendung ist auf den Beginn der Gesamtbaumaßnahme vor dem 1. Januar 1999 abzustellen. In Anschaffungsfällen ist zudem der Abschluß des Kaufvertrags vor diesem Zeitpunkt erforderlich.

Zu Buchstabe v (Absatz 11b)

Die Vorschrift regelt die letztmalige Anwendung der bisherigen erhöhten Absetzungen bei Baudenkmalen nach § 7i EStG in Höhe von 10 Prozent. Für die letztmalige Anwendung ist auf den Beginn der Gesamtbaumaßnahme vor dem 1. Januar 1999 abzustellen. In Anschaffungsfällen ist zudem der Abschluß des Kaufvertrags vor diesem Zeitpunkt erforderlich.

Zu Buchstabe w (Absatz 11c)

Redaktionelle Folgeänderung wegen der Einfügung der Absätze 11a und 11b.

Zu Buchstabe w1 (Absatz 12a)

Folgeänderung aus § 52 Abs. 13.

Zu Buchstabe x (Absatz 13)

Bis zum Schluß des Veranlagungszeitraums 1998 entstandene und noch nicht ausgeglichene Verluste (verbleibender Verlustabzug zum Schluß des Veranlagungszeitraums 1998) sollen wie Verluste aus aktiver Tätigkeit uneingeschränkt vortragsfähig bleiben. Eine Aufteilung dieser Verluste in Verlust aus aktiver Tätigkeit und passiver Tätigkeit ist aus verwaltungstechnischen Gründen nicht möglich.

Darüber hinaus enthält Absatz 13 Satz 2 die Fassung des § 10d EStG, wie sie ab dem Veranlagungszeitraum 2001 anzuwenden ist. Danach wird der ab dem Veranlagungszeitraum 1999 auf ein Jahr begrenzte Verlustrücktrag (vgl. Nummer 12) ganz gestrichen. Bei dem in der geplanten Unternehmensteuerreform vorgesehenen niedrigen Steuersatz von 35 Prozent ist es konsequent, diese Vergünstigung aufzugeben, die aufgrund des abgesenkten Tarifs dann auch einen wesentlich geringeren Liquiditätseffekt hat.

Zu Buchstabe y (Absatz 14a)

Es handelt sich um die zeitlichen Anwendungsregelungen der Steuerbegünstigungen für zu eigenen Wohnzwecken genutzte Baudenkmale und Gebäude in Sanierungsgebieten und städtebaulichen Entwicklungsbereichen nach § 10f EStG. Für die Anwendung der bisherigen Steuerbegünstigung von nachträglichen Herstellungskosten ist auf den Beginn der Gesamtbaumaßnahme vor dem 1. Januar 1999 abzustellen. In Anschaffungsfällen ist zudem der Abschluß des Kaufvertrags vor diesem Zeitpunkt erforderlich.

Zu Buchstabe z (Absatz 14b Satz 1)

Es handelt sich um die Anwendungsregelung der Steuerbegünstigung für inländische schutzwürdige Kulturgüter nach § 10g EStG a.F.

Zu Buchstabe z1 (Absatz 14c)

Redaktionelle Folgeänderung wegen der Einfügung des Absatzes 14a.

Zu Buchstabe z2 (Absatz 14d)

Nach § 10i EStG kann der Steuerpflichtige bei einer nach dem Eigenheimzulagengesetz begünstigten Wohnung eine Vorkostenpauschale in Höhe von 3 500 DM sowie auch Erhaltungsaufwendungen, die vor Bezug einer hergestellten oder angeschafften eigengenutzten Wohnung entstanden sind, bis zu 22 500 DM wie Sonderausgaben abziehen. Diese Steuerbegünstigung entfällt zukünftig. Die bisherige Begünstigung ist in einem System, in dem selbstgenutztes Wohneigentum nach dem Eigenheimzulagengesetz gefördert wird, nicht systemgerecht, weil sie neben einer einkommensteuertarifunabhängigen Förderung eine tarifabhängige Förderung darstellt. Absatz 14d regelt die letztmalige Anwendung der Vorschrift.

Zu Buchstabe z3 (Absatz 14e)

Es handelt sich um die Regelung zur letztmaligen Anwendung der Möglichkeit zur Verteilung von größerem Erhaltungsaufwand auf bis zu fünf Jahren für Wohngebäude sowie für Baudenkmale und Gebäude in Sanierungsgebieten und städtebaulichen Entwicklungsbereichen.

Zu Buchstabe z4 (Absatz 15 Satz 12)

Die Zugehörigkeit des Nutzungswerts der Wohnung zu den Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft (§ 13 Abs. 2 Nr. 2 EStG) wird über den 31. Dezember 1998 hinaus auf Baudenkmale beschränkt, die vor dem 1. Januar 1949 errichtet wurden, da die notwendigen Erhaltungsaufwendungen bei diesen Gebäuden besonders hoch sind.

Zu Buchstabe z5 (Absatz 16a)

Die Vorschrift regelt die zeitliche Anwendung zu § 13a EStG.

Zu Buchstabe z6 (Absatz 17)

§ 14a EStG wird aufgehoben, um zu verdeutlichen, daß die Begünstigungen unter dem Gesichtspunkt der Objektivierung der Bemessungsgrundlage nicht weiter fortgeführt werden sollen (Nummer 20 des Gesetzentwurfs). Da die Begünstigungen nur noch für Veräußerungen vor dem 1. Januar 2001 gelten, sollen die Vorschriften bis zum Auslaufen weiter angewandt werden. Dies regelt die Anwendungsvorschrift des neu gefaßten § 52 Abs. 17. Eine weitere Verlängerung kommt systembedingt nicht in Betracht.

Zu Buchstabe z7 (Absatz 19a)

Satz 2 regelt die zeitliche Anwendung der Besteuerung der Realteilung als steuerpflichtige Betriebsaufgabe. Satz 3 regelt die zeitliche Anwendung zur Streichung des § 16 Abs. 4 EStG.

Zu Buchstabe z8 (Absatz 20a)

Die Vorschrift regelt die zeitliche Anwendung der Halbierung des Sparer-Freibetrags ab dem Veranlagungszeitraum 2000.

Zu Buchstabe z9 (Absatz 21a)

§ 52 Abs. 21a regelt die Anwendung der erweiterten Verlustverrechnung für Einkünfte aus Leistungen nach § 22 Nr. 3 EStG entsprechend den Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts (Beschluß vom 30. September 1998 – 2 BvR 1818/91).

Zu Buchstabe z10 (Absatz 21b)

Redaktionelle Folgeänderung.

Zu Buchstabe z11 (Absatz 22)

Der neue Satz 2 des § 52 Abs. 22 regelt die Anwendung der erweiterten Verlustverrechnung für Einkünfte aus Spekulationsgeschäften entsprechend den Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts in seinem Beschluß vom 30. September 1998 zur Verlustverrechnung bei Einkünften aus Leistungen i. S. des § 22 Nr. 3 EStG; diese Grundsätze sind hier ebenfalls anzuwenden, weil in § 23 Abs. 3 EStG eine der vom Bundesverfassungsgericht als verfassungswidrig beurteilten Vorschriften des § 22 Nr. 3 EStG entsprechende Regelung enthalten ist.

Zu Buchstabe z12 (Absatz 22a)

Folgeänderung aus der Erhöhung des steuerlichen Existenzminimums in 2000 und 2002.

Zu Buchstabe z13 (Absatz 22b)

Die Änderungen beschreiben die Steuerentlastungen der 2. und 3. Stufe der Steuerreform. Für die Veranlagungszeiträume 2000 und 2001 wird der Grundfreibetrag zur steuerlichen Freistellung des Existenzminimums auf 13 499 DM (bei Ledigen) bzw. 26 999 DM (bei Verheirateten) angehoben. Gleichzeitig wird der Eingangsteuersatz auf 22,9 Prozent, der Spitzensteuersatz auf 51 Prozent abgesenkt.

In der 3. Stufe ab dem Veranlagungszeitraum 2002 wird der Grundfreibetrag erneut angehoben, und zwar auf 14 093 DM (bei Ledigen) bzw. 28 187 DM (bei Verheirateten). Der Eingangsteuersatz wird weiter auf 19,9 Prozent, der Spitzensteuersatz auf 48,5 Prozent abgesenkt.

Zu Buchstabe z14 (Absatz 22c)

Aufgrund der Änderung in Buchstabe z13 (§ 52 Abs. 22b) ergeben sich neue Einkommensteuergrundtabellen für die Veranlagungszeiträume 2000 und 2001 sowie ab 2002.

Zu Buchstabe z15 (Absatz 22d)

Aufgrund der Änderung in Buchstabe z13 (§ 52 Abs. 22b) ergeben sich neue Einkommensteuersplittungstabellen für die Veranlagungszeiträume 2000 und 2001 sowie ab 2002. Die weitere Änderung in § 32a Abs. 5 Satz 1 EStG in der für die Veranlagungszeiträume ab 2002 geltenden Fassung betrifft die Begrenzung des Splittingvorteils nach Nummer 29 Buchstabe c (§ 32a Abs. 5a EStG).

Zu Buchstabe z16 (Absatz 22e)

Die neu eingefügte Vorschrift regelt die erstmalige Anwendung der Begrenzung des Splittingvorteils ab dem Veranlagungszeitraum 2002.

Zu Buchstabe z17 (Absatz 22f)

Die Änderung in § 32a Abs. 6 EStG ab dem Veranlagungszeitraum 2002 ist eine Folgeänderung aus der

Einführung der Begrenzung des Splittingvorteils nach Nummer 29 Buchstabe c (§ 32a Abs. 5a EStG).

Zu Buchstabe z18 (Absatz 23a)

Es handelt sich um eine Folgeänderung aus der Änderung des Einkommensteuertarifs für die Veranlagungszeiträume 2000 und 2001 sowie ab dem Veranlagungszeitraum 2002.

Zu Buchstabe z19 (Absatz 23b)

Bei der Anpassung der DM-Beträge handelt es sich um eine Folgeänderung aus der Änderung des Einkommensteuertarifs für die Veranlagungszeiträume 2000 und 2001 sowie ab dem Veranlagungszeitraum 2002.

Die weitere Absenkung des Spitzensteuersatzes für gewerbliche Einkünfte von 45 Prozent (1. Stufe) auf 43 Prozent (2. und 3. Stufe) ist ein wichtiger Bestandteil der Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der mittelständischen Wirtschaft im internationalen Standortwettbewerb. Bis zu einer grundlegenden Reform der Unternehmensbesteuerung stellt die Tarifbegrenzung bei gewerblichen Einkünften nach § 32c EStG das geeignete Instrumentarium dar, der wirtschaftlichen Belastung vor allem der mittelständischen Betriebe durch die Gewerbesteuer hinreichend Rechnung zu tragen und so den Wirtschaftsstandort Deutschland insgesamt zu stärken. Die Tarifspreizung zugunsten der gewerblichen Einkünfte wird verfassungsrechtlich als unbedenklich angesehen.

Zu Buchstabe z20 (Absatz 23c)

Der Höchstbetrag für den Abzug von Unterhaltsaufwendungen für gegenüber dem Steuerpflichtigen gesetzlich unterhaltsberechtigte Personen wird für die Veranlagungszeiträume 2000 bis 2002 entsprechend dem steuerfrei zu belassenden Existenzminimum eines Erwachsenen (Grundfreibetrag) angehoben. Wegen der Zwölfteilung in § 33 a Abs. 4 EStG in Fällen, in denen die Voraussetzungen für den Abzug von Unterhaltsaufwendungen nur in einem Teil des Veranlagungszeitraums vorliegen, muß der Höchstbetrag durch zwölf teilbar sein.

Zu Buchstabe z21 (Absatz 24a)

Die Gewährung des halben durchschnittlichen Steuersatzes für außerordentliche Einkünfte wird ab 1. Januar 1999 gestrichen (vgl. Begründung zu Nummer 33). Absatz 24a regelt die zeitliche Anwendung der geänderten Besteuerung außerordentlicher Einkünfte.

Durch die Regelung in Absatz 24a Satz 3 sollen Gestaltungen verhindert werden, die eine steuerlich grundsätzlich zulässige Rückwirkung zum Zwecke der Steuervermeidung nutzen.

Zu Buchstabe z22 (Absatz 28a)

Es handelt sich um die für die Erstellung der Lohnsteuer-Tabellen 2000 und 2002 erforderlichen Folgeänderungen

aufgrund der für 2000 und 2002 geänderten Einkommensteuertarife.

Zu Buchstabe z23 (Absatz 28c)

Die Gewährung des halben durchschnittlichen Steuersatzes für steuerpflichtige Entschädigungen wird ab 1. Januar 1999 gestrichen (vgl. Begründung zu Nummer 33). Als Folgeänderung ist Absatz 28c daher zu streichen.

Zu Buchstabe z24 (Absatz 29a)

Die Vorschrift regelt die Gültigkeit der Freistellungsaufträge. Nach altem Recht erteilte Freistellungsaufträge verlieren am 31. Dezember 1999 ihre Gültigkeit. Für ab dem 1. Januar 2000 zufließende Kapitalerträge ist ein neuer Freistellungsauftrag zu erteilen. Damit wird den Banken und ihren Kunden die Chance gegeben, ihren Datenbestand zu bereinigen und bisher aufgetretene Fehler zu korrigieren.

Zu Buchstabe z25 (Absätze 29b bis 29e)

Redaktionelle Folgeänderung.

Zu Buchstabe z26 (Absatz 32b)

Die weitere Anhebung des Kindergeldes für das erste und zweite Kind um 10 DM von 250 DM auf 260 DM stellt einen weiteren wichtigen Eckpfeiler der dreistufigen Steuerreform dar. Die weitere Kindergelderhöhung ist nicht nur ein Gebot der sozialen Gerechtigkeit. Sie ist auch ökonomisch sinnvoll.

Die weitere Erhöhung des Kindergeldes auf 260 DM entspricht dem verfassungsrechtlichen Grundsatz, daß auch Kinder einen Anspruch auf ein steuerfreies Existenzminimum haben.

Zu Buchstabe z27 (Absatz 32c)

Durch die zeitliche Anwendung der neuen Regelung zur Auszahlung des Kindergeldes ab dem 1. Januar 1999 ist das geltende Recht letztmals für Kindergeldansprüche anzuwenden, die bis zum 31. Dezember 1998 entstanden sind. Dadurch werden die Arbeitgeber in der Privatwirtschaft schon zu Beginn des Jahres 1999 bei etwa 3 Millionen Kindergeldfällen dauerhaft wirksam von Verwaltungsaufwand und den damit verbundenen Kosten in Höhe von mehr als 70 Mio. DM jährlich entlastet.

Zu Nummer 46a (§ 57 Abs. 3)

Es handelt sich um redaktionelle Folgeänderungen aufgrund der vorgesehenen Neufassung des § 13a EStG und der Aufhebung des § 14a EStG.

Zu Nummer 47 (§ 66 Abs. 1)

Die Anhebung des Kindergeldes für das erste und zweite Kind um 30 DM von 220 DM auf 250 DM stellt einen wichtigen Eckpfeiler der dreistufigen Steuerreform dar.

Das erhöhte Kindergeld bedeutet in 1999 eine jährliche Verbesserung von 360 DM je Kind und trägt damit wesentlich zur Gesamtentlastung der Familien durch die erste Stufe der großen Steuerreform bei.

Die Kindergelderhöhung ist nicht nur ein Gebot der sozialen Gerechtigkeit. Sie ist auch ökonomisch sinnvoll.

Angesichts der schwierigen Lage der Familien mit Kindern hat eine Erhöhung des Kindergeldes im Vergleich zu anderen Maßnahmen eine besonders hohe konjunkturelle Wirkung: Das höhere Kindergeld wird in aller Regel unmittelbar für den Konsum benötigt. Die Erhöhung des Kindergeldes in einem Volumen von ca. 6 Mrd. DM in 1999 wird damit einen Beitrag zur raschen Belebung der Binnenkonjunktur leisten.

Die Erhöhung des Kindergeldes auf 250 DM ist eine jahrelange Forderung der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Dieses höhere Kindergeld entspricht dem verfassungsrechtlichen Grundsatz, daß auch Kinder einen Anspruch auf ein steuerfreies Existenzminimum haben.

Zu Nummer 48 (§ 70 Abs. 1 Satz 1)

Nach dem bisherigen Wortlaut der Vorschrift des § 70 Abs. 1 Satz 1 wird das Kindergeld von der Familienkasse festgesetzt und ausgezahlt, soweit nichts anderes bestimmt ist. Der einschränkende „Soweit-Satz“ in § 70 Abs. 1 Satz 1 kann mit der Abschaffung der Auszahlung von Kindergeld durch die Arbeitgeber entfallen.

Zu Nummer 49 (§ 72 Abs. 9)

Hat ein Angehöriger des öffentlichen Dienstes Anspruch auf Kindergeld aufgrund über- oder zwischenstaatlicher Rechtsvorschriften, ist für die Festsetzung des Kindergeldes § 72 Abs. 9 Satz 1 abweichend von der Regelung des § 72 Abs. 1 Satz 1 die Familienkasse des Arbeitsamtes zuständig. Auf diese Weise sollen die Familienkassen des öffentlichen Dienstes von der verwaltungsaufwendigen und aufgrund der geringen Fallzahlen mit großer Fehlerträchtigkeit behafteten Festsetzung eines solchen Kindergeldanspruchs entlastet werden. Für die Auszahlung des Kindergeldes bleibt es nach dem geltenden Recht hingegen bei der Zuständigkeit der öffentlichen Arbeitgeber. Daher sieht § 72 Abs. 9 Satz 2 vor, daß die Familienkassen der Arbeitsämter den Kindergeldberechtigten eine Bescheinigung zur Vorlage bei ihrem Dienstherrn erteilen.

Mit der Abschaffung der Auszahlung des Kindergeldes durch die privaten Arbeitgeber entfällt auch das Bescheinigungsverfahren. Zur Vermeidung von Reibungsverlusten sollen die Festsetzung und die Auszahlung durch dieselbe Stelle erfolgen. Damit entfällt der Verweis des § 72 Abs. 9 Satz 2 auf das Bescheinigungsverfahren im Rahmen der Auszahlung durch den Arbeitgeber. Durch die Ergänzung des § 72 Abs. 9 Satz 1 wird vielmehr bestimmt, daß die Familienkasse i. S. des § 70 sowohl die Festsetzung als auch die Auszahlung vornimmt.

Zu Nummer 50 (§ 73)

Mit dem Jahressteuergesetz 1996 wurde der Familienleistungsausgleich neu geregelt.

Die Durchführung dieses Familienleistungsausgleichs wurde dabei nach dem Gesetz über die Finanzverwaltung (§ 5 Abs. 1 Nr. 11 FVG) dem BfF und damit der Finanzverwaltung übertragen. Diese Regelung bestimmt jedoch zugleich, daß sich das BfF hierzu im Wege der Organelihe der Arbeitsämter als Familienkassen bedient.

Bei Arbeitnehmern der Privatwirtschaft erfolgt die Auszahlung des Kindergeldes seither durch die Arbeitgeber. Dies führt für die Unternehmen zu einer erheblichen Verwaltungsmehrbelastung. Eine Abmilderung ergibt sich dadurch, daß sich Betriebe, die nicht mehr als 50 Arbeitnehmer beschäftigen, von der Verpflichtung zur Auszahlung des Kindergeldes befreien lassen können. Bei größeren Betrieben verbleibt es jedoch bei der Pflicht zur Auszahlung des Kindergeldes. Auch wenn das Verfahren weitgehend den beim Lohnsteuerabzug anfallenden Aufgaben nachgebildet ist, erhöht es gleichwohl den Verwaltungsaufwand der betroffenen Unternehmen. Nach Angaben des Deutschen Industrie- und Handelstages belaufen sich die Kosten auf etwa 20 DM bis 22 DM jährlich pro Fall. Bei etwa 3 Millionen Kindergeldfällen in der Privatwirtschaft entstehen der Wirtschaft auf diese Weise ca. 60 bis 66 Mio. DM jährlich.

Um den Lohnabrechnungsaufwand der Arbeitgeber und damit die Lohnnebenkosten zu verringern, ist vorgesehen, die Kindergeldauszahlung von den privaten Arbeitgebern wieder auf die Familienkassen zurückzuübertragen.

Auch die Familienkassen werden durch diese Umstellung entlastet, weil die Ausstellung der Kindergeldbescheinigungen und der damit zusammenhängende Änderungsdienst entfallen. Den Familienkassen obliegt es bereits im jetzigen System, den Kindergeldanspruch auch für Arbeitnehmer dem Grunde und der Höhe nach festzusetzen und das Fortbestehen der Anspruchsvoraussetzungen zu überwachen. Dabei ist es in einem zentralisierten und automatisierten Verfahren einfacher, dieser Festsetzung unmittelbar die Auszahlung anzuschließen. Die Einschaltung des Arbeitgebers stellt insofern einen Umweg dar, der mit der Neuregelung vermieden wird.

Es entfällt darüber hinaus die Trennung zwischen festsetzender und auszahlender Stelle. Durch diese Zusammenführung werden Reibungsverluste vermieden, die auch den Arbeitnehmern zugute kommen. Diese werden ihr Kindergeld von den Familienkassen im Laufe des jeweiligen Monats erhalten und nicht erst in der Regel am Ende oder sogar erst im Folgemonat. Auch Änderungen beim Kindergeldanspruch können schneller umgesetzt werden. Die Arbeitnehmer brauchen sich nicht um die Kindergeldbescheinigung zu kümmern.

Die Kindergeldauszahlung durch private Arbeitgeber ist kein notwendiger Baustein der sog. Finanzamtslösung. Der Einspareffekt, der sich durch die Umstellung heute bei den Familienkassen ergibt, würde – wenn das Kindergeld nicht vom Bund, sondern von den Ländern verwaltet würde – auch den Finanzämtern zugute kommen.

§ 73, der die näheren Regelungen der Auszahlung des Kindergeldes durch den Arbeitgeber regelt, kann durch die Abschaffung dieses Zahlungsweges entfallen.

Zu Nummer 51 (§ 78 Abs. 1 bis 3)

Die Regelung ist durch Zeitablauf ohne Bedeutung und deshalb zu streichen.

Zu den Nummern 52 bis 57 (Anlage 2, 3, 4, 4a, 5 und 5a)

Folgeänderung aus der Neufassung des Einkommensteuertarifs 1999 in § 32a Abs. 1 sowie der Einkommensteuertarife 2000/2001 und 2002 in § 52 Abs. 22b.

Zu Artikel 2 (Einkommensteuer-Durchführungsverordnung)**Zu Nummer 1 (§ 7)**

Die Regelungsinhalte des § 7 EStDV werden in das Gesetz aufgenommen (vgl. § 6 Abs. 3 EStG – neu –). Infolgedessen ist § 7 EStDV entbehrlich und wird aufgehoben.

Zu Nummer 2 (§ 80)

Der Importwarenabschlag nach § 80 EStDV wird aufgehoben. Der Bewertungsabschlag für bestimmte importierte Wirtschaftsgüter des Umlaufvermögens ist ausschließlich volkswirtschaftlich im Hinblick auf die Lagerhaltung dieser Wirtschaftsgüter motiviert. Die Berechtigung für die Beibehaltung des Bewertungsabschlags ist zweifelhaft geworden. Darüber hinaus hat der Bewertungsabschlag seit Einführung des Lifo-Verfahrens an praktischer Bedeutung verloren. Der Bewertungsabschlag war bereits Gegenstand eines Prüfungsvorbehalts des Finanzausschusses des Deutschen Bundestages im Rahmen der Steuerreform 1990 (BT-Drucksache 11/2536, S. 47) gewesen, wonach in späteren Gesetzgebungsverfahren ein Wegfall des Importwarenabschlags geprüft werden soll.

Zu Nummer 3 (§ 82b)

§ 82b EStDV, wonach größerer Erhaltungsaufwand bei vermieteten Wohngebäuden des Privatvermögens auf zwei bis fünf Jahre verteilt als Werbungskosten abgezogen werden kann, entfällt ab 1999. Damit kommt wieder die Grundregel des § 11 EStG zur Anwendung, wonach Erhaltungsaufwand in voller Höhe im Jahr der Zahlung abzuziehen ist. Für außergewöhnlich hohen Erhaltungsaufwand besteht die Möglichkeit des Verlustausgleichs nach § 2 Abs. 3 EStG.

Zu Nummer 4 (§ 84)**Zu Buchstabe a (Absatz 1a)**

Der neu gefaßte Absatz 1a regelt die letztmalige Anwendung des § 7 EStDV.

Zu Buchstabe b (Absatz 1b)

Redaktionelle Änderung aus der Neufassung des Absatzes 1a.

Zu Buchstabe c (Absatz 3c)

Der neu eingefügte Absatz 3c regelt die zeitliche Anwendung des Wegfalls des Importwarenabschlags.

Zu Buchstabe d (Absatz 4a)

Der neu gefaßte Absatz 4a regelt die letztmalige Anwendung des § 82b EStDV.

Zu Buchstabe e (Absatz 4b)

Redaktionelle Änderung aus der Neufassung des Absatzes 4a.

Zu Artikel 3 (Lohnsteuer-Durchführungsverordnung)**Zu Nummer 1** (§ 3)

§ 3 der Lohnsteuer-Durchführungsverordnung (LStDV) wird infolge des Wegfalls von § 3 Nr. 52 EStG 1997 entbehrlich und kann damit entfallen.

Zu Nummer 2 (§ 4 Abs. 2)**Zu Buchstabe a** (Nummer 6)

Nach den §§ 34 und 39b Abs. 2 Satz 9 EStG – neu – wird auf eine Differenzierung zwischen den einzelnen Arten der außerordentlichen Einkünften mit unterschiedlichen Entlastungsregelungen verzichtet. Als Folgeänderung werden die Vorschriften des Arbeitgebers für die Aufzeichnungen im Lohnkonto des Arbeitnehmers angepaßt.

Zu Buchstabe b (Nummer 7)

Es handelt sich um eine Folgeänderung aufgrund der §§ 34 und 39b Abs. 2 Satz 9 EStG – neu – und der Ergänzung von § 4 Abs. 2 Nr. 6 LStDV.

Zu Nummer 3 (§ 8)

Diese Vorschrift regelt die Anwendung der Änderungen dieser Verordnung.

Zu Artikel 4 (Bundeskindergeldgesetz)**Zu Nummer 1** (§ 20 Abs. 1)

Anpassungen an die Änderung der §§ 66 und 52 Abs. 32b EStG (Erhöhung des monatlichen Kindergeldes für die ersten beiden Kinder auf 250 DM ab 1999 und auf 260 DM ab 2002).

Zu Nummer 2 (§ 20 Abs. 2)

Anpassungen an die Änderung des § 52 Abs. 22a EStG (Erhöhung des Existenzminimums).

Zu Artikel 5 (Kindergeldauszahlungs-Verordnung)

Die Kindergeldauszahlungs-Verordnung vom 10. November 1995 (BGBl. I S. 1510) kann mit dem Wegfall der Auszahlung des Kindergeldes durch die Privatwirtschaft entfallen. Die Weitergeltung der Kindergeldauszahlungs-Verordnung dient als Rechtsgrundlage für die Überprüfung von Altfällen (Kindergeldauszahlung durch private Arbeitgeber vor dem 1. Januar 1999) durch die Lohnsteueraußenprüfung.

Zu Artikel 6 (Körperschaftsteuergesetz)**Zu Nummer 1** (§ 8b Abs. 2 Satz 2)

Die Regelung steht im Zusammenhang mit der Streichung der Verlustverrechnung nach § 2a Abs. 3 und 4 EStG sowie der Streichung des Betriebsausgabenabzugs nach § 3c EStG bei steuerfreien Schachteldividenden. Sie soll verhindern, daß Verluste steuerlich berücksichtigt werden, während Gewinne steuerfrei bleiben.

Zu Nummer 2 (§ 10 Nr. 2)

Es handelt sich um eine Folgeänderung aus der Streichung des bisherigen § 10 Abs. 1 Nr. 5 EStG. Auf die Begründung zu Artikel 1 Nr. 11 Buchstabe a (§ 10 Abs. 1 Nr. 5 EStG) wird hingewiesen.

Zu Nummer 3 (§ 20)**Zu Buchstabe a** (Überschrift)

Redaktionelle Folgeänderung aus der Anfügung des Absatzes 2.

Zu Buchstabe b (Absatz 1)

Redaktionelle Folgeänderung aus der Anfügung des Absatzes 2.

Zu Buchstabe c (Absatz 2)

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Schadenrückstellung) wird von den Versicherungsunternehmen für die voraussichtlich nach dem Abschlußstichtag entstehenden Aufwendungen zur Regulierung der Schäden gebildet, die bis zum Abschlußstichtag zwar eingetreten oder verursacht, aber noch nicht abgewickelt worden sind.

Bei den Schadenrückstellungen handelt es sich um Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten i. S. des § 249 HGB, für deren Bewertung § 341g HGB besondere Regelungen enthält. Nach dem Grundsatz der Maßgeblichkeit der Handelsbilanz für die Steuerbilanz

(§ 5 Abs. 1 EStG) gelten insoweit die handelsrechtlichen Regelungen auch für die steuerliche Gewinnermittlung.

Hinsichtlich der Bewertung der Schadenrückstellungen bestehen in der Praxis zwischen der Versicherungswirtschaft und der Finanzverwaltung seit Jahren Meinungsunterschiede. Hierbei geht es um die Frage, ob die individuelle Bewertung der Risiken eines einzelnen Bewertungsobjekts durch einen pauschalen Abschlag innerhalb eines Versicherungszweigs aufgrund der Erfahrungen der Vergangenheit aus der Abwicklung von Versicherungsfällen korrigiert werden muß.

Zur Klärung des Meinungsstreits ist eine klarstellende gesetzliche Regelung im Körperschaftsteuergesetz geboten.

Der Jahresabschluß hat unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung auch ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zu vermitteln (§ 264 Abs. 2 HGB). Vernünftiger kaufmännischer Beurteilung entspricht es dabei, den rückstellungsbegründenden Sachverhalt nicht nur in seinen negativen Aspekten zu erfassen, sondern auch die positiven Merkmale zu berücksichtigen, die die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme mindern oder gar aufheben, weil der Kaufmann insoweit wirtschaftlich und rechtlich nicht belastet wird (BFH-Urteil vom 17. Februar 1993, BStBl II S. 437).

Nach der Rechtsprechung des BFH (Urteil vom 17. Februar 1993, a.a.O.) ist für die Bewertung von Rückstellungen auch auf die Erfahrungen der Vergangenheit zurückzugreifen. Dies gilt insbesondere für Schadenrückstellungen, da sich insoweit aus bereits erfolgten Schadenabwicklungen Erkenntnisse für die wahrscheinliche Inanspruchnahme aus noch nicht abgewickelten Schadenfällen gewinnen lassen. Auf die insoweit vorgesehene Klarstellung in den allgemeinen Gewinnermittlungsvorschriften des Einkommensteuergesetzes (§ 6 Abs. 1 Nr. 3 EStG) wird verwiesen.

Nach dem sowohl im Handelsrecht als auch im Steuerrecht geltenden Grundsatz der Einzelbewertung muß zunächst jedes einzelne Wirtschaftsgut und jede einzelne Verbindlichkeit für sich bewertet werden, d. h. für die Schadenrückstellung. Es muß das objektive Risiko des einzelnen Schadenfalles mit Blick auf die voraussichtliche tatsächliche Inanspruchnahme möglichst zutreffend geschätzt werden. Dieses Erfordernis zwingt jedoch dazu, in einem zweiten Schritt die Erfahrung aus der Vergangenheit in der Summe der Fälle eines bestimmten Versicherungszweigs in die Bewertung mit einzubeziehen, da nur in der Gesamtbetrachtung die Folgen z. B. der Abwehrbemühungen der Versicherungsunternehmen oder des Auftauchens gestohlener Gegenstände etc. auf ihre Auswirkung für die zukünftige Inanspruchnahme aus Schadenfällen beurteilt werden kann. Die gegenwärtig in der Bilanzierungspraxis der Versicherungsunternehmen festzustellenden Besserregulierungen verdeutlichen dies. Eine zusammengefaßte Bewertung auf der Grundlage eines Gesamtbestandes wird nach der Rechtsprechung des BFH (Urteil vom 22. November 1988, BStBl 1989 II S. 359) verlangt, wenn aus einem Ge-

samtbestand gleichartiger Verbindlichkeiten ein bestimmter Anteil nicht erfüllt werden muß, diese Verbindlichkeiten aber individuell nicht bestimmt werden können. Gleiches muß gelten, wenn die Verbindlichkeiten zwar individuell erfaßt, aber hinsichtlich ihres Risikos nur in ihrer Summe aufgrund einer Gesamtbetrachtung zutreffend bestimmt werden können. Dieser Umstand erfordert dann zwar keine Gruppenbewertung, sondern lediglich einen pauschalen Abschlag auf den im übrigen einzelbewerteten Gesamtbestand der Verbindlichkeiten eines Versicherungszweigs.

Zur Ermittlung des pauschalen Abschlags werden die Erkenntnisse aus der Vergangenheit für die einzelnen Versicherungszweige mit Hilfe einer sog. Ablaufverprobung überprüft. Die Ablaufverprobung hat die Ablaufgeschwindigkeit zu berücksichtigen und ist nach Schadenzugangsjahren vorzunehmen. Daraus resultiert für die einzelnen Jahre das folgende Schema:

Schadenreserven zu Beginn des Wirtschaftsjahres	u
./. Schadenszahlungen	./. v
./. Auflösungen (saldiert)	./. w
Schadenreserven zum Ende des Wirtschaftsjahres	x
Abgewickeltes Volumen	$y = v + w$
Prozentuale Besserregulierung	$z = w \cdot 100/y$

Das Schema geht davon aus, daß die besseren Erkenntnisse aus der tatsächlichen Schadenregulierung vor dem Bilanzstichtag bei der Bemessung der Rückstellung zum Schluß des Wirtschaftsjahrs noch nicht berücksichtigt worden sind.

Zur Berücksichtigung von Unsicherheiten in der Ablaufverprobung und Unsicherheiten, die sich daraus ergeben, daß sich Schadenstrukturen gegenüber der Vergangenheit durch veränderte Verhältnisse verschieben können, kann der pauschale Abschlag (Minderungsbetrag) um einen Sicherheitsabschlag gekürzt werden.

Zu Nummer 4 (§ 23)

Zu Buchstabe a (Absatz 1)

Die Änderung betrifft die Senkung des Körperschaftsteuersatzes. Zum einem wird der Thesaurierungssteuersatz für die dem Anrechnungsverfahren unterliegenden Körperschaften auf 40 Prozent gesenkt. Zum anderen wird der bisherige ermäßigte Steuersatz für die anderen Körperschaften, Vermögensmassen und Personenvereinigungen sowie beschränkt Steuerpflichtige von bisher 42 Prozent (§ 23 Abs. 2 und 3 KStG a.F.) aufgegeben. Das zu versteuernde Einkommen dieser Körperschaften unterliegt zukünftig ebenfalls dem abgesenkten Körperschaftsteuersatz von 40 Prozent. Damit wird das zu versteuernde Einkommen aller Körperschaften – vorbehaltlich der Regelung im neuen Absatz 2 – einheitlich mit 40 Prozent besteuert. Die Vereinheitlichung dient auch der Vorbereitung der angestrebten einheitlichen Unternehmensbesteuerung.

Zu Buchstabe b (Absatz 2)

Im neuen Absatz 2 wird bestimmt, daß Gewinnausschüttungen einschließlich der anrechenbaren Körper-

schaftsteuer, die anrechnungsberechtigte Körperschaften von dem Anrechnungsverfahren unterliegenden Tochtergesellschaften erhalten, abweichend von Absatz 1 statt mit 40 Prozent mit 45 Prozent zu besteuern sind, wenn für diese Ausschüttungen Einkommensteile verwendet werden, die bisher einer Körperschaftsteuer von 45 Prozent unterlegen haben (EK 45). Damit soll insbesondere bei Konzernen verhindert werden, daß bis zum 31. Dezember 1998 entstandene Gewinne zum Zwecke der Steuerentlastung auf 40 Prozent im Konzern ausgeschüttet werden. Die Erfahrungen mit der Steuersatzsenkung im Rahmen des Standortsicherungsgesetzes haben gezeigt, daß Unternehmen diese Gestaltungsmöglichkeit zur Absenkung der Steuerbelastung bisher versteuerter Gewinne nutzen.

Durch die Regelung wird erreicht, daß insbesondere im Konzernverbund EK 45 ohne Entlastung durchgeführt wird. Anrechnungspotential geht dadurch nicht verloren.

Im Zusammenhang mit der Neuregelung ist zukünftig in der Steuerbescheinigung der ausschüttenden Körperschaft auszuweisen, welcher Teilbetrag aus dem EK 45 (= Teilbetrag im Sinne des § 54 Abs. 11 Satz 1 KStG – vgl. Nummer 9 Buchstabe f) ausgeschüttet worden ist. Vergleiche insoweit die Ausführungen zu Nummer 8 Buchstabe a Doppelbuchstabe aa (§ 44 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 KStG n.F.). Soweit in der Steuerbescheinigung die Höhe der Leistung aus dem EK 45 nicht bescheinigt wird, gilt nach § 44 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 Satz 3 KStG n.F. die gesamte Leistung abzüglich der Höhe der aus dem EK 01 und dem EK 04 finanzierten Teilbeträge als Leistung aus dem EK 45. Diese gesetzliche Fiktion regelt auch die Übergangszeit für aufgrund abweichenden Wirtschaftsjahrs 1998/1999 bereits vollzogene Ausschüttungen, für die eine Steuerbescheinigung noch nach den alten Regeln erstellt worden ist. Hier ist grundsätzlich davon auszugehen, daß die Ausschüttung aus dem EK 45 erfolgt.

Die Körperschaftsteuer wird begrenzt auf 45 Prozent des zu versteuernden Einkommens. Damit wird verhindert, daß die Neuregelung zu einer übermäßigen Besteuerung, insbesondere im Verlustfall, führt.

Zu Buchstabe c (Absatz 3)

Folgeänderung aus der Senkung und Vereinheitlichung der Steuersätze (vgl. Buchstabe a – Absatz 1)

Zu Buchstabe d (Absatz 6)

Folgeänderung aus der Senkung des Körperschaftsteuersatzes.

Zu Nummer 5 (§ 30 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1)

Folgeänderung aus der Senkung des Körperschaftsteuersatzes für Einkommen, die nach dem 31. Dezember 1998 erzielt werden und einer Tarifbelastung von 40 Prozent unterliegen.

Zu Nummer 6 (§ 31 Abs. 1 Nr. 4)

Folgeänderung aus der Senkung des Körperschaftsteuersatzes für Einkommen, die nach dem 31. Dezember 1998 erzielt werden und einer Tarifbelastung von 40 Prozent unterliegen.

Zu Nummer 7 (§ 32 Abs. 4 Nr. 2)

Folgeänderung aus der Senkung des Körperschaftsteuersatzes für Einkommen, die nach dem 31. Dezember 1998 erzielt werden und einer Tarifbelastung von 40 Prozent unterliegen.

Zu Nummer 8 (§ 44)

Zu Buchstabe a (Absatz 1 Satz 1)

Zu Doppelbuchstabe aa (Nummer 6)

Im Zusammenhang mit der Besteuerung von Gewinnausschüttungen einschließlich der anrechenbaren Körperschaftsteuer, die anrechnungsberechtigte Körperschaften von dem Anrechnungsverfahren unterliegenden Tochtergesellschaften erhalten, mit einem erhöhten Körperschaftsteuersatz (vgl. Nummer 4 Buchstabe b – § 23 Abs. 2) ist zukünftig in der Steuerbescheinigung der ausschüttenden Körperschaft auszuweisen, welcher Teilbetrag aus dem EK 45 (= Teilbetrag im Sinne des § 54 Abs. 11 – vgl. Nummer 9 Buchstabe f) ausgeschüttet worden ist. Zur Eindeutigkeit der Bescheinigung ist ggfs. auch anzugeben, daß die Höhe der Leistung aus EK 45 0 DM beträgt. Soweit in der Steuerbescheinigung die Höhe der Leistung aus dem EK 45 nicht bescheinigt wird, gilt nach Satz 3 die gesamte Leistung abzüglich der Höhe der aus EK 01 und EK 04 finanzierten Teilbeträge als Leistung aus dem EK 45. Diese gesetzliche Fiktion regelt auch die Übergangszeit für bereits bei abweichenden Wirtschaftsjahr 1998/1999 vollzogene Ausschüttungen, für die eine Steuerbescheinigung noch nach den alten Regeln erstellt worden ist. Hier ist grundsätzlich davon auszugehen, daß die Ausschüttung aus EK 45 erfolgt.

Zu Doppelbuchstabe bb (Nummer 7 und 8)

Redaktionelle Folgeänderung aus der Einfügung der neuen Nummer 6.

Zu Buchstabe b (Absatz 4 Satz 4)

Die Änderung stellt klar, daß eine Berichtigung einer fehlerhaften Bescheinigung nach Absatz 1 bis 3 nicht erforderlich ist, wenn die Höhe der Leistung nach Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 zu hoch oder überhaupt nicht bescheinigt ist. Im ersten Fall würde der Besteuerung nach § 23 Abs. 2 ein zu hoher Betrag unterworfen, im zweiten Fall greift die Fiktion des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 6 Satz 3 ein, die eine zutreffende Erfassung sicherstellt.

Wird im Zusammenhang mit der Steuerbescheinigung ein zu hohes Anrechnungspotential ausgewiesen, greift die Haftung nach Absatz 5 ein.

Zu Buchstabe c (Absatz 6)

Die Änderung regelt einen Spezialfall der Haftung für den Fall, daß in der Steuerbescheinigung ein zu niedriger Betrag als Ausschüttung aus EK 45 ausgewiesen wird. Nicht betroffen von dieser Haftung ist der Fall, daß überhaupt keine Leistung aus EK 45 bescheinigt wird. In diesem Fall greift die Fiktion des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 6 Satz 3 ein, die eine zutreffende Erfassung sicherstellt.

Satz 2 fingiert den Haftungsbetrag auf 7,5 Prozent aus der Differenz zwischen der zutreffenden Leistung, für die der Teilbetrag EK 45 als verwendet gilt und der unzutreffend bescheinigten Leistung aus EK 45. Damit ist die Finanzverwaltung aus der Pflicht, den Nachweis zu führen, daß der Anteilseigner die Gewinnausschüttung nach § 23 Abs. 2 zu besteuern hatte. Dieser Nachweis wird im Regelfall außerhalb enger Konzernverbände schwer zu führen sein.

Für die Haftung gelten die Regelungen aus Absatz 5 Satz 2 und 3 entsprechend. Damit haftet die Körperschaft auch, wenn sie die Steuerbescheinigung nicht selbst, sondern über ein Kreditinstitut ausstellen läßt und dabei falsche Angaben macht.

Die Haftung entfällt, wenn die Körperschaft die fehlerhafte Bescheinigung nach Absatz 4 berichtigt und ihren Mitwirkungspflichten nach Absatz 4 nachkommt.

Zu Nummer 9 (§ 54)

Zu Buchstabe a (Absatz 6c)

Der neu eingefügte Absatz 6c regelt die zeitliche Anwendung der Neuregelung in § 8b Abs. 2 Satz 2.

Die bisherige Anwendungsregel zu § 8b kann wegen Zeitablaufs entfallen.

Zu Buchstabe b (Absatz 8c)

Absatz 8c wird im Hinblick auf die allgemeine Anwendungsregel des Gesetzes in § 54 Abs. 1 wegen Zeitablaufs aufgehoben.

Zu Buchstabe c (Absatz 8d)

Die Vorschrift bestimmt, daß Bausparkassen für nach dem 31. Dezember 1998 endende Wirtschaftsjahre keine weiteren Mehrerträge im Sinne des § 6 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes über Bausparkassen in die steuerliche Zuteilungsrücklage einstellen dürfen. Bisher gebildete Rücklagen sind, falls keine Rücklagenauflösung nach § 21a Satz 3 KStG geboten ist, über einen Zeitraum von höchstens fünf Wirtschaftsjahren gewinnerhöhend aufzulösen.

Die Streichung der steuerlichen Sonderregelung ist im Hinblick auf die spürbare Senkung der Körperschaftsteuersätze geboten und dient der Verbreiterung der Bemessungsgrundlage.

Zu Buchstabe d (Absatz 10a)

Die bisherige Anwendungsregel in Absatz 10a kann wegen Zeitablaufs entfallen.

Der neue Absatz 10a entspricht dem bisherigen Absatz 10b, der wegen einer Folgeänderung aus der Senkung des Körperschaftsteuersatzes und der Übergangsregelung zum EK 45 in Absatz 11 (vgl. Buchstabe g) neu gefaßt wird. Aufgenommen wird auch eine Verwendungsfestschreibung beim EK 45. Erhöht sich nach der Verrechnung einer Ausschüttung der Bestand an EK 45 – z. B. aufgrund einer Betriebsprüfung –, so bleibt es bei der bisherigen Verwendung von EK 45 für die Ausschüttung. Hierdurch wird verhindert, daß die Steuerbescheinigung im Nachhinein fehlerhaft wird und zu berichtigen wäre. Nachteile entstehen der Körperschaft dadurch nicht, weil das Körperschaftsteuerpotential uneingeschränkt erhalten bleibt.

Zu Buchstabe e (Absatz 10b)

Redaktionelle Folgeänderung (vgl. Buchstabe e)

Zu Buchstabe f (Absatz 11)

Die Vorschrift regelt die übergangsweise Beibehaltung des EK 45. Dieser Teilbetrag kann wegen der Regelung in § 23 Abs. 2 (vgl. Nummer 4 Buchstabe b) auch in der Zeit nach dem 31. Dezember 1998 noch Zugänge haben. Zum Ende des letzten vor dem 1. Januar 2004 endenden Wirtschaftsjahrs ist ein dann noch vorhandener positiver Bestand an EK 45 in EK 40 und EK 02 umzugliedern. Ein negativer Bestand, der auf den Abzug nichtabziehbarer Ausgaben i. S. des § 31 Abs. 1 Nr. 4 gemäß § 31 Abs. 2 Satz 2 zurückzuführen ist, ist nicht umzugliedern, weil dieser Betrag im folgenden Veranlagungszeitraum nach den Regeln des § 31 Abs. 2 Satz 2 zu verrechnen ist. Ein darüber hinausgehender negativer Betrag ist zum Ende des laufenden Wirtschaftsjahrs umzugliedern.

Zu Buchstabe g (Absätze 11a und 11b)

Die bisherige Anwendungsregel in den Absätzen 11a und 11b können wegen Zeitablaufs entfallen.

Zu Artikel 7 (Umwandlungssteuergesetz)

Zu Nummer 1 (§ 13 Abs. 4)

Die Regelung stellt insbesondere klar, daß der Sperrbetrag nach § 50c EStG auch im Rahmen des sog. upstream – merger nicht untergeht. § 13 Abs. 4 gilt für alle Fälle der Absätze 1 bis 3. Die Regelung dient der Klarstellung und der Verhinderung von Steuerausfällen.

Zu Nummer 2 (§ 18)**Zu Buchstabe a (Absatz 2)**

Durch gesetzliche Absicherung der Rn. 18.02 des BMF-Schreibens vom 25. März 1998, BStBl 1998 I S. 268, werden gewerbsteuerliche step – up Modelle eingegrenzt. Die Regelung dient der Klarstellung und der Verhinderung von Steuerausfällen.

Zu Buchstabe b (Absatz 4)

Durch die Änderung wird klargestellt, daß § 18 Abs. 4 auch für den Formwechsel gilt. Zugleich wird die Terminologie vereinheitlicht. Sie dient der Verhinderung von Steuerausfällen.

Zu Nummer 3 (§ 19 Abs. 2)

Die Änderung dient der Anpassung der gewerbsteuerlichen Regelungen zur Einschränkung der Verlustnutzung an die Änderung des § 12 Abs. 3 Satz 2 UmwStG durch das Gesetz zur Fortführung der Unternehmenssteuerreform. Seiner Zeit war durch ein redaktionelles Versehen die Einschränkung des Verlustabzugs nicht auf die Gewerbesteuer ausgedehnt worden. Die Regelung dient der Klarstellung und der Verhinderung von Steuerausfällen.

Zu Nummer 4 (§ 21)

Als Folge des § 6 Abs. 5 EStG – neu – ist § 21 Abs. 1 Satz 4 UmwStG, der von dem steuerneutralen Tausch von Anteilen an Kapitalgesellschaften ausgeht, zu streichen.

Zu Nummer 5 (§ 27)**Zu Buchstabe a (Absatz 4a)**

Die Regelung betrifft den zeitlichen Anwendungsbereich des § 19 Abs. 2 UmwStG.

Zu Buchstabe b (Absatz 5a)

Die Regelung betrifft den zeitlichen Anwendungsbereich des Ausschlusses des steuerneutralen Tauschs von Anteilen an Kapitalgesellschaften in den Fällen des § 21 UmwStG.

Zu Artikel 8 (Umsatzsteuergesetz)

Die Vorschriften des Umsatzsteuergesetzes über den Eigenverbrauch sind durch die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) zu Artikel 6 Abs. 2 der 6. EG-Richtlinie zur Harmonisierung der Umsatzsteuern vom 17. Mai 1977 (ABl. EG 1977 Nr. L 145 S. 1) – 6. EG-Richtlinie –, auf deren Anwendungsvorrang sich die betroffenen Unternehmer berufen können, sowie durch die Folgerechtsprechung des BFH weitgehend überholt. Die bisherigen Vorschriften zur Besteuerung des Eigenverbrauchs in Form der Entnahme von Gegenständen aus dem Unternehmen oder ihrer unternehmensfremden Verwendung waren nicht an einen Vorsteuerab-

zug bei der Anschaffung des Gegenstandes selbst oder für Aufwendungen zu seiner Erhaltung oder für seinen Verbrauch geknüpft. Demgegenüber müßten nach Artikel 5 Abs. 6 und Artikel 6 Abs. 2 der 6. EG-Richtlinie der Gegenstand oder seine Bestandteile zu einem vollen oder teilweisen Vorsteuerabzug berechtigt haben, um die Entnahme oder die Verwendung des Gegenstandes einer Lieferung gegen Entgelt bzw. einer Dienstleistung gegen Entgelt gleichstellen zu können. Wegen des vom EuGH und BFH ausdrücklich festgestellten Anwendungsvorrangs der 6. EG-Richtlinie vor dem deutschen Umsatzsteuerrecht sind die nach EG-Recht zutreffenden Besteuerungsregelungen zunächst im Verwaltungswege getroffen worden.

Durch die Änderungen insbesondere der §§ 1, 3 und 10 UStG sowie zahlreicher Folgeregelungen wird die Eigenverbrauchsbesteuerung nunmehr auch im Gesetz in enger Anlehnung an Artikel 5 Abs. 6 und Artikel 6 Abs. 2 der 6. EG-Richtlinie ausgestaltet. Anstelle eines eigenständigen Steuertatbestandes wird – wie in der 6. EG-Richtlinie – davon ausgegangen, daß die Eigenverbrauchstatbestände Lieferungen gegen Entgelt bzw. sonstigen Leistungen gegen Entgelt gleichgestellt sind. Der Aufwendungseigenverbrauch wird – analog der Regelung in Artikel 17 Abs. 6 der 6. EG-Richtlinie – durch entsprechende Ausschlüsse vom Vorsteuerabzug ersetzt.

Neben der Neuregelung der Eigenverbrauchsbesteuerung sieht der Gesetzentwurf folgende Änderungen des Umsatzsteuergesetzes vor:

- Einschränkung der Steuerbefreiung für selbständige Lehrer;
- Wegfall der Bindung der Bemessungsgrundlage für Leistungen an Arbeitnehmer an die Sachbezugsverordnung in den Fällen der Gestellung von Mahlzeiten;
- Reduzierung des Vorsteuerabzugs aus Aufwendungen für Kraftfahrzeuge auf 50 Prozent. Gleichzeitig entfällt die Eigenverbrauchsbesteuerung bei Kraftfahrzeugen, die vom Unternehmer auch privat genutzt werden;
- Einschränkung des Vorsteuerabzugs aus Reisekosten;
- Abschmelzen der Durchschnittsatzbesteuerung für land- und forstwirtschaftliche Betriebe.

Zu Nummer 1 (§ 1)**Zu Buchstabe a (Absatz 1)**

Sowohl sog. unentgeltliche Sachzuwendungen und sonstige Leistungen an Arbeitnehmer (bisher § 1 Abs. 1 Satz 2 Buchstabe b UStG) als auch der Eigenverbrauch (bisher § 1 Abs. 1 Nr. 2 UStG) und die unentgeltlichen Leistungen von Vereinigungen an ihre Gesellschafter oder Mitglieder (bisher § 1 Abs. 1 Nr. 3 UStG) werden – entsprechend der 6. EG-Richtlinie – als Untertatbestände zu Lieferungen und sonstigen Leistungen behandelt. Der Entnahmeeigenverbrauch und die unentgeltliche Abgabe von unternehmerischen Gegenständen gelten als entgelt-

liche Lieferung (vgl. den neuen § 3 Abs. 1b UStG), während der Leistungseigenverbrauch und sonstige unentgeltliche Dienstleistungen (auch an Arbeitnehmer) als entgeltliche sonstige Leistungen gelten (vgl. den neuen § 3 Abs. 9a UStG). Der Aufwundungseigenverbrauch (bisher § 1 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe c UStG) wird – entsprechend Artikel 17 Abs. 6 der 6. EG-Richtlinie – durch entsprechende Vorsteuerauschlüsse ersetzt (vgl. den neuen § 15 Abs. 1a Nr. 1 UStG). Die bisher in § 1 UStG aufgeführten Ersatztatbestände zu Lieferungen und sonstigen Leistungen (Sachzuwendungen usw., Eigenverbrauch) werden dementsprechend gestrichen.

Zu Buchstabe b (Absatz 3)

Die Streichung der Nummer 3 ist eine Folgeänderung der Neuregelung der Eigenverbrauchsbesteuerung, wonach der bisherige Eigenverbrauch nunmehr als Lieferung oder sonstige Leistung gegen Entgelt angesehen wird.

Zu Nummer 2 (§ 3)

Zu Buchstabe a (Absatz 1b)

Nach dem neuen § 3 Abs. 1b Nr. 1 UStG gelten insbesondere Sachverhalte, die bisher als Entnahmeeigenverbrauch (bisher § 1 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe a UStG) behandelt worden sind, als Lieferungen gegen Entgelt. Dies gilt jedoch nur, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten des entnommenen Gegenstandes oder seine Bestandteile mit Umsatzsteuer belastet waren und der Unternehmer hinsichtlich dieser Steuer entweder zum vollen oder zumindest teilweisen Vorsteuerabzug berechtigt war. Sind diese Voraussetzungen nicht erfüllt (z.B. bei Kauf eines Pkw von Privat oder bei Kauf eines Pkw durch einen Unternehmer mit ausschließlich steuerfreien Umsätzen nach § 4 Nr. 8 bis 27 UStG), unterliegt die spätere Entnahme nicht der Umsatzsteuer.

Nach dem neuen § 3 Abs. 1b Nr. 2 UStG gelten insbesondere Sachverhalte, die bisher als unentgeltliche Sachzuwendungen an Arbeitnehmer behandelt worden sind (bisher § 1 Abs. 1 Satz 2 Buchstabe b UStG), als Lieferungen gegen Entgelt. Wie bisher werden Aufmerksamkeiten von der Besteuerung ausgenommen. Auch die unentgeltlichen Sachzuwendungen an das Personal für dessen privaten Bedarf werden nur besteuert, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten des abgegebenen Gegenstandes oder seine Bestandteile mit Umsatzsteuer belastet waren und der Unternehmer hinsichtlich dieser Steuer entweder zum vollen oder zumindest teilweisen Vorsteuerabzug berechtigt war.

Nach dem neuen § 3 Abs. 1b Nr. 3 UStG werden unentgeltliche Zuwendungen von Gegenständen besteuert, die aus unternehmerischen Gründen (z.B. zu Werbezwecken, zur Verkaufsförderung oder zur Imagepflege) erbracht werden. Hierunter fallen z.B. höherwertige Geschenke an Geschäftsfreunde, Sachspenden an Vereine, Warenabgaben anlässlich von Preisausschreiben, Verlosungen usw. zu Werbezwecken. Ausgenommen von der Besteuerung werden lediglich Ge-

schenke von geringem Wert oder die Abgabe von Warenmustern. Die Regelung entspricht Artikel 5 Abs. 6 der 6. EG-Richtlinie und dient der Vermeidung eines umsatzsteuerlich unbelasteten Letztverbrauchs. Geschenke und andere unternehmerisch veranlaßte Warenabgaben werden nur besteuert, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten des abgegebenen Gegenstandes oder seine Bestandteile mit Umsatzsteuer belastet waren und der Unternehmer hinsichtlich dieser Steuer entweder zum vollen oder zumindest teilweisen Vorsteuerabzug berechtigt war.

Zu Buchstabe b (Absatz 9a)

Der neue § 3 Abs. 9a Nr. 1 UStG regelt einerseits die Besteuerung von Sachverhalten, die bisher als Leistungseigenverbrauch (bisher § 1 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b UStG) behandelt worden sind und andererseits die Besteuerung der unentgeltlichen sonstigen Leistungen an Arbeitnehmer, ausgenommen Aufmerksamkeiten (bisher § 1 Abs. 1 Satz 2 Buchstabe b UStG). Beide Fallgruppen werden den sonstigen Leistungen gegen Entgelt gleichgestellt. Bei sonstigen Leistungen an Arbeitnehmer, für die der Arbeitnehmer kein besonders berechnetes Entgelt aufwendet (insbesondere bei der sog. Firmenwagenüberlassung), muß jedoch zunächst geprüft werden, ob es sich nicht bereits nach § 3 Abs. 1 UStG um eine entgeltliche Leistung (tauschähnlicher Umsatz nach § 3 Abs. 12 UStG) handelt.

Besteuert wird lediglich die Verwendung solcher Gegenstände, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten mit Umsatzsteuer belastet waren und bei denen der Unternehmer hinsichtlich dieser Steuer entweder zum vollen oder zumindest teilweisen Vorsteuerabzug berechtigt war. Bei Kraftfahrzeugen, die vom Unternehmer auch privat verwendet werden und deshalb nur zu 50 Prozent dem Unternehmen zugeordnet werden können, entfällt eine Eigenverbrauchsbesteuerung künftig.

Zur Bemessungsgrundlage für die sonstigen Leistungen i. S. des neuen § 3 Abs. 9a Nr. 1 UStG gehören nur solche Kosten, die den Unternehmer zum vollen oder zumindest teilweisen Vorsteuerabzug berechtigt haben (vgl. den neugefaßten § 10 Abs. 4 Nr. 2 UStG).

Nach dem neuen § 3 Abs. 9a Nr. 2 UStG unterliegen alle anderen – nicht bereits unter § 3 Abs. 9a Nr. 1 UStG fallenden – unentgeltlichen Dienstleistungen für nichtunternehmerische Zwecke oder für den privaten Bedarf des Personals, ausgenommen Aufmerksamkeiten, der Umsatzsteuer. Zu den sonstigen Leistungen für nichtunternehmerische Zwecke gehören einerseits die Erbringung reiner Dienstleistungen (z.B. beim Einsatz betrieblicher Arbeitskräfte für den Haushalt des Unternehmers), andererseits aber auch die Verwendung unternehmerischer Gegenstände für nichtunternehmerische Zwecke, wenn hierbei ein nicht unwesentlicher Dienstleistungsanteil hinzukommt (z.B. die Überlassung eines unternehmerischen Kraftfahrzeuges nebst Fahrer an das Personal für dessen Privatfahrten).

Im Gegensatz zu den sonstigen Leistungen nach dem neuen § 3 Abs. 9a Nr. 1 UStG gehören sämtliche bei der

Ausführung dieser Umsätze entstandene Kosten zur Bemessungsgrundlage (vgl. den neugefaßten § 10 Abs. 4 Nr. 3 UStG), auch wenn diese Kosten nicht mit Umsatzsteuer belastet waren.

Zu Nummer 3 (§ 4)

Zu den Buchstaben a bis c (Überschrift, Einleitungssatz, Nummer 19)

Es handelt sich um redaktionelle Folgeänderungen der Neuregelung der Eigenverbrauchsbesteuerung.

Zu Buchstabe d (Nummer 21)

Die Neufassung des § 4 Nr. 21 beschränkt die Umsatzsteuerbefreiung für Unterrichtsleistungen durch Einzelunternehmer auf das EG-rechtlich notwendige Maß. Die derzeit geltende weitergehende Umsatzsteuerbefreiung für Leistungen einzelner Personen führt zu einer unangemessenen Ausdehnung der von der Umsatzsteuer befreiten Leistungen. Es handelt sich hierbei insbesondere um die im Verwaltungswege (Abschn. 112a UStR) gewährte Umsatzsteuerbefreiung für Einzelunternehmer, die an Ergänzungsschulen oder anderen allgemein- oder berufsbildenden Einrichtungen Unterricht erteilen. Die Zulässigkeit dieser Regelung ist bereits nach der derzeitigen Rechtslage unter Berücksichtigung des EuGH-Urteils vom 11. August 1995 – Rs. C 453/93 – fraglich.

Eine darüber hinausgehende Einschränkung der Steuerbefreiung für selbständige Lehrer an Schulen und Hochschulen wäre EG-rechtswidrig, da eine Umsatzsteuerbefreiung für den von Privatlehrern erteilten Schul- und Hochschulunterricht nach Artikel 13 Abschnitt A Abs. 1 Buchstabe j der 6. EG-Richtlinie zwingend vorgegeben ist.

Zu Buchstabe e (Nummer 28)

Die Steuerbefreiung für Unternehmer mit ausschließlich steuerfreien Umsätzen nach § 4 Nr. 8 bis 27 UStG wird lediglich für die Lieferungen von Gegenständen (einschließlich der Lieferungen i. S. des neuen § 3 Abs. 1b UStG) gewährt. Eine Steuerbefreiung für sonstige Leistungen i. S. des neuen § 3 Abs. 9a Nr. 1 UStG ist nicht erforderlich, weil mangels Vorsteuerabzugs eine Besteuerung ohnehin nicht vorgenommen wird.

Nicht unter die Steuerbefreiung fallen Dienstleistungen im Sinne des § 3 Abs. 9a Nr. 2 UStG, die von Unternehmern mit ausschließlich steuerfreien Umsätzen nach § 4 Nr. 8 bis 27 UStG ausgeführt werden (z.B. beim Einsatz von Praxismitarbeitern im Haushalt eines Arztes).

Zu Nummer 4 (§ 10)

Zu den Buchstaben a (Überschrift) und c (Absatz 5 Nr. 2)

Es handelt sich um redaktionelle Folgeänderungen der Neuregelung der Eigenverbrauchsbesteuerung.

Zu Buchstabe b (Absatz 4)

Nach dem neuen § 10 Abs. 4 Nr. 1 UStG richtet sich die Bemessungsgrundlage für die im neuen § 3 Abs. 1b

UStG geregelten Entnahmen, Sachzuwendungen an Arbeitnehmer und unentgeltlichen Abgaben wie bisher nach dem Einkaufspreis zuzüglich der Nebenkosten für den Gegenstand oder einen gleichartigen Gegenstand. Liegt ein Einkaufspreis nicht vor (z.B. bei im Unternehmen selbst produzierten Gegenständen), werden wie bisher die Selbstkosten als Bemessungsgrundlage angesetzt. Maßgebend sind jeweils die Werte zum Zeitpunkt des Umsatzes, die bei angeschafften Gegenständen in der Regel den Wiederbeschaffungskosten entsprechen.

Zur Bemessungsgrundlage für die sonstigen Leistungen i. S. des neuen § 3 Abs. 9a Nr. 1 UStG gehören die bei der Ausführung dieser Umsätze entstandenen Kosten, jedoch nur insoweit, als sie den Unternehmer zum vollen oder zumindest teilweisen Vorsteuerabzug berechtigt haben.

Zur Bemessungsgrundlage der sonstigen Leistungen i. S. des neuen § 3 Abs. 9a Nr. 2 UStG gehören – im Gegensatz zu den sonstigen Leistungen nach dem neuen § 3 Abs. 9a Nr. 1 UStG – sämtliche bei der Ausführung dieser Umsätze entstandenen Kosten, auch wenn diese Kosten nicht mit Umsatzsteuer belastet waren (z. B. die anteiligen Personalkosten, die auf den Einsatz betrieblicher Arbeitskräfte im Haushalt des Unternehmers entfallen).

Die Ermittlung der Bemessungsgrundlage für die verbilligte oder unentgeltliche Gestellung von Mahlzeiten des Arbeitgebers an seine Arbeitnehmer auf der Grundlage der amtlichen Sachbezugswerte nach der Sachbezugsverordnung ist künftig nicht mehr zulässig.

Die in § 10 Abs. 4 UStG vorgeschriebenen Werte weichen grundsätzlich von den für Lohnsteuerzwecke anzusetzenden Werten ab. In bestimmten Fällen läßt es die Finanzverwaltung bisher jedoch aus Vereinfachungsgründen zu, wenn für die umsatzsteuerliche Bemessungsgrundlage von den lohnsteuerlichen Werten ausgegangen wird. Diese Regelung ist weder durch das UStG noch durch Artikel 11 Teil A der 6. EG-Richtlinie gedeckt.

Die vorgesehene gesetzliche Regelung in § 10 Abs. 4 Satz 3 im Sinne einer gesetztes- und EG-konformen Umsatzbesteuerung betrifft nicht die Streichung der Vereinfachungsregelung für alle Anwendungsfälle, sondern ist auf die Gestellung von Mahlzeiten an Arbeitnehmer beschränkt. Da der Sachbezugswert regelmäßig unter den Selbstkosten liegt, kann darin ein Verstoß gegen Artikel 11 Buchstabe a Abs. 1 der 6. EG-Richtlinie gesehen werden, zumal der Ansatz des Sachbezugswerts gedanklich immer von der „Lieferung“ der Mahlzeit ausging und andere, mit der Zubereitung und Darreichung der Speisen verbundenen Kosten nicht berücksichtigt.

Nachdem die Abgabe von Speisen und Getränken zum Verzehr an Ort und Stelle nach § 3 Abs. 9 Satz 4 den sonstigen Leistungen zugeordnet wird (Artikel 4 des Gesetzes zur Datenermittlung für den Verteilungsschlüssel des Gemeindeanteils am Umsatzsteueraufkommen und zur Änderung steuerlicher Vorschriften vom 23. Juni 1998 (BGBl. I S. 1496) ist der bisherigen Verwaltungsauffassung, diese Umsätze den Lieferungen zuzuordnen, die Grundlage entzogen worden.

Im Ergebnis würde die Fortführung der gegenwärtigen Besteuerungspraxis zu nicht mehr zu rechtfertigenden Steuervorteilen führen. So kann der Unternehmer mit einer unternehmenseigenen Kantine den Vorsteuerabzug aus den gesamten Aufwendungen pro ausgegebener Mahlzeit (z. B. 20 DM) in Anspruch nehmen, während er die Leistung an den Arbeitnehmer lediglich mit dem Sachbezugswert der Mahlzeit (4,70 DM, Stand 1. Januar 1998) abzüglich der aus diesem Wert herauszurechnenden Umsatzsteuer zu versteuern hat. Ebenso kann der Unternehmer bei der Gewährung von freier Verpflegung an seine Arbeitnehmer („freie Kost“) verfahren.

Die Anknüpfung der Besteuerung an den Sachbezugswert der Mahlzeit galt bereits in der Vergangenheit schon nicht für die Besteuerung der Mahlzeitengestellung aus nicht selbst betriebenen Kantinen. Die neue gesetzliche Regelung führt daher auch zum Wegfall der im Einzelfall schwierigen Abgrenzungsfrage, ob es sich um eine unternehmenseigene oder um eine nicht vom Unternehmer (Arbeitgeber) selbst betriebene Kantine handelt. Somit dient sie damit auch der Steuervereinfachung.

Zu Nummer 5 (§ 12 Abs. 2)

Es handelt sich um redaktionelle Folgeänderungen der Neuregelung der Eigenverbrauchsbesteuerung.

Zu Nummer 6 (§ 13)

Es handelt sich um redaktionelle Folgeänderungen der Neuregelung der Eigenverbrauchsbesteuerung.

Zu Nummer 7 (§ 14)

Es handelt sich um redaktionelle Folgeänderungen der Neuregelung der Eigenverbrauchsbesteuerung.

Zu Nummer 8 (§ 15)

Zu Buchstabe a (Absatz 1)

Der Vorsteuerabzug aus der Anschaffung, Miete und den Betriebskosten für Kraftfahrzeuge wird auf 50 Prozent beschränkt. Von der Einschränkung des Vorsteuerabzugs betroffen sind Kraftfahrzeuge, die auch für unternehmensfremde Zwecke genutzt werden, also die private Nutzung durch den Unternehmer und den Personengesellschafter. Nicht betroffen durch die Neuregelung ist der Vorsteuerabzug betreffend die Fahrzeuge, die von den Unternehmern ausschließlich betrieblich genutzt werden. Dazu gehören auch die Fahrzeuge, die vom Unternehmer im Rahmen eines Dienstverhältnisses dem Arbeitnehmer gegen Entgelt überlassen werden. Insoweit der Vorsteuerabzug aufgrund der Kürzung in § 15 Abs. 1 Nr. 1 Satz 2 nicht mehr zu gewähren ist, entfällt die Besteuerung einer sonstigen Leistung nach § 3 Abs. 9a Nr. 1.

Zu Buchstabe b (Absatz 1a)

Zu Nummer 1

Durch den neu in § 15 UStG eingefügten Absatz 1a Nr. 1 wird die Umsatzsteuer auf bestimmte, nicht streng ge-

schäftliche, der Repräsentation dienende oder die Lebensführung berührende Aufwendungen vom Vorsteuerabzug ausgenommen. Die Regelung entspricht Artikel 17 Abs. 6 der 6. EG-Richtlinie und tritt an die Stelle des bisherigen Aufwendungseigenverbrauchs (bisheriger § 1 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe c UStG).

Nicht zum Abzug zugelassen wird die Vorsteuer auf bestimmte, ertragsteuerlich den nichtabziehbaren Betriebsausgaben (§ 4 Abs. 5 Satz 1 Nr. 2 bis 7 EStG) zuzurechnende Aufwendungen und die Vorsteuer auf Aufwendungen, die die Lebensführung berühren (§ 12 Nr. 1 EStG). Bei Aufwendungen, die lediglich teilweise nicht als Betriebsausgaben abziehbar sind (z.B. Bewirtungskosten), ist der Vorsteuerabzug auf die als Betriebsausgaben abziehbaren Aufwendungen mit Ausnahme der Reisekosten (vgl. Begründung zu Nummer 2) zulässig. Vom Abzug ausgenommen sind in diesen Fällen die Vorsteuerbeträge, die auf die nichtabziehbaren Betriebsausgaben entfallen.

Der Vorsteuerabzug aus dem Erwerb von Geschenken, z. B. für Geschäftsfreunde, ist zulässig. Die Abgabe des Geschenks wird als unentgeltliche Zuwendung (vgl. den neuen § 3 Abs. 1b Nr. 3 UStG) besteuert.

Zu Nummer 2

Reisekosten des Unternehmers und des Gesellschafters bei Gesellschaften sowie die vom Unternehmer an seine Arbeitnehmer gezahlten Reisekosten- und Umzugsvergütungen nehmen eine besondere Stellung ein, weil sich unternehmerische/betriebliche und private Interessen überschneiden. Die Umsatzsteuer für derartige Aufwendungen des Unternehmers wird vom Vorsteuerabzug ausgeschlossen.

Zu Buchstabe c (Absatz 5 Nr. 4)

Die Ermächtigung in § 15 Abs. 5 Nr. 4 UStG, den Vorsteuerabzug aus Anlaß einer Geschäfts- oder Dienstreise oder für einen dienstlich veranlaßten Umzug der Arbeitnehmer zu gewähren, wird nicht mehr ausgefüllt. EG-rechtlich ist diese Regelung nicht notwendig; alle anderen Mitgliedstaaten haben keine dementsprechende Regelung.

Bei Verpflegungsmehraufwendungen des Unternehmers anlässlich von Geschäftsreisen werden keine Leistungen für das Unternehmen bezogen, weil es sich insoweit um nicht eindeutig unternehmerisch abgrenzbare Leistungen handelt. Diese Kosten sind auch beim Nachweis der tatsächlichen Aufwendungen (Einzelnachweis) vom Vorsteuerabzug ausgeschlossen.

Die Gleichbehandlung mit der Versagung des Vorsteuerabzugs aus Arbeitnehmer-Reisekosten erscheint insbesondere im Hinblick auf die Fälle der Gesellschafter-Geschäftsführer von Kapitalgesellschaften geboten.

Die Regelungen in §§ 36 bis 39 UStDV widersprechen der umsatzsteuerrechtlichen Systematik zum Vorsteuerabzug (§ 15 UStG). Entgegen der gesetzlichen Voraussetzungen wird dem Unternehmer ein Vorsteuerabzug

gewährt, obwohl nicht er selbst, sondern sein Arbeitnehmer Leistungsempfänger ist.

Zu Nummer 9 (§ 15a)

Es handelt sich um redaktionelle Folgeänderungen der Neuregelung der Eigenverbrauchsbesteuerung.

Zu Nummer 10 (§ 16 Abs. 1)

Es handelt sich um redaktionelle Folgeänderungen der Neuregelung der Eigenverbrauchsbesteuerung.

Zu Nummer 11 (§ 17)

Zu Buchstabe a (Absatz 1)

Es handelt sich um redaktionelle Folgeänderungen der Neuregelung der Eigenverbrauchsbesteuerung.

Zu Buchstabe b (Absatz 2)

Durch die Einfügung der Nummer 5 in § 17 Abs. 2 UStG wird erreicht, daß eine eventuelle Berichtigung des Vorsteuerabzugs für Aufwendungen im Sinne des neuen § 15 Abs. 1a Nr. 1 UStG in dem Besteuerungszeitraum vorzunehmen ist, in dem diese Aufwendungen getätigt werden.

Zu den Nummern 12, 13, 14, 15, 16 und 17 (§§ 18, 19, 22, 24, 25 a und 27)

Es handelt sich um redaktionelle Folgeänderungen der Neuregelung der Eigenverbrauchsbesteuerung.

Zu Nummer 18 (§ 28)

Die Reduzierung der Vorsteuerpauschale in der Landwirtschaft ist ein Beitrag zu mehr Steuergerechtigkeit und zu einer objektiveren Besteuerung im Bereich der Umsatzsteuer bei Land- und Forstwirten.

In der Vergangenheit hat der BRH kritisiert, daß nach seinen Recherchen die tatsächliche Vorsteuerbelastung der Landwirtschaft erheblich unter der gesetzlich gewährten Vorsteuerpauschale lag.

Diese Subventionierung der Landwirtschaft über die Umsatzsteuer ist nicht systemgerecht. Ohnehin ist nicht geklärt, ob die EU-Kommission eine Subventionierung über die Mehrwertsteuer gestattet.

Artikel 25 der 6. EG-Richtlinie steht der Streichung nicht entgegen.

Bäuerliche Klein- und Nebenerwerbsbetriebe sind im wirtschaftlichen Ergebnis von der Einschränkung nicht betroffen, weil bei ihnen auch in Zukunft unter Beachtung der Kleinunternehmerregelung nach § 19 UStG eine Umsatzsteuer nicht erhoben wird.

Land- und Forstwirte, die aufgrund größerer Investitionen einen höheren Vorsteueranspruch haben als die jeweiligen Pauschalen, können diese im Wege der Regelbesteuerung geltend machen.

Zu Artikel 9 (Umsatzsteuer-Durchführungsverordnung)

Zu Nummer 1 (§§ 36 bis 39)

Durch die Aufhebung der §§ 36 bis 39 UStDV entfällt der Vorsteuerabzug aus pauschalisierten Reisekosten und Umzugskosten des Arbeitnehmers (vgl. im übrigen Begründung zu Artikel 8 Nr. 8 Buchstabe c).

Zu den Nummern 2 und 3 (§§ 44 und 59)

Es handelt sich um redaktionelle Folgeänderungen der Neuregelung der Eigenverbrauchsbesteuerung.

Zu Artikel 10 (Gewerbsteuergesetz)

Zu Nummer 1 (§ 2 Abs. 2 Satz 2)

Nach § 14 Nr. 3 KStG muß ein Organträger in der Rechtsform einer Körperschaft Geschäftsleitung und Sitz im Inland haben. Die Änderung des § 2 Abs. 2 Satz 2 GewStG stellt klar, daß entsprechendes auch für die gewerbsteuerliche Organschaft gilt.

Zu Nummer 2 (§ 8)

Die Gesetzesänderung stellt klar, daß die Hinzurechnung nach § 8 Nr. 10 GewStG nicht nur ausschüttungsbedingte, sondern auch abführungsbedingte Gewinnminderungen betrifft. Die Regelung entspricht der bisherigen Verwaltungsauffassung.

Zu Nummer 3 (§ 11)

Freibetrag und Staffeltarif nach § 11 Abs. 1 und 2 GewStG sollen den Nachteil ausgleichen, daß Personenunternehmen – anders als Kapitalgesellschaften – Gehälter des Gesellschafter-Geschäftsführers (bzw. den „Unternehmerlohn“ des Einzelunternehmers) nicht gewerbsteuermindernd abziehen können. Die Regelung ist nicht gerechtfertigt, wenn an der Personengesellschaft ausschließlich Kapitalgesellschaften oder andere juristische Personen beteiligt sind (z.B. eine GmbH, an deren Handelsgeschäft andere Kapitalgesellschaften als atypisch stille Gesellschafter beteiligt sind, oder eine GmbH & Co. KG, deren Kommanditisten ausschließlich Kapitalgesellschaften sind). Die Bestimmung ist so gestaltet, daß sie insbesondere die normale mittelständische KG mit natürlichen Personen als Gesellschaftern nicht beeinträchtigt.

Zu Artikel 11 (§ 379a Abgabenordnung)

Zur Steigerung der Effektivität und der besseren Nutzung der elektronischen Datenverarbeitung innerhalb der Finanzverwaltung ist es erforderlich, daß die Aufzeichnungs- und Erklärungspflichten verbessert werden, um Inplausibilitäten und steuerlich relevante Prüffelder leichter erkennen zu können. In der internationalen Besteuerungspraxis wie z.B. in den USA und in Frankreich werden von der Steuerverwaltung umfangreiche Dokumentationen gefordert, die es ermöglichen, die Besteue-

rungsgrundlagen automatisiert und ohne aufwendige Betriebsprüfungen festzustellen.

Durch die neue Vorschrift soll den Finanzbehörden die Möglichkeit gegeben werden, die Mitwirkungspflichten im Steuererklärungsverfahren, die bisher nur lückenhaft sanktioniert werden können, besser durchzusetzen. Eine Lösung besteht darin, das Vordruckwerk nach dem Beispiel der erwähnten internationalen Besteuerungspraxis deutlich um die für die Praxis erforderlichen Parameter zu erweitern und die Voraussetzungen für eine bundesweit funktionierende elektronische Erfassung und Bearbeitung der abgefragten Besteuerungsgrundlagen zu schaffen.

Die Finanzverwaltung soll die Voraussetzungen für die technische und organisatorische Umsetzung dieser Lösung so schnell wie möglich schaffen.

Sollte sich diese Lösung bewähren, bestünde zukünftig die Möglichkeit, auf die Erhebung zusätzlicher statistischer Daten bei Unternehmen zu verzichten. Dadurch könnten die Unternehmen von einem zusätzlichen Verwaltungsaufwand entlastet werden.

Neue Mitwirkungspflichten werden durch die Vorschrift nicht begründet. Nach der Neuregelung kann nur vorsätzliches Handeln mit Bußgeld geahndet werden (§ 10 OWiG).

Zu Artikel 12 (Erbchaftsteuer- und Schenkungsteuergesetz)

Zu den Nummern 1 und 2 (§ 3 Abs. 2 Nr. 1, § 7 Abs. 1 Nr. 8 und 9)

In den letzten Jahren haben steuerliche Gestaltungen unter Verwendung sog. „Trust“ zur Erbschaftsteuer-/Schenkungssteuerersparnis eine erhebliche Bedeutung erlangt, weil bei dieser Konstruktion keine Steuerpflicht oder erst mit zeitlicher Verzögerung eine Steuerpflicht ausgelöst wird. Der Vermögensübergang auf den Trust bei seiner Errichtung und auf die Anfallberechtigten bei seiner Auflösung wird als zusätzlicher Erwerbstatbestand in die §§ 3 und 7 ErbStG aufgenommen und unterliegt damit der Besteuerung.

Zu Nummer 3 (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe c)

Es handelt sich um eine Folgeänderung aus der Änderung des § 3 Abs. 2 Nr. 1 ErbStG.

Zu Nummer 4 (§ 37 Abs. 1 und 3)

Die Vorschrift regelt den zeitlichen Anwendungsbereich der Änderungen. § 37 Abs. 3 hatte nur für das Jahr 1996 Bedeutung und kann gestrichen werden.

Zu Artikel 13 (Gesetz über Kapitalanlagegesellschaften)

Bisher sind Gewinne eines Sondervermögens aus der Veräußerung von Wertpapieren und Bezugsrechten auf Anteile an Kapitalgesellschaften steuerfrei, wenn sie an

Anleger weitergeleitet werden, die ihre Anteilscheine im Privatvermögen halten. Dies gilt aus Vereinfachungsgründen auch dann, wenn es sich um Gewinne aus Spekulationsgeschäften nach § 23 EStG handelt. Diese Ungleichbehandlung im Vergleich mit einem Anleger, der die entsprechenden Wertpapiere unmittelbar, d. h. ohne Zwischenschaltung eines Investmentvermögens (Direktanleger) hält, und der die Veräußerungsgewinne i. S. des § 23 EStG zu versteuern hat, ist nach der Fristverlängerung in § 23 EStG auf ein Jahr nicht mehr gerechtfertigt. Der Kreis der steuerpflichtigen Erträge aus Anteilscheinen an Investmentfonds wird daher um Veräußerungsgewinne im Sinne des § 22 Nr. 2 i.V.m. § 23 EStG erweitert. Veräußerungsgewinne bleiben gemäß § 23 Abs. 3 Satz 3 EStG steuerfrei, wenn der von dem Sondervermögen im Kalenderjahr erzielte Gesamtgewinn aus den Veräußerungsgeschäften weniger als 1 000 DM beträgt; Verluste dürfen nur entsprechend § 23 Abs. 3 Satz 4 EStG abgezogen werden.

Bisher gehören innerhalb der Zweijahresfrist des § 23 EStG erzielte Gewinne von Grundstücks-Sondervermögen aus der Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten nicht zu den steuerpflichtigen thesaurierten Erträgen. Sie sind daher nur steuerpflichtig, wenn sie ausgeschüttet werden oder wenn ein Anleger, der die Anteile im Betriebsvermögen hält, die Anteilscheine veräußert. Künftig gehören diese Veräußerungsgewinne uneingeschränkt zu den steuerpflichtigen Erträgen. Sie sind dann – wie bei einem Direktanleger – zeitnah zu versteuern. Die Frist für Veräußerungsgewinne bei Grundstücken (§ 23 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 EStG) ist auf zehn Jahre verlängert worden.

Aus den vorstehenden Erwägungen für die Einbeziehung der Spekulationsgewinne in die steuerpflichtigen Erträge aus Anteilsscheinen an Investmentfonds werden ebenfalls Gewinne aus Differenzgeschäften i. S. des § 23 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 EStG in die Besteuerung einbezogen.

Zu Nummer 1 (§ 37o Nr. 3)

Ausgeschüttete oder thesaurierte Gewinne im Sinne des § 23 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2, 3 und 5, Abs. 2 und 3 EStG aus der Veräußerung von Wertpapieren und Bezugsrechten auf Anteile an Kapitalgesellschaften sowie Differenzgeschäften gehören bei den Inhabern von Anteilscheinen an Geldmarkt-Sondervermögen künftig – wie bei den anderen Sondervermögen – uneingeschränkt zu den steuerpflichtigen Erträgen.

Diese Neuregelung ist erstmals auf Gewinne anzuwenden, die dem Sondervermögen nach dem 31. Dezember 1998 zufließen.

Zu Nummer 2 (§ 38b Abs. 1 Nr. 4)

Ausgeschüttete Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren sind künftig steuerpflichtig, wenn der Zeitraum zwischen Anschaffung und Veräußerung nicht mehr als ein Jahr beträgt. Ebenfalls steuerpflichtig sind

Gewinne aus Differenzgeschäften (siehe Begründung zu Nr. 3 und Nr. 4). Durch die Änderung des § 38b Abs. 1 Nr. 4 unterliegen die entsprechenden Ausschüttungsbestandteile der Kapitalertragsteuer.

Zu Nummer 3 (§ 39)

Zu Buchstabe a (Absatz 1)

Gewinne eines Wertpapier-Sondervermögens aus Wertpapier-Veräußerungsgeschäften und Differenzgeschäften im Sinne des § 23 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2, 3 und 5, Abs. 2 und 3 EStG gehören künftig zu den steuerpflichtigen, nicht zur Ausschüttung oder Kostendeckung verwendeten Einnahmen.

Zu Buchstabe b (Absatz 1a Satz 2)

Zu Doppelbuchstabe aa (Nummer 1)

Im Rückgabe- oder Veräußerungspreis für einen Anteilsschein realisiert der Anleger u. a. Gewinne des Sondervermögens, die im Fall der Ausschüttung oder Thesaurierung steuerpflichtig sind. Um Steuerumgehungen zu vermeiden, wird der Zwischengewinn um entsprechende Gewinne erweitert, die noch nicht ausgeschüttet oder thesauriert worden sind.

Zu den Doppelbuchstaben bb und cc (Nummern 3 und 4)

Folgeänderung aufgrund der Erweiterung der steuerpflichtigen Erträge um Gewinne i.S. des § 23 EStG.

Zu Buchstabe c (Absatz 2)

Nach dem Grundgedanken, der dem KAGG zugrunde liegt, sollen bei der Anlage in Wertpapier-Sondervermögen die Anleger nicht schlechter, aber auch nicht bessergestellt werden als die Direktanleger (Transparenzprinzip).

Die bisherige Regelung des § 39 Abs. 2, wonach die in den Ausschüttungen enthaltenen Dividenden der Anleger in Aktienfonds von der Kapitalertragssteuer verschont bleiben, widerspricht diesem Gleichbehandlungsprinzip und begünstigt überdies ohne sachliche Rechtfertigung nichtanrechnungsberechtigte Anleger (z. B. Ausländer, Pensionskassen, Berufsverbände etc.); dadurch kommt es zu endgültigen Steuerausfällen.

Beispiel:

Dividende von der X-AG in Höhe von 100 DM

	Direktanleger	Anlage über Aktienfond
Brutto-Dividende	100,- DM	100,- DM
./. Körperschaftsteuer-Ausschüttungsbelastung (ab 1994 30 v.H.)	30,- DM	30,- DM
./. Kapitalertragssteuer 25 v.H.	17,50 DM	–
ausgezahlter Betrag	52,50 DM	70,- DM

Unterschiedsbetrag: 17,5 v.H. der Brutto-Dividende

Durch die Änderungen in § 39 Abs. 2 ist künftig für Ausschüttungen auf Anteilscheine von Aktienfonds eine Kapitalertragsteuer von 25 zu erheben, um den systemwidrigen Wettbewerbsvorteil der Fonds-Anleger gegenüber den Direktanlegern zu beseitigen.

Die in der Vergangenheit gegen die Beseitigung des Steuerprivilegs für Aktienfonds vorgebrachten Argumente, daß

- zur Sicherstellung der Besteuerung der betreffenden Aktienerträge die Ausschüttungsbelastung mit Körperschaftsteuer in Höhe von 30 (also in Höhe des Zinsabschlags) ausreiche und
- mit der Erhebung von Kapitalertragsteuer eine erhebliche Komplizierung des Erstattungsverfahrens (Zweigleisigkeit) verbunden sei, der kein wesentlicher fiskalischer Ertrag gegenüberstehe,

vermögen nicht zu überzeugen. Zum einen ist nicht erkennbar, warum bei Aktienfonds eine Steuerbelastung von 30 den Steueranspruch sichert, während bei Direktanlegern eine Vorbelastung von 47,5 notwendig sein soll. Zum anderen ist die Kapitalertragsteuer eine Zusatzkomponente im Erstattungsverfahren, die mit geringem technischen Aufwand lösbar ist.

Im übrigen kommt der Gleichstellung von Aktienfonds und Direktanlegern im Hinblick auf neue steuerliche Gestaltungen bei institutionellen Anlegern (z. B. steuerbefreite Pensions- und Unterstützungskassen) zentrale Bedeutung zu. Die definitiv unterschiedliche steuerliche Belastung der Direktanlage in Aktien und der durch Aktienfonds vermittelten Anlage wird mittlerweile in auffälliger Weise systematisch durch institutionelle Anleger zur Renditeverbesserung genutzt. Allein in Anbetracht des Pensionskassenvermögens von insgesamt ca. 100 Mrd. DM drohen beträchtliche Steuerausfälle.

Zu Nummer 4 (§ 40 Abs. 1 Satz 1)

Folgeänderung aufgrund der Erweiterung der steuerpflichtigen Erträge um Veräußerungsgewinne im Sinne des § 23 EStG: ausgeschüttete Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren etc. sind nur noch steuerfrei, wenn der Zeitraum zwischen Anschaffung und Veräußerung mehr als ein Jahr beträgt. Anleger, bei denen die Ausschüttungen Betriebseinnahmen sind, haben wie bisher den gesamten ausgeschütteten Veräußerungsgewinn zu versteuern.

Zu Nummer 5 (§ 41 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b)

Anpassung der Bekanntmachungspflichten von Kapitalanlagegesellschaften an die Erweiterung der steuerpflichtigen Erträge um Veräußerungsgewinne im Sinne des § 23 EStG.

Zu Nummer 6 (§ 42)

Folgeänderung zu Nummer 3 Buchstabe c (§ 39 Abs. 2).

Zu Nummer 7 (§ 43 Abs. 12)

Die Anpassung der Anwendungsvorschrift regelt die Kapitalertragsteuerpflicht für Ausschüttungen, die nach dem 31. Dezember 1998 zufließen.

Erstmalige Anwendung der neuen Regelungen auf Veräußerungsgewinne, die einem Wertpapier-Sondervermögen nach dem 31. Dezember 1998 zufließen.

Zu Nummer 8 (§ 43a Satz 1)

Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren und Differenzgeschäften gehören bei Beteiligungs-Sondervermögen ebenso wie bei Wertpapier-Sondervermögen künftig zu den steuerpflichtigen Erträgen.

Zu Nummer 9 (§ 43b Nr. 4)

Erstmalige Anwendung auf Gewinne, die einem Beteiligungs-Sondervermögen nach dem 31. Dezember 1998 zufließen (wie bei Wertpapier-Sondervermögen).

Zu Nummer 10 (§ 44 Satz 4)

Nach geltendem Recht unterliegen von Grundstücks-Sondervermögen ausgeschüttete Gewinne aus der Veräußerung von Grundstücken etc. nur dann einem Steuerabzug, wenn die Gewinne innerhalb der Frist des bisherigen § 23 EStG von zwei Jahren erzielt werden. Diese Frist ist auf zehn Jahre angehoben worden (§ 23 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 EStG). Die Regelung für den Steuerabzug ist dementsprechend anzupassen.

Zu Nummer 11 (§ 45 Abs. 1 Satz 1)

Innerhalb der auf zehn Jahre verlängerten Frist des § 23 EStG erzielte Gewinne von Grundstücks-Sondervermögen aus der Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten gehören künftig zu den steuerpflichtigen thesaurierten Erträgen.

Zu Nummer 12 (§ 46 Abs. 1)

Folgeänderung aufgrund der Verlängerung der Frist des § 23 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 EStG von zwei auf zehn Jahre.

Zu Nummer 13 (§ 47 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe a)

Klarstellung, daß steuerfreie Veräußerungsgewinne gesondert auszuweisen sind.

Zu Nummer 14 (§ 48 Satz 1)

Folgeänderung aufgrund der Einbeziehung von Veräußerungsgewinnen im Sinne des § 23 EStG in die steuerpflichtigen nicht zur Kostendeckung oder Ausschüttung verwendeten Erträge.

Zu Nummer 15 (§ 50 Abs. 5)

Erstmalige Anwendung der neuen Regelungen auf Veräußerungsgewinne, die einem Grundstücks-Sondervermögen nach dem 31. Dezember 1998 zufließen.

Zu Artikel 14 (Auslandinvestment-Gesetz)

Die Änderungen entsprechen den Änderungen für inländische Investmentfonds (vgl. Artikel 13: Änderung des KAGG).

Zu Nummer 1 (§ 17)**Zu Buchstabe a** (Absatz 1)

Die Änderung entspricht der Änderung für Anteile an inländischen Investmentfonds (vgl. Artikel 13 zu § 39 KAGG).

Zu Buchstabe b (Absatz 2)

Aufgrund der Änderung in Nummer 1 sind ausgeschüttete Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren und Bezugsrechten auf Anteile an Kapitalgesellschaften künftig nicht mehr steuerfrei, wenn der Zeitraum zwischen Anschaffung und Veräußerung der Wertpapiere nicht mehr als ein Jahr beträgt (§ 23 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 EStG). In Nummer 2 Anpassung der Regelung für die steuerpflichtige Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten an die Fristverlängerung in § 23 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 EStG.

Zu Buchstabe c (Absatz 2a Satz 2)**Zu Doppelbuchstabe aa** (Nummer 1)

Erweiterung des Zwischengewinns – wie bei inländischen Investmentanteilen – um steuerpflichtige Gewinne i. S. des § 23 EStG.

Zu den Doppelbuchstaben bb und cc (Nummern 3 und 4)

Folgeänderung aufgrund der Erweiterung der steuerpflichtigen Erträge um Gewinne i. S. des § 23 EStG.

Zu Buchstabe d (Absatz 3)

Anpassung der Bekanntmachungspflichten der ausländischen Investmentgesellschaft an die Erweiterung der steuerpflichtigen Erträge um Veräußerungsgewinne i. S. des § 23 EStG. Klarstellung, daß steuerfreie Veräußerungsgewinne separat auszuweisen sind.

Zu Nummer 2 (§ 18a Abs. 1 Nr. 1)

Ausgeschüttete Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren sind künftig steuerpflichtig, wenn der Zeitraum zwischen Anschaffung und Veräußerung nicht mehr als ein Jahr beträgt. Durch die Änderung des § 18a Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a unterliegen die entsprechenden Ausschüttungsbestandteile, wenn sie über eine inländische Zahlstelle zufließen, der Kapitalertragsteuer.

Anpassung der Regelung des Steuerabzugs an die Fristverlängerung in § 23 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 EStG für die Veräußerung von Grundstücken.

Im übrigen rein redaktionelle Änderung.

Zu Nummer 3 (§ 19a Abs. 6)

Erstmalige Anwendung auf Veräußerungsgewinne, die einem ausländischen Investmentvermögen nach dem 31. Dezember 1998 zufließen (wie bei inländischen Investmentfonds).

Zu Artikel 15 (Gesetz über steuerliche Maßnahmen bei Auslandsinvestitionen der deutschen Wirtschaft)

Auch die Verpflichtung zur Hinzurechnung der nach § 2 AIG abgezogenen Verluste ist nach geltendem Recht zeitlich nicht beschränkt. Die Änderung in Artikel Z sieht demgegenüber die Befristung bis zum Veranlagungszeitraum 2008 vor.

Der Wegfall der Begünstigung nach § 2a Abs. 3 EStG erfordert für die Abzüge in der Vergangenheit (1969 bis 1998), die noch nicht durch eine Hinzurechnung nach § 2a EStG bzw. § 2 AIG ausgeglichen sind, eine abschließende Regelung. Hier ist vorgesehen, die noch offenen Abzugsbeträge entsprechend der bisherigen Rechtslage durch Hinzurechnung nachzusteuern, soweit entsprechende Betriebsstättengewinne bis zum Veranlagungszeitraum 2008 anfallen. Die weitere Überwachung der Fälle, in denen in der Vergangenheit ein Abzug vorgenommen wurde, die Hinzurechnung aber noch aussteht, ist damit auf zehn Jahre nach Auslaufen der Verlustbegünstigung begrenzt.

Zu Artikel 16 (Eigenheimzulagengesetz)

Zu Nummer 1 (§ 17)

Der neu gefaßte Satz 1 übernimmt klarstellend die seit 15. Februar 1998 geltende Verwaltungsregelung, nach der eine Förderung nur gewährt wird, wenn der Anspruchsberechtigte spätestens im letzten Jahr des achtjährigen Förderzeitraums eine Genossenschaftswohnung bezieht. Danach erhält der Genosse die Eigenheimzulage zunächst einmal auch dann, wenn ihm die Genossenschaft in den ersten Jahren des Förderzeitraums noch keine Wohnung überlassen kann. Das Finanzamt wird die Zulage in diesem Fall allerdings vorläufig nach § 165 AO festsetzen. Damit wird gewährleistet, daß die Förderung nicht reine Kapitalanleger, sondern – ihrem Sinn und Zweck entsprechend – nur das genossenschaftliche Wohnen begünstigt.

Die Kinderzulage bei der Förderung des Erwerbs von Genossenschaftsanteilen beträgt wie bisher 500 DM. Jedoch steht nach dem neugefaßten Satz 5 verheirateten oder nicht verheirateten Eltern entsprechend der Regelung bei der Wohneigentumsförderung (§ 9 Abs. 5 Satz 3) künftig Kinderzulage für ein zu ihrem Haushalt gehörendes, gemeinsames Kind jeweils nur zur

Hälfte zu, wenn beide Elternteile die Eigenheimzulage nach § 17 erhalten. Die Doppelgewährung der Kinderzulage für gemeinsame Kinder im Rahmen der Genossenschaftsförderung wird damit beseitigt.

Zu Nummer 2 (§ 19)

Der neue Absatz 5 regelt den zeitlichen Anwendungsbereich der neugefaßten Sätze 1 und 5 des § 17. Nach § 17 Satz 1 ist Voraussetzung für die Eigenheimzulage, daß der Genosse spätestens im letzten Jahr des Förderzeitraums eine Genossenschaftswohnung bezieht. Damit wurde die bisherige Verwaltungsregelung zur Klarstellung in das Gesetz übernommen (vgl. Begründung zu Nummer 1). Das Erfordernis der Selbstnutzung gilt für Genossen, die nach dem 14. Februar 1998 einer Genossenschaft beitreten. Diese Stichtagsregelung entspricht der bereits im BMF-Schreiben vom 10. Februar 1998 (BStBl I S. 190, Tz. 132) enthaltenen Übergangsfrist.

Zu Artikel 17 (Grunderwerbsteuergesetz)

Zu Nummer 1 (§ 1)

Zu Buchstabe a (Absatz 2a)

Die Änderung in § 1 Abs. 2a soll verhindern, daß Gesellschaften oder Gesellschafter mittelbar Anteile an Personengesellschaften erwerben und dadurch die Besteuerung umgehen.

Zu Buchstabe b (Absatz 3)

Die Änderung des § 1 Abs. 3 soll bisher bestehende nicht gerechtfertigte Unterschiede im Vergleich zu § 1 Abs. 2a bezüglich der Höhe des steuerrelevanten Anteils ausräumen. Bisher unterliegt die Übertragung von 95 Prozent der Anteile an einer Personengesellschaft der Besteuerung. Die Praxis hat gezeigt, daß die Vorschrift des § 1 Abs. 3, die eine Vereinigung oder Übertragung von 100 Prozent der Anteile einer Gesellschaft mit Grundbesitz voraussetzt, immer häufiger legal umgangen wird, weil Zwerganteile (u. U. eine Aktie) zurückbehalten oder auf (konzern) fremde Personen übertragen werden. Die hiermit verbundenen Steuerausfälle sind erheblich.

Zu Buchstabe c (Absatz 6)

Die Änderung des § 1 Abs. 6 bezweckt, eine vom Gesetzgeber formal eingeräumte aber tatsächlich nicht vorhandene Steueranrechnungsmöglichkeit zu beseitigen.

Zu Nummer 2 (§ 5 Abs. 3)

Die Vorschrift des § 5 beinhaltet, das zeigt die Vielzahl der Urteile, ein erhebliches Steuervermeidungspotential. Nach dieser Vorschrift kann Grundbesitz steuerbegünstigt in eine Gesamthand eingebracht und unter bestimmten Voraussetzungen im Wege der Anteilsübertragung steuerbefreit weitergegeben werden. Zur Vermeidung von Steuerausfällen wird daher entsprechend der

Regelung in § 6 in dem neuen § 5 Abs. 3 eine fünfjährige Mindestbehaltensfrist aufgenommen.

Zu Nummer 3 (§ 8 Abs. 2)

Ähnlich wie bei Umwandlungen, Einbringungen und anderen Erwerbsvorgängen auf gesellschaftsvertraglicher Grundlage sowie bei Vereinigung oder Übertragung aller Anteile einer Gesellschaft mit Grundbesitz in einer Hand löst auch bei Änderungen im Gesellschafterbestand einer Personengesellschaft von mindestens 95 Prozent der Anteile die Ermittlung der Bemessungsgrundlage für die Grunderwerbsteuer erhebliche Schwierigkeiten aus. Die vorgesehene Änderung des § 8 Abs. 2 soll daher bewirken, daß die Grunderwerbsteuer – wie in den o. a. Fällen – nicht mehr nach der Gegenleistung berechnet wird, sondern nach den Werten i. S. des § 138 Abs. 2 oder 3 des Bewertungsgesetzes. Durch diese Regelung wird erreicht, daß der Aufwand zur Ermittlung der Bemessungsgrundlage für die Erwerbsvorgänge i. S. des § 1 Abs. 2a GrEStG für die betroffenen Personengesellschaften, die Steuerschuldner sind, und für die Finanzverwaltung erheblich verringert wird. Ebenso wird dem Gebot nach einer verfassungsrechtlichen Gleichbehandlung zu den angesprochenen Fällen Rechnung getragen.

Zu Nummer 4 (§ 9)

Folgeänderungen zu Nummer 3 (§ 8 Abs. 2).

Zu Nummer 5 (§ 16 Abs. 4)

Folgeänderung zu Nummer 2 (§ 5 Abs. 3).

Zu Nummer 6 (§ 19)

Folgeänderungen zu den Nummern 1 und 2 (§§ 1, 5 Abs. 3).

Zu Nummer 7 (§ 23)

Die Änderungen in den Absätzen 3 und 4 sind Folgeänderungen zur Einfügung des Absatzes 5.

Absatz 5 regelt die zeitliche Anwendung der mit diesem Gesetz vorgenommenen Änderungen.

Zu Artikel 18 (Neufassung der betroffenen Gesetze und Rechtsverordnungen, Rückkehr zum einheitlichen Verordnungsrang)

Zu Absatz 1

Wegen der umfangreichen Änderungen einzelner Gesetze soll – soweit nicht bereits in diesen Gesetzen vorgesehen – das Bundesministerium der Finanzen ermächtigt werden, die sich aufgrund der Änderungen ergebenden Neufassungen im Bundesgesetzblatt bekanntmachen.

Zu Absatz 2

Um zu vermeiden, daß die im Rahmen dieses Gesetzes vorgenommenen Änderungen der einzelnen Durchführungsverordnungen künftig nur noch durch Gesetz, aber nicht mehr vom Ordnungsgeber späteren Erfordernissen angepaßt werden können, ist eine besondere Bestimmung erforderlich, die dies gestattet.

Zu Artikel 19 (Inkrafttreten)

Artikel 19 regelt das Inkrafttreten des Gesetzes.

Anlage 2

Stellungnahme des Bundesrates

Der Bundesrat hat in seiner 733. Sitzung am 18. Dezember 1998 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, zu dem Gesetzentwurf wie folgt Stellung zu nehmen:

Zum Gesetzentwurf allgemein

1. Der Bundesrat begrüßt das Ziel des Gesetzentwurfs, Wachstum und Beschäftigung durch Stärkung der Investitionskraft der Unternehmen zu verbessern und die Binnennachfrage nachhaltig zu beleben sowie Arbeitnehmer und Familien spürbar zu entlasten. Der Bundesrat hält den Gesetzentwurf in seiner Gesamtheit für geeignet, dieses Ziel zu erreichen sowie insgesamt mehr Steuergerechtigkeit zu schaffen.
 2. Durch die Maßnahmen zur Verbreiterung der Bemessungsgrundlage werden die Gestaltungsmöglichkeiten von Unternehmen bei der Gewinnermittlung an internationale Standards angeglichen und objektiviert. Damit werden auch den Mittelstand belastende Wettbewerbsverzerrungen beseitigt. Für den Mittelstand wird die Steuerreform mittelfristig zu dauerhaften Entlastungen führen.
 3. Das Steuerreformkonzept trägt der Tatsache Rechnung, daß für eine steuerliche Nettoentlastung über das bisher geplante Volumen hinaus derzeit keine Spielräume in den öffentlichen Haushalten bestehen; deshalb muß an dem Grundsatz der Aufkommensneutralität festgehalten werden. Das durch die Verbreiterung der Bemessungsgrundlage zu erwartende Mehraufkommen ist als Gegenfinanzierung für die geplanten steuerlichen Entlastungen im Volumen unverzichtbar.
 4. Der Gesetzentwurf wird für Bund und Länder bis zum Jahre 2002 Mindereinnahmen in Höhe von rd. 15 Mrd. DM zur Folge haben. Angesichts der schwierigen Lage der öffentlichen Haushalte sind Mindereinnahmen, die über diesen Betrag hinausgehen, nicht verkraftbar.
 5. Für die Ländern und Gemeinden aus der Berücksichtigung von Kindern im Einkommensteuerrecht entstehenden Mindereinnahmen ist zur Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Lastenverteilung zwischen Bund und Ländern beim Familienleistungsausgleich von 74 v. H. zu 26 v. H. ein finanzieller Ausgleich erforderlich. Mit Blick auf das Jahr 1999 geht es um eine „Altforderung“ von knapp über 2 Mrd. DM und eine zusätzliche Forderung im Zusammenhang mit der Erhöhung des Kindergeldes zum 1. Januar 1999 von 1,8 Mrd. DM; insgesamt beläuft sich der Anspruch der Länder allein für 1999 auf rd. 4 Mrd. DM. Durch die weitere Anhebung des Kindergeldes zum 1. Januar 2002 erhöht sich dieser Ausgleichsanspruch. Die Länder erwarten, daß der Bund der im Grundgesetz festgelegten Gleichspflicht gegenüber den Ländern und ihren Gemeinden in voller Höhe nachkommt.
- Schon für die Jahre 1996 bis 1998 hat die derzeitige Regelung des Familienleistungsausgleichs bei Ländern und Gemeinden zu Steuermindereinnahmen in Höhe von insgesamt 5,7 Mrd. DM über die vereinbarte Belastungsquote hinaus geführt, ohne daß ein Ausgleich erfolgte. Nachdem künftig das Kindergeld vollständig (bis auf den Bereich des öffentlichen Dienstes) von den Familienkassen des Bundes ausgezahlt wird, sollte dies zum Anlaß genommen werden, im weiteren Gesetzgebungsverfahren zu prüfen, wie eine einfachere Lösung für die Regelung der Lastenverteilung beim Familienleistungsausgleich gefunden werden kann.
6. Der Gesetzentwurf für das Steuerentlastungsgesetz zielt bereits darauf ab, eine Unternehmensteuerreform vorzubereiten. Die von der Bundesregierung angekündigte Kommission zur Unternehmensteuerreform sollte ihre Arbeit unverzüglich aufnehmen und Ergebnisse so rechtzeitig vorlegen, daß Neuregelungen bereits zum 1. Januar 2000 in Kraft treten können. Die von seiten der Wirtschaft in diesem Zusammenhang vorgebrachten Anliegen müssen sorgfältig geprüft werden.
 7. Der Bundesrat verweist im übrigen auf die weiteren Überlegungen und Vorschläge, die in der BR-Drucksache 910/1/98 enthalten sind, und bittet, diese als Material in das weitere Gesetzgebungsverfahren einzubeziehen.

Gegenäußerung der Bundesregierung

Die Bundesregierung hält an ihrem Gesetzentwurf fest.

Zu den Ziffern 1 und 2

Die Bundesregierung begrüßt die Zustimmung des Bundesrates zum Gesetzentwurf und seine Unterstützung der Ziele, Wachstum und Beschäftigung zu stärken, Arbeitnehmer und Familien spürbar zu entlasten und mehr Steuergerechtigkeit durch Verbreiterung der steuerlichen Bemessungsgrundlage zu schaffen.

Die Bundesregierung teilt die Auffassung des Bundesrates, die Steuerreform werde mittelfristig zu dauerhaften Entlastungen des Mittelstandes führen. Denn die Gestaltungsmöglichkeiten von Unternehmen bei der Gewinnermittlung können insbesondere von den großen Unternehmen mit der Folge von Wettbewerbsverzerrungen zu Lasten der mittelständischen Betriebe genutzt werden. Ein sachlich zutreffender Vergleich von Belastungs- und Entlastungsmaßnahmen darf sich im übrigen nicht auf einzelne Rechnungsjahre erstrecken, sondern muß einen längeren Zeitraum umfassen. Dies entspricht auch der in der Wirtschaft üblichen Investitions- und Steuerplanung. Bei mittel- und langfristiger Bewertung müssen aus den Aufkommenszahlen des Finanzierungstableaus die zahlreichen Einmalbelastungen und vorgezogenen Belastungswirkungen ausgeschieden werden. Die ökonomischen Gesamtwirkungen des Steuerpakets auf die Wirtschaft und insbesondere auf den Mittelstand sowie die Verbesserung der Steuerstruktur sind daher wesentlich positiver einzuschätzen als bei isolierter Betrachtung des Finanztableaus, das die Auswirkungen auf die öffentlichen Haushalte im Finanzplanungszeitraum darstellt.

Zu den Ziffern 3 und 4

Der Bundesrat hebt hervor, daß für eine steuerliche Nettoentlastung über das bisher geplante Volumen hinaus keine Spielräume in den öffentlichen Haushalten bestehen. Das dreistufige Gesamtkonzept der Finanzierung mit weitgehender Aufkommensneutralität der Stufen 1999 und 2000 und einer steuerlichen Nettoentlastung von insgesamt rd. 15 Mrd. DM im Jahr 2002 trägt der Notwendigkeit Rechnung, die Haushalte von Bund, Ländern und Gemeinden zu konsolidieren und die Erfüllung der staatlichen Aufgaben sicherzustellen. Die Bundesregierung stellt sich hinter die Zusage des Bundesministers der Finanzen an die Länder, darauf hinzuwirken, die mit dem Gesetzesvorhaben verbundenen Steuermindereinnahmen auf ein Gesamtvolumen von insgesamt rd. 15 Mrd. DM zu begrenzen.

Zu Ziffer 5

Die in der Stellungnahme des Bundesrates aufgestellte Forderung nach isolierter Anpassung der Kompensation

für den Familienleistungsausgleich ist zwar grundsätzlich nachvollziehbar, aber insbesondere angesichts der gesamten finanziellen Auswirkungen des Steuerentlastungsgesetzes 1999/2000/2002 sachlich nicht geboten.

Durch die Refinanzierungsmaßnahmen des Steuerentlastungsgesetzes 1999/2000/2002 werden die Belastungen der Länder und Kommunen aus der Kindergelderhöhung ab 1999 für die Jahre bis 2001 ausgeglichen. Es entsteht also keine besondere Belastung der Länder aus dem Steuerentlastungsgesetz für die Länder und Kommunen. Ab 2002 übernimmt der Bund weit höhere Lasten als Länder und Kommunen zusammen. Eine Übertragung von weiteren Umsatzsteueranteilen von dem Bund an die Länder würde dieses bereits bestehende Ungleichgewicht noch weiter verschärfen.

Die Forderung der Länder aus dem Familienleistungsausgleich muß zudem im Gesamtzusammenhang der Regelungen von Artikel 106 Abs. 3 und 4 Grundgesetz gesehen werden. Diese sehen zwar eine besondere Berücksichtigung des Familienleistungsausgleichs vor. Die Sicherung gleicher finanzieller Deckungsverhältnisse bei Bund und Ländern einschließlich Kommunen bleibt aber das Grunderfordernis. Dies ist angesichts der deutlichen finanziellen Schieflage zu Lasten des Bundes, die von der Vorgängerregierung übernommen worden ist, nicht gegeben.

Zudem wird der Bund durch die notwendige Fortführung der Sanierungshilfen an die Freie Hansestadt Bremen und das Saarland einseitig belastet, da sich die Länder nicht an der Finanzierung beteiligen. Nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts ist die Haushaltssanierung von Ländern in einer extremen Haushaltsnotlage eine gesamtstaatliche Aufgabe, deren Belastungen Bund und Länder zu tragen haben.

Die Länder weisen zudem darauf hin, daß die Kompensation für den Familienleistungsausgleich in den Jahren 1996 bis 1998 nicht ausreichend war. Das Finanzausgleichsgesetz sieht hier eine nachträgliche Abrechnung der Kompensation für den Familienleistungsausgleich nicht vor. Die Aufforderung, die Höhe der Kompensation für den Familienleistungsausgleich zu prüfen, bezieht sich im Finanzausgleichsgesetz auf die Jahre ab 1998. Die Länder haben eine Anpassung der Kompensation für 1998 gegenüber der Vorgängerregierung zu Lasten des Bundes nicht eingefordert.

Zu Ziffer 6

Entsprechend den Koalitionsvereinbarungen zur Steuerpolitik und zu den Gesprächen im Rahmen des Bündnisses für Arbeit hat der Bundesminister der Finanzen eine Kommission zur Reform der Unternehmensbesteuerung

berufen, in der neben dem Bund die Länder, die Wirtschaft und die Wissenschaft vertreten sind. Ziel dieser Kommission ist die Prüfung und Erarbeitung des Konzepts einer rechtsformneutralen Unternehmensteuer. Alle Unternehmenseinkünfte sollen mit einem einheitlichen Steuersatz von höchstens 35 v. H. belegt werden. Die konstituierende Sitzung der Kommission hat am 18. Dezember 1998 stattgefunden. Der Zeitplan sieht vor, einen Kabinettentwurf zur Umsetzung dieser Ziele möglichst bis zur parlamentarischen Sommerpause 1999 zu erarbeiten. Die Reform soll schon im Jahr 2000 in Kraft treten.

Zu Ziffer 7

Die Bundesregierung wird der Bitte des Bundesrates entsprechen, die in der BR-Drucksache 910/1/98 enthaltenen weiteren Überlegungen und Vorschläge des Agrarausschusses, des Ausschusses für Frauen und Jugend, des Ausschusses für Kulturfragen, des Wirtschaftsausschusses und des Ausschusses für Städtebau, Wohnungswesen und Raumordnung des Bundesrates in das weitere Gesetzgebungsverfahren einzubeziehen. Sie weist dazu allerdings auf den Zusammenhang mit der unter Ziffer 4 der Stellungnahme des Bundesrates geforderten Begrenzung der Nettoentlastung hin.